THE J. PAUL GETTY MUSEUM LIBRARY

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte.

Herausgegeben

von dem

historischen Vereine von Oberbayern.

Vierzigster Band.

Aus Nachlass J. N. Sepp
1930 erhalten
Lebling

München, 1881—1884.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn.

THE J. PAUL GETTY CENTER
LIBRARY

Inhalt.

Erstes Heft (1881).

Seite

I. Herzogin Maria Anna von Bayern und der Teschener Friede. Von Adolf Erhard, k. Major a. D. 1

II. Das Schloß Isareck bei Moosburg. Geschichtlich geschildert von Dr. J. B. Prechtl, res. Pfarrer 37

III. Die Pfarrei Obing. Ein Beitrag zur vaterländischen Spezialgeschichte von Alois Kis, Alumnus im erzbischöflichen Klerikalseminar zu Freising 72

Berichtigungen 184

Zweites (Schluß-) Heft (1884).

Alphabetisches Register über den 31. bis 38. und 40. Band des Oberbayerischen Archives.

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von

Oberbayern.

40

Vierzigster Band.
Erstes Heft.

Aus Nachlass J. N. Sepp
1930 erhalten
Lebling

I.

Herzogin Maria Anna von Bayern und der Teschener Friede.

Von
Adolf Erhard, k. Major a. D.

„Da Maria Theresia eben so sehr als Friedrich baldige Herstellung des Friedens wünschten, so ergab sich hieraus ein Zwitterzustand von Krieg und Nichtkrieg, in welchem beide Theile die Waffen mehr zeigen als gebrauchen wollten. Es entstand ein Krieg, dem keiner gleicht, der je gewesen, und in welchem keiner Ueberwinder, keiner überwunden ist." Diese Charakteristik des bayerischen Erbfolgekrieges, welche dessen Zeitgenosse Cogniazo (Geständnisse eines österreich. Veterans in polit.-milit. Hinsicht III, 280—284) gibt und Dohm (Denkwürdigkeiten meiner Zeit I, 529) adoptirt, wird richtig bleiben für immer. Zehn Tage nach dem Ausbruche der Feindseligkeiten begannen die kaum beendeten diplomatischen Verhandlungen von neuem und dauerten nun während des ganzen Krieges fort. Mächtige, kampfgerüstete Heere unter erprobten Führern lagen sich mehr denn acht Monate meist thatenlos gegenüber, gleichsam nur um ihre Ausdauer in Ertragung von Beschwerden und Widerwärtigkeiten aller Art ins hellste Licht zu setzen. Aber sind auch keine Entscheidungen durch Schlachten herbeigeführt worden, so kam es doch zu mehreren Einzelgefechten, wie Vorpostenneckereien, Rekognoszirungen und Ueberfälle, wobei oft zwecklos viel Blut floß, viel Unglück harmlose Menschen traf. Einen großen Theil dieser

---

Anmerkung. Vorliegendes bildet zugleich den Abschluß der unter dem Titel „Bayerische Gedenktage" in den Beilagen zur Augsburger Allgemeinen Zeitung Nr. 364 vom Jahre 1877 und Nr. 37 vom Jahre 1878 erschienenen Aufsätze des Verfassers.

Blutschuld hat Karl Theodor zu verantworten, der in Verkennung seiner Würde und Aufgabe als bayerischer Fürst, in unmännlicher Schwäche unterließ, was Recht und Pflicht von ihm heischten.

Der bayerische Erbfolgekrieg, den man noch bezeichnender als durch seine anderen bekannten Spottnamen geschehen ist, auch den „bayerischen Proceß" hieß, während ihn der alte Feldmarschall Laudon in berechtigtem Unmuth „une chienne de guerre politique" nannte, hat seit hundert Jahren mehrere Darsteller gefunden, die jedoch bis auf den heutigen Tag wenig über Seyfarts noch jetzt brauchbares Buch „Unparteiische Geschichte u. s. w." (2. Aufl. Leipzig, 1781) und über Dohms eingehende Behandlung der Begebenheiten (a. a. O.) hinausgekommen sind. Von den jüngeren Bearbeitungen ist Schönings Leistung (Berlin 1854), welche dem vierten Band der militärischen Correspondenz Friedrichs des Großen mit dem Prinzen von Preußen vorausgeht, von untergeordneter Bedeutung, und verdient eigentlich nur jene Reimann's (Leipzig, 1869) volle Anerkennung, weil hier unter Verwerthung des neuesten Quellenmaterials die Thatsachen mehrfach aufgehellt werden. Einen kleineren hieher gehörenden Beitrag brachten seitdem die „Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen" (Jahr 1878, Heft 1, S. 58 ff.) unter dem Titel „Zur Geschichte des Kartoffelkrieges". Es sind kurze Aufzeichnungen über die Kriegsdrangsale, welche eine böhmische Gemeinde erlitt. Für die zweite Hälfte des Krieges wie für die Zeit des Waffenstillstandes geben die unter dem Titel „Kriegs- und Congreß-Correspondenten vor hundert Jahren" durch Beckh-Widmannstetter veröffentlichten Briefe (Graz, 1878) viele, wenn auch meist nebensächliche Einzelheiten.

Entsprechend dem ganzen Verlaufe des bayerischen Erbfolgestreites wurde von jeher dem politischen Theile desselben weit mehr Aufmerksamkeit zugewendet als dem militärischen, dessen strategische und taktische Ergebnisse den Kriegsschriftstellern wohl zu geringfügig erschienen, um ihnen genauere Beachtung zu schenken. Von der politischen Seite betrat das Arbeitsfeld vor vier Jahren wieder Beer, seine Studien „zur Geschichte des bayerischen Erbfolgekrieges", die er in v. Sybels historischer Zeitschrift, 1876, Heft 1 zu veröffentlichen begann, wie es scheint beendigend, indem er in einem Aufsatze „die Sendung Thuguts in das preußische Hauptquartier

und der Friede zu Teschen" (a. a. O. 1877, Heft 3) die feinen Fäden im diplomatischen Getriebe jener Tage neuerdings klar legte. Immer war aber noch der Abschluß des Arneth'schen Hauptwerkes „Geschichte Maria Theresia's" abzuwarten, ehe man zu einem Endurtheil über jene Geschichtsperiode gelangen konnte. Dieser Abschluß ist nun erfolgt (Band X, Wien 1879). Wir bedurften der Forschungen von österreichischer Seite zunächst, um noch einige wesentliche Dokumente zu erhalten, die in den Akten des Berliner Archivs fehlen, wie z. B. den Originalbericht über die viermalige Unterredung Friedrichs II. mit dem Freiherrn v. Thugut im Laufe des 17. und 18. Juli 1778, oder den ersten Pacificationsplan des Königs vom 14. November desselben Jahres. Ersteren gibt Arneth (vgl. X, 462—470 u. 810, Note 714), letzteren übergeht er. Ferner hofften wir durch Arneth aufgeklärt zu werden, ob der österreichische Staatskanzler Fürst Kaunitz und die so friedensbedürftige Kaiserin Maria Theresia, nachdem die Dinge einmal in Fluß gerathen waren, wirklich mehrmals nur nach dem Willen des ehrgeizigen Josephs II. handeln mußten. Diese Erwartung ist erfüllt worden, und es bestätigen die Angaben Arneths jene Anschauung. Es ist nicht zu zweifeln, daß schon in den ersten Tagen des Januar 1778 der Wille der Kaiserin zum mindesten in den Fragen, welche Josephs sehnsüchtigen Wunsch nach Vergrößerung der österreichischen Monarchie, nach immer neuen Gebietserwerbungen betrafen, nur noch geringe Geltung besaß. Die Kaiserin hatte die ihr früher in so hohem Maße eigen gewesene Selbständigkeit des Entschlusses fast gänzlich eingebüßt und infolge dessen lag die Entscheidung nicht mehr bei ihr, sondern in den Händen des Kaisers. Maria Theresia empfand dies bitter, doch fehlte ihr gleichzeitig die Kraft, unbehindert durch Joseph ihre eigene Bahn zu verfolgen (Arneth S. 306 u. 307). Als die Erbschaftssache eine kriegerische Wendung zu nehmen schien, erklärte Maria Theresia am 31. Januar, sie wolle von derselben nichts mehr wissen und überlasse deren Durchführung einzig und allein dem Kaiser und Kaunitz (S. 318). Letzterer aber, trotz aller Hingebung an die Kaiserin, fügte sich schließlich doch stets den Ansichten Josephs II. — Endlich wünschten wir durch neue Enthüllungen Arneths einige Aufschlüsse über Laudons unerklärlich scheinendes strategisches Verhalten zu gewinnen, so besonders Ende Juli 1778. Dieser Wunsch

ging wenigstens indirect in Erfüllung, da wir jetzt mit Sicherheit wissen, daß Laudon durch schwere Besorgnisse Angesichts der geringen Ordnung seiner Armee in seinen Entschlüssen gelähmt, dann zu rückgängigen Bewegungen veranlaßt wurde (vgl. Arneth S. 502—6 u. 652—53). Eine erschöpfende Darstellung, insbesondere des Friedensschlusses zu Teschen, wird sich jedoch erst nach Durchforschung der hier bisher arg vernachläßigten bayerischen Archive geben lassen. Sie enthalten keineswegs blos Nachrichten über locale Begebenheiten vor dem Ausbruche des Krieges und über die Gesinnungen einzelner geistlicher Fürsten (in Freising, Bamberg, Würzburg u. s. w.) während desselben, sondern vor allem das Staatsarchiv bietet in einer stattlichen Reihe von Bänden und Fascikeln eine Fülle wohlgeordneter, werthvoller Actenstücke, die theilweise weder in Wien noch in Berlin verwahrt sein können. Um nur Einiges davon zu erwähnen, seien beispielsweise genannt: die Noten zwischen Kaunitz und dem kurpfälzischen Gesandten von Ritter in Wien, sowie des letzteren Depeschen nach München, (welche Beer im ersten Theile seiner Arbeit a. a. O. S. 101 vermißt), dann die Concepte der wahrhaft demüthigen Briefe Karl Theodors an den Staatskanzler vor dem bewaffneten Auftreten Friedrichs II.; die Correspondenz zwischen den Ministern des Auswärtigen Vergennes zu Paris und Baron Vieregg zu München; die Instruktionen Karl Theodors und des Herzogs Karl von Zweibrücken an ihre Gesandten beim Congreß in Teschen Graf Törring-Seefeld und v. Hofenfels; die Concepte aller Berichte Törrings an Vieregg; die Weisungen des bayerischen Kanzlers Kreittmayr an die pfalzbayerische Comitialgesandtschaft in Regensburg und sämmtliche Originalberichte derselben an Karl Theodor u. s. w.

Dadurch, daß der Kurfürst die ihm angesonnene Ueberlassung bayerischer Truppen an Oesterreich ablehnte — wie der Gesandte Freiherr v. Lehrbach am 24. März 1778 aus München an Kaunitz berichtet (Seb. Brunner, Der Humor in der Diplomatie und Regierungskunde des 18. Jahrhunderts I, 194), theils wegen der geringen Zahl der im Dienst stehenden Mannschaft, theils aus Furcht vor Preußen — und Friedrich der Große, wie wir noch hören werden, für die ihm von der Patriotenpartei in Bayern wiederholt angetragenen Freicorps dankte, ergab sich der merkwürdige Fall, daß in einem Kampfe der über Bayerns staatliche Vernichtung oder

Fortdauer entscheiden sollte, von bayerischer Seite thatsächlich Neutralität beobachtet ward. Einen Ausschlag hätten freilich selbst die vorhandenen regulären Truppen nie geben können, da nach einer Aeußerung des bayerischen Finanzministers v. Hompesch zwar die Cameral-Einrichtung auf einen Sollstand von 15000 Mann, darunter 39 besoldete und Titular-Generale abzielte, hievon aber mit Einrechnung eines Garnisons- oder Invalidenregiments nur 3000 streitbar waren. Bleiben demnach für den bayerischen Gesichtspunkt die kriegerischen Ereignisse völlig außer Betracht, so verlangen hier auch die endlosen politischen Verhandlungen, welche sogar in der meisterhaften Darstellung eines Arneth den eifrigsten Leser ermüden, nur eine ganz flüchtige Skizzirung, weil eben vor Eröffnung des Friedenscongresses weder Kurpfalz und Kurbayern noch Zweibrücken Einfluß darauf zu üben vermochten. Dagegen interessirt uns vor allem, außer der jeweiligen Stimmung in Bayern, der Feuereifer jener muthigen Frau, deren Andenken dieser Aufsatz zunächst gewidmet ist, der Herzogin Maria Anna von Bayern, die aus dem drohenden Schiffbruche retten wollte, was überhaupt zu retten war. Der erste Band der Denkwürdigkeiten des preußischen Diplomaten Grafen von Görtz und die ungedruckte, leider lückenhafte Correspondenz zwischen der Herzogin und König Friedrich II. gestatten ein Bild von der edeln Fürstin zu entwerfen, wie man es bisher selbst in Bayern kaum gekannt hat. Ueberall findet man sie thätig, ganz im Sinne, jedoch im guten, des französischen Sprichwortes: Cherchez la femme! Der Freiherr Ludwig v. Lehrbach, ein Neffe des kaiserlichen Gesandten bei Karl Theodor und historischer Recherchen wegen von Wien nach München gesendet, versichert z. B. in dem Bericht vom 31. März 1778, sein Auftrag werde ihm ganz außerordentlich erschwert, da auf Anstiften Maria Anna's alle Werke und Register aufgekauft worden seien, aus denen Nachrichten über die streitigen Gebietstheile und Beschreibungen derselben hätten entnommen werden können (Arneth S. 348). Wie so viele geistig entwickelte Frauen voll Geschick und Neigung für die Intrigue überhaupt, eignet sie sich in Bälde auch diplomatische Schlauheit an und ist, wieder ächt weiblich, erfinderisch in den Mitteln, aufopfernd in Verfolgung ihres Zieles. Dabei erscheint die Herzogin jedoch, und wohl auch mancher ihrer Rathgeber, der hohen Politik nicht gewachsen. Zu wenig

erkannte sie, wie in derselben nur nach Interessen und nicht nach Gefühlen verfahren wird, zu lange insbesondere hielt sie an dem Irrthume fest, der sparsame König von Preußen habe den kostspieligen und immerhin gefährlichen Krieg aus Großherzigkeit oder gar blos aus platonischer Liebe für Bayern unternommen. Es mag auch sein, daß sie in Anbetracht ihrer Stellung und der Rücksichten, welche sie dem Kurfürsten als ihrem Landesherrn und Schwager schuldete, mehrmals zu weit gegangen ist; allein da dieses stets nur aus den reinsten Beweggründen geschah, kann sie auch hiedurch in den Augen der das engere Vaterland liebenden Bayern nicht verlieren.

Wie sich nicht anders erwarten ließ, hat Arneth den ganzen bayerischen Erbfolgestreit, welcher mehr als die Hälfte des Schlußbandes seines großartigen Werkes über Maria Theresia einnimmt, mit der wohlthuendsten Unparteilichkeit behandelt. Immerhin bleiben aber noch einzelne Punkte, über die man in Bayern anderer Anschauung sein wird als der ausgezeichnete österreichische Geschichtschreiber. Daß in München eine zahlreiche Partei sich zusammenthat, um die beabsichtigte Loßreißung bayerischer Gebietstheile zu verhindern, hält Arneth für eine durchaus berechtigte Bestrebung. Doch hätten diejenigen, fügt er bei, welche sich zu diesem Zwecke vereinigten, zwar nicht des energischen Willens, wohl aber der Macht entbehrt, um gegen den eigenen Landesherrn und gegen das ihm verbündete Oesterreich ihre Absichten durchsetzen zu können. Um sie dennoch zu erreichen, mußten sie daher vor allem darnach trachten, wenigstens den „Anschein des Rechtes" für sich zu gewinnen, und überdies auswärtige Hilfe zu erlangen, welche dort eingreifen sollte, wo ihre eigene Kraft sich unzureichend erwies. Arneth will das Wort, daß es für die Gegner der Projecte des Hauses Oesterreich nothwendig war, den Anschein des Rechtes für sich zu gewinnen, nicht leichthin, sondern mit Vorbedacht gebraucht und damit keineswegs gesagt haben, daß die Ansprüche Oesterreichs auf bayerische Gebietstheile als unanfechtbar anzusehen waren; im Gegentheile seien sie nicht viel besser begründet gewesen als diejenigen, welche König Friedrich von Preußen vor fast vier Jahrzehnten auf Schlesien zur Geltung zu bringen gewußt hatte, und damit sei wohl schon von vorneherein der Stab über sie gebrochen. Allein der Unterschied zwischen dem Verfahren Josephs und Friedrichs bestünde

darin, daß ersterer mit Zustimmung und letzterer gegen den Willen des rechtmäßigen Landesherrn die Erwerbung nachbarlichen Gebietes zu erreichen sich bemühte; darum sei auch der Vorgang Friedrichs ein offenkundiger Rechtsbruch gewesen, während derjenige Josephs, ohne ihn sonst gerade in Schutz nehmen zu wollen, durchaus nicht ein solcher genannt werden könne. Denn Karl Theodor habe sich offenbar in seinem Rechte befunden, wenn er durch irgend welche Opfer den Beistand des Hauses Oesterreich erlangen wollte, um durch denselben gegen jede etwaige Gefährdung seiner bisherigen Besitzungen von Seite Preußens gesichert zu sein (S. 322—323). Hierauf wird man jedoch die Gegenfrage stellen können: war denn je ein Fürst befugt, das angestammte Land und Volk beliebig zu verhandeln, und wenn dieses bis in unsere Tage herab geschehen ist, kann hiedurch das geschichtliche Urtheil beeinflußt werden? — Ueberdies betont Arneth die Bedrohung Karl Theodors durch Preußen in einer Weise, wie solches bisher noch kein Geschichtschreiber gethan; besonders die Besorgniß des Kurfürsten vor einem preußischen Einfall in Jülich und Berg, über welchen Lehrbach am 28. Januar 1778 nach Wien berichtet (S. 328), geht aus des ersteren eigenen Worten, die uns anderwärts glaubwürdig überliefert sind (Fel. Lipowsky, Karl Theodor, dessen Leben und Thaten S. 128—131), durchaus nicht hervor. Die Gründe, warum Karl Theodor sich zu Oesterreich neigte, gelten als so bekannt und wurden so oft wiederholt, daß hier jede Andeutung derselben überflüssig ist. Ganz bezeichnend sagt im übrigen Joseph II. in einer Denkschrift an seine Mutter am 7. Januar 1778 von Karl Theodor, er sei „von Unentschlossenheit und Bangigkeit beherrscht, ein stiller, fast furchtsamer Mann" (S. 312). Ueber die noch dazu sehr schüchtern erhobene Einsprache der bayerischen Landstände gegen Gebietsabgaben bemerkt Arneth, daß sie im ganzen und großen gewiß im Sinne des Volkes geschah; doch habe ihr eine formale Berechtigung in gar keiner Weise beigewohnt, da nach den zu jener Zeit in Bayern und in ganz Deutschland obwaltenden Verhältnissen immer nur Rechte der Fürsten und nie auch solche der Völker zur Abwägung kamen. Geht Arneth hier von dem zweifellos richtigen Grundsatze aus, daß jeder geschichtliche Vorgang nur im Geiste der Zeit beurtheilt werden darf, so kann er es aber auch der Herzogin Maria Anna nicht so arg

verübeln, wenn sie einmal mit französischem Gelde an den Höfen von München und von Bonn den österreichischen Einfluß bekämpft hat (III, 262, 468), wie der Marquis d' Argenson am 16. Aug. 1746 aus Versailles dem französischen Bevollmächtigten Renaud in München meldet. Wir preisen die bayerische und nicht die deutsche Frau, und wenn Zschokke (IV, 143, 144), gegen den sich hier Arneth wendet, die Handlungen der Herzogin in anderem Lichte darstellte, so hat er geirrt. Wo war denn überhaupt damals — und wohl noch etwas später — an deutschen Höfen, ob klein oder groß, nationales Fühlen und Denken? Endlich mißbilligt Arneth (S. 325) entschieden, daß man den Herzog Karl von Zweibrücken, die Herzogin Maria Anna und diejenigen die mit ihnen gemeinsame Sache machten in gleichartigem Bemühen, als die ehrenwerthen, idealen Zwecken nachstrebenden Personen, ihre Gegner aber als die Pflichtvergessenen und Verworfenen hingestellt habe, deren Andenken auch noch in der Geschichte gebrandmarkt werden müsse. Arneth meint vielmehr, auf beiden Seiten sei der moralische und sittliche Werth der Handelnden so ziemlich gleich gewesen; auf beiden Seiten bemerke man die großen Triebfedern der Menschen, die Jagd nach Gewinn und die Leidenschaftlichkeit gleichmäßig im Spiele. Wie Karl Theodor und diejenigen, die ihm anhingen, ihren Vortheil in einmüthigem Zusammengehen mit Oesterreich erblickten, so sahen ihn Herzog Karl, Maria Anna und ihre Parteigenossen in demjenigen mit Preußen. Von edleren Anschauungen, von ruhmwürdiger Uneigennützigkeit wäre auf beiden Seiten blutwenig vorgekommen. Wenn der verdienstvolle österreichische Geschichtsforscher oben, wie zu vermuthen, besonders auf Zschokke und Hormayr zielt, so wird man ihm nur beipflichten können: denn beide, der eine infolge seiner romantischen und liberalisirenden Tendenzen, der andere aus blindem Haß gegen Oesterreich, haben die bayerische Successionsfrage theils gefärbt, theils verzerrt dargestellt. Der schwierige Entscheid, wer 1778—1779 den meisten „politischen Edelmuth" entfaltet, möge unberührt bleiben, wohl aber die eine Bemerkung erlaubt sein, daß patriotische Zwecke, wie sie Maria Anna und ihre Anhänger damals verfolgten, doch von jeher als ehrenwerthe, edle Bestrebungen galten.

Interessant werden die wenigen Berichte, welche wir von dem jüngeren Lehrbach besitzen, durch die Streiflichter, die sie auf die

zu jener Zeit in Bayern herrschende Stimmung werfen. Besonders ist dieses der Fall mit der Relation vom 24. März 1778, die wir durch Arneth (S. 348) erhalten. Lehrbachs Wahrnehmungen zufolge war eigentlich alles gegen eine Zerstückelung Bayerns, und auch diejenigen, welche dem Kaiserhofe anhingen, hatten die Meinung, Bayern könne ohne die von Oesterreich occupirten Gebietstheile nicht fortbestehen. Sie wünschten daher, ganz Bayern möge unzertrennt an Oesterreich fallen, und sehr namhafte Männer, wie die Minister Grafen Seinsheim und Königsfeld, der General Wahl gehörten zu dieser Partei. Seinsheim rühmte sich sogar Lehrbach gegenüber, daß er seinen einzigen Sohn nach Straubing gesendet habe, um für seine im dortigen Landestheile gelegenen Besitzungen dem Hause Oesterreich die Huldigung zu leisten. Hinwieder standen der Oberststallmeister Graf Daun und der Oberhofmarschall Graf Tattenbach an der Spitze der entgegengesetzten Partei; insbesondere war der letztere in steter und inniger Verbindung mit Oesterreichs Hauptfeindin, der Herzogin Maria Anna. Aber die große Unruhe und Bewegung, welche man in Bayern auch später, am deutlichsten während der Monate gewahrte, die dem Beginne des Krieges unmittelbar vorhergingen (April bis Juli 1778), erstreckte sich nicht etwa nur auf den Hof und die höheren Gesellschaftsklassen, sondern namentlich auf das Volk, und es hätte bei der allgemeinen Erbitterung nur eines kleinen Anstoßes bedurft, um die Landeserhebung von 1705 in weit größerem Umfange zu erneuern. Bauern aus den von den Oesterreichern besetzten Strichen, zunächst aus der Umgegend von Straubing, kamen sogar nach Regensburg zu dem preußischen Gesandten beim Reichstage, um sich zu erkundigen, ob es nicht am besten wäre, wenn sie die Oesterreicher kurzweg erschlügen; mit Mißbilligung wurden sie dort zurückgewiesen. Die vornehmste Rolle in allen den geheimen Machinationen, deren Hauptschauplatz jetzt München wurde, spielte nach wie vor immer Maria Anna, die aber jeden gegen Oesterreich gerichteten Schritt dem kaiserlichen Gesandten mit äußerster Sorgfalt zu verdecken wußte. Es spricht jedenfalls für die Geschicklichkeit der Herzogin, wenn Arneth (S. 324, 325) zugibt, der ältere Lehrbach habe sich eigentlich über das, was in München geschah, anfänglich in vollständigster Unkenntniß befunden. Ferner erwiesen sich dem hartnäckigen Widerstreben derer

gegenüber, welche eine Lostrennung bayerischer Landstriche zu hintertreiben bemüht waren, alle kurfürstlichen Anordnungen, einen gütlichen Ausgleich mit dem Kaiserstaate zu befördern, als völlig machtlos. Insbesondere waren es die geheimen Räthe Lori und Obermayr, denen man — urtheilt Arneth S. 351 — wenn auch ihr Verfahren in den Berichten der beiden Lehrbach als ein von ganz besonderer Bosheit eingegebenes hingestellt wird, doch die Anerkennung nicht versagen dürfe, daß sie mit ächtem Mannesmuthe sich der Durchführung von Plänen widersetzten, welche sie als ihrem Vaterlande nachtheilig ansahen. So ist von einem aus ihnen, von Obermayr, die Aeußerung verzeichnet, er werde sich, wenn auch sein Haupt unter dem Beile des Henkers fallen sollte, aus Vaterlandsliebe dem unterwerfen; nie aber werde er von seinen Grundsätzen abgehen (Ludwig Lehrbach an Kaunitz, München 7. April 1778). Von allem, was in Bayern damals vorging, hatte man in Berlin ganz genaue Kenntniß, denn die Herzogin sowohl, als der bayerische Gesandte in Regensburg, Freiherr v. Leyden, standen in ununterbrochenem und vertrautem Briefwechsel mit Graf Görtz; und Leyden hinwieder durch v. Obermayr und Lori von jedem Beschluß in München völlig unterrichtet, theilte diesen sogleich dem Reichstagsgesandten Kurbrandenburgs, Freiherrn von Schwarzenau, mit, zur Berichterstattung an seinen Hof. Den König hielt Maria Anna selbst in allem Wichtigen auf dem Laufenden, oder sie glaubte wenigstens ihm stets wesentliche politische Neuigkeiten zu senden. Am 2. März, als sie Friedrich II. den übel berufenen Vertrag vom 3. Januar schickte, schreibt sie dazu: „. . . . . Je remplis en même temps mon devoir en Lui envoyant l'écrit joint, traité honteux à la verité, qui me remplit de confusion, sans me faire hésiter néanmoins de le communiquer à V. M . . . . . Je dois ajouter, qu'il est question d'échange; les Autrichiens donneraient le Brisgaw contre Straubing et l'Inn. Le départ de l'électeur palatin (nach Mannheim) est très décidé; cette circonstance m'oblige à demander Ses ordres sur la conduite, que j'aurais à observer. Je les recevrais avec soumission et mon attachement Lui répond de mon obeissance. Si j'étais électeur, comme Elle a daignée me le souhaiter, Elle aurait en moi un allié bien fidèle, qui combattrait pour les intérêts

de V. M; mais malheureusement je ne suis qu'une femme." In einer Erwiderung vom 8. März aus Potsdam speist sie der König bezüglich seiner Pläne und Ansichten freilich nur mit Redensarten und politischem Klatsche ab: „. . . . . Je dois Vous avertir en même temps Md., que la conduite de la France envers la cour de Vienne est bien molle dans tout ceci. Je souffle le feu autant que je le puis, mais sans pouvoir me vanter de faire jusqu' à présent des progrès considérables. Il semble, que la reine de France (Maria Antoinette, die Tochter Maria Theresia's) enerve l'énergie du ministère, et que la garantie de la paix de Westphalie deviendra ce qu'il plaira Dieu. De ma part je ferai tout ce qui sera possible dans cette malheureuse affaire de Bavière, et j'ai lieu de croire, que l'impératrice de Russie ne l'envisagera pas avec des yeux indifférents. Vos usurpateurs arment à présent sur nos frontières; je ne resterai pas en arrière," um mit harmlosem Humor zu schließen, „et si nous avons des succès, je les attribuerai au mérite de la St. Clémentine, qui daigne nous protéger. In seiner Unterschrift nennt sich der König, gleichwie in dem früheren Briefe vom 13. Februar, den „Freund" Maria Anna's.

Sachlich in ihren Briefen sehr rückhaltslos, gebraucht dagegen die Herzogin die Vorsicht, die Hauptpersonen durch Benennungen aus der Götterlehre oder der alten Geschichte zu bezeichnen. „Jupiter" wird der König von Preußen, „Neptun" der Kaiser von Oesterreich genannt; „Tyrier" heißen die Bayern und „Pygmalion" ist Karl Theodor, „Zephyr" der Herzog von Zweibrücken, dem Minister Vieregg wird der Name „Midas" beigelegt, während sich die Herzogin bald als „große Bärin", „Baronin", einmal auch als „alternde Pallas" einführt u. s. w. Der feine Spott in mehreren dieser Benennungen ist unverkennbar. So bedeutend aber war der Anhang Maria Anna's, daß sie, ungeachtet der Zurückweisung, welche die Anträge der Straubinger Bauerngesandten erfahren hatten, auf 20000 Mann („junge Bären" werden sie in einem ihrer Schreiben genannt) rechnen zu können glaubte, sowie der günstige Augenblick für deren Verwendung eintreten würde. „Es wäre in der That schön" — — schreibt sie am 30. April an Görtz — „eine alternde Pallas

an der Spitze der Tyrier zu sehen! Ich möchte die Geister meiner Ahnen herbeirufen, um das Vaterland zu retten, so empört fühle ich mich. Es gibt selbst Augenblicke, wo ich ehrgeizige Wünsche hege und bedauere, daß ich nicht Kurfürst bin." Sicher wäre die Herzogin dem Könige eine kühne Kriegsgefährtin gewesen; bewies doch mehr als eine wittelsbachische Fürstin, bis auf die neuesten Tage herab, inmitten von Kriegsgefahren männlichen Muth.

Um jene Zeit muß Maria Anna sich auch wieder an den „Beschützer Bayerns" gewendet haben, denn dieser, bereits im Hauptquartier Schönwalde, schreibt ihr unter dem 3. Mai: „Ne doutez pas, je Vous prie, de la bonne volonté et de l'ardeur, que j'apporte pour arranger au plus grand avantage de la Bavière les affaires de ce duché. Mais V. A. S. sentira Elle-même, qu'il sera impossible d'obtenir autant à cet égard par la voie de négociation, que peut-être une guerre heureuse pourrait procurer." Es ist um so mehr zu bedauern, daß gerade hier ein Brief der Herzogin fehlt, weil so das Schreiben Friedrichs, welches er ihr mittelst Einschluß an Schwarzenau über Regensburg zustellen ließ, beinahe unverständlich bleibt. Wahrscheinlich wollte der König seiner drängenden Freundin nur andeuten, daß die Rüstungen längere Zeit erforderten. Denn Maria Anna wünschte eben den Krieg und fürchtete die Unterhandlungen. Die Ungeduld, mit der sie auf den Moment des Losschlagens harrte, geht besonders deutlich aus ihrem Briefe an Friedrich vom 14. Mai hervor: „. . . . . Mes compatriotes ne respirent que vengeance contre nos usurpateurs et ne désirent que l'arrivée des Prussiens pour éclater. Lehrbach s'en aperçoit au point qu'il a déterminé l'électeur, de rester ici pour en imposer aux mécontents. Cette circonstance m'a fait différer mon voyage aux Deuxponts, que V. M. avait désiré. (Diese Stelle weist wieder auf eine Lücke in der Correspondenz). Je pense Lui être plus utile à cultiver et encourager les bons patriotes, à détruire les fausses et mauvaises nouvelles, que nos ennemis ne cessent de répandre dans le public; et depuis qu'ils ont debité celle de l'alliance de la Russie avec l'Autriche, leur arrogance en a augmenté, ils s'opposent décidément à rendre les places usurpées, et la Bavière devient leur proie. Sire, Vous êtes l'unique pro-

tecteur qu'elle implore. Sauvez un pays opprimé, cette gloire Vous appartient, elle est digne du grand Frédéric; alors Ste. Clémentine fera le miracle d'enrôler tous les Bavarois sous Vos étendarts, et mon neveu (der Herzog Karl) le premier secondera mon zèle les armes à la main." Schon der bloße Gedanke einer möglichen Aussöhnung zwischen Oesterreich und Preußen erregte bei der Herzogin große Besorgnisse. „Man spricht von Frieden" drückt sie sich gegen Görtz am 19. Mai aus — „damit läßt sich unsere Zukunft voraussagen, die uns Neptun zum Herrscher bestimmt. Ich vermag es nicht zu glauben, denn Jupiter ist zu groß, um seine Grundsätze zu verleugnen und uns zu verlassen." Wenn nun auch Jupiter letzteres nicht beabsichtigte, so war er doch damals schon nicht mehr völlig der Ansicht Maria Anna's, wie aus seiner Erwiderung vom 29. Mai auf der Herzogin Brief vom 14. hervorgeht: „. . . . . V. A. S. sait déjà, que la cour de Vienne a entamée une négociation, et qu'il y a peut-être moyen de terminer les différents par la plume. Cependant l'on ne saurait rien avancer là-dessus avec certitude, car les choses n'en sont nullement encore au point de pouvoir être conclues". Dringend ruft daher die Fürstin, welche Gebietsabtretungen ahnt, nochmal unter Einsendung einer Denkschrift Friedrich II. an: „C'est au protecteur de la Bavière, à l'ami de Charles VII. et de son fils, que j'ose adresser ce mémoire, en suppliant V. M., de nous protéger contre cet arrangement pernicieux, qui tôt ou tard rejaillira sur tout l'empire." Zum erstenmale findet sich hier dem Namen der Herzogin angefügt „honorée du titre d'amie." Der Brief ist zwar nur mit Monats-, nicht mit Tagesdatum versehen, scheint jedoch dem Ende des Mai anzugehören, da ihn der König nach einer Randbemerkung, zweifellos nebst der Denkschrift, am 4. Juni abschriftlich an seinen Staatsminister Graf v. Finkenstein schickt. Aehnlich schreibt Maria Anna am 31. Mai an Görtz: „Ich schmeichle mir, der König wird in seiner Protektion nicht so weit nachlassen, daß wir uns ungerechten Ansprüchen unterwerfen müssen. Welche Macht würde ihre Staaten erhalten können, wenn Invasion ein Recht wäre? — Man brauchte dann, um sich derselben zu bemächtigen, nur Soldaten, und die ganze Welt müßte den Kriegsrock anziehen. Mit einem Worte, es

wäre ein Unglück für Bayern, getheilt zu werden, aber die Folgen davon würden vielleicht für andere sich noch unglücklicher zeigen." Vergebens suchte der Graf die Herzogin zu beruhigen; alle Bayern mit gleicher Liebe umfassend, härmte sie sich bei dem Gedanken, daß einige derselben vom Mutterlande abgerissen werden sollten. „Ich vermuthe, einige Tyrier werden unter die Herrschaft Neptuns fallen, und diese Trennung schmerzt mich" — sagt sie in dem Schreiben an Görtz vom 12. Juni. Karl Theodor glaubte nämlich damals, mit Ausnahme eines Theiles der Oberpfalz und der Festung Schärding, alles übrige von den Oesterreichern besetzt gehaltene Gebiet zurück zu bekommen, und dieses Opfer däuchte ihm gar nicht zu schwer. Aber das Zugeständniß selbst nur der kleinsten Landabtretung war der Herzogin, die Hofenfels bei seiner Abreise nach Berlin Ende Februar eingeschärft hatte, „nicht den geringsten Theil von Bayern an Oesterreich abzulassen", nach wie vor geradezu ein Gräuel. Sie und ihre Anhänger waren daher in hohem Grade mißvergnügt, als über Berlin verlautete, es dürften die Unterhandlungen dahin abzielen. Hinwiederum vernahm man kurz darauf in Bayern mit großer Freude, die Ausgleichversuche seien dem Scheitern nahe, und es werde zum Kriege kommen. Insbesondere aber ward die Herzogin dadurch auf's neue begeistert und schrieb an Görtz, sie denke „General der Bayern" zu werden, deren Gehorsam sie sicher sei; daraus möge er von selbst schließen, wie ungeachtet der Neutralität des Kurfürsten, die Zuneigung für den König und die Liebe für das Vaterland und ihre Person alle Bayern veranlassen werden, sich mit den Preußen zu vereinigen. Der gemeine Mann in Bayern hegte in jenen Tagen eine starke Abneigung gegen Oesterreich und die Oesterreicher. Die entsetzliche Art, wie die kaiserlichen Soldaten auf den vielen kriegerischen und friedlichen Durchmärschen und als Besatzungen im Bayerlande innerhalb der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts gehaust hatten, voran Trenk mit seinen Rothmäntlern, Panduren, Kroaten, Tolpatschen und anderen Kulturvölkern — das lebte in aller Gräuelhaftigkeit frisch fort im Gedächtniß des Volkes, in dem es sogar bis zur Stunde noch nicht völlig erloschen ist. Es lag deßhalb nahe, an eine Erhebung wie einst unter Max Emanuel zu denken. Denn auch überhaupt an ihrer „selbständigen" Existenz hingen die Bayern von damals mit

der ganzen Zähigkeit, die eine der Eigenthümlichkeiten des Stammes bildet, und so wären gewiß viele begeistert in den Tod gegangen.

Aber wohl nur die Energie der Herzogin wird es durchgesetzt haben, daß man in Berlin nach dem Scheitern der Unterhandlungen mit Oesterreich (Monat Juni) dem Plane, einen allgemeinen Aufstand in Bayern zu erregen, näher trat. Um denselben auszuführen, mußte man jedoch über Vieles in zuverlässiger Weise unterrichtet sein, als: welchen Eindruck die Nachricht von dem bevorstehenden Kriege auf Bayerns Adel, Volk und Militär hervorgebracht habe; was man erwarten dürfe, wenn ein preußisches Truppencorps sich Bayerns Grenzen nähern sollte; ob die Abtheilungen gehorchen würden, wenn der Kurfürst infolge des Kriegsganges etwa gezwungen wäre, sie dem Kaiser zu überlassen; wie viel Regimenter vorhanden und wie stark sie seien u. s. w. Deshalb wandte sich Görtz sowohl an die Herzogin in München als an Leyden in Regensburg. Die hierauf ertheilten Antworten waren befriedigend, da sie Ausführbares enthielten. Der Krieg — heißt es in jener von Leyden — werde von dem größten Theile des Adels und von dem ganzen Volke gewünscht, als das einzige Mittel der Abreißung von Niederbayern zu begegnen; die Klugheit verlange, daß bei dem Einrücken eines preußischen Truppencorps in die Oberpfalz oder in Niederbayern der König in einem Manifest seine Absicht, das Erbrecht des Hauses Wittelsbach zu unterstützen, erkläre und die Bayern an ihre Pflichten gegen den angeborenen Herrscherstamm erinnere; zugleich möchten auch den geistlichen sowohl als den weltlichen Ständen und überhaupt allen Unterthanen ihre Privilegien bestätigt werden; gerathen sei es ferner, daß der König die Versicherung ertheile, er werde die Ausübung der katholischen Religion nicht im mindesten beeinträchtigen, sondern dieselbe vielmehr begünstigen; daher müsse man die Weltgeistlichen sowohl als die Mönche schonen, und dem Militär befehlen, ihnen Achtung zu erweisen; überhaupt dürften die Mönche und die Klostervorsteher die besten Spione sein; geschehe alles Erwähnte und werde ein Sieg errungen, so könne man sich überzeugt halten, daß ein sehr großer Theil der Einwohner von Niederbayern, deren Zahl mindestens eine Million betrage, sich an ihren Beschützer anschließen werde; sie seien theilweise bewaffnet und gute Schützen; an Lebensmitteln zum Unterhalt der Truppen fehle es nicht; der

verstorbene Kurfürst habe 8 Infanterie- und 4 Cavallerie-Regimenter hinterlassen, die man allerdings — wenn auch vielleicht noch zu hoch — im ganzen nur auf 8000 Mann anschlagen dürfe, da sie seither nicht ergänzt worden seien, und wegen Verminderung des Soldes eben eine starke Desertion stattfinde; die Truppen lägen in München, Donauwörth, Ingolstadt, Landshut, Burghausen, Braunau und Rothenberg, und es werde gleich Nachricht erfolgen, wenn Verlegungen eintreten sollten; daß der Kurfürst zuletzt doch noch dem Wienerhofe seine Truppen überlasse, wäre höchst unwahrscheinlich; die Generallieutenants von Larosée, Harold und Piosasque verdienten ihrer militärischen Fähigkeiten wegen Beachtung; es möchte von großem Nutzen und Erfolge sein, wenn der König dem Freiherrn v. Löben (Bruder des sächsischen Gesandten beim Reichstage, früher Hauptmann in hannover'schen Diensten und während des siebenjährigen Krieges Adjutant des Herzogs Ferdinand von Braunschweig) die Führung einer leichten Truppe anvertraue und ihm den jungen Brentano beigäbe (einen Verwandten des kurpfälzischen Comitialgesandten gleichen Namens) mit der Ermächtigung, in Bayern ein Freicorps zu errichten.

Hiemit im wesentlichen übereinstimmend, aber umständlicher und noch größere Hoffnungen begründend, war der Herzogin Antwort. Eine allgemeine Freude, versichert sie, errege die Nachricht von dem Ausbruche des Krieges bei dem Militär und dem Volke. Von dem Adel könne sie die Preysing, Sandizell, Hegnenberg, Larosée, Daun, Morawitzky, Tattenbach anführen; die Landstände, die Dikasterien, die Bürger freuen sich dessen; man dürfe auf den Beistand des Volkes bei Straubing und in allen von den Oesterreichern besetzten Orten rechnen, sowie sich Preußen näherten; da sich der Kurfürst neutral erklärt habe, werde es schwer halten, die bayerischen Regimenter zu den Preußen stoßen zu lassen; im ganzen betrügen erstere übrigens nur 6704 Mann. Den von Leyden als gut gesinnt bezeichneten Offizieren höheren Grades fügte die Herzogin noch einige bei, als: Sandizell, Bubna, Herbst, Nyß, Zobel, Ancillon u. a. m. Nur wegen der Bestätigung der Rechte und Privilegien war Maria Anna einer anderen Ansicht als Leyden. Das Wort Privilegium, bemerkte sie, schmeichle zwar den Landständen, dem kleineren Theile der Bevölkerung, der eben so frei geborene Landmann aber stoße

sich daran, weil seit lange viele der ersteren ihr ständisches Ansehen zur Bedrückung des letzteren mißbraucht hätten; es sei genug, wenn man den Unterthanen von Bayern die allgemeine Landesverfassung und die Erbfolge der Wittelsbacher zusichere; dadurch werde alles gesagt, was die Stände, die Unterthanen und den Regenten angehe; ein bloßer Auftrag an die Befehlshaber der Truppen, die Religion nicht zu beeinträchtigen, genüge, um den Fanatismus zu beruhigen, der ohnedies nicht mehr so stark sei wie früher. Man sieht hieraus, daß Maria Anna über das Verhältniß der Privilegirten und der übrigen Unterthanen eine für die damalige Zeit sehr liberale Anschauung hatte und den Bayern mehr Aufklärung und Toleranz zutraute als Leyden.

Ingolstadt, als des Landes stärkste Festung, verdiente bei dem bevorstehenden Kriege eine vorzügliche Aufmerksamkeit; nicht nur von den in Niederbayern liegenden österreichischen Truppen war dieser Platz bedroht, sondern auch von jenen, die aus den Niederlanden gezogen wurden und den Befehl hatten, durch Bayern an die Grenze von Böhmen zu marschiren. Daher schien es von großer Wichtigkeit, Ingolstadt vor einem Ueberfalle oder einer Besetzung durch österreichische Truppen zu sichern. Der Kurfürst hatte hierüber bei seiner Abreise nach Mannheim am 24. Juni keine Befehle hinterlassen und dem General und Hofkriegsrath-Präsidenten Larosée auf die Bemerkung, Ingolstadt könne überrumpelt werden, trocken entgegnet: „Dann ist es die Schuld des Commandanten.“ Diese Gleichgültigkeit des Kriegsherrn erleichterte der Herzogin und ihren getreuen Anhängern die Maßregeln, um den Platz vor einem Handstreich der Oesterreicher zu schützen, und Maria Anna konnte mit Sicherheit auf Gehorsam und Beistand ihrer Landsleute bauen. Sie erreichte auch ihren Zweck vollkommen und schon am 1. Juli gab sie dem Grafen hievon beruhigende Nachricht. Ueberdies fielen bald darauf gerade in der Nähe der Festung Dinge vor, welche der Erbitterung gegen die Oestereicher neue Nahrung gaben. Von den oben erwähnten nach Böhmen durchziehenden Colonnen verübten nämlich mehrere kaiserliche Regimenter die gröbsten Excesse und benahmen sich schlimmer, als dieses selbst von schlecht disciplinirten Soldaten in Feindesland zu geschehen pflegt. Sie plünderten Mitte Juli um Ingolstadt und Straubing mehrere Dörfer, schändeten

Weibspersonen und führten die gehässigsten Reden über die Bayern, denen sie alles niederzubrennen drohten. Die officielle Beschwerde hierüber vom 28. Juli, die der Kurfürst nach Wien zu senden beabsichtigte, befindet sich im Staatsarchiv, und man kann sie fast nicht ohne Erregung lesen, sogar wenn man erwägt, daß diese Unordnungen theilweise durch mangelhafte Vorkehrungen für Unterkunft und Verpflegung hervorgerufen wurden.

Da kündigte endlich ein Schreiben des Königs aus Schönwalde unter dem 1. Juli (der Brief der Herzogin vom 18. Juni, worauf es Bezug nimmt, fehlt leider wieder) die nahe Entscheidung an. „La voie de la négociation pour le maintien de la tranquillité en Allemagne n'ayant pris aucune couleur", schreibt Friedrich, „je suis forcé d'en venir maintenant à la déclaration de la guerre. Si la fortune nous favorise et que nous ayons le bonheur de remporter quelque succès, je me flatte, qu'il y aura moyen d'arranger pour lors les affaires de la Bavière d'une manière satisfaisante pour V. A. S."

Die Freude der Herzogin und der mit ihr gleichgesinnten Bayern über den endlichen Ausbruch des Krieges war groß — aber sie sollte nur sehr kurz währen! Nach einigen Hin- und Hermärschen und dem Einrücken der preußischen Armee in Böhmen langte schon am 16. Juli in Welsdorf, dem Hauptquartier des Königs seit dem 8., ein Fremder an, der sich für einen Rath der russischen Legation in Wien ausgab und als solchen durch seinen Paß auswies. Es war der Freiherr v. Thugut, der frühere Gesandte in Konstantinopel, von der Kaiserin mit Vollmacht und einem Schreiben an den König unmittelbar und ohne Vorwissen ihres Sohnes abgeschickt. Maria Theresia's Brief enthielt mehr die Sprache des Herzens als jene der Politik, mehr die Empfindungen der Mutter als die Aeußerungen der Regentin. Vier längere Unterredungen Thuguts mit Friedrich II. am 17. und 18. hatten keinen wesentlichen Erfolg. Wenn Thuguts Originalbericht über seine vierte Audienz genau ist — und welchen Grund hätten wir, hieran zu zweifeln — so äußerte der König, als sich das Gespräch gleichwie am ersten Tage hauptsächlich um das bayerische Gebiet drehte: „er würde nichts einwenden, wenn die Kaiserin das Ganze (die occupirten Landstriche) behalten wollte, nur müßte dem Kurfürsten eine entsprechende Entschädigung werden,

damit er im Stande wäre, die Allodialansprüche Kursachsens und anderer zu befriedigen" (Beer a. a. O. S. 406 und Arneth S. 469). Am Spätabende des 21. traf Thugut wieder in Wien ein, und schon am nächsten Tage schrieb Maria Theresia an Friedrich, daß sie ihrem Sohne von des Freiherrn Sendung Nachricht gegeben.

Gleich beim Beginne der Unterhandlungen in Welsdorf theilte Görtz diese neue Wendung der Angelegenheit der Herzogin und Leyden mit, und deren Besorgnisse kennend, suchte er beiden die Folgen derselben als wenig nachtheilig für Bayerns Interessen darzustellen. Aber Maria Anna vermochte der sie beklemmenden Angst nicht zu gebieten; sie zitterte vor der zunehmenden Wahrscheinlichkeit, daß schließlich doch ein Theil der bayerischen Stammlande abgetreten werden könnte, und ging nun so weit, den Herzog Karl aufzufordern, sich mit ihr in das preußische Hauptquartier zu begeben. Hatte Maria Anna vielleicht inzwischen Kenntniß von den wahren Gesinnungen des Königs erlangt? — Wir wissen es nicht; doch läßt sich letzteres aus dem mit besonderer Wärme verfaßten Schreiben vom 30. Juli vermuthen, das sie (theilweise in Chiffern) durch einen eigenen Courier an Friedrich sandte: „La nouvelle inopinée d'une seconde négociation me fait prendre la liberté d'importuner les bontés de V. M. en faveur de l'indivisibilité de la Bavière, et comme il y va en même temps des intérêts de la maison de Brandebourg pour l'avenir, je me flatte, que V. M. pardonnera, que j'ose Lui représenter, que le moindre démembrement de notre pays entraînera un jour le bouleversement de l'empire. Au surplus Sire! Vous avez été notre protecteur au point même d'exposer Votre personne et Vos jours précieux pour notre salut. Pourrais-je jamais douter de la continuation de Votre protection? Non Sire! Je connais trop Votre grande âme; aussi ma confiance ne se ralentira jamais, elle regnera dans tous les cœurs bavarois de même que la reconnaissance. Permettez donc, que le duc la fasse éclater et prouve en personne aux yeux de nos usurpateurs son respect et son attachement pour son protecteur, et que je l'accompagne dans ce voyage d'autant plus utile et consolant aux Bavarois, que nous apporterons à V. M. des éclaircissements utiles et peut-être décisifs." Die Antwort Friedrichs liegt bis jetzt nicht vor, sie kann jedoch

kaum zustimmend gewesen sein, da der geplante Ausflug unterblieb. Auch kam ja der Sendbote der Herzogin erst an, als die abermalige Unterbrechung der Verhandlungen schon entschieden war. Dadurch hörten die Beängstigungen Maria Anna's und die Veranlassung zur vorgehabten Reise einstweilen auf; der zurückkehrende Courier aber überbrachte derselben wiederholt die tröstlichsten Zusicherungen der fortwährenden Theilnahme des Königs an den Interessen Bayerns und des Herzogs von Zweibrücken.

Mehr als diese in schöne Worte gehüllten Versprechungen erfreute die Herzogin und ihre patriotischen Helfer der Fortgang des Krieges, welcher jedoch bereits am 10. August seinen strategischen Wendepunkt mit dem Rückzuge Laudons von der Iser erreicht hatte, eben dem Tage, an welchem Thugut von Wien sich bei Friedrich II. in Welsdorf neuerdings meldete. Der König verlegte die Verhandlungen nach dem nahen Kloster Braunau, wohin sich auch die von Berlin berufenen Minister v. Herzberg und Graf Finkenstein begaben. Am 13. gegen 11 Uhr Morgens kam Thugut dort an, und sogleich begannen die Besprechungen. Allein sie endeten schon am 15. ohne eigentliches Resultat; die Bevollmächtigten gingen auseinander, und Thugut war in der Nacht vom 20. auf den 21. August wieder in Wien.

Ungefähr einen Monat später bemühte sich Kaunitz durch den Kaiser, die Verwendung der Reichsstände zu gewinnen. Er ließ ein umfangreiches Schriftstück und eine kürzere Vorstellung ausarbeiten, welche der erzherzogliche Gesandte Freiherr v. Borie den Vertretern der deutschen Fürsten mittheilen sollte. „Doch" — sagt Reimann a. a. O. S. 177 sehr treffend — „menschlicher Scharfsinn müht sich vergebens ab, eine ungerechte Sache in eine gerechte zu verwandeln." Die Begründung der österreichischen Ansprüche war äußerst dürftig und lahm ausgefallen, und die Zahl der Anhänger des Wiener Hofes ist durch jene Darstellungen gewiß nicht vergrößert worden. Auch konnte Borie sich seines Auftrages erst am 23. September entledigen, überdies nicht einmal in öffentlicher Versammlung, denn „das Reich hatte seit dem 21. August Ferien", die bis zum 9. Oktober dauerten. Obwohl der Posten eines Comitialgesandten in dem schön gelegenen Regensburg ohnehin schon äußerst angenehm und bequem war, wollten die Mitglieder des

Reichstages ihre Erholungen in der heimathlichen Luft selbst dann nicht entbehren, wenn so schwere Zeiten über Deutschland hereinbrachen wie im Hochsommer des Jahres 1778.

Günstigeren Eindruck als die bogenlange Vertheidigung der österreichischen Gerechtsame machte im Reich die von Maria Theresia, wie früher gegen Friedrich, so nun öffentlich in der berührten kürzeren Vorstellung abgegebene Erklärung, daß sie bereit sei, alles in Gemäßheit der Convention vom 3. Januar in Besitz genommene bayerische Gebiet zurückzustellen gegen die wesentliche und unerläßliche Bedingung, daß auch Friedrich II. die Secundogenitur in den Markgrafschaften Ansbach und Bayreuth bestehen lasse. Diesen diplomatischen Schachzug machte Oesterreich gerade in jener Zeit, als die Einwirkung Frankreichs und Rußlands auf den bayerischen Erbfolgestreit mehr und mehr fühlbar zu werden begann. Die Kaiserin schrieb hierüber am 26. September an Joseph: „Alle Nachrichten von Petersburg lassen glauben, daß Rußland sich in's Spiel mischen wird; Frankreich allein hingegen besitzt nicht das Gewicht, um dem König von Preußen Besorgniß einzuflößen, der stets nur im günstigen Zeitpunkt Friede geschlossen hat und jene Markgrafschaften nimmer fahren lassen würde." Zwei Tage darauf schickte sie dem Sohne Briefe zu, die ihm die kritische Lage hinsichtlich Rußlands noch deutlicher zeigen sollten. Doch der Kaiser spielte den Thomas. „Das sind Prahlereien," antwortet er am 1. Oktober seiner Mutter, „die ein Görtz einem fanatischen Weibe, wie die Herzogin Maria Anna ist, glaubhaft zu machen sucht, und welche sich nachher Lügen strafen." Allein die Kaiserin wurde dadurch nicht beschwichtigt.

Das größte Aufsehen mußte begreiflich Maria Theresia's bedingter Verzicht in dem Lande machen, um dessen Schicksal es sich bei dem ganzen Streite handelte. Die Bayern wollten ja nichts weiter als ungetheilt beisammen bleiben, und dieses Ziel schien ihnen nun wohl erreichbar, wenn der König sich zum Aufgeben der fränkischen Markgrafenthümer entschlösse. Vom August 1778 bis zum Februar 1779 mangelt uns der Briefwechsel zwischen Maria Anna und Friedrich II. noch gänzlich, und wir sind daher für jenen Zeitraum bezüglich ihres Gedankenaustausches vorläufig blos auf einzelne Mittheilungen in Görtz's Denkwürdigkeiten angewiesen. Die

mancherlei für Bayerns Bestand nachtheilig lautenden Gerüchte über die Unterhandlungen erregten die Herzogin in hohem Grade und ihr Glaube an die Aufrichtigkeit und Uneigennützigkeit des Königs von Preußen fing an zu wanken, da sie gleich ihren Landsleuten der Meinung war, es habe nur bei ihm gestanden, durch Annahme von Oesterreichs Erbieten Bayern ganz zu retten. Maria Anna theilte unter dem 14. Oktober die Gerüchte über Friedrichs Weigerung ihrem wesentlichen Inhalte nach Görtz mit, wenngleich nicht gerade als glaube sie daran, aber doch in der Art, daß der Wunsch durchblickte, deren Widerlegung zu erhalten. Diese blieb auch nicht aus. „Der König" — sagt Graf Görtz a. a. O. I, 89 — „habe die Waffen ergriffen, um die Sache seiner Mitstände zu verfechten, und man könne doch nicht erwarten, daß er außer den ungeheuern Kriegskosten auch noch andere Opfer bringen solle; man werde am Ende in den Kreisen der Herzogin selbst fühlen, wie wenig aufrichtig der österreichische Vorschlag gemeint gewesen sei, und daß sogar gegen Oesterreichs Verzicht auf ganz Bayern Friedrich nicht einer rechtmäßigen Erbfolge entsagen und eine Uebereinkunft aufheben könne, welche mit Zustimmung seines ganzen Hauses schon vor 26 Jahren geschlossen worden sei . . . Jeder einsichtsvolle und gut gesinnte Stand des Reiches müsse den Einspruch des Wiener Hofes wider Familienverträge als einen neuen Uebergriff in die Gerechtsame der Fürsten ansehen und wünschen, daß die Vereinigung der fränkischen Markgrafenthümer mit der preußischen Monarchie so viel als möglich das Gleichgewicht in Deutschland erhalte." Aber der unruhige Geist der leidenschaftlichen Vertheidigerin bayerischer Integrität und ihre warme Hingebung an eine patriotische Sache, deren Durchführung sie übernommen hatte, ließen Maria Anna nicht in den gewöhnlichen Schranken bleiben — sie wollte alles, selbst das äußerste wagen. Dahin gehört auch die Absicht, eine Legion kampfesmuthiger Bayern für den König zu errichten. Graf Finkenstein, dem Görtz das Projekt der Herzogin mitgetheilt hatte, fand es wohl nicht mit Unrecht zu gewagt, und die Fürstin „zu eifrig" für die ihr so sehr am Herzen liegende Heimath. Später ist Maria Anna dann nochmals auf jenen Plan zurückgekommen und hat hiedurch sich und mehreren ihrer Vertrauten schweres Ungemach bereitet.

Es begreift sich, wie unterdessen das Verhältniß der Herzogin zu ihrem Schwager so schlecht als möglich geworden war. Lehrbach meldet in diesem Betreff am 6. November an Kaunitz: „Das Betragen des Kurfürsten gegen die Herzogin ist noch immer so kaltsinnig als es vorher gewesen, und besonders steht auch der Frau Kurfürstin Schwester (Maria Franziska Dorothea — die Wittwe des Prinzen Friedrich Michael, des Vaters Herzog Karls) mit ihr nicht in dem besten Vernehmen; indessen brachte sie es durch Intriguen und allgemeinen Anhang so weit, daß sie unter der Hand in den Geschäften einen stärkeren Einfluß denn jemals hat, was um so bedenklicher ist, als auch ihr Eifer für die preußische und zweibrückische Sache sich um ein Namhaftes vermehrte. Ich gab mir schon alle erdenkliche Mühe, die eigentlichen Wege, so sie zur Ausführung ihrer Cabalen wählt, zu entdecken; allein es sind die Anstalten der Uebelgesinnten gegen alle meine Nachforschungen auf eine solche Art getroffen, daß ich hierin nur ganz langsame Fortschritte zu machen hoffen darf." Nebenher ärgerten den Kurfürsten auch die erfolgreichen Bemühungen Maria Anna's, den Herzog Karl, dessen Standhaftigkeit gegenüber der Convention vom 3. Januar ersterem alle späteren Schwierigkeiten bereitete, in Bayern täglich populärer zu machen, dessen Bewohnern er doch bisher als Regent so zu sagen ein Abscheu und ein Schreckbild gewesen.

Zu Anfang November bildeten die Kernpunkte des ganzen Haders nur mehr: Preußens Verzicht auf die Markgrafenthümer und die Frage, ob Sachsen durch Oesterreich oder Pfalzbayern entschädigt werden sollte. Die ausgeruhte und wieder zusammengetretene Regensburger Versammlung verharrte gleichwie früher in Schweigen. Jetzt rief endlich die ermüdete Kaiserin am Abende des 25. November offiziell die Vermittelung Rußlands und Frankreichs an; doch wünschte Maria Theresia keinen Congreß, dagegen vor allem einen Waffenstillstand. Fast gleichzeitig kam Friedrich II. mit sich in's Reine, eine mäßige Abtretung bayerischen Gebietes an Oesterreich zuzugeben, wenn hiedurch der Krieg beendet werden könne. „Franzosen und Russen", schrieb der König am 11. Dezember an seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, „kommen darin überein, daß man dem Kaiserhofe, um seine Würde zu retten, ein kleines Stück zugestehen, aber ihn zur Herausgabe des übrigen nöthigen müsse."

Wenige Tage später (am 14.) ließ Friedrich der Große in Regensburg zwei neue Schriften vertheilen, die allgemeine Aufmerksamkeit erregten. In der einen wurde der Brief veröffentlicht, welchen Karl Theodor am 22. Januar an seinen Neffen, den Herzog, gerichtet, worin er sagt, daß er zu dem oft genannten Vertrage mit Maria Theresia vom 3. gleichen Monats „wirklich gezwungen worden sei." Mußte nicht das eigene Geständniß des schwachen Kurfürsten, daß man ihm Gewalt angethan, überall den tiefsten Eindruck hervorbringen? Die Richtigkeit oder Unrichtigkeit des Sachverhaltes konnte nicht wohl untersucht werden, und so maß man den Angaben des kurfürstlichen Schreibens vollständigen Glauben bei. Ein Blick in die betreffenden, noch nicht benützten Documente des bayerischen Staatsarchives, welche der Zeit vor dem Ableben des Kurfürsten Maximilian III. angehören, lehrt jedoch heute, daß Karl Theodor wohl etwas bedroht und von Kaunitz in die Enge getrieben war, trotzdem im übrigen freiwillig gehandelt hat. Kann man es bei solcher Doppelzüngigkeit der Kaiserin verargen, wenn sie schon am 31. Mai zu ihrem Sohne brieflich sagte: „Es mag sein, daß es der Kurfürst von der Pfalz nicht verdient, daß man ihn nicht im Stiche läßt, aber er hat sich einmal in unsere Arme geworfen"; wenn sie am 18. November auf einem Vortrag ihres Staatskanzlers über den pfalzbayerischen Kurfürsten und seine Minister gelegentlich bemerkt, „von diesem Hof ist nichts Gutes zu hoffen", oder „mit diesem Hof ist wenig Staat zu machen?" Von seiner bisherigen Gönnerin muß sich Karl Theodor dieses verdienterweise bieten lassen.

Während die Bayern die Behauptung Karl Theodor's befriedigte, dachten sie mit Trauer an die ihnen bevorstehende Zerstückelung. Nicht etwa blos weil sie damals eine Abneigung gegen die Oesterreicher hatten, wie die Franzosen wider die Engländer, wollten sie nichts von Gebietsabtretung hören, sondern auch weil ihnen der hiezu beantragte District am Inn für ihre militärische Grenze äußerst wichtig erschien. Wenn die Plätze Schärding und Braunau in den Händen des Wiener Hofes wären, meinten sie, so würde sich das übrige Land ohne Schwierigkeit bald dazu erwerben lassen; der vortheilhafte Handel auf den Flüssen Donau, Inn und Salzach ginge verloren, oder würde wenigstens durch österreichische Zölle beläftigt werden. Veranlaßt durch Maria Anna wandte sich daher der Herzog

von Zweibrücken direct an Friedrich II. und dieser entschloß sich, zur Erhaltung des Innviertels für Bayern wenigstens einen Versuch zu machen. Entsprechend der zu Anfang des Jahres 1778 hervorgetretenen Volksstimmung, wenn überhaupt Land abgetreten werden müsse, lieber die Oberpfalz ganz oder theilweise als das Innviertel zu verlieren, bot der König von Preußen Ende Januar 1779 ein etwas kleineres Gebiet, den zwischen Nab und Schwarzach gelegenen Strich, dem Wiener Hofe an. Jedoch dieser weigerte sich entschieden darauf einzugehen, nicht ohne Wärme trat Frankreich auf seine Seite und die russische Kaiserin ließ Friedrich II. bitten, wegen der Abtretung von „Burghausen und Umgebung" keine Schwierigkeit zu machen. Der König, auf seinen Vorschlag ohnehin kein großes Gewicht legend, gab nach und redigirte am 30. Januar sein Ultimatum. Bayerns Geschick war damit besiegelt. Nur der gute Genius des Landes, Maria Anna, die glühende Verehrerin Friedrichs, wollte nicht an einen solchen Ausgang glauben und trug sich noch mit den ausschweifendsten Hoffnungen, als sogar schon die schwächsten illusorisch geworden waren.

Seit Dezember hatten sich die vermittelnden Mächte über die Form der Friedensverhandlungen geeinigt und sodann mit der Wahl der Bevollmächtigten zu einem Friedenscongreß beschäftigt. Es scheint, daß die Herzogin einen hierauf bezüglichen Auftrag von Friedrich II. erhielt, denn am 5. Februar 1779 meldet sie ihm: „Je n'aurai de ma vie d'occupation plus glorieuse, plus digne d'envie que celle de m'employer aux ordres de V. M. Je m'y suis rendue avec zèle pour la mission du Baron Leyden, mais sans succès. Le ministre autrichien de concert avec celui de la France, dont l'intimité est surprenante, m'ont contrecarré au point qu'un autre est nommé du choix de Lehrbach, qui a travestit un de ses secrétaires en domestique de l'envoyé. Toutes ces ruses ne détournent pas mes patriotes du désir de combattre sous leur protecteur; j'ose donc Lui présenter un officier, qui animé de ce zèle offre sa vie pour les intérêts de V. M. et possède la connaissance du dévoir de son état. Il dépendra toujours de V. M., d'avoir tous nos braves Bavarois; la gloire de servir un grand roi leur donnera autant de valeur, qu'ils ont de honte et de douleur,

d'avoir les bras enchaînés, lorsqu'on déchire leur patrie. V. M. sait sans doute, que les insinuations de Mr. d'Asseburg étaient infructueuses. (Dieser in russischen Diensten stehende Freiherr befand sich seit Januar 1779 in München und sollte hauptsächlich bei Karl Theodor für die Entschädigung Sachsens wirken.) Pendant son séjour à Munic j'eu des notions certaines, que la France cherche à détacher la Russie de Votre alliance. Mr. d'Odune (der französische Gesandte bei Kurpfalz) se flatte, que l'union de ces deux puissances les mettaient en état de braver les autres. L'attachement, que j'aie voué à V. M., m'oblige à Vous confier cette circonstance." Gerade die letzteren, für Friedrich wohl höchst unwesentlichen Mittheilungen zeigen, daß Maria Anna sich damals bereits nicht mehr auf der Höhe der politischen Situation befand. Einen Tag nach Absendung des Ultimatums für Wien antwortet der König am 11. Februar der Herzogin aus Reichenbach: „Les circonstances sont telles, que l'on ne saurait voir encore clairement, si la guerre continuera, ou si la paix aura lieu. Mais quoiqu'il en soit, Vous sentiez bien Md., que la Russie et la France s'étant chargés de la médiation de ces différents, je ne puis pas, vu les égards, que je dois à ces deux puissances, les contrecarrer dans les mésures convenables, qu'elles prendront pour accélerer le rétablissement de la tranquillité de l'Allemagne. Il faudra donc voir la tournure que prendront les choses, et si elles s'achemineront à la paix, ou si la guerre ira son train." Diese zarten Andeutungen, sich dem Unvermeidlichen zu fügen, halten jedoch die standhafte Herzogin nicht ab, ihren königlichen Freund neuerdings mit Bitten zu bestürmen. In ihrem nächsten Briefe, welcher ohne Datum ist, aber nur der zweiten Hälfte des Februar eingereiht werden kann, nennt sie zunächst den Officier, dessen sie am 5. gedachte: „Le capitaine Baer est l'officier, que j'ai pris la liberté de présenter à V. M. dans ma lettre précédente. Que ne puis-je en faire autant de tous ses camarades, pour le soustraire du joug, qui le menace, et les garantir de l'horreur d'être obligés un jour de porter les armes contre leur grand protecteur! Si les Autrichiens feraient une forteresse de Burghausen et Schaerding, il est indubitable, que pour lors la

Bavière sera entièrement enclavée sous leur domination et l'électeur sera leur esclave. Cette situation affreuse mérite Votre compassion et à moi le pardon d'oser importuner V. M.“ Mit der nachfolgenden Zuschrift des Königs aus Silberberg an die Herzogin schließt die Correspondenz beider während des bayerischen Erbfolgekrieges, so weit wir sie bis jetzt kennen: „. . . . . Je suis de plus sensible aux sentiments affectueux, que manifeste V. A. S. à l'occasion de l'envoie du capitaine Baer. Je La prie d'être persuadée du gré infini, que je Lui conserve de Ses dispositions favorables. Si tous les arrangements ne dépendaient absolument que de ma volonté, V. A. S. aurait eue une satisfaction entière; mais j'ai à faire à des médiateurs, qui sont plus empressés à terminer les troubles de l'Allemagne qu'à envisager les suites futures des choses qu'ils accordent. V. A. S. est trop éclairée, pour ne pas comprendre, que si dans le moment présent moi et mes alliés voulions nous attirer l'inimitié de la Russie et de la France, ce sera donner gain de cause à l'Autriche. J'ai fait tout ce qui a dépendu de moi, et V. A. S. m'avouera pourtant, que la Bavière aurait perdu bien d'avantage, si je n'en avais pas pris sa cause en main dans cette occurrence.“ Nach Empfang dieser höflichen und im Ganzen auch der Wahrheit gemäßen Entschuldigung begriff Maria Anna, daß ihre Mitwirkung zur politischen Erhaltung Bayerns für diesesmal beendet war.

Die Friedensunterhändler trafen zwischen dem 8. und 10. März sämmtlich in Teschen ein. Friedrich II. scheint anfänglich noch mißtrauisch gewesen zu sein, sonst hätte er nicht seinem Bruder Heinrich gegenüber brieflich geäußert: „Wie viele Congresse lösten sich auf, ohne daß ihr Geschwätz etwas ausgerichtet hat.“ Gleich zu Beginn der Verhandlungen machte die Weigerung des Kurfürsten von Pfalzbayern, Sachsen genügend zu entschädigen, große Schwierigkeiten. War Karl Theodor dem starken Drucke einer großen Macht im Anfange des verflossenen Jahres vorschnell gewichen, so wollte er jetzt einem gleichstehenden Fürsten gegenüber nicht in denselben Fehler verfallen. Allein eben so unzeitig wie seine frühere Schwäche erschien nun seine Festigkeit. Die unedle Leidenschaft der Habgier trat bei ihm wie bei dem Kurfürsten von Sachsen hier in recht an-

widernder Weise hervor (Arneth S. 615). Am 4. April ward Lehrbach durch Kaunitz beauftragt, Karl Theodor vorzustellen: die Kaiserin wünsche lebhaft, der Kurfürst möge sich zur Nachgiebigkeit entschließen, da sie mit voller Bestimmtheit wisse, daß die Herzogin Maria Anna mit ihrem ganzen Anhange bemüht sei, alles in neue Verwirrung zu stürzen und nach Möglichkeit zur Fortführung des Krieges zu treiben. (S. 622). Als jener Streitpunkt endlich ausgeglichen war, bildete das Verlangen des Königs von Preußen, im Hinblick auf spätere abermalige Erbirrungen den Herzog von Zweibrücken als vertragschließenden Theil zuzulassen, einen neuen Stein des Anstoßes. Hier setzte Karl Theodor seinen Widerstand bis zum 18. beziehungsweise 19. April fort, wo er nachgab — die zuletzt sogar von Maria Theresia befürwortete Erhöhung der Apanage des Herzogs ausgenommen, welche er bei dem beschränkten Stand der pfalzbayerischen Finanzen nicht aufbringen zu können erklärte. Wohl auf diese letzte Hartnäckigkeit muß die schriftliche Aeußerung Friedrichs II. bezogen werden: „Quelques misérables chicanes suscitées par l'électeur palatin ont traîné cette négociation." Herzog Karl meinte eben das Eisen schmieden zu sollen, so lange es warm war; er wußte ja nicht, ob er sich ferner noch des mächtigen Schutzes des Königs von Preußen erfreuen werde (Arneth S. 619).

Um diese Vorgänge, welche bei dem nahen Schlusse des Congresses wirklich peinliche Verlegenheit bereiteten, ganz verstehen zu können, wäre es nöthig, auf interne bayerische Verhältnisse zu blicken, über die Lehrbach während des Monats April ziemlich eingehend an Kaunitz berichtet. Da dieselben jedoch von untergeordneter Bedeutung sind, mögen sie hier wegbleiben und genüge die Andeutung, daß die Tractate diesen zwischen den Verwandten streitigen Geldpunkt ganz unberührt ließen.

Nach einer mühevollen Unterhandlung von mehreren Monaten waren endlich alle Schwierigkeiten überwunden, und Kaunitz konnte am 5. Mai der Kaiserin-Königin die Verträge von Teschen zur Ratification übersenden. „Placet" schrieb Maria Theresia an den Rand des Friedensinstrumentes; „obschon dieses Werk nicht das rühmlichste, ist es doch das mühsamste und sowohl für die Monarchie als für mich das nützlichste seiner Werke." Ueberall hatte man den Frieden, der am 13. Mai von sämmtlichen Bevollmächtigten unter-

zeichnet ward, ersehnt und doch zeigte sich nun mit demselben niemand so recht zufrieden. Sogar die Kaiserin begrüßte ihren Geburtstag mit gemischten Gefühlen, obwohl er ihrem Herzen die lang entbehrte Ruhe wiedergab. Kaiser Joseph vollzog als Mitregent am 16. Mai die Beitrittserklärung, welche Friedrich am 20. empfing. Ein ironisches Lächeln mag den Mund des Königs umspielt haben, als er las, daß sein Bewunderer und Nacheiferer die Verträge von Teschen „mit Vergnügen" annahm. Sieben Tage später sah Friedrich II. seine Hauptstadt wieder, in die er zwar nicht ruhmvoll, jedoch immerhin erfolgreich zurückkehrte; denn er hatte wirklich den Kaiser gelehrt, „Wasser in seinen Wein zu gießen", wie er seinem Bruder Heinrich schon am 21. Juni 1778 vorhersagte. Vom Feldzuge selbst, „pour lequel il était venu en huissier pour faire une exécution", hörte übrigens der König nie gerne sprechen; war doch seine Absicht, den Wiener Hof kein Dorf nehmen zu lassen, keineswegs erreicht worden. Dagegen hatte er den Verlust Bayerns auf das geringste Maß beschränkt, dem Herzog von Zweibrücken Wort gehalten, sowie auch den anderen mit ihm Verbundenen das überhaupt Mögliche verschafft. Und wenn er seitdem in Wien noch verhaßter war, so ärntete er nicht blos damals, wo so viele dem Kaiserhause mißgünstig dachten, auch auswärts reichlichen Beifall, sondern immerdar wird man sich in Bayern des Erfolges seiner Bemühungen erinnern, ohne allzu genau nach den politischen Gründen zu fragen, welche ihn zum Handeln bestimmt haben. Man hatte hier so lange zwischen den kühnsten Hoffnungen und der peinlichsten Furcht geschwebt, daß der Aufregung endlich theilweise Abspannung folgte, und man sich nachgerade dareinfand, von der schmählichen Nachgiebigkeit des eigenen Landesvaters das Schlimmste zu erwarten. Daher war man — mit Ausnahme der activ gewesenen Patriotenpartei — im ersten Augenblicke froh, noch so glimpflich weggekommen zu sein, d. h. nur das Innviertel (vom Kaiser am 14. April 1779 zum ersten Male so genannt) mit 38 Quadratmeilen und ungefähr 80000 Seelen statt der zuerst von Oesterreich beanspruchten 159 Quadratmeilen mit mehr als 500000 Menschen verloren zu haben. Im Wesentlichen hatte Herzog Karl diesen Ausgang der Streitsache richtig vorausgesehen, als er zu dem General Chamboran, der ihn während des Krieges zu Zweibrücken wegen des großen Vertheidigers

beglückwünschte, den er im König von Preußen gefunden habe, bitter lächelnd sagte: „Il faudra voir le fin de cela, mon cher marquis, et ne vendre la peau de l'ours qu'après l'avoir couché par terre, car, quand les grands souverains se battent pour un petit, ils finissent toujours par s'arranger à ses dépens; c'est à lui à payer les pots cassés." (Mannlich, Denkwürdigkeiten III, 133 — Handschrift). Daß jedoch in Bayern zur Zeit des Friedensschlusses bei aller äußerlichen Ruhe der Kurfürst so unpopulär als möglich war, braucht kaum besonderer Bekräftigung; die uns erhaltenen mehrmaligen Klagen Lehrbachs darüber sind hier gewiß das unverdächtigste Zeugniß.

Am 29. Mai übernahm Oesterreich das Innviertel und stellte gleichzeitig das inzwischen durch den Staatsrath Freiherrn Kreßl von Qualtenberg in milder und verdienstlicher Weise administrirte Gebiet um Straubing zurück. Bereits am 28. Oktober besichtigte Joseph II. die neue Erwerbung und schreibt hierüber am 31. aus Schärding seiner Mutter: „Wenn man an das denkt, was uns hätte gelingen können, dann ist die Sache freilich nur gering. An und für sich aber ist dieser Landstrich schön und gut und für Oberösterreich ungemein passend." Das Innviertel kam zwar durch Tractat vom 28. Februar 1810 wieder an Bayern, ward jedoch infolge diplomatischen Mißgeschickes beim Abschluß des zweiten Pariser Friedens am 14. April 1816 neuerdings an Oesterreich verloren, so daß die Erinnerung, ob schmerzlich oder froh, gleichwohl 1879 ihre Säcularfeier halten konnte. Vor allem aber in Burghausen, das vom 14. bis 15. Jahrhundert Residenz der wittelsbachischen Nebenlinie Bayern-Landshut und bis zum Frieden von Teschen Regierungssitz und Mittelpunkt eines blühenden Kreises (Rentamts) gewesen, und nunmehr eine kleine Grenzstadt gegen Oesterreich ist, wird man am 13. Mai 1879 keine fröhlichen Betrachtungen über den hundertsten Jahrestag jenes Ereignisses angestellt haben.

Einem Vertragsartikel gemäß mußten noch Kaiser und Reich ihre Zustimmung zu dem Teschener Frieden ertheilen, worüber Joseph II. unter dem 8. August 1779 ein Reichsgutachten einforderte. Auf der andern Seite liefen von mehreren Ständen Beschwerden über einzelne Bestimmungen der Tractate ein. Diese

Klagen und zum Theil Forderungen fanden Anklang, und es bildete sich die Meinung, man könne von Seite der Stände keineswegs ohne weiteres beitreten, sondern müßte die Rechte des Reiches im ganzen sowohl als die speciellen Rechte Dritter ausnehmen. Darüber ging dann der Wortstreit lebhaft hin und her. Zuletzt behielten die Gegner der unbedingten Annahme im Kurfürsten- und im Fürstenrathe die Oberhand. Nach ihrem Sinne wurde das Reichsgutachten abgefaßt und am 8. März 1780 vom Kaiser genehmigt. Ueber diese diplomatischen Nachspiele, sowie über das Zahlungsgeschäft zwischen Pfalzbayern und Kursachsen birgt auch das bayerische Staatsarchiv eine Menge von Acten, die aber für unsern Zweck ohne Belang sind.

Von den tiefen Schatten, welche der Friede zu Teschen warf, fiel einer auf ganz Deutschland, während sich zwei andere nur über Bayern breiteten. Als das erste der jenem Tractate zur Seite gehenden Uebel erscheint dessen Garantie durch Rußland. Hiemit kam zu dem Einflusse Frankreichs, der, im westphälischen Frieden legitimirt, ungeschwächt bis nach dem österreichischen Erbstreite blieb, ein kaum minder gefahrvoller. Derselbe schwand erst in den europäischen Krisen seit 1805 dahin, um Ende 1812 abermals aufzuleben und sich dann fast bis gegen das Jahr 1848 hin fühlbar zu machen. Am stärksten in den auswärtigen Angelegenheiten Deutschlands unter den Kaisern Paul I. und Alexander I., war er der inneren freiheitlichen Entwickelung unseres Vaterlandes bekanntlich am schädlichsten unter Nikolaus I. Sehr richtig hatte Kaunitz das Verhängnißvolle erkannt, indem er gleich beim Beginne der Vermittelungs-Versuche durch Frankreich und Rußland in einem Referate an Maria Theresia vom 18. November 1778 bemerkt: „Am härtesten ist der Umstand, daß neben Preußen auch Rußland sich als Richter gebärdet und letzteres insbesondere dadurch einen wesentlichen Einfluß auf die deutschen Reichsangelegenheiten erlangen wird.“ Aber gerade entgegengesetzt beurtheilt der deutsche Freiherr v. d. Asseburg dieses Verhältniß. Er sieht in der künftigen russischen Einmischung eine gar unschätzbare Gunst des Geschickes für das Land seiner Geburt, wenn er um die Mitte des März 1780 an den Grafen Panin, Minister des Aeußeren in St. Petersburg, schreibt: „Es ist ein wahres Glück für Deutschland, daß die Garantie unseres

erhabenen Hofes, welche jetzt durch den Beitritt des Reiches und seines Oberhauptes zu dem Frieden von Teschen anerkannt ist, das bedeutendste Gegengewicht wider alles bildet, was seine Verfassung gefährden kann. Vermittelst dieser Garantie wird Rußland nach Gefallen an den weltlichen und geistlichen Angelegenheiten des Reiches Theil nehmen." Auch die öffentliche Meinung Deutschlands erblickte damals in der beginnenden russischen Einwirkung durchaus nichts Anstößiges. Wie wäre auch in einer Zeit, wo man statt von zusammengehörigen Stämmen von einzelnen deutschen „Nationen" sprach, wirklich deutschnationale Denkart möglich gewesen! Mit ganz anderen Augen betrachtet dagegen unser Jahrhundert die russische Garantie; es sieht in ihrer Herbeiführung einen schweren Fehler, den vor allem der große Friedrich beging, weil es ihm eben für Preußens Zukunft nothwendig schien, eine beträchtliche Zunahme Oesterreichs um jeden Preis zu verhindern. Freilich trifft auch das letztere ein bedeutender Theil der Schuld, der Reichsstände ganz zu geschweigen, welche unthätig blieben, als es zu handeln galt. Ist aber auch durch den Teschener Frieden unumstößlich erwiesen, daß Friedrich II. der eigene Vortheil eben so sehr am Herzen lag als Deutschlands Erhaltung und die Beschützung seiner Mitstände: so wird ihm doch an der Spitze von Bayerns Volk dessen Dynastie stets Dank zollen, denn lediglich infolge seines Eingreifens verblieben ihr die angestammten Länder.

Weit schwerer als die russische Garantie fällt das auf Veranlassung Oesterreichs an Bayern verübte Unrecht in's Gewicht. Einer sogenannten politischen Nothwendigkeit wegen wurde das Recht gebeugt. Die Nichtigkeit der österreichischen Ansprüche steht heute bis in's kleinste unwiderleglich fest; aber wir wissen jetzt auch, daß sogar diejenigen, von welchen sie erhoben worden sind, nicht an ihre Haltbarkeit geglaubt haben. Als sich Kaunitz zum ersten Male mit der bayerischen Erbfolgefrage beschäftigte, lange bevor dieselbe praktisch war, that er es durchaus nicht aus Ueberzeugung von dem Rechte Oesterreichs auf ganz Bayern oder einzelne Theile desselben, sondern blos in der Erwägung, daß auch andere Mächte, besonders Brandenburg groß geworden, weil sie bei Zeiten auf möglichen neuen Erwerb Bedacht genommen. Schon im Jahre 1764 gegen Ende Dezember gab Kaunitz zu, daß die Rechtsfrage eine ungemein

zweifelhafte sei und sich auf Grundlage der bisher zu Tage geförderten Nachweisungen kein bestimmter Ausspruch über sie abgeben lasse (Arneth S. 283). Er war also von der Richtigkeit der vorgebrachten Gründe keineswegs durchdrungen, glaubte sich ihrer aber doch mit Nutzen bedienen zu können. Deshalb ging sein Hauptbemühen dahin, „solide Deductionen" ausarbeiten zu lassen, in denen die rechtliche Seite der Angelegenheit den Höfen und Staatsmännern plausibel gemacht würde. Doch nur Karl Theodor und sein Minister Beckers, gleichwie dessen Nachfolger Vieregg, und der kurpfälzische Resident in Wien, Ritter (der am 29. Dezember 1779 von Oesterreich durch Kaunitz's Vermittelung 200000 Gulden Belohnung erhielt), fanden die Beweisführung des kaiserlichen Hofes „nicht ganz unbegründet," wenigstens was die Ansprüche auf mehrere Distrikte in Niederbayern beträfe, während auch diese sogar Maria Theresia „veraltet und wenig erwiesen" schienen! In einem Briefe der Kaiserin an Joseph II. vom 2. Januar 1778 heißt es: „Selbst wenn unsere Ansprüche auf Bayern nachweisbarer und begründeter wären als sie es sind, sollten wir zögern, um unseres speziellen Vortheiles willen einen allgemeinen Brand zu entzünden. Bedenke doch, wie viele selbst nach der Aussage des Ministers nur wenig bewiesene und verjährte Rechte, wie Du es so gut weißt als ich selbst, abgewogen werden müssen, um nicht Verwirrungen anzurichten, aus denen so viel Unglück hervorgehen wird." Am 20. Juni sagt Maria Theresia nochmal brieflich zu ihrem Sohne: „. . . . . Unglücklicher Weise sind wir es, die sich im Unrechte befinden, da wir nicht deutlich reden und wir können es nicht, da wir ungerechte Dinge begehren und ihrer durch die Ereignisse habhaft zu werden hofften." Noch einige Wochen vor der ersten Sendung Thuguts bemerkte Kaunitz der Kaiserin gegenüber: „die österreichische Acquisition sei nicht von dem Scheine gewaltsamer Maßnahmen frei." Nachdem aber dann der Krieg ausgebrochen war, erörterte der österreichische Staatsmann am 2. Oktober den französischen Ministern noch einmal ausführlich den ganzen Fall, wobei er die principielle Bedeutung des Kampfes in voller Schärfe erfaßte. Es geht daraus bestimmt hervor, wie es sich gar nicht um Oesterreichs Anrecht auf einen Theil Bayerns, sondern lediglich um die Machtstellung der habsburgischen Monarchie im Vergleich mit dem preußischen Staate handelte. Und

abgesehen davon, daß er die Bedeutung der Markgrafenthümer viel zu hoch anschlug, hat Kaunitz in der That die beiderseitigen Verhältnisse richtig beurtheilt, die „Machtfrage" lichtvoll dargestellt. Wenn jedoch neuestens Beer (Die Sendung Thuguts u. s. w. S. 440) meint, kein Unbefangener werde leugnen können, daß der Erwerb Bayerns für Oesterreich damals fast eine Lebensfrage gewesen, und die nüchterne, unparteiische Forschung müsse, was auch gegen jenes Umsichgreifen der habsburgischen Politik sonst einzuwenden sei, die Richtigkeit der Grundsätze anerkennen, von denen sich, auf seinem Standpunkte und im Interesse seines Landes, der damalige Lenker der österreichischen Politik bestimmen ließ: so mag dieser Ausspruch dem Scharfsinne des Fürsten Kaunitz, der vielleicht die große und folgenreiche Entwickelung des preußischen Staatswesens nicht blos ahnte, sondern schon klar voraussah, zu immerwährendem Ruhme gereichen, in Bayern wird man sich kaum je zu solcher Höhe geschichtswissenschaftlicher Anschauung aufzuschwingen vermögen, sondern sich immer wieder die Frage vorlegen, wie es denn kam, daß die Verkleinerung Bayerns zuletzt von keiner der intervenirenden Mächte mehr beanstandet wurde. „War es im Hintergrunde nicht die erste, 1772 gewagte Theilung von Polen, warum sechs Jahre später von den Großmächten nicht nachdrücklicher für Bayern eingeschritten wurde?" frägt Koch-Sternfeld (Betrachtungen über die Geschichte u. s. w. München 1841. S. XXVI). Immerhin darf man den zu Teschen gegen Bayern gefällten Spruch bei seinem gänzlichen Mangel an Rechtsgründen jenem an Polen verübten Gewaltstreich zur Seite stellen. Nannte doch schon König Ludwig XVI. von Frankreich seiner Gemahlin Maria Antoinette gegenüber die Schritte ihres Bruders „eine Wiederholung der polnischen Theilung", wie der österreichische Gesandte zu Paris, Graf Mercy-Argenteau, am 18. Februar 1778 an Maria Theresia und Kaunitz berichtet. Allerdings die Politik rechnet mit realen Größen, und deßhalb glaubt Koch-Sternfeld an einem anderen Orte (Ueber die Kriegsgeschichte der Bayern. München. 1816, S. 39): „Bei weniger vorausgegangener militärischer Apathie der Regierung würde die Abtretung des Innviertels ohne allen Ersatz nicht zugegeben worden sein." Allein der gute Kurfürst Max III. Joseph, nahezu erdrückt durch die ihm vererbte Schuldenlast seiner beiden Vorgänger, mußte bedacht sein,

den zerrütteten Staat in finanzieller Beziehung wiederherzustellen und deshalb auf jede Erhöhung der Wehrkraft verzichten, in Tagen, da andere Staaten nach König Friedrichs II. Beispiel in Vermehrung und Ausbildung ihrer Truppen wetteiferten. Wie aber, wenn Bayern damals gleich im Beginne des diplomatischen Streites etwa mit 20—25000 Mann aufgetreten wäre? Bei energischer Anspannung der Volkskraft schien dies gar nicht unmöglich, da der militärische Rahmen, wenn auch schlecht genug, für 10—15000 Mann vorhanden war. Würde Friedrich II., der seit dem österreichischen Erbfolgekriege keine ganz gute Meinung vom bayerischen Heerwesen hatte, nicht vielleicht weit kräftiger für Bayern eingetreten sein, wenn ihm dieses dafür militärisch etwas zu bieten im Stande gewesen wäre? Aber da freilich hätte vor allem der eigene Regent ein Herz für Land und Volk zeigen müssen! — Große politische Streitfragen hat eben von jeher die Macht entschieden, die von diplomatischer Unterhandlung rasch zum Schlagen überzugehen vermochte. Stehen jedoch gleiche Kräfte gegeneinander, so muß häufig ein schwächerer Dritter noch einmal das Mittel zu friedlichem Austrage liefern.

Zu den schlimmsten Nachwirkungen des Teschener Friedensschlusses muß ferner die Behandlung gerechnet werden, die Karl Theodor jenen Personen seiner Machtsphäre angedeihen ließ, welche seit beinahe anderthalb Jahren unablässig gegen ihn operirt hatten: zunächst der Herzogin Maria Anna und ihrem Kammerzahlmeister Andrée, dann den geheimen Räthen Lori und Obermayr, sowie längere Zeit auch dem Herzog Karl. Wir erfahren hier durch Lehrbachs ausführliche, vom Juni bis zum Oktober 1779 reichende Gesandtschaftsberichte sehr viele Nebenumstände, die aus den bisher bekannten bayerischen Quellen nicht hervorgehen. Die verschollenen Untersuchungsacten können uns durch jene Depeschen freilich nicht ersetzt werden. Da aber die hier einschlägigen, obgleich höchst interessanten Einzelheiten knapper Darstellung widerstreben und nur mittelbar zum Thema gehören, bleiben sie besser gesonderter Behandlung vorbehalten.

So viele trübe Betrachtungen sich für Bayern nun auch an den Teschener Friedensschluß knüpfen — eine erfreuliche Seite läßt sich demselben doch abgewinnen, und mit Berührung dieser mag

unsere Darstellung passend abschließen. In einer Separatacte versprachen Karl Theodor und der Herzog Karl einander auf das förmlichste und verbindlichste, „daß sie die Hausverträge beobachten und vollziehen und denselben auf keinerlei Weise zuwiderhandeln wollten." Was auch seit beinahe drei Jahrhunderten durch Einführung des Erstgeburtsrechtes in Bayern und um etwa sechzig Jahre später in der Pfalz zur Regelung der dynastischen Erbfolge geschehen war: für immer beseitigten doch erst die Festsetzungen in Teschen die Streitigkeiten hierüber. Damit war erst das pfalzbayerische Gesammt-Eigenthum ein Staatsfideicommiß geworden und der Staat genügend befestigt, um den Stürmen eines neuen Jahrhunderts zu widerstehen. Als diese ausgetobt hatten, gaben das Familiengesetz vom Jahre 1816, die Verfassungs-Urkunde von 1818 und das Familienstatut von 1819 allen Beziehungen der Mitglieder des königlichen Hauses zu einander, sowie des Regenten zum Volke die gesetzliche Norm. Schon sind mehr als achtzig Jahre verflossen, seit die Geschlechtslinie über Bayern herrscht, deren Erbrecht der Teschener Friedensschluß in agnatisch-linealischer Folge endgültig festsetzte. Mit ihr sind in unsere Gauen neuerdings Glück und Segen eingezogen, eine Reihe geliebter Regenten hat sie dem Lande gegeben. Was hier auch die Gunst der Umstände an sich bewirkte, das eigene Eingreifen der edlen Könige Bayerns hat Werke zum Heile des Volkes geschaffen, durch welche sie sich dauerhaftere Denkmale setzten, als jene sind, die in Erz auf den öffentlichen Plätzen ihrer Residenzstadt prangen.

II.

Das Schloß Isareck bei Moosburg.

Geschichtlich geschildert von **Dr. J. B. Prechtl,** res. Pfarrer.

Einleitung.

Fünf Stunden nördlich von München beginnt am sogenannten Maisteige bei Heimhausen eine Hügelkette, welche sich immer mehr dem Isarstrome nähert, bis sie bei Landshut wieder mehr zurückweicht. Diese Hügelkette war vor Alters mit lauter Burgen und Schlößern gekrönt, deren mehrere, z. B. Kranzberg, Massenhausen, Sickenhausen, Edelkofen bei Bruckberg, Bocksberg ꝛc. schon lange dem Erdboden gleich gemacht sind, während andere, z. B. Heimhausen, Ottenburg, Inkofen, Isareck, Bruckberg ꝛc. die Stürme von Jahrhunderten überdauert haben. Die Besitzer dieser Burgen haben oft tief in die Geschicke der bayerischen Lande und ihrer Fürsten eingegriffen, und es wäre der Mühe werth, ihre Thaten vollständiger, als bisher geschehen, zu erforschen und der Nachwelt zu erzählen.

Der Verfasser nachstehender Aphorismen über Isareck hat vor drei Jahren mit Bruckberg den Anfang gemacht, worauf eine kurze Chronik des Marktes Wartenberg (rechts der Isar) folgte; möge eine kundigere Feder dessen Versuche mit neuen Zusätzen bereichern. Den Herrn Vorständen der Landesarchive zu München und Landshut, besonders dem Herrn Geheimrath Dr. Franz von Löher ist der Autor dieses neuen Versuches wiederholt zu innigem Danke verpflichtet.

§ 1.

Ueber Isareck findet man in den ältesten Schriften unseres bayerischen Vaterlandes keine Silbe aufgezeichnet. Grund dieses Schweigens mag sein, daß man den Platz, worauf sich später ein

Schloß mit dem Namen Isareck erhob, unter Volkmannsdorf (alt Volkmarsdorf) begriff, wo allerdings früher schon einige Namen und Zeugen vorkommen, welche edlen Freileuten angehören dürften, z. B. Sighart, Dietmar und Noe bei Oefele[1]); dann Ruprecht von Volkmannsdorf und Otto von Volkmannsdorf, die circa 1175 Zeugen von Schenkungen an das S. Castulusstift in Moosburg, Letzterer auch ein Dienstmann (homo) des Stiftsvogtes und Grafen Conrad von Moosburg war[2]). Als dieser Graf mit dem Kaiser Friedrich i. J. 1181 gegen die Sachsen auszog, schenkte er am Pfingstfesttage (24. Mai) demselben Stifte sein Gut und auch die Mühle zu Volkmannsdorf mit aller Zugehör und auch seinen Bauern, die dienenden Kriegsmannen ausgenommen (exceptis tamen militibus)[3]). Um das Jahr 1215 schenkte Heinrich von Volkmannsdorf zu seinem und seines verstorbenen Bruders Ulrich Seelenheil dem heiligen Castulus einen Hof in Grub, der ihm für 12 Schillinge verpfändet war; wenn der Schenker sterbe, sollten die Klosterherrn seinen Leichnam zu ihrem Kloster holen und daselbst begraben[4]). — Aus dem Gesagten ist ersichtlich, daß die Grafen von Moosburg den größeren Theil von Volkmannsdorf im Besitze hatten, und es erklärt sich hieraus die Sage, daß Isareck von gewissen Grafen erbaut worden sei.

Der letzte Graf von Moosburg, Conrad junior, starb am 19. August 1281, während ein anderer dieses Namens schon 1277 den Weg alles Fleisches gegangen war. Von der Erblasser nicht ludeigenen Gütern kamen die bischöflich Freisingischen Lehen an den Herzog Heinrich von Niederbayern, während die Reichslehen an den Herzog Ludwig von Oberbayern gediehen. Da beide Brüder erst 1255 das Land getheilt hatten, wegen mehrerer ihrer Besitzungen aber viele Jahre hindurch im Streite lagen, so mag dieses Ursache geworden sein, daß Herzog Heinrich zur Sicherung seiner Landesgrenze ein festes Haus an dem Platze erbaute, welchem der Name „Isareck" beigelegt wurde.

Am 30. November 1283 und am 31. Jänner 1284 bestimmten

---

[1]) II. p. 22, 24, 25. M. B. I. p. 353, woraus hervorgeht, daß ein Theil unseres Dorfes zur Stiftung des Klosters Rott am Inn vergabt wurde.

[2]) Cod. trad. S. Castuli N. 14. 104. (Ob. Arch. II, 7, 35); Gandershofer: Moosburg p. 19.

[3]) Cod. Trad. N. 121. (Ob. Arch. II, 40.)

[4]) ibid. N. 205. (Ob. Arch. II, 66.)

die erkornen Schiedsmänner Bischof Heinrich von Regensburg und Burggraf Friedrich von Nürnberg, daß Graf Albrecht von Hals, Ulrich von Abensberg, Conrad von Preysing und Heinrich von Moosdorf als Bürgen zur Aufrechthaltung des zwischen den beiden Herzogen Ludwig und Heinrich getroffenen Vergleiches sich in Isareck einfinden und von da unter keinem Vorwande vor Verlauf eines Monats entfernen sollten. Hienach muß Isareck schon damals ein ansehnliches Fürstenhaus gewesen sein, wenn vier so vornehme Herrn einen ganzen Monat lang sich darin mit ihrem Trosse aufhalten konnten [1]).

§ 2.

In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts gehörte Isareck zum Gerichte Moosburg und stand in Heinrich des Roten Amt. Das um das Jahr 1321 verfaßte herzogliche Gefällsbuch oder Urbar sagt hierüber: Zu Isareck unter der Burg ein Hof, der zalt 13 Mut Roggen, 6 Mut Weizen, 1 Pfund Pfennige für Schweine, 10 Schilling für Bier, 3 Hühner, 4 Gänse, 100 Eier. Eine Hub daselbst zinset 20 Mut Weizen und Korn, 20 Mut Haber, 1 Schwein oder 40 Pfennige, 4 Hühner, 2 Gänse, 50 Eier. Hieher kamen auch Gefälle von Freinsbach, Wanken- oder Marchenbach, Haselbach, Wildenreuth, Kaltenbach, Zell, Radmühl, Gobelberg, von Fischweiden zu Wang, Haselbach, Moosburg, von einer Schmidstatt zu Volkmannsdorf, einem Lehen zu Puchrain nebst Käse aus mehreren Schwaigen. Vogthaber wurde hieher geliefert von Altenhausen, Perndorf, Steig, Niederholzen, Bachhorn, Gelbersdorf, Landersdorf, Reichersdorf, Rehbach, Oberprül, Niederprül, Ebenhausen, Aufhausen, Pfetrach, Seiboldsdorf, Wadensdorf, Freinsbach, Wang, Thalbach, Oberseiboldsdorf, Inzkofen, Appersdorf, Weihersdorf, Schweinersdorf, Seisdorf, Reichertshausen, Sielstetten, Schlatt. Vier Höfe zu Volkmannsdorf und einer zu Wang gaben Getreide, Oel und Geld; aus Bachhorn, Gelbersdorf, Bösenried, Prül und Appersdorf folgten 11 Fuder Heu [2]).

Im Jahre 1353 erhielt Isareck der Herzog Stephan der I. mit der Haft genannt. Dieser Herzog starb 1375 mit Hinterlassung der drei Söhne: Stephan II. Friedrich und Johann, die bis zum

[1]) Quellen und Erörterungen z. b. Gesch. V. p. 358. 369.
[2]) M. B. XXXVI b.

Jahre 1392 gemeinschaftlich regierten. Am St. Nikolaustage 1384 bekannte Arnold von Kammer, der Junge, daß er vom Herzog Friedrich 173 Pfund Pfennige für die ihm verpfändete Veste Isareck erhalten habe: „und wan unser obgenant Herzog Fridrich das obgenant haus Yserecк an uns oder unser erben vodt (fordert), oder wem er es schafft an uns zu vodern, demselben wir es zehent und on alle verzuk antworten, daz gehaissen wir unser obgenant herschaft pei unsern treuen.“ [1])

Herzog Friedrich starb am 4. Dezember 1393 und hatte zum Nachfolger den Herzog Heinrich den Reichen, welcher Isareck dem Leonhard Kellenpeck wahrscheinlich für ein vorgestrecktes Darlehen pfandweise übergab. Am Sonntag laetare 1403 (25. März) stellte genannter Fürst dem Peter Hermansdorfer einen Schuldbrief aus über von ihm empfangene „300 guter Gulden Tukaten“, wofür er dem Gläubiger die Herrschaft Isareck mit Gericht und aller Zugehör verpfändete, wie sie Karl Heglinger inne gehabt hatte: mit dem Hofe zu Wang, dem Sedelhofe zu Isareck, dem Gute, da der Perzl auffitzt, einem Hofe zu Volkmannsdorf, da Cunrad aufgesessen ist, einem Hofe daselbst, da Wernhart auffitzt, samt der Vogtei zu Moosburg, und der Haber- und Lämmergilt. Hermansdorfer sollte 3 Gewappnete unterhalten und 100 Gulden in die Veste verbauen. — Das Gericht selbst erstreckte sich 1464 auf 14 Unterthanen zu Volkmannsdorf, 9 zu Wang, 4 Fischer zu Moosburg, 6 zu Marchenbach, 7 zu Gamelsdorf, 1 zu Pörndorf, 5 zu Bachhorn, 16 zu Bruckberg, 16 zu Edelkofen, 43 in der Bruckberger Au, 12 in der Hofmark Thulbach, 18 in der Hofmark Mauern, 30 in der Hofmark Inkofen und 26 in der Hofmark Haag. Vogteiunterthanen waren zu Pellhausen 9, in der Hofmark Appersdorf 18, in der zu Hörgertshausen 20, in der zu Süßbach 25, in der zu Zolling 18, in der zu Angelberg 7, in der zu Flitzing 12, in der zu Palzing 15, in der zu Wolfersdorf 14, in der zu Helfenbrunn 19, in der zu Hettenkirchen 4, in der zu Pfetrach 9, in der zu Ampertshausen 9, in der zu Vötting 29, in der zu Attenkirchen 11, in der zu Hirnkirchen 14, in der zu Sinzhausen 8, in der zu Aitterbach 13, in der zu Tegernbach mit Zugehör 27, in der zu Hörenau mit Zu-

[1]) Von da ab sind alle Nachrichten, wenn nicht besonders zitirt wird, archivalischen Quellen entnommen.

gehör 21, in der zu Leibersdorf 12, in der zu Sandeltshausen 37, in der zu Razenhofen 10. Die Summe aller Einnahmen im Moosburger Gericht war 1688 Pfund 21 Pfennige. Weil aber öfters die Pfleger oder Pflegeverwalter zu Moosburg das Gericht Isareck von den Herzogen zur Aufbesserung ihres Einkommens erhielten und die Gerichtshändel von dort aus leiteten, so kam es oft zu Reibungen zwischen ihnen und den Schloßpflegern, wie wir später hören werden.

Am Erchtag nach Invocavit 1408 machten Diepold Leutenbeck und Albrecht der Weilberger einen Spruch in Sachen des Stephan Muschelrieder, Jorgs von Staudach und Jorg des jungen Muschelrieder sel. wegen der 700 Gulden, „die Stephan Muschelrieder von seines Bruders sel. wegen ausbracht und 76 Pfund Landshuter Pfennige zu Erding darum versetzt hat, daß er das Gut zu Haag und den Satz (die Pfandschaft) zu Isareck, den die Muschelrieder von der gnädigen Herrschaft (i. e. dem Herzog Heinrich) inne haben, bis zur Einlösung besitzen und genießen solle."

Am Montag vor Epiphanie 1429 (3. Januar) verkaufte (d. h. versetzte in Form eines Verkaufs) Herzog Heinrich von Niederbayern dem Erasmus Fraß und seiner Hausfrau Barbara die Veste und Herrschaft Isareck mit Hofbau, Wismat, Tannen (Wäldern), Vogtei und Scharwerk, wovon sie jährlich 32 Pfund einnehmen sollen. Vom Gerichte ist in dieser Urkunde keine Rede, weil Fraß damals (1420—1440) Pfleger zu Moosburg gewesen war und auch das Gericht Isareck mitversehen hatte. Der Herzog erklärte vom Fraß eine solche Summe erhalten zu haben, deren er wohl begnügt ist; größere Baulichkeiten sollen dem Hofamte in Landshut obliegen. Die Scharwerk war: Castulus der Sedlmaier zu Isareck hatte jährlich 2 Peunten anzubauen und den Dünger auszuführen, war dagegen von anderen Scharwerken frei. In Volkmannsdorf und Wang scharwerkten mit Roß und Wagen Hans Ligeter, Hans Mayer, Georg Lerer, Hans Bauer auf dem Berg, Leonhard Lochmayer, Hans Salzmayer, Gastl Huber und Hans Rab. — Handfrohndienste verrichteten Wolf Bader, die alte Schusterin und noch 16 andere Tagwerker in Volkmannsdorf, Christoph Mößner, Georg Schneider, die 4 Fischer zu Wang und 2 zu Pillhofen. Diese scharwerkten aber nur „wann unser gnädiger Fürst und Herr allhie ist." In Ecklkofen scharwerkten 6 mit Roß und 3 mit Hand; in Bruckberg

und in der Au mit Roß 28, mit Hand 34; der Bartmüller, Mittermüller und Ramelmüller mußten das Holz zur Unterhaltung der Schloßbrücke ausmachen; Pörndorf und Bachhorn hatten 6 Spann- und 8 Hand-, Obermarchenbach 8 Hand-, Gammelsdorf 7 Handdienste zu verrichten. Die Anzahl der Fuhren war 29. Zum Sedelhof hatten von Bruckberg, Edelkofen und Au 40 Mann zu scharwerken; so schrieb der Hauspfleger Heinrich Kugler zu Isareck anno 1587 an das Hofkasten- und Hofbauamt Landshut.

Der Urbarsforst und Holzwachs bei Isareck und Bruckberg war:

a) der Hard beim Fallthor anfangend und bei 60 Tagwerk groß;

b) das G'aichet ober Edelkofen, 15 Tagwerk groß;

c) der Ochsengrund bei der Landstraß, 22 Tagwerk;

d) die Trenk bei der Bruckberger Gemeinde, 30 Tagwerk;

e) die kleine Luß am Hochweg, 12 Tagwerk,

f) die große Luß am Forst, 50 Tagwerk;

g) die Pastloh in den Widenstorfer Feldern, 28 Tagwerk. Es bedeckten also diese Waldungen den ansehnlichen Flächenraum von 217 Tagwerken.

Im Jahre 1434 wurde das Gericht Isareck auf 60 für den Krieg zu verwendende Bauern angeschlagen; an geraisigen Leuten (Reiterei) hatte der Pfleger Erasmus Fraß 4 Mann in Bereitschaft zu halten. Derselbe scheint 1440 die Pflege zu Moosburg aufgegeben, die von Isareck aber beibehalten zu haben, denn Wigul. Hund, resp. sein Ergänzer Lieb führt ihn noch 1448 als Inhaber der letzteren auf. — Am 5. August 1453 verlieh Herzog Ludwig der Reiche dieses Schloß und diese Herrschaft Heinrich dem Tondorfer. Tondorf ist bekanntlich eine kleine Pfarrei, 2 Stunden in nordwestlicher Richtung von Landshut gelegen; Heinrich Tondorfer wurde später (1465—1469) Pfleger zu Ingolstadt, wo er auch bei St. Moriz begraben wurde. Das Schloß Isareck wurde zu seiner Zeit der Aufenthaltsort und Wittwensitz der Herzogin Margaretha von Brandenburg, deren Gatte Ludwig der Höckerige zu Ingolstadt 1445 gestorben war. Ein Jahr vor ihrem Tode wurde 1464 eine allgemeine große Landsteuer ausgeschrieben. Jobst Härb, Sekretär der Herzogin Wittwe zahlte dazu von der Herrschaft Isareck 145 Pfund 26 Pfennige. Weil zu dieser Zeit am hiesigen Schloße viel gebaut wurde, so siedelte die Herzogin nach Landshut über, wo sie

bald hernach starb; Schloßpfleger war nach dem Tondorfer Hans der Egker, nach ihm Oswald Oeder (1480), nach diesem Bartholomä Sighart und nach diesem Sigmund und Heinrich die Auer von Niederstraubing bis circa 1514.

§ 3.

Im Landshuter Erbfolgekrieg war 1504 ein Lager bei Isareck aufgeschlagen. Anno 1514 verlieh Herzog Ludwig dieses Fürstenhaus auf ein Jahr dem Hans von Moraltingen. Der Hofbau wurde veranschlagt auf 23 Schäffl Getreide, dazu Nutznießung von 8 Tagwerken Wismat und von 3 Tagwerken deßgleichen jenseits der Amper; ferners gehörten dazu 32 Tagw. Mooswiesen, 6 Fuder Vogtheu, der Baum- und Krautgarten, die Taferne und 40 Fuder Vogtholz. Was an Wein von den 5 Weingärten zu Bruckberg anfällt, soll ebenfalls dem Moraltinger zustehen und von den Gerichtswändeln der dritte Pfennig. Ein Jahr später am Augustinstag (1515 den 28. August) überließ der Herzog Ludwig sein Schloß pflegsweise dem Rentmeister zu Landshut Konrad Zeller wegen seiner getreuen Dienste und dazu jährlich 80 Gulden aus dem Zolle zu Moosburg; ferners das Jägermeisteramt, den Sedelhof mit seinen Gilten und Zehnten, Peunten, Baumgärten, Wismaten, Holzfahrten ꝛc., wie alles durch Bartholomä Sighart sel. gebraucht worden ist; und weil manche Renten zur Zeit nicht flüssig, soll Zeller weitere 32 Gulden Jahresbesoldung erhalten. Auf ihn folgte sein Sohn Leonhard Zeller, welcher 1547 die Einnahmen aus dem Sedelhofe auf 8 Schilling Weisgilt (Geldgaben an den höchsten Festtagen), auf 8 Schäffl Korn, 7 Schäffl Haber, 1 Schäffl Weizen und 1 Schäffl Gerste = 17 Schäffl, also um 6 Schäffl weniger berechnete, als vor 33 Jahren. Wening schreibt in seinen vier Rentämtern Bayerns, daß die Zeller schöne Grabsteine in der Kirche zu Volkmannsdorf haben; leider hat sie der 1876 verstorbene Herr Pfarrer Aigelsdorfer bei der Kirchenrenovation entfernt, ohne daß eine Copie von ihren Inschriften genommen wurde. Wig. Hund schreibt übrigens, daß dieser Leonhard Zeller von Leibersdorf und Kleinstetten (nicht Leutstetten) Noth halber in Spott gekommen sei.

Mit dem Regierungsantritte des Herzogs Albrecht des V. i. J. 1550 begann für Isareck eine neue Epoche. Obgleich auf diese alte Veste schon in den Jahren 1333, 1338, 1439, 1530 und

sonst öfters nicht unbedeutende Summen verwendet worden waren, so eilte sie doch sichtlich von Jahr zu Jahr immer mehr ihrem Verfalle entgegen; daher entschloß sich der kunstliebende und baulustige Herzog, dieselbe von Grund aus neu herzustellen, was in dem Zeitraum von 1559 bis 1569 inclusive geschehen ist.

Die Visir (Plan) machte ein nicht genannter Tischler; Maurermeister war Asm (Erasmus) Hälmayer von Moosburg, die Kistlerarbeiten lieferte Mathes Hunger von da. Die auf diesen Neubau erloffenen Summen betrugen in 11 Jahren viele tausend Gulden; stellte doch der Pflegsverwalter Hans Oestreicher noch im Jahre 1570 eine Baurechnung pr. 4936 fl. 3 Schill. 7½ dl. Ausgaben; darunter Kostgeld für den Hofmaler Melcher und zwei Gesellen für 15 Wochen 84 Gulden; dem Maler Melcher für Malung der Kirche 231 fl. 4 Schill. 20 dl. Mehr so ist durch Hansen Einkürn, fürstl. Rentmeister zu Landshut, vermög eines beiliegenden Bauregisters in das Schloß Isareck dieses Jahr verbaut worden 2750 fl. 6 Schill. 27 dl. „Es sein auch zuvor noch etliche 1000 Gulden in gemeltes Schloß verbaut und durch gedachten Rentmeister in seine Rechnung eingebracht worden ꝛc." Meister Asm von Moosburg hatte per Tag 15 kr., ein Geselle 12 kr., ein Zimmermann 10 kr. Löhnung.

Um dem neuen Schloße und der Herrschaft Isareck ein höheres Ansehen zu verschaffen, ließ Herzog Albrecht unterm 15. April 1570 an die Regierung zu Landshut nachstehenden Befehl ergehen: „Unsern grueß zuvor Lieben getreuen. Es ist euch unverporgen, was wir ein guete Zeit her über erpauung unsers Schloß Isereckh für merkhlichen Unchosten gewendet, So wir nun, wie es umb die volfürung solcher ansehenlichen Gepei, Undterhaltung derselben, fürkhomung allerhandt gefahr und nachthails, so sich bei Jetzigen sorglichen Zeiten (welches der Allmechtig genediglich fürkhommen wolle) sowol in Religions als prophanssachen umb des willen, das unser pfleger uber die Unnderthanen weder wenig noch viel zu gepieten hat, unfürsehenlichen zuertragen mechten, geschaffen ist, mit vleis erwegen, zu denen unns dann beiliegende mit Litera A bezeichnete Bedenkhen nit unzeitlich verursachen, befinden wir, das unser unumbgengkliche notturfft ervordert, die Nidergerichtsbarkeit, als Straffen, Scharberch und anders, was derselben anhengig ist, uber die von

Alters zu der herrschafft Yserekh geherigen Underthonen, Dorffer, güeter, Auen und andere darbei gewesene Zuegehörungen, widerumben unserm pfleger daselbs zu Unndergeben unnd zu bewelchen, wie wir dessen auch genzlichen bedacht und entschlossen seindt, Euch darauf hiemit genediglich bevelchendt, das Ir aus Euerer mittl alspaldt Commissarios verordnet und Inen einpündet, sich daselbst hin gen Yserekh zu verfüegen, die vor Alters zu bemeldter herrschafft gehörige Unndterthonen für sich zu beschaiden, Inen aufzuladen, das sie in allem, was die Nidergerichtlich obrigkhait nach sich zeugt, Ir aufsehens auf Ine unsern pfleger oder in abwesen auf seinen geordneten Richter haben, Ime in gepodten und verpodten gebüerende gehorsam, Reverenz und Ehr laisten und erzaigen und die zu der herrschafft bedirfftigen Scharberchen Yederzeit unwaigerlich verrichten, Jedoch solle die einbringung und verrechnung Unserer Lasten und Urbarsgülten, Item was sonnsten den Urbarssachen anhengig ist, unnserm Castner zu Landshuedt und wohin sie hievor mit der gült geherig gewest, Wie bisher zu verwaldten zuesteen, unnd uns unser pfleger die zuetragenden nidergerichtlichen Straffen seinem unndterthenigen erpieten nach von Jarn zu Jarn ordennlich verrechnen. Unnd damit zwischen unnserm pfleger zu Yserekh oder seinem Richter und bemeldten unserm Castner der Urbars und gerichtlichen sachen, auch Inventur, Besigelung und anderer mer Fäll halber desto weniger Irrung unnd mißverstenndtnuß fürfall, So wollen wir, das es zwischen Inen vermeg Innligender mit Litera B Signirten verzeichnus gehalten werde. Das wisst ir Inen von nachrichtung wegen fürzuhalten, Ir yedem auf sein Begern Abschrifft davon zu geben und disen unsern Bevelch innmassen wir uns zu geschehen genzlich verlassen, unndterthenigklich zu volstreckhen." Datum München den 15. Aprilis 1570, mit Irer fürstlichen Genaden aigener Hanndt Unndterschriben.

Pfleger wurde Conrad Zeller von Leibersdorf junior, welcher nach einigen Jahren die Pflege zu Moosburg und später zugleich die zu Isareck versehen hat † 1596. Dieser beschrieb im Jahre 1580 die Grenzen der Herrschaft Isareck folgender Weise: „Erstlich ist dessen Anfang bey der Volkmannsdorfer Isarbrücke jenseits über der Isar ab bis zum Widmann in der Au. Von da auf den Hansen Prunmayer allda, hienach auf den Steg, der bey 4 Ackerläng Wegs

unterhalb der Sallerschwaig, mit welchen die Rottenburgischen Gerichtsgründ gränzen und enderhalb der Isar die Gründ Erdinger Gerichts liegen thun. Ferner von bemeldter Sallerschwaig auf den Bauern von Ried, welcher nach Kronwinkl mit der Grundherrschaft gehörig, von da an den äußeren Forst, der Ir Fürstl. Durchl. gehörig und an den Widensdorfer, auch an die Einöd Schlott und die Rottenburger Gerichts Gründ. Weiter herauf gen Engelsdorf, so nach Bruckberg dem Thumer gehörig, dann hinab nach Bachhorn, Pörndorf und zur Eich, alles in die Herrschaft gehörig, mit welcher auch Niederhofer, Attenhauser und Eckersdorfer Gründ, alles Rottenburger Gerichts liegend, gränzen und möcht sich solcher Gezirk auf 1½ Meil Wegs lang erstrecken." Da es an einem Amtshause noch mangelte, so wurde ein solches 1586 hergestellt.

Daß ein solches Schloß oft der Aufenthalt der höchsten Herrschaften geworden sein müsse, würde auch dann angenommen werden dürfen, wenn nicht bestimmte Nachrichten vorlägen; an solchen fehlt es aber keineswegs. So befand sich i. J. 1545 der Herzog Wilhelm IV. mehrere Tage dahier, um dem edlen Waidwerke zu obliegen. Das Gleiche war der Fall bei seinem Sohne Albrecht dem V. in den Jahren 1553, 55, 58. Einen besonderen Gefallen fand an den Schweinehatzen der Herzog Wilhelm der Fromme, welcher deßhalb 1573 Isareck besuchte und daselbst 3 Tage lang mit seinem Gaste dem Erzherzoge Ferdinand und vielen Adeligen verweilte. Zu dieser Zeit hat auch Konrad Zeller junior das Bräuhaus mit großen Kosten neu eingerichtet, weil es bei seinem Vater gar abgegangen war; da er aber 1581 wieder die Pflege Moosburg übernommen hatte, so mußte ein tüchtiger Hauspfleger aufgestellt werden und dieses geschah in der Person Heinrich Kuglers, welcher zu Weihnachten 1581 aufzog, aber den Posten schon zwei Jahre zuvor vom Herzoge Albrecht erhalten und vielleicht in Moosburg gewohnt hatte. Auch bekam er eine Jahreszulage von 52 fl. und durfte bei Todfällen die Inventuren vornehmen, Heiratsbriefe fertigen, persönliche Sprüche gegeneinander verhören u. s. w. Das Jahr 1583 sah eine außerordentliche Pracht zu Landshut und Isareck. Der Erzherzog Ferdinand war mit vielen Adeligen von Wien nach Landshut gekommen, um den Herzog Wilhelm den Frommen zum Ritter des goldenen Vließes zu schlagen. Dieses geschah am Frohnleichnamsfeste den 9. Juni vor Beginn

der Procession; einige Tage später verfügte man sich nach Isareck, wo das Schloß die fürstlichen und adeligen Herrschaften, der für 300 Pferde eingerichtete Marstall aber ihr Gefolge aufnahm. Am 30. Juni 1588 bat Kugler um einen ruhigeren Dienst, dieweil er schon dem Herzoge Albrecht in die 24 Jahre gedient und jetzt 9 Jahre die Pflege Isareck innegehabt, auch der widersetzigen, halsstarrigen, unruhigen Unterthanen Ungehorsam so groß, auch je länger je mehr erwächst." Der Rentmeister Stephan Schleich zu Landshut nahm den Heinrich Kugler in Schutz, bemerkte jedoch, daß derselbe als ein Ausländer die bayerischen Gesetze und Gebräuche zu wenig kenne. Kugler starb im Frühjahre 1591, nachdem er es noch hatte erleben müssen, daß ein Hagelwetter am 25. Mai 1590 nicht weniger als 600 Scheiben am Schlosse zertrümmerte, die schleunigst durch neue ersetzt werden mußten.

Auf Kugler folgte in seinem Amte als Schloßpfleger Claudius Fassi, bisheriger Hauspfleger auf der Trausnitz bei Landshut. Dieser erreichte ein Alter von beinahe 100 Jahren, weßhalb ihm in seinem Amte verschiedene Adjunkten beigegeben wurden. Hingegen wurde die Gerichtsbarkeit wieder mit Moosburg vereinigt, daher sich Konrad Zeller und sein Nachfolger Marquard Pfettner Pfleger zu Moosburg und Isareck nannten; doch wurden die Amtsbücher der letzteren Pflege noch lange gesondert von den Moosburgischen geführt.

§ 4.

Auch der Herzog und nachmalige Churfürst Maximilian war ein fleißiger Besucher von Isareck z. B. im Jahre 1607, wo emsig auf Hirsche, Sauen und Biber gejagt wurde. Und obgleich unsere Herrschaft durch Abnahme der Gerichts-Pflege an ihrem Ansehen ein ziemliches eingebüßt hatte, so fehlte es doch nicht an Competenten um diesen Posten. Am 1. Oktober 1616 stellte nach dem Tode des Balthasar Pruckberger Tiburtius von Wendelsdorf, Hofmeister der Edelknaben am herzoglichen Hofe, einen Revers aus: „daß er die Hauspflege zu Isareck erhalten habe, daß er bedeutende Baufälle anzeigen und unsern alten katholischen Glauben, wie er von unsern frommen, christlichen Vorältern bis auf uns gekommen ist, mit rechtem, gutem Herzen anhangen, die göttliche Meß, Predigt, alle heilsamen Satzungen, Gebräuche und Ceremonien andächtig besuchen und beob-

achten, auch keine widerwärtige, sektische Lehre oder Rottirungen gedulden wolle." Als Besoldung bekam er 100 Gulden, für hartes Getreide 16 Gulden; von 10 Bauern mußte jeder 4 Fahrten Holz, von 10 anderen jeder ein Fuder Heu liefern. Item hat er eine halbe Peunt beim Jägerhaus samt einer Peunt, die ihm der Sedelbauer mit Scharwerk bauen soll; mehr einen Anger, halb ihm, halb dem Ueberreuter oder Förster gehörig, und einen Garten nebst 2 Gräben.

Im Juli 1630, zur Zeit als ganz Pommern bereits in die Hände des Schwedenkönigs Gustav Adolf gefallen war und der vielversprechende, aber nichts erzweckende Churfürstentag zu Regensburg abgehalten wurde, schickten die zwei Biberjäger zu Isareck 14 lebende Biber zum kaiserlichen und churfürstlichen Hofhalte dahin; diese werden um so angenehmer gewesen sein, als der Kaiser Ferdinand täglich 99 Tafeln decken ließ. Pfleger zu Moosburg war damals Peter von Deyring; sein Stellvertreter Franziskus Stadler, der sich 1641 Pfleg- und Hauptmannschafts-Verwalter zu Moosburg und der Herrschaft Isareck nannte. Im Februar dieses Jahres wurden vom Edelstettischen Regimente zu Fuß 4 Mußkatiere nach Isareck abgeordnet, welche bis zu ihrer am 27. April erfolgten Abberufung das Schloß zu bewachen hatten. Weil Stadler dem Hauspfleger zu Isareck alle, auch die mindeste, Jurisdiktion absprach, so ließ ihm der Churfürst Max von Schleißheim aus unterm 16. August des genannten Jahres folgenden Verweis zukommen: „dem Pflegsverwalter zu Mospurg soll undter Frer Churf. Durchl. Handtzaichen verwiesen werden, daß er sich sachen undterstehe, die weder Ime noch seinem Pfleger (von Deyring) gebüren: soll sich hinfüran dergleichen enthalten, seinen Dienst abwartten und andern in Iren ämbtern nit eintrag erzaigen. Und weilen Ir Churf. Drchl. auch anderwerts her die Nachricht, daß besagter Verwalter gar zu herisch sein will, alß soll es Ime ebenfahls verwisen und darbey bedeuttet werden, daß er sich auf seinen Pfleger nit gar zu viel verlassen thue. Ir Churf. Drchl. begern benebens auch bericht zu werden, was es mit den hievor einquartirten 45 Reithern, davon der Rentmaister in seinem bericht meldung thuet, für ain aigentliche beschaffenheit und warum vilgedachter Pflegsverwalter sich dessen undterstanden habe." Die angezogenen 45 Reiter hatten im vorausgegangenen Winter im Bräustübl so eingeheizt, daß der Kamin

glühend wurde und das Bräuhaus beinahe ein Raub der Flammen geworden wäre.

Die unruhigen kriegerischen Zeiten machten auf den gebrechlichen Tiburtius von Wendelsdorf einen solchen Eindruck, daß er i. J. 1646 ohne höhere Erlaubniß Isareck verließ, um in Landshut ein kümmerliches Dasein zu fristen. An seine Stelle trat Lanzelot Noderer aus Lothringen, ebenfalls gewesener churfürstlicher Diener und bisheriger Schloßpfleger zu Lichtenberg bei Landsberg. Dieser „ist mit Leib- und Lebensgefahr beym Schloße Isareck geblieben bis Freund und Feind im Monat Mai 1648 den Marsch nach Landshut angetreten und Isareck ausgeraubt." Die Schweden und Franzosen eroberten nämlich das Schloß, die Kaiserlichen nahmen es ihnen wieder ab. Aber am 23. August 1648 des alten Styles (13. August) fiel es den Schweden wieder in die Hände, die es größtentheils verbrannten. Noderer hatte nichts mehr, als was er am Leibe trug, weßhalb er den Churfürsten bat, daß ihm aus der Hofkammer ein Winterkleid und ein Mantel verabreicht werden wolle, was der Churfürst auch bewilligte. Im Schlosse zu Isareck befindet sich eine interessante vera delineatio castrorum utriusque exercitus foederati (der Schweden und Franzosen) ad Moospurgum, anno 1648 entworfen durch den General-Quartiermeister Cornel von dem Busch, worin auch unser verbranntes Schloß abgezeichnet ist. Jedoch wurde es schon in den nächsten Jahren wieder in einen bewohnbaren Zustand versetzt. Als Noderer i. J. 1652 starb, suchte Tiburtius Wendelsdorfer wiederholt um diese Schloßpflege nach, „weil er zu Feinds Zeiten um all das Seinige gekommen sei." Seiner Bitte wurde willfahren, jedoch verschied er schon am 18. Oktober 1657, worauf Eustach Forster in seine Stelle einrückte.

Dieser hatte bereits i. J. 1664 die Ehre, den Churfürsten Ferdinand Maria in dem schön restaurirten Schloße Isareck begrüßen zu dürfen, aber am 25. April 1665 sah er sich veranlaßt, gegen den Bräu Hans Bauer wegen Ehrenkränkung Klage zu erheben. Es hatten sich nämlich Freitags zuvor zwei Kaminkehrer von Landshut in Isareck eingefunden, um ihr Geschäft auszuüben, weßhalb der Bräuer Bauer vom Schloßpfleger eine Leiter entlehnen wollte. Da Forster eine solche nicht hergab, so nannte Bauer dessen Frau eine krätzige Närrin und den Pfleger einen närrischen Stax, Bettelhund

und Lumpenwirth, weßhalb der Beklagte ein Pfund Pfennige als Strafe bezahlen mußte; und da er auch den Zollner und Gerichtschreiber zu Moosburg Balthasar Schlegel einen Hundsfott und Bärenhäuter betitelt hatte, so erfolgte eine weitere Strafe von zwei Pfund Pfennigen.

Im Jahre 1678 Mitte Oktobers befand sich der Churfürst Ferdinand Maria auf seinem Lieblingsschlosse Isareck zur Hirschjagd und Schweinshatze. Hier erhob er den Besitzer des Landgutes Ast bei Landshut Johann Georg Bauer in den Adelsstand und gab ihm den Titel von Heidenkam bei Ast. Dem Schloßpfleger waren Alters und Gebrechlichkeit halber Franz Xaver Müller und Friedrich Schäffer als Adjunkten beigegeben; Forster war so arm, daß er nur ein schlechtes Bett hatte, weßhalb er 1691 in das Josephspital nach München verbracht wurde, wo er bald mit Hinterlassung von 45 fl. Schulden seinem Elende entrann, woran seine eigenen Töchter schuld waren, die ihm alles verzogen und verräumten, obgleich er zu deren besseren Erziehung vom Hofe eine Jahreszulage von 50 Gulden erhalten hatte. Nun folgte in der Pflege am 16. Januar 1692 der Herr Michael Alberti, churfürstl. Mundkoch zu München, welcher bereits 33 Jahre am Hofe gedient und die Kammerjungfer Sophie Kalmuk zur Ehe genommen hatte. Da er auch das Ave Maria-Läuten und Uhraufziehen im Schloße besorgte, so erhielt er zu seiner gewöhnlichen Besoldung eine Jahreszulage von 24 fl.; doch löste ihn schon am 27. Januar 1698 Herr Damian Fischer in diesem Amte ab, welcher seines Vorfahrers Wittwe Sophie (eine geborne Tartarin) zum Altare führte; bei seiner Bewerbung um die hiesige Schloßpflege bemerkte er, daß er 6 Jahre in der Hofapotheke zu München gedient habe. Nach fast 12jährigem Aufenthalte in Isareck folgte ihm unter dem 18. November 1709 Herr Johann Patzinger, der die Wittwe Fischers Maria Sophie Kalmuk zur Ehe nahm und von ihr zwei Kinder erhielt. Da sie aber bereits 1713 ihre Tage beschloß, so schritt Patzinger noch in diesem Jahre zu einer neuen Ehe mit Maria Susanna Hechenbergerin von Moosburg, welche Mutter der 3 Kinder: Johann Jakob, Maria Susanna und Maria Anna wurde. Allein Patzinger starb „gählings" am 19. Oktober 1717, worauf Maximilian Stöger seinen Dienst

Stammbaum der Grafen von La Rosée.

Heinrich de la Rosa,
ein spanischer Grand.
Gattin:
Johanna Gräfin de Mouzay.

Joseph Basselet de La Rosa.
Gattin: Gabriele de Andrada.

Girando (Gerard) **Basselet de La Rosa.**
Gattin: Antonia de Velasco aus Valladolid.

Godmann (Gomar) **Basselet de La Rosée,**
diente im Regimente Melun-Rysbourg und fiel in einem Duelle zu Madrid.
Gattin: Maria Theresia de Septfontaines
† 19. Mai 1755 zu Arlon (Luxemburg).

Servaz Franz Joseph
geb. zu Arlon 25. Ap. 1709
Feldmarschalllieut., Statthalt. zu Ingolstadt. † das. 21. Nov. 1781.
Gattin I:
M. Joh. Nep. v. Hofmihlen;
II: Viktoria v. Lerchenfeld;
III: Magdal. v. Herold.

Karl Theodor.

Franz Gottlieb.
Gattin N.

Philippine.

Franziska
g. 1754, verheir. 1779 mit Friedr. Ferdinand v. Staël-Holstein.

Christoph Anton
geboren 10. Januar 1783.

Nepomuk Xaver
geboren 8. August 1787.

Joseph Ferdinand
geboren 4. Mai 1789.

(Diese Linie ist ausgestorben.)

Desiderius
geb. 23. Mai 1772, Reichsritter. † unvermählt 7. Juni 1834.

Agnes
verehel. Gräfin von Lamberg.

Josepha
Gattin des Herrn v. Hazzi.

Xaver, † 1829.
Gattin:
Clara v. Murach.

Heinrich
lebte zuletzt zu Arnsdorf und starb vor einigen Jahren mit Hinterlassung von 2 Söhnen und 5 Töchtern.

Emilia
1818 Gattin des Grafen August v. Seinsheim.

Maximilian
k. Kämmerer und 1834 Revierförster zu Aschaffenburg, hat Kinder.

Theodor, Gesandter zu Berlin, starb unvermählt.

Maria Johanna
Gattin des N. v. Hofmihlen.
3 Söhne.

Johann Caspar Alois
auf Possenhofen, geb. 5. Mai 1747, † 5. Dez. 1826;
läßt die Familienpapiere in Spanien sammeln.
Gattin 1771:
Theresia v. Morawitzky.

Maria Josepha
† 5. Januar 1772.
Gatte 1766:
G. Ferd. Graf v. Salern.

a) N. verheiratet an einen Grafen von Vieregg.
b) Adelheid † 22. Aug. 1792 verehel. v. Stromer, liegt in d. Gottesacker-Kirche zu Freising.

Johann Caspar, geboren 30. April 1710 zu Arlon, † zu München, 12. April 1795, kauft viele Güter und wird Reichsgraf am 5. April 1764. War Hofkriegsraths-Präsident; in Mauern begraben.

Gattin I, seit 1745:
Johanna Elise v. Ruffini,
geb. 14. April 1718,
† 2. Nov. 1764,
liegt zu Feldafing

Gattin II:
Maria Josepha v. Rauendorf
auf Geisdorf.
Hochzeit 1767, † 2. Apr. 1799,
liegt in Mauern.

Max Emanuel
geb. 1769, † ledig am 13. Januar 1797,
liegt zu Mauern.

Joseph Adolf
geb. 7. Oktober 1773,
† 11. Jan. 1834.
Gattin:
Elise v. Rechberg
geb. 24. Sept. 1772
† 16. Juni 1843;
beide zu Inkofen beerd.

Maximilian
Gattin:
Anna v. Oberndorf.

Karl Albert
† 26. August 1795,
liegt zu Mauern.

Eine unverehelichte Tochter.

Max Emanuel
g. 5. Okt. 1799, † 2. Juli 1869
Gattin:
Hyazintha v. Gumppenberg
† 3. Ap. 1859, ohne Leibeserb.
beide zu Inkofen beerd.

Theodor
† 15. April 1864
zu Inkofen beigesetzt.
Gattin:
Ludovika v. Leoprechting
Wittwe z. Z. in München.

Josephine
heiratete 1837 den Arzt und Gutsbes. H. Berger zu Seehaus bei Waging.

Louise
Gemahlin des Grafen Otto v. Holnstein.

Elisabeth
präbendirte Ordensdame zu München.

Max Emanuel
seit 1869 verehelicht mit Ida Freifr. v. Freyberg-Eisenberg, Gutsbesitzer zu Isareck.

z. Z. 6 Kinder, 4 Söhne und 2 Töchter.

übernahm und seines Vorfahrers Wittwe am 17. Oktober 1718 zum Altare führte.

Es waltete aber damals ein eigener Unstern über den Schloßpflegern zu Isareck; denn auch Stöger wurde bereits am 18. September 1733 von dieser Welt abberufen und der an seine Stelle getretene Stiefsohn Johann Jakob Pazinger, welcher am 3. Juli 1737 die Pflegerstochter von Ottenburg Antonia Johanna Kamperin zur Frau genommen hatte, erlag den Frieseln am 27. Juni 1740. Man war zu jener Zeit genöthigt, das Hühnerhaus des Schloßes in ein Padoken- oder Pockenhaus zu verwandeln. — Zu seiner Zeit verfügte sich der churfürstliche Hof am 12. August 1735 nach Isareck und von da am 13. nach Moosburg, wo das in der Nähe kampirende Graf Törring'sche Regiment inspizirt wurde. Am 14. begab man sich nach Altenötting, woselbst der 8jährige Churprinz Maximilian die erste hl. Communion empfing. Nach dem Diner wurde wieder nach Isareck zurückgekehrt und von da aus eine Inspektionsreise nach Ingolstadt angetreten.

Nach Pazingers Tod rückte in die Schloßpflege ein Herr J. Markus Vieregg, geboren zu Bonn am Rhein, Student zu Leiden und Lüttich, dann Fähnderich daselbst und zu Namur. Später bereiste er Wälschland und wurde Kammerdiener bei der bayerischen Gesandtschaft in Wien unter Baron Mörmann; seine Gattin Maria Elisabeth Audentin aus Brüssel gebar ihm eine ihr gleichnamige Tochter. Aber auch Vieregg erlag schon am 30. Juni 1741 in einem Alter von 45 Jahren einem Steckkatarre, so daß 3 Wittwen bei dieser Schloßpflege vorhanden waren. Viereggs Wittwe heirathete nun schon am 21. August 1741 den neu designirten Schloßpfleger Johann Baptist Eisenmann aus Fürstenfeldbruck, ebenfalls 18 Jahre lang in Wien bei der bayerischen Gesandtschaft und Augenzeuge bei der Eroberung Belgrads. Zu seiner Zeit hatte im österreichischen Erbfolgekriege der feindliche General Carl Graf von Bathiani zu Isareck sein Hauptquartier aufgeschlagen und für dieses Schloß und seine Appertinentien unterm 14. April 1745 einen Salva-Quardia-Brief ausgestellt. Wie weit dieser Schutzbrief reichte, geht aus folgender Bittschrift des Schloßpfleger Eisenmann hervor: „Eurer Churfürstl. Durchl. kann ich unterthenigst nit bergen, wie daß bey

dero löbl. Rentamt Landshut an meiner jährlichen gnädigst plazidirten Besoldung 7 Quartale mit 399 fl. im Außstand sich finden und ich schon auf öffters Urgiren und Solizitiren annoch hieran keinen Kreizer habe erhalten können. Zumalen aber bei dem anno 1745 beschehenen feindlichen einfall und hierauf erfolgter blinderung ich das meinige nit mehr salviren können und einen schaden von mir und meinem Vorfahrer bey tausend thaler erlitten, mithin das meinige zur beyschaffung ein so anders in die hauswürthschaft höchstens nöthig habe: also gelangt an Euer Churf. Durchl. mein unterthenigstes anlangen und bitten, mir in ansehung meiner sowohl in dem vorlezten Türkhenkrieg bey Euer Churf. Durchl. Herrn Vatter sel. gewesten Hofkammerrhat und damals gnedigst deputirt gewesten Hofzahlmeister von Erdt sel. folglich auch bey der Churbay. gesandtschafft in Wien bey 18 Jahren, hienach auch im leztern bayer. Krieg bey S. Excellenz dem Veldmarschallen Grafen von Terring, mithin jederzeit in denen geheimbsten schreybereien, Verrichtungen und mir übertragenen undterschidlichen raisen (ohne ruem zu melden) inderzeit threy und eyfrigst gelaisten Diensten, vemeldten außstandt der siben Quartal bey gedachten dero Rentambt Landshuet gnedigst ainzuschaffen." Eisenmanns Tochter Marianna Elisabetha (geb. 1747) wurde Weinwirthin zum Bauhof in München, welcher das Freisinger Domschatzamt i. J. 1764 eine Schuld von 1000 Gulden zurückbezahlte. Als Herr J. B. Eisenmann am 30. Oktober 1758 in einem Alter von 70 Jahren mit Tod abging, verlobte sich sein Nachfolger Georg Melchior Nißl mit der Wittwe Maria Elisabeth am 22. Febr. 1759, die also 3 Ehemänner hatte. Und als sie am 16. November des darauf folgenden Jahres mit 55 Jahren ihrem zweiten Manne in's Grab nachfolgte, wurde Nißl am 14. Juni 1762 mit Maria Clara von Michl aus Frankenohe bei Auerbach in der Oberpfalz getraut. Nißl war ein Organistensohn aus Auerbach und vor seiner Verheirathung Oberschreiber oder Vizepfleger zu Neustadt an der Donau gewesen. Er wurde eingesegnet von Johann Christoph von Michl, Pfarrer und Dekan zu Neustadt in Gegenwart der Herrn Johann Michael Nißl, Vizepflegers und des Franz Xaver von Michel, Accessisten daselbst. Von dieser seiner zweiten Gemahlin hatte Nißl 3 Söhne, darunter den Herrn Johann Ne-

pomuk, welcher nachmals Pfarrer zu Aufkirchen bei Erding geworden ist († 1820).

In den Jahren 1776 und 1777 hielten sich in unserm Schloße auf die polnischen Fürsten Carl und Hieronymus von Radzivil, Herzoge in Olyka, Nieswitz, Birza, Dubincki und Kleck, Grafen in Mir, Szydtowiec, Kroze und Biala ꝛc., welche nicht wenige Ausländer in ihren Diensten hatten, z. B. den Sekretär Ludwig Bouvier, die Kammerdiener Georg Zindl, Joseph König und Ludwig Wirthmann, letzterer aus Hessen-Darmstadt; Stanislaus Violetzki, Nikolaus Scholl u. s. w. Auch die fürstliche Gattin Sophia, eine geborne Fürstin von Thurn und Taxis, und die Grafen von Morawski und von Mithuc waren längere Zeit hier. Fürst Radzivil war ein Gegner des zum polnischen Könige erhobenen Fürsten Poniatofski, weßhalb er 1764 geächtet wurde und sich zuerst auf türkisches Gebiet, später aber nach Dresden zurückzog. Unter russischem Schutze ritt er später mit 2000 Edelleuten in Wilna und darauf in Warschau ein. Indeß einsehend, daß er doch nur den Interessen Rußlands dienen sollte, begab er sich wieder fort auf österreichisches Gebiet und 1775 nach Bayern, wo ihm Isareck zum Aufenthalte angewiesen wurde. — Von diesem Fürsten Carl erzählt man sich, daß er einen Maurer, der ihm am Thurme des Schloßes zu Isareck zu langsam zu arbeiten schien, vom Gerüste herabschoß. Sobald der Churfürst Max solches erfuhr, ließ er seinem Gaste bedeuten, daß er sich aus Bayern hinweg begeben möge, da russische und polnische Manieren in diesem Lande nicht der Brauch seien. Uebrigens hat Fürst Radzivil auf sein Asyl viel Geld verwendet; so ließ er z. B. in 10 Zimmern neue französische Fenster, dann 2 neue eiserne Gitter und als 1776 sein Sohn hier war, dessen Zimmer, den Speisesaal, zwei Extrazimmer ꝛc. auf eigene Kosten herstellen.

Seit dem Aufenthalte des Fürsten Radzivil hatte der bereits gealterte Herr Nißl mehrere Pflegsadjunkten, namentlich die Herrn Franz Kart, Clemens Ferandini und Joseph Utz, welcher den 15. September 1791 Ferandini's Wittwe Ursula zum Altare führte. Als Herr Johann Baptist Nißl endlich mit 77 Jahren am 7. April 1794 von der Welt Abschied nahm, wurde Utz der letzte definitive Schloßpfleger auf Isareck. Er bekam neben seinen Bezügen an Ge-

treidedienst, Holz, Nutzungen aus einigen Feldern und Wiesen an baarem Gelde einen Jahresgehalt von 280 fl. 12 kr. Sein Amtmann war Ignaz Deubeck mit einem Salare von 150 fl.; der Brückenmeister hieß Anton Dibatzki.

Viel zu schaffen machte die 5 Viertelstunden weit herführende Wasserleitung für das Schloß und Bräuhaus, zu deren Instandhaltung ein eigener Brunnenmeister aufgenommen und verköstigt werden mußte. Daher wurde bestimmt, daß der zu Isareck wohnende churfürstliche Förster für die Jahre 1789 und 1790 einen Geldbeitrag von 97 Gulden zu machen und in Zukunft jährlich den fünften Theil der Unterhaltungskosten beizuschießen habe.

§ 5.

„Als zum Staunen der Sterblichen die Erscheinungen von Jahrhunderten im Momente sich drängten vom Jahre 1798—1813 ꝛc.“: so liest man an einem Denkmale in der Gottesackerkirche zu Freising. Der nämliche Spruch kann in kleinerem Maßstabe angewendet werden auf das churfürstliche Schloß Isareck, welches zu Ende des vorigen und am Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts die auffallendsten Veränderungen erfuhr. Von 1797—1800 diente es als Feldspital für das österreichische Militär unter dem Major Otto von Ottenfeld und Hauptmanne Michaelini. Da aber der Anforderungen für Adaptirung dieses Schloßes zu genanntem Zwecke an den bayerischen Staatssäckel immer mehr wurden, so wurde der Schloßpfleger Joseph Utz angewiesen, dem Herrn Major zu erklären, daß ihm vom Hof zu München kein Geld mehr bewilliget worden sei (18. April 1799). Am 1. Dezember 1800 war zwischen Isareck und Volkmannsdorf ein hitziges Treffen zwischen Oestreichern und Franzosen, was der genannte Schloßpfleger mit folgendem dienstlichen Schreiben nach Moosburg anzeigte: „Gnädigster Herr Herr! Als gestern abends 6 Uhr die kaiserliche Armee nach der mit den Franzosen zwischen Volkmannsdorf und Isareck geschehenen Schlacht in loco Isareck sich über Nacht lagerte, theils auch im hiesigen Schloß einquartirte, wurden von den Kaiserlichen 14 versperrte Thüren mit Gewalt aufgesprengt, Thüren und Schlösser ruinirt und an Schloßzäunen ein Schaden von 200 Gulden gemacht, auch alles Stroh,

Heu ꝛc. genommen im Werthe von mindestens 230 fl; datum Isareck am 2. Dezember 1800. Lange bezeichnete eine Denksäule im Thale neben dem Schloße den Platz, wo 1800 Soldaten begraben wurden. Zwei Tage nach diesem Treffen geschah die Schlacht bei Hohenlinden, welche mit vollständiger Besiegung der Oestreicher und Bayern endete und die letztere Regierung zu einer ganz anderen Politik, sowie zum Separatvertrage mit Frankreich d. d. Paris 24. August 1801 bestimmte.

Nun sollte Isareck in ein Pulvermagazin verwandelt werden; glücklicherweise fanden die Artillerieoffiziere weder den Platz noch das Gemäuer für einen solchen Zweck geeignet und diesem Umstande ist die Erhaltung unseres schönen Schloßes zu verdanken. Da es aber, seitdem es als Lazareth gedient hatte, sehr herabgekommen war, so wurde es zum Verkaufe ausgeschrieben und gelangte am 25. Januar 1803 um 6449 fl. in den Besitz des Herrn Georg Gaigl, sogenannten Laberhansels und Branntweinbrenners zu München, welcher bereits im Jahre 1801 das Bräuhaus mit Zugehör von den 7 Bauer'schen Erben um 38,000 fl. angekauft hatte. Die von der churfürstl. Generallandes-Direktion an Gaigl verkauften Objekte waren: der Schloßgraben zu 3 Tagwerk; der äußere Schloßgraben zu $1^1/_4$ Tagwerk und 328 Quadratschuh; der Schloßanger zu $3^3/_4$ Tagwerk und 7114 Quadratschuh; der Schloßgarten zu $^3/_4$ Tagwerk und 2469 Quadratschuh; das Spitzäckerl zu 1 Tagwerk und 3557 Quadratschuh; das Grabenäckerl zu $^1/_2$ Tagwerk und 1848 Quadratschuh; die Point hinter dem Selmaier zu $3^1/_4$ Tagwerk und 214 Quadratschuh; die Schwarzauerpoint zu $2^1/_4$ Tagwerk und 7520 Quadratschuh; die sämmtlichen Schloßgebäude und die Marschallstallung und zwar die Gebäude um 4700 fl. und die Grundstücke um 1749 fl.; alles zusammen um 6449 fl. Die Wasserleitung hatte Gaigl auf seine Kosten zu unterhalten. Gaigl hat noch viele Güter und Grundstücke erworben, z. B. den Holzerhof, das Bräumeisterhaus, Aecker zu Wang, den halben Weberhof daselbst ꝛc. Nach seinem Grabsteine ist Gaigl am 16. Mai 1820 im 69. Lebensjahre, seine Frau Maria Magdalena zwei Jahre vor ihm gestorben. Vor seinem Tode übergab derselbe das gesammte Besitzthum seiner Tochter Magdalena, welche sich mit dem Bartlbräuanwesensbesitzer

Georg Käser von Erching ehelich verband. Dieser aber verkaufte bereits im Jahre 1824 das Schloß mit Zugehör, namentlich dem Bräuhause und dem Holzerhofe an die Frau Elise von Rechberg-Rothenlöwen, Gattin des Grafen Joseph Adolf von La Rosée auf Mauern.

§ 6.

Die Grafen von La Rosée auf Isareck.*)

Der Stammvater dieses berühmten, aus Spanien stammenden Geschlechtes ist Heinrich de la Rosée, verehelicht mit Johanna Gräfin de Mouzay. Deren Sohn Joseph nahm den Zunamen Basselet an und hatte zur Frau Gabriele de Andrada, welche ihm den Stammhalter Girando (auch Gerardo genannt) schenkte, dessen Gattin Antonia de Velasco aus Valladolid war. Ihr Sohn und Nachfolger Godmann oder Gomar diente im Regimente Melun-Rysbourg zu Arlon im Luxemburgischen, fiel aber in einem Duelle zu Madrid mit Hinterlassung einer Wittwe Maria Theresia de Septfontaines, welche am 19. Mai 1755 zu Arlon ihre Augen schloß. Beide Ehegatten hatten mehrere Kinder, worunter zu erwähnen sind:

I. Theodor, Gesandter zu Berlin und Liebling des Kaisers Karl VII.; er starb unvermählt.

II. Servaz Franz Joseph, geboren zu Arlon den 25. April 1709, wurde bayerischer Feldmarschallieutenant und Statthalter zu Ingolstadt, wo er am 21. November 1781 im Herrn verschied. Er hatte 3 Frauen: Maria Johanna Nepomuccena von Hofmihlen; Viktoria von Lerchenfeld-Köfering und Magdalena von Ponikau. Die erste Gattin gebar ihm die Kinder: Karl Theodor; Franz Gottlieb; Philippine und Franziska, letztere i. J. 1779 vermählt mit Friedrich Ferdinand von Stael-Holstein. Von Karl Theodor und Philippine wissen wir nichts näheres; hingegen hatte Franz Gottlieb (dessen Gemahlin zur Zeit unbekannt) die Kinder: Christoph Anton, geb. 10. Januar 1783, wurde 1798 Unterlieutenant; Nepomuk Xaver, geb. 8. Aug. 1787; Joseph Ferdinand, geb. 4. Mai

*) nach den zu Isareck hinterlegten Familienpapieren.

1789 war 1815 bayer. Oberlieutenant. Diese Linie ist ausgestorben.

III. Johann Kaspar, der dritte Sohn Godmanns, war geboren zu Arlon am 30. April 1710 und starb zu München am 12. April 1795. Dieser kaufte viele Güter am Starnberger See und anderwärts und wurde am 5. April 1764 in den Reichsgrafenstand erhoben. Er ist in der Pfarrkirche des von ihm gekauften Herrschaftsgutes Mauern bei Moosburg begraben. Derselbe hatte 2 Ehegattinen: a) seit 1745 Josepha Elisabetha Freifrau von Ruffini, gest. 2. November 1764; b) Maria Josepha von Nauendorf, eingesegnet am 10. Mai 1767 und gestorben am 2. April 1799, beerdigt zu Mauern.

Kinder erster Ehe des Herrn Johann Kaspar:

A. Johann Kaspar Alois, geb. am 5. Mai 1747 † 5. Dezbr. 1826. Dieser kaufte im Namen seines Vaters Possenhofen und Pöcking sammt der Hungermühle am 2. November 1779 um 24,000 fl. Dieser Herr gab sich viele Mühe, die auf seine Familie bezüglichen Nachrichten in Spanien auszukundschaften, wie sie noch gegenwärtig in Isareck hinterlegt sind. Seine Gemahlin war die Frau Theresia von Moravitzky (Hochzeit 1771), welche ihm die Kinder: Desiderius, Agnes, Josepha und Xaver gebar. Desiderius, geboren den 23. Mai 1772, war ein Liebhaber des Landlebens und hielt sich meistens auf der Insel Wörth, der jetzt S. M. dem Könige gehörigen Roseninsel des Würmsee's auf und starb als Ritter des heil. röm. Reichs ledigen Standes am 7. Juni 1834. Seine Erben, die Söhne seines Bruders, Heinrich und Maximilian verkauften Possenhofen, Pöcking, Garatshausen, Feldafing, Wieling, Traubing und Siglfing an S. K. Hoheit Herzog Max um 145,000 fl. Des Herrn Desiderius Schwester Agnes wurde die Gemahlin eines Grafen von Lamberg; die andere, Josephine, die Gattin des Staatsrathes von Hazzi. Sein Bruder Xaver heirathete eine Clara von Murach und setzte diese Linie fort in den Kindern Heinrich, Emilia und Maximilian, welche, wie vorhin bemerkt, viele von Herrn Desiderius vererbte Güter veräußerten; Maximilian, kgl. Kämmerer, war 1834 Revierförster in Aschaffenburg; Emilia wurde 1818 Gattin des Herrn August Grafen v. Seinsheim.

B. Maria Josepha, des Herrn Johann Kaspar Tochter und des H. Johann Kaspar Alois Schwester, wurde 1766 die Gemahlin des Herrn Grafen Joseph Ferdinand Maria von Salern und Mutter zweier Töchter, deren eine an einen Grafen von Vieregg, die andere an einen Freiherrn von Stromer verehelichet wurde. Diese liegt in der Gottesackerkirche zu Freising beerdigt und hat ein Denkmal mit der Inschrift: Hier ruht die hochgeborne Frau Adelheid Reichsfreifrau v. Stromer, geb. Reichsgräfin von Salern. Sie starb im 32. Jahre ihres blühenden Alters den 22. August 1792, als Gattin und Mutter ein wahres Beispiel, von jedermann geliebt und beweint. Herr lasse sie ruhen in Frieden.

Kinder der zweiten Ehe des H. Johann Kaspar.

A. Max Emanuel, geboren 1769, churf. Kämmerer und Vizepräsident des Forstrathes, gestorben im ledigen Stande am 13. Januar 1797 und beigesetzt in Mauern.

B. Maximilian verehelicht mit Freifrau Anna v. Oberndorf hatte nur einen Sohn Karl Albert, der 7 jährig in Mauern beerdiget wurde am 26. August 1795.

C. Eine unverehelichte Tochter.

D. Joseph Adolf (geb. 7. Okt. 1773 † 11. Jan. 1834) verheirathet mit der Gräfin Elise von Rechberg und Rothen-Löwen † 16. Juni 1843).

Max Emanuel, Errichter des Familien-Fideicommisses † 1869. Gattin Hyazintha v. Gumppenberg † 1859. (Ihre Kinder † früh.)	Josephine ehelichte 1837 den H. Gutsbesitzer Berger.	M. Theodor † 1864. Gattin 1835 Ludovika v. Leoprechting.
Louise Gemahlin des Grafen Otto v. Holnstein.	— Elise — Ordensdame.	Max Emanuel auf Isareck und Inkofen. Gattin seit 1869: Ida Freifrau v. Freyberg.

zur Zeit 6 Kinder; 4 Knaben und 2 Mädchen.

Das Schloß Isareck war, als es in die Hände der gräflichen Familie von La Rosée gelangte, zum großen Theile im Abbruche begriffen und halb Ruine. Noch unter der Gaigl'schen Zeit standen

nämlich die 4 Flügel des in einem unregelmäßigen Vierecke erbauten Schloßes und soll besonders der südwestliche, zwischen dem noch stehenden großen und einem kleineren, jetzt abgebrochenen Thurme befindliche Flügel sehr schöne, ausgedehnte Gelasse, unter andern auch einen großen Saal enthalten haben, zu welchem Gebäudetheile vom Hofe aus eine große Freitreppe führte.

Die Gaigl'schen und später die Käser'schen Besitzer begannen aber das Schloß dem Abbruche zu unterwerfen und sollen aus dem gewonnenen Material an Steinen ꝛc., besonders aber aus dem in großer Menge an den Dachrinnen, Dachungen u. s. w. des Gebäudes vorhandenen Kupfer nicht unbedeutende Summen erlöst haben.

So wurde allmählig der ganze südwestliche Flügel, der südliche kleine Thurm und der südöstliche Flügel sammt Erker bis auf einen kleinen Theil demolirt. Nur die Grundmauern blieben stehen und bilden jetzt die Umfassungsmauer des in ein Gärtchen und in eine Terrasse verwandelten Schloßhofes, von wo aus man eine herrliche Fernsicht über die Isar und deren ausgedehnte Auen bis hinab nach Landshut, dann gegen das Erdinger Moos und das Hochgebirge, so wie aufwärts der Amper entlang bis gegen Freising hin genießt.

Auch vom nordwestlichen Flügel wurden die beiden oberen Stockwerke abgetragen und waren beim Kaufe im Jahre 1824 nur mehr vorhanden der große Schloßthurm, das daranstoßende, durchwegs gewölbte Erdgeschoß dieses Flügels, unter welchem sich ein großer Bierkeller befindet, und der ganze nordöstliche Flügel des Schloßes, in welchem sich auch die Kapelle befindet, was Ursache sein wird, daß nicht auch dieser Theil abgebrochen wurde. Diese eben genannten Theile bilden jetzt den Hauptbestand unseres Schloßes. Frau Gräfin Elisabeth von La Rosée siedelte nun zwar alsbald nach dem abgeschlossenen Kaufe nach Isareck über, konnte aber bei dem gänzlich herabgekommenen Zustande des Schloßes für die ersten Jahre nur im obern Stocke des Bräuhauses Wohnung nehmen; denn außer einigen wenigen Zimmern befanden sich in dem noch stehenden Theile des Schloßes nur unbewohnbare Räume, von denen manche bei dem Wiederaufbaue durch den Churfürsten Ferdinand Maria gar nicht mehr fertig gestellt und nur zu Korn-

böden benützt wurden, da sie sogar des Anwurfes und der Weißdecken entbehrten.

Die neue Besitzerin des Schloßes vergrößerte nun sogleich den Grundbesitz von Isareck durch den Ankauf verschiedener passender Realitäten, insbesonders aber, indem sie i. J. 1827 den sogenannten Selmaierhof bei Isareck (auf der Stelle, wo sich jetzt das neue Wirthshaus befindet) von den Oberhofer'schen Eheleuten erkaufte. Zugleich nahm sie sich thätig um die Führung des Bräuhauses und der gesammten Oekonomie an, worin sie mit Eifer von ihrer Tochter Gräfin Josephine von La Rosée unterstützt wurde. Ebenso wurde die nächste, damals in sehr verwahrlostem Zustande befindliche Umgebung des Schloßes, der kahle Schloßberg und die doppelten Laufgräben mit Bäumen und Ziersträuchern aller Art bepflanzt und sodann vorerst zu ebener Erde im Schloße eine freundliche, nach der Ost- und Südostseite gelegene Wohnung eingerichtet, welche die Besitzerin alsbald bezog. Der ältere Sohn derselben, Graf Emanuel, später verehelicht mit Hyazintha Freyin von Gumppenberg-Brennberg, für welchen inzwischen das Schloßgut Haag an der Amper erworben worden war, kam ebenfalls häufig nach Isareck und nahm an den dortigen Administrationsgeschäften thätigen Antheil.

Am 26. November 1835 verehelichte sich der zweite Sohn der Gräfin Elisabeth, Graf Theodor, damals bayerischer Cavallerieoffizier und Hofcavalier S. K. H. des Herzogs Maximilian in Bayern, mit der Freiin Ludovika von Leoprechting-Irlbach, nahm hiebei seinen Abschied vom Militär- und Hofdienste und zog mit seiner Gemahlin zu dauerndem Aufenthalte zu seiner Mutter nach Isareck, woselbst für ihn der erste Stock des Schloßes in den besten wohnlichen Stand gesetzt und eingerichtet worden war. Aus dieser Ehe entsproßen 5 Söhne und 2 Töchter, von denen zur Zeit nur mehr der älteste Sohn Graf Emanuel, Gräfin Elisabeth und Gräfin Louise, verehelicht an den kgl. Kämmerer und Hofmarschall S. K. H. des Prinzen Ludwig von Bayern, den Grafen Otto von Holnstein aus Bayern, am Leben sind. Von dieser Zeit an bis auf die Gegenwart war nun das bisher so sehr vernachlässigte Schloß Isareck selten mehr unbewohnt, es war vielmehr bald zum Lieblingsaufenthalte der meisten Familienglieder geworden.

Am 16. Juni 1843 entschlief die Gräfin Elisabeth von La Rosée, 70 Jahre alt, in dem Herrn, tief betrauert von ihren Kindern und Enkeln und wurde in der Familiengruft zu Inkofen an der Seite ihres bereits früher verstorbenen Gemahls Joseph Adolf beigesetzt. Das Gut Isareck ging nun sammt allen Pertinentien zum gemeinschaftlichen Besitze an deren beiden Söhne, die Grafen Emanuel und Theodor, über. Wenige Monate nach dem Tode seiner Frau Mutter ließ sich Graf Theodor mit seiner Familie in München nieder und das Schloß Isareck war dann in den nächsten Jahren meist nur im Herbste und zur Jagdzeit von der Gutsherrschaft bewohnt. Graf Emanuel, der ältere Bruder, welcher c. 1836 sein Landgut Haag an den früheren Minister Maximilian Graf von Montgelas verkauft und in Regensburg gewohnt hatte, siedelte nun mit seiner Gemahlin Hyazintha von Gumppenberg nach Isareck über und widmete sich von nun an ausschließlich der Administration seiner Güter. Schon bei Lebzeiten der Gräfin Elisabeth wurde anfangs der 40er Jahre an der Stelle des sogenannten Selmaierhofes das neue stattliche Tafernwirthschaftsgebäude errichtet; Graf Emanuel traf auch eine sorgfältigere Pflege der Waldungen und oft mit großen Mühen und schweren Opfern eine bessere Arrondirung des Gutskomplexes, wodurch der Werth des Ganzen wesentlich erhöht wurde. Dazu gehört die Erwerbung des sogenannten Rainer- und Langschneiderhauses und die am 22. März 1867 vollzogene Acquisition des Pfarrhauses mit Garten, damals noch des einzigen fremden Besitzthumes zu Isareck. Zugleich wurde manches in den Gartenanlagen verbessert und im oberen Stockwerk des Schloßes eine Anzahl noch völlig unbewohnbarer Räume in schöne Wohn- und Familienzimmer umgestaltet. Die große aus Backsteinen erbaute Schloßbrücke, welche in zwei mächtigen Bogen berganſteigend über den inneren Schloßgraben zum großen Einfahrtsthore des Schloßes führte und einzustürzen drohte, wurde auf beiden Seiten und unter den Bögen mit einem Erdwalle eingefüllt, so daß der alte Bau noch heute unter der Auffahrt versteckt vorhanden ist.

Bereits im Jahre 1854 wurde zwischen den beiden Brüdern, den Grafen Emanuel und Theodor ein Uebereinkommen getroffen, wornach von dem letzteren, welcher inzwischen wieder in Hofdienste

getreten war, seinem älteren Bruder das gesammte Landgut Isareck zum Alleineigenthum überlassen wurde. Graf Emanuel, von 1849—1858 auch häufig als Abgeordneter in der bayerischen Kammer thätig, zog sich nach dem am 5. April 1858 zu München erfolgten Hintritte seiner Gemahlin Hyazintha anfangs ganz in die Stille des Landlebens zurück und brachte die folgenden Jahre im Winter meist zu Regensburg, während der Sommermonate aber mit der Familie seines Bruders in Isareck zu. Er starb am 2. Juli 1869 gottselig in seinem 70. Lebensjahre nach kurzer Krankheit am Scharlachfieber zu Regensburg ohne Hinterlassung von Kindern. — Durch Testament vom 2. Juni desselben Jahres, welches eigentlich nur die Bestättigung seiner bereits früher getroffenen Verfügungen war, hatte er zu seinem Universalerben seinen Neffen, den Grafen Emanuel von La Rosée, den ältesten Sohn seines bereits am 15. April 1864 zu München als kgl. Kämmerer, Generalmajor und Generaladjutant Sr. Majestät des Königs ihm in die Ewigkeit vorausgegangenen Bruders Theodor eingesetzt, jedoch mit der Bestimmung, daß aus seinem Gesammtrücklasse, wozu außer Isareck auch das im Landgerichte Moosburg gelegene Schloß und Landgut Inkofen gehörte, ein Familienfideicommiß, und zwar zu Gunsten der von seinem obengenannten Neffen abstammenden Linie der Grafen Basselet von La Rosée errichtet werde.

Graf Emanuel, damals im Staatsdienste zu München angestellt, und seit dem 7. Juni 1869 zu Haldenwang mit Ida Freiin von Freyberg-Eisenberg, Tochter des k. Kämmerers und Gutsbesitzers zu Haldenwang, Knöringen und Landstrost Freiherrn Rudolf von Freyberg-Eisenberg verehelicht, verließ alsbald nach dem Tode seines Oheims den Staatsdienst und bezog mit seiner Gemahlin das Schloß Isareck zum dauernden Aufenthalte. Derselbe hat dermalen 6 Kinder: 4 Söhne und 2 Töchter und ist nach menschlicher Berechnung ein baldiges Aussterben dieses preiswürdigen Geschlechtes nicht zu befürchten. Bezüglich der rationellen Bewirthschaftung seiner Güter ist er genau in die Fußstapfen seines Herrn Onkels getreten und Isareck wird bald einer der schönsten Edelsitze in den altbayerischen Landen genannt werden können.

§ 7.

Nähere Beschreibung des Schloßes.

Der große Schloßthurm, von dem schon die Rede war, vermuthlich romanischen Ursprungs, wie die noch sichtbaren Lisänen andeuten, setzt sich oben im Achtecke fort und ist von einer zopfigen Kuppel, in Zwiebelform mit Schindeln gedeckt, überwölbt. In demselben befinden sich eine Uhr und 2 Glocken, welche die Viertel und Stunden verkünden; er ist solid aus Backsteinen aufgeführt, 33 Meter hoch und zu oberst mit einem schönen eisernen Kreuze nebst Knopf und Windfahne versehen. Das sogenannte Langhaus des nordwestlichen Flügels enthält größtentheils gewölbte Obst- und andere Kammern; der nordöstliche (das eigentliche Schloß) sammt dem nach Südost schauenden Schloßreste enthält ein großes Durchfahrtsthor mit schönem eisernen Gitter ober dem Eingange, dessen Gewölbe von 6 massiven, aus Backsteinen gebauten Säulen getragen werden. Die nördliche Seite des Erdgeschoßes enthält zur Zeit die Gärtnerwohnung und ein Bügelzimmer. Die andere Seite die Küche, mehrere Kammern und Speisen, Dienstbotenzimmer und noch einige zur Zeit unbewohnte, durchaus gewölbte Räumlichkeiten. Der erste Stock enthält die eigentliche Wohnung der Herrschaft, bestehend in 10 Zimmern, einer kleinen Küche, Holzlege, und die Schloßkapelle, welche den südöstlichen Raum des Schloßes einnimmt und durch 2 Stockwerke bis unter das Dach reicht. Diese Kapelle wurde zugleich mit dem Schloße erbaut, wie schon oben § 3 bemerkt ist. In den alten Schriften heißt es, daß darin eine uralte herzogliche Stiftung bestehe und daß von der Hofkammer für Lesen einer Wochenmesse jährlich 26 fl. bezahlt und 6 Klafter Holz verabreicht werden; der Stiftungsbrief ist verloren gegangen. Zur Zeit des Schloßverkaufes i. J. 1803 wurden alle Kirchengeräthschaften und damit auch das hochgerühmte Altarblatt, den Ritter S. Georg und die heilige Katharina vorstellend, versteigert. Der Käufer des Schloßes Georg Gaigl erwarb es um 12 Gulden, nachdem es der Gallerieinspektor zu Schleißheim, Herr von Dillis, nicht höher als auf 9 fl. taxirt hatte. Die Kirchweihe wurde jährlich am Katharinatage, das Patrozinium am Georgitage abgehalten. Manchmal lebten zu Isareck auch emeritirte Priester, welche in der Schloßkapelle häufig

Messe lasen; jetzt thut dieses auf Ersuchen und Kosten der Herrschaft der Pfarrer von Volkmannsdorf. Um die Kapelle sind aus mehreren an sie anstoßenden Zimmern und Gelassen sogenannte Oratorien angebracht, welche von der ehemaligen Herrlichkeit unseres Lustschloßes noch jetzt Zeugniß ablegen.

Der zweite Stock des Schloßes umfaßt 10 Wohn- und Fremdenzimmer nebst 4 Garderoben und Kammern; im Ganzen sind bei 60 Zimmern, Kammern ꝛc. vorhanden. Das ganze Gebäude ist massiv aus Backsteinen hergestellt und sind die Grundmauern zu ebener Erde 4—5½ Fuß dick.

Aufzählung der Realitäten a) an Gebäuden:

a. Das Schloß mit Kapelle, Langhaus, Thurm, Sommerhaus, Glashaus;
b. Bräuhaus und Oekonomiegebäude, bestehend aus Wohnhaus, zwei großen Kellern, Malztenne, Brechmühle, Bräuhaus, Streuschupfe, Stallungen, Back-, Wasch- und Hühnerhaus, Haberkasten, Wagenremise, Herrschafts-, Wirthspferd- und Gaststallung und einem Stadel als Fässerbehälter.
c. Wirthshaus mit Oekonomiegebäuden und Stallungen in hinreichender Anzahl.
d. Feuerhaus.
e. Vormaliger Ziegeltrockenstadel, jetzt Baumagazin und Zimmermannswerkstätte.
f. Jägerhaus in Volkmannsdorf mit Stadel, Kühstall und Backofen.
g. Heustadel auf der großen Bräuwiese zu Haag.
h. Holzerhof mit Stallungen, Scheunen und sonstiger Zugehör.

b) an Grundstücken:

a. Gärten, Bauplätze und Hofräume circa 14 Tagwerke.
b. Aecker und Wiesen circa 500 Tagwerke, Waldungen gegen 350 Tagwerke, im Ganzen bei 864 Tagwerken. Dieser Besitz ist zwar auf 10 Steuergemeinden vertheilt, jedoch in seinen Hauptbestandtheilen größtentheils arrondirt.

c) an Rechten

gehören zum Gute noch außer dem alten Brauerei- und Tafern-

wirthschaftsrechte ein Holzrecht in der kgl. Waldung Pastlach zu jährlich 4 Klaftern weichen und 2 Klaftern harten Holzes; dann Gemeinderecht beim Holzerhof und Privatjagdrecht auf eigenem Grunde und Boden, sowie Fischereirecht in der Isar und in den Altwässern der Aenger bei Haag.

§ 8.

Zugabe.

A. Das Bräuhaus zu Isareck.

Die unter dem abgehausten Freiherrn und Pfleger Leonhard Zeller von Leibersdorf eingegangene Bräuerei richtete sein Sohn Konrad Zeller wieder auf zwischen den Jahren 1570—1574. Wie dieselbe in die Hände der Familie Bauer gekommen ist, kann deßwegen nicht aufgeklärt werden, weil keine alten Schloßakten vorhanden sind und die Pfarrbücher von Volkmannsdorf über das Jahr 1673 nicht hinaufreichen. Damals war der Bräu Hanns Bauer schon lange verheiratheter Besitzer und hatte mehrere Kinder; eine Tochter Salome ehelichte i. J. 1675 den Wittwer und Bräu Johann Georg Zangmeister zu Moosburg. Als Bauer's Gattin Maria am 15. Dezember 1630 verschied, schritt er am 20. Juni des darauffolgenden Jahres zur zweiten Ehe mit Ursula Zehentner von Siglfing; er starb am 31. August 1686. Sein Sohn und Nachfolger auf der Bräuerei war Karl Bauer, verblichen am 3. Juni 1721. Dieser hatte 1690 die Johanna Windhager, Bäckerstochter von Freising zum Altare geführt; als diese aber auch schon nach 11 Jahren das Zeitliche segnete, schritt Bauer am 5. Sept. 1702 zu einer zweiten Ehe mit der Bräuerstochter Anna Maria Ziegler von Pfaffenhofen. Diese gebar ihm mehrere Kinder; darunter 1704 den Joseph Karl und am 5. Oktober 1713 den Franz Felix, welche beide nacheinander in den Besitz der Bräuerei gelangten. Joseph Karl führte 1735 als Braut heim die Bräuerstochter Rosalia Gerstlacher von Indersdorf, welche schon, 30 Jahre alt, am 17. Febr. 1743 den Weg alles Fleisches ging, worauf ihr nach 8 Tagen der Wittwer im schönsten Mannesalter von 39 Jahren folgte. Beide Ehegatten hatten zwar 7 Kinder, da dieselben aber alle in der Jugendzeit dahinstarben, so erhielt die Bräustatt Karls Bruder Franz Felix, seit 1745 verehelicht mit Maria Anna Oberndorfer, Schmidbräutochter

von Landshut. Diese verblich am 8. Mai 1781, während er erst am 23. Oktober 1796 in hohem Alter ihr nachfolgte. — Diesem Franz Felix Bauer begegnete das große Unglück, daß ihm sein Bräuhaus vollständig abbrannte. In der Nacht vom 15. auf den 16. Jänner 1784 kam plötzlich Feuer aus, welches nicht blos die Gebäude einäscherte, sondern auch die beiden Kellnerinnen Susanna Huber und Maria Leuthner bis auf wenige Gebeine verkohlte, die am 17. und 21. Januar der geweihten Erde übergeben wurden.

Franz Felix Bauer hatte 12 Kinder, die größtentheils in der Jugend verblichen; die jüngste Tochter Marianna heiratete 1794 den Bräuerssohn Johann Singeldinger zu Moosburg und ihr Bruder Johann Adam (geb. 22. Dezbr. 1760) wurde Nachfolger auf dem elterlichen Bräuanwesen. Man liest nicht, daß er geheiratet habe; daher verkauften die 7 Erben die ganze Bräuerei i. J. 1801 an den Herrn Johann Georg Gaigl aus Deutenkofen bei Landshut, damals Branntweinbrenner in München, zum Laberhansl genannt. Das Weitere ist oben § 5 gemeldet worden.

B. Die Pfarrer zu Volkmannsdorf.

Obgleich die Pfarrei Volkmannsdorf eine uralte Pfarrei ist, so kann doch darüber aus dem beim Bräuhause angegebenen Grunde nichts sehr altes berichtet werden. Das Präsentationsrecht darauf hatte der bayerische Herzog in Folge Aussterbens der Grafen von Moosburg 1281 erhalten. In der Matrikel des Bischofs Konrad von Freising v. J. 1315 heißt es: Wolchmanstorf verleiht der Herzog, und zahlt der Inhaber 5 Pfund (Pfennige.) Jedoch kam dieses Verleihungsrecht bald darauf an den Bischof zu Freising, welcher es 1358 dem St. Kastulusstifte zu Moosburg zur gemeinschaftlichen Nutznießung schenkte. Die Pfründe war so geringfügig, daß es in dem Konspekte von 1524 heißt: die Pfarrei des hl. Laurentius in Volckmarstorff verleiht der Probst bei S. Martin zu Landshut (seit der Versetzung des S. Kastulusstiftes in diese Stadt 1599). Sie zahlt für das erste Fruchtjahr 20 fl., Infelsteuer 12 fl., gutwilligen Beitrag 4 fl. und hat 89 Kommunikanten. Vikar oder Pfarrer war damals Erasmus Brunmayr.

Einige Pfarrvikare und Pfarrer:

1607 den 19. Mai kommt vor: Sebastian Allinger † 7. Mai 1617.

1617 den 29. August kommt vor: Johann Mayer.
1627 „ . . . . „ „ Johann Teisl † 1635.
1635 „ 27. März „ „ Vitus Teisl † 1657.
1657 „ 27. Nov. „ „ Kaspar Christl † 1682.
1682 „ 7. April „ „ Johann Kern, res. 1683.
1683 „ 7. „ „ „ Balthasar Plintl, res. 1689.
1689 „ 16. Juli „ „ Georg Heigl.
1695 „ . . . „ „ Sebastian Offner † den 23. Juni 1737. Dieser war 42 Jahre lang Pfarrer in Volkmannsdorf und wurde 82 Jahre alt. Seine Hilfspriester waren: Joseph Oeggl; Joseph Heimgartmayer; Franz Comoder; Joseph Hällmayer; Balthasar Deyerl; Joseph Braun; Andre Mayer; Augustin Winter; Michael Baumann; Christoph Eixendorfer; Joseph Zelner.
1737 den 1. Juli kommt vor: J. Christoph Eixenstorfer † den 20. September 1749, alt 48 Jahre. Er hat die Skapulierbruderschaft eingeführt.
1749 . . . kommt vor: Johann Thomas Auinger † den 2. April 1751, alt 43 Jahre.
1751 . . . kommt vor: Franz Xaver Zach, war 19 Jahre Pfarrer und 2 Jahre Dechant; † den 26. Januar 1770. — Nach seiner Angabe bestand das Pfarrwiddum in $2^1/_2$ Einsätzen; Dienst- und Zehentgetreide trug 284 fl., Jahrtage und Bruderschaft 41 fl., Seelgeräte (Stole) 41 fl., d. h. 366 fl. Die Ausgaben berechnete er zu 169 fl. 36 kr.; verblieben also 196 fl. 24 kr.
1771 den 26. Juni starb Pfarrer Georg Joseph Huber.
1772—1775 Joseph Daller.
1776 am 20. Februar starb Sebastian Paldauf, 32 J. a.; war nur 4 Mon. und 25 Tage Pfarrer.
1778 den 4. September starb Lorenz Ignaz Kratzer, 62 J. a.;
1779 den 10. Okt. starb Joh. Nep. Eigenschin, Exjesuit, war 1 Jahr und 2 Tage Pfarrer.
1792 den 26. Aug. starb Michael Huber.
1807 den 5. Septbr. starb Joseph Gollwitzer.
1807 und 8 war Vikar Anselm Wibmer.

1808 — August 1812 Andreas Graf.

1812 vom August bis Oktober 1816 Andreas Gröbl, geb. 17. Juli 1770, wurde Pfarrer in Mauern.

1816—1819 wurde die Pfarrei vikarirt.

1819 resig. 1820 Anton Michl aus München, wo er als Beneficiat starb am 17. Novbr. 1830.

1820—1830 Franz Joseph Sponi aus Elsaß.

1831 bis Februar 1834 Georg Löffl, wurde Pfarrer zu Pfaffing † 1875.

1835 wurde die Pfarrei von Moosburg und Bruckberg aus versehen.

1836—1850 Sebastian Holzner, auch Dechant, geb. zu Wollersdorf bei Mauern am 5. Juni 1806, kam nach Bayerbach.

1850 im November † 31. Okt. 1853 Lorenz Dietmayer.

1853 bis März 1854 vikarirt Johann Baptist Spagl.

1854—1859 Michael Zöhnle, kam nach Langenpettenbach † 1879.

1859 im November bis September 1862 Thaddä Bergmayer, kam nach Hoheneggelkofen, wo er 1875 seine Augen schloß.

1862 im November bis 1871 Anton Heigl. Unter ihm wurde der neue Pfarrhofbau i. J. 1867 begonnen und der Hauptsache nach vollendet; er kostete c. 5200 fl., liegt im Dorfe Volkmannsdorf und gewährt eine prächtige Aussicht. Früher hatte der Pfarrhof rechts der Isar gestanden. Weil aber die Ueberfahrt mittels eines Kahnes nach der Pfarrkirche zu Volkmannsdorf seit der 1817 weggespülten und nicht mehr hergestellten Isarbrücke gar zu gefährlich war, so wurde 1825 von dem Pfarrer das Jägerhaus in Isareck erworben und bis zur Erbauung des neuen Pfründehauses bewohnt; Pfarrer Heigl zog schon 1868 von Volkmannsdorf fort; daher vikarirte:

1868—1871 Joseph Thaller, später Beneficiat in Baumgarten und Gelting.

1871 im März, † 17. Dezember 1876 Augustin Aiglsdorfer, ein vortrefflicher Musiker, vollendete die Wasserleitung von Isareck aus in den Pfarrhof, betrieb das Einzäunen, Pflastern und Weißen desselben und restaurirte die Pfarrkirche geschmackvoll, nur beging er den Fehler, die alten, auf dem Boden liegenden

Grabsteine, deren schon W. Hund bei dem Geschlechte der Leibersdorfer erwähnt, zu entfernen und zu demoliren.

1877 wurde am 8. April investirt H. Georg Reßl aus Landshut. Dieser ließ im Herbste 1878 die seit 1722 aufgesetzte, zum gothischen Style des Pfarrkirchthurmes nicht passende Kuppel entfernen, durch eine Pyramide mit Schieferbedachung ersetzen und den ganzen Thurm mit einem Kostenaufwande von 3500 Mark aus Mitteln der Kirchenstiftungen Volkmannsdorf und Wang herabputzen.

Von diesen Herrn Pfarrern und Pfarrvikaren haben Denkmäler in der Pfarrkirche: Sebastian Allinger, Sebastian Offner, J. Christoph Eixendorfer, Johann Thomas Aubinger, Franz Xaver Zach, Georg Huber, Sebastian Paldauf, Lorenz Ignaz Kratzer, Johann Michael Huber, Lorenz Dietmayer und Augustin Aiglsdorfer. — Mitten im Friedhofe ist ein Grabstein mit der Inschrift: „Dieser Hügel deckt die entseelte Hülle des Hochwürdigen Herrn Karl Oberndorfer aus dem Orden der unbeschuhten Karmeliten; durch 48 Jahre ein thätiger Arbeiter im Weinberge des Herrn entschlief er in seinem 72. Jahre den 29. Febr. 1828 zu Isareck." Er war geboren zu Mauern am 13. Juli 1756, wurde passauischer geistlicher Rath, Dekan und Stadtpfarrer zu Landau an der Isar und versah die Stelle eines Schloßpriesters vom Jahre 1815 an bis zu seinem Tode. Vor ihm war Schloßkaplan gewesen der Exdominikaner Ludwig Heckenstaller, ein geborner Amberger.

Von bemerkenswerthen Laien haben Grabdenkmäler:

1. Hanns Gallner, Wirth zu Volkmannsdorf, † 30. Jänner 1577.
2. Barbara, dessen Gattin . . . . . † 5. Febr. 1577.
3. Jüngling u. Pflegerssohn Wilhelm Kugler † 6. Sept. 1590.
4. Max Stöger, Schloßpfleger . . . . † 18. Febr. 1733.
5. Johann Markus Vieregh deßgl. . . † 30. Juni 1741.
6. Johann Bapt. Eisenmann deßgl. . . † 30. Oktbr. 1758.
7. Georg Melchior Nießl deßgl. . . . † 7. April 1794.
8. J. Georg Gaigl, Bräu u. Schloßbesitzer † 16. Mai 1820.
9. Maria Magdalena, dessen Gattin . . † 2. Sept. 1818.
10. Joseph Spindler, Kreis- und Stadtgerichtsassessor in München,

geb. zu Bertholdsheim den 11. Mai 1796 † zu Isareck den 16. Dezember 1833.

11. Joseph Heilmaier, Soldat und Froschmanngütlerssohn von der Volkmannsdorferau, gestorben in Frankreich den 17. September 1871.
12. Georg Gartmaier, Graf La Rosée'scher Verwalter, gestorben 18. April 1872.

C. Die Graf v. La Rosée'sche Gruft zu Mauern.

Dieses Landgut kaufte Herr Graf Johann Caspar v. La Rosée von der Gräfin Maria Josepha von Seiboldsdorf, gebornen von Wolkenstein, nach dem Tode ihres 1770 verblichenen Ehegemahles. In der Gruft der Pfarrkirche daselbst sind folgende Glieder des v. La Rosée'schen Grafengeschlechtes beigesetzt:

a. Der Gutskäufer Herr Johann Caspar von La Rosée, † 12. April 1795.
b. Seine zweite Gattin Mar. Josepha, geb. v. Nauendorf, † 2. April 1799.
c. Deren beider Sohn Max Emanuel, ledig gestorben den 13. Jänner 1797.
d. Karl Albert, ein 7jähriges Söhnchen des Grafen Maximilian (Sohnes des Herrn Johann Caspar) und der Gräfin Anna v. Oberndorf, † 26. August 1795.

Der Graf Joseph Adolf (ebenfalls Herrn Johann Caspars Sohn) verkaufte Mauern mit Thulbach u. Hagsdorf i. J. 1814 an den Geheimrath Desiderius von Schneid und deßwegen wurde kein von La Rosée'sches Familienglied mehr in Mauern beerdigt; doch stiftete Herr Max Emanuel Plazidus, des Herrn Joseph Adolf Sohn, am 1. August 1858 für seine Großeltern Johann Caspar und M. Josepha 16 Quatembermessen mit einem Kapitale von 800 Gulden in die Pfarrkirche daselbst.

D. Die Graf von La Rosée'sche Gruft in Inkofen.

Anfangs der 70ger Jahre des vorigen Jahrhunderts war Gutsbesitzer von Inkofen Herr Franz Ignaz Michael Freiherr von Schenkleeb auf Aicha, Inkofen und Reichenaibach, Regierungsrath zu Burghausen, dann Revisionsrath zu München, welcher nach 49 Dienstesjahren am 13. Februar 1776 im 73. Lebensjahre als

der erste und letzte seines Geschlechtes in München starb und bei S. Peter feierlich beigesetzt wurde. Verehelicht war er mit Johanna Theresia Freifrau von Asch, welche wie die Wittwe Maria Josepha von Seiboldsdorf zu Mauern durch die Zeitverhältnisse und Alters halber genöthiget war, ihr Landgut Inkofen an Herrn Johann Caspar Grafen von La Rosée und seine Gattin Maria Josepha zu veräußern, weil sie der letzteren schon 1778 einen Schuldbrief über 700 fl. ausgestellt und 1783 ihren Edelsitz dem Grafen von Taufkirchen wegen seines Erbtheiles zu 1000 fl. verpfändet hatte. Nachdem nun Graf Joseph Adolf von La Rosée (Johann Caspars Sohn) i. J. 1814 das Herrschaftsgut Mauern verkauft hatte, bestimmte er die Gruft zu Inkofen, wo schon seit alter Zeit viele Gutsbesitzer beigesetzt waren, zum Familienbegräbnisse seines Geschlechtes, das bisher folgende Mitglieder desselben aufgenommen hat:

1. Joseph Adolf Basselet von La Rosée, geb. 7. Okt. 1773 † 11. Jänner 1834.
2. Elisabeth, seine Gemahlin, geb. Gräfin von Rechberg, geb. 24. Septbr. 1772 † 16. Juni 1843.
3. Max Emanuel Plazidus Graf von La Rosée, k. b. Kämmerer, Gutsbesitzer auf Inkofen und Isareck, geb. 5. Okt. 1799 † 2. Juli 1869.
4. Hyazintha, seine Gemahlin, geborne Freiin v. Gumppenberg-Brennberg, geb. zu München den 29. August 1808, † 3. April 1859.
5. Wilhelm, geb. 11. Juni 1842 † 6. Juni 1848, Sohn des Grafen Theodor.
6. Albert, geb. 5. Juni 1847 † 31. August 1848, deßgl.
7. Ludwig, geb. 21. u. † 26. Novbr. 1852, deßgl.
8. Theodor Raphael Alois Graf von La Rosée, k. b. Kämmerer, Erzieher S. Majestät Königs Ludwig des II., zuletzt Generalmajor und Gen.-Adjutant, Comthur des K. B. Verdienst-Ordens v. hl. Michael, Ritter des Verdienst-Ordens der B. Krone, geb. 9. Nov. 1801 zu München † daselbst den 15. April 1864.
9. Alfred Emanuel, ein Söhnchen des jetzigen Gutsbesitzers von Isareck, geb. 4. Septbr. 1873 † 18. Septbr. 1874.

III.

Die Pfarrei Obing.

Ein Beitrag zur vaterländischen Specialgeschichte von **Aloys Kis**, Alumnus im erzbischöflichen Klerikalseminar zu Freising.

Vorrede.

Bei Bearbeitung dieser Monographie hatte ich einen doppelten Zweck im Auge. Fürs Erste wollte ich jenes Stück Erde, auf dem einst meine Wiege gestanden, wo ich die Tage meiner Jugend verlebt habe, genauer kennen lernen, mich mit den Sitten und Gebräuchen meiner Ahnen etwas vertraut machen; dann wollte ich zu dem großen Bau unserer vaterländischen Geschichtsforschung, zur Herstellung eines historisch-topographischen Lexikons ein kleines Sandkörnchen beitragen.

Die Arbeit gestaltete sich schwierig, da das Material so weithin zerstreut lag; aber um so lohnender war der Erfolg. Wenn man vielfach der Ansicht ist, es lasse sich über manchen Ort nichts schreiben, da kein Material vorhanden sei, so dürfte diese Behauptung durch vorliegende Arbeit theilweise ihre Widerlegung finden. Auch in Obing mangeln alle Geschichtsquellen: weder im Pfarr- noch im Gemeindearchiv sind soviel historische Nachrichten über unser Jahrhundert hinaus vorhanden, daß man ein Oktavblatt damit beschreiben könnte, und doch ist es möglich gewesen, eine, wenn auch immerhin lückenhafte, so doch einigermaßen lehrreiche Geschichte zusammenzustellen.

Wenn meine Darstellung größtentheils der pragmatischen Form entbehrt und mehr regestenartig ist, so gestehe ich, daß ich es nicht gewagt habe, mich als Dilettant zu weit in jenes schwierige Gebiet hinein zu begeben, und dieß einer geübteren Feder überlasse.

Um einige Raumersparniß zu erzielen, wurden bei öfters vorkommenden Handschriften-Citaten folgende Abkürzungen gebraucht:

Cod. Bav. Nr. 1458	= Honorati Abbatis Chronicon Monasterii Seonensis Tom. I. in der kgl. Hof- und Staatsbibliothek.
„ „ „ 1459	= Dasselbe Tom. II.
„ „ „ 1460	= Columbani Abbatis Annales Monasterii Seonensis in der kgl. Hof- und Staatsbibliothek.
Cod. Germ. Nr. 3295	= Stammbuch des Michael Adolph Weiler von Königswiesen und Obing, Cimelie der kgl. Hof- und Staatsbibliothek.
Observanzbuch	= Communes et Regulares Observationes Seonenses Conscriptae manu P. Adalberti Gruber circa annum 1668 im kgl. Kreisarchiv in München.
Registrum Institutionum	= Registrum Institutionum et Reddituum plebani ecclesiae Obing, im Besitz des historischen Vereins von Oberbayern.
J. B. Veichtmayr, Schnaitsee	= Chronologische Notizen zu einer Monographie der Pfarrei Schnaitsee von Joh. Bapt. Veichtmayr im Pfarrarchiv zu Schnaitsee.
Renner	= Protokollauszug des Pfleggerichtes Kling über die Hofmark Obing von Renner, in meinem Besitz.
R.-Arch.	= Urkunden des kgl. allgemeinen Reichsarchivs.
Kr.-Arch.	= Urkunden des kgl. Kreisarchivs in München.
Ord.-Arch.	= Urkunden des erzbischöflichen Ordinariats München-Freising.

Den Herren Vorständen des kgl. allgemeinen Reichsarchivs, des kgl. Kreisarchivs, der kgl. Staatsbibliothek, dem erzbischöflichen Ordinariat, meinem Herrn Collegen Scheuerer und insbesondere

Herrn Dr. J. B. Prechtl, der mir mit großer Uneigennützigkeit und Opferwilligkeit beigestanden ist, sei auf diesem Wege für die freundliche Vermittlung des Materials der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Ich empfehle nun mein Erstlingswerk der wohlwollenden Aufnahme und schließe mit den Worten eines Alten: εἰ μὲν καλῶς — εἶπον ὡς ἐβουλόμην· εἰδ' ἐνδεεστέρως, ὡς ἐδυνάμην.

Freising im April 1881.

Der Verfasser.

§ 1.

Topographisches und älteste Geschichte.

Obing ist ein Pfarrdorf von etwas über 300 Einwohnern. Es liegt in einer 4 km langen und 2 km breiten Thalmulde an einem See, der einen Quadratumfang von ungefähr 32 Hektaren hat. Der Ort zählt gegenwärtig 55 Häuser und ist im Chiemgau eines der größten Dörfer.

In kirchlicher Beziehung gehört es zur Erzdiöcese München-Freising und dem Dekanat Höslwang, politisch zum Kreis Oberbayern, und steht unter dem Amtsgericht und Rentamt Trostberg, sowie unter dem Bezirksamt und Landgericht Traunstein.

Seine Entfernung von München beträgt 73 km, von Traunstein 28 km, von Wasserburg 18 km und von Trostberg 12 km.

Mitten durch das Dorf zieht sich die Landstraße, welche von Salzburg über Wasserburg nach München führt. Ebenso münden dort 4 Bezirksstraßen, nämlich von Rosenheim über Halfing, von Traunstein über Seebruck und Seon[1]), von Kraiburg über Peterskirchen und Kienberg und eine von Wasserburg über Amerang.

Daß Obing sehr alt ist und schon in den ersten Jahrhunderten nach Christus eine römische Gerichtsstation war, zeigt uns ein Römerstein, welcher im Freithof daselbst aufgefunden wurde. Derselbe hat folgende Inschrift:

MAXIMIANO
PF. I. D. MAXIM. F.
OBI. AN. XXX IVL M
TIA MATER F. C.

Ergänzt heißt dieselbe: Maximiniano, Praefecto juridicundo,

---

[1]) Nach der amtlichen Schreibweise wird heutzutage Seeon geschrieben; aber alle Urkunden und älteren Monumente haben Seon von Seun oder Seven. Es wird daher hier die historische Form gebraucht.

Maximi filio, obito annorum XXX, Julia Mutia mater faciundum curavit. Dem Maximianus, des Maximus Sohn, dem rechtsprechenden Präfecten, der 30 Jahre alt starb, ließ seine Mutter Mutia diesen Grabstein setzen. [1])

Außerdem ist konstatirt, daß mehrere sich in Obing kreuzende Straßen, insbesondere die Landstraße, römischen Ursprungs sind. [2])

Wie unser Ort zu dieser Zeit geheißen hat, ist nicht mehr zu ermitteln. Die Römerherrschaft ward gestürzt, die Stürme der Völkerwanderung gingen über die Gegend hinweg, und es blieb schwerlich etwas anderes übrig als Trümmerhaufen, oder höchstens die leeren Mauern der Häuser. Doch schon bald schienen die eingewanderten Bajuvarier diese verlassene Römeransiedelung in Besitz genommen zu haben. Bereits unter dem agilulfingischen Herzog Theodebert (c. 700) befanden sich dort 20 Häuser und der Ort wurde Opinga genannt.

Der Name Opinga läßt auf einen altdeutschen Dynasten Opo oder Oppo schließen, der sich hier angesiedelt hat. Oppingâ ist der Nominativus pluralis eines Patronymikums, und bezeichnet nicht den Ort, sondern die Bewohner, was man füglich mit Oppāni latinisiren könnte. Da es bei den Germanen keine einstämmigen Eigennamen gibt, so muß Oppo durch Verkürzung aus einem zweistämmigen entstanden sein: Oppo, Ot-po = Ot-pert. Bei dieser Verkürzung wurde also der Anlaut des zweiten Stammes, das p, noch bewahrt, und eben dieses p bewirkte die Assimilation mit t; also tp = pp oder einfach p.

Ot-përht heißt „berühmt durch Reichthum"; ot, ut = Reichthum, përht = „glänzend, erlaucht, berühmt." Der Name Otpërht lebt noch fort in dem Familiennamen Oppert, die Abkürzung Oppo in dem Familiennamen Opp. Eine andere Verkürzung von

---

[1]) Oberb. Arch. VII, 408. Das Denkmal wurde im Jahre 1814 von dem kgl. Legationsrath von Koch-Sternfeld entdeckt und auf Verwenden des Professors Hefner von dem Pfarrer Carl Puricelli an das kgl. Antiquarium in München abgetreten. Dasselbe besteht aus dichtem Kalkstein und hat eine Höhe von 0,875 m und eine Breite von 0,438 m.

[2]) Vgl. Einführung d. Christenthums in Südostdeutschl. von Alois Huber. Bd. III, p. 42.

Ot-përht nahm das p nicht an, heißt also Oto, davon der Ortsnamen Otingâ, heutzutage Otting.

Die sicherste Ableitung des so verschieden erklärten Ortsnamens Obing dürfte also sein: Opingâ = Söhne, Leute, Angehörige des Oppo, Ot-po, Ot-përht, des durch Reichthum Glänzenden, Berühmten.

Die Breves Notitiae, eine Urkunde aus der Mitte des achten Jahrhunderts, berichten uns, daß der Herzog Theodebert die Villa Opinga im Sundergau mit Haus und Hof, Ländereien und Wäldern und 20 Sölden, dieses alles daselbst gelegen, für immer rechtskräftig an das Erzstift Salzburg geschenkt habe.[1])

Dasselbe sagt eine spätere Urkunde, der Indiculus des Erzbischofs Arno von Salzburg, vom Jahre 788 mit den Worten: Herzog Theodebert schenkte an das Erzstift Salzburg die Villa Opinga im Obinggau, in der sich 20 Sölden befinden, welche theils Freiknechten (Urbarleuten), theils wirklichen Knechten gehörten, mit Feldern, Wiesen, Waldungen und allen Zugehörungen die zum Theil bebaut und zum Theil unbebaut waren.[2])

Da der Verfasser der Breves Notitiae schreibt: villa Opinga im Sundergau, und einen Obinggau nicht zu kennen scheint, so gab dieß schon zu vielen Erörterungen Anlaß. Alois Huber meint, daß dieser Verfasser, der einer frühern Zeit angehört und ohne Zweifel auch ältere Handschriften vor sich hatte, welche das Land noch mit der alten Bezeichnung in Ostergau, Sundergau, Westergau und Nordgau eintheilten, den Obinggau allerdings nicht kannte, da diese Bezeichnung erst später in Gebrauch gekommen sein mochte, daß hingegen der für Karl den Großen schreibende Verfasser seine Ortsbestimmung schon der karolingischen Gaueintheilung anpaßte,

---

[1]) Keinz. Indiculus Arnonis V, 5. Tradiditque ad eandem sedem (Juvavensem) ipse dux Theodbertus in Sundergov villam dictam Opinga casam et curtem cum teritorio et silvam manentes XX et haec omnia ibidem perenniter legitime confirmavit.

[2]) Ibidem II, 7. Tradiditque memoratus dux (Theodbertus) in pago Opingave uilla nuncupante Opinga, in qua sunt mansi XX inter barscalcos et seruos et inter uestitos et apsos cum campis, pratis et siluis et omnibus appenditiis suis.

und um recht genau zu sein, die Lage Obings nicht mittels des Chimgaues, sondern durch den Untergau desselben, nämlich den Obinggau näher bestimmt habe.[1])

Dagegen hält Keinz den Ausdruck „in pago Opingave" für einen Fehler von Seite eines Abschreibers. Er nimmt an, es sollte dafür heißen, „in Sundergave".[2]). Dieser Ansicht stimmt auch Riezler bei.[3])

Da für beide Annahmen Gründe sprechen, für erstere insbesondere auch der Umstand, daß Obing in der alten Zeit eine nicht unbedeutend dominirende Stellung in der Gegend einnahm, so mag die Frage noch lange unentschieden bleiben, ja sehr wahrscheinlich niemals zu einer vollständigen Lösung gelangen.

§ 2.

Die Pfarrei und Pfarrkirche.

Wann in Obing das Evangelium zuerst gepredigt wurde, ist kaum mehr zu ermitteln. Es ist aber, wenn auch nicht vollkommen evident, so doch ziemlich sicher, daß dort das Christenthum schon im 4. Jahrhundert blühte. Dokument hiefür ist uns das oben angeführte römische Denkmal. Dr. Alois Huber in seiner Geschichte der Einführung des Christenthums in Südostdeutschland I, 207 sq. hält dasselbe für einen völlig sicher christlichen Sepulchraldenkstein und weist dieses nach den Grundsätzen von Le Blant und De Rossi nach. Vor allem legt er dar, daß das Denkmal aus der Zeit nach dem römischen Kaiser Konstantin (324—337) stammt, und daß dessen Errichtung sehr wahrscheinlich in den Zeitraum von 340—380 fällt. Er führt dafür die Behauptung De Rossi's an, daß man nach dem 3. Jahrhundert keine christlichen Inschriften mehr finde, in welchem nach altrömischer Sitte drei Namen (praenomen, nomen gentile, cognomen) der dort genannten Personen angegeben werden, was bei unserm Stein der Fall ist, indem nur der Name Maximus des Verstorbenen genannt ist.

Für die Christlichkeit des Denkmals spricht die Abwesenheit des

---

[1]) Gesch. d. Einführung des Christenthums. III, 209.
[2]) Keinz. Ind. Arnonis p. 92.
[3]) Riezler. Geschichte Bayerns. I, 844.

in der heidnischen Zeit häufig gebrauchten Symbols D. M. (Diis Manibus) und die Angabe der Lebenszeit des Verstorbenen: ferner die Errichtung des Denkmals aus reiner Pietät, ohne daß die Setzerin desselben auf sich selbst Rücksicht genommen hätte, was bei Heiden kaum vorgekommen wäre. Ein bemerkenswerthes Moment ist endlich dieses, daß der Stein auf einer christlichen Cultusstätte, nämlich im Gottesacker aufgefunden wurde.

Ob sich nun in Obing das Christenthum über die Zeit der Völkerwanderung hinaus erhalten hat, ist zweifelhaft. Wie an so vielen anderen Orten mochte es auch hier wieder verfallen sein. Jedenfalls blühte es aber unter der Regierung des Herzogs Theodebert (circa 700—720) oder doch bald nach seinem Tode von Neuem auf, denn es kann vernünftigerweise nicht angenommen werden, daß einem so bedeutenden Orte, der durch die Theodebert'sche Schankung Eigenthum des Erzstiftes von Salzburg geworden war, nicht sofort die Lehre des Christenthums vermittelt worden wäre. Ferner darf angenommen werden, daß Obing schon in sehr früher Zeit einen eigenen Priester hatte. Der Geschichtschreiber Buchner sagt in Bd. II p. 216 seiner bayerischen Geschichte, er werde kaum irre gehen, wenn er den Ursprung der älteren Pfarreien auf die Zeiten Karls des Großen zurückführe. Daß aber unsere Pfarrei zu den älteren gehört, sehen wir aus dem Codex Falkensteinensis, in dem schon um das Jahr 1170 von einem Pfarrer und dem Pfarrhof in Obing die Rede ist.[1])

Im Jahre 1189 wurde die Pfarrei dem laut einer päpstlichen Bulle vom 2. September d. J. errichteten Archidiakonate Baumburg einverleibt.[2])

Bei einem solennen Kapitel, welches 1195 zu Laufen abgehalten wurde, trat der Erzbischof Adalbert III. von Salzburg die Pfarrei Obing mit allen Zugehörungen an den Abt Alban von Seon ab.[3]) Diese Zugehörungen bestanden in den pfarrlichen Rechten

---

[1]) Drei bayerische Traditionsbücher p. 13.
[2]) Wening. Top. Bav. II, 26.
[3]) Siegert. Seon p. 92.

zu Pittenhart, Niederseon, Ischl, Eschenau, Diepoldsberg und der Schloßkapelle zu Oberbrunn.[1])

Erzbischof Eberhard II., der Nachfolger Adalberts III. bestätigte diese Schenkung im Jahre 1202. Nach den Worten Eberhards II. sollte der Abt von Seeon in der Weise über die Kirche in Obing zu gebieten haben, daß er von den Einkünften derselben für den Priester, der dortselbst dem Volke den Gottesdienst hält und die Seelsorge versieht, Lebensunterhalt und Kleidung besorge; das Uebrige aber zur gemeinsamen Nutznießung der Brüder, die im genannten Kloster Gott dienen, verwende.[2])

Derselbe Erzbischof Eberhard II. wiederholte diese Schankung fünf Jahre vor seinem Tode, am 29. August 1241, weil es vorgekommen war, daß die angestellten Pfarrer in Obing nichts nach dem Kloster Seon fragten und daher auch kein Absent verabreichten. Er hob besonders hervor, daß der Abt das Recht habe, solche widerspänstige Priester sofort abzusetzen.[3])

Als im Jahre 1268 die Pfarrei erledigt war, bestätigte Papst Clemens IV. dem Kloster Seon das von Eberhard II. eingeräumte Patronatsrecht über dieselbe. Das Schreiben ist datirt: Viterbo den 4. April 1268.[4])

Am St. Kathreintag 1346 verpflichtete sich Dietrich Maier von Reutham (Roitham) und sein Eheweib Margaretha, sowie ihr Sohn Englbrecht und die Töchter Diemut, Agnes, Elspet, Christina, Katrei und Margaret für ihren Hof in Wolfeck bei Alberteich, den er am Pfinztag vor Weihnachtstag 1344 von Albrecht dem Dächser von Stadeln für eine Hube in Eggstädt an sich gebracht hatte, jährlich an die Pfarrkirche zu Obing 2 Hünner und 5 Schilling Pfennige zu geben.[5])

Am Feste des hl. Apostels Mathias 1373 verkaufte Seidel der Rechenstampf sein Haus zu Obing, das er von seinem Schwager, Konrad dem Pfeffinger, geerbt hatte, an die Pfarrkirche um den Preis von 32 Pfund Pfennigen. Zeugen waren Heinrich der große

[1]) ibidem p. 72.
[2]) Mon. Boic. II, 130.
[3]) ibidem p. 134.
[4]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 46.
[5]) R. Arch.

Truchtlinger, Paulus der Kienberger von Reitham und Otto der Kurzhals. [1])

1382 stiftete Ulrich Krätzl in der Pfarrkirche des hl. Laurentius zu Obing einen Jahrtag, und gab hiezu 10 Pfund Münchner Pfennige. Derselbe sollte am Montag nach dem Feste des hl. Bartholomäus mit Vigil, Seelenmesse und Gedenken abgehalten werden. [2])

Als die Angehörigen der Filiale Pittenhart verlangten, daß sie in ihrer Kirche an jedem Sonn- und Festtag Gottesdienst haben sollten, und daß jede kirchliche Feier, wie in der Pfarrkirche, so auch bei ihnen vorgenommen werde, bestimmte der Abt Simon von Seon im Jahre 1386 die Tage, an denen nur in der Pfarrkirche Gottesdienst gehalten werden dürfe. Am hl. Christtag soll die Metten allein zu Obing und nit zu Pittenhart gehalten werden. Am Sonntag vorm Palmtag, am Antlaßpfinztag und in der Marterwochen, in Festo S. Laurentii und in der Kirchweihe solle der Gottesdienst allein in der Pfarrkirche Obing und sonst nirgends in der Pfarr verrichtet werden. Item per Octavam corporis Christi sollen der Pfarrer und seine Priester die Horas Canonicas in der Pfarrkirche mit einander compliren und täglich celebriren. [3])

Im Jahre 1386 vermachten Hanns Schneider zu Ilzham und Margaretha seine Hausfrau ihr Gut daselbst, beim Schneider genannt, dem Gotteshaus zu Obing. [4])

Als im Jahre 1388 die Pfarrei Obing erledigt war, bestätigte der Papst Urban VI. dem Abt von Seon das Patronatsrecht über dieselbe neuerdings. Datum Perusium den 23. Februar 1388. [5])

Anno 1400 erwarb die Pfarrkirche das sogenannte Birglehen zu Obing durch Kauf um den Preis von 28 Pfund Münchner Pfennige. [6])

Konrad Neumaier von Bernhaiming stiftete 1414 einen Jahrtag, welcher innerhalb 14 Tagen nach dem Feste des hl. Simon

---

[1]) ibidem.
[2]) Kr. Archiv.
[3]) R. Archiv.
[4]) Kr. Arch.
[5]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 100.
[6]) Kr. Arch.

mit Vigil und Seelenmesse abgehalten werden sollte. Er gab dafür 10 Pfund Münchner Pfennige. [1])

1425 ließ der Abt Erhard I. von Seon in der Kirche zu Obing das mittlere Fenster hinter dem Hochaltar neu herstellen. Dasselbe war ein Glasgemälde, auf dem der Abt kniend dargestellt war, mit der Unterschrift: „Erhardus Abbas in Sewn. Anno Domini MCCCCXXV." [2])

Konrad Huber von Schalkham stiftete 1426 mit 12 Pfund Münchener Pfennigen, die auf einem Gütl in Ilzham lagen, einen Jahrtag. Dieser sollte mit Vigil, Seelenmesse und Gedenken innerhalb 14 Tagen nach dem Feste des hl. Laurentius gehalten werden. [3])

1434 stifteten Christian Krätzl und sein Eheweib auf dem Krätzlgut in Bergham einen Jahrtag, der in der Mittefastenwoche mit Vigil, Seelenmesse und Gedenken abgehalten werden sollte. [4])

Die Geschwister Oswald Schneider von Siboling, Stephan von Offenhaim, Ruprecht, Wirth in Wolfgang, Anna Schmidin von Siboling, Kathrey von Hoffham, Barbara und Christian vermachten am Sonntag vor St. Ulrichstag 1440 dem St. Laurentius Gotteshause in Obing die zwei Theile Zehent von ihrem Gute in Offenhaim in der Pfarrei Schnaitsee. Dafür sollte zum Trost ihrer verstorbenen Eltern Edmund und Elsbeth, Schneiders-Eheleute von Siboling, jährlich eine Wandlungskerze angeschafft werden. [5])

Diemud die Neumaierin von Obing stiftete 1441 einen Jahrtag mit Vigil, 2 Seelenmessen und Gedenken, welcher 8 Tage vor oder nach dem Feste des hl. Bartholomäus gehalten werden sollte. Sie gab hiefür 14½ Pfund Münchner Pfennige, die auf dem sogenannten Päriglehen lagen. [6])

1446 stiftete Konrad Mitterer von Ornach einen Jahrtag mit Vigil, Seelenamt und Gedenken in der Woche vor oder nach St. Michaelitag. Er gab dazu 9 Pfund Pfennige, die auf zwei seiner

---

[1]) ibidem.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 167.
[3]) Kr. Arch.
[4]) ibidem.
[5]) R. Arch.
[6]) Kr. Arch.

Zehenthäuser lagen, nämlich zwei Theile Zehent zu Vogelstraydöd (jetzt Voglöd) und ein Drittheil zu Neustadl.[1])

Anno 1460 verpflichtete der Erzbischof Sigismund von Salzburg die Kirche Obing, jährlich zur Zeit des St. Rupertifestes 12 Denare an das Erzstift Salzburg zu bezahlen.[2])

1476 stifteten Johann Greß, Besitzer des Gressengutes, und Katharina sein Eheweib einen Jahrtag und gaben dazu 6 Schillinge Geld, welches auf dem ihnen angehörigen Supperlgut zu Mittern-Reutham, Pfarrei Palling, lag. Es sollte jährlich in der Woche vor oder nach St. Jörgen Tag eine Vigil mit Seelenmesse und Gedenken gehalten und eine Kerze angeschafft werden, die bei dem St. Johannes-Altar während jeder gottesdienstlichen Verrichtung zu brennen hätte.[3])

Georg Rattinger, Brandhuber zu Ilzham und Elsbett seine eheliche Hausfrau vermachten 1476 ein halbes Pfund Geld auf ihrem fünften Theil, den sie auf einer Hube zu Obing hatten, zu einem Jahrtag in der Pfarrkirche zu Obing. Derselbe wurde jährlich in der Woche vor oder nach Georgi mit Vigil, Seelenmesse und Gedenken abgehalten. Von diesem halben Pfund Geld sollte die Kirche unserer lieben Frau zu Alberteich jährlich 52 Pfennige bekommen.[4])

1478 stifteten Hanns und Georg, die Ätenberger, und Katharina, ihre Hausfrau, einen Jahrtag mit einem gesungenen Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken. Sie gaben dazu 5 Schilling, 10 Pfennige Geld ewiger jährlicher Gilt gelegen auf dem Zehent zu Jepolding, Bernhaiming und Waldheiming, den die genannten Ätenberger vom St. Laurentius Gotteshaus in Obing käuflich erworben hatten, und zum Zwecke dieses Jahrtages wieder zurückgaben.[5])

1480 stifteten Heinrich Neumaier von Obing und sein Eheweib Katharina einen Jahrtag mit Vigil, gesungenem Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken auf die Zeit um St. Michaeli Tag.

---

[1]) ibidem.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 596.
[3]) Kr. Arch.
[4]) ibidem.
[5]) ibidem.

Sie gaben hiefür den großen und kleinen Zehent auf den zwei Häusern zum Schirauß und Hofer zu Jepolding, welcher jährlich 5 Schilling Pfennige diente.[1])

Am 22. Januar 1482 bestätigte Papst Sixtus V. dem Abt in Seon das Patronatsrecht über die Pfarrei Obing.[2])

Wolfgang Huber von Honau und sein Eheweib Anna gaben 1483 ihr frei eigenes Schneidergütl zu Honau, welches jährlich 3 Schilling 20 Pfennige und 4 Pfennige zu Ehrung diente, zu einem Jahrtage. Dieser soll 14 Tage vor oder nach St. Georgi mit 3 hl. Messen und Gedenken für sie und ihre Vorfahren, Konrad und Katharina Huber abgehalten werden.[3])

Katharina, Hansen Edlmann sel. zu Schalkham eheliche Tochter, vermachte im Jahre 1486 der Pfarrkirche in Obing ihr freieigenes Drittheil auf dem halben Lehen, genannt das Edlmannlehen zu Schalkham.[4])

Othmar Kramer von Obing und Diemund, seine Hausfrau, stifteten 1488 einen Jahrtag und gaben dazu ihr Gütl in Obing, das Oberlehen genannt. Der Jahrtag sollte 14 Tage vor oder nach St. Gallen Tag mit Vigil, gesungenem Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken begangen werden.[5])

1489 stiftete Andreas Albertaicher in der Kirche des hl. Laurentius zu Obing einen Jahrtag mit einem gesungenen Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken auf den Donnerstag vor dem Palmsonntag. Hiezu gab er sein frei eigenes Scherergütl, welches jährlich 2 Pfund 4 Pfennige diente. Dazu gab Michael Mayer zu Alberteich 20 Pfund Pfennige und stiftete damit eine Spende für arme Leute mit dem Bescheiden, „daß jährlichen zu Obingen an dem hl. Antlaßtage in der Marterwochen, den man den Weyhenpfinztag nent, umb 14 Schilling Pfennige undt darzue die Eingabe undt ohne allen Abgang Semelbrott kauffen und bestellen solle, undt

---

[1]) ibidem.
[2]) Ord. Arch.
[3]) Kr. Arch.
[4]) ibidem.
[5]) ibidem.

darvon ain Sbent vor dem Kirchthor zu Obing geben sollen den dy solches begern undt nehmen wollen." [1])

Im nämlichen Jahre vermachte Sebastian Perndl von Obing 100 fl. zu einem Jahrtag. Es sollte dafür jährlich ein Amt mit Vigil abgehalten werden. [2])

Im Jahre 1490 ließ der Abt Erhard II. von Seon im Presbyterium der Kirche zu Obing das Fenster links neben dem Hochaltar neu herstellen. Dasselbe war ein Glasgemälde, auf welchem genannter Abt kniend mit seinem Wappen, einer gelben Egge in grünem Felde, abgebildet war, mit der Unterschrift „Abt Erhardus zu Seon 1490." Wenn andere Quellen angeben, daß dieser Abt schon 1489 gestorben sei, so dürfte sich diese Schwierigkeit lösen, wenn man annimmt, daß das Fenster, welches er kurz vor seinem Hinscheiden bestellt hatte, erst nach seinem Tode verfertigt und mit dieser Jahreszahl versehen worden sei. Der Chronist von Seon, Abt Honoratus Kolb (1634—1653), sagt, daß er das Fenster selbst noch gesehen und die Inschrift mit der Jahreszahl gelesen habe. [3])

Die Pfarrkirche wurde in dieser Zeit im Stil der Späthgotik neu aufgebaut und am 18. September 1491 durch den Bischof Georg von Herren-Chiemsee eingeweiht. Derselbe consecrirte am nämlichen Tage einen Altar, der auf der Emporkirche zu Ehren der hl. Martyrer Sebastian und Florian und der hl. Martyrin Ursula errichtet worden war. Dieser Altar enthielt die Reliquien der genannten Heiligen mit denen der hl. Martyrer Fabian, Celestin und Vitus, der hl. Bekenner Ulrich und Erhard, der hl. Martyrin Afra und mehrerer anderer Heiligen, deren Namen nicht genannt sind. [4])

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Kirche schon bald nach ihrer Erbauung großen Schaden litt. Die Mauern zeigen Brandspuren, welche erkennen lassen, daß der Dachstuhl weggebrannt ist, während das Mauerwerk stehen blieb. Da in Obing kein anderer größerer Brand bekannt ist, so darf angenommen werden, daß die

---

[1]) ibidem.
[2]) Ord. Arch.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1458. p. 596.
[4]) Ord. Arch.

Pfarrkirche dieses Unglück am 3. November 1504 traf, als ein großer Theil des Dorfes ein Raub der Flammen wurde.

Bernhard von Bernheiming (jetzt Wastl) und sein Eheweib Ursula stifteten 1508 einen Jahrtag mit Vigil, Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken. Sie gaben dazu ihre zwei Theile des großen und kleinen Zehents zu Bernheiming und auf der Schmidhube zu Pittenhart.[1])

Bernhard Obermaier von Oberleiten und sein Eheweib Ursula gaben 1515 zu einem Jahrtag 4 Schilling 25 Pfennige. Diese lagen auf dem ihnen frei eigenen Nehäusl Gut zu Honau. Der Jahrtag sollte jährlich um das Fest des hl. Urban mit Vigil, Seelenamt, 2 hl. Messen und Gedenken abgehalten werden.[2])

1533 vermachte Johann Jörl von Allertsham und Barbara, seine Hausfrau, an das St. Laurentius Gotteshaus in Obing ihr frei eigenes Meiselgütl (jetzt Straßer) in Vachendorf bei Pittenhart, welches 6 Schilling Pfennige diente. Von diesem Gelde sollte für einen Schilling ein Jahrtag mit einer hl. Messe und Gedenken gehalten werden. Die übrigen 5 Schillinge waren bestimmt, die Spende aufzubessern, welche Michael Mayer von Alberteich 1489 gestiftet hatte.[3])

Am Pfinztag nach Judica 1572 kaufte der Abt Wolfgang von Seon für das St. Laurentius Gotteshaus in Obing von Lukas und Margaretha Größ das Größengütl in Rumersham um den Preis von 80 fl. Siegler des Briefes war Jakob von Thurn zu Neubeiern und Au.[4])

Kaspar Peürl von Lindach und Martha seine Hausfrau ververmachten im Jahre 1600 zur Pfarrkirche 160 fl. Dafür sollte jährlich am Tage nach dem Allerseelenfeste ein Jahrtag mit Vigil, Seelenamt und Gedenken und außerdem noch quatemberlich ein Gedenken abgehalten werden. Auch sollte bei diesem Jahrtag jedesmal um 5 fl. Spende vertheilt werden.[5])

Am 26. Oktober 1612 verkaufte die Pfarrkirche 2 Aecker um

[1]) Kr. Arch.
[2]) ibidem.
[3]) ibidem.
[4]) R. Arch.
[5]) Kr. Arch.

den Preis von 30 fl. Einen, welcher im Niederfeld am Wege nach Seon lag, an Christoph Stin von Obing, den andern, in der Lohen zwischen Obing und Heiming gelegen, an Georg Pürger von Obing. Letzterer mußte dafür jährlich 1 fl. 30 kr. Stift bezahlen.[1])

Am 24. Mai 1614 wurde Balthasar Haysler von Allertsham und dessen Eheweib Margaretha mit dem zur Pfarrkirche Obing gehörigen Herzog Gütl in Ilzham belehnt.[2])

Am 19. Juli desselben Jahres belehnte der Abt Sigmund von Seon den Sebastian Kempfenthaller, Möthler von Obing, gegen einen jährlichen Stift von 12 kr. mit dem zur Pfarrkirche gehörigen sogenannten Hafnerladen, den bisher ein gewisser Adam inne gehabt hatte.[3])

Am 4. Dezember 1620 belehnte die Pfarrkirche den Wirth Egidius Stöckler von Obing mit dem Kramerladen an der Freithofmauer neben dem Schulhause.[4])

1638 gab Johann Peürl von Lindach an das St. Laurentius Gotteshaus 80 fl. und seine Schwester Barbara Niedermaier von Stockham 20 fl., welche auf dem Gute des Balthasar Pichler von Schalkham lagen. Ferner gab dazu Martha, die Mutter des genannten Johann Peurl, 100 fl., damit für dieses Kapital jährlich am 3. Tage nach dem Allerseelenfeste ein Jahrtag abgehalten und dabei um 4 fl. Spende unter die armen Leute vertheilt werde.[5])

Nach einer Urkunde vom Jahre 1640 war das Niedernhubergut in Siboling Lehen der Pfarrkirche in Obing.[6])

Bei einer Aufnahme des Inventars vom 5. März 1641 befanden sich in der Pfarrkirche folgende Gegenstände:

In der Kirche:

Auf dem Choraltar 3 paar messingene Leichter, 1 Crucifix und vor dem Tabernakel ein rothsambtes Fürhangl, 1 grün, roth und weißes grobgrünes Antipendium, 1 eiserner Leichter in der Kirche hangend. Auf jedem der beiden Seitenaltäre ein Crucifix, 1 paar

[1]) R. Arch.
[2]) ibidem.
[3]) ibidem.
[4]) ibidem.
[5]) Kr. Arch.
[6]) R. Arch.

messingene Leichter und 2 Tepiche. Auf der Porkirchen 3 paar hölzerne schwarze Leuchter und dergleichen Altartuch von schlechtem Zeug. Vorm Choraltar 2 große hölzerne gemalene Leichter, 1 Fastenduech und vor dem Predigtstuhl 2 Fürhangl.

In der Sakristei, im Kasten:

1 Monstranze von Messing, 1 Mändel dazue von leonischen Silber, 1 silbernes Kreuz zum Umbgehen, 3 gut silberne Kölch vergolt, 1 Leibfarbes Daffetes, 1 grüns und 1 feilchfarbes Kölchtuch, 1 ausgenähtes und 2 gestrickte dergleichen, 3 schwarz und 2 weiß und roth Corporal Daschen, 1 Rothsambten Rauchmantel, 1 Roth Daffetes und dergleichen grob grünes Meßgewand, in einem grünseidenen Speisbeutel ein silbernes Kapsel, 4 weiße, 2 schwarze, 2 grüne, 1 feilchfarb von schlechtem Zeig Meßgewand, 3 Alben mit aller Zugehör, 1 schwarz wollen Partuch, 3 Chorröcke, 3 paar Opferkändl und ein Tallar, 1 zinnene Aichl und ein kupfernes Handbecken, 1 messing Rauchfaß sambt einem alten, 1 roth damaßgener Fahnen, 1 roth daffete und eine blau sambtene Fahne, 2 Handtücher, 1 Wandlglöckl, 1 rother Altarhimmel.

Im niedern Kasten für den Hochaltar 2 weiße leinene Altartücher, 2 Mai khriegl, 1 schwarz grobgrüns Andipendium, 1 gelbs daffetes Meßgewand, 3 fazenet zum Händewaschen, 7 Underleg, 2 leinene Altartücher, 1 paar hölzerne versilberte Leichter, 3 alte messingene Trümmer, 1 paar Rosen, die Urständ Christi, 7 kleine Fändl von schlechtem Zeug, 1 kleines Diechl zur Bruderschaft gehörig, 2 Meßbücher, 2 Antiphinel, 4 Agentbücher, 1 altes Meßbuch, 1 Graduale, 1 deutsches Evangelienbuch, 1 lederner Sack für Fahnen und Kreuz.

Im obern Gewölb:

1 eichene mit Eisen überzogene khaltnuß, 1 alte leere Druchen, 1 eisenes Stockhl, 1 eingemauerter kupferner Oelkessel. [1])

Bei einer Kirchenvisitation durch den Dekan P. Abraham Steinparz von Baumburg am 14. Mai 1641 wurde befohlen, daß in der Sakristei ein Crucifix angeschafft und im Beichtstuhle ein Verzeichniß der casus reservati angebracht werden solle. Das hl. Grab zur Osterzeit soll alle 10 Jahre einmal aufgerichtet werden. Die

[1]) Kr. Arch.

Fenster der Kirche seien mit Gittern zu versehen, außerhalb des Gottesackers dürfe nicht getauft werden, und derselbe soll auch, so weit er als Begräbnißstätte dient, mit einer Mauer umgeben und verschließbar sein. Innerhalb des Freithofes müsse ein Kreuz aufgerichtet und an diesem ein Weihwasserkessel angebracht werden.[1])

In einer Beschreibung der Pfarrkirche in Obing aus dieser Zeit wird berichtet: Die Kirche hat 3 Altäre. Auf dem Hochaltar befindet sich die Statue der seligsten Jungfrau Maria; an ihrer rechten Seite der hl. Martyrer Laurentius, an der linken der hl. Apostel Jakobus. Den rechten Seitenaltar schmückt ebenfalls das Bild der Gottesmutter; dieser zur Rechten ist das Bild der hl. Martyrin Katharina und zur Linken das der hl. Barbara. Auf dem linken Seitenaltar befinden sich die 12 Apostel und der hl. Johannes der Täufer. Im Portal steht ein Altar mit der Statue des hl. Märtyrers Sebastian.[2])

Am 5. Juli 1642 setzte der Abt Honoratus von Seon den Meßner von Obing, Johannes Wurm, ab, weil derselbe öfters den ehemaligen Vikar, Balthasar Paulus geschlagen und gestossen und auch dessen Nachfolger P. Martin Hirschböck mißhandelt hatte. Die Meßnerstelle erhielt jetzt Johannes Hoisl. Dieser mußte beim Antritt derselben 40 fl. bezahlen für Verbesserungen, welche Wurm im Meßnerhaus, das zur Pfarrkirche gehörte, getroffen hatte; nämlich „für ainen neuen traitkasten aufzusetzen 20 fl., für ainen neuen pachofen und tach 10 fl., für einen neuen thenstadl 4 fl., für ainen neuen schöpfprun vor der thir 8 fl., für ainen neuen podten in der stuben 4 fl.[3])

Das Einkommen der Pfarrkirche betrug um diese Zeit:

An jährlichen Pfenniggilten	28 fl.	— kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital von 2416 fl.	120 fl.	48 kr.
Zehent	24 fl.	— kr.
Opfer an Korn, Haber, Schmalz ꝛc.	27 fl.	— kr.
Summe:	199 fl.	48 kr.[4])

[1]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 330.
[2]) ibidem.
[3]) ibidem p. 409.
[4]) Kr. Arch.

Der dreißigjährige Krieg, welcher verheerend fast über das ganze deutsche Vaterland hinzog, schien auch unsere Gegend mit seinen Schrecknissen heimzusuchen. Schon hatte man von den umliegenden Klöstern alles Werthvolle nach Salzburg geflüchtet und war des Einfalls der Schweden gewärtig, und überall stellte man öffentliche Gebete an. Auch die Pfarrei Obing nahm ihre Zuflucht zum Gebet. Man ordnete in den Jahren 1640—1648 eine Prozession zum Altar des hl. Achatius in Seon an, welche am Pfingstmontag abgehalten wurde. Die Kinder der Pfarrei Obing und der Filiale Pittenhart gingen weiß gekleidet mit einer Krone von Blumen oder aus Wachskerzen auf dem Haupte in Prozession, begleitet von Eltern und Geschwistern, nach dem Kloster Seon, um durch ihr Gebet die drohende Kriegsgefahr abzuwenden. Dieser Kreuzgang hat sich, wenn auch nicht in der ursprünglichen Ausdehnung, bis auf unsere Zeit erhalten. Die Pfarrei hatte auch Ursache, denselben später zum Dank fortzusetzen, denn sie erfreute sich des Glückes, keinen feindlichen Soldaten zu sehen.[1])

Die Pest vom Jahre 1634—1635, welche der dreißigjährige Krieg zum Gefolge hatte, wüthete auch in der Pfarrei Obing auf schreckliche Weise. Die Opfer dieser verheerenden Krankheit wurden eine Viertelstunde südlich von Obing im Walde begraben. Als der Cooperator Christoph Wurm mehrere an der Pest Verstorbene im Gottesacker in Obing beerdigte, legte der Pflegverwalter von Kling am 1. Oktober 1634 beim Archidiakonat Baumburg Beschwerde ein, weil dadurch die Ansteckung befördert werde.[2]) Der sogenannte Pestfreithof ist noch so ziemlich erhalten. Derselbe ist 15 m lang, ebenso breit und war früher mit einem Zaun von 24 nahezu 2 m hohen, eichenen Säulen umgeben. Am westlichen Ende des Freithofes, der jetzt stark bewaldet ist, steht ein hölzernes Kreuz, das von wohlthätigen Leuten nach seinem Verfalle immer wieder erneuert wurde. Vor kurzer Zeit wurde einige hundert Schritte westlich davon an der Straße zum Andenken an dieses traurige Ereigniß eine kleine Kapelle erbaut. Etwas nördlich von Obing steht an der Straße, welche von dort nach Kienberg führt, eine

[1]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1308.
[2]) Ord. Arch.

Säule aus weiß-rothen Marmor mit der Jahrzahl 1644, die zum Andenken an jene schreckliche Pest errichtet worden sein soll. Die Tradition erzählt, daß, nachdem die Krankheit aufgehört hatte, auf dieser Straße, welche fast für den größern Theil der Pfarrei den Kirchenweg bildet, nur mehr 7 Personen zur Kirche gegangen seien. Diese Angabe ist jedoch weit übertrieben. Die Pfarrei hatte 10 Jahre später eine Bevölkerung, die eine so große Sterblichkeit ausschließt, da jene in so kurzer Zeit nicht wieder so bedeutend hätte anwachsen können. Ein Seelsorgsbericht vom Jahre 1644 gibt die Zahl der Communikanten auf 1422 an. Von den 82 Kindern, welche getauft wurden, starben 32, von den Erwachsenen 14 Personen. Hochzeiten kamen 23 vor.[1])

Im Jahre 1649 wurde die Gegend bereits wieder mit der Pest heimgesucht. Die ersten Symptome zeigten sich im August und September. Zu Anfang des folgenden Jahres griff die Krankheit mit einer solchen Wuth um sich, daß nur wenige Orte verschont blieben. In der Pfarrei Obing starben im Zeitraum von einem Jahr nicht weniger als 126 Personen.[2])

Die Sterblichkeit scheint in der Pfarrei seit 1644 bedeutend zugenommen zu haben. Im Jahre 1651 zählte die Pfarrei nur mehr 1166 Communikanten. Dieses Jahr kamen daselbst 61 Geburten, 60 Sterbefälle und 10 Trauungen vor.[3])

Der Vikar Columban Freidlsperger (1651—1653), nachmaliger Abt des Klosters Seon, ließ in der Pfarrkirche in Obing die 2 Seitenaltäre neu herstellen.[4])

Im Jahre 1668 wird uns berichtet, daß die Pfarrei Obing jährlich am Feste der Auffindung des hl. Kreuzes in Begleitung eines Priesters eine Prozession nach Wasserburg halte. Um 4 Uhr Morgens wurde aufgebrochen. Unmittelbar nach der Ankunft in

---

[1]) Ord. Arch.

[2]) Joseph Lechner. Versuch zu einer beurkundeten Darstellung des Kirchenwesens in Bayern salzburgischen Diöcese-Antheils. Salzburg, 1810. I, 283.

[3]) ibidem p. 322.

[4]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1331.

Wasserburg wohnte man am hl. Kreuz-Altar einem hl. Amte mit Musik bei. Zur Tragung der Kosten bezahlte jedes Haus 2 Pfennige, was im Ganzen in der Regel 5 fl. ergab.[1]) Am Samstag nach Pfingsten hielten die Obinger — nach der Angabe des Berichterstatters pflichtgemäß, wahrscheinlich in Folge eines Gelübdes, die Pittenharter dagegen aus freiem Willen — einen Kreuzgang nach Maria Egg.[2])

Um das Jahr 1670 wurden für einen Acker des Jägerhardt von Kleinbergham, von welchem der Wollschlager von Großbergham 2 Theile, der Lochner daselbst 1 Theil und der Autschachner 1 Theil besaß, der Pfarrkirche 14 kr. gegeben.[3])

Am 13. Oktober 1671 verkaufte Balthasar Ober von Obing an das dortige Gotteshaus einen Acker um den Preis von 80 fl.[4])

Am 18. November 1671 verkaufte der Seimel von Ilzham an die Pfarrkirche von Obing die 2 Theile des großen und kleinen Zehents vom Pürger und Kalkschmidgute, den er durch Erbschaft an sich gebracht hatte, um den Preis von 68 fl. und einem Reichsthaler.[5])

Im Jahre 1675 weihte der Abt Adalbert von Seon den Altar auf der Emporkirche zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria, der hl. Martyrer Sebastian und Florian und der hl. Martyrin Ursula ein, indem er sich, sowie seine Pfarrkinder und Untergebenen dem Schutze dieser Heiligen empfahl.[6])

Im selben Jahre stiftete Kaspar Ortner mit einem Kapital von 100 fl. in der Pfarrkirche eine Jahresmesse.[7])

Am 2. März 1680 stellten Melchior Linner, Schuhmacher von Obing, und dessen Eheweib Anna an die Pfarrkirche einen Schuldbrief aus.[8])

Am 5. September desselben Jahres stiftete Georg Autschachner von Autschachen in der Pfarrkirche zu Obing einen Jahrtag in der Weise, daß er einen Acker, zwischen Irlham und Frabertsham ge-

---

[1]) Observanzbuch p. 67.
[2]) ibidem p. 73.
[3]) Kr. Arch.
[4]) Renner fol. 10.
[5]) R. Arch.
[6]) Ord.-Arch.
[7]) Ord.-Arch.
[8]) Renner fol. 14.

legen, an die Kirche schenkte. Die Stift für denselben betrug jährlich 1 fl. 30 kr. Der Vikar sollte alle Jahre eine hl. Seelenmesse lesen, und dafür 32 kr. bekommen. Der Meßner erhielt 6 kr., die Ministranten 2 kr. Die übrigen 50 kr. wurden für Beleuchtung ꝛc. dem Kirchenvermögen beigefügt.[1])

Anno 1701 stiftete Kaspar Mayr von Roitham in der Pfarrkirche zu Obing eine Jahresmesse auf den 22. Januar. Er gab hiefür ein Kapital von 50 fl. Der Pfarrer sollte 45 kr., der Meßner 6 kr. und die Ministranten 2 kr. erhalten.[2])

Der spanische Erbfolgekrieg, der für das ganze Land so traurige Folgen hatte, machte sich auch unserer Kirche fühlbar. Am 15. Januar 1703 wurde durch ein kurfürstliches Schreiben befohlen, daß die Pfarrkirche in Obing 300 fl. als außerordentliche Kriegssteuer zu bezahlen habe. Der Abt Columban von Seon bezahlte für dieselbe am 15. Februar d. J. 100 fl. mit dem Bemerken, daß es unmöglich sei, vorläufig mehr zu leisten, da bei der Kirche kein baares Geld vorhanden und solches auch nicht aufzubringen sei, da durch die fast unerschwinglichen Lasten bereits alle Mittel erschöpft wären. Die bezahlte Summe wurde 2 Tage später vom Pfleggericht Kling quittirt. Die Forderung der weiteren 200 fl. wurde nicht mehr erneuert, und blieb daher auch unerfüllt.[3])

Außer der genannten Umlage mußte die Pfarrkirche im nämlichen Jahr 100 fl. regelmäßige Kriegssteuer bezahlen.[4])

Am 27. Juli desselben Jahres schlug der Blitz in den Thurm der Pfarrkirche. Er stürzte die kleine zinnerne Kuppel herab, welche einen am Fuße des Thurmes stehenden Knaben, den Sohn des dortigen Baders so unglücklich traf, daß er sofort starb. Der Blitz zerstörte weiterhin das Dach und einen Theil des Gemäuers. Hierauf drang er in die Thurmuhr, und beschädigte insbesondere das Zifferblatt an der Südseite. Auch die Glocken wurden bis zur Unbrauchbarkeit zerstört. Die Reparaturen, die in Folge dessen nothwendig

---

[1]) R.-Arch.
[2]) Ord.-Arch.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 32.
[4]) ibidem fol. 36.

waren, beliefen sich, mit Ausnahme jener der Glocken und der Uhr, allein auf 60 fl. [1])

Anno 1708 wurde das schon seit langem baufällige, der Pfarrkirche angehörige, Meßnerhaus niedergerissen und neu aufgebaut. Die Pfarrangehörigen mußten hiezu das Holz liefern. Die Kosten beliefen sich auf 260 fl. 27 kr. 3 dl. [2])

Im Jahre 1709 wurde die größere Glocke, welche durch den Blitzstrahl vor 4 Jahren vom Thurm gefallen und zerbrochen war, in Salzburg von Benedikt Eisenberger neu gegossen. Das Metall der alten Glocke, welche 1095 Pfd. wog, wurde hiezu verwendet, und sie erhielt in ihrer neuen Form ein Gewicht von 1210 Pfd. Die Kosten betrugen 246 fl. 42 kr. Von diesen wurde ein Theil durch eine Sammlung in der Pfarrei, welche 39 fl. 50 kr. eintrug, gedeckt; das Uebrige bezahlte man aus dem Kirchenschatze. Indeß war die neue Glocke kaum ein Vierteljahr auf dem Thurme, als sie am obern Theile an der Krone einen Sprung bekam und total untauglich wurde. Auf dieses hin brachte man sie wieder nach Salzburg, wo sie von dem nämlichen Meister umgegossen wurde. Sie erhielt dieses Mal ein Gewicht von 1160 Pfd. Als Arbeitslohn verlangte der Glockengießer auf dieses Unglück hin nur 24 fl. Einschließlich der Consecration kamen die Kosten auf 43 fl. 10 kr. zu stehen, welche von dem Kirchenvermögen bestritten wurden. Die Aufschrift der Glocke hieß: „Columbanus Abbas in Seon 1709. Zu Gottes Ehr bin ich geflossen; Benedikt Eisenberger in Salzburg hat mich gegossen." [3])

Anno 1711 wurde eine andere, ebenfalls durch den Blitz zerstörte Glocke umgegossen. Sie hatte früher ein Gewicht von 488 Pfd., und wurde jetzt 592 Pfd. schwer. Die Kosten beliefen sich auf 137 fl. 9 kr., welche aus dem Kirchenvermögen bezahlt wurden. [4])

Im Sommer 1715 wurde ein Theil des Daches der Pfarrkirche, ferner das Dach der Allerseelenkapelle und der Oelbergkapelle, die an der Südseite der Pfarrkirche als Portal angebaut war, neu

---

[1]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 40.
[2]) ibidem fol. 171.
[3]) ibidem fol. 172.
[4]) ibidem fol. 213.

gedeckt und die Freithofmauer ausgebessert, was zusammen eine Ausgabe von 161 fl. 51 kr. forderte. Die Reparatur der Thurmuhr, welche ebenfalls in dieses Jahr fällt, kostete 36 fl. und außerdem noch die Zifferblätter 10 fl. [1])

Im Jahre 1732 wurden in der Pfarrei Obing nach dem Berichte des Vikars Maurus Wilhelmseder folgende Prozessionen oder Kreuzgänge abgehalten: Am 3. Mai als am Feste der hl. Kreuzauffindung nach Wasserburg; am 4. Mai nach Seon; am 10. Mai nach Schnaitsee; am 11. Mai nach Alberteich, von da nach Pfaffing und wiederum zurück nach Obing; am 12. Mai nach Schnaitsee; am 18. nach Alberteich, Pfaffing und zurück nach Obing; am 20. nach Pittenhart; am 21. nach Alberteich; am 23. Mai war Feldumgang, von welchem man erst zwischen 4—5 Uhr Abends nach Hause kam; am 24. war Kreuzgang nach Schnaitsee; am 25. nach Alberteich, von da nach Pfaffing und wiederum zurück nach Obing; am 2. Juni nach Pittenhart; am 3. nach Seon; am 4. nach Alberteich; am 8. nach Maria Egg; am 10. nach Diepoldsberg. Am 12. Juni als am Frohnleichnamsfest ging man um das Kornfeld, und am 15. als am Sonntag in der Frohnleichnamsoktav um das Haberfeld. Am 16. Juni war Kreuzgang nach Emertsham; am 19. Prozession um den Gottesacker in Obing. Am 22. war Bittgang nach Altötting; am 26. nach St. Salvator bei Prien; am 29. nach Eschenau; am 13. Juli um den Gottesacker; am 30. September nach St. Wolfgang zur Danksagung für die Feldfrüchte. [2])

Im Jahre 1734 wurde vom 3. bis 11. Juni in der Pfarrkirche durch die P. P. Jesuiten eine katechetische Mission abgehalten. Die Betheiligung des Volkes war eine außerordentliche. An den hl. Sakramenten nahmen 1550 Personen Theil. [3])

Am 25. September d. J. wurde der Altar des hl. Laurentius in der Pfarrkirche für jede hl. Messe, welche für ein Mitglied der Seelen-Bruderschaft gelesen wird, privilegirt. [4])

---

[1]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 268.
[2]) Ord.-Arch.
[3]) ibidem.
[4]) ibidem.

Anno 1737 erhielt die Kirche einen neuen Dachstuhl, und es wurde begonnen, dieselbe in den Rococo-Stil umzuwandeln. Die Restauration scheint eine Zeit von 10 Jahren in Anspruch genommen zu haben; denn erst 1747 wurde der neue Hochaltar aufgestellt, welchen Jakob Hindl, Tafernwirth von Obing auf seine Kosten errichten ließ. Derselbe schuf für die Pfarrkirche auch eine schöne Monstranz.

Am 16. Januar 1745 stiftete Jakob Hindl für sich und seinen Vorfahrer J. Lex ein Seelenamt. Er gab hiefür ein Kapital von 100 fl. Der Pfarrer sollte 1 fl. 45 kr., der Meßner 35 kr. und die Ministranten 2 kr. bekommen. [1])

Anno 1763 erhielt die Kirche eine neue Glocke mit der Aufschrift: „Durch einen Schlag verlor ich die Sprach — ja ich gab gar keinen Ton: reparirt durch die Güte des Herrn Augustin, Abt von Seon. Jacob Daller me fecit. Monachii ao. Dom. 1763."

1772 betrug die Seelenzahl in der Pfarrei Obing 2526: darunter 1926 Communikanten. [2])

Am 1. April 1803 wurde in Seon der Reichsdeputations-Hauptschluß vom 21. Februar desselben Jahres vollzogen, das Kloster säkularisirt und unsere Pfarrei unabhängig.

Bei der Organisation der Pfarrei am 16. Januar 1806 wurden von dem bisherigen Pfarrsprengel die Ortschaften Siboling, Kendling, Bichl und Teisensee abgetrennt, und der neu errichteten Pfarrei Kienberg zugetheilt. Auch die bisherige Filiale Pittenhart wurde eine eigene Pfarrei, verlor aber 2 Jahre später an Obing die Nebenkirche Diepoldsberg. Die Seelenzahl der Pfarrei Obing belief sich jetzt auf 1187. Der Umfang derselben ist 8—9 Stunden. Sie enthält 17 Dörfer, 21 Weiler und 22 Einöden.

An Lehengütern gehörten der Pfarrkirche zur Zeit der Organisation: der dem Andreas Spiel verliehene Rattinger Viertlhof in Pfaffing mit einer jährlichen Stift von 1 fl. 26 kr. 3 dl. Das Schwabengütl von Obing mit einer Stift von 35 kr. 2 dl., endlich das Bürger-Viertlhof-Gütl mit einer Stift von 2 fl. 57 kr.

---

[1]) Ord.-Arch.

[2]) Status Archid. Salisb. ao. 1772 p. 143.

Von den Jahrtagen waren viele eingegangen. Ueber die noch bestehenden berichtet die Kirchenrechnung von 1806: Von dem hindlisch-lexischen Jahrtag hat der Pfarrer 45 kr., der Meßner und die Ministranten 8 kr. Von dem Peyerl-Jahrtag bezieht der Pfarrer incl. eines Pittenharter Meßgeldes 3 fl. 23 kr., die Ministranten 16 kr., der Zechprobst 32 kr. Von der Autschachner'schen Jahrmesse bekommt der Pfarrer 32 kr., der Meßner 8 kr. Für die Jahrmesse des Kaspar Mayer von Roitham erhält der Pfarrer 45 kr., der Meßner 8 kr. Von der Sebastian Perndl'schen Jahrmesse treffen für den Pfarrer 2 fl., dem Meßner 1 fl. Von dem Jahrtag des Jakob Hindl, Wirth zu Obing, hat der Pfarrer 1 fl., der Meßner 29 kr. Von der Jahresmesse des Georg Hauser, Frech von Großornach, bezieht der Pfarrer 45 kr., der Meßner 8 kr. Aus der Jahresmesse des Wolfgang Hauser von Hausen fallen dem Pfarrer 45 kr., dem Meßner 8 kr. zu.

Im Jahre 1811 erhielt die Pfarrkirche den Leib des hl. Martyrers Sabinianus. Das General-Vikariat von München-Freising, dem jetzt Obing einverleibt war, ertheilte die Bewilligung, daß die hl. Ueberreste von Herren-Chiemsee transferirt werden. Am Feste des hl. Markus wurden die hl. Reliquien in Prozession in die Pfarrkirche getragen, und auf dem rechten Seitenaltar zur Verehrung der Gläubigen ausgesetzt. Gegenwärtig befinden sie sich in der Mensa des Hochaltars. [1])

Da in Folge der raschen Zunahme der Bevölkerung in der Pfarrei — sie war vom Jahre 1806 bis 1867 um 350 Seelen gewachsen — sich das Bedürfniß einer Vergrößerung der Kirche geltend machte, so wollte schon der Pfarrer, Herr Joseph Altmann dieselbe um 38 Fuß verlängern. Der Plan scheiterte aber an dem Widerstande der Pfarrgemeinde. Erst der Energie des Herrn Pfarrers Joh. Ev. Mutzl gelang es, das Projekt durchzuführen.

Im Jahre 1867 wurden die Vorbereitungen zum Bau getroffen. In den folgenden 2 Jahren gelangte die Verlängerung, die neue Sakristei und die Restauration des Presbyteriums zum Abschluß. Anno 1870 wurde die Kirche von Außen und Innen vollendet.

---

[1]) Ord.-Arch.

Im darauffolgenden Jahre ging man an den Bau des Thurmes. Das Mauerwerk wurde, soweit es schadhaft war, abgetragen. Dann wurde darauf gebaut und anstatt der ehemaligen Kuppel eine geschmackvolle Pyramide angebracht. Der Thurm erhielt im Ganzen eine Höhe von 210 Fuß. Um dieselbe Zeit wurden auch neue Glocken angeschafft. Dieses war nothwendig geworden, da am Feste des hl. Stephanus 1869 die größere Glocke in Folge der großen Kälte einen $1^1/_2$ Fuß langen Sprung bekommen hatte, und vollständig unbrauchbar geworden war. Das Geläute wurde von Herrn Bachmair, Glockengießer in Erding hergestellt. Die größere Glocke hat ein Gewicht von 30,13 Zentner, die zweite 18,67, die dritte 9,05 und die kleinere 3,70, also das ganze Geläute 61,55 Zentner. Die Kosten betrugen 6055 fl. 45 kr. Davon wurden für die alten Glocken abgezogen 1338 fl., und es belief sich somit die Ausgabe auf 4717 fl. 45 kr.

Die neue Orgel mit 22 Registern, 19 klingenden Stimmen und 2 Manualen ist von Herrn Orgelbauer März aus München. Sie kostete 2500 fl., der Kasten 500 fl. Das Werk wird von Fachmännern als ausgezeichnet und sehr billig gerühmt.

Die Kosten des ganzen Baues beliefen sich auf 51,386 fl. 41 kr. 3 dl. Davon wurde fast die Hälfte von der Pfarrgemeinde durch freiwillige Beiträge geleistet. Die Pfarrangehörigen wetteiferten gewissermaßen, sich in Thätigkeit und Opferwilligkeit zu überbieten. Außer dem freiwilligen Hand- und Spanndienst, sowie der Lieferung von Material, wurde auch an Geldspenden Bedeutendes geleistet. So gab z. B. die Eder Bäurin hinterm Holz ein Legat von 1800 fl. zu einem Seitenaltar; für den andern Seitenaltar schenkte Maria Zirer von Großbergham 800 fl. Thomas Hopfgartner, Hausbesitzer in Obing, hat zur Herstellung der Kanzel seinen Gewinn als Eisschütze — 1000 fl. — vermacht. Die Fischergütlers-Eheleute Joseph und Anna Scherer schenkten den Grund zum Neubau der Kirche, und setzten dieselbe als Universalerbin ihres gesammten Baarvermögens von 3500 fl. ein, und ermöglichten so die Anschaffung eines neuen Hochaltars.

Den Hochaltar zieren 3 Statuen, die noch von dem ursprünglichen, gothischen Altare erhalten blieben. Das Bild der Gottes-

mutter mit dem Jesuskinde, welches seit Langem an der linken Seitenwand der Kirche angebracht war. Ferner die Statuen des hl. Laurentius und Jakobus major, welche in den Besitz des Peil von Lindach übergegangen waren, und sich in dessen Feldkapelle befanden, bis sie von Herrn Pfarrer Joseph Altmann wieder für die Pfarrkirche erworben wurden. Die 3 Altäre, die Kanzel und der Kasten der neuen Orgel wurden sämmtlich von Herrn Bildhauer Wirth in München im gothischen Stil kunstgerecht angefertigt. Plan und Bau ist das Werk des Herrn Maurermeisters Gaisberger von Wasserburg. Die Zimmermannsarbeiten leitete Herr Joseph Wimmer, Zimmermeister von Kleinornach in der Pfarrei Obing. Beide Männer verdienen sowohl wegen ihrer korrekten Arbeit, als auch um ihrer Uneigennützigkeit willen den Dank der Pfarrgemeinde für alle Zeiten.

Die Kirche ist jetzt eine Zierde der Pfarrei, und steht den meisten Landkirchen ebenbürtig zur Seite. Sie verdankt ihr Dasein in dieser Gestalt außer der Opferwilligkeit der Pfarrgemeinde größtentheils den unermüdlichen Bemühungen des Herrn Pfarrers Joh. Ev. Mutzl, dessen Name gewiß lange Zeit mit dankbarer Erinnerung in der Pfarrei genannt werden wird.

§ 3.

Die Pfarrer und der Pfarrhof.

Ueber die ersten Geistlichen in Obing fehlen uns alle Nachrichten. Alois Huber III, 240 nimmt an, es sei in der Nähe des Dorfes von den Glaubenspredigern eine Mönchszelle gegründet worden. Diese wäre später Wohnsitz der Säkularpriester geworden, und habe daher den Namen Pfaffing erhalten. Dagegen meint Lechner in seinem Versuch zu einer beurkundeten Darstellung des Kirchenwesens in Bayern I, 208, der Sitz der Pfarrer sei ursprünglich in Obing selbst gewesen und erst nach dem Aussterben der Edlen von Pfaffing dahin verlegt worden. Ich bin der Ueberzeugung, daß weder Obing noch Pfaffing der ursprüngliche Pfarrsitz war. Derselbe befand sich in einer jetzt nicht mehr bestehenden Ortschaft, welche „Gern" hieß und südöstlich von Obing an der Straße nach Seon lag. Der erste Pfarrer von Obing, welcher urkundlich angeführt werden kann,

nannte sich Heinrich von Geren, und noch im Jahre 1506 wird ein Acker im Niederfeld am Wege nach Seon die Gern geheißen. Derselben Ansicht scheinen auch die Herausgeber der „drei bayr. Traditionsbücher", vgl. p. 186, zu sein.

Der Pfarrer Heinrich von Geren wurde in den Jahren von 1165 bis 1174 von dem Grafen Siboto von Falkenstein und Neuburg mit dem Pfarrhof, mehreren Grundstücken und dem nahe beim Dorf gelegenen See belehnt. Der Lehensvertrag lautet:

Der phaffe von Obingen sol gebt vier mute rotgen von deme huse, dar da uffe sizzet, und von dem weiere und von deme garten und von der wise; und wart daz also gelobet, swelch sin afterqunft nach ime chome, er gaeb ime daz selbe reht oder er lieze ime sin gut. Die rede gesach daze Obingen zeime daidinge und ist des geziuch der herre Heinrich phaffe von Geren. [1])

Eine lateinische Urkunde sagt dasselbe: Der Graf Siboto überließ das Haus, in welchem der Pfarrer zu Obing ist, und den Fischweiher, und den Garten, und die Wiese (nämlich dem Pfarrer), daß er ihm davon jährlich 4 Metzen Getreide gebe. Geschehen in der Kirche zu Obing in Gegenwart der Pröbste und der Erzpriester Rudolf von Chiemsee und Meingoto von Baumburg, des Dekans Siboto und des Kellermeisters Kuno von Chiemsee. [2])

Erst ein Jahrhundert später findet sich wieder eine Nachricht über einen Priester in Obing. Es ist dieß der Pfarrer Rudiger. Dieser war Zeuge, als im Jahre 1266 der Abt Albert von Seon das streitige Gut Fembach bei Eggstätt an das Kloster Frauen-Chiemsee überließ. [3])

In einer Urkunde vom Jahre 1300, in welcher Rudolf, Pfalzgraf zu Rhein, dem Kloster Seon die niedere Gerichtsbarkeit bestätigte, findet sich unter andern Zeugen der Pfarrer Albrecht von Obing. [4]) Derselbe war auch Zeuge am 10. August 1301, als Eyt von Aschau

---

[1]) Drei bayr. Traditionsbücher p. 13.
[2]) ibidem.
[3]) Mon. Boic. XI, 245.
[4]) Mon. Boic. II, 141.

dem Kloster Herren-Chiemsee einen Hof zu Uebersee schenkte.[1]) Der nämliche Albrecht war wiederum Zeuge im Jahre 1305.[2]) Er schenkte auch an das Kloster Seon einen Hof zu Höslwang und stiftete damit in der Kirche des hl. Lambertus einen Jahrtag. Er wurde in dieser Kirche begraben.[3])

Der Pfarrer Stephan von Obing war Zeuge, als am St. Erhardustage 1370 Konrad der Zierler von Schalkham seinen Hof, genannt „Zierlparch", zur Erlangung des Seelenheils dem Gotteshaus des hl. Laurentius in Obing vermachte.[4]) Derselbe war Siegler eines Kaufbriefes vom 24. Februar 1373, als Seidel der Rechenstampf sein Haus um 3 Pfund Pfennige an die Pfarrkirche in Obing verkaufte.[5])

Anno 1386 war Zeuge Ulrich der Ortolph, Pfarrer von Obing.[6])

Im Jahre 1388 erhielt die Pfarrei der Priester Heinrich Gräfinger. Dieser schenkte dem Kloster Seon ein Gut in Almertsham, und stiftete damit für sich einen Jahrtag in Seon. Er fand daselbst auch seine letzte Ruhestätte.[7])

Als dieser im Jahre 1398 gestorben war, ernannte der Abt Simon von Seon am 17. Oktober d. J. auf die Pfarrei Obing den Friedrich Pretschlaifer, Priester der Diöcese Freising. Die Ernennung wurde vom Erzbischof Gregorius von Salzburg am 21. Oktober 1398 bestätigt.[8])

Am Mittwoch den 11. Februar 1427 starb der Pfarrer Friedrich Pretschlaifer. Der Abt Erhard I. von Seon besetzte nun die Pfarrei gegen alle Gewohnheit mit einem Conventualen seines Klosters, Namens Johannes Thalhaimer. Inzwischen hatte man, wahrscheinlich auf eine Petition hin, bei der Curie in Rom erfahren, daß diese Pfarrei erledigt sei. Der Papst Martin V. schrieb unterm 30. April 1427 an den Abt Konrad Spielberger von Rott und an Johann von Tagershaim, Canonikus und Professor in Freising: Da wir erfahren haben, daß durch den Tod des Friedrich Pretschlaifer die Pfarrei Obing erledigt ist, so wünschen und befehlen wir, daß

---

[1]) Regesta Boica V. 12.
[2]) ibidem p. 91.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1125.
[4]) R.-Arch.
[5]) ibidem.
[6]) ibidem.
[7]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1125.
[8]) ibidem p. 111.

dieselbe dem Stephan Randeck, Priester der Diöcese Freising, von dessen Tüchtigkeit und Glaubensfestigkeit wir sichere Kenntniß haben, mit allen Einkünften und Rechten übertragen werde.

Johannes von Tagershaim, der zugleich als Exekutor dieses Befehles ernannt worden war, schrieb sofort an den Erzbischof Eberhard von Salzburg und den Abt von Seon, daß er dem Willen des Papstes gemäß die Pfarrei Obing dem Stephan Randeck übertragen habe. Er forderte sie auf, den Randeck freundlich aufzunehmen, ihm den nöthigen Schutz angedeihen und den Genuß der Einkünfte zukommen zu lassen. Ueber allenfallsige Widerspenstige, die gegen diese Besetzung rebellisch auftreten würden, wäre er gezwungen, kraft päpstlicher Vollmacht das Interdikt und die Exkommunikation auszusprechen.

Als der Conventuale Thalhaimer die Pfarrei nicht aufgab, wurde über ihn wirklich der Bann verfügt.

Der Abt, dem durch diese willkührliche Besetzung ein Unrecht geschah, gab sein Recht nicht so leicht auf. Um sich die Pfarrgemeinde Obing geneigt zu machen, wollte er das bei der Besetzung der Pfarrei durch Aufhebung des alten Herkommens begangene Unrecht wieder verbessern. Er bewog den Thalhaimer zum Rücktritt, und verlieh die Pfarrei einem Weltpriester, Namens Bartholomäus Scherb, aus der Diöcese Salzburg. Man gab vor, daß dieser vom Ordinariat Salzburg auf die Pfarrei präsentirt worden sei, was jedoch nicht zu beweisen ist. Investirt wurde er am 27. Juli 1427 durch den Vikar Heinrich von Höselwang in Beisein des Notars Stoll. Sogleich am darauffolgenden Sonntag verkündete Scherb öffentlich von der Kanzel aus, daß er der rechtmäßige Pfarrer sei.

Thalhaimer hatte sich zwar von der Pfarrei zurückgezogen, gab aber seinen Anspruch nicht vollständig auf. Er kämpfte gegen Randeck besonders dadurch, daß er den Scherb auf alle mögliche Weise unterstützte. Johannes von Tagersheim exkommunicirte nun auch den Scherb und den Thalhaimer zum wiederholten Mal. Der Bann wurde um die Mitte des Monats Oktober in allen Kirchen der Diöcese Salzburg feierlich beim sonntäglichen Gottesdienst von der Kanzel verkündet. Alles war jedoch vergebens. Obing hatte drei Pfarrer und befand sich in dem nämlichen traurigen Schisma,

wie noch vor einigen Jahren die ganze katholische Kirche. Die Rivalen befehdeten sich gegenseitig zum großen Aergerniß des Volkes. Einer hinderte den andern an den kirchlichen Funktionen, und Scherb versperrte dem Randeck sogar die Kirchenthüre.

Am 6. November kam eine räuberische Hinwegnahme mehrerer geistlicher Gegenstände in der Kirche vor, was von Scherb und seinen Anhängern dem Randeck zur Last gelegt wurde, aber durchaus nicht bewiesen werden konnte. Es stellte sich später heraus, daß es durch Laien geschehen war.

Am darauffolgenden Sonntag wollte Randeck die hl. Messe lesen; fand aber die Kirche verschlossen, und hatte Mühe, die Meßnerin dahin zu bereden, daß sie ihm dieselbe öffnete. Am 16. November war der Caplan Heinrich Fraunberger, der für Randeck Partei nahm, im Begriff das hl. Opfer zu feiern, fand aber ebenso die Kirchenthüre verschlossen. Einige Laien gebrauchten nun Gewalt, und erbrachen die Thüre. Selbst die persönliche Sicherheit scheint gefährdet gewesen zu sein. Randeck äußerte nämlich, er möchte sehr gerne die hl. Messe feiern, wenn er es nur thun könnte, ohne Mißhandlungen ausgesetzt zu sein. Man kann sich vorstellen, welch demoralisirende Wirkung solche Zustände auf die Pfarrgemeinde ausüben mußten.

Am 13. März 1428 appellirten Thalhaimer und Scherb an den Papst. Sie legten in einem Schreiben dar, daß Thalhaimer vom Kapitel in Salzburg die vakante Pfarrei rechtskräftig erhalten habe. Nachdem dieser zurückgetreten sei, habe Scherb auf Betreiben des Richters Ulrich Winter von der Pfarrei Besitz genommen; aber Randeck habe sich gewaltsamer Weise eingedrängt. Sie verlangen, daß er von der Pfarrei entfernt, daß ihm ewiges Stillschweigen darüber auferlegt, und Scherb in sein rechtmäßiges Amt wieder eingesetzt würde.

Wenn endlich die persönlichen Angriffe einigermaßen aufhörten, so wurde jetzt der Streit auf rechtlichem Wege geführt. Randeck nahm einen gewissen Johannes Cerdonis zum Anwalt, und die beiden andern Prätendenten den Richter Ulrich Winter.

Nach vielen nutzlosen Verhandlungen schlug der Prokurator Scherbs und Thalhaimers vor, die Angelegenheit der Universität

Wien zur Entscheidung zu übertragen. Dagegen forderte der Sachwalter des Randeck, den Streit von der römischen Curie entscheiden zu lassen. Da aber jede Partei ihren Vorschlag realisirt wissen wollte, ging keiner durch. Jetzt griff der Exekutor Johannes von Tagershaim auf einen Vorschlag zurück, der schon früher gemacht worden war. Es sollten nämlich auf jeder Seite 12 Artikel über die streitigen Punkte abgefaßt und darüber mehrere Zeugen vernommen werden. Dieses kam auch zu Stande. Jede der beiden Parteien sah sich um einige Zeugen um, und reiste mit diesen nach Freising, wo das Verhör stattfand. Die Zeugen des Scherb und Thalhaimer waren: Heinrich Pils, Hausbesitzer in Obing, Christian Hager, Diener des Abtes von Seon und Friedrich Tondel von Pirach in der Pfarrei Obing. Dem Stephan Randeck folgten als Zeugen: Konrad Halfinger, Bürger von Wasserburg, Konrad Strähler von Gallertsham, Christian Heinreicher von Heinham, Christian Tondel von Heinham und Konrad Heinreicher von Saxenham.

Es blieb uns das ganze Zeugenverhör erhalten, ist aber zu umfangreich, als daß es hier angeführt werden könnte.

Während in Freising diese Verhandlung stattfand, schrieb am 3. August 1428 der päpstliche Auditor Johannes von Palena im Auftrage des Papstes an die streitenden Parteien, und lud sie ein, innerhalb 40 Tagen zur Beilegung des Zwistes in Rom zu erscheinen. Die Romreise kam jedoch nicht zu Stande. Dagegen wurde am 20. Februar 1429 ein Kompromiß eingegangen, demzufolge für die Dauer des Prozesses alle Streitigkeiten aufhören sollten, und keiner auch nur den geringsten Anspruch auf die Pfarrei und deren Einkommen machen dürfe.

Randeck, des Streitens müde, entschloß sich endlich, da von der andern Partei an eine Nachgiebigkeit nicht zu denken war, ein Opfer zu bringen, und so der Pfarrei den Frieden wieder zu geben. Er resignirte am 27. Juli 1429 in Herren-Chiemsee auf die Pfarrei Obing.

Bevor dieses in Rom bekannt wurde, schrieb der Papst an den Bischof Ulrich von Chiemsee, er solle die beiden Parteien zusammenrufen, die Sache eingehend prüfen, und darüber nach Recht und Gerechtigkeit entscheiden. Obgleich nun Randeck bereits zurück-

getreten war, so war dieß insoferne noch nothwendig, als es sich darum handelte, wer in Zukunft das Recht habe, die Pfarrei zu vergeben.

Am 7. Oktober 1430 erließ der Bischof Ulrich ein Schreiben, in welchem er die an der Angelegenheit Betheiligten einlud, zur endgiltigen Beilegung des Streites zu erscheinen. Die Frage wurde ohne besondere Schwierigkeit gelöst, und der Bischof schrieb am 20. Oktober 1433 an den Erzbischof von Salzburg, es sei der Beschluß gefaßt worden, daß die Pfarrei Obing endgiltig dem Kloster Seon einverleibt und somit der status quo wieder hergestellt sein sollte.

Am 22. Oktober d. J. wurde Bartholomäus Scherb rechtlich investirt. Der Abt von Seon setzte fest, daß die amtlichen Geistlichen von Obing in Zukunft nicht mehr Pfarrer, sondern Vikare genannt werden sollten, daß sie vom Abt in Seon ernannt und endlich vom Erzbischof von Salzburg anerkannt sein sollten.[1]) So war das unheilvolle Schisma gehoben, das ohne Zweifel aus der Unkenntniß der Verhältnisse hervorgegangen war. Es sprechen alle Zeichen dafür, daß Stephan Randeck nach Erledigung der Pfarrei beim Papst um dieselbe gebeten hat, und dieser sie ihm gab, ohne zu wissen, daß das Kloster Seon über sie das Patronatsrecht habe.

Bartholomäus Scherb war mit dem Abt Erhard von Seon, als diesem vom Bischof Leonhard von Passau ein altes Privilegium bestätigt wurde, am 6. August 1429 in Passau, und wurde bereits damals „perpetuus Vicarius von Obing" genannt.[2]) Er erfreute sich seines Besitzes nicht lange. Am 3. Februar 1439 resignirte schon sein Nachfolger Sighard Astaler.

Die Pfarrei wurde jetzt vom Concilium zu Basel dem Wilhelm Bischoff (alias Pfaff), Priester der Diöcese Regensburg und Conventuale des Klosters Seon, übertragen. Dieser trat jedoch die Pfarrei nicht an, sondern wurde bald Abt seines Klosters, wo er 1442 starb. Der Erzbischof Johannes von Salzburg investirte am

---

[1]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 167 sq.
[2]) Descriptio Monast. Seon. p. 24.

25. März d. J. den Johannes Heuppel, Ordenspriester von Seon unter der Bedingung, daß er dem Kloster eine jährliche Ehrung von 5 Mark Silbers bezahle. Dieser wirkte 3 Jahre in der Pfarrei Obing und wurde 1442 Abt des Klosters Seon.[1])

Um dieselbe Zeit war ein Uldarich Heuppel Propst des Klosters Herren-Chiemsee.[2])

Der Abt Erhard II. von Seon (1480—1489) setzte fest, was in Obing von den Einnahmen dem Pfarrer und was den Hilfspriestern zugehören sollte. Die Uebersetzung des lateinischen Originals lautet:

Damit Friede und Eintracht, Einigkeit mit brüderlicher Liebe erhalten werde zwischen dem Pfarrvikar und den Hilfspriestern in Obing, hat der ehrwürdige Vater in Christus, Herr Erhard, Abt des Klosters Seon, wegen des doppelten Postens nachgeschriebene Anordnungen gemacht, und kein Hilfspriester soll auf diesem Posten angenommen werden, welcher nicht nach Durchlesung dieser Anordnungen deutlich verspricht, daß er dieselben halten, und außer dem Vorgeschriebenen nichts verlangen und suchen wolle.

Item erstens, was in Pittenhart, Diepoldsberg und Eschenau an Geld geopfert wird, bleibt dem Pfarrer und seinen Hilfspriestern gleich zu vertheilen, daß der Pfarrer die Hälfte und die Hilfspriester die Hälfte bekommen, aber die übrigen Opfer (Naturalien) nimmt der Pfarrer ein.

Die Stolgefälle von den Erwachsenen in der ganzen Pfarrei sollen getheilt werden; dem Pfarrer 2 Theile, den Hilfspriestern 1 Theil, so daß sie ein Drittel an Stolgefällen beziehen.

Die kleine Stole soll gleich in zwei Theile vertheilt werden, die eine Hälfte dem Pfarrer, die andere den Hilfspriestern.

Item bei allen Vermächtnissen, welche in der ganzen Pfarrei entweder dem Pfarrer insbesondere, oder einem Hilfspriester, oder allen mit einander geschehen, die müssen ganz so getheilt werden, wie die Stolgefälle der Erwachsenen.

Item von den in Obing und Pittenhart gestifteten Jahrtagen hat der Pfarrer die Hälfte und die Hilfspriester die Hälfte.

---

[1]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 419.

[2]) Petz. Die Chiemseeklöster p. 94.

Item von den Wochenmessen, welche die Hilfspriester verrichten, nämlich in Alberteich 20 Schilling Pfennige, in Diepoldsberg 15 Schilling Pf., in Pittenhart 1 Pfund Pf., in Eschenau 14 Schilling Pf., in diesen Filialen allen hat der Pfarrer nichts, sondern das Ganze fällt den Hilfspriestern zu.

Item alle Votivmessen, welche in der ganzen Pfarrei durch den Pfarrer oder die Hilfspriester gehalten werden, sind in zwei Theile zu theilen, wovon einer dem Pfarrer, der andere dem Hilfspriester gehört.

Item die Messen, welche zu Halfing, bei St. Leonhart und St. Veit gehalten werden, von diesen soll die Gebühr dem Hilfspriester gehören wegen des weiten Weges.

Item von den hervorgesegneten Wöchnerinen und den Hochzeiten gehört die Bezahlung demjenigen, der die Dienste leistet.

Item von den drei Messen in Alberteich an den Bittagen werden 50 Pfennige bezahlt, die in zwei Theile, wie voraus, zu vertheilen kommen.

Item die Beichtpfennige vom Anfang der Fasten bis zur Osterwoche sollen getreu und ohne Betrug zusammengelegt und nach der Osterwoche in zwei Theile getheilt werden.

Item die Hilfspriester haben 3 Sammlungen in der Pfarrei, nämlich an Weizen in Garben, Weizen im Sack (als Caplaneigebühr) und den Haber in der ganzen Pfarrei.

Item die 12 Pf. für die letzte Oelung gehören den Hilfspriestern in der ganzen Pfarrei, außer wenn sie der Pfarrer selbst einigen ertheilt, dann gehören sie ihm.

Item das Gedenkgeld an den Kirchweihen durch die ganze Pfarrei soll der Eintracht wegen in zwei Theile getheilt werden wie oben.

Item wenn es zutrifft, daß andere Messen in den Wochen eines Jahres oder darüber hinaus gelesen werden, so soll der Pfarrer und die Hilfspriester die Stipendien (solatium) in 2 Theile theilen.

Item die 12 Pfennige, welche an den Kirchweihen verabreicht werden, sollen für die Messe gleich vertheilt werden.

Item ohne Wissen des Pfarrers sollen die Hilfspriester nichts annehmen.

Item alle zufälligen Einnahmen gehören dem Pfarrer.

Item von den Eintreibern und Sammlern sollen wie es vor Alters bestimmt ist, 32 Pfennige dem Pfarrer, 24 Pf. den Hilfspriestern gehören; die weiteren 8 Pf. sollen dahin fallen, wohin es dem Pfarrer beliebig ist.[1])

Verzeichniß der Anordnungen und Einkünfte des Pfarrers der Kirche Obing unter Obsorge des Vaters in Christo und Herrn Franziskus, Abt des Klosters Seon (1492—1521); angefertigt im Jahre des Herrn 1494.

Item Saxenhaim gibt zum Dienst 10 Schilling Pfennige, 4 Hühner, 1 Gans, 40 Eier, 1 Käslaib, 4 Pf. um das Fest der Geburt Christi, hat 2 Tage zu ackern, 2 Tage zu mähen auf den Wiesen und gibt 4 Trünke.

Item zu Siboling gibt der Niederhuber 13 Schilling Pfennige, 4 Hühner, 1 Gans, 50 Eier, 1 Käslaib, 4 Pf. zu Weihnachten, hat 2 Tage zu ackern, 2 zu mähen und gibt 4 Trünke.

Item zu Pfaffing hat der Orter zu geben 5 Schilling Pfennige, 4 Hühner, 1 Gans, 50 Eier, einen Tag zu ackern, 2 zu mähen, und gibt 3 Pf. zu Weihnachten und 4 Trünke.

Daselbst dient der Widmayr (Wimmer) so viel als der Orter.

Item zu Heiming gibt der Veichtner 1 Pfund Pfennige, 2 Hühner, 40 Eier, 2 Pf. zu Weinachten, hat 2 Tage zu mähen, an einem Werktag zu arbeiten, und 4 Trünke. Daselbst gibt Chörndel, der Weber, 1 Pfund Pfennige, 2 Hühner, 40 Eier, 2 Pf. zu Weihnachten, 2 Tage zu mähen und 4 Trünke.

Item zu Jepolding gibt der Schmid 1 Pfund Pfennige, 2 Hühner, 30 Eier, 1 Käse, 2 Pf. zu Weihnachten, 2 Tage zu mähen und 4 Trünke — mehr von der Egart (= Brachland), 2 Schilling Pfennige —. Letzteres ist neuere Schrift.

Item der Meßner zu Obing gibt 60 Pfennige, 2 Hühner, 4 Trünke.

Item der Widmayer bei Pittenhart gibt 10 Schilling Pfennige, 4 Hühner, 50 Eier, 4 Pf. zu Weihnachten, hat 2 Tage zu mähen, 4 Trünke.

---

[1]) Registrum Institutionum.

Item der Perndlhub zu Obing gehört dem heiligen Achatius, und dient dem Pfarrer 6 Schilling Pfennige und 2 Hühner bei der Einweisung in die Küsterei der Kirche des hl. Achatius.

Item zu Pittenhart fallen nach der Oktav Corporis Christi 12 Schilling Pfennige; jedes Haus gibt 3 Pfennige.

Item jedes Haus aus der Pfarrei Pittenhart gibt um das Fest des hl. Apostels Thomas 2 Pfennige.

Item zu Obing gibt jedes Haus in der Pfarrei um den vorgenannten Festtag einen Pfennig.

Item von den Heiligenpflegern hat der Pfarrer alle Ehrengeschenke und alle Hühner, und der Pfarrer darf diese Güter besetzen, und nicht die Kirchenpfleger, nach seinem Gefallen.

Item bei der Kirchenrechnungsablage hat der Pfarrer von jeder Kirche 12 Pfennige und von den Seelen in Obing und Pittenhart 24 Pfennige.

Item am Tag des Apostels Johannes gibt der Kirchenpfleger des hl. Laurentius in Obing dem Pfarrer ein Viertel Wein.

Item am Tag Mariä Reinigung gibt der Kirchenpfleger des hl. Laurentius in Obing dem Pfarrer 1 Pfund Wachs.

Item in der Oktav Christi Himmelfahrt gibt jedes Haus der Pfarrei Obing 3 Eier und diese werden in 2 Theile getheilt, deren einer dem Pfarrer, der andere dem Kirchenpfleger des hl. Laurentius in Obing gehört.

Item von den gestifteten Jahrtagen, welche im Kalender des Kirchenschatzes zu Obing und Pittenhart enthalten sind, hat der Pfarrer die Hälfte und die Hilfspriester die Hälfte.

Item der Pfarrer hat aus der Trat (Viehweide) den dritten Theil in der ganzen Pfarrei.

Item das Alterweiset (altherkömmliches Geschenk an hohen Festtagen) hat der Pfarrer in der ganzen Pfarrei allein, und bei jedem einen Käslaib oder zwei Pfennige.

Item der Pfarrer hat von der Kirche des heil. Egydius in Diepoldsberg 50 Pfennige für den Meßwein, die er dem Pfleger dieser Kirche verabreicht.

Item von der Kirche des hl. Petrus in Eschenau fallen 60 Pfennige für Meßwein, welche der Herr Abt in Seon zu geben

hat; auch gibt er den Hilfspriestern von einem gewissen Gute 14 Schilling Pfennige von einer gestifteten Messe in Eschenau — und dem Pfarrer gebührt 1 Pfund Pfennige — (letzteres ist neuere Zuschrift).[1])

Unter demselben Abt Franziskus verlangten die Pfarrangehörigen von Obing mit Gewalt, daß man die Pfarrei nicht mehr mit Ordenspriestern, sondern mit Weltgeistlichen besetze. Es wurde auf dieses Verlangen eingegangen, und die Seelsorge war von nun an gegen 140 Jahre in den Händen von Säkularpriestern.[2]) Auffallend ist, daß der Convent in Seon, der sonst seine Rechte so energisch wahrte, dieses Mal so leicht nachgab. Möglicher Weise war das Kloster schwach besetzt und litt selbst Mangel an tüchtigen Priestern, oder man hielt es für besser, daß die Ordensleute im Kloster beisammen leben und ein geschlossenes Ganze bilden.

Im Jahre 1573 wurde Christoph Aspacher Pfarrer in Obing. Derselbe war gebürtig in der Pfarrei Forstinning, wurde 1568 in Freising ordinirt und war dann Cooperator in Schnaitsee.[3])

1574 stellte der Wirth von Obing beim Landgericht Kling darüber Klage, daß der Pfarrer Christoph Aspacher im Pfarrhof eine förmliche Weinschenke etablirt habe, und ihm großen Schaden verursache. Auf Befehl des Pflegers von Thurn zu Kling kamen Amtsleute in den Pfarrhof von Obing, und nahmen dort ein Faß Wein von ungefähr 7 Eimern hinweg, welches sie mit sich nach Kling führten. Auf Bitten des Pfarrers verwendete sich nun der Abt Wolfgang von Seon für ihn und machte eine Eingabe an das Landgericht, in welcher er versicherte, daß der genannte Pfarrer den Wein nur für seinen Bedarf im Keller hätte, und denselben höchstens für Wöchnerinen und Kranke verkaufe. Er bat zugleich, man möchte ihm den confiscirten Wein wieder zurückstellen.

Der Landrichter Hanns Dellinger von Kling ging aber nicht darauf ein, sondern übergab die Angelegenheit am 1. Februar 1575 der Regierung in Burghausen. Er berichtete, daß der Pfarrhof in Obing zu einem förmlichen Gasthaus geworden sei. Er wisse aus glaubwürdiger Quelle: „Wie daß merer Thail der Paurschaft im

[1]) ibidem.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 315.
[3]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 378.

Pfarhof Tag und Nacht sitzen, spilln, sauffen, jubilirn, rumohrn, schlagen und rauffen. Auch des noch merers, so ist ain Gerichts-underthan, weillundt N. Reiterberger seeliger, der daselbs bezecht worden, in ainem gar khlain und seuften Pächl, welches dann hieneben, neulicher Zeit umbkhomen und dar inn ertrunkhen."

Der Pfarrer erhielt nun eine strenge Rüge. Nichtsdestoweniger führte er aber seine Wirthschaft fort wie vorher. Acht Tage später wurde er aufs Neue von dem Schloßbesitzer Wanninger verklagt. Dieß veranlaßte auch die geistliche Behörde, in dieses Treiben einzugreifen. Am 8. August 1583 mußte sich der Pfarrer vor dem Archidiakonat in Baumburg verantworten. Seine Vertheidigung ist aber keineswegs im Stande, eine Ueberzeugung von seiner Unschuld hervorzurufen. [1])

Im Jahre 1581 wird berichtet, daß jede Woche einmal ein Priester von Obing nach Brunn gehe und daselbst eine Wochenmesse lese, über welche der Besitzer des dortigen Schlosses, Johann Egyd von Sunderdorff das Patronatsrecht ausübe. [2])

Von nun an wird der amtliche Geistliche in Obing, wie dieses schon früher beschlossen worden, nicht mehr Pfarrer, sondern Vikar genannt.

Am 10. August 1601 schrieb der Vikar Kaspar Hörmann über sein Einkommen: Soviel die Pfründe anlangt, so habe ich Zehenthäuser und den kleinen Zehent, als Korn, Gerste, Arbes und Haar und einige Grundstücke, die mich und mein Gesinde ernähren. An Wochenmessen: erstlich am Pfinztag 1 Wochenmeß im Schloß zu Prunn, dafür 4 fl., am Freitag zu Diepoldsberg 4 fl. 3 kr. 4 dl. 1 hl., der Caplan eine zu Eschenau 10 kr., am Samstag 1 Wochenmeß zu Alberteich 3 fl. 1 kr. 22 dl. 1 hl., zu Pittenhart am Montag in der Fasten 1 Messe 1 fl. [3])

Am 4. August 1616 wurde Kaspar Schölhorn, Landgerichts-Amtmann des Obinger-Amtes mit dem zum Pfarrhof Obing gehörigen Schmitgute in Jepolding belehnt. [4])

---

[1]) Kr. Arch.
[2]) Lechner. Versuch I, 212.
[3]) Kr. Arch.
[4]) R. Arch.

Als der Vikar Johann Barth am 20 Mai 1619 die Pfarrei antrat, betrug nach amtlicher Schätzung der Werth des Inventars im Pfarrhof 651 fl. 20 kr.[1])

Ueber den nachfolgenden Vikar sind uns eine Menge Prozeßakten erhalten. Er wurde nämlich zu wiederholten Malen angeklagt, daß er die Kinderlehren nachlässig oder gar nicht abhalte, und erhielt von der Regierung ernstliche Drohungen, welche ihm seine Absetzung in Aussicht stellten. Am 12. August 1632 dankte er ab, und verließ die Pfarrei. Ein Verzeichniß des von ihm hinterlassenen Inventars im Pfarrhof berichtet unter Anderm: „paufelligkhaiten, so ermelter herr pöttinger hinterlassen und nothwendig zurichten sein: In der obern stuben seyen 2 glaß Fenster gantz hinwegkhomen, wie auch in der heruntern stuben daß aine und befinden sich die andern all zerbrochen. Der Stadl, Stallungen, prunhauß, Wagenhitten müessen alle gedeckht werden, darzue man wenigst 10 kasten schintl von nötten. Die pöden oben auf den stallungen seindt merers thail weg getragen worden, die auch wider zumachen.“[2])

Der Abt Sigmund von Seon verlieh nun die Pfarrei dem Priester Balthasar Paulus, der folgenden Contract eingehen mußte:

1) Er soll einen Gesellpriester halten, denselben angemessen verpflegen und ihm im Pfarrhof eine würdige Wohnung einräumen. Derselbe soll auf ein ganzes Jahr angestellt werden, damit er sich nicht willkührlich entfernen könne, und so das Kloster wieder mit der Bitte um Aushilfe belästigt würde;
2) solle er die kirchlichen Verrichtungen, als Messelesen, Predigen, die Christenlehren und andere herkömmliche Obliegenheiten gewissenhaft verrichten;
3) habe er jährlich für die Nutznießung der Pfarrei an das Kloster 20 fl. zu bezahlen, was jedesmal um Lichtmessen zu geschehen habe. Ferner solle er die Gebäulichkeiten des Pfarrhofs in gutem Zustand erhalten und auch die Felder und Wiesen gut bearbeiten lassen.

Dagegen wurde dem Vikar der Pfarrhof mit allen Nebenge-

[1]) Kr. Arch.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1059.

bäuden und sämmtlichen Feldern und Wiesen zur Benützung überlassen; außerdem sollten ihm die Stolgebühren und das Beichtgeld gehören, und ihm auch wie üblich, der kleine Zehent entrichtet werden. Im Falle, daß er seine Stelle niederlege, habe er die Grund- und Stiftbücher in geordnetem Zustand einzuliefern; ferner müsse er beim Pfarrhof lassen: den Vorrath von Heu und Stroh, einen gut erhaltenen Wagen und Pflug, 6 Hühner und 1 Hahn, einen Tisch sammt 2 Vorbänken, endlich was an Brenn- und Bauholz vorhanden ist. [1])

Das Papier ist geduldig, sagt ein Sprichwort: das bewahrheitete sich an diesem Contract. Der Vikar Balthasar Paulus ließ geschrieben, was geschrieben stand, und kümmerte sich nicht weiter. Anno 1641 entfernte er sich heimlich von der Pfarrei und begab sich auf Nimmerwiedersehen in seine Heimat nach Aibling. Er hinterließ nicht nur die grenzenloseste Unordnung, sondern auch eine Menge Schulden. Einige Jahre vorher hatte er von der Kirche in Alberteich 70 fl. entlehnt, für welche Summe ihm einige Pfarrangehörige Bürgschaft geleistet haben, nämlich Hanns Huber zu Kendling, Hanns Oberleitner, Wolf Rattinger von Irlham, Christoph Heiß von Rumersham, Hanns Zeismaninger von Zaismaning und Ruprecht Leitner von Aindorf. Diese hatten nun sowohl das Kapital als auch die von zwei Jahren ausständigen Zinsen zu bezahlen. Sie ließen nun sofort sämmtliches Inventar aufzeichnen und mit Beschlag belegen. Die kleineren Gegenstände wurden in ein Zimmer eingesperrt, um sich möglicher Weise damit bezahlt zu machen. Allein bei dieser Schuld blieb es nicht. Es kamen jetzt andere Gläubiger, und suchten ihr Guthaben mit Gewalt zu retten. So bemächtigte sich z. B. Sebastian Bauer von Bernheiming des Pferdes sammt dem Reitsattel und der Meßner von Obing einer Kuh. Das Zimmer mit dem versperrten Inventar wurde erbrochen und die besten Gegenstände daraus weggenommen.

Genannte Bürgen richteten nun eine Bittschrift an den Abt von Seon, er möge ihnen doch den dießjährigen Ertrag des zum Pfarrhof gehörigen Kornfeldes überlassen, damit sie einen Theil der

[1]) ibidem.

Schuld decken könnten. Der Bitte wurde aber nicht willfahren, da, wie der Abt entgegnete, auch das Kloster Gläubiger sei, und sich bezahlt machen müsse.

Der Abt, durch dieses Ereigniß erbittert, beschloß nun, die Pfarrei nicht mehr, wie bisher seit mehr als 100 Jahren geschehen war, mit einem Weltpriester, sondern durch einen Conventualen seines Klosters zu besetzen. Da aber hiezu die Erlaubniß des Archidiakons von Baumburg nöthig war, so wandte er sich am 25. März desselben Jahres schriftlich an diesen, berichtete ihm, daß er die Pfarrei vorläufig provisorisch besetzt habe, damit sie während der Osterzeit nicht ohne Seelsorge sei und bat ihn, er möchte zu einer definitiven Besetzung durch einen Conventualen die Erlaubniß ertheilen. Der Archidiakon antwortete ihm am 15. Mai, daß er durchaus nicht damit einverstanden sei, daß die Ordenspriester von den Klöstern auf Pfarreien exponirt würden, vielmehr wäre es sein Wunsch, daß das Gegentheil geschähe, nämlich daß die in auswärtigen Pfarreien befindlichen Religiosen sich in das Kloster zurückbegeben. Doch wolle er für diesen Fall noch eine Ausnahme machen und die Erlaubniß ertheilen. Der Abt müsse ihn aber über den in Aussicht genommenen Conventualen zuvor in Kenntniß setzen, dann würde er denselben, wenn er ihn als tauglich befinde, bestätigen. Der Abt schlug nun am 11. Juni den bisherigen Cooperator von Obing, resp. Vikar von Pittenhart P. Martin Hirschböck vor, der die Pfarrei ohne weitere Schwierigkeit erhielt. Er wurde am 16. Juni 1641 in der Kirche zu Obing vom Abt Honoratus feierlich installirt. [1])

Das jährliche Einkommen des Vikars betrug um diese Zeit außer den Stolgebühren:

Von der Pfarrkirche und der Seelenkapelle . .	20 fl. — kr.,
von Alberteich und Pfaffing	8 fl. 43 kr.,
den Zehent von den 6 Häusern in Pfaffing . .	40 fl. — kr.,
von seiner Oekonomie	30 fl. — kr.
Summa	98 fl. 43 kr. [2])

[1]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 316.

[2]) Kr. Arch.

Die Oekonomie beim Pfarrhof lieferte jährlich ungefähr 30 Mut Getreide. Der Kooperator hatte eine Kornsammlung, welche 6 Mut eintrug. [1])

Um einen Begriff von den damaligen Arbeitslöhnen der Dienstboten zu bekommen, sei hier angeführt, daß der Vikar Martin Hirschböck 1641 einen Knecht hatte, dem er als Jahreslohn 9 fl., 2 Ellen Zwilch, 2 Ellen härbes Tuch, 2 Ellen rupfes Tuch, 1 Pf. Schmer und 2 Paar Schuhe gab. [2])

Genannter Vikar brachte die Pfarrei wieder zur Blüthe. Er war ein fleißiger Mann, und wir verdanken ihm eine Menge schriftlicher Nachrichten, die hier leider wegen Raummangels nicht angeführt werden können.

Der erste Vikar, der von den Ordenspriestern des Klosters Seon in Obing starb, war P. Simbert Grintl. Sein Tod erfolgte am 9. August 1679 in Folge von Athmungsbeschwerden im Alter von 50 Jahren. Sein Leichnam wurde in der Pfarrkirche zu Obing vor dem Hochaltar begraben. Er wird als ein eifriger, berufstreuer Seelenhirt gerühmt. [3])

Am 27. April 1701 war der Vikar P. Amandus Grabman Zeuge bei der Wahl des neuen Abtes Columban Freidlsberger in Seon. [4]) Er mußte am 27. August 1704 den in Obing eingefallenen feindlichen Husaren 182 fl. 20 kr. Contribution bezahlen. [5])

Im Jahre 1717 ließ der Abt Columban von Seon den Pfarrhof vom Grund aus neu aufbauen. Die Kosten beliefen sich auf 2743 fl. 47 kr. 2 dl. [6])

Schon 1668 stellte die Pfarrgemeinde das Ansuchen, daß in Obing ein zweiter Cooperator angestellt werde. Der Unterhalt für denselben sollte dadurch beigeschafft werden, daß von den Kirchen Alberteich und Diepoldsberg je 2000 fl. angelegt und die Zinsen davon dem Kloster Seon für die Exponirung eines Conventualen zufließen sollten. Obgleich das Ordinariat Salzburg das Projekt billigte, scheiterte es doch an dem Widerstande des Abtes von Seon.

Am 17. April 1684 geschah eine neue Anregung. Der Pfleg-

[1]) ibidem.
[2]) ibidem.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 111.
[4]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 2.
[5]) ibidem fol. 67.
[6]) ibidem fol. 285.

verwalter von Kling trat aber dem Plan insofern hindernd entgegen, als er von dem Vermögen der beiden Kirchen nur je 1500 fl. zu nehmen erlaubte. [1])

1732 tauchte die Frage wiederum auf. Es wandten sich Mathias Westner von Kasterbaum, Jakob Obermaier von Stockham und Lorenz Brandhuber von Ilzham an das Ordinariat Salzburg, und baten um die Exponirung eines Conventualen von Seon, damit man in Obing an Sonn- und Feiertagen eine Frühmesse bekomme, sowie auch, daß die Seelsorge besser versehen werden könne. Es sei diese Bitte gewiß gerechtfertigt, da der Cooperator eigentlich Vikar von Pittenhart sei, und fast immer dort in Anspruch genommen werde, so daß der Pfarrvikar allein mit Arbeit überladen die Seelsorge unmöglich zur Genüge versehen könne. Man berief sich darauf, daß Obing früher einen dritten Geistlichen gehabt habe, und daß zu diesem Zwecke eine Kornsammlung bewilligt wurde und noch immer gehalten werde. Das Ordinariat wandte sich an den Abt von Seon, und befahl ihm, in Obing ein Zeugenverhör anzustellen, um über die Sache Aufklärung zu erlangen. Dieses geschah am 12. September d. J. Es ergab sich nun zur Evidenz, daß die Bitte berechtigt sei. Die Pfarrei zählte gegen 2500 Seelen, darunter 1900 Communikanten: zudem waren mehrere Ortschaften über $1^1/_2$ Stunden von der Pfarrkirche entfernt.

Der Abt machte alle Anstrengung, um die Gewährung der Bitte zu verhindern. Die Angelegenheit kam sogar vor die römische Curie. Das Ordinariat beschied nun zwar die Bitte abschlägig; befahl aber dem Abt, er solle jedesmal, wenn es die Noth erheische, einen Aushilfspriester nach Obing senden. Dieses geschah später auch. Es hielten sich oft längere Zeit vorzüglich alte Herren von Seon in Obing auf, und waren in der Seelsorge thätig. Gleichwohl gab sich die Pfarrgemeinde noch lange nicht zufrieden, und machte wiederholt Eingaben. Es erschien am 16. Januar 1750 ein neuer abschlägiger Bescheid. Dasselbe geschah auf weiteres ungestümes Auftreten des Stephan Obermaier von Stockham im Jahre 1787, und wiederum am 2. April 1799. [2])

---

[1]) Ord.-Arch.

[2]) Kr.-Arch.

Um diese Zeit hatte Obing einen wissenschaftlichen Vikar an P. Rufinus Widl. Derselbe war am 26. September 1731 zu Frauen-Chiemsee geboren, legte 1749 Profeß ab, war 1768—1770 Professor der Philosopie in Salzburg, hierauf 9 Jahre Prior in Seon und war auch als Schriftsteller thätig. Er erhielt die Pfarrei Obing am 28. November 1780, und starb am 12. März 1798.[1])

Der letzte Vikar war P. Ulrich Franz. Er war kaum ein Jahr auf der Pfarrei, als die Klosteraufhebung eintrat, und auch er der neuen Ordnung weichen mußte. Die neuorganisirte Pfarrei erhielt am 28. Mai 1806 Ignaz Herzinger. Derselbe ward am 7. Juli 1778 in Mainburg geboren, trat als regulirter Chorherr in das Kloster Rohr, und wurde am 2. April 1801 zum Priester geweiht. In Folge der Säkularisation mußte auch er seine Zelle verlassen und Weltpriester werden. Er resignirte 1836, feierte 1851 seine Sekundiz und verschied am 4. September 1855 ruhig im Herrn.

Bei der Organisation der Pfarrei erhielt nun zwar Obing einen Cooperator, obgleich Pittenhart abgetrennt war; aber der Wunsch nach einem Frühmeßgeistlichen ging wieder nicht in Erfüllung, da Alberteich eine Filiale wurde, und so den Cooperator, besonders an Sonn- und Feiertagen für sich in Anspruch nahm. Endlich schritt man zu einem Mittel, das sicher zum Ziele führen sollte. Die Pfarrei beschloß, eine eigene Caplanei zu stiften. Es wurde zu diesem Zwecke im Jahre 1861 eine Sammlung abgehalten. Der Kirchenpfleger Lorenz Huber von Honau machte mit einer Gabe von 100 fl. den rühmlichen Anfang, und es waren in kurzer Zeit 6000 fl. beisammen. Joseph Fischer von Großbergham, welcher am 31. Dezember 1876 starb, vermachte zu dieser Stiftung testamentarisch die Summe von 7300 fl. Gegenwärtig ist der Stand des Kapitals durch Zinsenertrag auf 14000 fl. angewachsen und es dürfte die Stiftung binnen 2 Jahren ins Leben treten.

Reihenfolge der Pfarrer von Obing:[2])

Heinrich von Geren c. 1170.
Rudiger 1266.
Albrecht —1300—1305—.
Stephan —1370—1373—.

[1]) Lindner. Die Schriftsteller des Benediktiner-Ordens II, 4.

[2]) Aus verschiedenen Quellen; insbesondere Mon. Boic., R.-Arch., Kr.-Arch., und Cod. Bav. Nr. 1458 und Nr. 1459.

Ulrich der Ortolf —1386—.
Heinrich Gräfinger 1388—1398.
Frdr. Pretschlaifer $1398^{21}/_{10}$—$1427^{11}/_{2}$.
Stephan Randeck 1427—1430.
Bartholomäus Scherb 1430—.
Sighard Astaler —$1439^{3}/_{2}$.
Johannes Heuppel $1439^{25}/_{3}$—1442.
Bernhard —1447—.
Konrad Leuter —1474—1477—.
Balth. Reinhartinger —1565—1573.
Christoph Aspacher 1573—1577.
Kaspar Hörman 1577—1619.
Johannes Barth 1619—1621.
Decius —1626—.
Johannes Pöttinger —$1632^{12}/_{8}$.
Balthasar Paulus 1632—1641.
P. Martin Hirschböck 1641—1651.
P. Columb. Freidlsperger 1651—1653.
P. Romanus Miller $1653^{30}/_{8}$—1654.
P. Anselm Steer 1654.
P. Willibald Hetzinger 1654—1666.
P. Simbert Grintl 1666—1679.
P. J. Weichenberger $1679^{8}/_{8}$—$1697^{6}/_{6}$.
P. Amandus Grabman 1697—$1714^{26}/_{2}$.
P. B. Heimblinger $1714^{26}/_{3}$—$1716^{24}/_{3}$.
P. Vitalis Kutzer $1716^{5}/_{6}$—$1723^{5}/_{2}$.
P. Bened. Zeidlmayr $1723^{21}/_{7}$—$1730^{3}/_{5}$.
P. M. Wilhelmseder $1730^{12}/_{5}$—$1742^{28}/_{8}$.
P. Gregor Heindl $1742^{28}/_{8}$—$1754^{10}/_{8}$.
P. Cöl. Müllbacher $1754^{10}/_{9}$—$1759^{18}/_{12}$.
P. Rup. Wenninger $1760^{13}/_{2}$—$1761^{1}/_{6}$.
P. Cöleſtin Müllbacher (iterum) $1761^{1}/_{6}$ —$1766^{5}/_{10}$.
P. Carl Sölch $1767^{13}/_{1}$—$1776^{9}/_{3}$.
P. Leopold Greindl $1776^{25}/_{3}$—$1780^{19}/_{11}$.
P. Rufinus Widl $1780^{28}/_{11}$—$1798^{4}/_{3}$.
P. Leopold Greindl (iterum) $1798^{6}/_{2}$ —$1799^{6}/_{4}$.
P. Roman König $1799^{6}/_{5}$—$1801^{4}/_{3}$.
P. Ulrich Franz 1801—$1806^{27}/_{5}$.
Ignaz Herzinger $1806^{28}/_{5}$—$1836^{5}/_{6}$.
Karl Puricelli $1836^{30}/_{9}$—1858.
Joseph Altmann 1858—1867.
Johann Ev. Mutzl 1867—1876.
Franz Paul Kirchmayer 1876.

Reihenfolge der Cooperatoren:

Heinrich Fraunberger —1427—.
Jakob Schüelle —1571—.
Georg Freydt —1612—.
Georg Krenner —1631—.
P. Wilibald Hetzinger —1633—.
Christoph Wurm 1634.
P. Plazidus Metzler 1635.
P. Martin Hirschböck 1636—1641.
P. Benedikt Bichlmaier 1641—1644.
P. Antonius 1644—1646.
P. B. Bichlmaier (iterum) 1648—1651.
P. Desid. Schlapperger 1651—1653.
P. Amandus Grabman 1670—1697.
P. Ildephons Francelini 1710.
P. Benno Heimblinger 1710—1714.
P. Martin Seidlmayr 1714—1716.
P. Joseph Zospichler 1716—.
P. Lambert Wischlburger 1718—1725.
P. Gregor Heindl 1725—1730.
P. Marianus Hofpichler 1730—1733.
P. Gregor Heindl (iterum) 1733—1742.
P. Michael Giffi 1742—1743.
P. Rupert Wenninger —1747.
P. Ildephons Painer 1747—1753.
P. Cöleſtin Müllbacher 1754.
P. Lambert Fembacher 1755—1762.
P. Carl Sölch 1762—1766.
P. Anſelm Zaininger —1772—1778.
P. Gregor Kerſchbamer 1778—1788.
P. Ulrich Franz 1788—1790.
P. Roman König 1790—1794.
P. Maurus Sellmair 1794—1801.
P. Theodor Heilmaier 1801—1806.
Columban Müller $1807^{19}/_{5}$—$1812^{10}/_{8}$.
Joh. Nep. Furthner $1812^{30}/_{9}$—$1820^{26}/_{8}$.
Franz X. Hürl $1820^{1}/_{5}$—$1824^{1}/_{6}$.

Jos. S. Mooslechner 1825 1/1—1825 1/8.
Joseph Fort. Heigl 1825 27/7—1826 6/2.
Jak. S. Wundsamer 1826 11/9—1827 10/4.
G. Michael Ippisch 1827 28/6—1827 3/10.
Joh. Andr. Christl 1827 6/12—1837 1/12.
Joseph Mayr 1838 9/3—1839 15/5.
Simon Deutinger 1839 15/5—1841 2/7.
Simon Dorfmeister 1841—1844 29/8.
Georg Mayr 1844 30/8—1847.
Joh. Bapt. Sinzinger 1847 21/8—1851.
Joseph Huber 1851 16/5—1856.
Alois Günzinger 1855 5/12—1860.
Andreas Hörl 1860—1861.
Georg Bräu 1861 6/9—1867.
Joseph Thurmayer 1867 2/4—1870.
Johann Bapt. Huber 1870 27/7.
Anton Aigner 1871 10/1—1874.
Joh. Ev. Mettenleiter 1874 15/9—1879.
Ludwig Brandl 1880 17/1.

§ 4.

Die Seelenkapelle- und Bruderschaft.

Die Allerseelenkapelle in Obing liegt im Gottesacker südlich von der Pfarrkirche. Sie war bis zum Jahre 1870 das älteste Baudenkmal Obings. Ihr Stil gehörte der Frühgothik an, hatte aber ohne Zweifel schon früher bestanden. Dr. Alois Huber nimmt in seiner Geschichte der Ausbreitung des Christenthums in Südostdeutschland Bd. III. p. 240 an, daß die Kapelle ursprünglich das Baptisterium gewesen sei, wofür besonders das Patrocinium des hl. Michael und die Lage in der Nähe des See's spricht. Das Baptisterium mochte in Folge der allgemein üblich gewordenen Infusionstaufe überflüßig geworden sein. Später erhielt es die Eigenschaft einer Todtenkapelle, und es wurde dort die Allerseelenbruderschaft errichtet.

Anno 1523 stifteten Gylg und Katharina Neustadler von Neustadl zur Allerseelenbruderschaft in Obing einen Jahrtag. Derselbe sollte jährlich innerhalb der Festoktav des hl. Ulrich in der Pfarrkirche mit Vigil, 2 hl. Aemtern, 3 hl. Messen und Libera abgehalten werden. Zu diesem Zwecke ließen sie von ihrem Gute zu Leuten in der Pfarrei Schnaitsee zwei Grundstücke verschreiben, nämlich einen Acker zu Agstham und einen solchen zu Gottned. Der jeweilige Besitzer dieses Gutes sollte jährlich für die Nutznießung dieser zwei Grundstücke 2 Pfund Pfennige „in guetter schwarzer Münz" für die Abhaltung dieses Jahrtages an die Allerseelenbruderschaft in Obing bezahlen. [1])

[1]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 637.

1526 stiftete Anna Althaimer, Wirthin zu Obing in der Allerseelenkapelle eine Wochenmesse und einen Quatembergottesdienst. Sie gab hiezu die 2 Theile des großen und kleinen Zehents von 4 Gütern in Stockham, welche ihr Eigenthum waren, nämlich Obermair, Prunner, Voithen und Pärtllehen (letzteres Gut wurde später getheilt und es entstand daraus das Schuster- und Webergütl), ferner 1 Pfund Geld jährlicher Gilt auf dem ihr eigenen Fuchsengütl zu Obing. Die Wochenmesse sollte jedesmal am Donnerstag und der Quatembergottesdienst an den Quatembersamstagen mit Vigil und Seelenamt in der Allerseelenkapelle abgehalten werden.

Um das Jahr 1670 schreibt der Vikar Simbert Grintl, daß diese Wochenmesse seit Mannsgedenken nicht mehr gelesen wurde, ja daß Niemand mehr von der Stiftung derselben wisse. Da er aber dafür 8 fl. erhalte, so habe er die Wochenmesse wieder eingeführt und lese sie wöchentlich, wenn möglich in der Kapelle, sonst aber in der Pfarrkirche.[1]) Es scheint diese Vergessenheit erst in den Wirren, welche damals durch einige Pfarrvikare herbeigeführt wurden, eingetreten zu sein; denn der Abt Sigmund von Seon berichtet am 27. Jänner 1614: „Zu Obing hats ein Bruderschaft aller glaubigen Seelen genandt, würdt in irer allda vorhandenen Kapelle alle Pfingstag Möß gelösen.“[2])

Bei der Kirchenvisitation am 14. Mai 1641 wurde befohlen, daß das Dach der Seelenkapelle ausgebessert werde.[3]) Um diese Zeit ließ der Wirth Johann Lex von Obing die Seelenkapelle im Renaissancestil restauriren und mit einem neuen Altar versehen.

Das Einkommen der Kapelle betrug zu dieser Zeit:

An Pfenniggilten	2 fl.	9 kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital	75 fl.	9 kr.
Zehent	22 fl.	— kr.
Summa	99 fl.	18 kr.[4])

Um das Jahr 1670 wurde der von dem Attenberger Jahrtag

[1]) Kr. Arch.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 786.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 330.
[4]) Kr. Arch.

der Pfarrkirche zugeschriebene Zehent des Hofer Gutes von Jepolding der Allerseelenkapelle entrichtet. [1])

Anno 1715 wurde das Dach der Kapelle neu hergestellt. [2])

Die Allerseelenbruderschaft war in argem Verfall gerathen. Die Gründungsurkunde war verloren gegangen, man kannte zum Theil die darauf verliehenen Ablässe nicht mehr und von den noch bekannten wurde die Aechtheit angezweifelt. Um die Bruderschaft wieder neu zu beleben, wendete man sich an die Erzbruderschaft zu Altenhof in München. Sie wurde nun neu errichtet, mit neuen Statuten und Ablässen versehen, der Erzbruderschaft einverleibt und gelangte so bald zu herrlicher Blüthe. [3])

Um das Jahr 1790 wurde P. Virgil Kirchmayr von Seon Präfekt der Allerseelenbruderschaft in Obing. Er bekleidete dieses Amt bis 1799.

1806 betrug das Vermögen der Seelenkapelle 4209 fl. 24 kr. Der Zehent belief sich auf 64 fl. 14 kr. Die Bruderschaft hatte ein Vermögen von 838 fl. 25 kr.

Im Jahre 1870 mußte das altehrwürdige Baudenkmal der Verschönerung des Gottesackers zum Opfer fallen. Die Seelenkapelle wurde abgebrochen und einige Schritte östlich von der ursprünglichen Stelle vom Maurermeister Herrn Gaisberger von Wasserburg im neugothischen Stil genau wie die Max-Emanuel Kapelle in Wasserburg neu aufgeführt und von dem Bildhauer Herrn Wirth aus München mit einem neuen Altar versehen. Nach dem Kostenvoranschlag belief sich der Bau auf 1246 fl. 8 kr.

§ 5.

Das Schloß.

a) Die Obinger.

Das Schloß in Obing stand am Ende eines steil gegen das Dorf auslaufenden Hügelrückens südlich von der Kirche. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß schon zur Zeit der Römerherrschaft diesen schönsten Punkt des Dorfes ein größeres Gebäude krönte. Dasselbe

---

[1]) ibidem.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 268.
[3]) R. Arch.

mochte bei der Besitznahme des Ortes von Seite der Bajuvarier durch den Stammvater des Geschlechtes der Obinger als Sitz erwählt worden oder ihm von seinem Herzoge als Lehen zuerkannt worden sein.

Das edle Geschlecht der Obinger führte in seinem Wappen auf dem Schilde zwei so übereinandergelegte spitze Winkel, daß der davon eingeschlossene Raum eine Raute bildete.

Die Herrn von Obing hatten das Schloß daselbst mehrere Jahrhunderte lang inne und zeichneten sich, als dieses in andere Hände übergegangen war, noch lange in juristischer und finanzieller Thätigkeit aus. Der erste derselben, welcher urkundlich angeführt werden kann, ist Herant de Opingin. Dieser war c. 985 Zeuge, als Graf Ulrich von Ebersberg sein Landgut zu Seon mit aller Zugehör dem Kloster Ebersberg schenkte. [1])

Im Jahre 1190 war Kuno von Obing Zeuge einer Schankung des Altmann von Griesteten, der für die Erlangung des Seelenheils sein Besitzthum in Griestätt der Kirche in Herren-Chiemsee vermachte. [2])

Anno 1285 war Heinrich der Aeltere von Obing Stadt- und Landrichter zu Wasserburg. [3]) 1293 bezahlte er dem Christoph Langenmantel, Vicedom des Herzogs Ludwig des Strengen, für sein Gericht 100 Pfund Augsburger Pfennige. [4]) 1296 war er Schiedsmann für das Kloster Attl, wobei auch sein Sohn Konrad erscheint. Beide waren im selben Jahre Zeugen, als das Landgut Cherstorf an das Kloster Attl geschenkt wurde. [5]) Es ist dieß jedenfalls derselbe Obinger, von dem es im Urbarium antiquum heißt, daß er in der Nähe der Stadt Wasserburg vom Herzog von Bayern eine Wiese als Lehen hatte. [6])

Eine nicht unbedeutende Rolle spielte Heinrich der Jüngere von Obing. Er erscheint 1327 als Zeuge bei einem Streite der Frau Äbtissin Offmay von Frauen-Chiemsee in Betreff der Benützung zweier Grundstücke, welchen der Richter Chiminger von Kling bei-

---

[1]) Abh. d. k. Akad. d. Wiss. Bd. XIV. Abth. III. p. 138.
[2]) Mon. Boic. II, 355.
[3]) Oberb. Arch. XIX, 292.
[4]) Oberb. Arch. XXVI, 286.
[5]) Mon. Boic. I, 290.
[6]) Mon. Boic. XXXVI, B p. 552.

legte.[1]) Der nämliche Heinrich war Landrichter zu Kling und Stadtrichter zu Wasserburg. Als solcher findet er sich in einem Schuldbrief, in welchem Jörg der Stöberl von Mühldorf bekennt, daß er Konrad dem Schreiber zu Wasserburg 20 Pfund Regensburger Pfennige schuldig sei, als Zeuge am 22. August 1341.[2]) Er war Siegler, als am St. Georgen Abend 1334 Hanns Wagner, Bürger zu Wasserburg, das Haus bei der Stadtmauer in Wasserburg von Ulrich dem Möringer, Bürger daselbst, kaufte, für welches er ihm jährlich ewiglich 60 Pfennige reichte.[3]) Wiederum war er Siegler eines Briefes am St. Katharinathag 1346, als das Wolfeckergut bei Alberteich an die Pfarrkirche in Obing kam.[4]) Am 14. Dez. 1359 leistete er mit einigen Andern Bürgschaft für einen von der Frau Abtissin Sophia von Frauen-Chiemsee angekauften Forst.[5]) 1363 erscheint er noch unter den Beamten von Wasserburg und wird der Pfleger, Heinrich der Obinger, genannt.[6])

Im Jahre 1352 war Ulrich von Obing Richter zu Kling.[7]) Derselbe war Siegler, als am 17. März 1352 Ulrich der Ragausch, Bürger zu München, das Eigen des Klosters Frauen-Chiemsee zu Feldkirchen und Trudering zum Lehen erhielt.[8])

Im nämlichen Jahre, am Feste Christi Himmelfahrt stellte Ludwig der Brandenburger dem Hanns Obinger, Wirth in Wasserburg, für geliefertes Tuch aus Löwen (in Brabant) eine Anweisung aus an das Bräuamt zu Pfaffenhofen (zwischen München und Ingolstadt).[9])

Ein Heinrich von Obing war 1363 Pfleger zu Trostberg.[10]) Dieser erscheint 1366 zwei Mal in den Urkunden des Klosters Tegernsee als Pfleger von Wolfratshausen[11]); 1367 war er Landrichter im nämlichen Orte.[12]) Die Monumenta Boica nennen ihn unrichtig Ebinger.

---

[1]) Mon. Boic. II, 475.
[2]) Oberb. Arch. XIII, 185.
[3]) Ingolstädter Sammelblatt I, 20.
[4]) R. Arch.
[5]) Deutinger Beiträge I, 319.
[6]) Oberb. Arch. XIX, 292.
[7]) Oberb. Arch. XIII, 185.
[8]) Deutinger. Beiträge I, 313.
[9]) Dr. Prechtl. Abh. üb. d. bayr. Bier p. 15.
[10]) Oberb. Arch. XXVI, 146.
[11]) Mon. Boic. VI, 337 u. 338.
[12]) Oberb. Arch. XXVI, 146.

Wieder ein anderer Heinrich von Obing war 1367 Pfleger zu Möring bei Friedberg. Stephan der Jüngere von Bayern bekannte am 5. Oktober 1367, daß er Heinrich dem Obinger, Pfleger zu Möring, 442 Pfund und 30 Pfennige Augsburger schuldig geworden sei.[1]) Am 18. Januar 1370 siegelte Heinrich der Obinger eine Urkunde, nach welcher Marchlin der Huß von Sinkenried (jetzt Sirchenried bei Friedberg) und Irmelgard, seine eheliche Wirthin, ihr Gut daselbst verkauften.[2]) Demselben Heinrich von Obing versprach 1374 der Herzog Stephan 70 ungarische Gulden wegen der Gilt, die man Berchtold dem Zenger von der Pflege Möring gereicht haben soll, auf Michaelis zu verabreichen.[3]) Im nämlichen Jahr unterschrieb Heinrich der Obinger den zwölften Freibrief der bayrischen Fürsten.[4])

Zur Zeit des Kaisers Ludwig des Bayern werden unter den Landständen des Vitzthumamtes München auch die Obinger genannt.[5]) Der letzte siegelfähige Sproße dieses Geschlechtes scheint Erasmus Obinger gewesen zu sein. Dieser findet sich in einer Urkunde vom Jahre 1385, in welcher Heinrich von Giebing den Verkauf seines Landgutes Reichenhart, Gerichts Aibling, an Christian den Schenk bestätigt, mit noch zwei Andern als Zeuge.[6]) Er wird hier Bürger und 1399 Pfleger zu Wasserburg genannt.[7])

b) Die Chiemgaugrafen.

Von den Obingern muß das Schloß schon zu Anfang des 11. Jahrhunderts, wenn nicht noch früher, in den Besitz der Chiemgaugrafen übergegangen sein. Sebastian Dachauer schreibt, daß Obing und Schnaitsee Sitze des Grafen Sieghard, der zugleich Traungaugraf war, gewesen seien.[8]) Sieghard war ein Bruder des bayerischen Pfalzgrafen Hartwich II. und lebte in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.[9]) Obwohl für die Sicherheit dieses Berichtes keine weiteren Dokumente angeführt werden können, als das genannte

---

[1]) Oberb. Arch. II, 267.
[2]) Oberb. Arch. XXXV, 283.
[3]) Reg. Boic. IX, 312.
[4]) Rockinger. Die bayer. Freibriefe. p. 21.
[5]) Buchner. Bayr. Gesch. V, 273.
[6]) Mon. Boic. II, 51.
[7]) Oberb. Arch. XIX, 294.
[8]) Dachauer. Erinnerungen fol. 16.
[9]) Vgl. Wittmann. Die bayer. Pfalzgrafen p. 21.

Manuskript Dachauers, so ist die Richtigkeit doch sehr wahrscheinlich, da bald darauf ein anderer Zweig der Chiemgaugrafen, also Verwandte des Sieghard, als Besitzer unseres Schlosses auftritt, an welchen es durch Erbschaft gekommen sein mochte. Es ist dieses die Linie, welche auf Falkenstein und Neuburg saß. Das Eigenthumsrecht der Falkensteiner über Obing ist sicher. Graf Siboto hatte c. 1170 auf dem Schlosse (curia) in Obing einen Ministerialen Namens Ulrich. Dieser hatte seinem Lehensherrn jährlich zu geben: 3 Schweine, deren eines 30 und von den andern zweien jedes 12 Pfennige werth sein sollte, 3 Gänse, 8 Hühner 100 Eier und 50 Pfennige in Geld. Ulrich, der Inhaber des Schloßes hatte hinwiederum den Zehent von 26 Häusern und mußte für denselben an Falkenstein geben: 1 Schwein im Werthe von 30 Pfennigen, 2 Gänse, 6 Hühner, 20 Maß Gemüse, 10 Maß Bohnen und 10 Maß Erbsen, 1 Schäffel Rüben, 1 Schäffel Kraut, 100 Eier, 10 Maß Weizen, 10 Maß anderes Getreide und für eine halbe Haut 8 Pfennige. [1])

Das Schloß blieb im Besitz der Falkensteiner, bis bei dem Streite zwischen Papst Innozenz IV. und dem Kaiser Friedrich II. ein gleichnamiger Nachkomme Siboto's im November 1247 durch den Prinzen Ludwig von Bayern sämmtliche auswärtige Güter verlor. Das Schloß wurde vom Herzog eingezogen und als Privateigenthum behandelt.

c) Das Schloß unter den bayerischen Herzogen.

Obing blieb nun im Besitz der bayerischen Herzoge, welche es lehensweise den Edlen von Traun überließen. Die Trauner finden sich schon zu Anfang des 12. Jahrhunderts: sie hatten zu Waging und Salzburg ihr Begräbniß. Das Geschlecht führte in seinem Wappen ein Winkelmaß auf einem Helm und ein solches auf einem Flug. [2])

In dem Urbarium Ducatus Bavariae von c. 1280 heißt es, daß für das Schloß (curia) in Obing an die herzogliche Küche gegeben werden müssen: 4 Schäffel Weizen, 5 Schäffel Haber,

---

[1]) Drei bayerische Traditionsbücher p. 10, 11, 12.

[2]) Hundt. Bayer. Stammenbuch II, 337.

1 Schwein im Werth von 30 Pfennigen, 2 Gänse, 6 Hühner und 100 Eier.[1])

Der erste Trauner, welcher urkundlich als Besitzer von Obing angeführt wird, ist Heinrich. Dieser, sowie sein Bruder Gebhard, machten 1322 mit dem salzburgischen Adel die Schlacht bei Ampfing und Mühldorf mit.[2]) Als Heinrich starb, ging das Lehen in Obing an seinen Bruder Ebran Trauner über. Dieser wurde von dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg mit 2 Huben und dem halben See in Obing belehnt im Jahre 1354. Ebran, dessen Todesjahr unbekannt ist, wurde in Waging begraben.[3]) Ueber seine Nachfolger im Besitz von Obing fehlen uns genaue Nachrichten. Es scheint, daß es bald darauf den Edlen von Laiming als Lehen übergeben wurde. Wir finden in den Jahren 1393—1430 unter den bayerischen Landständen die Laiminger Hanns und Konrad zu Amerang, Forchtenegg, Warnbach und Obing.[4]) Dieser Hanns von Laiming, dessen Stammsitz Forchtenegg war, hatte Anna von Winzer zur Gemahlin. Er war mit Herzog Heinrich von Landshut in Feindschaft und söhnte sich mit ihm 1426 aus.[5]) Konrad III. von Amerang hatte Dorothea, Wittwe des Ulrich Ecker von Seldenberg zur Gattin und war Pfleger zu Rosenheim.[6])

Nach diesen kam das Schloß in Obing wahrscheinlich als selbstständiges Eigenthum an den Umgelder zu Obing, Achaz Loichinger von Weinberg.

d) Loichinger.

Das Geschlecht der Loichinger — auch Leuchinger und Leochinger geschrieben — findet sich schon ein Jahrhundert früher. 1389 war Nikolaus Loichinger Pfleger zu Menzing bei München.[7]) 1394 war Konrad Loichinger Landrichter zu Haidau bei Regensburg.[8])

Am St. Ulrichstag 1502 war Achaz Loichinger, Umgelder zu Obing, Siegler eines Briefes, als Christian Ortner zu Honau das

---

[1]) Mon. Boic. XXXVI, A. p. 237.
[2]) Einzinger. Bayer. Löw. II. 551.
[3]) Hund. Bayer. Stammbuch II, 338.
[4]) Buchner. Geschichte von Bayern VI, 148.
[5]) Hund. Bayer. Stammbuch II, 141.
[6]) ibidem 144.
[7]) Oberb. Arch. XXVI, 19.
[8]) ibidem XXVIII, 28.

Hofergut daselbst an das St. Achatius-Gotteshaus in Pfaffing verkaufte, und sich verpflichtete, für dasselbe jährlich 60 Pfennige Stift zu bezahlen.[1]) Derselbe war Siegler am Freitag nach St. Vinzenzen-Tag 1506, als Christian Pirger von Obing von den Brüdern Georg, Lienhart und Heinrich Lackner 2 Aecker kaufte, von denen einer die „Gern" hieß, und im Niederfeld am Wege nach Seon und der andere im Lochenfeld zwischen Obing und Heiming lag.[2]) Der Edle Achaz Loichinger war Siegler am Feste Pauli Bekehrung 1507, als Hanns Wernhartner von Zaismaning mit dem zum St. Laurentius-Gotteshaus in Obing stiftbaren Wolfeckergut bei Alberteich belehnt wurde.[3]) In einer Urkunde vom 10. August 1510 wird Achaz Loichinger Landrichter von Kling genannt.[4]) Anno 1514 half Achaz Loichinger von Weinberg zu Obing den Freibrief des bayerischen Adels ausstellen.[5]) Er starb am 16. November 1514.

Das Geschlecht lebte in einer anderen Linie noch fort. Wir finden einen Franz Ignaz Loichinger 1697—1722 als Pflegeverwalter in Traunstein.[6])

Barbara, die Wittwe des Achaz Loichinger, eine geborne Widerspacher, verkaufte am Feste des hl. Augustinus 1515 das sogenannte Strobl Land in der Huber Lochen an Leonhard Strobl, Amtmann von Obing.[7]) Von ihr ging das Schloß an einen Zweig der von Wasen über, die in Wasserburg als Bürger ansäßig waren. Diese verkauften es wieder an Hanns Sunthaimer von Brunn, Umgelder zu Obing.[8])

e) Sunthaimer.

Die Sunthaimer, ein altes schwäbisches Rittergeschlecht, waren zu Sonthaim, im Oberamt Haidenheim seßhaft.[9]) Sie haben zu Ellwangen aufgeschworen, und führten in ihrem Wappen einen rothen Topf in silbernem Felde.[10]) Im Jahre 1165 war im

---

[1]) R.-Arch.
[2]) ibidem.
[3]) ibidem.
[4]) J. B. Weichtmayr. Schnaitsee I, 282.
[5]) Rockinger. Die bayer. Freibriefe p. 334.
[6]) Oberb. Arch. XIX, 91.
[7]) R.-Arch.
[8]) Kr.-Arch.
[9]) Stammb. d. blühend. u. abgest. Adels in Deutschl. III, 397.
[10]) Einzinger. Bayrischer Löw II, 531.

10. Turnier zu Zürich Philipps von Suntheim. 1209 war Albrecht von Suntheim im Turnier zu Worms.[1]) Otto von Sunthaim war 1372 Domprobst zu Augsburg.[2]) 1485 war ein Sunthaimer im Gefolge des Herzogs Christoph von Bayern, als dieser bei Freising den Grafen Niklas von Abensberg überfiel.[3]) Ladislaus Sunthaimer, geb. zu Ravensburg, war 1485—1509 Vorstand des Klosters Neuburg, und wurde dann Canonikus in Wien. Er schrieb historische Abhandlungen über die Grafen von Scheyern, die Herzoge von Bayern, die Pfalzgrafen bei Rhein ꝛc.[4]) Zu Anfang des 15. Jahrhunderts war Ulrich von Suntheim Pfleger zu Lauingen.[5])

Hanns Sunthaimer war 1517 Pfleger zu Brannenburg, 1520 Landrichter in Rosenheim, 1529 Umgelder zu Obing und Richter zu Seon. 1530 war er fürstlicher Rath und Rentmeister zu Burghausen. 1537 feierte er in Oberbrunn die Hochzeit seines Sohnes.[6]) Hanns Sunthaimer erhielt am 6. April 1540 von Herzog Wilhelm von Bayern für Obing die Hofmarksgerechtsame. Wegen der Bedeutung, die dieses für die Zukunft Obings hatte, sei hier die Urkunde angeführt: „Von Gottes genaden wür Wülhelmb, Pfalzgraue bey Rhein, herzog in Obern und Nüdern Bayern ꝛc. Bekhennen für unns, alle unnser Erben und Nachkhomen, Nachdem Wür Khurz verschiner Zeyt unnsrem Renntmaister zu Burkhausen Rath und lieben getreuen hannsen Sunthaimer in bedenkhunge seiner Treuen und nuzlichen Diennst, Die er uns bißhero Erwisen, und noch in Aller underthenigkhait zu thuen uhrbittig, und gannz willig ist, auf sein underthenig an uns beschehen ersuechen bey seiner Ehetafern zu Obing ain Hofmarch, was ainer auß blosser handt mit ainem Stain werfen mag, von Ermelter seiner Ehetafern und derselben zuegehörigen Zimern, Ängern und gärtten, auch Gründten Gerings Weiß umbgelögen mit allen genedigen Willen gegöben haben. Dieweillen aber in Ermeltem Dorff Obing merer heüser,

---

[1]) Hund. In Freybergs Sammlung hist. Schrift. III, 679.

[2]) Oefele. Rerum Boic. Scriptores I, 255.

[3]) O. T. v. Hefner. Bayr. Antiquarius II, 121.

[4]) Oefele. Rerum Boic. Scriptores II, 557.

[5]) Buchner. Geschichte von Bayern VI, 152.

[6]) Hund bei Freyberg III, 679.

als mit ainem Stainwurff zu erlangen seindt, So haben Wür hiemit Ime Rendtmaister, allen seinen Erben und Nachkhomen zusundern genaden das gannz Dorff Obing mit allen Wismaden, Enngern und gärten geringß weiß umbgelögen, wie die mit Zainen ein und umbfangen sindt, sambt der khürchen und des Leuchingers Sützl daselbst genedigkhlich zu ainer hofmarch gemacht, Thuen auch dermit und in Chrafft des briefes alß und dergestalt, Das er Rendtmaister, all sein Erben und Nachkhomen, Es begeben in Ermelter seiner Ehetafern, und in gannzen Dorff sambt der khürchen und des leuchingers Sützl hievorbemelt Rumor oder andere fräuenliche handlungen, dieselben Er Rentmaister, wie ein yeder hoffmarchsherr in unnser in Fürstenthumb Bayern ꝛc. laut der Erkhlertten Landtßfrayhait macht hat, zestraffen haben, Sich auch allen anderen freihait mit scharwerch und in anderweg, wie all annder vom Adl, so hofmarchen in unserm Fürstenthumb Bayern haben und gebrauchen. Dann allein was sich für vitztomb händdl begeben. Dieselben haben alle und yede unnsere Renndtmaister zu Burkhausen laudt Ermelter erkhlärten Landtesfreyhaiten zu straffen ꝛc. Beschehen in unnserer Stadt Minnichen Erchtags Nach Sundags Quasimodogeniti. Den 6. tag des Monnats Appril Nach Christi unnsers lieben herrn geburt Tausenndt Fünffhundert und im Vierzigisten Jar." [1])

Hanns Sunthaimer erfreute sich seines neu erworbenen Rechtes nicht lange. Er starb schon am 20. Jenner 1541, und wurde in der St. Barbara Kapelle in der Klosterkirche zu Seon begraben. [2])

Von seinen Söhnen werden im Jahre 1542 die zwei Brüder Hans und Wolfgang genannt. [3]) Eine seiner Töchter war vermählt mit Georg Reuthamer zu Grabenstädt, fürstl. Fischermeister zu Chiemsee. Sie starb am 11. April 1579 und wurde in Seon neben dem Grabe ihres Vaters beerdigt. [4]) Eine andere Tochter, Namens Margaretha, war an Melchior Wanninger von Spitzenberg verheiratet. Diese erbte nun die Hofmark Obing, und es kam somit das Schloß wieder in andere Hände. [5])

[1]) Kr.-Arch.
[2]) ibidem.
[3]) Hund bei Freyberg III, 679.
[4]) Dachauer. Zur Gesch. d. Chiemgaues p. 18.
[5]) Kr.-Arch.

Brunn kam durch Kauf an Hanns Gilg Sonderdorffer zu Polling bei Friedberg, Pfleger zu Hals und später fürstl. Rath in Burghausen. Dessen zweite Gemahlin war eine Schwester Wanningers, und zwar die Wittwe des ehemaligen fürstlichen Kammerraths Jakob Pfetner.[1])

f) Wanninger.

Das Geschlecht der Wanninger — auch Wänninger und Weninger geschrieben — saß auf Spitzenberg bei Mauerkirchen in Oestreich. Melchior Wanninger, Pfleger zu Uttendorf und jetzt Hofmarkbesitzer von Obing, maßte sich bald mehrere Rechte in Betreff der Kirchenverwaltung in Obing an: so z. B. die Führung der Kirchenrechnung, die Besoldung, Ein- und Absetzung des Meßners und der Kirchenpröbste ꝛc. Da der Abt von Seon dieses Recht von jeher entweder selbst oder durch Delegirte, nämlich die Kirchenpröbste von Obing, ausgeübt hatte, so gab er dasselbe nicht so leichthin auf, und es kam zu einem erbitterten Streite. Die Ansprüche schienen auf beiden Seiten Berechtigung zu haben. Wanninger wußte, daß diese Befugniß in den meisten Fällen dem Hofmarksherrn zustehe[2]); der Abt und die Pfarrei dagegen bestanden darauf, daß es ein altes Recht sei, dem die neu errichtete Hofmark seine Geltung nicht nehmen könne. Da Wanninger außerdem seine Lehensunterthanen hart mit Scharwerk drückte, so vereinigten sich gegen ihn die Gemeinden Obing und Pittenhart und stellten bei der Regierung in Burghausen Klage. Dort scheint man mit den Verhältnissen nicht genau bekannt gewesen zu sein, und sich auch keine besondere Mühe gegeben zu haben, dieselben kennen zu lernen. Die Regierung entschied zu Gunsten Wanningers, und gab am 13. Dezember 1541 folgenden Abschied:

„Erstlich was und sovill die Güeter oder Lehen betreffen, so der abgestorbene Sunthaimer in sein Gewalt gebracht und nunmalls seinen Erben zuegehörig, sindt sy die Sunthaimerischen Erben alls Landtsassen auf denselben Güetern oder Lehen, sy seien in oder ausserhalb der Hofmarch Obing gelegen, die Scharwerch haben sollen.

---

[1]) Hund bei Freyberg III, 652.

[2]) Vgl. Westenrieder. Glossarium p. 252.

Fürs Andere. Sollen die Ehehaft jährlich zue Obing under der Linden, wie vor Alter Herkhomen, und nitt zu Pfaffing, wie durch den abgestorbenen Sunthaimer fürgenumen, besessen und gehalten werden.

Fürs Dritt. Als sich zwischen den Bartheien von wegen des Schlusses zum Vorrat des Gotzhaus Obing und der Kirchenrechnung halb etwas Irrung zugetragen, befindet sich in Herkhumen der Sachen, das zue der Pfarrkirchen Obing zwai Filial benantlich Albertaich und Pfäffing gehörig sindt. Damit dann fürterhin ain yeder will wissen, waß er hier innn zehandlen befugt sei, so sollen die Sunthaimerischen Erben in der Hofmarch Obing von der Kirchen daselb die Rechnung zehalten, in Beisein Pfarrers zue Obing, so vor Allter dabei gewesen. Aber von den zwaien Filialkirchen hieroben benannt soll Pfleger zue Kling die Rechnung aufnehmen" ꝛc.[1])

Bei diesem Bescheid blieb es nun, so lange Melchior Wanninger Hofmarksherr war. Er wird als solcher noch genannt in einem Kaufbrief vom 9. Mai 1542, als Lamprecht und Anna Heuslmair von Obing ihr Gut an den Gartner daselbst verkauften.[2]) Zum letzten Mal wird er erwähnt im Jahre 1549 als Pfleger von Uttendorf. Er starb noch in diesem Jahre.[3])

Seine Tochter Euphrosina war, wie schon gezeigt, mit Jakob Pfetner, fürstlichen Kammerrath, vermählt. Diesem gab Wanningers Wittwe Margareta am 30. April 1560 das Recht, die am Samstag nach Dorothea (8. Hornung) 1511 von Stephan Meininger, ihrem gesippten Freund, an Christoph Kraft von Grünbach versetzten zwei Höfe zu Geißlingen und Oberhimmelzach, einzulösen.[4])

Dem Melchior Wanninger folgte im Besitz des Schlosses und der Hofmarksherrschaft sein Sohn Stephan. Unter diesem tauchte der Streit über die Führung der Kirchenrechnung wieder auf. Der Abt von Seon hatte eine Menge Beweismaterial gesammelt, und den Streit bei der Regierung wieder angeregt. Am 19. Juni 1581 wurden 25 vom Abt beigebrachte Zeugen verhört: darunter Christoph

---

[1]) R.-Arch.
[2]) ibidem.
[3]) ibidem.
[4]) Oberb. Arch. II, 346.

Aspacher, Pfarrer in Schnaitsee, Kaspar Hörman, Pfarrer in Obing, Jakob Schüelle, Cooperator in Truchtlaching, Georg Rösl, Meßner in Obing, Ruep Höller, Richter in Seon, Georg Müller von Obing, Georg Urbmair von Obing u. a. m. Am 23. Juni 1583 erschien der Regierungsentschluß, welcher dahin lautete, daß das fragliche Recht nur dem Abt von Seon zustehe. Dieser könne die Kirchenrechnung nach Belieben selbst abschließen, oder dieses nach Delegation von den Kirchenpröbsten thun lassen. Jedoch stehe es dem Hofmarksherrn frei, bei Abschluß derselben selbst oder durch einen Vertreter anwesend zu sein.[1])

Diese Niederlage scheint Wanninger so erbittert zu haben, daß er den Entschluß faßte, sein Besitzthum zu verkaufen. Der Abt Martin von Seon, dem alles daran lag, die Hofmark Obing für sein Kloster zu erwerben, machte nun über dieselbe folgenden Kostenüberschlag: „Khain erbaut Schloß oder Haus, außer dem See khain Fischwasser, außer dem Wirthshaus khaine andere Ehehaften. Wenige Höfe, sondern meistenthails Huben und Sölden, die mit Stift zum Höchsten übersetzt sind. Auch der Küchendienst ist überspannt. Die Tafern, von der vor Kurzem die Post weggekommen, ist nicht wenig überstiftet. Der See erträgt jährlich 50 bis 60 fl. Der ganze Anschlag, wann ain Ay zu 1 Heller, ain Henn zu 2 kr., ain Gannß zu 10 kr., stüfftwein ain Viertl zu 4 kr., das Pachhaus als ain Sölden zu 2 fl., des Sees Nutzung jerlich zu 60 fl., der Getraidt im Bestendig und Unbestendigen auf 27 fl., der klain Zehennt zu 10 fl. gerechnet wird, erlaufft mer nit als 340 fl. 16 kr. 2 dl. Den Gulden Gelts zu 35 fl. angeschlagen tuet 11908 fl.“[2])

Der Abt machte zugleich eine Eingabe an den Herzog Wilhelm von Bayern mit der Bitte um die Erlaubniß, die Hofmark Obing kaufen und zu diesem Behuf eine Summe Geldes von 5000 fl. aufnehmen zu dürfen. Am 11. April 1589 ertheilte der Herzog den Consens; aber es war zu spät. Wanninger hatte das Schloß mit der Hofmarkgerechtsame an Hanns Christoph Ridler verkauft, welcher eine Wanningerin, Namens Elisabeth, wahrscheinlich eine Tochter Stephan Wanningers, zur Frau hatte.[3])

---

[1]) Kr.-Arch.

[2]) ibidem.

[3]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 711.

Aus dem Geschlechte der Wanninger werden noch erwähnt Euphrosina, Wittwe des genannten fürstlichen Kammerraths Jakob Pfetner, welche Gemahlin des Hanns Egid von Sonderdorff wurde. Beide kauften am 10. August 1565 den Edelsitz des Franz von Thanhausen sel. zu Schönperg.[1])

Susanna Wanninger von Spitzenberg war vermählt mit Wolf Joseph Höhenkircher von Höhenkirchen zu Iffeldorf und Spitzenberg auf Hohenpuchbach. Dieser starb im Jahre 1607.[2])

Maria Jakobe Wanninger war verheiratet an Hanns Wolf Schwarzendorfer. Derselbe war 1609 Pfleger und Kastner zu Uttendorf.[3])

c. 1610 war Maria Wanninger Gattin des Hans Wolf Walch von Pfaffstatt.[4])

Um das Jahr 1600 kam das Schloß Spitzenberg, der Sitz der Wanninger, durch Heirat des Pankraz von Freiberg, aus der aschauer Linie, mit Felicitas Wanninger an das Geschlecht der Freiberger.[5])

g) Ridler.

Das Geschlecht der Ridler nahm unter den Patriziern in München und Augsburg eine hervorragende Stellung ein. In ihrem Wappen führten die Ridler im rothen Schild einen silbernen Schrägbalken mit einem schwarzen Pfeil. Der Helm trägt einen rothen Flug mit der Schildesfigur auf einem gelben Geiersfuße. Die Decken sind roth und silber.[6])

Einer von diesem Geschlechte war Pfleger zu Anger. Er starb 1499 und hinterließ 11 Kinder, darunter einen Sohn Hieronymus, welcher eine Zellerin zur Frau nahm. Diese gebar ihm unter andern den Sohn Johann Absalon, welcher später Besitzer von Pfangau bei Straßwalchen und 1558 Pfleger in letzterem Orte (zwischen Braunau und Salzburg) wurde. Seine Gattin Maria schenkte ihm eine Tochter und 5 Söhne, deren einer Christoph hieß.

---

[1]) Oberb. Arch. VIII, 260.
[2]) Hund bei Freyberg III, 389.
[3]) ibidem 633.
[4]) ibidem 762.
[5]) Genealogische Gesch. d. Freiherrn v. Freiberg p. 260.
[6]) Oberb. Arch. XI, 162.

Dieser heiratete eine Tochter des Stephan Wanninger, Schloßbesitzers zu Obing, erwarb dessen Schloß daselbst durch Kauf, und nannte sich von nun an „von Pfangau und auf Obing."

Hans Christoph Ridler kaufte am 25. März 1595 zufolge eines herzoglichen Mandates von Christoph Schrenk zu Egmating eine Kriegsrüstung, bestehend in 1 ganzen Harnisch sammt Blechhandschuhen: Preis 7 fl., 2 halbe Harnische mit Handschuhen: 5 fl. 30 kr., 2 Hellebarden a. 1 fl., 2 Lanzenspieße: a. 1 fl. 3 Musketen mit Gabeln und Flaschen: a. 4 fl., endlich 3 halbe Hacken sammt den Sturmhauben: a. 3 fl. 10 kr.[1])

Am 7. April 1599 verkaufte Ridler an Hanns Gartner von Obing zwei Grundstücke, von denen eines in der Nähe des Schlosses, das andere im Niederfeld lag.

Am 1. Juni 1603 verkauften die Vormünder der Amerspergerschen Kinder, Marquart Pfetner, Pfleger zu Mosburg und Planekh und Christoph Ridler zu Obing und Pfangau, dem H. Christoph Schrenk das Gütl, genannt Thal, und den Winklhof zu Langengeislingen.[2])

Am 15. Juli 1604 vertauschte Ridler an Hanns Oberschmid von Obing einen Acker im Seefeld gegen einen Baugrund am Weinberg.[3]) Unterm nämlichen Datum vertauschte er einen Acker unmittelbar neben dem oben genannten an Thomas Reuthamer (Roithamer) von Obing gegen einen solchen am Weinberg.[4])

Am 8. März 1613 kaufte er von Hanns Wilhelm von Armansberg auf Oberbrunn und Anzing 3 Güter in der Hofmark Obing, nämlich das Hoislmaiergut, die Vierer Sölde und die Oesterer Sölde. Er gab ihm dafür 800 fl. und den Zehent zu Gattenham, Schlaipfering und Pürach. Wilhelm von Armansberg wird hier Ridlers Sohn genannt: vielleicht hatte er in zweiter Ehe eine Tochter Ridlers zur Frau. Siegler war Hanns Wolf von und zu Rueſtorf auf Truchtlaching.[5])

---

[1]) R.-Arch.
[2]) Oberb. Arch. II, 352.
[3]) R.-Arch.
[4]) ibidem.
[5]) ibidem.

Den 18. Juni 1614 belehnte Christoph Ridler den Sebastian Kempfenthaller, Möthler zu Obing, mit dem Rechte, an Jahr- und Kirchtägen Roggenbrot und Brantwein zu verkaufen.[1])

Im nämlichen Jahre finden wir Christoph Ridler im Streit mit dem Kloster Seon. Er machte dieselben Ansprüche, nämlich die Kirchenrechnung in Obing führen zu dürfen ꝛc. wie sein Vorgänger, Junker Wanninger. Es wird uns aber nichts berichtet, wie der Streit geendigt hat.[2])

Am 1. November 1615 kaufte Ridler von Kaspar Perndl zu Obing einige Aecker im Seefeld und im Heimingerfeld.[3])

Ridler verfuhr gegen seine Grundunterthanen sehr willkührlich hinsichtlich der Scharwerk. Wenn es ihm einfiel, mußten dieselben mitten im Tage ihre Arbeit einstellen und zu ihm kommen. Auch behielt er sie öfters über die schuldige Zeit, ohne dafür eine Entschädigung zu bezahlen. Dem Meßner wurde sogar nicht einmal erlaubt, während der hl. Messe seinen Dienst zu verrichten. Die Unterthanen wandten sich in ihrer Noth an den Abt Benedikt von Seon. Dieser brachte die Angelegenheit vor die Regierung in Burghausen, welche am 6. April 1618 den Befehl erließ, daß Ridler, wenn er seine Grundunterthanen zur Arbeit brauche, ihnen dieses schon am Tage zuvor anzeigen müsse, und wenn er sie über die schuldige Zeit brauche, müsse er ihnen den verdienten Lohn geben. Außerdem dürfe der Meßner durch Scharwerk nicht verhindert werden, dem Kirchendienste zu obliegen u. a. m.[4])

Hanns Christoph Ridler verlieh am 3. Februar 1624 dem Sebastian Kempfenthaller, Möthler von Obing, Leibgeding, bestehend in dem Verkauf von Roggenbrot und dem Rechte, Meth zu sieden.[5])

Am 31. Oktober d. J. verlieh er seinem Grundunterthanen Hanns Lex, Wirth in Obing auf die Krammersölde daselbst das Recht, Brantwein und Brot zu verkaufen unter der Bedingung, daß dieses während des Sonn- und Festtagsgottesdienstes eingestellt

---

[1]) R.-Arch.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 788.
[3]) R.-Arch.
[4]) ibidem.
[5]) ibidem.

und nie jemanden soviel Brantwein gereicht werde, daß er berauscht würde. Lex sollte dafür jährlich 5 fl. Stift bezahlen.[1])

Den 21. Dezember d. J. belehnte er den Möthler Sebastian Kempfenthaller, mit dem Hoislmaiergute. Dieser sollte dafür 10 fl. 2 kr. Ehrung bezahlen, ein Stift Viertl Wein, einen Pfannenkuchen, 4 Hühner, 100 Eier, 20 Pfd. Harb von der Schwing her geben, und außerdem einen Jagdhund halten.[2])

Hanns Christoph Ridler hatte 9 Söhne und 5 Töchter. Von den Söhnen trat einer, Namens Konstantin, in den Orden des hl. Benedictus. Derselbe ward im Jahre 1607 geboren, studirte in Salzburg Grammatik, in Ingolstadt Humaniora und legte am 17. Januar 1623 in Seon die Ordensprofeß ab. 1635 wurde er im dortigen Kloster Sakristan. 1645 siedelte er in das Kloster Benedictbeuern über, wurde aber bald krank und kehrte wieder nach Seon zurück, wo er am 7. Juni 1651 um 7¼ Abends ruhig und gottergeben starb. Er wurde daselbst in der Kapelle der hl. Barbara beerdigt.[3])

Von den Töchtern Ridlers trat eine, Namens Elisabeth, in das Kloster Frauen-Chiemsee und legte als Chorfrau am 10. Mai 1627 Profeß ab. Sie wird wieder 1650 unter den Chorfrauen genannt, und starb erst am 10. Februar 1671.[4])

Anno 1627 verkaufte Ridler das Schloß mit der Hofmarkgerechtigkeit an Michael Adolph Weiler von Königswiesen.[5]) Er scheint durch Ueberschuldung hiezu genöthigt gewesen zu sein; denn der Chronist von Seon sagt, daß es in Folge schlechter Verwaltung der Oekonomie geschehen sei.[6])

Sein ältester Sohn Hanns Paul behielt auch jetzt noch den Titel „auf Obing" bei. Er war Siegler, als 1640 Veit und Anna Leubl zu Tegerndorf das Söldengütl auf der Hecken um 250 fl. kauften, und unterschrieb sich als „Johann Paul Ridler von Pfangau, zu Obing, auf Trostberg und Imblkam, kurfürstlicher Pfleger und Kastner zu Aurburg.[7]) Unter demselben Titel findet er sich als

---

[1]) Originale in meinem Besitz.
[2]) R.-Arch.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 6.
[4]) Deutinger. Beiträge I, 463.
[5]) Kunstmann. Das Würmthal p. 609.
[6]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 711.
[7]) Oberb. Arch. VIII, 116.

Siegler eines Kaufbriefes vom 25. September 1640, als Paulus Egger ob der Filzen bei Reischenhart einen Acker verkaufte.[1]) Wiederum war er Siegler am 12. Nov. 1640, als Veit Wessinger, Pfarrer zu Großholzhausen den Daller'schen Eheleuten Leibgeding gab.[2])

Am 16. Mai 1642 stellte Johann Paul Ridler auf Pfangau, zu Obing, Englsberg und Imblkam, Pfleger und Kastner zu Aurburg einen verloren gegangenen Kaufbrief aus.[3]) Derselbe findet sich wieder als Siegler eines Kaufbriefes über die Herrschaft Falkenstein am 27. Okt. 1642. Am 23. Nov. 1645 verkaufte Hanns Paul Ridler mit einigen seiner Verwandten den Edelmannsitz der Schweighartinger zu Hegling an den Grafen Wilhelm vom Lamberg.[4]) Noch im selbigen Jahr quittirte Ridler als Vormund der Hundischen Kinder dem Obersten von Ruepp über einen Schuldrest von 600 fl.[5])

Eine Ridlerin, vermutlich eine Tochter des Hanns Paul Ridler, Namens Katharina, war vermählt mit Johann von Baumgarten. Aus dieser Ehe ging eine Tochter, Namens Katharina, hervor. Diese trat in das Kloster Frauen-Chiemsee, wo sie den Namen Magdalena erhielt. Sie legte 1724 Profeß ab und starb daselbst am 9. Februar 1741.[6])

1699 brachte ein Ridler auf einem Wallfahrtsgang nach Altötting in die Gnadenkapelle daselbst eine Votivtafel. Auf derselben befanden sich auf silbernem Grund zwei gekrönte Schilde, deren jeder ein flammendes Herz enthielt.[7])

Der letzte dieses Geschlechtes, Franz Ignati Ridler von Johanneskirchen, Pfangau und Obing, starb um das Jahr 1780.[8])

b) Weiler.

Das Geschlecht der Weiler trat im 16. Jahrhundert auf und war hervorragend unter den Patriziern Münchens. Zu Anfang

---

[1]) Oberb. Arch. VIII, 106.
[2]) ibidem.
[3]) ibidem.
[4]) Oberb. Arch. V, 359.
[5]) Oberb. Arch. VIII, 106.
[6]) Deutinger. Beiträge I, 465.
[7]) Schilcher. Historia D. Virginis Oettinganae, pars IV, lib. II. pag. 200.
[8]) Oberb. Arch. XI, 102.

des 17. Jahrhundert war es begütert zu Garatshausen am Würmsee und zu Königswiesen. Das Wappen der Weiler enthält im silbernen Schild einen grünen Dreiberg, darauf ein Stängel mit 6 Erdbeeren und Blättern. Auf dem gekrönten Helm ist ein silbernes und rothes Büffelshorn, dazwischen die Schildesfigur.[1])

Michael Adolph Weiler, Sohn des Hanns Wilhelm Weiler von Königswiesen und einer gebornen von Reuching zu Pasing, machte in seiner Jugend bedeutende Reisen und scheint in Bologna studirt zu haben, denn er befand sich im Jahre 1605 mehrere Monate dort und war mit vielen Studirenden befreundet. Im März 1606 war er in Rom, im April in Bologna und im Mai desselben Jahres wieder in Rom. 1607 studirte er in Ingolstadt. Im Herbst reiste er wieder nach Italien und wir treffen ihn im Dezember in Nola, wo er auch noch im März 1608 verweilte. Im September dieses Jahres war er in Lion und im Juni 1609 in Paris.[2])

Er war verheiratet mit Maria Katharina geb. Gailkircher zu Neuhausen und Kemnaten. Diese erhielt, als der Mannsstamm der Gailkircher ausstarb, die Hofmark Kemnaten (jetzt Nymphenburg bei München). Nach ihrem Tode traten ihre 2 Töchter Maria Katharina und Maria Magdalena als Erben ein.

Adolph Weiler wird zum ersten Mal als Hofmarksherr von Obing genannt am 7. August 1628 als er dem Hanns Paul Ridler von einem Guthaben von 1000 fl., welche er dessen Vater Hanns Christoph Ridler noch von dem Kaufe des Schlosses schuldete, 300 fl. bezahlte.[3])

1629 bekleidete Weiler das Amt eines Kastners in Wasserburg. Als am 13. Dezember d. J. Kaspar Perndl von Obing und sein Eheweib Margaretha das dem St. Achatius Gotteshaus in Pfaffing grundbare Perndlgut, bestehend in dem Oekonomiegut, einer Schneidsäge und einer Schmide, ihrem Sohn Mathias übergaben, war Siegler des Briefes: Michael Adolph Weiler von Königswiesen, auf

---

[1]) Oberb. Arch. XI, 124.
[2]) Cod. Germ. Nr. 3295.
[3]) R.-Archiv.

Kemnaten und Obing, kurfürstlicher Kastner zu Wasserburg und Kling. [1])

Am 10. Oktober 1634 wurde Adolph Weiler eingeladen, am 20. d. M. den letzten Seelengottesdienst für den verstorbenen Abt Sigismund von Seon zu besuchen. [2])

Nach dem Tode seiner ersten Gemahlin Maria Katharina ging Weiler eine neue Ehe ein mit Krispina Griniger aus Salzburg. Die Copulation fand am 8. Februar 1637 um 7 Uhr Abends im Schloß zu Obing durch den Abt Honoratus von Seon statt. Am darauffolgenden Tag wurde in der Pfarrkirche durch den genannten Abt das Hochzeitfest mit einem Pontifikalamte unter Gesang und Musik gefeiert. [3])

Adolph Weiler hatte nach dem Tode des Bruders seiner ersten Gemahlin, Johannes Gailkirchers, beider Rechte Doktors, kurfürstlichen Raths- und Kanzlers und Pflegers zu Traunstein, unter Anderm auch dessen Bibliothek geerbt. Dieselbe bestand aus 582 Bänden, darunter befanden sich 292 Bände, welche auf die Rechtswissenschaft Bezug hatten, 120 humanistische, 72 theologische, 32 medizinische und 10 Reisewerke. Von denselben waren 192 Bände in Folio, 99 in Quart, 254 in Oktav und 39 in Duodezformat. Am 5. Juli 1640 verkaufte er die ganze Bibliothek an das Kloster Seon für den Preis von 300 fl., ein Quantum Getreide im Werth von 72 fl. und ein Darangeld von 24 fl. Am 8. Oktober dieses Jahres erhielt er die ganze Summe ausbezahlt und stellte dafür eine Quittung aus. [4])

Bei der feierlichen Installation des neuen Vikars von Obing, P. Martin Hirschböck am 18. Juni 1641 befanden sich unter den Kirchenbesuchenden Michael Adolf Weiler, Hofmarksinhaber in Obing, dessen Gattin Crispina und seine zwei Töchter Maria Katharina und Maria Magdalena. Die ganze Familie wurde nach dem Gottesdienste zu der vom Abt Honoratus im Pfarrhof gegebenen Tafel eingeladen. [5])

[1]) Original in meinem Besitz.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 25.
[3]) ibidem p. 167.
[4]) ibidem p. 302.
[5]) ibidem p. 327.

Am 8. August 1644 wurde in Seon durch den Abt Honoratus ein Kind des Grafen von Lamberg zu Amerang getauft. Da der Pathe, Fürst Maximilian von Dietrichstein, abwesend war, vertrat Adolph Weiler von Obing die Pathenstelle.[1])

Anno 1645 verkaufte Adolph Weiler im Namen seiner Töchter mit kurfürstlicher Erlaubniß die Güter zu Kemnaten, darunter 4 durch den feindlichen Einfall der Schweden abgebrannte Höfe nebst einer Hube, an den kurfürstlichen Rath und Hauptbuchhalter Johann Gaßner zu München.[2])

Am 22. November 1650 verkaufte Weiler an Hanns Lex, Wirth zu Obing, drei Grundstücke, von denen ein Land, die Oedgärten geheißen, bei Roitham, eines bei der Säge und das dritte im Seefeld lag.

Er erlaubte ihm auch, seinen Stadel in der Nähe des Hoislmaierhauses abzubrechen und denselben im Anger hinter dem Metzgerhaus 30 Schritt lang und 18 Schritt breit wieder neu aufbauen zu dürfen.[3])

Von den Töchtern Adolph Weilers vermählte sich Maria Magdalena im Jahre 1652 mit Georg Bernhart von Leoprechting zu Panzing und Aich, welcher als Oberstlieutenant des kurfürstl. Dragoner-Regiments Barthels mit seinem Sohne Balthasar Heinrich, Fähnrich im selben Regiment, beim Entsatze Wiens von den Türken 1683 den Tod fand.[4])

Um einen Begriff von der Religiösität der Familie Weiler zu bekommen, sei hier ein Stammvers angeführt, welchen die andere Tochter, Katharina, ihrem Vater in das Stammbuch schrieb:

„Weich nit von mir herr Jesu Christ
mein anfang midl und End du bist."

„Ich verbleib meines hochgeerten und herz allerliebsten herr vater gedreies und gehorsambes Cindt bis in mein Dott."

Maria Catharina Weillerin.[5])

---

[1]) ibidem p. 425.
[2]) Oberb. Archiv. VI, 367.
[3]) R. Arch.
[4]) Leoprechting. Stammbuch v. Possenhofen p. 75.
[5]) Cod. Germ. Nr. 3295.

Am 4. März 1662 verkaufte Weiler das Schloß mit der Hofmarkgerechtsame an das Kloster Seon.[1])

Zu bemerken ist noch, daß Justina Weiler, als Leonhard Krieger, kurfürstlicher Salzmayer zu Reichenhall, in ihrem Namen das Gut Widmoos in Wiesenbach kaufte, sich noch von Königswiesen und Obing betitelt hat, im Jahre 1669.[2])

i) Fernere Schicksale des Schlosses.

Die Schicksale des Schlosses in den letzten zwei Jahrhunderten lassen sich kurz zusammenfassen. Es wurde vom Kloster Seon aus verwaltet. Die Hofmarksunterthanen hatten ihre Abgaben an das Kloster zu leisten. Der Zehent wurde an das Schloß abgeliefert. Um die Unterthanen zur pünktlichen Ablieferung zu bewegen, gab man dem Bauern, der den „ersten Traitdienst" brachte, 1 Viertl Wein, 1 Käs, 4 Paar weiße Laibl und weiße Suppe. Wenn der Zehent eingebracht war, wurde im Schlosse in der Regel ein „Schmaus oder Hoftisch" gehalten.[3])

Am 20. März 1706 mußte das Kloster Seon für das Schloß 41 fl. 40 kr. Kriegssteuer bezahlen.[4])

1707 wurde das ganze Dach des Schlosses mit Scharschindeln neu gedeckt.[5])

1709 wurde im Schlosse die Haberstube oder der Getraidekasten neu aufgebaut.[6])

1711 wurde der Pferdestall neu gebaut und mit Ziegeln gewölbt; ebenso eine neue Kammer für die Pferdeknechte und zwei kleinere Ställe errichtet.[7])

Der Reichsdeputations-Hauptschluß vom 21. Februar 1803, durch welchen alle deutschen Klöster mit ihren Gütern der Säkularisation unterworfen wurden, kam in Seon am 1. April 1803 zum Vollzug. Auch das Schloß in Obing wurde Staatseigenthum. Die Felder und Waldungen wurden an die Oekonomen von Obing und der Umgegend verkauft. Der See blieb Staatseigenthum bis 1878.

---

[1]) Wening. Top. Bav. II, 8.
[2]) Oberb. Arch. XIV, 222.
[3]) Observanzbuch fol. 87.
[4]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 120.
[5]) ibidem fol. 146.
[6]) ibidem fol. 173.
[7]) ibidem fol. 213.

Am 8. Mai dieses Jahres kaufte ihn der Bader und Bäckermeister Herr Xaver Berger um den Preis von 400 fl.

Der südliche Theil, bestehend in dem Oekonomiegebäude des Schlosses, wurde nun von einigen Grundbesitzern des Dorfes als Scheune benützt; aber schon am 10. August 1808 schlug in diesen Flügel der Blitz und äscherte ihn vollständig ein.

Das Schloß selbst kaufte der Hufschmid Manzinger und benutzte es als Wohnhaus, Schmide und Oekonomiegebäude.

Im Jahre 1834 ließ der Schmid Manzinger die beiden Eckthürme des Schlosses abbrechen.

Bei dem großen Brande am 8. Mai 1860 ging das altehrwürdige Schloß ganz zu Grunde.

§ 6.

Das Pfarrdorf Obing.

Wie bereits oben gezeigt, hatte Obing schon um das Jahr 700, zur Zeit der Theodebert'schen Schenkung 20 Häuser. Leider finden sich von dieser Zeit an bis zum 12. Jahrhundert keine Nachrichten mehr. c. 1170 gehörte vielleicht ganz Obing dem Grafen Siboto von Falkenstein. Der Ort hatte das Recht eines Marktes und wird mehrmals forum genannt. Für dieses Marktrecht mußten jährlich an das Schloß Hademarsberg 30 Pfennige und 16 Pfennige für eine Haut und außerdem 2 Widder oder 20 Pfennige gegeben werden. Außer dem Schloß befand sich in oder in der Nähe von Obing ein zweites Herrenhaus, curia, Herleheim genannt. Dieses hatte 17 Zehenthäuser und gab dafür jährlich an das Schloß Hademarsberg 1 großes und 2 kleinere Schweine, 2 Gänse, 6 Hühner, 2 Maß Gemüse, 10 Maß Bohnen und Erbsen, 1 Schäffel Rüben, 1 Schäffel Kraut, 100 Eier, 10 Maß Weizen und ebensoviel anderes Getreide; an Geld 40 Pfennige und 8 Pfennige für eine halbe Haut. Für 'diesen Zehenthof selbst' wurden ebendahin gegeben: 3 Schweine, 3 Gänse, 8 Hühner und 100 Eier.[1])

Ein Enkel von Grafen Siboto's Bruder hatte sich das Recht der Oberherrlichkeit über den Markt Obing und das Allodium

[1]) Drei bayer. Traditionsbücher p. 10. 11. 12.

Siboto's angemaßt, drang aber mit seinen Ansprüchen nicht durch, da Siboto sein Recht durch Zeugen erhärtete. Bald darauf trat er ihm jedoch 3 Zehenthäuser in Obing ab.[1])

Frau Willibirg erhielt bei der Theilung mit den 2 Söhnen des Helmpold von Hademarsberg allen Zehent, welchen Letzterer zu Obing hatte, und einen halben Hof zu Bergham.[2])

Der genannte Zehenthof in Obing ging mit dem Schloß 1247 an den bayrischen Herzog über. Nach dem Urbarium antiquum von c. 1280 betrug für denselben die jährliche Abgabe 3½ Schäffel Weizen, 4 Schäffel Haber, 1 Schwein im Werth von 30 Pfennigen, 2 Gänse, 6 Hühner und 100 Eier.[3])

Im Jahre 1394 verkaufte der Herzog Stephan von Bayern in seinem und seines Sohnes Ludwig Namen den Zoll von Obing an Otto von Pienzenau.[4])

1428 wird in Obing bereits ein Wirthshaus genannt. Dasselbe war, wie damals noch allgemein, ein Weingasthaus und gehörte einem gewissen Leonhard an.[5])

Um dieselbe Zeit hatten auch die Laiminger und Törringer Besitzungen in Obing; es heißt nämlich, daß von mehreren Gütern daselbst an diese beiden Grafen der Zehent gegeben werde.[6])

Ein schwerer Schlag traf unsern Ort im Anfang des 16. Jahrhunderts. Zur Zeit des Landshuter Erbfolge-Krieges, 1504, zog Kaiser Maximilian I. mit seinem Heere von Traunstein über Baumburg nach Obing. Hier übernachtete er in der Taferne, und hielt am Samstag den 2. und Sonntag den 3. November Rasttag. Bei Nacht brach Feuer aus und äscherte einen großen Theil des Dorfes ein; sogar die auf dem Felde aufgeschlagenen Zelte der Soldaten wurden vom Feuer ergriffen. Sehr wahrscheinlich brannte damals, wie schon oben gezeigt, auch die Kirche nieder. Dieser Brand mag auch die Ursache sein, daß uns im Dorfe auch nicht eine einzige Urkunde aus der älteren Zeit erhalten blieb. Nach dem Berichte der Abtissin von Frauen-Chiemsee war der Schaden sehr bedeutend. Am 4. November brach der Kaiser mit seinem Heere wieder auf,

---

[1]) ibidem p. 19. 27.
[2]) ibidem p. 31.
[3]) Mon. Boic. XXXVI, A 237.
[4]) Siegert. Seon p. 142.
[5]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 230sq.
[6]) ibidem.

und trat über die rauchenden Trümmer Obings den Marsch nach Rosenheim an.[1])

Anno 1529 starb Anna Veichtner, Besitzerin des Neumaier Gutes in Obing. Dieses Gut, bestehend in dem Haus, 2 Feldern und einem Häusl am Anger, erbten Hanns Wasner, Hanns Vischpacher, und Jörg Praun, sämmtlich Bürger von Wasserburg, und verkauften es an Caspar Veichtmeier, Kastner in Wasserburg.[2])

Am 6. April 1540 wurde Obing von Herzog Wilhelm von Bayern zu einer Hofmark erhoben. Von den Grenzen derselben gibt uns eine Aufzeichnung des Landgerichts Kling Kenntniß. „Erstlich liegt ein March beym Eßpäm zu Pfaffing nach den ängern und dem See ab bis gehn Jepolting.

Darnach geth und zeigt es an auf die Hartpeind, von dannen wiederumen auf das Sämergäterl, mehr vom Sämergäterl hinab auf die untere Palchen, dann von der Palchen herauf auf das Brickl, so der zollner zu altenmarkt mus machen lassen.

Wiederumen von solchem Prückl auf das Marchöster bei des Schusters Holz von Perkham, weiters vom Marchöster hin auf Marxen Fuxens graben.

Mehr von dem fuxen graben hin auf die Nöstlpeind, daselbst liegt ein Marchstein. Von solchem Marchstein geth es auf das gätteröster im Niederholz, mehr vom gätteröster an in die Lohen auf den Ebnen fleck bey der Marter Seill.

Dann wieder von der Martterseil hinauf zum Taubensee zum Öster.

Von solchen vorberierten Öster wiederumen hinauf auf den Baumgartner, darbey ein Öster ist, das mus der Huber von Obing Wäningerischer unterthan machen.

Weiter von solchem Öster zeigt es hin auf das Erlach, mehr von Erlach geht es hin auf des Mayrs Beind von Ilzham, wieder von dieser Beind herab nach dem Erlach bis auf die Landstraß hin auf die Junkern Wäningers Wisen, so liegt hinder dem Müllner auf dem Moß.

---

[1]) Oberb. Arch. VIII, 234.
[2]) R.-Arch.

Dann wiederumen von solcher Wisen zeigt es her auf den gemßgraben, wiederumen vom gemßgraben her gehn Pfäffing auf den Marchstein. Dieser Marchstein trennt die Obinger und Pfäffinger von einander.

Da also ainer begangner übelthat halber zu Obing gefänglich einkomen ¡machte (sic), mus derselb Hofmarks Gebrauch durch des Hofmarks Herrn Amtleit und Unterthanen am driten Tag in das Landgericht Kling auf solchen Marchstein geantwortt werden.

Wiederumen zaigt solcher Marchstein her bis auf dem grüetter beym Stainweg." [1])

Eine weitere Nachricht sagt: „Die Hofmark Obing wird für eine geschlossene Hofmark gehalten und dem Kloster Seon alle niedere Gerichtsbarkeit zugestanden, ausgenommen über 2 dem Grafen von Taufkirchen zu Guttenburg gehörige Unterthanen. Das Pfleggericht (Kling) hat jährlich das Ehehaftrecht zu halten, wie denn darin eine Schranne (Gerichtsbank, Versammlung) und vor der Kirchen eine Prochl (Abgaben aus Wiesen und Gemeindegründen) von der fürstl. Durchlaucht unterhalten wird. Man darf abstrafen, wenn sich auf dem Freithof etwas begibt. Und obwohl in dieser Hofmark jährlich zu Mittfasten ein ziemlicher Jahrmarkt gehalten wird, wozu viele Kramer kommen, so hat doch das Kloster Seon von ihnen kein Standgeld zu erheben, sondern der Herr von Pienzenau zu Hadmarsberg, ungeachtet er in dieser Hofmark keinen Grund und Boden hat." [2])

Am 14. Oktober 1603 wurde Georg Pürger von Obing um 3 Pfund Pfennige gestraft, weil er auf dem Freimoos eine Kugelstatt errichtet hatte. [3])

Am 8. Juli 1617 stellten die Lederer von Altenmarkt und Trostberg Klage, weil die Schuhmacher von Obing nicht mehr wie früher das Leder von ihnen bezögen; erhielten aber den Bescheid, daß in diesem Punkte die Schuhmacher von Obing ihre Freiheit haben sollten. [4])

---

[1]) Renner fol. 41.
[2]) R.-Arch. Landgericht Kling p. 368.
[3]) Renner fol. 37.
[4]) ibidem fol. 39.

1628 verweigerten die dem Schloß lehenspflichtigen Hofmarksbewohner die übliche Scharwerk. Am 15. Oktober d. J. wurde ihnen von der Regierung zu Burghausen der ausdrückliche Befehl hiezu ertheilt; aber sie waren durchaus nicht zu dieser Leistung zu bewegen. Durch dieses Beispiel angereizt verweigerten auch jene, welche dem Kloster Seon stiftbar waren, demselben die Scharwerk, falls ihnen nicht für die Dauer derselben die Nahrung geliefert würde. Gegen die Widerspänstigen wurde in der Folge mit Gefängnißstrafen eingeschritten. [1])

Im August 1641 kam Herzog Albert, Bruder des Kurfürsten Maximilian von Bayern, nach Obing, um dort Hirsche anzukaufen. Er nahm im Schloß Wohnung, und hielt sich daselbst mehrere Tage auf. Am 15. August ging er nach Seon, empfing die hl. Sakramente und kehrte, nachdem er im Kloster das Frühstück eingenommen hatte, wieder nach Obing zurück. [2])

Die Hofmarksbewohner von Obing hatten unter den bisherigen Hofmarksherren durch Bedrückung mit Abgaben und Scharwerk viel zu leiden; dieß sollte auch mit dem neuen Wechsel der Herrschaft nicht besser werden. Der Abt von Seon kaufte 1662 das Schloß und die Hofmarkgerechtsame. Man bemitleidete von Seite des Klosters die armen Unterthanen von Obing sowohl unter der Herrschaft Wanningers als auch unter jener der Ridler, ob der vielen Abgaben und Dienste, welche sie zu leisten hatten. Der Abt Martin äußerte mit Unwillen, daß sie auf das Höchste überstiftet wären, und daß auch der Küchendienst überspannt sei. Jetzt nachdem das Kloster die Herrschaft an sich gebracht hatte, fügte es eine neue Last hinzu. Man bürdete nämlich den neuen Unterthanen auch die sogenannte Weih- oder Infulsteuer auf, die so oft bezahlt werden mußte, als ein neuer Abt gewählt wurde.

Diese Steuer wurde das erste Mal beim Amtsantritt des Abtes Adalbert II. im Jahre 1671 gefordert. Die Hofmarksunterthanen: Hannß Pongräz, Sebastian Hueber, Georg Baltasar, Adam Heislmaier, Simon Zierer, Georg Linner, Hannß Umgelter, Jakob Hindl, Mathias Kaindl und Jörg Vischer, amtliche Söldner,

[1]) ibidem fol. 40.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 406.

die etwas weniges zu bauen hatten, dann Caspar Haidenthaller, Georg Pergman, Balthasar Binder, Jörg auf der Straß, Jörg Hofpauer und Jörg Stin, alle Kleingütler, welche keinen Grund besaßen, wandten sich nun mit einer Bittschrift an den Abt, er möge ihr altes Recht wahren. „Es ist kheiner under unß, sagt die Bittschrift, der für Hochw. und Gdg. begeren nit gern die schuldige position laisten wolte, weilen wür Söldner aber mit Stifft vorhero schon hoch belent, und blesslich ein Khue (und nit gar woll), khain Roß aber bei unserm schlechten sächl gar nit hinbringen khinnen, Ja was noch mehr ist, so ist khainer unter unß, der yber den Zehent neben deß Jährlich bedörfftigen Saambes, anderer oblagen zu geschweigen, khein Mezen Getraidt ein ganzes Jahr hindurch nit verkhauffen khinnen, ja heur auch laider, Gott erbarmbs, den bedürfftigen Saamb nit haben, und noch darzue wür Söldner neben den kleintragern die wochen ain- und 2mal nach Wasserburg gehen, und zu Erhaltung (von) Weib und Kindt die biß auf den eussersten Grat ausgemahlne Kleibe unentrathlich erkhauffen miessen, und danoch laider zu geniegen nit bekhumben khinen. Zu deme haben wür kleintrager bey unsern Heusern nit sovil zu geniessen, daß ainer yber wünder zu besser fortbringung Weib und Kind ain Gaissl, geschweigens mehr erhalten khund. Ja vil under uns so laider dem Betl und daß heil. Allmuesen (Gott erbarmbs) besuechen miessen. Ingleichen mit der handtscharwerch allberait schon auf das hechste belegt seind, und viele (Jahre) sich de facto bey unseren heusern und habenten Gerechtigkheiten khain verenderung begeben. Item auch der 64 gisste frei Brief meldt, daß wo von alters nit die Weich Steür herkhomme, und ein yblicher gebrauch sey, man solche zu verreichen nit schuldig. Derohalben bitten wür Eür Hochw. und Gdg." 2c.[1])

Die Bitte fand keine Erhörung. Ist nun auch obige Bittschrift in einem unglücklichen Jahr abgefaßt worden, und möglicher Weise etwas übertrieben, so dürfen wir doch eine bedeutende Armut unter den Bewohnern Obings annehmen Sie erklärt sich einerseits aus dem geringen Wachsthum, das man heutzutage kaum mehr für möglich halten möchte, und das auch Wening noch im Jahre 1721

[1]) Original beim Wirth Rechl in Obing.

hervorhebt, wenn er schreibt, Obing habe „einen schlechten Traydtboden und gemainen Viehzügel.“ [1]) Andrerseits erklärt sich die Armut aus dem Umstande, daß das Schloß die besten Waldungen und Grundstücke für sich in Besitz hatte, und daß es nur wenige selbstständige Grundbesitzer gab. So war das Wirthshaus an die hl. Kapelle in Altötting stiftbar, das Berndlgut an das St. Achatius-Gotteshaus in Pfaffing, das Mödleranwesen war theilweise Lehen der Pfarrkirche zu Schnaitsee und der Niedlhof gehörte zur Herrschaft Guttenburg. Fast alle übrigen Besitzungen waren Lehen der Hofmarksherrschaft und hatten außer den landesherrlichen Abgaben folgendes an das Kloster Seon zu leisten:

Der Wirth bezahlte für die Krammersölde und einige Grundstücke 22 fl. 25 kr. 1 dl. Stift, 4 fl. 37 kr. für die Roßscharwerk und hatte 12 Tage Handscharwerk zu leisten. Für das Wirthshaus als solches hatte er an die Kapelle zu Altötting jährlich 100 fl. zu bezahlen.

Der Heislmaier schuldete 4 fl. 11 kr. 1 dl. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Mödler: 14 fl. 47 kr., 12 Mezen und 20 Strich Haber; für die Roßscharwerk 4 fl. 37 kr. und 6 Tage Handscharwerk.

Führer: 7 fl. 53 kr. 1 dl. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Pontius oder Panzer: 6 fl. 28 kr. 1 dl. Stift, 30 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Linner: 6 fl. 28 kr. 1 dl. Stift, 15 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Zimmerwastl: 6 fl. 3 kr. 1 dl. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Kaindl: 6 fl. 43 kr. 1 dl. Stift, 30 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Fischer: 7 fl. 43 kr. 1 dl. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Waldhauser: 4 fl. 43 kr. 1 dl. Stift, 15 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Metzger: 5 fl. 54 kr. 1 dl. Stift, 1 fl. für das Moos, 12 Tage Scharwerk und für die Esterer Sölde 6 fl. Stift.

Saliter: 3 fl. 57 kr. 1 dl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

---

[1]) Top. Bav. II, 8.

Schneck: 2 fl. 45 kr. 1 dl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Hofbauer 2 fl. 41 kr. 1 dl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Häuslmann: 2 fl. 41 kr. 1 dl. Stift.

Binder: 2 fl. 11 kr. 1 dl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Stin: 6 fl. 25 kr. 1 dl. 5 Metzen Korn, 6 Strich Haber, 1 Strich Gerste.

Bergweber: 3 fl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Aigner: 6 fl. 17 kr. Stift und 12 Tage Scharwerk.

Berndl für die Neumaier-Sölde: 10 fl. 26 kr. 2 dl., 6 Metzen Korn, 6 Strich Haber und 1 Strich Gerste Stift, 6 fl. 55 kr. 2 dl. Roßscharwerk.

Bürger: 4 fl. 37 kr. Roßscharwerk.

Gartner: 2 fl. 18 kr. 2 dl. Roßscharwerk.

Schmitenbub: 10 fl. 18 kr. 2 dl., 1 Metzen Weizen, 7 Metzen Korn, 6 Strich Haber und 1 Strich Gerste Stift; ferner 2 fl. 18 kr. 2 dl. Roßscharwerk.

Roithamer: 2 fl. 18 kr. 2 dl. Roßscharwerk.

Ober: 2 fl. 18 kr. 2 dl. Roßscharwerk.

Müller: 45 kr. für das Moos und 12 Tage Scharwerk.

Moosschneider: 1 fl. für das Moos und 6 Tage Scharwerk.

Bader: 6 Tage Scharwerk.

Meßner: 3 fl. Stift und 6 Tage Scharwerk.

Schwab: 6 Tage Scharwerk.

Rauscher: 30 kr. für das Moos und 6 Tage Scharwerk.

Außerdem mußten die Söldner jährlich je 6 und die Häusler je 3 Klafter Holz machen, wofür sie für die Klafter 10 kr. erhielten. [1])

Mathaus Perndl und Wolf Neumayr, sogenannter Schmidtenbub, erhielten herkömmlich von der Hofmarksherrschaft jährlich 14 Klafter Brennholz. Dafür wurde 1678 jedem der Beiden aus der herrschaftlichen Besitzung eine entsprechende Parzelle Waldung ausgemessen und gerichtlich verbrieft. [2])

Nach der Wahl des Abtes Columban von Seon sollten die Bewohner von Obing wiederum die Infulsteuer bezahlen. Sie reichten, wie sie dieses schon 1671 gethan hatten, am 13. November

[1]) R.-Arch.

[2]) Renner fol. 43.

1701 wiederholt eine Bittschrift ein, um von dieser ungerechten Forderung verschont zu bleiben, aber vergebens. Jetzt rotteten sich alle, mit Ausnahme des Wirthes Gregor Hindl, zusammen und suchten durch Trotz zu erreichen, was sie mit Bitten nicht hatten erlangen können. Der Abt aber drohte bei der kurfürstlichen Regierung Hilfe zu suchen. Die Obinger wurden auf diese Weise eingeschüchtert und unterzogen sich der Forderung. [1])

Im Jahre 1701 begann der östreichische Erbfolgekrieg, der für Bayern so traurige Folgen hatte und auch den Chiemgau hart heimsuchte. Am 24. August 1701 fand in Obing zum Zwecke dieses Krieges eine Pferdemusterung statt, wobei mehrere Pferde angekauft und dann nach Kling gebracht wurden. Ebenso wurde eine Menge Heu und Stroh angekauft und nach Wasserburg geliefert. [2])

Am 17. Oktober 1702 wurde vom Kurfürsten Max Emanuel bewilligt, daß Gregor Hindl, Wirth in Obing, auf sein unterthäniges Ersuchen wegen seiner kranken Augen und der 6 kleinen Kinder von der Militärpflicht enthoben werde. [3])

Anno 1703 verpachtete das Kloster Seon den Weiher beim Hell in der Nähe von Alberteich an den Schmid von Obing gegen eine jährliche Abgabe von 1 fl. 30 kr., da derselbe zur Fischzucht wenig tauglich war, und doch alle Jahre durch die Räumung von Schlamm und durch Ausbesserung des Beschlächtes bedeutende Kosten verursachte. [4])

Im nämlichen Jahre mußte die Hofmark Obing und das Kloster Seon zu Kriegszwecken an das Landgericht Kling abliefern: 65 Bündel Heu à zu 8½ Pfund und 300 Schab Stroh, was am 14. März d. J. quittirt wurde. [5])

Als im darauffolgenden Jahre die unglückliche Schlacht bei Höchstädt geschlagen war, drangen die Oesterreicher unter General Guttenstein in unsere Gegend ein. Guttenstein nahm in Altenmarkt Standquartier und drückte die umliegenden Ortschaften mit

---

[1]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 8.
[2]) ibidem fol. 23.
[3]) Originale beim Wirth Rechl in Obing.
[4]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 39.
[5]) ibidem fol. 35.

unerschwinglichen Contributionen. Am 23. August kamen 500 feindliche Husaren nach Obing, schlugen im Freien ein Lager auf und brachten dort zwei Tage zu. Andere Truppenkörper durchstreiften die umliegenden Wälder und Gehöfte, und machten überall Beute. In Obing, Niederseon, Eschenau und in der ganzen Umgebung von Trostberg wurden fast alle Pferde fortgeführt. Die Bewohner waren vom größten Schrecken ergriffen, und flüchteten sich hin, wo immer sie ein Versteck finden konnten. [1])

Am 25. August gegen 4 Uhr Nachmittags kam von Altenmarkt her eine andere Truppe Husaren nach Obing, und verweilte hier bis 27. d. M. Morgens 8 Uhr. Sie machten einen Raubzug nach Seon und requirirten im Kloster 500 Laibl Brot, 2 Eimer Wein, 10 Eimer Bier, 1 Kuh und 90 Schäffel Haber. Außerdem mußte der Abt dem Oberst 105 fl., dem Auditor 17 fl. 30 kr. und dem Adjutanten 4 fl. bezahlen. [2])

Am 21. Juni 1705 bezahlte die Hofmark Obing 10 fl. 40 kr. Kriegssteuer. [3])

Am 19. Mai 1706 wurde Obing durch einen verheerenden Hagel heimgesucht. Das Korn wurde fast gänzlich vernichtet: jedoch litten die übrigen Getraidearten weniger Schaden. Während der letzten 4 Kriegsjahre war sichtlich der Segen Gottes über den Fluren der ganzen Gegend. Es wuchs soviel Getreide, daß ungeachtet der feindlichen Einfälle und Erpressungen an Lebensmitteln ein großer Vorrath vorhanden war, so daß Korn und Haber per Metzen nur zu 40 kr. bezahlt wurde. [4])

Am 12. Mai 1708 um 5 Uhr Abends entlud sich über Obing neuerdings ein Hagelwetter, und vernichtete alles Getreide. [5])

Am 27. Februar 1714 wurde Gregor Hindl, Wirth in Obing, von der verwittweten Gräfin Maria Anna von Lamberg auf Amerang, Ottenstein, Ortenegg, Minichau, Pullach, Päng und Winekh ꝛc. mit einer Wiese in der Nähe von Roitham belehnt. Zeugen waren

---

[1]) ibidem fol. 58.
[2]) ibidem fol. 63.
[3]) ibidem fol. 96.
[4]) ibidem fol. 129.
[5]) ibidem fol. 150.

Leonhard von Törring auf Jettenbach und Nikolaus von Pienzenau auf Hartmansberg.[1])

Den 18. Oktober 1715 kam der Erzbischof und Kurfürst Clemens von Cöln auf seiner Reise von München nach Berchtesgaden mit einer Begleitung von nahezu 200 Mann und 300 Pferden nach Obing. Er machte hier Halt, nahm im Schlosse das Frühstück ein, und setzte um halb 2 Uhr Nachmittags seine Reise wieder fort.[2])

Im Jahre 1716 war der Bader Johannes Franzißc von Obing durch Ueberschuldung seines Anwesens genöthigt, seinen Anger, der zwischen der Pfarrkirche, dem Schlosse und dem Gartnerhaus lag, und 120 Schritte lang und 50 bis 60 Schritte breit war, an das Kloster Seon zu verkaufen. Er erhielt dafür vom Abt Columban 90 fl. mit dem Rechte, denselben wieder einlösen zu können, wenn er oder seine Nachkommen sich wieder in günstigeren Verhältnissen befänden.[3])

Anno 1718 fiel das sogenannte Panzer- oder Umgelderhaus ein. Dasselbe gehörte, seitdem die Umgelder in Kling ihren Aufenthalt genommen hatten, dem Kloster Seon und wurde von diesem einem Lehensmann übertragen. Außer diesem bewohnte es damals auch der Schullehrer von Obing. Es wurde nun neu aufgebaut. Von den Baukosten trug der Lehensinhaber 30 fl. ab, während das Kloster Seon das Uebrige zu bezahlen hatte. Jetzt wurde auch festgesetzt, daß in Zukunft die Baukosten immer der Lehensträger und das Kloster mitsammen zu tragen hätten.[4])

Am 12. August 1724 kam der Kurfürst Maximilian Emanuel von Bayern mit seinen Söhnen Ferdinand und Theodor nach Seon und Obing auf die Jagd. Es wurden auf dem Höhenberg 8 Hirsche erlegt. In der Nestlpoint bei Obing schoß man einen Zwanzigender, der ein Gewicht von 500 Pfund hatte. Am folgenden Tage speiste der Kurfürst mit seinen Söhnen im Pfarrhof zu Obing (Pfaffing) und sprach sich besonders anerkennend über den trefflichen Bau desselben aus.[5])

---

[1]) Originale beim Wirth Rechl in Obing.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 262.
[3]) ibidem fol. 276.
[4]) ibidem fol. 289.
[5]) ibidem fol. 327.

Am 27. September 1832 wurde dem Jakob Hindl, Wirth in Obing von Georg Pürger daselbst für eine Schuld von 74 fl., die zwischen den zwei Schloßwiesen und der Pfarrhofwiese liegende Steinwiese, deren Heuertrag jährlich zu 6 fl. berechnet war, auf Abzahlung für 13 Jahre zur Benützung überlassen.[1])

Dem Mödler von Obing, der an das Gotteshaus von Schnaitsee jährlich 30 fl. Stift zu zahlen hatte, wurde diese am 21. Februar 1750 auf 20 fl. moderirt.[2])

Eine neue Aera trat für Obing im Anfang unseres Jahrhunderts ein. Sämmtlicher Grundbesitz ging an die Bewohner des Dorfes über. Aus den ehemaligen armen Söldnern bildete sich ein Mittelstand, der sich bald zu einiger Wohlhabenheit emporarbeitete. Mit dem eigenen Besitzthum trat auch die Freude und der Eifer für die Kultivirung des vielfach sterilen Bodens ein. Die Aecker liefern jetzt durchschnittlich: an Korn 8—9 Samen, Weizen und Gerste ebensoviel, Haber 5 Samen. Die Wiesen ertragen im Verhältniß zu früher mehr als das Doppelte. Außerdem hat sich im Dorfe ein arbeitsamer Gewerbestand gebildet, der sich so gut wie die Grundbesitzer eines relativen Wohlstandes erfreut.

Die ferneren Schicksale des Dorfes lassen sich kurz zusammenfassen. Anno 1850 brannten am westlichen Ende des Dorfes 2 Häuser nieder, von denen bei dem einen das Mauerwerk in gutem Zustande blieb, das andere aber, da es ganz aus Holz war, vollständig neu aufgebaut werden mußte. Drei Jahre später wurde die Haller Sölde ein Raub der Flammen.

Im Jahre 1855 ließ der Gartnerbauer Joseph Huber von Obing einen Brunnen graben, der eine Tiefe von 17 Klaftern erhielt. Als derselbe fertig und gedeckt war, fand man, daß durch die Fugen der Decke von Zeit zu Zeit ein starker Luftzug stattfinde, und man hörte zugleich im Innern des Brunnens ein heftiges Brausen. Bald war man sicher, daß diese Vorgänge mit der Witterung im Zusammenhang stünden, so oft nämlich der Luftzug aus dem Brunnen heraus sich geltend machte, trat schlechtes Wetter ein, sog dagegen der Brunnen Luft ein, so hatte man schöne Witterung zu erwarten.

---

[1]) Originale beim Wirth Rechl in Obing.

[2]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee. I. Einl.

Es wurde an der Decke mit einem Bohrer eine Oeffnung von c. 3 cm. angebracht. In diese steckte man eine Orgelpfeife, welche mittels der aus dem Brunnen wehenden Luft einen schönen Ton gab und 30—40 Schritte weit gehört wurde. Der Brunnen ist seither der sicherste Wetterprophet für das Dorf. Geht der Luftzug nach außen, so darf man sicher annehmen, daß innerhalb 24 Stunden schlechte Witterung oder wenigstens ein starker Wind eintritt. Bei der Grabung wurde jedenfalls eine Luftader durchstochen, welche diese Wirkung hervorbringt. In neuester Zeit wurden zwei Brunnen gegraben, einer in der Nähe von Heiming bei Obing, der andere in Pfaffing, welche dieselbe Eigenschaft besitzen.

Am 15. März 1859 brannte das Hofbauerhaus in Obing durch Blitz ab.

Ein schwerer Schlag traf das Dorf am 8. Mai 1860. Um halb 4 Uhr Morgens brach im Wirthshause Feuer aus, und griff mit so rasender Schnelligkeit um sich, daß fast nichts gerettet werden konnte. Es verbrannten 9 Pferde, 200 Schafe und sämmtliches Rindvieh erstickte im Rauche. In einem Zeitraum von zwei Stunden brannten 15 Firste nieder; darunter das Schloß, das Panzer-, Metzger- und Schloßschuster-Haus. Das Panzerhaus wurde nicht wieder aufgebaut. Die übrigen Verunglückten sahen sich, Dank der Mildthätigkeit der Pfarrgemeinde und der ganzen benachbarten Gegend, bald wieder im Besitz neuer Wohnungen. Der Verlust des Schlosses, das die Zierde des Dorfes war, konnte nicht mehr ersetzt werden. An seiner Stelle wurde ein schönes Bauernhaus erbaut. Das Dorf erhielt durch dieses Brandunglück ein fast ganz neues Aussehen. Möge es Gott in Zukunft vor einer solchen Heimsuchung bewahren!

§ 7.

Die Beamten und Schullehrer.

a) Die Amtmänner.

Nach der früheren gerichtlichen und administrativen Organisation hatte Obing mehrere Beamte. Es finden sich Nachrichten über Amtmänner, Pfleger, Umgelder und die Hofmarksrichter.

Was das Obinger Amt betrifft, so liefert uns eine Beschreibung des Landgerichtes Kling vom Jahre 1642 einen kleinen Ueberblick.

„Die Grenze des Obinger Amts geht zwischen dem Klinger und Trostberger Gericht zum Holzmann im Amt Schnaitsee, hierauf die Lacken zu Linden, von da auf den Weg und Rain gegen Kienberg auf den Aicher hinterm Holz zu: allda vom Haus vorbei hin zu dem Frecher Forst, wo ein Markstein liegt und von wo sich die Grenze zieht auf das Puchhauser Feld in die Stumpelau, von da zwischen Neustadl und Rabenden auf Egglhardt, allda durch das Dorf nach dem nächst gelegenen Holz auf die bei der Schäber Straßen vorhandene steinerne Martersäul, von da auf den Mühlweg durch das Hölzl hin auf Ischl, wo das Amt Eggstätt anstoßt."

In dem Amte Obing lagen drei kurfürstliche Lehen. Diese hatten inne: Hans Pogner zu Heiming, Mathäus Wolfecker zu Wolfeck und Georg und Achaz Huber zu Oberpirach. In der Obmannschaft Obing waren 67 ganze, 26 halbe Lehen, 47½ Köbl (Kleingütler) und ein Häusl ohne Grundstücke. [1])

Der erste Amtmann, den wir mit Namen aufführen können, war Leonhard Strobl. Dieser kaufte am Feste des hl. Augustinus 1513 einen Acker in der Huber Lohen bei Obing. 1540 verkaufte er denselben wieder an Georg Weißenkircher, Hofmarksrichter in Obing. [2])

1612 war Georg Amersberger Amtmann in Obing. [3]) Diesem folgte Kaspar Schölhorn. Er wurde am 4. August 1616 mit dem zum Pfarrhof Obing gehörigen Schmid Gut in Jepolding belehnt. [4])

b) Die Pfleger und Zollner.

Etwas weiter hinauf können wir die Pfleger und Zollner verfolgen. Es findet sich in einem Kaufbrief vom Jahre 1344, das Wolfeckergut bei Alberteich betreffend, ein Dietrich von Reutham (Roitham in der Pfarrei Seon) als Pfleger und Probst zu Obing. [5])

Anno 1419 war Hanns Pruner Umgelder zu Obing. Er erscheint in derselben Stellung 1447 als Zeuge in einem Kauf-

[1]) R.-Arch. Gericht Kling p. 367.
[2]) R.-Arch.
[3]) Kr.-Arch.
[4]) R.-Arch.
[5]) ibidem.

briefe.[1]) Geiß nimmt an, daß er diese Stelle von 1419—1477 bekleidet habe;[2]) ich halte aber dafür, daß unter letzterm Datum vielleicht ein Sohn von ihm gleichen Namens dieses Amt verwaltete, da eine 58jährige Dienstzeit doch nicht sehr wahrscheinlich ist, und in der Zwischenzeit — 1456 — sich ein anderer Umgelder, Namens Stephan Hofkircher findet.[3])

Am 28. September 1471 schrieb Herzog Ludwig der Reiche an Hans Brunner, Zollner zu Obing, daß er von den Bürgern zu Wasserburg kein Umgeld mehr fordern solle.[4])

1502—1514 war Achaz Leochinger Pfleger und Umgelder zu Obing. Näheres darüber siehe oben unter den Schloßbesitzern.

1529 war Hanns Sunthaimer Umgelder zu Obing. Nach seinem Tode am 20. Jänner 1541 folgte ihm in diesem Amte sein Sohn gleichen Namens. Dieser stellte am 15. Jenner 1549 mit Margaretha Wanninger und Barbara Pruckmaier, Fischerswittwe von Chiemsee, und den Sieglern der Urkunde Jörg Maier zu Wolfgang und Jörg Maier zu Pullach einen Gewaltbrief aus über die Hinterlassenschaft des verstorbenen Hofwirths, Jörg Furtner von Obing.[5]) Hanns Sunthaimer zu Ober- und Niederbrunn wird noch 1564 als Umgelder von Obing bezeichnet.[6])

Von nun an hörten die Umgelder von Obing auf, selbstständige Beamte zu sein. Das Amt wurde immer einem Beamten des Landgerichtes Kling übertragen und von dort aus versehen. Wohnung der frühern Umgelder war das später sogenannte Pontius- oder Panzerhaus, welches Eigenthum des Klosters Seon war, und dessen Lehensträger noch 100 Jahre später mit dem Namen „Umgelter" bezeichnet wurde.

Unter den neuen Umgeldern ist zu nennen Jakob Handloß 1622—1627. Er war schon früher Gerichtschreiber in Kling.[7]) Im Jahre 1617 sandte er seine 2 Söhne Heinrich und Johann in das Knabenseminar nach Baumburg zum Studium. Am 21. Juli 1621 wurden beide auf der Heimreise in einem Walde ermordet.[8])

[1]) R.-Arch.
[2]) Oberb. Arch. XXVI, 104.
[3]) R.-Arch.
[4]) Oberb. Arch. IX, 413.
[5]) R.-Arch.
[6]) Hund bei Freyberg III, 679.
[7]) Oberb. Arch. XXVI, 104.
[8]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 518.

Johann Karl Pichler war Umgelder 1627—1633.

Um das Jahr 1633 und 1634 war Jakob Dellinger kurfürstlicher Pflegschaftsverwalter zu Obing.[1])

Johann Karl Pichler war 33 Jahre Gerichtsschreiber in Kling und Umgelder zu Obing. Er starb am 14. Juli 1666.[2])

Joseph Karl Pichler war Hof-Kammer Sekretär und Pflegerichtsschreiber zu Kling; dann Umgelder zu Obing. Er starb am 5. September 1733.[3])

c) Die Hofmarksrichter.

Der erste Hofmarksrichter in Obing war Georg Weissenkircher 1540—1549. Dieser kaufte am Eritag nach unserer lieben Frauen Himmelfahrt 1540 von Leonhard Strobl, Landamtmann zu Kling und dessen Hausfrau Margaretha zu großen Perkhaim (Großbergham in der Pfarrei Obing) einen Acker im Obingerfeld.[4]) Derselbe war Siegler eines Kaufbriefes des Melchior Wanninger vom 9. Mai 1542.[5]) Am nämlichen Tage war er Zeuge, als Lamprecht und Anna Heuslmaier von Obing ihr Gut an den Gartner daselbst um 40 fl. verkauften.[6])

Ein weiterer Hofmarksrichter war Ruep Höller 1566—1567.[7])

1596 findet sich als solcher Haimeran Yessinger.[8])

1629 war Sigmund Aichmayer, Bürger und Gerichtsprokurator von Wasserburg, Hofmarksrichter von Obing.[9])

Diesem folgen:

Peter Pähler —1658.
Andreas Hofmiller 1658—.
Christoph Ernst —1693.
Philipp Zunhammer 1693—1699.
Paulus Langens 1699—1704—.
Anton Guggemoß —1726—1738—.
Urban Wurzer —1744—1770—.
Fr. Xaver Carron —1778—1799.
Fr. Xaver Ganghofer 1800.[10])

d) Die Schullehrer.

Ueber das Schulwesen in Obing aus der ältern Zeit sind uns fast keine Nachrichten erhalten. Wie bereits gezeigt, wohnten die

---

[1]) R.-Arch.
[2]) Epitaphium in Schnaitsee.
[3]) ibidem.
[4]) R.-Arch.
[5]) ibidem.
[6]) ibidem.
[7]) ibidem.
[8]) Kr.-Arch.
[9]) R.-Arch.
[10]) Sämmtliche aus Originalien.

Schullehrer am Anfang des vorigen Jahrhunderts in dem sogenannten Umgelder- oder Panzerhaus. Ob sich auch das Schullokal daselbst befand, konnte nicht ermittelt werden. Später wurde das zur Pfarrkirche gehörige Meßnerhaus hiezu benützt und war bis in die neueste Zeit auch Wohnung des Schullehres. Im Jahre 1870 wurde ein neues Schulhaus erbaut, dessen Kosten sich auf 12056 fl. 7 kr. beliefen. Die uns noch erhaltenen Namen der Schullehrer sind:

Gruber —1634.
Kirchpichler 1634—.
Mathias Hoißl —1689—1693.
Franz Dauberger 1693—1699—.
Thomas Aerxthamer —1723.
Mathias Aerxthamer 1724.
Sebastian Kirchbichler —1727—1752—.
Maierthaler.
Joseph Kornmüller 1816—1851.
Franz Xaver Oberhauser 1852.

§. 8.

Alberteich.

Das Filialdorf Alberteich, früher Albrateich genannt, liegt 3 km nordwestlich von Obing auf einer bedeutenden Anhöhe, in welche die Hochebene zwischen der Alz und dem Inngebiet ausläuft und ist 1 km von der Post Frabertsham entfernt. Es besteht aus 6 Häusern und einer Kirche, die dem hl. Apostel Jakobus, dem Jüngern, geweiht ist. Unmittelbar an der Kirche befindet sich ein eigener Gottesacker. Die Seelsorge wird durch den Cooperator von Obing ausgeübt, der hier an allen Sonn- und Feiertagen einen Gottesdienst mit Predigt, und außerdem an je zwei Wochentagen die hl. Messe feiert.

Die ersten Nachrichten über diesen Ort datiren aus dem 12. Jahrhundert. c. 1160 war Marcwart de Albratsaich Zeuge, als Pruno von Putenberg seinen Hof zu Zesmanningen, jetzt Zaismaning in der Pfarrei Obing, an das Kloster Baumburg abtrat.[1] c. 1170, als 2 Höfe, einer in Stockham und einer in Endorf, an den Grafen Siboto von Falkenstein verkauft wurden, war wieder Marchwardus de Albrateich Zeuge.[2] Derselbe erscheint auch als Zeuge in einem Heiratsbrief des Englschalk von Wasen, welcher

[1] Mon. Boic. III, 53.
[2] Drei bayr. Traditionsbücher p. 20.

eine Tochter des Grafen Siboto von Falkenstein heiratete.[1]) Aus dieser Urkunde geht hervor, daß er ein Ministeriale des Siboto von Falkenstein oder des Edelmanns von Wasen war. Um dieselbe Zeit gab Helmpold von Hademarsberg bei einer Theilung zwischen seinen und den Söhnen der Williburga den letzteren unter Anderm den Zehent des Marchwardus und Roudbertus von Albrateich zu Obing.[2])

Um das Jahr 1170 trat Gertraud von Fihusen (Viehhausen), eine Schwester des Marquard von Albrateich, dessen Gut zu Albrathaich, Rupertsdorf und Reit an das Kloster Baumburg ab.[3])

Ueber den Ursprung der Kirche ist nichts bekannt. In ihrer jetzigen Gestalt ist sie gothisch und nach dem Geschmack des 17. Jahrhunderts verzopft. Eine Sage will wissen, daß die drei Kirchen Alberteich, Diepoldsberg und Stephanskirchen (letztere in der Pfarrei Schnaitsee) von drei adelichen Brüdern, die auf dem Schlosse Stephanskirchen gesessen, ihr Bestehen verdanken. Diese drei Brüder seien früher als Raubritter der Schrecken der Gegend gewesen; sie sollen sich aber später bekehrt und zur Sühne für ihre Vergehen drei Kirchen erbaut haben, welche sie nach ihren eigenen Namen benannten.[4])

Eine andere Sage erzählt, daß an der Stelle, wo sich jetzt die Kirche befindet, einst ein alter, halber Eichenbaum gestanden habe. An demselben sei ein Muttergottesbild gehangen, auf dessen Verehrung hin viele Wunder geschahen. Man habe dann dort eine Kirche erbaut und das in der Folge entstehende Dorf Halberteich genannt. Daß diesen Sagen nicht der mindeste Werth beizumessen ist, geht einerseits daraus hervor, daß dieselben an vielen Orten wiederkehren, andrerseits zeigt uns dies der ursprüngliche Name, welcher Albrateich hieß. Der erste Theil des Namens läßt sich mit „Elfenkönig" übersetzen, und steht weder mit „Albert" noch mit „Halb" im Zusammenhang.

Die erste Nachricht über die Kirche liefert uns ein Kaufbrief.

---

[1]) Drei bayr. Traditionsbücher p. 28.
[2]) ibidem p. 31.
[3]) Mon. Boic. III, 89.
[4]) Vgl. Sepp. Altbayr. Sagenschatz.

Am Samstag vor Laurenzentag 1383 verkaufte Hanns von Waltlham, Bürger zu Mühldorf, dem Gotteshaus Alberteich die Mitter-Hube zu Waltlham um 11 Pfund Regensburger Pfennige.[1])

Da die Kirche also um diese Zeit schon stand, ihr Bau aber auf die Späthgothik schließen läßt, so muß sie schon in einer andern, jedenfalls der romanischen Form bestanden haben, und ist ohne Zweifel schon zur Zeit der Ministerialen von Albrateich erbaut worden. Der Abt Sigmund von Seon sagt im Jahre 1614, daß diese Kirche uralt sei; weiß aber auch nichts Näheres anzugeben.[2])

Eine im Jahre 1411 für diese Kirche gegebene Vorschrift sagt: „Wochentlich sollen zwo Messen als am Sambstag und Erchtag zu unserer Lieben frauen zu Alberteich, wo sonst khain fesst auf dergleichen täg fielle, verrichtet werden.[3])

Anno 1471 vermachte Georg Rattinger von Irlham der Kirche unserer lieben Frau zu Alberteich 60 Pfennige ewiger, jährlicher Gilt auf seinem Lehen zu Irlham. Dafür sollte ihm in der Pfarrkirche zu Obing jährlich um die Zeit des Allerheiligenfestes ein Jahrtag mit einer hl. Seelenmesse gehalten werden.[4]) Der Jahrtag wurde schon um das Jahr 1670 nicht mehr gehalten, da für denselben nichts mehr bezahlt wurde.

Nach einem Bericht vom Jahre 1599 gehörte das Gartnergut von Obing der Kirche in Alberteich.[5])

In einer Beschreibung der Kirchen, welche dem Kloster Seon unterstellt waren, wird von der in Alberteich im Jahre 1613 gesagt, daß dort das Kirchweihfest am Sonntag nach dem Feste des hl. Apostels Jakobus gefeiert werde.[6])

Als am 13. Januar 1614 von der herzoglichen Regierung in Burghausen an das Kloster Seon die Aufforderung erging, über alle vom Kloster abhängigen Kirchen Bericht zu erstatten, wurde unterm 27. desselben Monats geantwortet: „es würdet zu Albertaich wol alle wochen am pfingstag fleißig Möß gelösen.“[7])

Am 7. Februar 1626 wurde von der Regierung bewilligt,

---

[1]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 171.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 786.
[3]) Kr.-Arch.
[4]) ibidem.
[5]) ibidem.
[6]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1130.
[7]) ibidem p. 786.

daß zur Unterstützung der jenseits des Innstromes verarmten Priester von der Kirche Alberteich 100 fl. beigesteuert werden.[1])

Am 25. Mai 1629 übergab der Rachstampf von Alberteich seinem Sohne Oswald eine Wiese, welche der Kirche unserer lieben Frau dortselbst gehörte und ihm als Lehen überlassen war.[2])

Nachdem zu Anfang des Jahres 1641 der Vikar Balthasar Paulus die Pfarrei Obing verlassen hatte, berichteten mehrere Pfarrangehörige an das Kloster Seon, daß sie genanntem Pfarrer vor etlichen Jahren „Porgen" geworden seien für ein Kapital von 70 fl., das unserer lieben Frauen Kirche zu Alberteich gehöre, und bekannten, daß sie auf dasselbe noch die Zinsen ausständig wären.[3])

Im nämlichen Jahre hielt P. Abraham Stainparz, Dekan von Baumburg, eine Kirchenvisitation und befahl, man solle die Kiste hinter dem Hochaltar, welche zur Aufnahme der Opfergaben von Seite der Kirchenbesuchenden diente, entfernen und an einem passenderen Orte anbringen. Auch sollten die Glocken bequemer gehängt werden.[4])

Laut Bericht vom 14. Januar 1645 betrug das jährliche Einkommen der Kirche:

An Pfenniggilten	13 fl. 43 kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital von 5100 fl.	255 fl. — kr.
Opfer	30 fl. — kr.
Summe:	298 fl. 43 kr.[5])

Nach der Kirchenrechnung vom nämlichen Jahr bezahlte die Kirche von Alberteich dem Vikar von Obing für die Verrichtung des Gottesdienstes am Feste der hl. Barbara, Mariä Empfängniß, der unschuldigen Kinder und St. Jakobus 1 fl. 50 kr. 5 hl. Der Gesöllpriester erhielt für die Wochenmesse 3 fl. und für die Predigt, die er am hl. Pfingstfeste um 12 Uhr Mittags halten mußte, 15 kr.[6])

Das Inventar der Kirche bestand aus: Erstlich 3 Silberne guet vergolte khölch sambt dergleichen Patenen und anders darzue gehörig; Zwey Mößbüecher, Mößgewändter, Weiße 2, Rotte 3,

[1]) Kr.-Arch.
[2]) ibidem.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 321.
[4]) ibidem p. 331.
[5]) Kr.-Arch.
[6]) ibidem.

Grien 1, feilchfarb 1, schwarz 1; 2 Alben sambt aller Zuegehör, 1 Chorrokh, 3 Altär sambt aller Zuegehör als Crucifix, Leichter undt Altarthüecher, Velumina oder khölch thüecher in allem 5, 1 feilchfarbes, 2 Weisse, 1 Rottes, 1 Griens; 2 Underleg auf die Altär, 5 Bursa zue Corporalen, deren sein 3, 3 Purificatoria undt 2 Thüechl zum Handtwaschen, 2 Pyreth, 2 Par opferkhäntl, 1 Zinnene Aichl zum handt Waschen sambt einem khüpfern handtpeckh, 1 khüpfern Weihprun khössl sambt dem spreng Wadl, 1 Evangeli Büechl auf die khanzl.[1])

Am 26. Februar 1646 stellte der Vikar von Obing bei der kurfürstlichen Regierung in Burghausen die Bitte, es möchten die Priester der Pfarrei etwas besser dotirt werden. Auf dieses hin wurde im Mai 1648 bewilligt, daß aus dem Vermögen der Kirche unserer lieben Frau zu Alberteich 25 fl. genommen werden dürften, wofür daselbst eine ewige Wochenmesse gehalten werden soll.[2])

Im Jahre 1647 liehen die Kirchen Alberteich und Diepoldsberg an die St. Katharinaschloßkapelle in Mindelheim je 200 fl. zu einer Restauration. Da hiefür keine Zinsen gegeben und auch das Kapital nicht zur ausbedungenen Zeit zurückbezahlt wurde, wendete sich der Pflegverwalter von Kling an das Archidiakonat Baumburg. Dieses ging auf dem Prozeßweg bis zum Kurfürsten vor. Max Emanuel ließ am 4. Oktober 1680 die Schuld zurückzahlen.[3])

Zu Anfang der 2. Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts wurde das Innere der Kirche und der obere Theil des Thurmes vollständig umgestaltet und dem Geschmack der Zeit angepaßt. Im Jahre 1672 erhielt sie neue Altäre und 5 Jahre später 2 neue Glocken, welche die Aufschrift tragen:

„Aus dem Feuer floß ich,
Johann Melchior Ernst in München goß mich. 1677."

Eine alte Glocke ist noch aus der Zeit der Gothik erhalten.

Die Kirche war früher ein besuchter Wallfahrtsort; es sind noch eine Menge Votivtafeln auf uns gekommen. Wening schreibt

[1]) Ord.-Arch.
[2]) Kr.-Arch.
[3]) Ord.-Arch.

anno 1721: „Dieselbe würdet von der Mutter Gottes mit vielen Mirakuln beschützt", ist aber jetzt fast ganz in Vergessenheit gerathen.[1])

Die Kirchenrechnung vom Jahre 1800 sagt, daß das Pointner Anwesen von Gallertsham zum Gotteshaus unserer lieben Frau gehörte. Der Besitzer hatte eine jährliche Stift von 1 fl. 30 kr. zu entrichten.

Am 16. Juli 1808 erschien von der Stiftungs-Administration zu Traunstein der Befehl, daß die Kirche in Alberteich demolirt und das Material an die Meistbietenden verkauft werde. Aber schon am 27. d. M. traf ein neuer Erlaß ein, daß man vorläufig die Zerstörung nicht in Angriff nehmen solle. Am nämlichen Tage wurde vom Archidiakonat Baumburg die Frage gestellt, ob die Kirche in Alberteich nothwendig sei. Der Pfarrer von Obing verneinte dieses und drang mit aller Kraft auf den Abbruch. Am 6. September 1808 erschien von der Landesdirektion von Bayern der Beschluß, die Kirche nicht nur stehen zu lassen, sondern sogar zu einer Filialkirche zu erheben. Es sollte in derselben das Sanktissimum eingesetzt und in ihrer unmittelbaren Nähe ein Begräbnißplatz angelegt werden. Dieses geschah ungeachtet alles Widerstrebens von Seite des Pfarrers. Der Gottesacker wurde am 26. Dezember d. J. eingeweiht. Durch Ministerialerlaß vom 14. März 1809 wurden die Verhältnisse vollständig geordnet.[2])

Im Jahre 1836 machte die Gemeinde Alberteich eine Eingabe an das erzbischöfliche Ordinariat und die kgl. Regierung um die Errichtung einer Expositur, erhielt aber am 9. August d. J. einen abschlägigen Bescheid.[3])

§ 9.

Diepoldsberg.

4 km westlich von Obing liegt Diepoldsberg, ein Dorf von 4 Häusern mit einem schönen im gothischen Stil erbauten Kirchlein.

---

[1]) Wening. Top. Bav. II, 8.
[2]) Ord.-Arch.
[3]) ibidem.

Der Ort liegt auf demselben Ausläufer des Gebirges wie Alberteich und bietet gegen Westen und Norden eine herrliche Aussicht über einen Flächenraum von mehreren Quadratmeilen in das bayrische Oberland.

Der Name stammt von einem gewissen Diepold, der sich auf diesem Berge niedergelassen haben mochte. Die Ableitung ist: Diepold, Diet-pold, Deot-pald = der Kühne im Volke; vgl. ahd. pald, goth. balths = kühn, und ahd. deota, goth. thiuda = Volk.

Die erste historische Nachricht für diesen Ort findet sich aus dem 12. Jahrhundert. Am 1. Februar 1130 übergab Graf Dietrich von Wasserburg dem Kloster Beyharting durch die Hand Rudolphs von Diepoldsberg ein Gut der Edlen Bertha im Innthale.[1])

Rudolf von Diepoldsberg war c. 1170 Zeuge, als die Söhne einer gewissen Regele (= Regina, im Gebirge jetzt noch „Reigl" gesprochen) dem Grafen Siboto von Falkenstein als Leibeigene übergeben wurden. Er wird genannt Roudolfus nobilis de Diepoldespergen.[2]) Ebenso war er Zeuge, als der Graf Siboto dem Markgrafen von Kraiburg die Vogtei im Grassauer- und Leukenthale auf Lebenszeit überließ.[3]) Derselbe war wiederum Zeuge bei Veröffentlichung einer Vereinbarung, die zwischen dem Grafen Siboto von Falkenstein und Siboto von Antwurt über die Theilung einer Erbschaft zu Stande gekommen war.[4]) Um dieselbe Zeit wurde eine Tochter des Burghard von Piesting (in Niederöstreich), welche in den Händen des Rudolf von Diepoldsberg war, dem Berthold von Vagen übergeben.[5])

Außer Rudolf finden sich um dieselbe Zeit noch 2 andere Diepoldsberger. Als c. 1140 Arnold, ein Ministeriale des Kuno von Megling, sein Gut in Udalheim (jetzt Ulsheim in der Pfarrei Eggstätt) dem Kloster Herren-Chiemsee vermachte, war Megingoz von Dipoldesperc Zeuge.[6])

c. 1170 war Heinrich von Diepoldsberg erster Zeuge, als der

---

[1]) Deutinger Beyträge IV, 6.
[2]) Drei b. Traditionsbücher p. 19.
[3]) ibidem p. 23.
[4]) ibidem p. 25.
[5]) ibidem p. 26.
[6]) Mon. Boic. II, 308.

Sohn des Adalram, ein Bruder des Ulrich von Riedering, den Hof Hakking dem Grafen Siboto zurückerstattete. [1])

Johann Diepoldsberger erscheint 1393 in den Fürstenzeller Urkunden. [2])

Herzog Ludwig von Bayern verlieh 1421 am Samstag nach St. Antonius Thomas dem Oberndorfer einen Hof zu Stephanskirchen, 2 Theile Zehents zu Diepoldsberg aus 3 Höfen und 2 Huben zu Schmerding, Wildenwarter Gerichts, Datum Wasserburg. Daraus geht hervor, daß der Ort nach dem Aussterben der Edlen von Diepoldsberg an die bayerischen Herzoge überging. [3])

Wann die Kirche erbaut wurde, ist kaum mehr zu ermitteln. Die erste Nachricht über dieselbe haben wir aus dem Jahre 1428. Bei dem Streite über die Pfarrei zwischen Stephanus Randeck und dem Kloster Seon zählt nämlich Konrad Strähler, einer von den 9 Zeugen, welche in Freising verhört wurden, unter den Nebenkirchen von Obing auch Diepoldsberg auf. [4])

Heinrich Amranger zu Neuamrang verkaufte am Montag vor dem Auffahrtstag 1464 an seinen Vetter Hanns Reutter zu Teysing einen Hof zu Diepoldsberg. [5])

Anno 1471 verkaufte Diemut, des Peter Niedermaier zu Diepoldsberg eheliche Tochter, an Konrad Möringer, Bürger zu Wasserburg, den großen und kleinen Zehent von all ihren Besitzungen und die 2 Theile Zehent aus 10 Häusern zu Lampfritzheim, 1 zu Schweinsteig und 5 zu Wingart. [6])

Im Jahre 1492 verlieh der Erzbischof Friedrich von Salzburg und der Bischof Georg von Chiemsee mit Erlaubniß des Cardinalkollegiums in Rom der Kirche des hl. Aegidius in Diepoldsberg einen Ablaß. Es sollten alle Christgläubigen, die an einem der Feste, als Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt Christi, Pfingsten oder Frohnleichnam diese Kirche besuchen und zur Ausschmückung derselben ein Almosen spenden, einen Ablaß von 40 Tagen gewinnen. [7]) Es

---

[1]) Drei bayer. Traditionsbücher p. 21.

[2]) Mon. Boic. V, 96.

[3]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 189.

[4]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 244.

[5]) Oberb. Arch. VIII, 380.

[6]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 229.

[7]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 596.

scheint, daß die Kirche um diese Zeit im gothischen Stil neu gebaut wurde, und daß man den Ablaß verlieh, um aus den Beiträgen, welche durch denselben geleistet würden, die innere Ausstattung bewerkstelligen zu können.

Am 7. Februar 1626 wurde von der kurfürstlichen Regierung bewilligt, daß zur Unterstützung der jenseits des Innstromes verarmten Priester von der Kirche in Diepoldsberg 300 fl. beigesteuert werden. [1])

Bei einer Kirchenvisitation am 14. Mai 1641 wurde befohlen, daß die Altäre neu gefaßt und mit angemessenen Leuchtern geschmückt werden: ferner sollte der Beichtstuhl mit einem Crucifix und den Reservatfällen versehen und das Dach der Kirche ausgebessert werden. [2])

Nach einem Bericht vom 14. Januar 1645 betrug das Einkommen der Kirche um diese Zeit:

An Pfenniggilten	23 fl.	50 kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital von 6050 fl.	203 fl.	30 kr.
Opfer	13 fl.	— kr.
Zehent	12 fl.	— kr.
Summa	252 fl.	20 kr.

Das Gesammtvermögen der Kirche betrug 7406 fl. Der Vikar von Obing erhielt für die Abhaltung einer Wochenmesse und für den Gottesdienst am Feste St. Leonhard, Egidius und der Kirchweihe 4 fl. 27 kr. [3])

Um diese Zeit wurde die Kirche in den Renaissancestil umgeändert und erhielt 1650 neue Altäre die in ihrer Art schön zu nennen sind.

Anno 1724 wurde in der Sakristei ein neuer Paramentenkasten angeschafft.

Im Jahre 1773 feierte in der Kirche zu Diepoldsberg P. Johannes Zaininger, Conventuale von Seon das hl. Meßopfer. Am 25. April

---

[1]) Kr.-Arch.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 331.
[3]) Kr.-Arch.

1776 celebrirten hier die hl. Messe die Conventualen P. Michael Griff und P. Gregor Kerschbaumer.

1785 wurde beschlossen, die Kirche als überflüssig abzubrechen; sie entging aber glücklich diesem Schicksal.

Nach der Kirchenrechnung vom Jahre 1800 hatte sie 2 Theile des großen und den kleinen Zehents beim Rachl, Huber und Bäcker in Greimelberg, beim Hannsen in Eggertach und Hallerschneider.

Diepoldsberg, welches immer in unmittelbarer Abhängigkeit von der Filiale Pittenhart stand, wurde auch bei der neuen Ordnung nach der Säkularisation der Pfarrei Pittenhart zugetheilt. Als die Bewohner von Diepoldsberg und der Attenberger Bauer sahen, daß Alberteich eine Filiale werde, stellten sie die Bitte, daß sie nach Obing eingepfarrt werden möchten, da ihnen Alberteich viel näher liege und bedeutend leichter zugänglich wäre als Pittenhart. Dieses geschah ungeachtet alles Widerstrebens von Seite der Kirchenverwaltung zu Pittenhart durch die kgl. bayer. Landesdirektion am 10. September 1808. Im Oktober desselben Jahres suchte auch der Reiter von Reit um diese Begünstigung nach, die er auch bald erhielt. [1])

Am 28. Juli 1861 riß ein orkanähnlicher Sturm den Kirchthurm um. Derselbe wurde 1863 von dem Zimmermeister, Herrn Joseph Wimmer, wieder aufgebaut und mit einer der gothischen Bauart der Kirche angemessenen Spitze versehen. Auch wurde das Innere der Kirche — mit Ausnahme der Altäre — und die Fenster durch den Maurermeister Herrn Gaisberger von Wasserburg dem ursprünglichen Stil entsprechend hergestellt.

§ 10.

Frabertsham.

4 km nordwestlich von Obing liegt an der Landstraße die Poststation Frabertsham, ein Dorf von 8 Häusern. Frabertsham aus Frîpërhtes-heim = Heim, Wohnung des Frîpërht, Freibert; Frî altbayerisch = Fra, vgl. urk. Frî-heim = Fraheim. Das Dorf gehörte ehemals zur Herrschaft Kling und Schnaitsee.

---

[1]) Ord.-Arch.

Im 15. Jahrhundert saßen auf Frabertsham die Edlen Murher (Murcher, Muhrer, Murer). Das Geschlecht soll seinen Namen von dem Schlosse Niedermurach bei Amberg haben. Die Murher führten in ihrem Wappen im Schild einen spitzig gezogenen Querbalken in Roth und auf dem Helm einen gekrönten Turnierhut, mit einer Stulpe von Hermelin.

Sie waren mit den Murachern von Flüglsberg gleichen Stammes. Diese nannten sich früher ebenfalls Murher und hatten dasselbe Wappen. Der Unterschied bestand nur in den Helmkleinodien. Außer diesen finden sich von dem Geschlechte noch die Muracher zu Guteneck, die Murher zum Hause, ferner die Murher von Murach und die zu Tannstein. [1])

Anno 1386 war ein Martin Murher Pfleger zu Brannenburg. [2]) Stephan Murher war 1392 Dienstmann des Herzogs Johannes von Bayern. [3]) Am 6. Februar 1407 erhielt Konrad Murher eine dem Herzog von Bayern angehörige 10 Tagwerk große Wiese zu Ottensaß bei Nürnberg zu Lehen. [4]) Götz Murher war 1417 Rath des Fürsten Ludwig III. von Pfalz-Amberg. Um dieselbe Zeit war Albrecht Murher Pfleger zu Nabburg. [5]) 1442 am Montag nach Erasmus gab Georg Murher, Landrichter und Pfleger zu Lengenfeld (Burglengenfeld in der Oberpfalz) einen Gerichtsbrief über eine Forderung des Ulrich Frauenberger und Heinrich Paulstorfer gegen Heinrich Zenger. [6])

Die Murher erschienen 1479 auf dem 28. Turnier zu Würzburg. [7])

Franz Murher von Frabertsham war Landrichter zu Kling. Dieser war Siegler des Briefes, als Margaretha, Marxen, Zimmermann zu Rieden, eheliche Hausfrau, am Montag nach St. Lucientag 1489 ihrem Schwager Andre Huber von Scherging, Trostberger Gerichts, ihren Erbtheil von der Mutter Hab und Gut zu Altenöd, sowie 4 Tagwerk Wiesmad und 2 Theile des großen und kleinen

---

[1]) Einzinger. Bayr. Löw II, 416.
[2]) Oberb. Arch. XXVI, 37.
[3]) Oefele. Rerum Boic. script. II, 300.
[4]) Chmel. Regesten des Königs Ruprecht p. 34.
[5]) Buchner. Geschichte v. Bayern VI, 175.
[6]) Verhandlungen d. hist. Vereins v. Oberpfalz und Regensburg. XXVI. Band, p. 423.
[7]) Rixner Turnierbuch p. 310.

Zehents aus dem Niedermaier Gute zu Stockham in der Pfarrei Obing verkaufte.[1])

Derselbe war Siegler, als der bereits genannte Andre Huber am St. Johannestage 1490 1 Pfund ewiges jährliches Geld an den Gerichtsschreiber Martin Gandl zu Kling um 20 Pfund Pfennige verkaufte.[2])

Ludwig Murer zu Kölnbach, in der bayerischen Landtafel 1490, hat sich von Frabertsham geschrieben.

Dem Franz Murher folgte als Landrichter zu Kling wahrscheinlich sein Sohn. Es bekleidete nämlich dieses Amt jetzt Georg Murher von Frabertsham. Dieser war Siegler am Pfinztag vor dem hl. Palmtag 1491, als Peter Lochner zu Lochen seiner Tochter Elsbethen die 2 Theile großen und kleinen Zehent auf dem Gute zu Lochen übergab.[3])

Am Montag des hl. Zwelfpoten Matheistag 1495 war Georg Murher von Frabertsham Siegler, als Siegmund Schneider von Schabinghof seine halbe Behausung zu Schnaitsee an Wolf Paldauf daselbst verkaufte.[4])

Am Pfinztag nach St. Bartholomätag 1497 verkauften Georg Mayer zu Teising, Oettinger Gerichts und Burgkirchner Pfarr und Wandl, seine Hausfrau, des Gützners zu Gützen eheliche Tochter, dem Vikar Konrad Seumel 12 Schilling Pfennige ewiges jährliches Geld aus ihrem Widem zu Dorfen. Siegler war Georg Murher von Frabertsham, Landrichter zu Kling.[5])

Erasmus Murher von Frabertsham war Domherr zu Freising Professor 1559, Capitular 1561. Er starb im Jahre 1566 oder 1567.[6])

Am 28. April 1567 starb Veit Murher von Frabertsham.

Am 12. Mai 1583 vermählte sich Adam von Geebeck zu Arnbach und Sulzemos mit Sybilla Murher von Frabertsham. Die Geebeck nahmen jetzt auch das Wappen der Murher an.[7])

---

[1]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 248.
[2]) ibidem 249.
[3]) ibidem 251.
[4]) ibidem 262.
[5]) ibidem 263.
[6]) Epitaphium in Freising.
[7]) Einzinger. Bayer. Löw II, 416.

Aus dieser Ehe ging hervor Veit Adam von Geebeck, später Bischof zu Freising von 1618—1651.[1] Daraus erklärt sich, daß wir in der Folge die Murher am Hofe der Bischöfe von Freising finden.

1584 war Georg Murher Klosterrichter in Chiemsee.[2]

Am 24. November 1587 erfolgte das Eheversprechen des Eustach von Perwang zu Vogach, freisingischen Pflegers zu Hollenburg in Oesterreich, mit Jungfrau Euphrosina Murher zu Frabertsham.[3]

Am 17. Juli 1617 starb im Alter von 95 Jahren Frau Sybilla Murher von Frabertsham, geb. von Wessenbeck zu Gschwent. Es ist dies ohne Zweifel die Mutter der obengenannten Sybilla, welche sich mit Adam von Geebeck vermählte. Sie wurde in der ehemaligen Mariahilfkapelle des Stiftes St. Veit bei Freising beerdigt.[4]

Am 26. September 1628 machte Herr Moriz Murher zu Frabertsham, bischöflicher Rath und Stallmeister zu Freising seinen letzten Willen dahin, daß sein Leichnam in Unserer Frauen Kapelle bei St. Veit beigesetzt werde, wo auch seine Frau Mutter begraben liegt. Zu einem Jahrtag gab er 100 fl., den Hausarmen 300 fl., dem Bischof sein Haus beim Veitsthor.[5]

Den 16. Oktober 1635 starb zu Salzburg Moriz Murher von Frabertsham, des Erzherzogs Leopold von Oesterreich, Bischofs zu Straßburg, Halberstadt und Passau, gewesener Rath und freiresignirter Küchenmeister, der Letzte dieses Namens und Stammes. Er wurde ebenfalls in der Mariahilfkapelle zu St. Veit bei Freising beigesetzt.[6]

Von den Murhern ging Frabertsham an die Edlen von Armansberg über. Das Geschlecht der Armansberger findet sich urkundlich bereits im 13. Jahrhundert. Es soll aus der Pfalz eingewandert sein und hatte bei Rottenburg in Niederbayern seinen Stammsitz.

Friedrich von Armansberg war 1240 Zeuge, als der Bischof Siegfried von Regensburg einen Hof zu Frontenhausen dem Ka-

---

[1]) Meichelbeck. Hist. Frising. II, 363.
[2]) Oberb. Arch. XXVI, 55.
[3]) Bischof Eckhers Excerpten.
[4]) Epitaphium in Freising.
[5]) Bischof Eckhers Excerpten.
[6]) Epitaphium in Freising.

tharinaspital zu Regensburg schenkte.[1]) Das Geschlecht gelangte bald zu einer bedeutenden Ausdehnung. 1397 saß ein Armansberger Namens Bernhard auf Gingkoven, einem Lehen des Klosters St. Emeram. Seine Nachkommen hatten diesen Sitz inne bis 6. November 1518 und erwarben bedeutende Besitzthümer; so z. B. Kay, Schönberg ꝛc. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts finden wir die Armansberger auf Mengkoven im Gericht Dingolfing.[2])

Der für uns in Betracht kommende Zweig saß auf Ellnbach. Zu Anfang des 16. Jahrhunderts findet sich ein Bartholomäus Armansberger.[4]) Sein Nachfolger war Hanns Sigmund Armansberger zu Ober-Ellnbach und Aufhausen, Pfleger zu Schwaben c. 1581—1593. Nach seinem Tode ging die Hofmark Ellnbach an seinen gleichnamigen Sohn über, welcher sie nach 3 Jahren an Elias Leoprechtinger verkaufte. Sigmund der Jüngere von Armansberg war vermählt mit Sara Sonderndorferin, Tochter des Hanns Egid von Sonderndorf zu Ybm, Schönberg, Anzing und Oberbrunn und der Euphrosina, geb. Wanninger von Obing. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor, Hanns Wilhelm, Ferdinand und Anna Jakoba.

Egid von Sonderndorf scheint außer der genannten Sara keine Kinder gehabt zu haben. Von ihm ging 1607 das Schloß Oberbrunn an seinen Enkel Wilhelm von Armansberg über.[5]) Dieser brachte nun auch den Edelsitz Frabertsham an sich. Wie dieß geschehen ist, konnte nicht ermittelt werden. Er hieß sich Hanns Wilhelm von Armansberg zu Oberbrunn, Anzing und Frabertsham und war vermählt mit Maria Jakoba geb. von Elsenheim.[6])

Am 8. Dezember 1621 vertauschte er an das Kloster Frauen-Chiemsee einen Ackergrund zu Pittenhart hinter dem Wirthshaus gegen einen Acker daselbst auf der Strieben.[7]) Am 10. Dezember 1629 vertauschte er demselben Kloster seine Wiesmad in der Seepeunt zu Obing gegen einen Holzboden zu Pittenhart.[8])

---

[1]) Ried. Cod. dipl. Ratisb. I, 386.
[2]) Zirngibl. Probstei Hainspach p. 172.
[3]) Hund bei Freyberg III, 225.
[4]) Zirngibl. Probstei Hainspach p. 86.
[5]) Hund bei Freyberg III, 227.
[6]) Siegert. Seon p. 134.
[7]) Deutinger. Beyträge I, 405.
[8]) ibidem 408.

Sein Nachfolger war Johann Franz von Armansberg zu Schönberg, Khai und Frabertsham. Er vermählte sich 1654 mit Maria Euphrosina Weiler, Tochter des Wilhelm Weiler von Garatshausen.[1]) Sein Sohn Karl Wilhelm starb am 5. August 1678 zu Oberbrunn.[2]) Eine Tochter des Johann Franz von Armansberg wird 1688 Frau von Soyer genannt.[3])

Der nächste Armansberger auf Frabertsham war mit einer Rueſtorferin vermählt. In der Kirche zu Pittenhart findet sich eine Grabschrift des Inhalts:

„In kurzem hat viel Zeit erlebet,
Die mit Tugend den Adel erhebet;
Daß sie entseelet in der Jugend,
Trauert Niemand mehr als die Tugend.
Hie hat ein Abend verloren
Eine Rose, die ohne Dornen."

M. A. U. A. G. F. U. R. Das ist: Maria Antonia von Armansberg, geborne Freyin von Rueſtorf; stirbt den 6. Dezember 1698 in dem 31. Jahr ihres Lebens.

Im Jahre 1721 nannte sich der Besitzer von Frabertsham Georg Joseph von Armansberg.[4])

Am 25. Mai 1751 verkaufte Franz Xaver Johann Ignaz von Armansberg auf Oberbrunn und Frabertsham, kurfürstlicher Kammerer und Regierungsrath zu Straubing, dann Carl Adam Franz Joseph Emanuel von Köck auf Mauerstetten den Sitz Schönberg.[5])

Im darauffolgenden Jahre gelangte Frabertsham mit Oberbrunn an den kurfürstlichen Hofkammerrath und Hofzahlmeister Joseph Kretz von München. Dieser wandte sich zu Anfang des Jahres 1753 an den Kurfürsten von Bayern mit der Bitte, ihm die Edelmannsfreiheit zu ertheilen. Dieselbe wurde ihm am 19. Mai 1753 bewilligt.[6])

---

[1]) Leoprechting. Stammbuch von Poſſenhofen p. 83.
[2]) Pfarrarchiv von Pittenhart.
[3]) Leoprechting a. a. O. p. 90.
[4]) Siegert. Seon p. 134.
[5]) Oberb. Arch. VIII, 262.
[6]) R.-Arch.

Am 20. Mai 1760 verkaufte er beide Hofmarken an Franz Seraph Basselet von la Rosee, welcher 1782 als Statthalter und Feldmarschallieutenant zu Ingolstadt starb.[1] Beide Herrschaften erhielt jetzt sein Sohn Franz Gottlieb, welcher kurfürstlicher Kämmerer und Oberstwachtmeister war. Von diesem kaufte Fraberts-ham der Posthalter Kaspar Klausner daselbst. Dessen Ahnen hatten dort schon seit Langem die Post inne. Wir finden 1642 einen Jakob Klausner, Postreiter zu Frabertsham, dem das Pichlmaiergut daselbst eigenthümlich zugehörte.[2] Nach Klausner's Tod am 5. Februar 1845 ging der ehemalige Edelsitz in den Besitz des Herrn Franz Paul Pachmayer über, dessen Eigenthum er noch gegenwärtig ist.

§ 11.

Pfaffing.

Pfaffing, Pfaffin, Pfaffingen, ein Dorf von 7 Häusern, liegt 10 Minuten nördlich von Obing. Es befindet sich dort, seit dem Aussterben der Edlen von Pfaffing, der Pfarrhof.[3] Auch eine Kirche hatte das Dorf schon in sehr früher Zeit; dieselbe wurde aber zu Anfang unsers Jahrhunderts abgebrochen. Sie stand unmittelbar neben dem Pfarrhof gegen Nordwesten und war dem hl. Achatius geweiht. Die Geschichte des Pfarrhofes wurde wegen seines Zusammenhanges mit der Geistlichkeit bei der Abhandlung über die Pfarrer angeführt. Das Dorf liegt sehr schön an der nordwestlichen Seite des See's und bietet eine liebliche Aussicht in die bayerischen Alpen.

Die erste geschichtliche Nachricht für diesen Ort stammt aus dem 12. Jahrhundert. In dem Falkensteinischen Salbuche finden sich nämlich 1165—1174 Leonhard und Aschwin von Pfaffing als Zeugen über die Abgaben, welche der Pfarrer von Obing an seinen Lehensherrn, Siboto von Falkenstein, zu leisten hatte. Dieselben waren Zeugen, als Graf Siboto einen Hof in Stockham kaufte.

---

[1] Siegert. Seon p. 134.

[2] R.-Arch.

[3] Vgl. Jos. Lechner. Versuch einer Darstellung des Kirchenwesens in Bayern salzburgischen Diöcese-Antheils I, p. 208.

Beide erscheinen wieder als Zeugen bei der Heirat des Engelschalk von Wasen mit der Tochter des Grafen Siboto von Falkenstein. 1182 waren sie wiederum Zeugen, als Judita, die Tochter des Herrand von Herrandstein, sich ihrer Rechte in den Schlössern Falkenstein und Herrandstein begab.[1] Um dieselbe Zeit war Aschwin von Pfaffing Zeuge, als ein Pabo von Pfaffing und seine Gattin Willibirch ihre Familie als Zinspflichtige dem Kloster Gars übergaben.[2]

Ein Berthold von Pfaffing war c. 1170 Zeuge, als Heitvolk von Velwin sein Gut in Guntersberg mit der Vogtei über die Kirche daselbst dem Grafen Siboto von Falkenstein übergab.[3]

Pfaffing hatte an den Grafen Siboto 8 Mezen Getreide zu geben.[4]

Als im Mai 1244 der Pfalzgraf Rapoto III. dem Kloster Seon das Privilegium der Befreiung vom Zoll über den Alzfluß für Wein, Salz und landwirthschaftliche Fuhren gab, war Herr Siboto von Pfaffing Zeuge.[5]

Im Jahre 1300, als der Pfalzgraf Rudolf dem Kloster Seon die niedere Gerichtsbarkeit bestätigte, war Bernhard der Pfäffinger als Gewährsmann, daß dieses schon ein altes Recht sei, beigezogen.[6]

In den Urkunden des Klosters Raitenhaslach findet sich im Jahre 1318 ein Heinrich Oerter von Pfaffing.[7] Zu bemerken ist, daß heute noch ein Hof in Pfaffing den Namen Ortner führt.

Ueber die Kirche in Pfaffing findet sich die erste Nachricht in dem Streite über die Pfarrei Obing zwischen Stephan Randeck und dem Kloster Seon von 1427—1433.[8]

Anno 1456 wurde das Schmid Anwesen in Pfaffing an das Gotteshaus zu Kirchstätt verkauft. Die jährliche Stift an das vereinigte Benefizium Kirchstätt-Schnaitsee betrug 6 fl., der Küchendienst 1 Maß Wein, 4 Hühner, 2 Gänse und 4 Pfennige Ehrung.[9]

Am Sonntag Reminiscere 1464 verkaufte Urban Schneider

---

[1]) Drei bayr. Traditionsbücher p. 13, 20, 28, 34.
[2]) ibidem p. 63.
[3]) ibidem p. 22.
[4]) ibidem p. 40.
[5]) Siegert. Seon p. 73.
[6]) Mon. Boic. II, 140.
[7]) Mon. Boic. III, 226.
[8]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 244.
[9]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee. I.

von Honau an das St. Achatius-Gotteshaus in Pfaffing 1 Pfund Geld jährlicher und ewiger Gilt aus der Schönherrnhub zu Honau. [1])

Anno 1498 kaufte die Kirche in Pfaffing das Hofergut von Honau, für welches in Zukunft der jeweilige Besitzer jährlich 1/2 Pfund Pfennige Stift zu geben hatte.

Vom Jahre 1614 wird berichtet, daß die Kirche in Pfaffing jährlich mit einigen Gottesdiensten versehen würde. [2])

Bei einer Kirchenvisitation von 1641 wurde vorgeschrieben, daß der Beichtstuhl mit einem Crucifix und den Reservatfällen versehen, in der Sakristei ein Wassergefäß und ein Crucifix angeschafft, die Fenster der Kirche mit Drahtgittern befestigt und das Dach ausgebessert werden solle. [3])

Laut eines Berichtes vom 14. Juni 1645 betrug das Einkommen der Kirche um diese Zeit:

An Pfenniggilten	7 fl. 52 kr.
Zinsen aus dem rentirenden Kapital	30 fl. — kr.
Opfer	12 fl. — kr.
Summa	49 fl. 52 kr. [4])

Bei der Kirchenvisitation vom 3. Juli 1645 bestand das Inventar der Kirche aus:

Erstlich ain khölch von Silber undt vergoldt sambt der Paten;

3 Purificatoria

3 Bursae sambt Corporalen;

3 Velumina 1 Weiß, 1 Roths und 1 feilchfarbes;

1 Alben sambt der Zugehör;

1 Meß Buch;

3 Meßgewändter, 1 Weiß, 1 Roths undt 1 Blaues;

3 Altär sambt der Zuegehör, mit thüechern Crucifix undt leichtern;

1 Pyrethum undt 1 Par opfer khäntl. [5])

---

[1]) R.-Arch.
[2]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 787.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1459 p. 331.
[4]) Kr.-Arch.
[5]) Ord.-Arch.

Im Jahre 1651 wird das Gesammtvermögen der Kirche auf 1100 fl. angegeben.[1])

Anno 1735 verweigerte Thomas Perndl von Obing, dessen Gut an das St. Achatiusgotteshaus gehörte, die schuldige Roß- und Handscharwerk. Er wurde nun an seine Pflicht erinnert und dahin belehrt, daß man im Weigerungsfalle gerichtlich gegen ihn einschreiten würde.[2])

Am 2. Mai 1750 ertheilte das Ordinariat zu Salzburg die Erlaubniß, daß der in der Kirche zu Pfaffing von Wohlthätern errichtete Kreuzweg durch P. P. Franziskaner eingeweiht und mit sämmtlichen Abläßen und päpstlichen Concessionen versehen werde.[3])

Nachdem im Jahre 1762 die Kirche wegen Baufälligkeit auf Kosten des Kirchenvermögens reparirt worden war, was wahrscheinlich durch ungeschickte Hand geschah, da es heißt, es wäre der Kirche nur zum Schaden gewesen, wurde von der Regierung in Burghausen am 22. März 1766 beschlossen, daß das Kirchenvermögen zu diesem Zwecke nicht mehr angetastet werden dürfe, jedoch stehe es dem jeweiligen Pfarrer frei, Reparaturen auf seine eigenen Kosten hin vorzunehmen.[4])

Anno 1770 wurde die Kirche als entbehrlich erklärt und beschlossen, daß sie abgebrochen werden sollte. Es wurde an ihr jetzt nichts mehr gerichtet.[5]) 1808 war sie bereits ohne Fenster und Altäre. Die Einnahme an Pfenniggilten betrug um diese Zeit jährlich 7 fl. 52 kr.[6])

Der Abt von Seon hatte noch vor der Säkularisation an das Landgericht Kling das Ansuchen gestellt, ihm die leere Kirche um den Preis von 60 fl. zum Abbruch zu überlassen, um die Steine für den Pfarrhof benützen zu können.[7]) 1809 wurde sie abgebrochen, und das Material später zur Erbauung eines Oekonomiegebäudes beim Pfarrhof verwendet. 1844 wurde das rentirende Vermögen, welches 2233 fl. 36 kr. betrug, dem Vermögen der Pfarrkirche einverleibt.[8])

[1]) Lechner. Versuch I, 322.
[2]) Renner fol. 44.
[3]) Ord.-Arch.
[4]) Gleichzeitige Copie in meinem Besitz.
[5]) Ord.-Arch.
[6]) Lechner. Versuch I, 322.
[7]) Kr.-Arch.
[8]) Ord.-Arch.

§ 12.

Einige kleinere Orte der Pfarrei.

a) Allertsham.

Am Pfünztag nach St. Michaeltag 1428 kauften Hanns und Barbara Förl zu Allertsham in der Pfarrei Obing von den Brüdern Oswald und Balthasar den Gessenbergern zu Altenham das sogenannte Meischlgütl in Pittenhart.[1])

Das Stiftbuch für das Benefizium in Stephanskirchen vom Jahre 1601 berichtet, daß das Ferelgietl in Allertsham an das genannte Benefizium mit 2 Pfund Pfennige Stift, 1 Henne und 4 Pfennigen Ehrung stiftbar war.[2])

b) Bach.

Im Jahre 1708 brannte das Haus des Bachers zu Bach in der Pfarrei Obing vollständig nieder.[3])

c) Eder hinterm Holz.

Ed ist ein Einödhof, eine halbe Stunde nordwestlich von Obing gelegen. Derselbe wurde am 3. April 1419 von der Abtissin Elsbeth von Kallensberg zu Frauen-Chiemsee, der Agnes, des Ortolfs zu Öd Hausfrau, verliehen.[4])

Anno 1716 braunte das dem Eder gehörige Haus Thorstadel ab.[5])

d) Großbergham.

Im Jahre 1549 verkauften Hans Ruland zu Frauenpichel und Barbara Oberndorferin, seine Hausfrau, Oswald dem Kreidenhuber zu Leuberstorf, Landrichter zu Kling, ihre 2 Theile des großen und kleinen Zehents auf dem Fischer- und Schmid-Gute zu Großbergham. Diese 2 Güter kamen später an das Filialgotteshaus des hl. Leonhard im Buchet. Das Fischer-Anwesen zahlte im Jahre 1628 an Stift 18 fl. 1655 wurde diese Stift um 6 fl. und 1690 um weitere 2 fl. auf Widerruf reducirt. Der Küchendienst betrug 2 Hühner, 1 Maß Wein und 4 Pfennige Ehrung.[6])

---

[1]) R.-Arch.

[2]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 426.

[3]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 150.

[4]) Deutinger. Beyträge I, 339.

[5]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 271.

[6]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 364.

e) Großornach.

Am 23. April 1622 kaufte das Kloster Frauen-Chiemsee von Georg Mitterer das Mittergut in Großornach um 800 fl. [1])

f) Heinham.

Anno 1381 überließen Ulrich und Christian die Wasner, Gebrüder, der Hausfrau ihres Bruders sel., Offmei, das Höcklgut zu Heinham, Obinger Pfarr. [2])

Am Erchtag in Pfingsten 1500 verkaufte Anna, Friedrich Dönleins zu Heinham Wittwe, an Friedrich Schmid zu Ruettmerßhaim (Rumersham) in der Obinger Pfarr ein halbes Pfund jährliche Gilt auf dem Höpflgut zu Ödt. Siegler war Hanns Münchinger zu Mitterngars. Zwei Jahre später am St. Mathiastag verkaufte sie das ganze Gut an ihren Eidam Hanns Rattinger von Erlham in der Obinger Pfarr. [3])

g) Herzog im Feld.

Zu Ende des 12. und Anfang des 13. Jahrhunderts findet sich ein Heinrich Herzog, dessen Wohnort wohl kein anderer war, als die Einöde „Herzog im Feld" in der Pfarrei Obing. Derselbe war Zeuge 1192, als der Graf Konrad von Wasserburg und seine Gemahlin Heilka dem Kloster Schäftlarn den Zoll von Salz und anderen Handelsgütern bei der Brücke zu Hohenau am Inn erließ. [4]) Derselbe Heinrich Herzog war Zeuge, als 1201 der Graf Dietrich von Wasserburg und sein Sohn Konrad den Zehent von all ihren Einkünften dem Altar der seligsten Jungfrau Maria und des hl. Erzengels Michael in Attl überließen. [5])

h) Honau.

c. 1135 gab Friedrich von Rifare (Reifing bei Graßau), ein Ministeriale des Markgrafen Engelbert, seinen Hof in Honau dem Kloster Herren-Chiemsee. [6])

c. 1180 war Engelbert von Honau Zeuge, als der Provisor Karl von Herren-Chiemsee der Kirche St. Petri daselbst 2 verpfändete Güter einlöste. [7])

---

[1]) Deutinger. Beyträge I, 405.
[2]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 364.
[3]) ibidem 265.
[4]) Oberb Arch. XIV, 164.
[5]) Mon. Boic. I, 273.
[6]) Mon. Boic. II, 322.
[7]) ibidem 342.

Am Feste des hl. Papstes Gregor 1439 verkaufte Wilhelm der Törringer zu Tüßling die sogenannte Schönherrnhube zu Honau an Friedrich Willinger. Siegler war Jörg der Törringer zu Törring. Willinger verkaufte diese Hube 1449 am Montag nach St. Dorothentag an seine Söhne Andreas und Urban um 90 Pf. Pfennige.[1])

Am Montag nach St. Pauli Bekehrung 1453 verkaufte Friedrich Willinger zu Honau an seinen Vetter Hanns den Neuhauser zu Kienberg, sein Gut, das Schmidknappenlehen zu Willing, um 52 Pfund 3 Schilling Pfennige.[2])

Friedrich der Reicherzhaimer verkaufte am Samstag nach Auffahrt 1455 Hannsen dem Hattenauer in der Honau 60 Pfennige ewige Gilt auf dem Gut zu Kaltenbrunn in der Pfarrei Schnaitsee.[3])

Als die drei Brüder Wolfgang, Martin und Leonhard die Paumgartner ihre Schwester Martha vom Kloster Hohenwart nach Frauen-Chiemsee brachten, gaben sie diesem als Ausstattung der Schwester am 31. Dezember 1502 unter anderm auch den großen und kleinen Zehent zu Honau in der Pfarrei Obing.[4])

Am 16. Dezember 1556 beurkundeten Christof Sanstl der Alt von Honau und Christina seine Hausfrau, daß ihnen Ulrich Ober von Waldhaiming seine Freistift auf das Gut daselbst abgetreten und sie ihm dafür ihre frei eigene Sanstlhube zu Honau überlassen haben, woraus dem Gotteshaus zu Kirchstätt 4 Schilling Pfennige und dem Ulrich Mayr von Thalham 15 Pfennige jährlich floßen. Ulrich Ober verkaufte die Sanstlhube am 9. Mai 1558 an den Pfleger Jakob v. Thurn zu Kling, welcher dem Verkäufer eine jährliche Wiederlösung zu Michaelis, jedoch gegen halbjährige Aufkündung bewilligte. Am 17. September d. J. überließ Thurn die Sanstlhube gegen das Salmingergut dem Gotteshaus in Kirchstätt. Von diesem wurde er mit der Hube am 15. Mai 1560 auf ein Jahr belehnt. Das Recht der Wiederlösung überließ er der Kirche gegen eine Summe Geldes. Die Stift für das Gut betrug 4 fl. 4 Schilling Pfennige; Küchendienst: 2 Hühner, 1 Maß Wein und 4 dl. Ehrung.[5])

[1]) R.-Arch.
[2]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 214.
[3]) ibidem 215.
[4]) Deutinger Beyträge I, 369.
[5]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 373.

Am 15. Februar 1801 wurde in der Nähe von Honau der 21 Jahre alte französische Soldat Johann Dominikus Faussau, der von Schnaitsee als Ordonnanz nach Obing geschickt worden war, ermordet. [1])

i) Ilzham.

Der Edle Piligrim von Eschenau schenkte c. 1150 sein von Emerich zu Amerang erhaltenes Gut in Ulzham (jetzt Ilzham) an das Kloster Herren-Chiemsee. [2])

Konrad von Truchtling schenkte ein Gut zu Ilzham an das Kloster Seon. Er starb am 16. März 1272. [3])

Am Feste Pauli Bekehrung 1368 gaben Heinrich Stibl von Niederratting und Konrad Jungmayer, Zechpröbste von Amerang, zur Stiftung einer Cooperatur zu Halfing unter Anderm 2 Güter zu Ilzham, welche nach Amerang gehörten. [4])

1516 verkaufte Hans Schneider von Meilheim in der Höselwanger Pfarrei dem Gotteshaus zu Halfing den sechsten Theil vom Maurergute zu Ulzheim in der Pfarrei Obing, so von Erasmus Laiminger zu Lehen geht. [5])

k) Irlham.

Irlham, Erlhaim, Erlahaim ist ein Weiler von 2 Häusern an der Straße von Obing nach Frabertsham. Ein Hof daselbst gehörte im 12. Jahrhundert dem Grafen Siboto von Falkenstein und hatte c. 1170 an das Schloß Hademarsberg 3 Schilling Pfennige jährliche Stift zu bezahlen. [6]) Der andere Hof war um dieselbe Zeit an das Kloster Gars zinspflichtig und gab jährlich 50 Pfennige und 4 Schäffel Haber. Das Nämliche wurde im 13. Jahrhundert gegeben. 1458 gab dieser Hof an das genannte Kloster 3 Theile Zehent; außerdem 3 Schilling Pfennige, 30 Eier, 2 Brode und 4 Käse. [7])

l) Niederham.

Am St. Erharditag 1435 verkaufte Wolfgang der Taufkirchner

---

[1]) ibidem II, 404.
[2]) Mon. Boic. II, 318.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 1125.
[4]) Ord.-Arch.
[5]) R.-Arch.
[6]) Drei bayr. Traditionsbücher p. 12 und 13.
[7]) ibidem p. 65, 72 und 82.

sein Gut zu Niederham in der Pfarrei Obing für den Preis von 40 Pfund Pfennigen an das Kloster Baumburg.[1])

m) Pirach.

Als am Pfinztag nach St. Gallentag 1447 Paltram, Landrichter zu Kling, mehrere verloren gegangene Urkunden über das Kirchenvermögen in Kirchstätt und Schnaitsee erneuerte, war Tristan Döndl von Pirach Zeuge.[2])

Das Stiftbuch für das Benefizium in Stephanskirchen vom Jahre 1601 berichtet, daß die 2 Güter zu Oberpirach in der Pfarrei Obing an das genannte Benefizium stiftbar waren mit 4 Pfund Pfennige Stift, 2 Hühnern und 4 Pfennigen Ehrung.[3])

n) Roitham.

Roitham, Riutheim ist ein Weiler von 2 Häusern, 1 km nördlich von Obing an der Landstraße gelegen. Beide Häuser waren früher Herrenhöfe und wurden im 12. Jahrhundert curia genannt. Sie gehörten damals an die Grafschaft Falkenstein. c. 1170 hatte jeder derselben an den Grafen Siboto zu geben auf das Fest der Epiphanie ein großes Schwein im Werth von 30 Pfennigen und 2 kleinere, 3 Gänse, 9 Hühner, ein halbes Schäffel Bohnen und Erbsen, 1 Schäffel Kraut, 1 Schäffel Rüben und 100 Eier. Einen dieser Höfe hatte um jene Zeit ein gewisser Engelmar inne, welcher außer dem schon Genannten dem Grafen Siboto noch 2 Saum Wein und an das Schloß Hademarsberg 10 Saum und 1 Lagl Wein zu geben hatte. Am 13. Juni 1190 gab Siboto von Neuburg seinem Sohn gleichen Namens den Herrenhof des Heinrich von Roitham als Erbe. Am nämlichen Tage gab er seinem Sohn Kuno den andern Herrenhof des Friedrich von Roitham.[4])

Im Jahre 1712 brannte der Döndlhof in Roitham vollständig nieder.[5])

o) Rumersham.

c. 1160 erwarb der Abt Albert von Seon für das Kloster

---

[1]) Mon. Boic. II, 243.
[2]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 212.
[3]) ibidem 426.
[4]) Drei bayerische Traditionsbücher p. 11, 13, 41
[5]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 224.

daselbst einige Gründe und Güter zu Steppach, Alpach und Rumersham. [1])

Anno 1514 wurde das zum St. Laurentius Gotteshause in Obing stiftbare Scherergut in Rumersham, nachdem es „in Kriegsläufen in brandt geraten, wiederumb restaurirt." [2])

1572 kaufte der Abt Wolfgang von Seon das Webergütl in Rumersham. [3])

p) Sachsenham.

Sachsenham, Sachsenheim, Sasenhaim, Shasenkaim, ein Einödhof in der Pfarrei Obing, wurde 1145 von der Abtissin Walburga von Frauen-Chiemsee in Folge einer allgemeinen Hungersnot um 10 Pfund Pfennige an das Kloster Au verkauft. [4])

Judith von Sachsenham verkaufte zu Ende des 12. Jahrhunderts an die Klosterkirche in Gars ihre Freiheit in der Weise, daß sie in Zukunft dahin jährlich 5 Pfennige bezahlte. [5])

Der Hof in Sachsenham hatte auch an das Kloster Gars eine Verpflichtung, indem er dahin jährlich ein Gefäß Wein zu geben hatte. [6])

q) Schalkham.

Zu Ende des 13. Jahrhunderts waren die Leute des Gottfrid von Schalkham an das Kloster Gars zinspflichtig. [7])

Heinrich der Sattler, Bürger zu Ötting und Trostberg, stiftete 1372 im Kloster Baumburg einen Jahrtag und gab dazu ein Gut zu Schalkham in der Pfarrei Obing. [8])

Am Mittwoch vor St. Lampert 1446 entschied Hans der Paltram, Landrichter zu Klingenberg, dem Wilhelm Törringer, Pfleger daselbst, einen Streit über den Blumbesuch zu Schalkham in der Pfarrei Obing. [9])

r) Stockham.

c. 1170 als der Graf Siboto von Falkenstein den Pfarrer von Obing belehnte, war Waltpert der Scherge von Stockham Zeuge. [10])

---

[1]) Siegert. Seon p. 91.
[2]) Kr.-Arch.
[3]) Cod. Bav. Nr. 1458.
[4]) Drei b. Traditionsbücher p. 180.
[5]) ibidem p. 62.
[6]) ibidem p. 65.
[7]) Drei b. Traditionsbücher p. 71.
[8]) Oberb. Arch. I, 212.
[9]) J. B. Veichtmayr. Schnaitsee I, 212.
[10]) Drei b. Traditionsbücher p. 13.

Albert und sein Bruder Berthold von Stockham waren zu Ende des 12. Jahrhunderts Zeugen bei der Uebergabe einiger Leibeigenen des Pabo von Pfaffing an das Kloster Gars.[1])

c. 1230 war ein Stockhamer Zeuge, als der Probst Friedrich von Gars das Gut Herisheim kaufte.[2])

Um das Jahr 1305 war ein Gut in Stockham an das Kloster Gars zehentpflichtig.[3])

Im Oktober 1709 stellte der Abt von Seon Klage, weil seine Grundunterthanen die Verabfolgung des schuldigen Weines verweigert hatten, darunter befanden sich der Lindl und Georg Maier zu Stockham mit je 3½ Viertl Wein.[4])

s) Waldhaiming.

Waldhaiming, Walthalmingen, ein Weiler von 2 Häusern, mag seinen Namen von jenem Walthalmus haben, der im Jahre 927 mit seinem Bruder, dem Erzdiakon Hartwin, einige Besitzungen an das Stift St. Peter in Salzburg schenkte.[5])

Adalbert von Walthalmingen, ein Ministeriale des Kuno von Falkenstein, gab c. 1135 an das Kloster Herren-Chiemsee eine Leibeigene Namens Willibirch und deren 2 Söhne Adalbert und Konrad.[6]) Derselbe war Zeuge, als die Abtissin Walburga von Frauen-Chiemsee ihr Gut Sachsenham an das Kloster Au verkaufte.[7]) Albert und Rapoto von Waldhaiming waren Zeugen, als der Graf Siboto von Falkenstein einen Hof in Stockham kaufte.[8]) c. 1170 gab genannter Albert zwei Leibeigene, Namens Rupert und Rudolf an das Kloster Au.[9]) 1187 war er wieder Zeuge, als Konrad von Stephanskirchen dem Kloster Herren-Chiemsee eine Schwaige auf dem Lochberg vermachte.[10])

Johann Wunderer und Dorothea Aicherin, seine Schwester, ließen 1425 zwei Höfe zu Unterhofen und Waldhaiming für eine ewige Wochenmesse bei St. Walburg in Seon verschreiben.[11])

---

[1]) ibidem p. 63.
[2]) Mon. Boic. I, 49.
[3]) Drei b. Traditionsbücher p. 130.
[4]) Cod. Bav. Nr. 1460 fol. 179.
[5]) Juvavia, Anhang p. 148.
[6]) Mon. Boic. II, 335.
[7]) Drei bayer. Traditionsbücher p. 109.
[8]) ibidem p. 20.
[9]) ibidem p. 123.
[10]) Mon. Boic. II, 346.
[11]) Cod. Bav. Nr. 1458 p. 162.

Berichtigungen.

Seite 73, Zeile 3, 6, 7 von oben und in den betreffenden Zitaten ist statt Cod. Bav. Nr. 1458, 1459, 1460 zu lesen: Cod. Lat. Nr. 1458, 1459, 1460 (= Cod. Bav. Nr. 458, 459, 460).

S. 95, Z. 4 v. o. ist statt 10 zu lesen 12.

S. 165, Z. 3 und 4 von oben sind zu tilgen, da dieser Johann Diepoldsberger kaum unserem Diepoldsberg, sondern dem gleichnamigen Orte im Bezirksamte Eggenfelden angehören dürfte.

Inhalt.

Seite

Herzogin Maria Anna von Bayern und der Teschener Friede. Von Adolf Erhard, k. Major a. D. 1

Das Schloß Isareck bei Moosburg. Geschichtlich geschildert von Dr. J. B. Prechtl, ref. Pfarrer 37

Die Pfarrei Obing. Ein Beitrag zur vaterländischen Spezial-Geschichte von Aloys Kis, Alumnus im erzbischöflichen Klerikal-Seminar zu Freising 72

Berichtigung 184

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte.

Herausgegeben

von dem

historischen Vereine von Oberbayern.

1551-54

Vierzigster Band.

Zweites (Schluß-) Heft.

Register zum 31. bis 38. und 40. Bande des Oberbayerischen Archives.

Vorbemerkung.

Der 39. Band des Oberbayerischen Archives, Apian's Topographie von Bayern und Bayerische Wappensammlung enthaltend, ist selbst mit Registern ausgestattet, und es erschien unthunlich, diese umfangreichen Nomenklaturen zu reproduziren. Nur das Vorwort zu Apian's Topographie, welches, weil später gedruckt, im Register zum Texte nicht vertreten ist, wurde hier miteinbezogen. Die gebrauchten Abkürzungen erklären sich leicht. Mitglieder von Regentenhäusern sind unter ihren Vornamen eingestellt, geistliche Würdenträger theils unter diesen, theils unter ihren Familiennamen. Der Tausch von Anfangsbuchstaben, wie B und P, C, Ch und K ꝛc., wolle beim Nachschlagen berücksichtigt werden.

A.

Aadalo s. Adalo.
Aaron, Edler 34, 272. 276. 291.
d'Abaco, Concertmeister 35, 182.
Abbach 37, 99.
Abensberg 39, XI.
— Gfen u. Herren v. 37, 81. 83.
— Hans v. 37, 105.
— Jobst v. 31, 92.
— Niklas Gf. v. 36, 186.
— Ottilia v., Aebt. v. Geisenfeld 37, 93.
— Ulr. v. 40, 39.
Aberl, Anna 38, 320.
— Th. 38, 320. 321.
Abersberg s. Hahaperhtesperc.
Abl, Steph. 35, 298.
Abraham, Bischof von Freising 31, 145. 157. 34, 251. 253 ff. 262. 286—294. 300. 37, 243. 245.
Absberg, Heinr. v., Bisch. v. Regensburg 37, 123.
Absberger, Edle 32, 26.
Accolt. Vald., B. 38, 184.
Achenhoven (Hohenhofen) 31, 124.
Achering 38, 83; s. a. Agaheringa.
Achhorner, Ad., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Achmet 35, 174.
Achsleinsbach 33, 262.
Ackher, Mattheß v., Archibüsier 31, 249.
Acreb G. 38, 287.
Adalakheven (Adelkofen) 38, 43.
Adalbero, Gf. u. Vogt v. Benediktbeuern 36, 207. f.
Adalbero, Gf. im Nordgau 37, 76.
— Markgf., Herzog von Kärnten 37, 73—76.
Adalbert 32, 211.
— Gf. u. Vogt v. Benediktbeuern 36, 207.
— Bisch. v. Freising 31, 114. 117 ff.
— Graf 36, 208. 211.
— Chorh. von Habach 32, 9.
— Kleriker 34, 274.
— II., Erzb. v. Salzb. 38, 43.
— III., Erzb. v. Salzb. 40, 79.
— Abt v. Seon 40, 92.
— II. Abt v. Seon 40, 146.
— Abt von Tegernsee 32, 98.
— Bisch. von Trient 31, 115. 117.

Adalfrid, — frit 34, 261. 264. 270 f. 273.
Adalger 34, 266.
Adalgersperg (Aglsberg) 37, 72.
Adalgis 34, 270 f.
Adalgoz, Vogt des Hochst. Augsb. 32, 9.
Adalgund 34, 266.
Adalhard, — hart 32, 9. 34, 269. 271. 273 f. 282.
— Edler 34, 272.
Adalheid, Edle 34, 278.
Adalhereshusa (Allertshausen) 34, 314.
Adalheri 34, 277.
Adalhoh 34, 261 f. 268. 272 f. 279.
— Edler 34, 263.
Adalkar 32, 97.
— Edler 32, 94.
Adallioz 34, 277.
— Kan. 34, 273.
— Kler. 34, 264.
— Notar 34, 261.
— Probst zu Freising 34, 259.
Adalmunt 34, 262. 269. 276.
Adalmuot 34, 266.
Adalni 34, 277.
Adalo, Aadalo 34, 261. 265. 267. 311.
Adalolf 34, 266.
Adalperht 34, 260. 263. 265 f. 274.
Adalpero 32, 9 f. 34, 253. 261. 266. 270. 273 f.
— Edler 34, 285.
— Gf. 34, 268.
Adalpert, Edler 34, 284 f.
Adalpirch, — pirich, 34, 265 f. 277.
Adalpirn 34, 266.
Adalpurch 34, 266. 269 f.
Adalram 34, 263. 265.
Adalrih 34, 265 f.
Adalsuind, — suint 34, 262. 266. 270. 281.
Adalsuon 34, 265.
Adalunc, — ung 31, 106. 32, 97. 101.
— Stifter von Schliersee 31, 140.
Adalwar 34, 266.
Adalwart, Abt v. Münchsmünster 37, 61.
Adalwich 34, 265. 277.
Adam, Mönch zu Altomünster 38, 262.
— Albr., Schlachtenmaler 31, 165.
Adamberger, J. G. 37, 199.
Adelger, Bayernh. 32, 81.
Adelheid, Kfstin. v. Bayern 37, 40.
Adelholzen 35, 182.
Adelman, Hans, D. O.-Komth. z. Blumenthal 38, 172.
Adelshausen, Hans von, Rath z. Mch. 32, 239.
Adelshofen 38, 80.
Adelshofer s. Adelzhofer.
— Dorothea 32, 235.
— Ulr. 32, 235.
Adeltzhoffen, Ernst v., Pfl. zu Moring 38, 237. 239.
Adelungisdorf (Allersdorf), Meginhart v. 37, 76.
Adelzhofer, Adelshofer, Chph., Pfl. zu Friedberg 32, 234 f.
Adere, St. 38, 258.
Adilgisingen (Allgassing), 31, 118.
Adler in Mch. 32, 209.
— Abrah. 32, 148.
— Balth., Ger.-Prok. in Wolfratsh. 35, 313.
— Hanns 32, 145.
— Lukas 32, 148.
— Tobias 32, 148.
Adltzhausen, Adoltzhausen, Alzhausen, Philipp v., Landrichter zu Dachau 33, 271. 35, 298. 36, 22. 38, 253. 257 ff. 260—264. 267.
Adlzhauser, Heinr. 33, 259.
Adlzreiter, Euphrosina 35, 102.
— Joh., Hofkammerrath 38, 290. 293 f.
— Joh., Kanzler 35, 102.
Admont, Kl. 31, 112. 36, 68. 205.
Adolph, Herz. v. Bayern 32, 42.
— v. Nassau, deutscher Kg. 33, 73.
Adoltzhausen s. Adltzhausen.
Aechter, Leonhard, 31, 261.
Ägidius, Bisch. v. Vicenza 36, 168.
Aelbel, Aelbl, Kasp., Kl.-Propst v. Geisenfeld 37, 234.
— Magd. 37, 234.
— Mich. 38, 252.
Aendorffer, Math. 38, 281.
Aeneas Sylvius 31, 91.
Aeniona 32, 106.
Aerb, H. 38, 243.
— M. 38, 172.
— Ulrich, Chorh. zu St. Andrä in Freis. 32, 233.
Aerndorf 35, 298.
Aersinger, Marg., 35, 285.
— Paul, Kammermstr. in Mch. 35, 285.
Aerxthamer, Matth., Lehrer in Obing 40, 158.
— Thom., Lehrer in Obing 40, 158.
Aesenhamer, Ulr. 31, 55
Aetenberger Gg. 40, 83.
— Hanns 40, 83.
— Kath. 40, 83.
Aeusenhover (Eisenhofer), Perchthold 36, 19 f.
Aeust (Ast) 35, 278.
Aeußerkoi 35, 321.
Aezinger, Rud., Bannrichter 35, 305.
Affalterbach, — wach 33, 265.
Affing 32, 230. 33, 268. 272.
Afranchindorf (Frankendorf) 35, 280.
Agaheringa (Achering) 34, 314.
Agels-, Aglsberg, Adelgersperg 37, 72. 100. 138. 153. 210.
Agilolfinger 32, 105.
— Hiltibrand 32, 105.
Agnelo, Francesco, Bereiter 31, 250.
— Mich., Hofmusiker 31, 251.
Agnes, Aebt. v. Geisenfeld 37, 89. 99.
Agri decumates 31, 7 f.
Agstham (Axtham) 40, 119.
Ahaim, Wolfg. v. 33, 265.
Ahaimer, Hanns Sigmund 35, 93.

Ahaimer, Ulr. 37, 262.
— zu Valley, Wilh. 33, 131.
Ahaloh (Allach) 34, 314.
Aham 36, 250. 253. 259 ff. 278 f.
— Charitas v., Nonne zu Geisenfeld 37, 92.
Ahatuhhinga (Attaching) 35, 273.
Ahenstein (Valley) 39, X.
Aibling 32, 106. 121. 168. 38, 84. 103; 39, X; s. a. Eiplinga.
— Vogtei 32, 106 f.
Aich 32, 142. 36, 17 f. 86.
Aicha 40, 70.
Aichach, Kastenamt 38, 271.
Aichach, St. 32, 45 f. 56. 60. 33, 148.
Aichberg, Jörg v. 33, 257.
Aichelberg 37, 79. 100. 130. 138. 171. 209.
— Heinr. v., Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 233.
— Konr. v. 37, 79.
Aichelsberger, Philipp, Hfmksr. in Tandern 32, 262.
Aichenried 33, 125. 136. 141.
Aicher, Dorothe 40, 183.
— Mich., Hofkontrol. 35, 311.
Aichheim (Illereichen) 33, 282.
Aichmayer, Sigmund, Hofmksrichter in Obing 40, 157.
Aigelsbach 37, 127. 130. 173. 203.
Aigelsdorfer, Aug., Pf. in Volkmannsdf. 40, 43. 68. f.
— Frz., Rathsh. in Wartenbg. 37, 269.
Aigelswang (Eulenschwang) 31, 111.
— Bernhard v. 31, 110.
Aiglsdorf s. Eigilisdorf.
Aiguer, Ant., Koop. in Obing 40, 119.
Ainau 37, 57. 150. 209. 38, 42 ff.; s. a. Einova, Hagenouwa.
— Heinr. v. 38, 58.
Aindorfer, Ulr. 37, 262.
Ainharzhofen 36, 86.
Ainhauser, Joh., Pf. in Wartenberg 37, 290.
Ainhoede (Einöde) 32, 113
Ainhofen 33, 132. 164.
Ainkhirn, Hanns Ott 31, 243.
Ainspenige 31, 241. 337.
Aising 31, 133 32, 90. 93. 104.
— Chunrad v. 31, 126.
— Wernher v. 32, 127.
Aiterbach 31, 320.
Aiterstein, Ministerialen 37, 79.
— Leonh., Pf. in Walkersbach 37, 79.
Aitersteingaden (Steingaden) 37, 79.
Aitersteinhöring 32, 324.
Alahhilt 34, 291; s. a. Alhilt.
Alahker 34, 253.
Alamanien 31, 287.
Alamannen 31, 276 ff. 280 f. 286 f. 289. 32, 82.
Alarat 34, 265.
Alban, Abt v. Seon 40, 79.
St. Alban 33, 239.
Albanus A. 38, 294.
— Phil. 38, 294.
Albel, Seb., Pf. zu Burgschleinitz 37, 148.
Alber, St. 38, 254.
Alberstorffer, Ulr., Rentmstr. 38, 172 ff. 176. 212.
Alberstzell, Alberszell (Alberzell) 33, 134. 38, 216.
Albert I., Bisch. v. Freis. 31, 139.
— Stifter v. Ilmmünster 37, 62.
— Rathsh. zu Mch., 31, 62.
— Abt von St. Peter zu Salzb. 31, 51 ff.
— Pfalzgr., Bisch. v. Straßburg 33, 347.
— IV., Frh. v. Törring, Bisch. v. Regensburg 37, 152. 155. 158.
— Subdiak. v. Schliersee 31, 140.
— Abt v. Seon 40, 100.
Albert, Abt von Wessobrunn 31, 129.
Albert Sigismund, Bisch. v. Freising u. Regensburg 35, 95. 37, 163 ff.
Albertaich (Albrateich) 40, 83. 95. 107. 111. 113. 115. 117. 131. 158 f. 167.
— Markw. v. 40, 158 f.
— Roudbert v. 40, 159.
Albertaicher, Andr. 40, 84.
Alberth, Mart. 37, 205.
Alberti, Mich. 40, 50.
Albertin, Aegid, Sekretär 31, 244.
— Joh., Hofkanzlist 31, 245.
Albertshofen s. Arnoltesbova.
Alberzdorfferin, Soffney 33, 254.
Alberzell 32, 238; s. a. Alberstzell, Alprihhescella, Arbiscell.
Albj, Wilh., Hofgärtner 31, 262.
Albin, Barb. 31, 243.
Albions s. Albiun.
Albirich 36, 307.
Albitius, Francisc., Cardinal 38, 301. 304.
Albiun (Albions) 34, 314.
Albl, H. 38, 192.
— Thom. 35, 310.
— Urs. 38, 306.
Albm, Marg. v. 33, 266.
Albrateich s. Albertaich.
Albrecht, Pf. in Ainau 36, 69. 37, 116. 38, 60.
— III., Herz. v. Bayern 32, 30. 34, 36 ff. 42—51. 53—61. 74 ff. 36, 169. 37, 118.
— IV., Herz. v. Bayern 31, 93. 334. 32, 140 f. 37, 12 ff. 126. 38, 334.
— V., Herz. v. Bayern 32, 142 f. 147 f. 326 f. 33, 208. 34, 212. 35, 95. 299. 37, 136 f. 38, 244. 39, V f. 40, 43 f. 46.
— VI., Herz. v. Bayern 32, 242. 33, 151. 35, 90. 94 ff. 40, 146.
— Bened., Maler in Mch. 35, 316.

Albrecht Achilles, Markgraf von Brandenburg 32, 61. 76. 36, 26. 37, 259.
— I., d. König 36, 115. f. 134.
— II., d. König 32, 44 f. 47 f. 75.
— II., Bischof v. Eichstädt 32, 33. 35. 37. 55.
— Franz Joh., Pf. in Flinsbach 32, 202. 216.
— Hanns 38, 177.
— Pf. v. Obing 40, 100 f. 117.
— Herz. v. Oesterreich 32, 15. 18. 126. 36, 109 ff.
— Steph., Archibüsier 31, 249.
Albrehtstorf 32, 338.
Albrich, Albrihc 31, 137. 34, 271; s. a. Alprih, Waldeck.
Albuin, Bisch. v. Säben 34, 300.
Albuni, Edler 34, 275; s. a. Alpuni.
Albus, Piligrim 34, 285.
Alders-, Allersbach, Kl. 31, 323. 32, 247. 36, 93. 104. 38,9. 20.
d'Alencon, Catharina 32, 72. 74.
Alexander, Kardinal 32, 58.
— III., Papst 36, 188.
— IV., Papst 33, 73.
— VII., Papst 37, 304.
— Sigmund, Herz. v. Bayern, Bisch. v. Augsburg 35, 169.
Alexandria 31, 11.
Alhartspeck, Urs. 35, 292.
Alhilt 32, 94. 100; s. a. Alahhilt.
Alinperge, Halesperge, (Hallsberg) 34, 314.
Allach 35, 287—289. 293. 297 f. 300 f. 310 f. 314; s. a. Ahaloh.
Alleberg 38, 314.
Allersbach s. Aldersbach.
Allersdorf s. Adelungisdorf.
Allershausen s. Odalharesḥusen.
Allertsham 40, 86 f. 177.
Allertshausen s. Adalhereshusa.
Allgassing s. Adilgisingen.
Alling 32, 102. 36, 21.
Allinger, M., Gerichtsprok. zu Krantsbg. 38, 263.
— Seb., Pf. in Volkmannsdorf 44, 66. 69.
Allmannshausen 31, 320.
Allsdorf s. Altolfesdorf.
Allweyer, Bernhard v., Hptm. 33, 2. 12. 48.
Almertsham 40, 101.
Almting (Alting) 36, 97.
Alonso, Mart., Kammerdiener 31, 246.
Aloysia, Aebt. v. Geisenfeld 37, 202 f.
Alpach 40, 182.
Alpertshofen 37, 70.
Alphart 32, 95. 101.
Alpker 34, 266.
— Edler 32, 229.
Alpolt 34, 267—269. 272.
Alprat 34, 266. 271.
Alprih 34, 262. 266. 284; s. a. Albrich.
Alprihhescella (Alberzell) 34, 314.
Alprun 34, 270.
Alpuni 32, 97.
— Edler 32, 94.
Alpwin 34, 301.
Alramb, Pfl. zu Vallei 32, 180.
Alrazt Lor., Archibüsier 31, 249.
Alt, Matthias, Pf. in Geisenf. 37, 156. 231.
Altagund 34, 262.
Altaman, Kler. 34, 285.
Altdorf 36, 76.
Altenbeuern 39, X.
Altenburg 32, 105. 112. 135. 142. 148. 33, 133. 215 f.
Altenburger zu Altenburg, Edle 32, 210 f.
— Veit 32, 144.
Altendorf, Berengar Gf. v. 33, 341.
— Bertha Gräfin v. 33, 340.
— Heinr. III. Gf. v. 33, 339. f.
— Heinr. IV. Gf. v. 33, 340.
Altendorf, Heinrich V. Gf. v. 33, 341.
Altenerding 37, 241. 38, 83.
Altenham 40, 177.
Altenhausen 40, 39; s. a. Altinhusa.
Altenhohenau 31, 19.
— Schanzen 31, 18.
Altenmarkt 40, 144 f. 150 f.
Altenstadt 38, 77.
Alterius, Palutius, Card. 38, 301. 304.
Althaimer, Anna 40, 120.
— Kaspar, Richter zu Pfaffenhofen 37, 110.
Althegnenberg, Römerstraße 32, 319.
Altheim, Weihnachtsspiele 34, 24.
— Seitz v. 36, 173. 184. 189 ff.
Alting s. Almting.
Altinhusa, Altunhusun, (Altenhausen) 34, 314.
Altman 34, 270. 276.
— Abt v. Ebersberg 37, 65 f. 246.
— Vizdom zu Freising 34, 308. 35, 268.
— Gf. 31, 138. 34, 305 f. 311.
— Jos., Pf. in Obing 40, 97. 99. 118.
— Kanonikus 34, 273.
— Kler. 34, 264. 286.
— Max 37, 227.
Altmanshofen 33, 285.
Alto, Mönch zu Altomünster 38, 240.
Altötting 35, 160. 167. 171. 172. 174. 177. 183. 186. 189. 37, 267. 304. 307 f. 38, 29. 103. 40, 51. 95. 137. 148; s. a. Turum, Uoting.
— Chorstift 31, 21. 37, 302.
Altolf 34, 308.
Altolfesdorf (Allsdorf) 34, 314.
Altomünster, Kl. 33, 66. 123. 197. 37, 99. 38, 104. 165—322; s. a. Hundt, Gf. F. H.
— Markt 38, 173. 203 f. 211 f. 217 f. 222. 238. 270. 322.

Altomünſter, Pfarrei 38, 183.
Altorf, Rudſ. Gf. v. 37, 65.
Altrih 34, 253.
Altſtil, Thom. 38, 221 f.
Altuom 34, 261. 274. 277 f. 281.
— Edler 34, 293.
Altwaldeck 31, 105; ſ. a. Hohenwaldeck, Holenſtein.
Altweg 37, 241.
Altzney, Emich v., Chorh. zu Freiſ. 37, 258 f.
Alxinger, Gg. Ludw., Pf. in Ingolſtadt 37, 150.
— Kasp., Organ. in Ingolſtadt 37, 149.
Alzhauſen ſ. Adltzhauſen.
Amadeus, Biſch. v. Lyon 32, 27.
Amalgoz 34, 262.
Amalie, Gem. Hzg. Ludw. d. R. v. Bayern 36, 25. ff.
— Kfſtin. v. Bayern 35, 159.
Amalpirch 34, 265.
Amalrih 34, 265.
Aman, Landſchr. 37, 260.
— Hanns, Zeugwart zu Wemding 31, 260.
— Melch., Pfarrvik. in Wartenberg 37, 273. 290.
Amanda, Aebt. v. Geiſenfeld 37, 215.
Amarangen ſ. Amerang.
Amarhilt 34, 266.
Amaxobii Sarmatae 31, 3.
Ambach ſ. Ouwenbach.
Amberg 31, 64. 32, 17. 51. 35, 175. 37, 215. 38, 24 f.
— Schlacht bei 33, 231.
Amblebretiſtorf, (Engelbrechtsmünſter), Dietmar v. 37, 99.
Ambos, Jak., Kapl. in Hilkertshauſen 33, 208.
Ambricho 34, 297.
Ambtman, Mich. 38, 194 f.
Amelſperger, Paul 38, 221 f.
Amerang 31, 19. 93—95. 98. 40, 126. 180.
Amerang, Amarangen, Pabo v. 31, 138.
— Emerich v. 40, 180.
— Konr. III. v., Pfl. zu Roſenh. 40, 126.
Ameranger ſ. Amranger.
Amereller, Mich., Bgr. zu Mch. 35, 289.
Amersberger, Gg., Amtm. zu Obing 40, 155.
Amira, Karl v. §§: Die Formen der Verfeſtung in den oberbayeriſchen Rechtsquellen des 14. Jahrh. 32, 263 ff.
Ammergau 33, 235.
Ammerland 36, 285.
Ammersdorf 38, 20.
Ammerſee 35, 186. 36, 205.
Amon, Gg. Wolfg., Dek. in Geiſenf. 37, 165. 231.
Amon v. Au, Maria Anna Franc. 35, 319.
— Maria Iſabella 35, 318.
Amort, Salome, Nonne zu Geiſenf. 37, 170.
Ampara (Amper) 34, 314.
Ampertshauſen 40, 40; ſ. a. Hamareshuſa, Hermarshauſen.
Ampfing 38, 20. 29.
Ampherle, Frz., Dompred. in Freiſing 37, 139.
Ampho 34, 308.
Amranger, Heinr. 40, 165.
Amtvorſter, Konr. 37, 115.
Anchdorf (Antdorf) 32, 8.
Ancillon v., Oberſt 39, VI. 40, 16.
Anckhner, Matth. 31, 244.
Andechs, Andex 33, 232. 239 f. 246. 38, 105.
— Grafen v. 32, 90 f. 102. 104. 108. 36, 204 ff. 207.
— Bertold II. Graf v. 32, 11.
— Bertold III. Graf v., Markgf. v. Iſtrien 31, 117. 36, 202. 204.
— Kl. 32, 90. 36, 159 ff. 164. 166 f.
Andelzhauſer, Gg., Benef. in Geiſenf. 37, 232.
Andeshofen (Anzhofen) 31, 121.
Andrada, Gabriele v. 40, 56.
Andre, Anna 38, 259.
— Gg., Pf. zu Flinsbach 32, 174. 176. 214.
— Steph. 38, 227. 243. 252. 259.
— Urſ. 38, 252.
Andreas, Mönch zu Altomünſter 38, 178—180. 190—192. 194—196. 198. 201—203. 261. 263—266. 269. 272—275.
Andrée, Kammerzahlmſtr. 40, 35.
Andrich, Antrich, Prieſter 34, 295. 300.
Anfang, Mich., Kapellan zu Falkenſtein 32, 174. 214.
Anfangg, Hieron., Pfl.-Verw. in Deggendorf 33, 214.
Anfeldt, Joh. 38, 320.
Angelberg 40, 40.
— Heinr. v. 33, 122.
Angelo, Lor. Peter, Hofkaplan 31, 246.
Anger (Schwaiganger) 36, 231.
Angerer, Joh., Benef. in Geiſenf. 37, 141. 232.
— Nik., Maler in Schongau 32, 200.
— Wolf, in Hilkertshauſen 33, 166.
Angermair, — mayer, — mayr, Blaſius 38, 301.
— Placidus 35, 171.
— Utz 38, 191.
Anguiſſola, Lancilotto 31, 90.
Animunt 34, 293.
Anjou-Durazzo, Agneſe v. 31, 90.
Anna I., Aebt. v. Altomünſter 38, 183—217.
— II., Aebt. v. Altomünſter 38, 268—288.
— v. Polen, Gem. Hzg. Ludw. d. Strengen v. Bayern 36, 110.
— Gem. Hzg. Albrechts III. v. Bayern 32, 45.

Anna, Gem. Hzg. Ludwigs d. Bärt. 32, 45. 65.
— Gem. Hzg. Ludw. d. R. v. Bayern 36, 26.
— Gem. Hzg. Albrechts V. v. Bayern 31, 336. 37, 141. 297.
— Hzgin. v. Bayern s. Marianna.
Anna Josepha, Gem. Kaiser Josephs II. 37, 200.
Anna Theresia, Aebt. v. Geisenf. 37, 84. 162 f.
Anneshuber, Joh. Paul, Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Annetsberger, Karl, Offizier 33, 2. 16. 27. 48.
Anno 33, 274. 34, 261—264. 267 f. 270. 272 f. 275 f.
— Bisch. v. Freising 31, 157. 32, 229. 37, 245.
— Abt v. Münchsmünster 37, 60.
Anpacher, Ant., Jäger am Farchach 31, 257.
— Bernhard 31, 254.
— Mart., Bgr. zu Mch. 35, 293.
Ansbach 31, 64. 32, 62.
Anschütz, Maler 31, 165.
Anselm, Abt v. Fürstenfeld 36, 105.
Anshalm 32, 9.
Antdorf s. Anchdorf.
— Edle v. 36, 207.
— Gottfr. v. 32, 11.
Anthonj, Dietr. 31, 258.
— Peter, Hofmusiker 31, 246.
Anthugi 34, 277.
Antiochia 31, 11. 293. 295.
Anton, Stifter v. Schliersee 31, 106. 140.
Antonius, Mönch v. Scon 40, 118.
Antreter, zu Asten 32, 202.
Antwurt 32, 104.
— Siboto v. 40, 164.
Anulo 32, 105.
Anwander, Amand, Kapl. in Hilkertshausen 33, 207.
Anzenried 37, 85.
Anzhofen s. Andeshofen.
Anzing 32, 324. 38, 36.
— Gisila v. 31, 123.
Anzo 34, 274. 276. 295.
Apflundorf (Apfeldorf), Konr. v. 36, 83. f.
Apian, Pet., Prof. zu Ingolst. 39, III.
— Philipp 39, III ff.
— Timotheus 39, IV.
Apollonia, Aebt. v. Geisenfeld 37, 142. 148.
Appating (Oppolting) 37, 254. 285.
— Konr. v. 37, 242.
Appel, Mart. 37, 166.
— Walb. 37, 134.
Appell, G. 38, 282.
Appersdorf 38, 90. 40, 39 f.; s. a. Hadprechtstorf.
Appertshausen 32, 247.
Appo 37, 242.
Appolding 37, 278; s. a. Oppolting.
Apula, Apulum in Dacien 31, 4.
Apulien 33, 339 ff.
Aqua Sparta, castrum 32, 63.
Aquileia 31, 11. 291 ff.
Aracho 33, 274.
Aranhilt 34, 270.
Arbenhofen (Arnhofen) 37, 61.
Arbiscell (Alberzell?) 33, 123.
Archangelus a S. Gregorio, Karmelit 35, 98.
Arco, Gfen. v. 37, 203. 217.
— Max Gf. v., Wildmeist. 37, 204.
— Phil., Gf. v. 37, 204.
Arco-Zinneberg, Max Gf. v. 32, 206.
Aremberg, Herz. v. 38, 25.
Arensberg 37, 294.
Aresing, Aresingen 37, 75. 138.
Aresinger, Jörg 33, 256.
— Ulr., Propst am Petersberg 32, 132.
Aretin, Frh. v. 37, 207.
d'Argenson, Marquis 40, 8.
Arget 35, 100.
Argeth, Anna Marg. v. 33, 308.
Arhart 34, 264.
Aribo, Aripo, Arpio, Arbo 32, 9. 34, 261 f. 267—9. 271. 274 276.
— Edler 34, 265. 38, 290.
— Erb, Bisch. v. Freising 31, 106. 32, 98.
— Vogt v. Freising 34, 309.
— Graf 32, 104. 34, 253. 263 f.
Arlath, Math., Pfarrer in Hilkertshausen 33, 171. 207.
Arlerstain in Kärnten 32, 335.
Arlezberch 31, 125.
Armagnac, Bernhard Gf. v. 32, 64 f.
Armalausen 31, 285. 289.
Armannsperg, Edle v., Armansperger 31, 336. 40, 170 ff.
— Anna Jakoba v. 40, 171.
— Barth. v. 40, 171.
— Bernh. v. 40, 171.
— Carl Wilh. v. 40, 172.
— Dionys 33, 259.
— Ferd. v. 40, 171.
— Frz. X. Joh. Ign. v., Reggsrath 40, 172.
— Friedr. v. 40, 170.
— Gg. Jos. v. 40, 172.
— Hanns Sigm. v., Pfl. zu Schwaben 40, 171.
— Hanns Wilh. v. 40, 134. 171.
— Joh. Frz. v. 40, 172.
— M. Antonia v. 40, 172.
— Sigmund v. 40, 171.
Armsperg 32, 32.
Arnbach 33, 123. 261. 263.
— Peter, Vogt v. 32, 232.
Arnberg 38, 314.
Arndio 34, 253.
Arnhofen s. Arbenhofen.
Arnis 34, 277. 283 f. 301.
Arno, Erzb. v. Salzb. 40, 77.
Arnold, Hermann 33, 21.
— Joh. Christ., Pfl. in Mainbg. 37, 162.
— Propst v. Polling 32, 9
Arnolt 34, 262. 272. 278. 283.
— H. 38, 219. 227.

Arnolt, Seb., Ger.-Prok. in Wolfratsh. 35, 313.
Arnolteshova (Albertshofen) 34, 314.
Arnoß, Albr. 31, 247.
Arnstorf 35, 185.
— Rudeger von 31, 327.
Arnulf, Herz. v. Bayern. 31, 106. 142. 32, 90. 37, 61.
— Bisch. v. Freising 31, 157.
— Kaiser 33, 250. 37, 64. 242. 244. 247.
Arrodenius, Mich., Archivar 34, 190 ff.
Arth, Frz. Ant., Richt. z. Hilkertshausen 33, 206.
Artinchiricha, (Attenkirchen) 34, 314.
Artmann, Matth., Pf. in Adertshausen 37, 201.
Artobriga 34, 238.
Arusena (Irnsing) 31, 7.
Arzauer, Joh. Nep., Prov. in Jetzendorf 33, 337.
Arzbach 35, 243.
Arzt, Ant. 31, 247.
— Maria Carol. Gräfin v. 32, 253.
Asam, Agatha 38, 304.
— Alto 38, 275.
— Birg. 38, 319.
— Gg. 38, 304.
— H. 38, 282.
— Jos. 38, 319.
— Kasp. 38, 289. 304.
Asbach, Aspach 31, 323. 33, 132. 164. 260. 37, 308.
Ascering (Aschering), Gebolf v. 32, 11.
Asch, Anna Elis. v. 32, 248 f.
— M. Aloysia v., Aebt. v. Geisenfd. 37, 93.
— Joh. Theresia, Freiin v. 40, 71.
Aschau 31, 339. 33, 167. 35, 320 ff. 36, 57. 231.
— Eyt v. 40, 100. f.
— Weihnachtsspiel 34, 63.
Aschbach 33, 263.
Ascheim (Aschheim) 34, 314.
Aschenhaimer, Hs. Gg., Exped. 31, 245.
Aschering s. Ascering.
Aschheim s. Ascheim.
— Otto v. 37, 250.
Ascholding 31, 51.
Ascrih 34, 279.
Asenkofen s. Asinchova.
— Dietmar v. 37, 70.
Asenpronner, Benedikt, Benef. in Jetzendorf 33, 336.
— Pf. in Lampertshausen 33, 276.
Asinchova (Asenkofen) 34, 314.
Asleishusen (Osseltshausen) 37, 77.
Asm, H. 38, 207.
Asmar 34, 275. 277. 279 f.; s. a. Hasmar.
Aspacher, Chph., Pf. in Obing 40, 110. 118.
— Chph., Pf. in Schnaitsee 40, 132.
Asper, Hanns Konr., Baumstr. in Mch. 35, 95.
Asperht 34, 278 f.
Asprant 34, 297.
Asprih 34, 274.
Asseburg, Frh. v. d. 40, 26. 31.
Ast 35, 278. 37, 240. 40, 50; s. a. Aeust.
— bei Westerham, Weihnachtslied 34, 109.
Astaler, Sighard, Pf. v. Obing 40, 105. 118.
— Wilh., Bgr. zu Mch. 35, 285.
Asten 32, 90. 104; s. a. Owista.
Astner, Hanns 32, 173.
Ato s. Atto.
Atta 34, 266.
Attaching 33, 320; s. a. Ahatuhhinga.
Attenberg 40, 167.
Attenhausen 32, 238; s. a. Hattenhausen.
Attenhofen 37, 61.
Attenkirchen 40, 40; s. a. Artinchiricha.
Attila, Hunnenkönig 31, 21.
Attl 38, 105. 40, 122. 178.
Atto, Ato 32, 9. 34, 262. 264. 273. 294.
— Bisch. v. Freis. 32, 94. 98; s. a. Otto.
Au b. Aibling, Weihnachtslied 34, 89.
— b. Berchtesg., Weihnachtslied 34, 111.
— (Bruckbergerau) 40, 42.
— bei Geisenfeld 37, 70. 79. 138.
— am Inn 37, 249. 40, 182 f.
— (Oberau?) 36, 231.
— Heinr. v. 36, 219.
Aubing 32, 319. 38, 80.
Aubinger, Joh. Thom., Pf. in Volkmannsdf. 40, 69.
Audentin, M. Elis. 40, 51.
Audorf, Ourdorf, Urdorf, Aurdorf 32, 85. 93—95. 99. 104. 113. 116. 122 f. 190.
— Gebh. v. 32, 125.
Auer, Awer, Christof 31, 336.
— Gg. 31, 250.
— Gg., Rentb. zu Waldmünchen 32, 258.
— Hanns 37, 260.
— Magd., Priorin in Geisenf. 37, 91.
— Maria Anna 32, 258.
— Mich., Beamter zu Wiesensteig 32, 257.
— Rup., Domh. in Freis. 38, 167.
— Wilh. 31, 336. 33, 270.
Auer v. Brennberg, Friedr. 32, 338.
— Heinr., Kan. der Alten Kapelle zu Regsbg. 32, 338.
Auer v. Niederstraubing, Heinr., Schloßpfl. v. Isareck 40, 43.
— Sigmund, Schloßpfl. v. Isareck 40, 43.
Auer zu Odelzhausen 35, 302.
— Gg. 38, 258.
Auer von Puelach, Christ. Maria 32, 184.
— Gg., Pfl. zu Aurburg 32, 219.
— Gg., Pfl. zu Mainburg 33, 131.
— Wilh. 36, 22.
Auer zu Winkel, Hanns 32, 134.

Auerberg zu Sattelberg, Chph. 32, 239.
Auerkofen s. Auwartshoven.
Aufham 35, 280; s. a. Ufhaim.
Aufhausen 33, 261. 40, 39; s. a. Ufhusa.
Aufhofen 36, 235. 277.
Aufkirchen s. Ufchirichun.
Aufkircher, Maria 31, 242.
Aufseß v., General 37, 184.
— Hanns Frh. v. 36, 283.
Augsburg 31, 180. 289. 32, 1. 35. 41. 33, 186. 262. 36, 109. 173. 186. 218. 277. 38, 15. 26. 40. 47. 77. 105.
— Bisth. 37, 304.
— Kl. Heiligkreuz 31, 177.
— Hochstift 32, 5. 36, 229.
— Juden 31, 338.
— Katharina-Kloster 38, 314.
Augstgau 32, 1.
Augustin, Propst v. Inderstorf 38, 178.
— Dek. v. Raittenbuch 38, 298.
— Abt v. Seon 40, 96.
Augustin, Mich., fürstenf. Kammerer 36, 23.
Auinger, Joh. Thom., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
Aulzhausen s. Jolveshusun.
Aumiller, Agnes 37, 107.
— Heinr. 37, 107.
Auner, Frz., Benef. in Geisenf. 37, 233.
Aur, Wolfg. 38, 206.
Auracher 37, 203.
— Frz. 37, 212.
— Gg. 37, 229.
— M. A. 37, 226.
— Mich., Bgm. v. Geisenfeld 37, 236.
— Theodor 33, 3. 20.
Aurburg 32, 128 f. 141. 190. 38, 8. 13.
— Pflege 35, 81.
Aurburger, Wilh. 33, 263.
Aurdorf s. Audorf.
Aurelian, Kaiser 31, 2.
Aurenpach (Eurenbach) 37, 74.
Aurl, Konr., Pf. zu Niederroth 38, 183.
Aurolfing 35, 292.
Aurpach, Joh., Rechtsgelehrter 39, V.
Ausenhoven, Jörg v. 33, 254; s. a. Eisenhoven.
Aussee 32, 335.
Autschachner, Gg. 40, 92.
Auwartshoven (Auerkofen) 37, 61.
Auwenpach 37, 74.
Avalos, Alonso de, Marquis del Vasto 31, 93.
Awer s. Auer.
Awsenhosen s. Eisenhofen.
Axtham s. Agstham.
Aygenshaimer, Magd., Nonne in Geisenf. 37, 91.
Ayrstockh, Seb. 38, 206.
Aza 34, 281.
Azala 34, 281.
Azili 34, 282. 295.
Azo 34, 281.
Azzolinus, Decius, Card. 38, 302. 304
Azzolonj, Horatio 31, 241.

B.

Baab v. 33, 238. 240.
Baader, Jos. §§: Haus- u. Hofhaltungs-Ordnungen Herzogs Ludwig des Reichen von Niederbayern für das Residenzschloß Burghausen während des Aufenthalts seiner Gemahlin Herzogin Amalie dortselbst 36, 25. ff.
— — §§: Mittenwalder Wasser-Rottordnungen des 15. Jahrhunderts 37, 324. ff.
— Jos. v 36, 292.
Babenberger, Jak. 38, 289.
Babensham 31, 17.
Babenstuber, Chph., Coadj. in Flinsbach 32, 214.
Babo, miles 31, 124.
Bach 35, 323. 40, 177.
Bacherle, Jos., Oberlieut. 33, 4.
Bachhausen 32, 168.
Bachhorn 40, 39 f. 42.
Bachmaier, Glockengießer in Erding 40, 98.
— Joh. B., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
— Kasp., Coop. in Flinsbach 32, 216.
Bachmayr, Ant. 37, 219.
Badburg 37, 293.
Baden, Fürstenhaus 32, 327.
Badenburg 35, 169.
Bader, Alto 38, 225.
— Gg., Jes.-Prov. 34, 199.
— Jg. 38, 209.
— Wolf 40, 41.
— Wolfg. 38, 266.
Badershausen 33, 136.
Baer, Hauptm. 40, 26.
Bärenklau, öst. Grl. 38, 7. 11. 15. 17 f. 23. 25 f.
Bärtl, Barb. 38, 301. 317.
— Fel. 38, 317.
— Frz., Richter in Hilkertshausen 33, 206.
— Otto, Chorh. v. Beuerberg 38, 71.
— Th. 38, 301.
— Thom. 38, 307.
Bahrrecht 36, 189.
Baiern s. Puirne.
Bailing 37, 2.
Baindl, Mich., am Petersberg 32, 214.
Baindlkirchen 32, 318.
Baiwaren 32, 84.
Balde, Jak., Jesuit 35, 58 ff.
Balderich, Edler 33, 120.
Baldrich 32, 228.
Baldringer, Albr., Propst zu Gaimersheim 37, 122. 233.

Baligand, Hptm. 33, 48.
Ballbyerer, Hans 35, 287.
Ballenberger, Karl, Maler 36, 283. 287.
Baltasar, Gg. 40, 146.
Balthasar, Joh., Hofrath 31, 239.
Baltheim 37, 76.
Baltwin, Edler 37, 85.
Bamberg, Bisth. 32, 106 f. 37, 61.
Bannrechte 32, 164.
Barbara, Aebt. v. Altomünster 38, 254—260.
— Aebt. v. Geisenf. 37, 122.
Barberinus, Ant., Card. 38, 294.
— Franc., Card. 38, 301.
Barnabeus, J. A. 38, 294.
Barrath, Math. 31, 252.
Barschalke 34, 268.
Bart s. Barth.
Bartelsberg s. Betrichisberg.
Bartenhauser, Bernhard, Rath 37, 144.
Barth, Joh., Pf.-Vik. zu Obing 40, 112. 118.
— X., Maler 31, 83.
Barth, Bart v. Harmating, Anna 38, 331.
— Arsacius 38, 332.
— Bernhart, Pfl. zu Aichach 33, 143.
— Bernhart, Rentmstr. 31, 239.
— Bernhart, Stadtoberrichter 35, 302.
— Ferd. v., Bürgerm. 35, 315.
— Ferd. v., Oberbaumeister 31, 49.
— Franz v., Rathsherr 31, 62.
— Gabr., Chorh. 35, 301.
— G. B. 33, 153.
— Hans 38, 331.
— Hugo, Frhr. v., Lieut. 33, 4.
— Jos. Mich. v., Stadtsynd. 31, 62.
— Kath. 35, 301.
— Martha 35, 301.
— Sabina 38, 330.
— Wilhelm, Ldr. zu Friedberg 38, 287.
Bartholomäus, Weihbisch. v. Freis. 36, 21.
— Subdek. v. Rottenbuch 38, 298.
Bärtl, Otto, Pf. zu Ainau 38, 71.
Basel, Concil zu 32, 22. 34. 37. 43. 36, 61. 40, 105.
Bassus, Domin., Prof. zu Ingolst. 37, 231.
Bastberch 31, 115; s. a. Pastberg.
Bastberg, Rudolf v. 31, 119.
Bathurich, Bisch. v. Regensbg ꝛc. 37, 62.
Battaglia, Carl de, Pfl. zu Burgfall 36, 62.
Batthiany, Carl Gf. v., öst. Grl. 38, 19. 23—27. 40, 51.
Bauer, Maler 31, 83.
— Anton, Pf. in Hilkertshausen 33, 207. 208.
— Carl, in Isareck 40, 65.
— Frz. Felix, in Isareck 40, 65.
— Hanns 40, 41. 49. 65.
— Joh. Adam 40, 66.
— Joh. Euseb., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
— Joh. Gg. 40, 50.
— Jos. Carl, in Isareck 40, 65.
— Maria 40, 65.
— Marianna 40, 66.
— Salome 40, 65.
— Seb. 40, 113.
Bauerer, Jg. 38, 222.
Bauhof, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
Baumann, Heinr., Pf. zu Flinsbach 32, 201 f. 204 215.
— Johann Andr., Pfl.-Verw. zu Hohenburg a/J. 37, 165.
— Michael, Hilfspr. zu Volkmannsdf. 40, 67.
Baumberg s. Bubenperch.
Baumburg, Kl. 33, 72. 40, 158. 159. 181 f.
— Weihnachtsspiele und -Lieder 34, 33. 42. 83.
Baumeister, Joh. Nep., Coop. zu Flinsbach 32, 216.
Baumgärtner, Augustin, Rath 32, 147.
Baumgarten, Katharina (Magd.) v., Chorfr. in Fr.-Chiemsee 40, 137.
Baumgartner, Pol.-Dir. 31, 63.
— Blasius, Abt v. St. Emeram in Rgsb. 37, 138.
— Gabr. 38, 172.
— Gabr., Prof. in Ingolst. 38, 176.
— Heinr. 37, 104.
Baur, Feldmesser 33, 306.
Bayerbach 35, 280; s. a. Purigibach.
Bayerbrunn 32, 21.
— Elis. v. 36, 19.
— Konrad v. 36, 19.
Bayerle, Barth., Pf. zu Hirschenhausen 33, 168.
Bayern, Hofstaat unter Hzg. Max I. 31, 238 f.
— Kupferkreuzer 31, 340.
— Lustschlösser in 35, 158
— Tabakbau 37, 166.
Bayernberg 38, 216.
Bayet, Joh. 31, 247.
Baymair, Hanns 31, 252.
Bayrischzell, Weihnachtsspiel 34, 145.
Bazeilles, Schl. b. 33, 16ff.
Bechtaller, Chph. 32, 239.
Beck, Friedr., Dichter 36, 283.
Beckerrath, Maler 31, 83.
Beckers, Minister 40, 33.
Bedaium (Seebruck) 34, 238. 244.
Bedall, Clem., Hptm. 33, 3. 11.
Beengé, René 31, 335.
Beer de, Hptm. 37, 194.
Behaim, Alb. v., Legat 32, 122.
Behaimb, Gg., Büchsenmstr. 31, 260.
Behamb, Sigm., Benef. in Jetzendorf 33, 284. 337.
Beheim, Mich., Reimchronist 31, 328.
Beierlein, Joh. Pet. §§ Münzen bayerischer

Klöster, Kirchen, Wallfahrtsorte u. anderer geistlicher Institute. Dritte Lieferung 38, 103. ff.
Beigarten, Konr. v. 37, 250; s. a. Bigarten.
Beiharting 32, 212. 39, X. 40, 164.
Beilstein, Bilstein, Konr., Gf. v. 31, 110. f.
Beinberg 33, 177. 203. 38, 107. 191.
Belasco (Borlasca), Bernhard, Vice-Kapellmeister 31, 246.
Belhamer, Math 38, 201.
Bella, franz. Adj. 37, 209.
Bellarmin, Kard. 37, 302.
Belle-Isle, Marschall 38, 9.
Bellet, Pellet, Ant. Maria 37, 300.
Bemblberg, Conrad v., Rath 31, 241.
Bemm, Kath. 33, 167.
Bendinelli, Casp., Hofobertromp. 31, 251.
Benedikt, Abt v. Rott 31, 322.
— Abt v. Seon 40, 135.
Benediktbeuern 32, 3. 6. 10 f. 33, 209. 232. 34, 8 ff. 57. 36, 61. 207 ff. 212—214. 217 f. 220 f. 223 f. 231. 38, 107. 323. 39, X.
— Römerstraße b. 35, 244.
Benickhausen, v., Oberst 31, 240.
Bennewitz s. Apian.
Benno, Edler 34, 263.
Benntz, Aegid, Pfl. zu Möring 38, 267.
Beranhart 32, 4.
Berbinger, Onuphrius 35, 299.
Berbling 31, 104. 32, 212.
Berchem, Sigmund Gf. v. 32, 332.
Berchtesgaden 31, 298 f. 323. 33, 69—117. 35, 321 f. 40, 152.
— Frauenkloster 31, 72.
— Landesstatuten 33, 69—117.
— Salzwerke 33, 76.
— Stift 31, 325. 33, 71 ff. 35, 300. 36, 68. 37; 139. 304.
Berchtesgaden, Weihnachtsspiel 34, 66.
Berco 31, 336.
Berdoldt, Veit 38, 321.
Berg 36, 231. 38, 84.
— Schloß 35, 182. 188 f.
— bei Huglfing 36, 208. 214.
— im Sundergau 36, 230.
— Adalbero, v. 37, 70.
Bergamo 32, 73, 74.
Bergen, Kl. 37, 90.
— in Mittelfr. 38, 76.
— Weihnachtsspiel 34, 63.
Berger, Gutsbesitzer 40, 58.
— F. X. 40, 142.
Bergham 35, 280. 40, 82. 143 f.; s. a. Groß-, Kleinbergham, Perachem.
Berghausen 37, 203.; s. a. Münchhausen.
— Minnenhusen v., Edelgeschl. 37, 83.
Bergheim 38, 23.
Berghofen 37, 260.
Berglern 37, 241.
Bergmayer, Thaddä, Pf. in Volkmannsdf. 40, 68.
Bergwilling (Webling) 37, 249.
Berhtricus 32, 11.
Beringham de 31, 45.
Berkirchen, Albr., Marschall 36, 17.
Berliching, Kath. v. 32, 242.
Berlichingen, österr. Grl. 38, 13.
Bern, Herr v. 31, 336.
— Hanns v. 31, 92.; s. a. Leiter v. der.
Bernard, Abt v. Benediktbeuern 26, 212.
Bernau 34, 329.
Bernauer, Agnes 32, 36.
Berndorf, Phil. Karl v. 33, 169 f.
Bernhaiming 40, 81. 83.
— Bernhard v. 40, 86.
— Ursula v. 40, 86.
Bernhard, Bernhart, Anna 38, 227.
Bernhart, aurifex 31, 11 f.
Bernhard, Markgraf von Baden 36, 26.
— Berl 38, 260.
— Frh. v. 36, 282.
— Gg., Harnischmstr. 31, 251.
— Graf 32, 104.
— Vogt v. Habach 31, 5.
— Hanns 38, 227.
— Leonh. 38, 226 f.
— Pf. in Obing 40, 118.
— P. 38, 197.
— Pet. 38, 178.
— Bisch. v. Velletri 32, 3 f. 7.
— Vogt v. Wessobrunn 32, 4.
— Wolfg. 38, 211.
Bernried 33, 232. 243. 38, 332.
Bernwach 33, 123.
Beroldter, Leonh., Pf. v. Affalterbach 33, 262.
Berry, Joh. Herz. v. 32, 66 69. 71.
Bertha, Edle 37, 245. 40, 164.
— Aebt. v. Geisenf. 37, 88. f.
Berthold, Herz. v. Bayern 32, 92.
— Abt v. Münchsmünster 37, 61.
Bertl, Major 37, 195.
Bertrich 32, 6; s. a. Berhtricus.
Berwang, Seb. v., Pfl. zu Möring 35, 289. 38, 223.
Beschächl, Jak., Ldr. von Erding 31, 322.
Besler, Nik., Aug.-Prior in Mch. 38, 190.
Besselesprunnen s. Wessobrunn.
Bestattungsarten 31, 22 f.
Besutj, Cosmas, Hoftromp. 31, 251.
Betrichisberg, (Bartelsberg?) 31, 327.
Beuerbach, Ulr. v. 37, 250.
Beuerberg 36, 20. 37, 243.
Beuern 32, 104.
Beugelswinden 37, 138.
Beuren, Burones 32, 93.

Beutelhausen s. Butileshusa.
Beutelhauser, Kajetan, Hauptm. 32, 258.
Bevinhuſon (Pöbenhauſen) 37, 63.
Beyerer 33, 321.
Biber, an der 32, 128.
— auf der 32, 85; ſ. a. Piburg.
Biberach, Heinr. v., Mönch v. Fürſtenfeld 36, 88. 90. 130 f.
Biberbach 33, 132. 164; ſ. a. Piparbach.
Biberkohr 31, 320.
Bibra, Oberſt 37, 178.
Biburg b. Geiſenf. 37, 79.
— Kl. 35, 82. 87. 37, 61. 39, XI.
Bichl 40, 96; ſ. a. Puhile.
— Römerſtraſſe 35, 244.
Bichlmaier, Bened., Coop. zu Obing 40, 118.
Bichlrieder, Joh., Pf. zu Neuching 32, 236.
Bidermann, Jak., Jeſuit 35, 58. ff.
Biederſtein 35, 119.
Bier 31, 66. 35, 275. 37, 72.
Biermaier 33, 56.
Bierman, Magd. 38, 213.
— Wolfg. 38, 213.
Bigarten, Chonr. v. 31, 123.
Bilbeß, G. 38, 270.
Billault, Joh., Notar 38, 203.
Billich, Maria Corona, Priorin in Geiſenf. 37, 92 f.
Billingsdorf ſ. Pudemingeſtorf.
Bilmes, H. 38, 289.
— Th. 38, 289.
Binder, Balth. 40, 147.
— Frz. Xav. v., Verw. zu Falkenſtein 32, 218.
Bingas, Maler 31, 83.
Birg b. Hohenſchäftlarn 38, 81.
Birkel 32, 95.
Birkenſtein 38, 108.
Birnböck, Theod., Graveur in Mch. 35, 4. 33. 37. 42.
Biſchof, Ulr. 32, 234.
Biſchoff, Adam 31, 249.
— alias Pfaff, Wilh., Abt v. Seon 40, 105.
Bittlbach ſ. Puotilinpach.
Biubingon ſ. Piwingun.
Blankſtetten 38, 108.
Blebſt, Anna 38, 290.
— Math. 38, 290.
Blüembel, v. Linthumb, Jak., Pfl. zu Ottenburg 35, 305.
Blumenthal 39, XI.
Blumſchein, Thumhait 33, 254.
Bobenchirchen (Bodenkirchen?) Wolfram v. 31, 326.
Bockhorn 37, 241.
Bocksberg 40, 37.
Bodenius, Agent 31, 241.
Bodenkirchen ſ. Bobenchirchen.
Bodmann, Bernh. Ant. v., Domh. zu Freiſ. 32, 251.
Boeck, Peck, Achaci, Richt. zu Maiſach 38, 203.
Böblin, Anna 38, 239.
Bödigkem, Frh. v., Weihbiſch. v. Freiſ. 33, 314.
Böſenried 40, 39.
Bogen, Adelh. Gräf. v. 37, 86. 38, 46.
— Albert Gf. v. 31, 327.
— Friedr. II. Gf. v., 37, 86.
— Heilwig Gräfin v., Aebt. v. Geiſenf. 37, 88 f.
— Richild Gräf. v. 37, 88.
Bogenhauſen ſ. Pubinhuſir.
Bogliosi, päpſtl. Nuntius 37, 303. f.
Bojer 31, 280.
Boiſſerée, Sulpiz 36, 284.
Bologna 39, IV.
Bolſo, Joh. 32, 338.
Bomprecht, Cünrath 32, 70.
Bonaventura, Joh., Lieutenant 31, 249.
Boner, Charles 36, 287.
Bonet, franz. Grl. 37, 216.
— Joh. Nikl., Hofrath 31, 239.
Bonifaz VIII., Papſt 36, 134.
Bonin 37, 275.
Bonn 37, 293.
Bonucci, Moscardo 31, 87.
Boos, Roman 33, 218.
Bopfinger, Boppinger, Konr., Pf. in Tandern 32, 238. 261.
Bordeaux 39, IV.
Borié, Frau v. 33, 317. 321.
Borlasca ſ. Belasco.
Bornius 34, 216.
Bottigella Bonacolſi, Guido 31, 88.
Botzen 36, 232.
Bouvier, franz. Off. 33, 238.
— Ludw. 40, 53.
Braett, Pratum, Albr., Gf. v. 31, 91.
Bräu, Gg., Coop. in Obing 40, 119.
Braher, Gg. Joſ. in Ingolſt. 37, 97.
Braiteneicher, Konrad, Wochner in Geiſenf. 37, 231.
Branda, Kard. 32, 50.
Brandenburg, Markgrafen v. 34, 327. ff.
Brandhuber, Lor. 40, 116.
Brandl, Ludw., Coop. in Obing 40, 119.
Brandtner, v., Hofrath 38, 27.
Brannenburg 32, 84. 113. 132. 136. 139 f. 144. 155. 161. 194 f. 199. 201. 206. 210. 212.
— Weihnachtslied 34, 90.
— Gertr. v. 32, 127. 208.
— Heinr. v. 32, 127.
— Ottkoz v. 32, 115.
— Otto v. 32, 122.
Brauntmair, Seb. 38, 244.
— Ulr. 38, 205.
Braun, Joſ., Hilfspr. in Volkmannsdf. 40, 67.
— Kasp. 36, 285.
Braunau 32, 178. 190. 35, 174. 38, 8. 10 —15. 18. 25. 39. 40, 20. 24.
Brauneis, Joſ., Bgm. zu Geiſenf. 37, 236.
Breitenbach ſ. Preitinpach.

Breitenbach, Kasp., Pf. in Langenpreis. 37, 292.
Breitenwinn 38, 77.
Brenne, Herzog 32, 81.
Brentano, kurpfälz. Gesandter 40, 16.
Brenzoni, Caterina de 31, 87.
Breonen (Brenden) 32, 81. f.
Bretzenheim, Fürst 31, 65.
Briante, franz. Grl. 31, 66.
Brie 32, 72.
Briederl, Chph., Maler 31, 248.
Brigitta, Aebt. v. Altomünster 38, 220.
Brigobanne 31, 7.
Brimbß, Hanns, Hofmusiker 31, 251.
Brixen, Hochstift 36, 205.
Brobst, Hanns, Jäger zu Stamhaim 31, 255.
— Kasp. 31, 245.
— Ulr. 38, 266.
Bröbstl, Alexander 31, 261.
— Jak. 38, 263.
Broglie, Marschall 38, 6. 11. 13—16.
Bromer, Mart. 38, 299.
Brotkorb, Leonh. 38, 248.
Brown, öst. Grl. 38, 25.
Brozolo, Prosdocimo 31, 88.
Bruck 33, 221. 35, 284. 36, 19. 38, 8.
— b. Neubg. 37, 128.
— in d. Oberpfalz 35, 188. 190.
— Bericht über den Ausflug mehrerer Mitglieder des historischen Vereins von und für Oberbayern nach — und Umgegend am 16. und 17. September 1871 32, 312 ff.
— Ldg.-Bezirk, Sitten u. Gebräuche bei Geburt, Hochzeit u. Tod 35, 194. ff.
Bruckberg 40, 37. 40—43. 68.
— v., Bruckberger, Edle 32, 119.
Bruckberg, Konr. v., 37; 242.
Bruckberger Au 40, 40; s. a. Au.
Bruckbräu, Rathsh. zu Mch. 31, 62. f.
Brückengericht s. Würzburg.
Brückl, Weiler 35, 323.
Brunmayr, Erasm., Pfarrer in Volkmannsdorf 40, 66.
Brunn 37, 57.
Brunnen 36, 217.
Brunner, Arsac., Kanonik. in Freis. 33, 270.
— Casp., Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.
— Hanns, Zollner zu Obing 40, 156.
— Nikolaus, Gerichtsproc. zu Falkenstein 32, 217.
Brunneval u. Nancel, Herr v. 32, 73.
Bruno, Bisch. v. Brixen 36, 211.
— Bisch. v. Würzburg 37, 246.
Bruy, Heinr., Gen.-Adj. 37, 156.
Bschair, Balth., 31, 253.
Bschorn, H. 38, 296.
— Mich. 38, 299.
Bubenperch (Baumberg) bei Habach 32, 9.
Bubna, b. Offiz. 40, 16.
Bucentaur 35, 169. 183.
Buch, AG. Bruck 31, 120.
— am Erlbach 37, 265. 38, 109.
— s. Rihgerespuocha.
Buchach 32, 85; s. a. St. Margareth.
Buchberg 31, 18.
Buchendorf s. Puchardorf, Puchendorf.
Buchet 40, 177.
Buchloe 33, 234.
Buchschlagen, Konr. v. 32, 230.
Buckelquader 31, 103.
Buckh, Gg. Frz. 35, 313.
— Hanns Casp. 35, 313.
— Hanns Jak. 35, 313.
— Joh., Artill.-Oberst 35, 313.
Buckh, Maria Magd. 35, 313; s. a. Puck.
Budien, Rofertus, Archibüsier 31, 249.
Budweis 36, 127. 38, 6.
Büchele, Beneficiat in Traunstein 31, 302.
Büchler, Hanns 32, 132.
Bündel, Ferd. 31, 233.
Bürgen 33, 237.
Bürklein, Friedr., Oberlieut. 33, 2.
Bütterer, Hanns, Vogt zu Falkenstein 32, 216.
Büttrich zu Reichertshausen, Gamareth 33, 264.
— Jak. 33, 264.
Bullau 38, 75.
Buonaparte 33, 231.
Buonhomj, Nikl., Hofjunker 31, 243.
Buotine (Pütten), Ekkebrecht Gf. v. 37, 88.
Burckhard, Jak., Dokt. der Arznei 31, 242.
Burgau, Baron v. 38, 314.
— Joh. Jak. v., Pfl. v. Aichach 38, 306.
— Markgfen. v. 36, 222.
— Karl, Markgf. v. 32, 245.
Burger, Barth. 32, 214.
Burgharting s. Purchartingun.
Burghausen 31, 47. 93. 32, 62. 33, 66. 35, 303. 36, 25 ff. 38, 2 ff. 8. 10—13. 21. 23. 26. 30. 36 ff. 40, 25 f.
— Oekonom. Gesellschaft zu 35, 82.
— Rentamt 38. 29.
Burgheim 32, 233.
Burgholzer, Sebast. 31, 249.
Burgkirchen 31, 21.
Burgstall b. Gars 31, 19.
— Hofmark 37, 158.
Burhuß, Joh. Ulr. 31, 240.
Burin, Diethalm v. 32, 11.
Buron 32, 12.
Burones s. Beuren.
Burginskhj, Martian, Archibüsier 31, 249.

Busch, Benno, Oberst 37, 156.
— Cornel v. d. Generalquartiermstr. 40, 49.
Busch zu Bilsheim, Hanns 32, 142.
— Wolf 32, 142.
Butileshusa (Beutelhausen) 38, 43.
Butzenhofer, Ambr., Richter zu Aurburg 32, 219.
Buzel, Friedr. 31, 121.
Bydeman (Wydman), Margaretha 38, 263.
— Mart. ebd.

C.

Cäcilia, Aebt. v. Geisenf. 37, 199.
Caldonazzo di Valsugana, Alberto, da 31, 87.
Camer, Peters, Petrissa v. 33, 253.
Camerberg, N. v. 36, 158.
Camerberger, Hainr. 33, 265.
Camerer, Hanns 37, 133.
— Veit 37, 133.
Camino, Gaja da 31, 88.
— Rizzardo da 31, 88.
Caminolf 34, 311.
Cammerlocher, Balthas., Hofküchenschreiber 31, 258.
— Ludw., Hofkaplan 31, 246.
— Mart. 31, 260.
Cammerloher, Gg. 31, 256.
— Ludw., Hofcantoreijunge 31, 246.
Cammindorf (Gandorf) 34, 314.
Camrer, St. 38, 206.
Canabaudes, Gothenhzg. 31, 3.
Candia 37, 13.
Candido, Peter, Maler 31, 248.
Capo, Mart., Postmstr. 31, 250.
Cappo, Ludw. de 31, 252.
Carl, Erzherzog 33, 231.
— Gg., Fischmstr. 31, 258.
— Michael, Jäger zu Schwaben 31, 256.
— Seb. 31, 254.
Carnazana, Albr., Hofmusiker 31, 251.
Carpen 31, 2.
Carpentarius, Nikolaus, Jesuit in Mch. 34, 197.
Carpi, Paolo da 31, 89.
Carpineus, Gasp., Card. 37, 163. 38, 302.
Carrara, Francesco da 31, 91.
— Giovanni da 31, 88.
— Taddea da 31, 90.
Carraria, Franz v., Oberst 32, 64.
Carrodunum (Gars) 31, 19.
Carron, F. X., Hofmksr. in Obing 40, 157.
Casall, Joh. Bapt., Archibüsier 31, 249.
Casanata, Hieron., Card. 38, 302. 304.
Caspar, Bernhard, Registrator 31, 245.
Castelbarco, Azzo di 31, 87.
— Aldrighetto da 31, 90.
Castell, Graf 33, 198.
Castner, Hanns Wolf, Rathsh. in Mch. 35, 314.
— Steph. 31, 253.
Castrat, Leibeigener 34, 297.
St. Castulus 37, 210.
Caturcia, Jakobus de 32, 280.
Cavalli, Jacopo 31, 89.
Ceholving (Zeholfing), Adalbero v. 31, 324.
— Albert v. 31, 324.
Cella, Edle v. 37, 88.
— Chunrad v. 31, 110.
Cella S. Mariae (Frauenzell) 31, 176.
Cellarius, Konr. 32, 114.
— Meginhard 32, 114.
— Ortwin 32, 114.
— Rüdiger 32, 114.
Cellerarius, Ulr. 32, 125.
Celtes, Conr. 31, 12. 14 f.
Cerdonis, Joh. 40, 103.
Cerhalm 34, 311.
Cernay, Maria Jos. Le Danois, Gräf. v. 35, 80.
Cesare, Joh. Mart., Hofmusiker 31, 251.
Chacapach, Chazapach, (Katzbach) 34, 314.
Chachinbach 33, 123.
Chadalhoh, Graf im Chiemgau 32, 104.
Chadolt 32, 11.
Chaffert, Grl. 38, 25.
Chalenda, Guill., Notar. 38, 186.
Chaltenprunnan 31, 137.
Cham und Vohburg, Berthold, Markgf. v. 33, 340.
Chamara (Hohenkammer) 34, 314.
Chamborn (Kammern b. Landau a. J.) 31, 325.
Chamer, Chph. v., Ldpfl. zu Pfaffenh. 37, 134.
— Hiltprant v. 33, 253.
Chamerberch, Arnold v. 33, 122.
— Berchthold v. 33, 122.
— Ulr. v. 33, 122.
— Weinhart v. 33, 122.
Chamerer, Eberh. 37, 106.
Champagnia 32, 72.
Chanster, Gg. 32, 74.
Chardon, frz. Grl. 33, 246.
Charlamann 31, 137.
Chartuneshusa, Gartuneshusa (Gartelshausen) 34, 314.
Chast, Eberhard 31, 125.
— Liebart 31, 125.
Chastel 32, 68. 69. 70.
— N., Herr v. 32, 73.
Chastellemer de Marcoussis 32, 68. 69. 70.
Chatzmair, Mart. 36, 168.
Chazili 34, 302.

Cheinſpieß, Jak. 36, 186. 198 ff.
Chelheim 33, 122.
Cheller 31, 128.
Cherſtorf 40, 122.
Chevalier, Sim. 31, 248.
Cheverloh (Käferloh) 31, 117.
Chevry, Hptm. 38, 22.
Chiemgau 32, 104. 122.
Chiemgaugrafen 40, 124 f.
Chieming, Weihnachtsſpiel 34, 112.
Chiemſee 31, 112.
Chienperc, Cheanperc, Kemperg (Kienberg) 34, 315.
Chiminger, Richter v. Kling 40, 122.
Chindhuſen 33, 123.
Chirchmair, Friedr., Kirchherr v. Mettenbach 37, 94.
Chirichpurc, Leibeigene 34, 281.
Chiſius, Flaccius, Cardin. 38, 301.
Chiversvelt (Kiefersfelden) 32, 85.
Chlebaere, Sigboto 31, 129.
Chleninawa (Klenau) 33, 120.
Cholo 34, 305.
Chopfesperge (Kopfsburg) 31, 126.
Choph, Heinrich 31, 111.
Chor, Wolfg. 36, 22.
Chorman, Adam 35, 298.
Choſili 34, 291.
Chotil 34, 297.
Chounradus comes 31, 138.
Chrandorfer, Hiltwin 37, 166.
— Otto 37, 166.
Chrebesce, Chrebezze, Chrebze (Krebs) von Gutichenhuſen (Giggenhauſen) 31, 112.
— Adiloth 31, 113.
— Rudolf 31, 113.
Chregelingen, Hartwich v. 32, 2.
Chriſt, Prof. in Mch. 32, 322.
Chriſtel, L. 38, 215.
— Pet. 38, 170; ſ. a. Chriſtl.
Chriſtina, Aebt. v Altomünſter 38, 178—180.
Chriſtl, Caſp., Pf. 40, 67.
— Joh. Andr., Coop. in Obing 40, 119.
Chriſtoff, Jak., Hoftromp. 31, 252.
— Mich., Hoftromp. 31, 251.
Chriſtoph, Markgraf v. Baden 31, 93.
— Herz. v. Bayern 40, 128.
— Kg. v. Dänemark 32, 61.
— Prior v. Scheyern 38, 227.
— Hanns Wilh., Adv. der St. Regensb. 32, 242.
Chumizdorf ſ. Königsdorf.
Chuningeswiſa (Königswieſen) 34, 315.
Chuniperht 34, 272.
Chunipirch 34, 266.
Chunrad, Chunrat, Scherge zu Audorf 32, 127. 218.
— Dechant v. Holenbach 36, 86.
— Laienbruder auf dem Petersberg 32, 90 f.
— Pf. in Staynach 32, 337 f.
Chur, Bisth. 37, 304.
Churz v. Rorbach, Degenh., Richt. zu Pfaffenh. 37, 110.
Chuternellingen in Tyrol 31, 121.
Chyel, Gg., Richter zu Falkenſtein 32, 216.
Claſſen, S. in Ansbach 38, 76.
Claß, H. 38, 210.
— Wolfg., Benef. in Geiſenf. 37, 232.
Clausmann, Paul 38, 206.
Clemens, Herz. v. Bayern 31, 312. 35, 170. 172. 186.
— IV., Papſt 40, 80.
Clemens V., Papſt 36, 134.
— X., Papſt 37, 163.
— XII., Papſt 33, 314.
Clemens Auguſt, Kurf. v. Köln ꝛc. 35, 163. 168. 171. 173. 186. 37, 311. 40, 152.
Clen, Albr. 35, 283.
Cleſin 38, 77.
Clingeiſſen, M. 38, 244.
Cliſſnuot 34, 266.
Cloſen, Geſchl. 33, 168.
— Wappen 31, 97.
— Frh. v. 33, 199.
— Frh. v., Erblands-Marſchall 35, 164.
— Frh. v., Oberſthofmeiſter 35, 185.
— Eleonora v. 33, 150.
— Gg. Ehrenreich v. 33, 157.
— Gg. Frz., Frh. v. 36, 63.
— Hanns Jak. v. 33, 152.
— Helena v. 31, 92.
— Mar. Kath. Walb., Reichsgräf. v. 33, 319.
— Steph. v. 31, 92.
— Wolf Frdr. v. 33, 150.
Closnerin, Elsbet die 33, 255.
Clospek, Hanns, Wochner in Geiſenf. 37, 231.
Coda, Ign. Honorat 35, 315.
Cöleſtin III., Papſt 36, 188.
Coigny, Marſchall 38, 17.
Colmar 31, 12. 16. 34. 219.
Collazonis castrum 32, 64.
Colle Medio 32, 64.
Collichon, Maler 31, 83.
Colloredo, Fürſt 38, 27.
St. Coloman 34, 335. 38, 339 f.
Columban, Abt v. Seon 40, 93. 149. 152.
Columna, Federic., Card 38, 302. 304.
Comihilt 34, 262.
Comoder, Frz., Hilfspr. in Volkmannsdf. 40, 67.

Congestum Arnonis 32, 93.
Conrad II., Bisch. v. Freis. 32, 122.
— I. Bisch. v. Regensb. 31, 159. 162.
— Abt v. Tegernsee 31, 111. 37, 123.
Conradt, H. 38, 257.
— Pangr. 38, 257.
Consalvus, J. D. 38, 303.
Constantin, röm. Kaiser 31, 290 f.
Constantia, Königin von Polen 37, 306.
Contschua (Gontschna) 31, 127.
Conzenberg (Günzburg) 31, 285.
Cornazanj Phileno, Hofmusiker 31, 251.
Corona, Aebt. v. Geisenf. 37, 68. 148.
Correggio, Beatrice di 31. 88.
Corvey, Abtei 37, 304.
Cossanus, Osw., Jes. in Ingolst. 37, 160.
Costa, Gf., Grl. 38, 4.
— Georgius de, archiep. Bracharen. 38, 166.
Cotafrit 34, 271.
Cotahalm 34, 263.
Cotesscalh 34, 270.
Cotini 34, 270.
Coulon, Major 33, 54.
Crafft, Mich., Futtermstr. 31, 250
Crafftshover, Zachäus, Ldr. zu Straubing 35, 305.
Cragheim (Graham) 33, 253.
Crailsheim, Krafft, Frh. v. 31, 95.
— Maximilian, Frh. v. 31, 95.
Craiser, Advokat 33, 145.
Cramer, Albr., Ger.-Prok. zu Schrobenh. 38, 288.
— Hanns 31, 245.
— Jak., Hofkammerrath 37, 166.
— M. A., Nonne in Geisenf. 37, 166.
— Math. 38, 294.
Cramanesdorf (Gronsdorf) 34, 315.
Cranhsperc, Cransperg, Crantsperg (Kranzberg) 31, 128. 33, 137. 256.
Cranz, Leonh., Pf. in Geisenf. 37, 97. 149. 220. 231.
Craperch 31, 140.
Crawinchil (Kronwinkel) 34, 315.
Creizmair, Sebald, Jäger zu Perlach 31, 256.
Crell, Hanns u. Kath. 37, 279.
Crequi, Duc de 37, 165.
Crescentia, Nonne in Kaufbeuern 35, 176.
Cressirer, Ant. Jos. 37, 282.
Creuznach 32, 336.
Crheina, Chreina (Krain) 34, 315.
Crieschet, Konrad 35, 281.
Cristl, H. 38, 257.
— Hanns 38, 247.
Crivell, b. Agent zu Rom 31, 241.
Croaria, Hieron. v., Prof. in Ingolst. 37, 124.
Crollalanza 37, 166.
Cronach 38, 109.
Croso 32, 101. 202.
Cruccinga, Cruchinga, (Grucking) 34, 315.
Cuno, Chorbisch. v. Freis. 31, 147. 154 f.
Cunrad, H. 38, 251.
Cuntzold 34, 271.
Cuntpreht 31, 137.
Cuntz, Heinz 38, 175.
Cunzechouen (Günzkofen), Ekkehard v. 31, 326.
Cuppa, Otto 37, 251.
— Sigfr. 37, 251.
Cura, Andr. 38, 28.
— Frz. Carl, Kaminkehrer in Burghausen 38, 1. ff. 28.
— Frz. Ser. 38, 28.
— F. X. Ign. 38, 28.
— Hanns Jak. 38, 2.
— Joh. Bapt. 38, 2.
— Karl 38, 28.
Cusa, Nikolaus v. 32, 38.
Cybo, Alderanus, Card. 38, 301. 304.
Cyrillus a matre Dei, Karmelit in Mch. 35, 94.
Cyrographum s. Hantkimahili.

D.

Daburger, Seb., Chorh. v. Herrenchimsee 36, 72.
Dachau 32, 42. 129. 33, 237. 326. 34, 205. 36, 282. 38, 8. 19. 26.
— Landgerichts-Bezirk, Sitten u. Gebräuche bei Geburt, Hochzeit u. Tod 35, 194. ff.
— Lustschloß 35, 158.
— Römerstraße 32, 318.
Dachau, Weihnachtslied 34, 107.
Dachau-Scheyern, Grafschaft 33, 250.
— Grafen v. 35, 89.
— Arnold, Gf. v. 31, 125.
— Arnulf, Gf. v. 37, 85.
— Friedr., Gf. v. 37, 87.
— Konr. I., Gf. v. 37, 85.
— Konrad, Hzg. v. 31, 112. 117.
Dachauer, Seb., Benef. in Brannenburg 32, 204.
— v. Lauterbach 32, 143.
— Kunig. 34, 328.
Dachs, Pf. in Puchendorf 38, 334.
— Richard Frh. v., Lieut. 33, 4. 10. 66.
Dachsberg, Anna Juliana, Gfin v. 37, 308.
— Gottl. v. 32, 242.
— Hartlieb v. 32, 240; s. a. Daxberg.

Dachsperg, Ernreich v. 31, 336.
Dachsperger, Kath. 38, 200.
— Ulr. 35, 200. 286.
Dacien 31, 2 f. 4 f.
Dackser, Chunr., Kirchherr zu Flinsbach 32, 129. 213.
Dächser, Albr. 40, 80.
Däflmaier, Sim., Kapl. in Hilkertshausen 33, 207.
Dändlmayr, Gg. 38, 281.
— H. 38, 281.
— M. 38, 282.
— Mich. 38, 281.
— Veit 38, 281.
Dänlin, Jakobe 31, 242.
Däsch, L. 38, 293.
Däzl, Wolf 33, 142.
Dafelmayr, Lor., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Daglfing s. Tagalvinga.
Daigler, Tob., Pf. u. Benef. in Geisenf. 37, 232.
Daischler, Bened. 31, 253.
Daisenberger, Jos. Al. §§: Die Grafen v. Eschenloh 36, 201 ff.
Daiser, Joh., Graveur in Mch. 35, 16. 52.
Dalhof 33, 311.
Daller, Jak., Glockengießer in Mch. 40, 96.
— Jos., Pfr. zu Volkmannsdf. 40, 67.
— Sim., Pfr. zu Hilkertshausen 33, 136.
Dallern 33, 311.
Dallwigk, Freiherr v., Grllieut. 31, 64.
Dalmair, Gg., Fischmstr. 31, 258.
Dalmansdorff 33, 128. 136.
Dals, Jak., Benef. in Geisenf. 38, 63.
Damasia (Dießen) 33, 231.
Damiani, Peter 32, 4.
Danberger, Frz., Lehrer in Obing 40, 158.
Danchlind 34, 253.
Dangl, Vitus, Meßner in Puch 33, 223.
Dankl, Andr., Dichter 33, 225. f.
Danna (Dohna?), Joh. v., Burggraf 33, 135.
Danner, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Mich., Beneficiat in Jetzendorf 33, 337.
— Seb., Propst v. Herrenchiemsee 36, 62. 68. 72.
Danzer, Karl, Oblt. 33, 4.
Daphne bei Antiochia 31, 11.
Darching 38, 84; s. a. Taerchinger.
Daser, Gg. 31, 258.
— Hanns 31, 258.
Dasing 32, 2.
Dastorf 38, 36.
Dattenhausen 33, 132.
Datz, Michael, Pfl. zu Tandern 32, 262.
Daun, v. 40, 16.
— öst. Grl. 38, 13.
— Gf., b. Oberststallmstr. 35, 80. 40, 9.
Dauß, Konr., Hofmarksricht. zu Hegnenberg 38, 297.
Daxauer, Agathe, Nonne in Geisenf. 37, 91.
Daxberg, Artlieb v. 37, 313.
— Heinr. v. 32, 233.
Decan (Decaen), franz. Grl. 31, 64.
Decius, Pf. in Obing 40, 118.
Deckelmann, Maler 31, 83.
Decker, Wolfg. 38, 237.
Degen, Jörg 37, 119. 129.
— Jörg, Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
— Seb., Pf. in Geisenf. 37, 232.
Degenberg, Altmann v., Küchenmstr. 34, 327.
— Gewolf v. 36, 186.
Degerndorf 32, 98.
Deggendorf 32, 54. 38, 10.
Degler, Maler 35, 99.
Deining, Schlacht bei 33, 231.
— im AG. Wolfratshausen s. Dihininga.
Deininger, Balth., Büchsenmstr. 31, 260.
Deisenhofen 38, 84.
Deisensee 40, 96.
Deisinger, Gg. 31, 252.
Delegator s. Salmann.
Dell, Dav., Benef. in Geisenf. 37, 149. 233.
Dellinger, Gg. 31, 252.
— Hanns, Ldr. zu Kling 40, 110.
— Jak., Pfl. zu Amerang 32, 155. 217.
— Jak., Pflegsverw. in Obing 40, 157.
— Sigmund, Pfl. zu Neubeuern 32, 217.
Deml, Jos., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Demelmaier, Bened. 31, 247.
Demelmair, Gg., Jäger zu Paipronn 31, 257.
Demlmair, Hanns 38, 270.
Demmelmaier, Simon, Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.
Demmelmair, Thomas, Futterschreiber 31, 251.
Demmelmayr, Joh. u. Ther. 38, 317.
Dempel, Melch., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Denkling 38, 77.
Densin, Francisco, Hptm. 31, 241.
Deota 34, 297.
Deotfried 32, 94.
Deot-, Diotolvesdorf, (Dietersdorf) 34, 315.
Deotpald 32, 97. 98.
Deotpato 32, 97 f.
Dersch, Andr. Joh., Ger.-Prok. zu Mering 38, 312.
Deschler, Frz., Maler in Freis. 37, 282.
Dessaix, frz. Grl. 37, 208. 211.
Destouches, Ernst v. §§: Urkundliche Beiträge zur Geschichte Münchens 31, 39 ff.
Dettelbach 38, 109.
Dettendorf s. Totindorf.
Deubeck, Ign., Amtm. in Isareck 40, 54.
Deuringer, Bernh. 37, 226.
— Jos. 37, 222.
— Leonh. 37, 222 f.
Deusl, Anna Bened., Nonne zu Geisenfeld 37, 124.

Deutenhofen 32, 246 f.; ſ. a. Titinhova.
Deuting 37, 272.
Deutinger, Joſ. 37, 272.
— Mart. v., Gen.-Vikar zu Mch. 37, 271. f.
— Sim., Coop. 40, 119.
Deutldorf ſ. Tutilindorf.
Dexingen ſ. Oexing.
Deyerl, Balth., Hilfspr. in Volkmannsdf. 40. 67.
— Thoman, Archibüſier 31, 249.
Deyetenhauſer 35, 283.
Deyring, Pet. v., Pfl. v. Moosburg 40, 48.
Diana cacciatrice, Geſellſchaft 33, 194.
Diaprehtiſchirichen ſ. Diepertskirchen 31, 109.
Dibatzki, Ant., Brückenmſtr. in Iſareck 40,54.
Dichtl, Geſchl. 36, 162.
— Bernh. 31, 336. 32, 240.
— Eliſ. 38, 241.
— Gg. 37, 156.
— Hanns Adolph, Pfl. zu Starnberg 33, 147.
— Hanns Albr. 33, 135.
— Hanns Bernh. 38,324.
— Kaſp., Pf. in Feilnbach 37, 156. 232.
— Kaſp., Benef. in Geiſenf. 37, 142. 232.
— Kaſp., Pf. in Irſching 37, 134.
— Ludw. 31, 336.
— Ludw., Rath 38, 332.
— Mich. 38, 241.
Diem, J., Oberlieut. 38, 82, 89.
Diemot, Matrone 37, 76.
Dienſtmann, J. G. 37, 160.
Diepers-, Diepertskircher, Edle 32, 163. 189.
— Erasm., Pfl. zu Aurburg 32, 218.
— Hanns, Pfl. zu Aurburg 32, 218.
— Kaſp. 32, 148.
Dieperskirchner, Hanns 38, 177.
Diepertskirchen 31, 132. 32, 193 f.; ſ. a. Lippertskirchen.
Diepold, Pf. v. Teugn 37, 95.
Diepoldsberg 40, 80. 95 f. 106 f. 109. 111. 115. 159. 162 ff.
— Arnold v. 40, 164.
— Heinr. v. 40, 164.
— Megingoz v. 40, 164.
— Rudolf v. 40, 164.
Diepoldsberger, Joh. 40, 165. 183. b.
Diepolt, Mich. 38, 192.
Dieppelskirchner, Benigna 38, 201.
— Erasm. 38, 201.
Dier, Peter, Coop. in Flinsbach 32, 214.
Dießen 33, 218. 229 ff. 34, 332 ff. 35, 175. 36, 205. 209 ff. 217. 38, 201. 39, X; ſ. a. Damaſia.
— Grafen v. 32, 90. 92. 102—104. 108.
— Arnulf Gf. v. 38, 207.
— Berchthold v. 32, 92; ſ. a. Diezan.
— Friedr. Gf. v. 32,317.
— Gebhart v. 32, 92.
— Otto v. 32, 92.
— Poppo v. 32, 92.
— Raſſo, Rapoto Gr. v. 32, 91 f. 39, 466.
Dietenauer, Phil. Thad., Coadj. in Audorf 32, 214.
Dietenhauſen 36, 163.
Dietenvurt (zum Furtner) 31, 120.
Dietersdorf ſ. Deotolvesdorf.
Dietfurt 35, 80. 37, 175. 38, 24.
Diethauſen 33, 261.
Diether, Erzb. v. Mainz 32, 54. 56.
Diethilt 33, 262. 270.
Diethoch ſ. Lung.
Dietl, Anna 38, 264.
— Erasm., Hofmuſiker 31, 251.
— Hanns 35, 286.
— Joſt 35, 286.
— Mich. 38, 242. 264.
— Seb., Bürg. zu Mch. 35, 290.
— Wolf 38, 239.
— Wolfg. 38, 258.
Dietmar, Propſt 32, 126. 34, 272.
Dietmayer, Lor., Pf. in Volkmannsdf. 40, 68 f.
Dietmayr, Mich. 38, 261.
Dieto 34, 265.
Dietperht 34, 271.
Dietpurch 34, 266.
Dietpurgwinida 34, 315.
Dietramszell 38, 81.
Dietric 34, 277.
Dietrich 32, 9. 34, 261. 270. 300.
— Hauspfl. zu Wartenb. 37, 262.
— Pfr. v. Wartenb. 37, 290.
— Hanns, Hofprofoß 31, 250.
— Ludw., Hoſenſtricker 31, 248.
Dietrichesowa 32, 8.
Dietrichsdorf ſ. Diotrihesdorf.
Dietrichſtein, Karl Gf. v., Fürſtbiſch. v. Olmütz 31, 95.
— Maximilian Fürſt v. 40, 140.
— Maximilian Graf v. 31, 95.
— Sigm. Gf. v. 31, 95.
Dietrih 34, 262—266. 268. 271—275. 278 f.
— Edler 34, 270. 276. 285.
— Prieſter 34, 270.
Diettel, Elsb. 38, 246.
— M. 38, 246.
Dietz, Feodor 36, 285.
Diez, Chriſt., Amtm. zu Moring 38, 248.
Diezan, Perhtoldus com. de 31, 136.
Dihininga, Dininga, Diningen (Deining) 31, 122 f. 34, 315.
Dilger, Ulr. 35, 299.
Dillingen 37, 2.
— Jeſuitenkollegium 34, 198.
— Alb., Gf. v. 36, 212.
— Hartmann, Gf. v., Biſch. v. Augsb. 36, 212.
Dillis, v., Gallerie-Inſp. 40, 63.

Dillot, Seſſart, franz. Meiſterkoch 31, 259.
Dils, Dragoneroffiz. 33, 233.
Dimpfl, Joh. Adam, Hofmarksricht. in Jetzendorf 33, 318. f. 335.
Dingolfing 32, 36, 37. 38, 11. 13. 26.
Dininga ſ. Dihininga.
Dinkelsbühl 38, 18.
Dio Caſſius 32, 224.
Diocletian, röm. Kaiſer 31, 1. 284.
Dionot 34, 265.
Dionoth 34, 265.
St. Dionyſius 37, 163.
Diotfrit 34, 268.
Diothart 34, 268.
Diotheri 34, 266.
Diothoch 34, 282.
Diothoh 34, 263. 267 ff. 271. 275. 281.
Diothram 34, 261 f.
Diotlind 34, 266. 277.
Diotloh 34, 262.
Diotmar 34, 262 f. 265.
Diotolvesdorf ſ. Deotolvesdorf.
Diotpato 34, 283.
Diotperht 34, 260. 265. 273 f.
Diotpold 34, 262. 266.
Diotpolt 34, 261. 263. 278.
Diotpurch 34, 262. 265 f.
Diotric, Edler 34, 274.
Diotrich 34, 280.
— Edler 34, 276. 295. 297.
Diotrih 34, 266. 268. 277. 285.
Diotrihesdorf, Dietrichsdorf (Gütersdorf) 34, 315.
Diotſuind 34, 266.
Dippertskirchen ſ. Lippertskirchen.
Dirigl, Dominikus, Pf. in Geiſenf. 37, 232.
Dirl, Anna Joh., Nonne in Geiſenf. 37, 152.
Dirnagl, Seb., Benef. 33, 276 f. 336 f.
Dirnitz, v. 32, 249.
Dirnßhawſen 33, 125.
Diſtlbrunner, Ant. 37, 320.
Diſtlbrunner, Joſepha 37, 320.
Ditrich 34, 269.
— Andr. 37, 227.
Döckhler, Wolf 38, 252.
Döllinger, Joh. Joſ. Ign., Stiftspropſt in Mch. 31, 307.
Dömling ſ. Tomalingum.
Döndl, Triſtan 40, 181.
Dönlein Anna 40, 178.
— Friedr. 40, 178.
Döpßl, Casp., Leibbader 31, 248.
Dörfel 37, 138; ſ. a. Dorflinen.
Dörlinger, Doroth. 38, 226.
Dohna ſ. Danna, Joh. v.
Dole 39, IV.
Dolnhover, Gg., Kloſterpropſt zu Geiſenf. 37, 91. 234.
— Salome, Aebtiſſin in Geiſenfeld 37, 91.234.
Dominicus, Abt v. Kaisheim 34, 206.
— Kardin. 32, 37.
— a Jesu Maria, Karmelitergrl. 35, 109 ff.
— a S. Nicolao, Karmeliter 35, 95.
Donabauer, M. Amanda, Aebt. v. Geiſenf. 37, 93.
Donaueſchingen 31, 311.
Donauwörth 35, 58. ff. 175. 36, 218. 38, 8. 18. 110.
Donhof 33, 136.
Donner, Otto, Maler 31, 83.
Donnersperg, Margar., Marſchalkin von 32, 231; ſ. a. Dornsberg.
Donrsperg, Joach. v., oberſter Kanzler 31, 238.
— Rudolph v., Rath 31, 243.
Dorfa, Dorfin, (Oberdorfen) 34, 315.
Dorfachara, Dorfacrun, (Dorfacker) 34, 315.
Dorfen 31, 322. 32, 339 f. 35, 183. 38, 34. 110.
Dorfen, alte Geſchlechter in 31, 321 ff.
— Pflege u. Mauth 35, 80.
Dorffer, Mich., Jäger am Reſſersberg 31, 256.
Dorfgericht 32, 165. 236.
Dorfgerichtsbarkeit 32, 339 f.
Dorfin ſ. Dorfa.
Dorflinen (Dörfel), Wernhard v. 37, 99.
Dorfmaier, Wolfg., Stadtricht. zu Aeferding 38, 193. 195.
Dorfmeiſter, Sim., Coop. in Obing 40, 119.
Dorfpeckh, Steph., Ldr. zu Dachau 35, 295.
Dorfzell, Familie 32, 315.
Dormayr, Barb. 37, 146. 235.
— Benigna, Nonne zu Geiſenf. 37, 91. 146.
— Hanns 37, 146 f.
— Hanns, Bürgerm. zu Geiſenf. 37, 235.
— Kath. 37, 146. 234.
— Dormor, Seb., Kloſterpropſt zu Geiſenf. u. Bgm. zu Ingolſtadt 37, 155. 161. 234; ſ. a. Dormor.
Dormor, Ant., Prov. in Flinsbach 32, 214.
— Dormayr, Joh. Conſt. 37, 161.
Dornach 32, 124 f. 34, 315.
Dornau 38, 75.
Dornberg 37, 76.
— Gfen v. 38, 44. 60.
Dorner, Kanzleiſchreiber 33, 260.
Dornpach 32, 123.
Dornsberg, Göswein, Marſchall v. 36, 186.
Dornſperg, Wiguleus, Marſchall v. 36, 173; ſ. a. Donnersperg.
Dorſch, Apoll. 38, 261.
— Jörg 38, 218.
— Leonh. 38, 261.
Drachſl, Math. 32, 144.
Drachulf, Biſch. v. Freiſ. 31, 92. 145 f. 157.
Drahotuſch, Anna v. 35, 78. 35, 78.

Dreich, Weihbischof von Augsb. 33, 299.
Dreittner, Joh. Lor., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Drembl, H. 38, 253.
Dremel, Wolfg. 38, 192.
Drenckher, Wolfg. 31, 261,
Drentwett, A., Graveur 35, 41.
— G., Graveur 35, 34.
Dresden 31, 314.
Drexel, Oberstlieut. 37, 173.
Drexwedl, H. 38, 307.
Dreybler, H. 38, 228.
Drinckl, Klaus 38, 239.
Droyen de Vaudevil 31, 62.
Drozza 32, 106.
Druckmüller, Verwalter z. Brannenburg 32, 218.
Ducres, Louis v. 37, 211.
Düngelhof s. Tungelhofen.
Düringer, H. 38, 244.
Dürnagel, Lieut. 37, 191.
Dürndl, Dorothea, Aebt. v. Geisenf. 37, 90.
Dürnitz 33, 345.
Dürnzhausen s. Tiorunes-husa.
Dürr, Hptm. 38, 93.
Dürrenhausen 32, 3. 7.
Dürrenismanning 38, 82.
Dürrer, Albr. 36, 282.
Dütsch, Elis. u. H. 38, 258.
Duiringer, H. 38, 254 f. 262.
Dumler, Andr., Pf. in Ainau 38, 70.
Dumm, Virg. u. M. 38, 265.
Dungeich bei Verdun 32, 228.
Durchausen 32, 122.
Durchschlacht 33, 254.
Durfeld, Chph. Reichs-kammerger.-Ass. 39, IV.
Durhaim 31, 323.
Durinc 34, 283.
Durinchart 34, 308.
Duringesmos 32, 9.
Durnberg 38, 60.
Duschl, Johann Baptist, Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Dyettenhauser, Ulr. 35, 283.
Dyhl, L. 38, 237.
Dyt, Konr. 36, 168.

E.

Ebarnunashusa (Eberts-hausen) 34, 315.
Ebenhausen 37, 107. 40, 39.
— v., Min.-Geschl. 37, 82.
— Berthold v., Küchen-meister 34, 327 ff.
Ebenhauser, Edle 34, 328. 37, 125.
— Berthold, Kastn. zu Pfaffenh. u. Pfl. zu Rottenek 37, 107. 109.
Ebenhauser v. Rottenek, Berthold 37, 126.
— Konr. 37, 107.
— Kunig. 34, 330.
— Leonh. 34, 328.
— Ottilia 37, 107.
— Walter 37, 106. 108.
Eberfing s. Ebrolfingen.
Eberhard, Kapell. in Ainau 38, 60. 70.
— Herz. v. Bayern 31, 142 f.
— Corbin. 33, 337.
— Edler, Gem. d. Ruo-trud v. Ebersberg 37, 65.
— Abt von St. Emeram 31, 324.
— a. d. Hause Eppen-stein 37, 75.
Eberhard, Hofmstr. in Gei-senf. 37, 96.
— Pf. zu Niedermünster in Rgsb. 32, 338.
— Bisch. v. Rgsb. 37, 61.
— Capl. v. Rotteneck u. Ainau 38, 70.
— II., Erzb. v. Salzb. 32, 122. 40, 80.
— Propst v. Scheftlarn 31, 112.
— Probst v. Schliersee 31, 139 f.
— Abt v. Tegernsee 35, 113.
Eberinga (Ebering) 34, 315.
Eberl, Christ. 38, 170.
— Leonh. 38, 170.
Eberlein, H. 38, 218.
Eberlin, H. 38, 259.
Ebermunt 32, 9.
Ebersbach s. Eparaspach.
Ebersberg 31, 306. 32, 38. 37, 64 f. 75. 81. 94. 285. 38, 19. 48. 110. 40, 122.
Eberberg u. Sempt Gfen. v. 37, 63 f.
— Adalbero Gf. v. 37, 244. 246.
— Adalbero I. Gf. v. 37, 64.
Ebersberg, Adalbero II. Gf. v. 37, 65.
— Adalbero III. Gf. v. 37, 65. 69.
— Adelheid Gfin. v. 37, 65. f. 84. 38, 47.
— Alberad Gfin. v. 37, 65.
— Bertha Gfin. v. 37, 245.
— Eberh. Gf. v. 37, 244. 246. 38, 50.
— Eberhard I. Gf. v. 37, 64.
— Eberhard II. Gf. v. 37, 65. f. 68. f. 84.
— Emma Gfin. v. 37, 244.
— Engelmund Gfin. v. 37, 64.
— Gothina Gfin. v. 37, 64. 244.
— Hademund, Hadmuot Gfin. v. 37, 65, 246. 38, 43.
— Hademund I. Gfin v. 37, 74.
— Hadamut Gfin. v., Markgräfin v. Kärn-ten 37, 244.
— Liutgard Gfin. v. 37, 64. 244.

Ebersberg, Luitswinde Gfin. v. 37, 247.
— Rathold Gf. v., Markgraf v. Kärnten 37, 64. 244.
— Richardis Gfin. v. 37, 65.
— Richlind Gfin. v. 37, 65. 77. 246.
— Ruotrud v. 37, 65.
— Sighart Gf. v. 37, 64. 243. f. 245 f. 247.
— Udalschalk I. Gf. v. 37, 65.
— Udalschalk II. Gf. v. 37, 65.
— Ulrich Gf. v. 37, 65. 244. ff 38, 43 f. 45. 40, 122.
— Willibirg Gfin. v. 37, 89. 244. 38, 44.
— Willibirg I. Gfin. v. 37, 64.
— Willibirg II. Gfin. v. 37, 65.
— Willibirg III. Gfin. v. 37, 65. 73 f. 83.
— Willibirg Gfin. v., Aebt. zu Geisenf. 37, 83. 246.
— Willibirg Gfin. v., Aebtiss. v. Kühbach 37, 65.
Ebershusen (Ebertshausen) 31, 116.
Eberspan 33, 255.
Eberstein, Bernh. Gf. zu, Feldhptm. 37, 129.
Eberstorf, Sigmund v. 32, 60.
Ebertshausen s. Ebarnunashusa, Eparanashusa, Ebershusen.
Eberwein, Propst v. Berchtesgaden 33, 72.
— Eva u. Joh. 38, 321.
— Pf. zu Niederaltaich 32, 337.
Ebinger, Heinr. s. Obing, Heinr. v.
Ebo 32, 9.
Ebran, Chorh. in Pfaffenmünster 32, 338.
Ebran zu Wildenberg, Chph. 32, 240.
— Hanns, Hofmstr. 37, 126.
Ebran zu Wildenberg, Heinr. 37, 126; vrgl. Ebron.
Ebrolfingen (Eberfing) 32, 9. 36, 210.
Ebron, Heinr., Pfl. zu Rain 38, 172. 176.
— zu Scherneck, Urs. v. 38, 246.
— s. a. Evran.
Ebs, Episas 32, 93.
Ebser, Edelgeschl. 32, 163.
— Konr. 32, 131.
— Ot 32, 131.
— Paul 32, 131.
Eccha 34, 281.
Ecchо 34, 281.
Eccirich 34, 266.
Eching 36, 217. 279. 37, 240. 38, 82; s. a. Ehinga.
Echthöfe 38, 77.
Eck 33, 255. 261. 265. 268 f. 272. 282.
— Hofmark 33, 262.
— (Oegg) 33, 311.
— Leonh. v. 33, 269.
— Osw. v. 33, 269 f.
Eckart, Oberinsp. in Mch. 38, 77.
Eckenheim 31, 325.
Eckenhofen 38, 193. 195.
Ecker, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Hanns, Richt. zu Erding 37, 250.
— Sebast., Pfl. zu Falkenstein 32, 141. 216; s. a. Egker.
Ecker v. Seldenberg, Doroth. u. Ulr. 40, 126.
Eckersberg 31, 133; s. a. Otkersperch.
Eckersdorf, Liebh. v. 37, 250.
Eckhart, Georg, Brodmstr. 31, 259.
Eckher, Joh. Franz, Bisch. v. Freising 38, 310.
Eckhert, H. 38, 240.
Eckihart 34, 272.
Eckinpach (Heckenbach) 34, 315.
Ecklkofen 40, 41.
Eckunperaga (Eggenberg) 34, 315.
Edelkofen 40, 37. 40.
Edelmar, Anna v., Nonne in Geisenf. 37, 92.
Edelpöckh, Bened. 34, 12.
Edelzhauser, Klaus 37, 117.
Edenpfaffenhofen 33, 289. 292.
Eder hinterm Holz 40, 177.
Eder, Maler in Mch. 33, 219.
— August, Off.-Asp. 33, 4.
— Hanns 33, 209. 132.
— Thom. u. Urs. 38, 311 f.
— Willib., Coadj. 32, 214.
Edicet, Ediquet (Etiquette) 35, 172.
Ediram 34, 261. 263 f. 268 f. 270—275. 277.
Edlmann, Hanns u. Kath. 40, 84.
Effele, Bgrm. v. Schrobenhausen 33, 318.
Efferding 38, 7.
Effner, Hptm. 33, 7. 18. 26. 28. 30.
Egelfingen 36, 168; s. a. Eglfing.
Egelinge, Konrad v. 36, 212.
Egenburg 35, 291. f. 297.
Egenhofen 35, 290. 292. 298. 302 f. 305 f. 313.
Egenhofer, Konrad 32, 234.
— Konrad, Pf. zu Buchheim 32, 237.
— Magd. 32, 237 f.
Egermajer, Hanns, Richt. zu Falkenstein ꝛc. 32, 153. 217.
Egern (Kulturen) 36, 11.
Egg 33, 254.
— Burgstall bei 31, 272.
Eggen 33, 132.
Eggenberg s. Eckunperaga.
Eggenfelden 38, 20.
Egger, Ort 33, 164.
— Paul 40, 137.
Eggenrieder, Gg., Priester 32, 214.
Eggersberg 39, XI.
Eggertach 40, 167.
Eggstädt 40, 80.
Egil 34, 304.
Egilbert, Bisch. v. Freis. 33, 120. 34, 252. 330 ff. 35, 268.
Egilolf 34, 262. 267—270. 272. 278.
— Edler 34, 277.

Egilperht 34, 261.
Eginger, Lienhard 32, 333.
Egino 34, 275. 279. 36, 174. 38, 42.
— Priester 34, 304.
Egker, Hanns, Schloßpfl. v. Isareck 40, 43.
— Sebast., Hptpfl. zu Falkenstein 32, 139. 217; s. a. Ecker.
Egkert, Wolfg. 38, 213.
Eglfing 36, 261; s. a. Egelfingen, Egolfingen.
Eglhausen s. Hegelinhusa.
Egling s. Niederegling, Oberegling.
Eglinger, Bernh. 37, 250.
— Lienhard, hrzgl. Diener 31, 55.
— Marg., Aebt. zu Geisenf. 37, 90.
Eglof, Karl, Pfl. zu Pähl u. St.- u. Landr. zu Landsbg. 35, 305. 38, 275. 278.
Eglofstein, Conrad von, Kammermeister 32, 61.
— Hanns v., Pfl. zu Pfaffenhofen 37, 110. 114.
Eglofsheim, Veit v., Pfl. zu Vohburg 37, 121.
Eglolf 31, 120.
Egna, Enida da 31, 87.
Egno, erw. Bisch. v. Brixen 36, 232.
— Bisch. v. Trient 36, 216. 232.
Egolding s. Ehapoldinga.
Egolfingen (Eglfing) 32, 9.
Ehapoldinga, Ehopaldinga, Eheboldingen (Egolding recte Epolding) 31, 121. 34, 315.
— Ulr. v. 31, 121.
Ehen, kath. Geistlicher 32, 147.
Ehenheim, Gg. v. 33, 131.
Eheliches Güterrecht 32, 117. 162.
Ehezzilaha 34, 315.
Ehinga, Ehingen (Eching) 34, 315. 35, 275.
Ehinger, Gg. 38, 170. 173.
Eibelwies 32, 134.
Eibenpach, Chph., Archibüsier 31, 249.
Eiblwieser, Erasmus 32, 166.
Eiblwieser, Gg. 32, 157. 212.
— Hanns 32, 166.
Eich 37, 245.
Eichelsbach 38, 75.
Eichendorf 36, 153.
Eichstädt 32, 26. 37. 35, 167. 173. 179. 38, 111.
— Bischof v. 32, 16.
— Bisthum 37, 304.
Eierschmalz, Joh., Pf. in Tandern 32, 261.
Eigenschin, Joh. Nep., Pf. in Volkmannsdf. ꝛc 33, 337. 40, 67.
Eigil 34, 262.
Eigilesdorf (Aiglsdorf) 34, 315.
Einhart 34, 265. s. 270. 272. 275 f.
Einhaus 39, IV.
Einkürn, Hanns, Rentmstr. zu Landsh. 40, 44.
Einöde s. Ainhoede.
Einödhill 35, 317.
Einova (Ainau), Uodalrich v. 37, 87.
Einsidler, Bürg. v. Straubing 38, 9.
Einsiedler, Kanonier 38, 2.
Einspänniger s. Ainspenige
Eiplinga (Aibling), Perngar praeses de 32, 107.
Eisele, Anastasia 37, 322.
— Hanns 31, 261.
Eiselin, Barth., Karmel.-Prov. 37, 156.
Eisenarzt 34, 344.
Eisenärzt, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 63. 69. 78. 143.
Eisenbach 38, 75.
Eisenberger, Ben., Glockengießer in Salzb. 40, 94.
Eisendorf 35, 280; s. a. Hisandorf.
Eisengau 33, 250.
Eisenhofen (Awsenhofen) 32, 2. 238. 33, 294. 317.
— v., Eisenhofer, Geschl. 33, 134; s. a. Ausenhoven, Eusenhoven.
— Hofmeisterin in Burgh. 36, 28.
Eisenhofen, Gg. v., Hofmeister 33, 265. 38, 175.
— Konrad v. 36, 17.
— Weichnand v. 36, 19.
Eisenhover, Eysenhover, Anna 38, 219. 249.
— Dorothea 38, 250 f.
— Hanns 38, 249 ff.
— Jörg 38, 219. 255; s. a. Eyssenhoffer.
Eisenman, Abrah. 38, 255.
— J. B. 40, 51. 69.
— Marianna Elis. 40, 52.
— Seb. 38, 318.
— Simon 33, 9. 38, 256 f.
Eisenpfenninge 35, 272.
Eisenreich, Familie 32, 315.
— Albr. Völkher v. 35, 306.
— Barb. 35, 306.
— Otto, Jesuitenprovincial 34, 215.
— Ulr. 35, 284.
Eismannsberg 35, 295. 38, 85.
Eisolzried 31, 94. 35, 281 ff. 296. 315. 318. 319.
— Familie 32, 234.
— Anna v. 32, 231.
— Georg v. 32, 232 ff.
— Gutta v. 32, 230 232.
— Hanns I. v. 32, 231.
— Heinr. v. 32, 230 ff. 36, 83.
— Heinrich v., Vitzthum in Oberbayern 32, 231. 37, 106.
— Johann II. von 32, 231.
— Johann III. v. 32, 231 ff.
— Katharina v. 32, 233.
— Margaretha v. 32, 233.
— Martin v. 32, 231 f.
Eiting s. Utinga.
Eitting 37, 241.
Eizendorfer, J. Christ., Pf. in Volkmannsdf. 40, 67. 69.
Eizinger, Abraham, Pf. in Flinsbach 32, 153. f. 213.
Ejo 32, 102.
— Priester 32, 95.
Ekbert, Bischof v. Bamberg 37, 61.

Ekkard, Kellerer zu Herrenchiemsee 36, 55.
Ekkebertus comes 31, 138.
Ekkenberger, Lienh., Priest. 37, 231.
Elbracht, Frz. Valentin, Grllieut. 35, 259. ff.
Elend bei Attl 38, 112.
Eleonore, deutsche Kaiserin 37, 303.
Elfinger s. Ulfinger Hof.
Elisabeth v. Bayern, Gem. K. Konr. IV. 36, 218.
— v. Bayern, Gfin v. Görz-Tirol 36, 216.
— v. Bayern, Gem. d. Cangrande della Scala 31, 91. 33, 342.
— Wwe. Hzg. Stephans III. v. Bayern 32, 71.
— Gem. Kf. Max I. v. Bayern 35, 91.
— Aebt. v. Geisenf. 37, 89.
— Prinz. v. Kleve 32, 20.
— Auguste, Gem. Kfst. Karl Theod. v. Bayern 38, 5.
Elisindorf (Elsendorf) 34, 315.
— Uodalschalch von 37, 70.
Ellanperht 34, 271.
Ellanpurc 34, 282.
Ellanpurch 34, 265.
Ellanrih 34, 269. f.
Ellanwich 34, 266.
Ellbach, Römerstraße bei 35, 249.
— Weihnachtslied und -Spiel 34, 34. 63. 71. 85. 91 ff.
Ellenbach 40, 171.
Ellenbrechskirchen, Pabo v. 31, 324.
Ellenhard, Bisch. v. Freis. 34, 253.
— Dompropst v. Freis. 31, 109.
— Bisch. v. Pola 31, 107. 137.
— Propst von Schliersee 31, 107.
Ellenkofen 32, 46.
Ellingen 38, 76.
Ellinger 34, 266.
— Abt v. Tegernsee 35, 112 ff.
Ellinhart 34, 270.
Ellinis 34, 291.
Ellinmuot 34, 266.
Ellinperht 34, 274.
— Priester 34, 271. 287.
Ellinpurch 34, 265. f.
Ellinrat 34, 270. 293.
Ellinrih 34, 270—272. 276. 279.
Ellinwich, Edler 34, 275.
Elliot, Hugh, engl. Gesandter in Mch. 31, 316.
Ellmosen, Weihnachtslied 34, 90. 105.
Elpig 34, 266.
Elsaßzabern 33, 347.
Elsbach 37, 70.
Elsbeth 31, 17. 19.
Elsendorf s. Elisindorf.
Elsenheim, Frh. v. 33, 298.
— Chph. Ulrich v., Hofkammerrath 31, 240.
— Christoph Ulrich von, Hofkamm.-Präs. und Pfl. zu Mainburg 35, 310.
— Gg. Chph. v. 35, 310.
— Heinr. v. 35, 310.
— Leop. Frh. v., Grl.-wachtmstr. 33, 305.
— M. Jakobe v. 40, 171.
— Marx v. 35, 310.
Elsenheimer, Chph. 33, 270.
— Chph., kurf. Kanzler 35, 299.
— Heinrich 35, 303.
Embrico, Bisch. v. Augsburg 32, 8.
Embßdorf, Kl. 38, 222.
Emcho, Emicho, Enicho, Bisch. v. Freising 32, 281. 35, 267. 36, 115. 220. 38, 44.
Emenß, Erich, Notar 38, 206.
St. Emeram, Kloster 31, 158. 324 f. 32, 257. 37, 59—62. 101. 242. 38, 44 f.
Emertsham 40, 95.
Emertshofer, A., Pfl. zu Aichach 33, 130.
Emicho s. Emcho, Emihho.
Emihilt 34, 270.
Emihho, Edler 34, 264.
Emling 37, 241.
Emmering 32, 318 f. 36, 14. 18. 24.
Empfenbach 37, 87; s. a. Niederempfenbach.
— v., Min.-Geschl. 37, 82.
— Otto v. 38, 58.
Emser, Wilh., Pf. zu Tandern 32, 261.
Endorf 35, 115. 38, 84. 40, 158.
— Hellenbold v. 32, 112 f.
— Willibirge v. 32, 112. f. 209.
Engel, Ant., Off.-Asp. 33, 4.
Engelbrechtsmünster 37, 126. 130. 150. 172 174. 176. 179. 209 f. 38, 62; s. a. Amblebretistorf.
Engelhard, Frz, Pf. in Schliersee 37, 213.
Engelhardt, Th. 38, 192.
Engelhart, H. 38, 192.
Engelhöring 32, 139.
Engelmannszell 37, 76; s. a. Zell.
Engelmar, herz. Kuchenmeister 36, 17.
Engelsberg 40, 137.
Engelschalch v. Freising, Mönch zu Fürstenfeld, 35, 282.
— Wernh., Richter zu Möring 38, 177.
Engelschalk, Domdekan in Freising 31, 109.
— Berchtold 35, 282—284.
— Dorothea 35, 282.
— Eugen 35, 282.
— Heinrich 35, 282.
— Kunz 35, 283.
Engeltshofer, Englzhofer, Bürger v. Dorfen u. Hptm. d. Kittelbunds 31, 322.
Engelzhofen, Chph. Adam v., Ldr. zu Dachau 35, 294. 38, 244. 246. 248.
Engelzhofer zu Kalteneck, Berthold 32, 232.
Engildeo, Edler 37, 285.
Engildio 34, 260 f. 264. 270. 272. 274. 276
— Graf 34, 265. 267.
Engildrut 34, 261. 270.
Engilfrit 34, 277.

Engilger, Diakon 34, 306.
Engilhard 34, 263. 274.
Engilhart 34, 265 f. 269. 271.
Engilheri 34, 266.
Engillind 34, 266.
Engilmunt 34, 266.
Engilmuot 34, 266.
Engilpald 34, 308.
Engilperht 32, 95. 34, 261 f. 266.
— Prieſter 34, 264.
Engilpero 34, 279.
Engilpold, Prieſter 34, 269.
— Kanoniker 34, 273.
Engilpreht 34, 261.
Engilpurc 34, 281.
Engilpurch 34, 265.
Engilrad, Edle 34, 265.
Engilrat 34, 266.
Engilrih 34, 264. 266.
Engilſcalch, Edler 34, 277.
Engilsnot 34, 291.
Engilſuind 34, 266.
Engilvrit 34, 266.
Enginpero 34, 279.
Engiza 34, 281.
Engizo 34, 281.
Engl, Hanns 31, 248.
Englbrechtsheim (Emmertsheim) 32, 333.
Englhardt, Gg. 35, 312.
Englſchalkh, Joh., Ger.-Prok. zu Friedbg. 38, 287.
Enicho ſ. Emcho.
Enndlhauſer, Hanns, Unterrichter zu Mch. 35, 286.
Ensdorf, Kl. 37, 61.
Entenfuß, Joh., Abt zu Maulbronn 32, 336.
Entgießer, Apollon., Aebt. v. Geiſenf. 37, 91.
— Cordula, Priorin v. Geiſenf. 37, 92.
— Hanns, Rath zu Ldsh. ꝛc. 37, 91.
— Jakobe 37, 91.
Enthaim 35, 298.
Enzensberger, Mich., Off.-Aſpir. 33, 2.
Enzenſperger, Mich., Oberlieut. 33, 66.
Enzila 34, 281.
Eparanashuſa (Ebertshauſen) 34, 315.
Epararo 34, 305.
Eparchart 34, 269.
Eparcheri 34, 269.
Epardrut 34, 266.
Eparger 34, 267. f. 276. 292.
Eparhard 34, 268.
— Edler 34, 268.
Eparhart 34, 264. 267. 272.
Eparheri 34, 267 f. 281 f.
Eparuni 34, 264. 268 f. 271—273.
Eparaspach (Ebersbach) 34, 315.
Epfach 32, 2. 36, 237. 277.
Epfenhauſen 36, 279.
Ephraim, Jak., in Kriegshaber 33, 194.
Epinois u. Melun, Maria Joh. Baptiſta Princeſſin v. 37, 312. f.
Epolding ſ. Ehapoldinga.
Eppan 36, 220.
— Heinr. v. 36, 233.
Eppan u. Ulten, Gfen. v. 36, 203.
— Egno Gf. v. 36, 222.
— Friedr. v. 36, 232.
— Gg. v. 36, 232.
Eppan-Ulten, Ulrich Gf. v. 36, 204.
— Ulr. d. J. v. 36, 232
Eppeding, Konr. v. 37 242.
Eppenſtein ſ. Murzthal.
— Heinr. Gf. v. 38, 44.
— Richardis Gfin. v. 38, 45.
Eppenſteiner, Chiemſee. Amtmann 36, 67.
Epple, Benefic. in Beinberg 33, 177.
— Joſ., Pf. in Hilkertshauſen 33, 179. 187. 207.
Eppo, Diakon 31, 137.
— Edler 37, 76.
— Propſt v. Schlierſee 31, 107.
Epucho 34, 308.
Eramperht 34, 253.
Erampert, Edler 34, 292.
Erasmus, Barbara 32, 146.
Erb, Konr. 38, 191.
— M. 38, 247.
Erbeville, Gf. v., Grl. 37, 171. 173.
Erbrecht 32, 117. 162.
Ercanpold 34, 275.
Erchambert, Edler 32, 229.
— Biſch. v. Freiſing 32, 228 33, 120.
Erchamfrid, Prieſter 32, 228.
Erchanbalt 32, 97.
— Pfarrer 32, 95.
Erchanfried, Prieſter 33, 120.
Erchanfrid 34, 253. 38, 43.
Erchanger 34, 264. 266 f. 270. 277. 279.
— Edler 34, 276. 286.
— biſch. freiſ. Vogt 34, 274.
— Subadv. v. Geiſenf. 37, 81.
Erchanhart 34, 266.
Erchanperht 34, 262. f. 266. 272 f. 276.
Erchanpold 34, 262. f. 270. 272. 277. 279 f.
Erchanpolt 34, 274. 278
Erchanpurch 34, 266.
Erchanrat 34, 281.
Erchanrich, Dek. v. Habach 32, 9.
Erchanſuind 34, 266.
Erching 32, 105.
Erding 31, 322. 33, 66. 35, 175. 37, 263. 38, 19. 26. 84.
— Pfl. Ger. 37, 258. 266.
Erdmüller, Gg. 37, 134.
Erdt, Hofzhlmſtr. 40, 52.
Eresburg (Marsburg a. d. Diemel) 38. 47.
Erfurt 32, 336.
Ergoltsbach 37, 259.
Erhancker 34, 270.
Erhard, Abt v. Münchsmünſter 37, 62.
— I., Abt v. Seon 40, 82, 101 ff.
— II., Abt v. Seon 40, 85. 106.
— Adolf §§: Friedrich Münich, k. b. Major a. D. und Militär-Schriftſteller Eine biographiſch-literariſche Skizze 37, 1 ff.
— — §§: Herzogin Maria Anna von Bayern u. der Teſchener Friede 40, 1 ff.

Erhard, Erhardt, Erhart, Melchior, Hofger.-Adv. u. Stadtschreib. zu Mch. 33, 147. 149. 35, 314.
Erhardt, Balth., Burg-Pfleger 31, 248.
— Max. 31, 248.
Erhart, Richter zu Paar 37, 89.
— Elsbeth 32, 135.
— Hanns, Bgm. v. Geisenf. 37, 235.
— H. 38, 266. 192.
— Joh. 38, 172.
— Wolfg. 38, 238.
Eringozzesdorf (Ringelsdorf) 34, 315.
Erinpert 31, 327.
Erinstein 38, 48.
— Outker (Ottokar) v. 37, 75. 38, 49.
Erl, Weihnachtslied 34, 89. 111.
— Agnes 37, 280.
— Ant., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
— Friedr. 37, 280.
Erlacher, Zimmermeister in Mch. 33, 219.
— Jak. 38, 307.
Erlbach 38, 13; s. a. Ober-, Untererlbach.
Erle, Ant. 37, 205.
Erling 33, 66.
Erlingen 38, 44.
Erlinger, Jörg 38, 192.
— Wolfgang, Vikar in Flinsbach 32, 151. 213.
Erlmann, Lamprecht, zu Jetzendorf 33, 303.
Ermanhart 34, 270.
Ermperht 34, 262.
Ernest a S. Maria, Karmeliter in Mch. 35, 97.
Ernestesgademe, Ernest-, Ernstgaden (Ernsgaden) 37, 74. 78. 86. 100. 117. 224. 38, 45.
Ernesti, Hptm. 33, 225.
Ernost 34, 271.
Ernpach 33, 265.
Ernsgaden 37, 72. 127. 150; s. a. Ernestesgademe.
Ernst 37, 75.
— Herz. v. Bayern 32, 15. 17. 21. 23. 36. 129. 326. 33, 255. 258 f. 37, 110 f. 117. 325,
Ernst, Herz. v. Bayern. Bisch. v. Freis. u. Erzb. v. Köln 31, 333. 35, 90. 37, 293. 38, 277.
— I., Markgf. im Nordgau 37, 247.
— II., Markgf. im Nordgau 37, 247.
— A. B., Glockengießer zu Mch. 32, 183.
— Christ., Hofmarksricht. in Obing 40, 157.
— Gabr. 37, 118.
— Gg., Obermaurer zu Mch. 31, 50.
— Joh Melch., Glockengießer in Mch. 40, 162.
— Jorig 37, 120.
— Wilh., Unterquartiermeister 33, 2.
Ernust, Edler 34, 281.
Erphenprunnin, Erpfenbrunn (Helfenbrunn) 32, 229. 34, 316.
Erpheri 34, 264.
Erphuni 34, 280.
Ertel, Traugott, Mechaniker in Mch. 35, 6. f. 20 ff.
Ertl, Albrecht, Archibüsier 31, 249.
— Apoll. u. Christ. 38, 309.
— Gg., 38, 296.
— Hieron., Hofger.-Adv. u. Stadtschreib. in Mch. 35, 315.
— Kath. 37, 263.
— Mich., Fasanenmeister 31, 254.
— Steph. 38, 257.
— Thom. Ant., Ger.-Prok zu Mering 38, 309. ff.
— Wolfg., Kammerknecht 31, 50.
Ertltzhauser, Leonh. 38, 247.
Erttl, Apoll. u. Wolfg. 38, 272.
Eschau 38, 76.
Eschelbach 36, 62.
— v., Min.-Geschl. 37, 82.
— Perchtold v. 31, 111.
Eschenau 40, 80. 95. 106 f. 109 f. 111. 151.
— Piligrim v. 40, 180.
Eschenloh 36, 201. 203 f. 217. 230. 232.
— Grafen v. 36, 201. ff. 205. 208.
— Adelheid v. 36, 224.
— Agnes v. 36, 220. 224.
— Alram Gf. v. 36, 211. 223.
— Arnold v., Kanonikus in Freis. 36, 220 f. 223 f.
— Bernh. v. 36, 202.
— Berthold v. 36, 205.
— Berthold Gf. v. 36, 206. 211. 222.
— Berthold II. Gf. v. 36, 209. ff. 218. 222.
— Berthold III. Gf. v. 36, 212. 216. 218. 222. 229.
— Burkard Gf. v. 36, 211. 223.
— Eberhard v. 36, 202. 206 f.
— Heinr. Gf. v. 36, 206. 209 ff. 219.
— Heinr. II. Gf. v. 36, 222.
— Heinrich III. Gf. v 36, 216. 225 ff.
— Heinr. IV. Gf. v. 36, 225.
— Hiltibert v. 36, 203.
— Jutta v. 36, 215.
— Konr. Gf. v., Abt v. Rott 36, 208 211. 223.
— Salome v. 36, 216. ff.
— Udalschalk Gf. v. 36, 219. 229 f.
— Udalschalk v., Bischof v. Augsb. 36, 203.
— Ulschalk v. 36, 223.
Eschenloh-Hörtenberg, Heinr. Gf. v. 36, 215. 221.
— Heinrich II. Gf. v. 36, 221 ff.
Eschenloh-Lichteneck, Heinr. v. 36, 222.
— Heinrich Gf. v. 36, 212. ff.
Eschenloher, Edle 36, 207.
Escher, b. Oberst 38, 19 f.
— Joh. 34, 223.
Escwin 34, 312.
Esebeck, Rich. Frh. v. 33, 4. 10 23.
Eselbach 37, 74.

Eskillus, archidiac. Stawang. dioc. 38, 206.
Eſſendorfer, Hanns, zu Sauerlach 31, 256.
Eſſigkrug, Thom., Pf. zu Tandern 32, 251. 259—261.
Eſſing 39, X.
Eſſinger, Hanns, Ueberreiter auf'm Khrenich 31, 257.
Eſte, Niccolo v. 31, 90.
— Obizzo, Markgf. v. 31, 88.
Eſterhofen 33, 133. 136.
Eſting 32, 319. 36, 1 ff. 18.
Eſtinger, Aſm 38, 192.
— Herman 36, 88.
d'Eſtrées, Cäſ., Kardinal 38, 302.
Eßlingen 36, 117.
Eßwurm, Friedr., Unterricht. in Mch. 35, 287 f.
Etich, Edler 34, 284.
St. Etienne de, franzöſ. Geſandter in Mch. 31, 43.
Etih 34, 262. 276. 278.
Etihh, Edler 34, 306.
Etiquette ſ. Edicet.
Etrusker 34, 340.
Ettal, Kl. 33, 209. 218. 242. 35, 189. 36, 60. 230. 38, 112.
— Ritterakademie 37, 313.
Ettendorf 38, 113.
Ettenhofer, Kasp. 38, 169.
Ettenhover, Elsb. 38, 178.
Ettenſtadt 38, 76.
Ettenſtatt, Wolfgg. v. 37, 250.
Etterſchlag 36, 171.
Etting 36, 231.
Ettl, Wolfg., Hofkapellminiſter 31, 246.
Ettmiller, Paul 37, 122.
Etzdorf v., Familie 31, 19.
Etzo 34, 276.
Euchenhofen 31, 126.
Euerl, Eyrl, Gg., Ger.-Prok. zu Friedbg. 38, 279 f. 283. 287.
— H. 38, 192.
Euernbach, Eurenbach 37, 72 f.; ſ. a. Aurenpach.
Eugen, Papſt 32, 37.
Eugen, Prior v. Raitenhaslach 36, 73.
— Prinz v. Savoyen 35, 181.
Eugenbach 37, 240.
Eumenius 31, 288. 296.
Euphemia, Aebt. v. Geiſenfeld 37, 126.
Eurasburg 31, 320; ſ. a. Torer, Iringesburch.
— Konrad v. 32, 126.
Eurl, Kaſt. 38, 192.
Euſebius a S. Ambrosio, Karmelit in Mch. 35, 97.
Euſenhoven, Perchtolt v. 33, 122.
Eutenhofen 33, 125. 37, 105.
Euxendorf 35, 280; ſ. a. Iſandorf.
Evran zu Schernegk, Hnr. 33, 261.
Exing 31, 324; ſ. a. Hocſing, Oexing.
Eyb, Joh. v., Propſt v. Onolzbach 32, 62.
— Otto Frh. v. §§: Die Münzen u. Medaillen der Stadt München, ſowie jene, welche auf dieſe Stadt Bezug haben 35, 1 ff.
Eybeckh, Abſolon, Mönch zu Altomünſt. 38, 267.
Eyerl, Wolfg., Benef. in Geiſenf. 37, 232.
Eyerſchmalz, Wilh., Richter zu Falkenſtein 32, 151 f. 217.
Eygelsperger, Hanns 37, 261.
Eyrl, Alex., Hofkaplan in Mch. 34, 207.
— Barb. u. Wolfg. 38, 228.
Eyſelein, Ulr. 38, 182.
Eyſenhofer, Pet., Unterricht. zu Weilh. 36, 171.
Eyſenpeckh, Barb. u. Phil. 38, 276.
Eysmaier, Jakob 31, 181.
Eyſſenhoffer, Jg. 38, 228.
— Steph. 38, 228.
— Ulr. 38, 175.
Eyßele, Bernh. 38, 260.
Ezzo 32, 9. 34, 294.

F.

Faber, Athanaſ., Franz.-Prov. 37, 163.
— Hieron., Dr. der Arznei 31, 242.
— Pet., Poeterei-Verwalter in Mch. 31, 49.
— Pet., Pf. in Hilkertshauſen 33, 207.
— Hofrath 31, 239.
— Kanzliſt in Mch. 34, 214.
Fabri, Gangolf, Prieſt. in Mch. 35, 293.
— Hanns 37, 122.
Facchinettus, Caeſar, Cardin. 38, 301. 304.
Fachner, A. 38, 272.
Färber, Eugen, zu Puch 33, 225.
Fäulenbach, Dietr. v. 37, 104.
— Marg. v. 37, 123.
— Winhart v. 37, 105. 123.
Fäulnpek, Eberh. 37, 105.
— Heinr. 37, 105.
Fagana, Edle 31, 107. 136. 32, 105—108.
Fagen, Fagn 32, 105. 126; ſ. a. Vagn.
Fagen bei Botzen 31, 132.
Fahlenbach, Fäulen-, Feilen-, Väulenbach ſ. Vallatum.
Faig, Joh., Rathsh. zu Mch. 31, 62.
Faiſtenberger, Hofbildhauer in Mch. 35, 99.
Faiſtenhaar, Weihnachtslied 34, 85.
Faiſtenperger, Hanns, Hoflakai 31, 248.

Falch, Hanns, zu Berchtesgaden 33, 114.
Falckh, Balth. 38, 287.
— Jak. 38, 293.
— Leonh. 38, 273.
— Marg. 38, 287.
Falckhner, Chph. 31, 258.
Falkenberg, Osrich v. 37, 251.
Falkenstein 32, 84 f. 106. 126. 128 f. 149. 151. 153. 155. 161. 166. 189. 193 ff. 206. 210 f. 36, 228. 40, 174.
— Grafschaft 32, 126 f.
— Herrschaft 32, 140—143.
— Kirche 32, 122.
— u. Neuburg, Grafen v. 32, 93. 99 f. 103—105. 107 f. 122. 137.
— Chunrad Gf. v. 32, 122.
— Friederuna Gfin. v. 32, 117.
— Herrand v. 32, 110.
— Herrant Gf. v. 32, 112.
— Hildegard Gfin. v. 32, 113. 36, 55.
— Kuno, Kimo, Gf. v. 32, 111. 36, 55.
— Pato I. Gf. v. 32, 104.
— Sigboto Gf. v. 32, 89. 103—109. 112 f. 117. 119. 210. 36, 55. 37, 251. 40, 100. 142. 158 f. 164. 173 f. 180—182.
— Siboto II. Gf. v. 32, 111.
— Siboto III. Gf. v. 32, 122.
— Sophia Gfin. v. 32, 110.
— Willibirg v. 40, 143.
Fallot v. Gemeiner, Hs., Oberlieut. 33, 204.
Familienrecht 32, 161.
Fanckhler, Matthäus, Hofgärtner 31, 262.
Farchach 31, 320.
Farmach 32, 194.
Farmbacher, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
Fasold, Gg. 38, 260.
— Joh., Kammerdiener 31, 247.
Fassi, Claudius, Hauspfl. zu Trausnitz u. Isareck 40, 47.
Faussau, Joh. Dom. 40, 180.
Faust, Dr. Johannes 32, 336.
Favorat, Eleonora von, Nonne in Geisenf. 37, 92.
Federle, Anna u. Christ. zu Aichach 38, 285.
Fegg, Chph., Holzmeister in Berchtesg. 33, 113.
Fehlein, H. 38, 287.
Feichten 37, 306. 308.
Feil, Mich. 37, 186.
Feilenbach 37, 69. 80. 100. 130. 158; s. a. Vallatum.
Feilenpek, Mich., Pf. in Feilnbach 37, 168.
Feistenauer, Maler 35, 99.
Felber, G. 38, 284. 288.
— Urs. 38, 284.
Feldafing 36, 235. 279. 38, 83. 333. 40, 57.
Feldarewald 34, 316.
Feldgeding s. Feldkundinga, Veldgeding.
Felden 36, 11.
Feldkirch 32, 90.
Feldkirchen 40, 123.
Feldkundinga, -gundinga (Feldgeding) 34, 316.
Feldmayr, Joh., Organ. in Berchtesg. 37, 139.
Feldmoching 34, 316. 38, 81. 89. 314.
Feldolling 33, 212.
Feldwies, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 69. 72 ff. 76. 82. 113.
Felician a S. Bartholomeo, Karmelit in Mch. 35, 92.
Feller, Gg. 32, 209.
— Joh. Ant., Priester in Flinsbach 32, 214.
— Leonh. 32, 209.
— Wolf 32, 209.
Fellermayr, Thom., Coadj. in Flinsbach 32, 215.
Fembach 38, 85. 40, 100.
Fembacher, Lambert, Coop. in Obing 40, 118.
Fembler, Hanns, Rathsh. v. Wartenbg. 37, 261. 268.
Fembler, Leonh., Rathsh. zu Wartenbg. 37, 261.
— Paul 37, 268. 285.
Fend, Anna 38, 275.
— L. 38, 215.
— Val. 38, 264. 274 f.
Fendbach s. Vennenbach.
Fendt, Christ. 38, 304.
— Hanns, Pfl. zu Stamham u. Oetting 31, 241.
— Joh. u. Kath. 38, 319.
— M. 38, 307.
Fenil, Hanns, Büchsenmstr. 31, 260.
Fennd zu Freishausen, Kath. 35, 301.
— Hanns 38, 303.
Fentbach 39, X.
Feotkircha (Vierkirchen) 33, 250.
Ferandini, Hauspfl.-Adj. in Isareck 40, 53.
Ferchl, Hanns, Pfänderknecht zu Mch. 31, 50.
Ferdinand, Herz. v. Bayern 34, 209. 37, 292. 313. 316.
— Herz. v. Bayern, S. Max Emman. 35, 161 f. 175. 183. 192. 40, 152.
— Kurfürst v. Köln ꝛc. 33, 75. 213. 37, 303.
— I., Kaiser 31, 94. 32, 177.
— II., Kaiser 35, 92. 246. 37, 303. 40, 48.
— III., Kaiser 33, 159. 216.
— Erzherz. v. Oesterreich 40, 46.
— Großhzg. v. Toskana 33, 77.
— Maria, Kfst. v. Bayern 32, 247. 33, 160. 165. 35, 77. 95. 100. 167. 37, 12. 40. 266. 40, 49 f.
Ferg, H. 38, 207.
Feringun (Föhring) 34, 263.
Fermried 36, 230.
Ferrari, Oberstlieut. 38, 10. 14.
Feßmair, Joseph Ignaz, Schreib. in Mch. 35, 317.
Feuchtmayr, Leonhard, Rathsh. zu Wartenbg. 37, 261.

Fevre, Joh. Gg., Unterricht. in Mch. 35, 315 f.
Feyerabent, Matthes, Förſter zu Traubing 31, 255.
Feyerer, Hanns 37, 132.
Feylenpegkh, Veit 38, 222.
Feyrabend, Mart., Falkenknecht 31, 258.
Fichtner, Math., Bierbr. in Altomünſt. 33, 205.
Fidenzi, Dorotea de 31, 89.
Fiechtmaier, Hanns, Hof-Tenoriſt 31, 246.
Fieota, Ort 34, 310.
Fihuſen (Viehhauſen) Gertraud v. 40, 159.
Filiſa, Filuſa (Vils) 34, 316.
Filſer, Joh. Gg., Hilfspriester in Flinsbach 32, 216.
Filsheim, Vilzheim (Vilsheim) 34, 316.
Finckel, Hanns 38, 191 f.
Finger, Barth., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Finken-, Finkhen-, Fingenzeller, Ant., Bgm. v. Altomünſter 38, 305. 307. 319.
— Georg 33, 154. 38, 306.
— H. 38, 316.
— Joh. in Altomünſter 38, 314 f.
— Kath. 38, 306.
— M. 38, 262. 290.
— Marg. 38, 290.
— Maria 38, 305. 319.
— Mart. 38, 282.
Finningenſ. Ober-, Unter-.
Finſing ſ. Funſinga.
Finſter v. 32, 188.
Finſterer, Chriſt. 38, 290.
Fioht, Viohte, Feoht, Pheot (Viecht) 34, 316.
Fiſchbach 32, 113. 124.
— Silberbgwerk 32, 129.
— Gebhard v. 32, 113.
Fiſchbachau 33, 66.
Fiſchen 33, 244.
Fiſcher, Damian, Hauspfl. zu Iſareck 40, 50.
— F. X. 37, 226.
— Joh. 37, 212.
— Joh. Gg, Hofmarksrichter in Tandern 32, 262.
Fiſcher, Joh. Kaſp., Hofpfiſtermſtr. in Mch. 35, 318.
Fiſcher, Joh. 40, 117.
Fiſcherei 32, 164.
Fiſſtulator, Blaſ., Bildhauer 31, 248.
Flandern 32, 64.
Flaſchner, Veit Ad., Pf. in Geiſenf. 37, 231.
Flauerning 32, 102.
Fleckinger, Robert von, Offizier 33, 3. 31.
Fleiſchekl, H. 38, 246.
Fleiſchhacker, Hanns der 32, 333.
Fleiſchhagkl, Konrad, zu Rinnenthal 38, 177.
Fleißmann, Andre 37, 114 f.
Fleury, Kard. 38, 3. 10.
Flicinga (Flitzing) 34, 316.
Flinsbach, Geſchichte 32, 77 ff.
— Weihnachtsſpiel 34, 145.
— Agilolf v. 32, 111.
— Albero v. 32, 111.
— Arnold v. 32, 110. 125. 209.
— Degenhart v. 32, 114.
— Friedrich v. 32, 111.
— Gerunch v. 32, 111.
— Hartmann v. 32 110.
— Heinrich v. 32, 111.
— Hertwig v., Richter zu Kufſtein 32, 126 f.
— Jakob v. 32, 109. 128.
— Meginhard v. 32, 111.
— Perhtold v. 32, 111.
— Ulrich, Ritter v. 32, 110. 114.
— Warmunt v. 32, 110.
— Wernher v. 32, 111.
Flitzing 40, 40; ſ. a. Flicinga.
— Burkh. v. 31, 110. 37, 249.
— Sabina v. 32, 241.
Flitzinger zum Hag, Hanns 37, 122.
Florian, Propſt zu Herrenchiemſee 36, 63.
St. Florian, Kl. 36, 68.
Florimond v., FML. 38, 4.
Floß 32, 20. 43 f.
Floßing 31, 17.
— Edle v. 31, 20.
Flunkh, Seb., Richter in Jetzendorf 33, 335.
Föhring 32, 98. 105. 318. 34, 254. 35, 273. 277. 279; ſ. a. Feringun, Oberföhring, Verin, Veringa, Vöring.
Fölckhl, Johann, Gerichtsſchr. zu Hals 31, 241.
Fölſchhorn (Schelshorn), Urſula 37, 136.
Föringer, Heinr., Hofrath u. Oberbibliothekar in Mch. 31, 174. 179. 35, 129. 36, 282. 38, 136. 159. 39, III. VIII.
— §§: Hofſtatt oder Beſchreibung Aller vnnd Jeder der Frſtl. Drtl. Vnnſers genedigſten Herrn Herzog Maximilian in Bayrn ꝛc. hoher vnnd anndere Officier, vnnd Diener ꝛc. wasmaſſen dieſelben mit Jerlichen Beſoldungen Taſl: Liſer: vnnd Claidergelt vnderhalten vnnd von dero Zalſtuben entricht werden de anno 1615 31, 238 ff.
Föß, Gg. P., zu Nied.-Aſchau 36, 62.
Fogliano, Niccolo da 31, 88.
Fohlenhals, Johann Ad., Lehrer in Wartenbg. 37, 274.
— Marianna 37, 274.
Folkhamer, Maria Corona, Nonne in Geiſenf. 37, 152.
Folkherſtorff 33, 253.
Forchtenegg 40, 126.
Formbach, Gfen. v. 37, 88.
Formentin, Moriz, Archibüſier 31, 249.
Formier, Niklas, Kanzliſt 31, 244.
Forſtenheiſer, Otto, Hofrath 31, 239.
Forſtenried 31, 320.
Forſter, Andreas 37, 226.
— Euſtach, Hauspfl. zu Iſareck 40, 49.
— Kaſp., Pf. v. Pfaffendf. 37, 167.

Forſter, L. 38, 237.
Forſtinning ſ. Inning.
Fortenbach, Jak., Oberlieut. 33, 3.
— Karoline v. 32, 259.
Foſſa, Frz. Amand Cajetan v., Pfl. zu Aurburg 32, 219.
— Xav. v. Hauptm. 32, 161.
Fouhha, Vouhen (Vacha) 34, 316.
Frabertsham 40, 167.
Fränking 33, 261.
Fräshauſen 31, 51.
Fragner, Hieron., Hoftromp. 31, 251.
Fraheim 31, 306.
Fraidl, Math. 38, 262.
Francelini, Ildephons, Coop. v. Obing 40, 118.
Franciskus, Biſch. v. Lidda, Gen.-Vik. v. Rgsbg. 37, 164.
— Abt v. Seon 40, 108.
Franciße, Joh., zu Obing 40, 152.
Frangipani, Mattia, Gf. 31, 91.
Frank, Ant. 37, 288.
— Karl, Unterquartiermſtr. 33, 4.
— Mart., Chiemſee. Amtmann 36, 63.
Frankendorf 35, 280.
Frankenreuten, Casp., Jeſuit 37, 306.
Frankfurt 38, 16.
Frankreich 40, 31.
Frantz, Joh. Sigm., Pfl. zu Aichach 38, 303. 306.
Franz, Biſch. v. Freiſing 32, 250.
Franz I., Kaiſ. 37, 200.
— Großhzg. v. Lothringen 38, 11.
— Peter 34, 76.
— Seb, Stiftsdekan von Freiſing ꝛc. 32, 153.
— Ulr., Pf. v. Obing 40, 117 f.
Franz Ludwig, Kfſt. v. Trier 35, 168.
Franziskus, Propſt zu Herrenchiemſee 36, 62.
Frasdorf 38, 113 f.
— Weihnachtsſpiel 34, 113.
Fraß, Barb. 40, 41.
— Erasm., Pfl. zu Moosburg 40, 41 f.
Frauenberg, Gfen v. 31, 97; ſ. a. Fraunberg.
— Seifried von 36, 173. 184.
— Sigmund v. 33, 265. 37, 122.
Frauenberger, Berchth. 37, 262.
— Hanns 33, 259.
— Hanns, Pfl. zu Troſtberg 32, 333.
— Osw., Pfl. zu Erding 37, 263.
— Ulr. 40, 168.
Frauenchiemſee 31, 93. 32, 141. 334. 37, 265. 40, 100. 123. 171. 178 f.
Frauenhofen 33, 311.
— Thezeres v. Marſchalk 37, 122.
Frauenhofer ſ. Frawenhofer.
Frauenzell ſ. Cella S. Mariae.
Fraunberg, Amalie v. 31, 92.
— Benigna v. 31, 93.
— Hans v. 31, 92.
— Hanns Gg. v. 31, 336.
— Magdalena v. 31, 92.
— Thomas v. 31, 92.
Fraunberger, Heinr., Kapl. in Obing 40, 103. 118.
Fraunhofer, Jörig 32, 25 f. 32. 39. 44.
Frawenhofer, Edle 32, 25.
Frays, Bgrmſtr. 33, 304.
Freaſo 32, 97.
Frecholf 34, 278.
Fredant 34, 267—269. 271.
Freiberg ſ. Freyberg.
Freidlſperger, Columban, Abt v. Seon ꝛc. 40, 91. 115. 118.
Freienried 35, 306.
Freienſtain 37, 70.
Freimann 38, 82; ſ. a. Frigenmannun.
Freinhauſen 37, 138.
Freinperge 37, 87.
Freinsbach 40, 39.
Freiſing 32, 269. 33, 66. 37, 64. 38, 19. 40. 114. 39, XI; ſ. a. Frigiſinga.
Freiſing, St. Andreas 33, 270. 34, 323.
— Ausſteuerſtiftung 32, 237.
— Biſchofsreihe im X. Jahrh. 31, 141 ff.
— Biſchofswahl 31, 148 f.
— Domkapitel 31, 333. 33, 157. 181. 192. 194. 258. 34, 258. 273.
— Domſchatzamt 40, 52.
— Franzoſeneinfall im J. 1796. 37, 320.
— Hochſtift 31, 334. 32, 89. 33, 317. 34, 333. 36, 227 f.
— Hofämter 31, 109. 34, 256 f.; ſ. a. Hofgeſinde.
— Hofgeſinde 35, 264 ff.
— Kanoniker 34, 264.
— Ketzereien 32, 280.
— Spital 32, 237.
— Urkunden aus dem X. u. XI. Jh. 34, 250 ff.
— Weihnachtsſpiel 34, 8 ff.
Freiſinger, Hanns, Stdt.-ſöldner in Mch. 31, 49.
— Sigmund, zu Wangen 31, 256.
Freithof, Wilh., Hoftrompeter 31, 251.
Frelich, Ernſt 31, 261.
— Gg., Calcant 31, 251.
— Hanns 31, 248.
Freundsberg ſ. Friunts-, Vriuntsperch.
Frey, Hanns 31, 261.
— Heinr., Bg. zu Mch. 35, 283.
— Martin, Glockengießer in Mch. 32, 149.
Freyberg, Albr. Ernſt v. 33, 158.
— Ameley v. 32, 43. 47.
— Gg. v., Pfl. zu Aurburg 32, 218.
— Martha v. 32, 139.
— Pankraz v. 34, 14.
— Urſ. v. 36, 158.
— Wieland v. 32, 40 f. 43. 46. 55. 75.
— Wolf v. 35, 292.
Freyberg auf Hohenaſchau, Herren v. 31, 19. 32, 147. 194.
— Pankraz v. 32, 142. 40, 133.

Freyberg, Frh. v., krfstl. Hofmarschall 35, 179.
Freyberg-Eisenberg, Albr. Ernst Frh. v. 33, 156.
— Ida Freiin v. 40, 58. 62.
— Karl Frh. v. 33, 206. 328. 331 ff.
— Karl Frh. v., b. Geschäftsträger in Dsd. 33, 198 ff. 201.
— Maria Frfr. v. 33, 203.
— Maria Magd. v. 33, 213.
— Max Frh. v., Staatsrath ꝛc. 33, 198 ff. 328. 331 ff.
— Max Frh. v. §§: Geschichte der ehemaligen Hofmark Hilkertshausen, zugleich Lösch'sche Familiengeschichte 33, 118 ff.
— — §§: Geschichte der ehemaligen Hofmark Jetzendorf bis 1848 33, 248 ff.
— Max Jos. Frh. v. 33, 203.
— Rudolf Frh. v. 40, 62.
— Wilh. Frh. v. 33, 198 ff. 206. 328. 331 ff.
Freyberger, Konr., Pfl. zu Erding 37, 262.
Freydt, Georg, Coop. in Obing 40, 118.
Freyenstadt 32, 20.
Freysinger, Seb. 37, 209.
— S., Marktschr. in Geisenfeld 37, 213.
Friccius, Math., Jesuit in Mch. 34, 197.
Frickendorf, Magon v. 37, 70.
— Wernher v. 37, 248.
Fridarat 34, 260 f. 266.
Fridepurch 34, 265.
Friderico v., b. Brigadier 38, 4.
Fridersdorf s. Fridmundsdorf.
Fridheri 34, 265.
Fridl, H. 38, 254.
Fridmundsdorf (Fridersdorf), Eberh. v. 37, 86.
Fridolfing 36, 235. 249 f. 264 ff. 277.
Fridt, Gg., Ldg.-Prokur. in Dachau 35, 305.
Frieauf, Hanns, Zeltschneider 31, 260.
— Math., Hofmusiker 31, 246.
Friedberg 32, 42. 45. 49. 56. 76. 33, 237. 35, 176. 37, 213. 38, 15. 18 f. 26. 40. 114.
— Römerstraße 32, 318.
Friedl, Ant. 38, 317.
Friedlosigkeit 32, 263.
Friedrich, Bisch. v. Augsb. 38, 167.
— Herz. v. Bayern-Landshut 32, 63 f. 33, 74. 36, 55. 37, 108 ff. 256. 40, 39 f.
— Markgraf v. Brandenburg-Ansbach 32, 17. 20. 22—24. 26. 33. 37 f. 43 f. 51.
— Küster v. Fürstenfeld 36, 86.
— Propst v. Gars 40, 183.
— Graf 32, 9. 37, 75.
— I., Kaiser 32, 107. 33, 72. 36, 176.
— II., Kaiser 31, 329. 32, 122. 35, 258. 36, 177. 219. 222.
— III., Kaiser 31, 91. 37, 120. 295.
— IV., Kaiser 31, 339. 32, 52 f. 57 f. 60.
— Abt v. Münchsmünster 37, 61.
— Burggf. v. Nürnberg 40, 39.
— Herz. v. Oesterreich 32, 45. 36, 61.
— Pfalzgraf 31, 119 f. 37, 98.
— I., d. Siegr., Kfst. v. d. Pfalz 36, 26.
— V., Kfst. v. d. Pfalz 35, 91.
— II., König v. Preußen 32, 190. 38, 3 ff. 16. 24. 40, 1. 3 f.
— Priester 31, 140.
— Kurfürst von Sachsen 32, 18.
— Erzb. v. Salzb. 33, 74. 37, 245. 38, 169. 40, 165.
— Pf. zu Zell 36, 18.
Friedrich, Prinz v. Zweibrücken 31, 312.
— Chrn., Kurprinz von Sachsen 31, 314.
Friedrich von Freisingen, Mönch zu Fürstenfeld 36, 86.
Friesland, Grafsch. 32, 14.
Frießhamer, Timotheus 31, 245.
Frigenmannun, Frienmannun (Freimann) 34, 316.
Frigisinga (Freising) 34, 316.
Frisach, Hemma Gfin. v. 38, 47.
— Wilhelm Gf. v. 38, 47.
Frischamer, Seb. 38, 255.
Friso, Edler 37, 286.
Fritheri 34, 273.
— Edler 34, 293.
Fritilo 34, 260. 303.
Fritsch, Stabshptm. 33, 11.
Fritz, Konr. 37, 117.
Friuntsperch, Ulr. v. 31, 124.
Frizmair, Adam, zu Hofholting 31, 255.
Fröhlich, Anton, zu Tölz 32, 200.
— Seb., Klosterpropst zu Geisenf. 37, 140. 234.
Fröschl, Ferd., in Augsb. 37, 293.
Fröschle, Hanns Jakob, Leibtrabant 31, 250.
Fröttmanning 38, 82.
Frohberg, b. General 38, 20.
Fronberg 38, 115.
Frontenhausen 40, 170.
— Heinrich, Gf. v. 31, 326.
Froschmair, Gregor, Hofkammer-Sekr. 31, 245.
Frowimund 34, 281.
Fuchs, Hofrath in Ldsh. 37, 322.
— Heinr., Bürg. zu Mch. 36, 19.
— Joh. Bapt., Verw. zu Brannenburg 32, 199 f. 218.
— Karl, Gerichtshalter zu Brannenburg 32, 218.
— Kasp. 38, 201.
— Marg. 36, 19.

Fuchs, Seb., Schulmstr. in Wartenb. 37, 273.
Fuchsmach, Maria 32, 239.
Fuchsstain zu Glaubendorf, Hanns v. 37, 121.
Führer, Gerhard, Abt zu Fürstenfeld 33, 218. 36, 77. 96 f.
Füll, Gg. Fel. Wilh. Frh. v. 35, 319.
Fünckh, Maheß, zu Paipronn 31, 257.
Fürholzen 35, 275. 37, 100.
Fürnhammer, Joh., Weihbisch. v. Freising 35, 95.
Fürrmoos bei Seon 38, 84 f.
Fürst, C. W. E. §§: Landesstatuten der gefürsteten Propstei Berchtesgaden. Systematische Darstellung des sog. Berchtesgadener Landrechts 33, 69 ff.
Fürst v. Pangen, Friedr. 31, 126. 129. 134.
Fürst, Matthes 38, 180.
Fürstenau 37, 303.
Fürstenberg, Gf., FML. 38, 4.
— Herm. Egon Gf. v., Oberhofmstr. 37, 162.
— Joh. Herm. Fel. Egon Gf. v. 37, 314.
— Jos. Fürst v. 38, 27.
— Jos. Wilh. Ernst Fürst v., Oberstthofmeister 31, 311 f. 314.
Fürstenfeld 32, 32. 34. 33, 218. 225. 228. 34, 330. 36, 14. 17—21. 23 f. 219. 223. 38, 241.
— Abt v. 32, 56.
— Geschichtsquellen 36, 75 ff.
Fürstenried 31, 320. 35, 166. 169; s. a. Poschetsried.
— Lustschloß 35, 158.
Fürstenzell 31, 323.
Fürstett 38, 84.
Füssen 38, 27.
Füßlin, Barb., Nonne in Geisenf. 37, 91.
Fues, Fuoß, Niklas, Unterricht. zu Mch. 35, 287. 38, 178.
Fueß, Casp., Hof-Metzger 31, 258.
Fueß-, Fußberg 36, 160 ff. 38, 331 f.
Fueßsteter, Hieron., Kammerprokurator 31, 245.
— Joh. Bapt., Registr.-Adjunkt 31, 245.
Fugger, Johann Albrecht, Frh. v., Pfl. zu Aurburg 32, 160. 219.
— Anna 32, 153.
— Caroline Gfin. 33, 192. 196.
— Constantin 32, 154 f.
— Corona 33, 311.
— Franz Benno Gf. v. 33, 301.
— Hanns Eusebius 33, 165.
— Ign. Frz. Aloys 33, 164.
— Joh. Friedr. Gf. v. 33, 301.
— Karl, Vicedom zu Ldsht. 33, 163.
— Maria Elis., Stiftsdame in Hall 33, 164.
— Maria Johanna Gfin. 33, 163.
— Max Gf., Obristhofmarschall 35, 159.
— Severin 31, 335.
— Wilhelm, Kämmerer 31, 239.
— Gf., Regier.-Direktor 36, 61.
— Babenhausen, Grafen v. 33, 321.
Fugzz, Berthold, in Viechtach 32, 337.
Fuhrer, Jak., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Fulda, Abt v. 33, 215.
Funck, Funckh, Funk, Anna 38, 259.
— Apoll. 38, 207.
— H. 38, 193. 259.
— Hanns 38, 207.
— Joh. 32, 237.
— Math. 38, 273.
— Sim. 38, 193. 211. 226.
— Val. 38, 240.
Fundersberg s. Funtansperge.
Fundersberger, Friedr. 37, 258.
Funsinga (Finsing) 34, 316.
Funtansperge (Fundersberg) 37, 254. 258.
Furchengräber 31, 27 f. 30 f.
Furth, Weihnachtsspiel 34, 112.
— s. Burte.
Furthmühle 35, 281. ff.
Furthner, Joh. Nep., Coop. in Obing 40, 118.
— Sim. 37, 282.
Furtmaier, Ans., Franc.-Guard. in Ingolstadt 37, 170.
Furtmann, Hanns, Eisenmeister 31, 250.
Furtmüller, H. 38, 246.
Furtner, Ant., Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
— Jörg 40, 156.
— Lor., Pf. in Eching 37, 272.
— zum s. Dietenburt.
Furttenbach, Paul 33, 271.
Furttenbach zu Eisenhofen 33, 271. 274. 294.
Fuß, B., Graveur in Mch. 35, 31.
Fuß v. Karlsberg, Hermann 37, 251.
Fußberg s. Fueßberg.
Fuxperger, Dietr., Uebereiter zu Ganghofen 31, 257.

G.

Gabelsberger, F. X., Pf. in Geisenf. 37, 232.
Gabler, Gaud., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Gabler von Ottenberg, Maria 35, 314. ff.
Gablkiel, Georg 32, 133. 135. 138.
Gabrieli, General 38, 4. 13.
Gachenbach 33, 132.
Gack, Konr., Chorh.

St. Moritz in Augsbg. 38, 224.
Gademe (Gaden) 37, 79.
Gaden 37, 83. 90. 130. 209.
— Heinr. v. 37, 79.
— Wernher Lucko v., Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 233.
Gäman, Wolfg. 35, 298.
Gämbl, G. 38, 297.
Gämperl, Johann Adam, Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Gändter, G. 38, 319.
Gaenpach 36, 18.
Gänprugger, Simon, Pfl. im Jägerhaus 31, 254.
Gärbertshausen 33, 159.
Gärmann, Hanns 37, 265.
Gärtersried 32, 232.
Gäßler, Konr. 38, 170.
Gagers 38, 193. 314.
Gaigl, Bürgergeschl. von Dorfen 31, 323.
— Gg., Branntweinbr. in Mch. 40, 55. 59. 63. 66. 69.
— M. Magd. 40, 55. 69.
— Venustus, Franzisk. zu Zeilhofen 31, 323.
Gail, Frz. 38, 258. 262.
— Th. 38, 290.
Gailer, Bened. 37, 161.
— Gg. 38, 260.
— H. 38, 267.
— Kasp. 37, 161.
— Marianna 38, 267.
Gailkircher, Beatrix, Priorin zu Geisenf. 37, 91.
— Joh., geh. Rath, Kanzler ꝛc. 31, 239. 34, 219. 40, 139.
— Maria Kath. 40, 138.
Gaillardon, François, fr. Platzkomm. in Geisenf. 37, 210.
Gaimersheim 35, 179. 37, 69 f. 72. 85. 100. 103 f. 115.
Gainharting 32, 333.
Gaisberger, Maurermeist. in Wasserb. 40, 99. 121. 167.
Gaismayer, Joh., Chorh. in Mch. ꝛc. 37, 134. 230.
Gaiß s. Geizes.
Gaißberg, Friedr. v., Kämmerer 31, 239.
Gajo, Kejo 32, 102.
Galeazo, Joh. 32, 64.
Galgen, W bei Bruck 31, 55.
Gall, L. 38, 255.
Gallebach 38, 314.
Gallertsham 40, 163.
Galliers, v., holländ. Ges. in Regensb. 35, 186.
Gallner, Barb. 40, 69.
— Hanns 40, 69.
Gambach 37, 194.
Gambl, Dom., Pfarrer in Feilnbach 37, 214.
— (Gamel) Joh., Franzisk. 37, 197.
— — Joh. Math., Benef. in Lanquaid 37, 197.
Gammelsdorf 37, 87. 40, 40. 42.
— Schlacht b. 36, 116.
Gampperl, G. 38, 287.
Gandl, Mart., Gerichtsschr. zu Kling 40, 169.
Gandorf s. Cammindorf.
Ganghofer, F. X., Hofmarksricht. in Obing 40, 157.
Gangkofer, Steph., Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 233.
Ganser, Hanns, Bürgerm. v. Ingolstadt 31, 97.
Gans-, Gonspeckher, Bernh. 38, 254.
— Kath. 38, 254.
Ganswiser, H. 38, 260.
Garatshausen 38, 333. 40, 57. 138.
Garbaushausen 33, 256.
Garching 37, 252. 38, 82 f.
Gardin, Allars de 32, 70.
Garmisch 32, 102. 36, 220. 228. 231.
Gars 31, 17. 19. 38, 115. 40, 174. 180, 182 f.; s. a. Carrodunum.
Gartelshausen s. Chartuneshusa.
Gartelsried 33, 120. 136.
Gartmaier, Gg., Verwalt. in Isareck 40, 70.
Gartmayr, Ant., Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
Gartner, Hanns 40, 134.
— Leonh. 38, 243.
— Michael, Votivist in Flinsbach 32, 214.
Gartnerin, Pet. 37, 117.
Garttner, Hanns, Leibtrabant 31, 250.
Gasser, Hanns Gg., Leibtrabant 31, 249.
Gaßner, Balth., zu Hofolting 31, 256.
— Joh., kurf. Rath ꝛc. zu Mch. 40, 140.
Gasteig, Pfarrei Irschenberg 32, 139.
Gastel, Apoll. u. Barth. 38, 190.
— H. 38, 192.
Gattenham 40, 134.
Gaufrid, Bisch. v. Carpentras 34, 333.
Gaulrapp, Leonh. 38, 202. f. 223.
Gaurichteramt 32, 106. 121.
Gauthier, Bataill.-Chef 33, 243.
Gauting 36, 162. 235. 250. 253. 257 ff. 277. 38, 323 ff.; s. a. Kotingun.
— Glasgemälde in d. Pf.-Kirche 38, 323—335.
Gauversammlung 32, 121.
Gayl, Frz. 38, 254.
— Th. 38, 289.
Gayling, Wolfg., Hofprokurator in Mch. 35, 293.
Gazin, Anna Maria, Aebt. v. Geisenf. 37, 92. 166.
— Thom., Domorgan. in Rgsb. 37, 92.
Gebavult, Alamannenkönig 32, 82.
Gebeck s. Geböck.
Gebenhofer, Hanns 35, 282.
Geberich, Gothenkönig 31, 2.
Gebhard, Abt von Benediktbeuern 36, 209.
— Abt v. Aldersbach 32, 170.
— Erzbisch. v. Köln 37, 293 f.
Gebhardt, Mang., Hof-Wagenheber 31, 253.
Gebhart, Stabsarzt 33, 330.

Gebhart, Zenonia, Nonne in Geisenf. 37, 93.
Gebino 32, 9.
Geböck, =beck, =päkh, Geebeck, =pöckh, Adam v., Ldr. zu Dachau 35, 301. 40, 169.
— Heinrich 32, 134. 208.
— Marie Christine Freifrau v. 33, 210.
— Rudolf, Stallmeister in Freis. 33, 150.
— Veit Adam v., Bisch. v. Freis. 40, 170.
— Wolfg., Ld.= u. Marktricht. zu Dachau 38, 216. 227.
Geboltshauser, Anna 35, 284.
— Erasem 35, 284.
— Hanns 35, 284.
— Heinr. 35, 282.
— Werndlein 35, 284.
Gebsattel, Loth. Ans. v., Erzbisch. v. Mch.=Freis. 32, 204.
Geburt, Gebräuche bei der 35, 194—206.
Gediller, Pet. 38, 266.
Gegenbach, Konr. v. 37, 248.
Gegenpiunt, =point 32, 320. 36, 18; s. a. Kekenpiunt.
— unterird. Gänge 36, 15.
— Mechthild v. 36, 19.
— Watt v. 36, 97.
Geginger, Joh., Domh. in Rgsbg. 37, 125.
Gehringer, Schulmstr. in Krems 36, 73.
— Barb. 36, 73.
Geiersberg 33, 270.
Geigenberger, Jos., Amtsschreiber in Brannenburg 32, 200. 218.
Geiger, Barb. 35, 306.
— F. P., Pf. in Straußdorf ꝛc. 37, 272.
— Hanns, Leibbarbier 31, 247.
— Joh., Off.=Asp. 33, 3.
— Jos. Balth., Hofger.=Adv. ꝛc. u. Kl.=Propst v. Geisenf. 37, 234.
— Lorenz, Hof=Bassist 31, 246.
— Marchlin 35, 283.
Geiger, Max, Pf. in Margarethenried 37, 272.
— Tob., Stadtmedicus zu Mch. 31, 49 f. 249.
Geigo 34, 266.
Geinum in pal. (Kaidn?) 34, 296. 316.
Geisbeck, Joach., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— Jos., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— Joh. Gualb., Benef. in Geisenf. 37, 233.
— Mich. 37, 214.
Geisböck, Xav. 37, 134.
Geiselbach 32, 105. 119.
Geiselbullach 36, 1. ff.
Geiselhering 36, 88.
Geisenfeld 32, 42. 35, 176. 37, 50 ff. 38, 48. 62. 64.
— Aebtissinen 37, 89 ff.
— Beneficiaten 37, 232 f.
— Bürgermeister 37, 235.
— Burg 37, 67.
— Eberh. v. 37, 100.
— Jungfernstiftung 37, 138.
— Kloster 32, 37. 37, 66 ff. 246. 38, 46. 49. 58.
— Klosterpröpste 37, 233. ff.
— Klosterwappen 37, 68.
— Konr. v. 37, 100.
— Konr. v., Prior in Melk 37, 119.
— Landkapitel 37, 103.
— „Pfalz" 37, 111.
— Pfarrei 37, 72.
— Pfarrer 37, 230 ff.
— Pfründespital 37, 97.
— Pfründnerinen 37, 73.
— Pröpste 37, 70.
— Reichalmosen 37, 133. 159.
Geisenfeldwinden 37, 70. 102. 138 f. 144. 181. 209. 224.
Geisenhausen 38, 26. 62.
Geisler, Hanns, Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
Geispek s. Geistbeck.
Geispizheim, Carl Frh. v. 33, 200 f. 330 f.
Geistbeck (Geispek) Andr., Pf. in Niedergeroldshausen 37, 198.
Geiß, Ernest §§: Tandern, Schloß u. Hofmark u. seine Besitzer. 32, 226 ff.
Geiß, Ernst §§: Zur Familiengeschichte der Herzheimer 32, 331 ff.
Geißlingen 40, 131.
Geitinger, Thom., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
Geizes (Gaiß) 34, 316.
Gelbersdorf 40, 39.
Gelbes Haus 35, 182. 189.
Gelhorn, Generalwachtmeister 32, 178.
Gelle, Ulr. 31, 123.
Gelnhausen 32, 336.
Gelnhauser, Kampfrecht 36, 174.
Gelting 36, 20. 38, 83.
Geltinger, Konr. 36, 221.
Gemaytleich, Konr. 35, 284.
Gembachau s. Wernpurgowe.
Gemeiner, Jörg 32, 148.
Gemkhinger, Steph., Archibüsier 31, 249.
Gemel, H., zu Möringen 38, 228.
Genia, Leibeig. 34, 265.
Gennpel, Gg. 38, 178.
Genottschaft 33, 73.
Genua, Feldzug gegen 37, 9.
Georg, Mönch zu Altomünster 38, 259—261.
— der Reiche, Herz. von Bayern 31, 332. 32, 141 f. 33, 128. 264 f. 36, 25. 36, 173. 37, 287. 38, 166. 172. 177. 183.
— Bisch. v. Chiemsee 40, 85. 165.
— Abt v. Münchsmünster 37, 62.
St. Georgen bei Dießen 33, 238. 240. 245.
Georgenkirchen, Hofmark 33, 314.
Georgi=Orden 35, 170.
Gepahoch 34, 271.
Gerard, Bisch. v. Trient 36, 232.
Gerbel, Frz., Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
Gerbirg, Aebt. v. Geisenf. 37, 73. 83. 89. 246. 38, 48.

Gerbirge, Gräfin 32, 4.
Gerbl, Ant. 32, 251.
— Maria Anna Walb. 32, 252 f.
Gerbold, praefectus Augustensis 32, 9.
Geren, Heinr. v., Pf. v. Obing 40, 99 f. 117.
Gerhard, Abt zu Fürstenfeld 33, 218.
— Kellerer v. Fürstenfeld 36, 83.
— Prior v. Fürstenfeld 36, 83.
— a S. Luca, Karmel.-Prov. 35, 92.
— Hzg. v. Kleve 32, 20.
— Bisch. von Passau 31, 142 f.
Gerhauser, Alexius 31, 258.
Gerichtsfristen 32, 121.
Gerichtsschranne 35, 286.
Gering, Daniel, Pf. in Geisenf. 37, 160. 231.
St. Germain, FML. 38, 14. 18—21. 37.
German, Seb., Benef. in Geisenf. 37, 232.
Germanen 32, 224.
Gern 35, 185. 317. 38, 115.
— (Geren) 40, 99. 127.
Gernbauer, Jos., Unterquartiermstr. 33, 3.
Gerner, Jos., Lieut. 33, 2. 66.
Gernlinden, Grabhügel 36, 11.
Gernzhausen 35, 283.
Gerold, Bisch. v. Freising 31, 131.
— Vogt v. Freising 34, 303.
— Balth., Rechnungsaufnehmer 31, 240.
— Gg. 38, 174. 180.
— M. 38, 180.
— Magd. 38, 174.
— Wolfg. 38, 213.
— s. Waldeck.
Geroldshausen 37, 138.
Gerolfing 32, 48. 181.
Gerolsbach s. Geroltispach.
Gerolsbeck, Joach., Kl.-Propst zu Geisenf. 37, 234.
Gerolt 31, 137.
Gerolt, Wolfg. 38, 210.
Geroltispach (Gerolsbach) 34, 316.
Gerolzhauserin, Dorothea 33, 256.
Gerrat 34, 276.
Gersthofen 38, 77.
Gerstlacher, Rosalia 40, 65.
Gerttersried 33, 125.
Gerum, Kasp., Archibüsier 31, 249.
Gerwald 31, 106.
— Stifter von Schliersee 31, 140.
Gerwich, Priester 31, 140.
Geschlechtsnamen 34, 257 f.
Gesellschaft, geheime, am Hof Max III. v. Bayern 31, 311 ff.
Gesl, Andr. u. Urs. 38, 308.
Gesler, Jg. 38, 211.
Gessenberger, Balth. 40, 177; s. a. Gössenperger.
— Joh., Gerichtsschr. zu Friedbg. 38, 193. 205.
— Oswald 40, 177.
Geßler, Jörg 38, 193.
— M. 38, 226.
— Urb. 38, 226.
Gettenbäck, Eberh., Kapl. zu Dorfen 31, 322.
Getzen-, Götzenbrunn zu Wartenberg 37, 255. 257. 317 f.
Geußwein, Hans, Hoffischer 31, 258.
Gewere 32, 118.
Gewerzhauser, Gabharchauser, Adelheid 35, 281.
— Elspet 35, 281.
— Friedr. 35, 281.
— Fritz 35, 281 f.
— Heinr. 35, 281.
— Joh. 35, 281.
— Steph. 35, 281.
— Ulr. 35, 281.
Gewold, Gebold, Chph., Hofrath und Archivar 31, 239. 34, 216. 228.
Gewoltzhauser, Hans 35, 283.
Geyer, Seb. 37, 226.
Geyern 38, 76.
Geyersberg 33, 126. 188. 266. 275. 277. 292. 325.
Geygantaer, Hiltprand 32, 337.
Geza 34, 310.
Gibestorf (Herrengiersdorf), Edle v. 37, 83.
Gichtl, H. 38, 276.
— L. 38, 274.
— Marg. u. Thom. 38, 260.
Giebing, Heinr. v. 40, 124.
Giebinger, Hanns 32, 334.
Giech, Gf. v. 38, 133.
Giechtel, Alto 38, 265. f.
Giengen, Schlacht bei 31, 92.
Giesing 32, 102; s. a. Giesingun.
Giesinger, Kasp. 38, 178.
Giesingun, Kyesinga, Kisinga (Giesing) 34, 316.
Giggenhausen s. Guogenhusun, Gutichenhausen.
Gigl, Ant., Herrschaftsrichter zu Neubeuern ꝛc. 32, 199. 218.
— F. X., Richt. in Hilkertshausen ꝛc. 33, 207. 335.
Gilching 32, 230; s. a. Giltichingen.
Gilg, Aurelius, Hofrath 31, 239.
Gilgy, Viktor, Hofdiener 31, 243.
Gilleth, Claudius, Mundkoch 31, 259.
Giltichingen (Gilching) 31, 112. 116.
Gingkofen 40, 171.
Ginsheim, J. Maximiliana v., Nonne zu Geisenfeld 37, 92. 170.
Girard, Oberst 38, 5.
Gisbert, Bisch. v. Segovia ꝛc. 32, 50.
Gissi, Michael, Coop. zu Obing 40, 118.
Gistl, Gisstl, Gischtl, Magd. 38, 244. 250.
— Steph. 38, 242.
— Wolfg. 38, 244. 250.
Giß, Theobald 36, 173. 184; s. a. Güß.

Giuſtiniani, Margherita 31, 87.
Gladiator, Nik. 38, 203.
Glan 33, 123.
Glana, Clana (Glon) 34, 316.
Glaner, Anna 38, 237. 239.
— Jak. 38, 210.
— Leonh. 38, 181; ſ. a. Gloner.
— Magd. 38, 210.
— Wilh. 38, 237. 239.
Glas, Math., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Glaswinkler, Ferd., Prov. in Jetzendorf 33, 337.
Gleich, Matth., Kapl. in Hilkertshauſen 33, 208.
Gleinitz, v., herz. Hofm. 37, 293.
Gleſein, Ditmar, Bgr. zu Mch. 35, 283.
Gleſen, Gabr., Pf. zu Ingolſtadt 34, 342.
Glockner, Karl, Hptm. 33, 2. 17. 66.
Glözle, Joſ., Kaplan in Hilkertshauſen 33, 208.
Glon ſ. Glana.
Gloner, Leonh. 38, 180.
Glonperchach 33, 265.
Glück, Ant., Pf. in Attenhofen 37, 197.
— Jak., Bgm. zu Geiſenfeld 37, 236.
— Joh. Paul, Benef. in Geiſenf. 37, 198. 233.
— Mich., Kaſtner in Geiſenfeld 37, 112.
Gluer, Hilaria, Nonne in Geiſenf. 37, 91.
Gnadenberg ſ. Mons Gracie.
Gnemb, Gg., zu Wildenroth 31, 255.
Gobelberg 40, 39.
Godemir 34, 281.
Godesberg 37, 293.
Godeſchalk, Biſch. v. Freiſing 33, 120.
Goes Gf. v., öſterr. Adminiſtrat. in Mch. 38, 16.
Göeß, Mar. Eliſ., Reichsgräfin v. 32, 190.
Göggenhofen 32, 128.
Göggeritz, Edle 33, 159.
Göggingen, Leonhardskap. 36, 186.
Gölſin, Kaſt. 38, 192.
Görres, Guido 36, 285 f.
Görtz, Gf. 40, 10.
Görz u. Tirol, Agnes Gfin v. 31, 88.
— Albrecht Gf. v. 36, 232.
— Meinh. Gf. v. 36, 211 f. 232.
— Meinh. II. Gf. v. 36, 216.
Göſſenperger, Balth., Ldr. zu Dachau 38, 228. 239; ſ. a. Geſſenberger.
Gößweinſtein 38, 115.
Götſchl, Jakobe 35, 304.
— Ludw. v., Pfl. zu Murnau 35, 304.
Göttersberg ſ. Gottinisperch.
Götting 31, 55.
Göttingen 37, 307 f.
Göttling, Andr., Stadtraths-Prokur. z. Mch. 35, 317.
Göttweih 31, 181.
Götzenbrunn ſ. Getzenbrunn.
Gogelmann, Elsb. 38, 179.
— Hanns 38, 179.
Gogermair, Elsb. 38, 179.
— Gg. 38, 179.
Goggel, Gg. 38, 177.
Goldan-, Goldarihuſa, (Golzhauſen) 34, 316.
Goldaren, Helmpreht v. 31, 136.
Goldarihuſa ſ. Goldanhuſa.
Goldaron 38, 43.
Goldarun 38, 44.
— (Goldern) 35, 280.
— (Golding) 34, 316.
Goldern 35, 280; ſ. a. Goldarun.
Goldman, Hanns, Hofſchneidereiverwalt. 31, 261.
Golling, Joſ., Kapl. in Hilkertshauſen 33, 208.
Gollwitzer, Joſ., Pf. in Volkmannsdf. 40, 67.
Golzhauſen ſ. Goldanhuſa.
Gomman 34, 281.
Gonſpeckher ſ. Ganſpeckher.
Gontſchna ſ. Contſchua.
Gonzaga, Bartolomeo 31, 90.
— Ugolino 31, 88.
Gorizia ſ. Görz.
Gorsbach 37, 70.
Goſſeltshauſen 37, 210.
Gotahelm 34, 308.
Gotapold 34, 305.
Gotapolt 34, 305.
Gotaſcalch 34, 277.
Gotawar 34, 281.
Gotehalm, Edler 37, 85.
Gotepolt 32, 9 f.
Goteſcalch 34, 273.
Gotfridus, Dek. in Geiſenfeld 37, 230.
Gothen 31, 2 f. 6.
Gotinga 34, 304; ſ. a. Kotingun.
Gottesgericht 36, 186. 198 ff.
Gotteskampf 36, 173.
Gottfrid 32, 97.
— Andreas, Hptm. 31, 241.
Gottfried, Biſch. v. Freiſing 32, 108 f.
Gotthard, Pf. in Oberbergkirchen 32, 331.
Gottinesdorf (Gütlsdorf) 34, 316.
Gottinisperch (Göttersberg) 35, 321.
Gottned 40, 119.
Gottſchalk, Biſch. v. Freiſing 31, 120. 157. 34, 252. 300 ff. 38, 44.
— Abt v. Münchsmünſter 37, 61.
Gotz, Jobſt 37, 260.
Gotzingen 31, 120. 124.
Gotzmann, Rupr., Pfl. zu Neuburg ꝛc. 38, 172. 176.
Gouthalm 36, 307.
Goza, von, Generalmajor 31, 64.
Gozhalm 34, 277. 280. 38, 287.
— Edler 34, 290.
Gozmar 34, 303. 310.
Goztibil 34, 280.
Goztizai 34, 280.
Gozwin 32, 9.
Grabenſtätt 33, 66.
— Weihnachtsſpiel 34, 113.
Grabesbeigaben 31, 31 f. 36, 252 ff.

Grabhügel 32, 314. 318. 36, 1 ff. 38, 94.
— bei Adelshofen 38, 80.
— bei Eismannsberg u. Holzburg 38, 85.
— zw. Felden u. Gernlinden 36, 11.
— bei der Gegenpoint 32, 320.
— bei Geiselbullach 36, 11.
— zw. Hattenhofen und Längenmoos 38, 80.
— bei Hörbach 38, 80.
— im Revier Hohenlinden 32, 324.
— bei Jesenwang 38, 80.
— bei Nannhofen 35, 118. 38, 80.
— bei Rankenhausen u. Holzhausen 32, 312 f.
— bei Roggenstein 38, 81.
— bei Schöngeising 32, 315. 317 f. 38, 79 f.
— bei Unterschweinbach 38, 80.
Grabler, Kast. 38, 209.
Grabman, Amand., Pfarrvik. v. Obing 40, 115. 118.
Grabner, Adam, zu Schellenberg 33, 111.
Grader, Cäcil, Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Gräber, alte 31, 22 ff.
Gräber-Eröffnung 31, 28.
Gräberfeld zw. Esting u. Geiselbullach 36, 1 ff.
Gräberfund bei Esting 36, 4 f. 7 f.
Gräberschädel 36, 234 ff.
Gräfinger, Heinr., Pf. in Obing 40, 101. 118.
Grämling 33, 265.
Gräßl, Ferd., Propst von Diessen 33, 232.
Grättl, Jak., Stadtproc. in Mch. 31, 49.
Graf, Abrah. 36, 23.
— Andr., Pf. in Volkmannsdf. 40, 68.
— Bernh. Gaud., Konv. in Fürstenfeld 36, 23.
— Elis. 36, 23.
— Gg. 36, 23.
— Gg., Hof-Hauskellerer 31, 259.
— Gg., Hofmaurer 31, 248.
Graf, Hanns, Hof-Karner 31, 253.
— Hanns, Wildbahnbereiter zu Neufahrn 31, 255.
— Kath. 36, 23.
— Konrad, Bgr. v. Rosenheim 32, 134.
— Mart., Kastengegenschreiber 31, 260.
— Mich. 36, 23.
— Stephan 36, 22.
— Wolfg., zu Allach 35, 305.
Graf v. Goldeck u. Schernberg, Elis. 33, 136. 138. 140.
Grafenau 38, 10.
Grafendorf, Wernhd. von 31, 327.
Grafengaden 33, 71.
Grafenstainer, Kasp., Ger.-Prok. zu Schrobenh. 38, 282.
Graff, Jos. 38, 322.
Grafing 33, 253. 273. 38, 85.
Grafing b. Lampertshausen 33, 264.
Grafrath 38, 115; s. a. Rath.
Graham s. Cragheim.
Graisbach, Gf. v. 32, 30.
Graispach 32, 20. 44.
Graman 34, 263.
Gras (Graß) 38, 404.
Graser, östr. Hptm. 37, 192.
— Seb., Pf. in Hilkertshausen 33, 148. 207.
Grashopf, Mart., Richt. ꝛc. in Jetzendorf 33, 311. 335.
Grassarius 35, 266.
Graßau, Weihnachtsspiel 34, 34. 49. 113.
— Eberhard v. 32, 126.
Grasse, Alb. 36, 212.
Grasser, ungar. Hptm. 33, 187.
— Matthes, reisiger Knecht 31, 252.
Graß s. Gras.
Graß am Holz s. Pschorngrazze.
Graß, Aloys, Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Graßtonner, Gg., Pf. in Schellenberg 33, 111.
Graveneck, Urs. v. 33, 126.
Gravenreuth, Casimir Gf. v., Grlt. 37, 14.
Gravindorf 31, 327.
Graz 37, 305.
Grebmayr, Lor., Pf. in Langenpreising 37, 291.
Gredine (Grödenthal) 34, 316.
Grefinger, Eberhard 35, 284.
Greflfing 32, 102.
Greger, Maler in Ldsht. 37, 288.
Gregerstorff, Hanns v. 31, 336.
Gregor IV., Papst 37, 61.
— IX., Papst 36, 188.
— X., Papst 36, 105.
— XIII., Papst 34, 198.
— Erzb. v. Salzb. 40, 101.
— Abt v. Scheyern 33, 299.
Gregori, Kammer-Zwerg 31, 247.
Gregorius, Wochner in Geisenf. 37, 231.
Greiderer, Schiffmstr. v. Wasserburg 36, 73.
Greif, Hanns 36, 199.
— zu Greifenberg, Hanns 32, 235.
Greifenberg 33, 237. 34, 332 f.
— Hanns I. u. II. v. 34, 333.
— Jutta v. 36, 17.
— Lor. v. 34, 332.
— Ott von 36, 97.
— Otto II. v. 34, 332.
— Otto III. v., Pfl. zu Landsbg. 34, 327. 332.
— Otto IV. v. 34, 327. 333.
— Otto (V.) v., Domherr in Freising 34, 333.
Greiff, Anna 38, 209. f.
— Dorothea 38, 175.
— Hanns 36, 186.
— H. 38, 209 f.
— Joh., Dek. zu Feldkirchen 37, 161.
— Magd. 37, 161.
— Marg. 38, 176.

Greiff, Math. 38, 309.
Greiffenstein, Hanns v. 36, 199.
— Prant v. Burggf. v. Tirol 36, 186.
Greilich, Sebastian 31, 252.
Greiling, Römerstraße 35, 250. ff.
Greimel, Pf. v. Wartenbg. 37, 284.
— Jos., Pf. in Zorneding 37, 291.
Greimelberg 40, 167.
Greimolt, Lehensekr. in Mch. 33, 152.
Greindl, Leop., Pf. von Obing 40, 118.
Greis, J., Schulmstr. in Benediktbeuren 34,57.
Greizl, Joh., Pf. in Langenpreising 37, 291.
Gremshof 33, 254. 325.
Gressirer, Math. 37, 267.
Greß, Joh. 40, 83.
— Kath. 40, 83.
Greulich, Kath., Nonne zu Altomünster 38,235.
Greyff, Hans 38, 200.
— H. 38, 224.
— Klaus 38, 207.
Greyfflin, Melch., Pfl. zu Möringen 38, 262 f. 265.
Gribling 35, 324 f.; s. a. Groubelingen, Grupilingen.
Griebl, Hanns 32, 146.
Grienberger, Elias, Rath 37, 293.
Grienewald, Gg., Stadtpfeifer in Mch. 31, 49.
Grienhütte 31, 256.
Grienwaldt, Hanns, Uebereiter im Vilsthal 31, 257.
— Mathias, Hof-Seidensticker 31, 247.
Grienwoldt, Gg. 38, 293.
Gries, Frz. Dom., Hofkamink. in Burgh. 38, 28.
Griesbach 38, 13. 25. 177.
— a. d. Paar 39, XI.
Griesham 37, 62.
Griesmaier, Euphrosine 33, 150.
Grieſſenbeck, Conrad 32, 128. 130.
Grieſtätt 40, 122.
Grieſteten, Altmann von 40, 122.
Gräfwirt, H. 38, 202. 211.
Grießmayer, Julius, Oblt. 33, 4.
Grießstätt 31, 17; s. a. Grieſtätt.
— Schanzen 31, 18.
Grießstetter zu Binabiburg ꝛc., Thomas 35, 305.
Griff, Mich., Bened. von Seon 40, 167.
Griffo, Marschall 34, 332.
Grill, Niklas, Chronikschreiber v. Mühldorf 33, 342.
Grimm, Hanns 38, 259.
— Ulr. 38, 192.
Grimold, Mönch v. Fürstenfeld 36, 84 ff. 93. 129 f. 80.
Grindl, Grintl, Simpert, Pf. v. Obing 40, 115. 118. 120.
Grininger, Krispina 40, 139.
Grintilun, Crintila, (Gründl) 34, 316.
Gritty, Frdr., Richt. zu Blumenthal 38, 296. 299.
Gröber, Rathsherr zu Mch. 31, 62.
Gröbl, Andreas, Pf. in Volkmannsdf. ꝛc. 40, 68.
Gröbmayr, Thom., Pf. in Langenpreis. 37, 291.
Grödenthal s. Gredine.
Größ, Lukas 40, 86.
— Marg. 40, 86.
Gronsdorf s. Cramanesdorf.
Groplmair, Ulr. 38, 193. 195.
Groß, Hanns, Hofkutscher 31, 253.
— Jakob. §§: Einige Nachrichten über die Burgstelle u. Schwaige Rockenstein (Roggenstein) im Bezirksamte Bruck in Oberbayern 36, 13 ff.
Groß, Marx, Schrannenknecht auf der Sendt 31, 257.
— Paul, Pfl. zu Aurburg 32, 219.
— Pet., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Großbergham 40, 92. 157. 177.
Großbiets, Simpert, Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.
Großhausen 32, 2.
Großhesselohe 38, 82.
Großholzhausen 32, 97.
— Weihnachtslied und -Spiel 34, 76. 110. 144.
Großmehring s. Möringen.
Großornach 40, 178.
Großpenning 38, 84.
Großweil 36, 231; s. a. Wile.
Grotta, Alexand. de, Oberzeugmstr. 31, 260.
Grotterschau, v., Brigadier 38, 4.
Groubelingen (Gribling), Wernher v. 35, 325.
Gruber zu Asten 32, 198.
— Bauer zu Asten 32, 202.
— Richter in Geisenf. 37, 216.
— Lehrer in Obing 40, 158.
— F. X., Kl.-Propst in Geisenf. 37, 145. 218. 221. 235.
— Hanns 32, 173.
— Hanns zu Altenburg 32, 211.
— Jos., zu Flinsbach 32, 198.
— Mich. 37, 264.
— Simon, Leibtrabant 31, 250.
— Wolf 37, 280.
Grucking 35, 298; s. a. Cruccinga.
Grueb 32, 337.
Grueber, Joh., Gerichtsprok. zu Aichach 38, 303.
Gründl s. Grintilun.
Gründonnerstag s. Weyhenphinztag.
Grüntegernbach 37, 241.
Grünthal 31, 20.
Grünthal, Edle v. 31, 20.

Grünwald 31, 241. 38, 81. 84.
— Wolf 32, 174.
Grünwalder, Joh. 31, 91.
Grundler, Anna 38, 310.
— H. 38, 255. 310.
— Klaus 38, 168. 209.
— Marg. 38, 168. 209.
— Seb., Prieſt. zu Landsberg 38, 209. 219. 310.
Grunner, Liutgard, Nonne v. Geiſenfeld 37, 134.
Grunertshofen 32, 143.
Grundherr, Friedr. von, Oblt. 33, 3. 10. 66.
Grupilingen (Gribling), Friedr. v. 35, 325.
— German v. 35, 325.
Grychwirt, H. 38, 182.
Grym, H. 38, 191. 215.
— Konr. 38, 219.
— Sigm., Domh. in Freiſing 38, 167.
— Ulr. 38, 178.
Gſchray, Freicomp.-Führer 38, 2. 17 f. 25.
Gſchwend 31, 132; ſ. a. Swende.
Gſchwendtner, Gg., Richter zu Aurburg 32, 142. 219.
Guarinoni, Hippolito, Arzt in Hall 36, 62.
Guchtel, H. 38, 213.
Güchtel, Gychtl, Alto 38, 263 ff.
Güntering 37, 262.
Güntersdorf ſ. Guntherisdorf.
Günther, Abt v. Weihenſtephan 31, 118.
— Joh., Mönch zu Altomünſter 38, 277. 281—283. 285.
Günzburg 31, 285; ſ. a. Conzenberg, Guntia.
Günzelhofen 36, 83.
— Römerſtraße 32, 319.
— Friedr. von 36, 83. 94.
— Pet. v. 35, 282.
Günzinger, Aloys, Koop. in Obing 40, 119.
Günzkofen ſ. Cunzechoven.
Gürtler, Franz, Verw. zu Falkenſtein 32, 217.
Güß v. Güßenberg, Theob. 36, 189 ff.; ſ. a. Gißz.
Güß von Leipheim, Brunarius 36, 194.
Güterrecht, ehel. 32, 117. 162.
Gütersdorf ſ. Diotrihesdorf.
Güterwerth 32, 167.
Guetjar, Gg., Amtknecht zu Aichach 38, 263.
Gütler, Joh. Ant., Richt. in Jetzendorf 33, 313. 315. 335.
Gütlsdorf ſ. Gottinesdorf.
Guetmann, Gg. 38, 273.
— H. 38, 173.
Gufler, Jak., Benef. in Mch. 31, 219.
Guggemoß, Anton, Hofmarksricht. in Obing 40, 157.
Guggenberg 31, 272 f. 36, 223.
Guido v. Präneſte, Kard. 33, 72.
Guidobon 31, 335.
Guiot du Ponteil, Heinr. Gf. 37, 14.
Gumpelſtorf 33, 128.
Gumpersdorf, Cundperchtesdorf 33, 120. 125 f. 127. 132. 136. 160; ſ. a. Kundperhtesdorf.
Gumpertshauſen ſ. Kundpoldeshuſa.
Gumpo 34, 276. 281.
— Kumpo, Edler 34, 286.
Gumpolt 34, 276.
Gumpp, Maler 35, 99.
— Hanns 35, 308.
Gumppenberg 36, 185.
— Freifrau von 32, 169.
— Frh. v., Erblandmarſchall 35, 164.
— A. Maria v., Aebtiſſ. v. Geiſenf. 37, 91. 139. 141.
— Barb. von 32, 241.
— Bollaia von 36, 157; ſ. a. Pütrich Jak.
— Gg. v. 33, 263.
— Georg v., herz. Kämmerer 31, 239.
— Gg. v., Pfl. zu Pfaffenhofen 37, 143.
— Hanns (I.) v. 36, 194 f.
— Hanns Ludw. Frh. v., Pfl. zu Krantsberg 38, 263.
Gumppenberg, Hieron. v. 33, 268.
— Hyacintha Freiin von 40, 58. 60—62.
— J. B. Frh. v. 37, 153.
— Marg. v. 37, 148.
— Mart. v. 32, 241.
— Scholaſtika v. 33, 268.
— Stephan v. 31, 335. 36, 117 f.
— Walther v. 33, 263.
— Wolfg. v., Erbmarſch. u. Pfl. zu Aichach 37, 125. 38, 176.
Gumprecht, Kath. 36, 160.
Gunetsrain 31, 132; ſ. a. Gundoltesrain.
Gundackerſtorf 33, 273.
Gundelfingen, Gg. v. 33, 259.
— Sweiker v. 34, 327.
Gundelmar, Heinr. 35, 282.
Gundeltshauſen ſ. Kundolteshuſun.
Gundertshauſen 37, 105.
Gundhart 34, 272.
Gundino, Prieſter 37, 77.
Gundler, Konr. 38, 210.
Gundoltesrain (Gunetsrain) 31, 113.
Gund-, Guntramsried 37, 72. 74. 85. 138.
Gundratshauſen 33, 122.
Gundtner, Wolf, Uebereiter zu Salach 31, 257.
Gunetsrain ſ. Gundoltesrain.
Gunpreht 32, 9.
Guntersberg 40, 174.
— Friedr. v. 32, 126.
Gunthar, Biſchof v. Regensb. 31, 142. 159. 162.
Gunthart 34, 273.
— Thom. 38, 238.
Gunther, Abt v. Münchsmünſter 37, 61.
Guntherisdorf, Cundharesdorf (Güntersdorf) 34, 316.
Guntia (Günzburg) 31, 287.
Guntpirch, Guntpirich, Edle 34, 275.
Guntpolt 34, 272. 274.
— Gf. 34, 304 f. 307.

Gunz, Gg., Dek. v. Geisenfeld 37, 231.
Gunzinger, Abrah., Kanzlist 31, 245.
Guogenhusun, Kuginhusin, Gutihinhusa (Giggenhausen) 34, 316.
Guotmuot 34, 274. 280.
Gurre, Konr. 37, 108.
Gustav Adolf, Kg. von Schweden 31, 42.
Gußmann, Mich., Pf. zu Wartenberg 37, 279. 290.
Gutenburg 31, 20.
— Römerstr. 31, 17.
Gutichenhausen, Gutihchusen, Gutchenhusen (Giggenhausen) 31, 112. 37, 69; s. a. Ehrebesce, Guogenhusun.
— Bertha v. 31, 112.
Gutichenhausen, Irmingard v. 31, 112. 124.
— Rudolf v. 31, 112.
Gutman, Gust. Ad. v. 37, 229.
Guttenburg 40, 148.
Guttenstein, östr. General 40, 150.
Guttinespach 34, 317.
Gychtl s. Güchtel.

H.

Haag 35, 175. 182. 186. 190. 37, 251. 38, 10. 20.
— a. d. Amper 40, 40 f. 60 f.
— in Holland 32, 14.
— Kunig. Gfin v. 31, 94. 35, 296.
— Ladisl. Gf. v. 39, XI.
— Mart. 37, 280.
Haan, Hanns 31, 254.
— Melchior 31, 254.
Haar, Balth., zu Grünwald 31, 256.
Haas, Seb., Geometer zu Moosburg 37, 270.
Haaß, Casp., zu Tölz 31, 256.
— Gg., am Gaissersperg 31, 257.
Habach, Chorstift 31, 4. 32, 3. 8. 36, 210. 213. 231; s. a. Hegibach.
Haberhof s. Havanarun.
Habertshausen 38, 314.
Habrechtshausen 36, 86.
Habsberg, Ulr. v. 34, 333.
Hachenberg 37, 304. 307.
Hacheshusen (Haxthausen) 31, 111. 116.
Hachinga (Haching) 36, 276; s. a. Hahinga.
Hachsenaker, Hächsenacker, Hechsenacker, Dietr. 36, 173. 186. 37, 120.
— Hanns v. 37, 119.
— Ursula v., Aebtiss. v. Geisenfeld 37, 90.
Hacker, Hanns 35, 289.
— Leonh., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Hackl, Häckl zu Jetzendorf, Kasp. d. Ä., Handelsherr zu München 33, 155. 158. 291ff.; vrgl. Häckhl.
Hackl zu Jetzendorf, Kaspar d. J. 33, 159. 293. 297. ff.
Hadamar 34, 266.
Hadapehrt, Cleriker 34, 308.
Hadarih, Priester 34, 278.
Hademarsberg 32, 106. 40, 142. 145. 180 f.
— Helmpold v. 40, 143. 159.
— Willibirg v. 40, 159.
Hadern 36, 231; s. a. Hardern.
Hadolt 34, 270.
Hadprechtsdorf (Appersdorf) 37, 74.
Hääweg zw. Langweid u. Allach 35, 307.
Häberl, Obermedicinalrath 33, 229.
Häberle, M. 38, 304.
Hächsenacker s. Hachsenaker.
Häckhl, Jak. 31, 259.
— Kasp., Rathsverwandter zu Mch. 31, 52.
Häckl, Alex. 35, 304.
— Anna 37, 294.
— H. 38, 198. 202.
— Thom., zu Weyhern 35, 313.
Hädler, Apoll. u. Gg. 38, 261.
Häfele, Alto 38, 307.
— Joh. u. Kath. 38, 318.
— Maria 38, 307.
Häffle, Christ. 38, 290.
— Math. 38, 319.
Hägking 31, 55.
Hägnenberg, Feste 33, 255.
Haeinricus, presb. Sliers. 31, 140.
Häkwirt, Hanns 35, 299.
Hälle, Hanns, Jägerm. in Geisenfeld 37, 133.
Hällmaier, Jos., Rathsh. in Wartenbg. 37, 269.
Hällmayer, Gg., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Jos., Hilfspr. in Volkmannsdorf 40, 67.
Hälmaier, Gg., Pf.-Vik. in Wartenbg. 37, 280. 290.
— Jos. 37, 283.
— Sigm. 37, 270.
Hälmayer, Asm, Maurermeist. in Moosb. 40, 44.
Hämbl, Leonhard 31, 254.
Hämmerle, Gg. Wilh., Kaplan in Hilkertshausen 33, 207.
d'Händl, Cheval., b. Grl. 39, VI.
Händler, Balth., Steinmetz in Zant 37, 283.
Händlmair, Ant. 38, 261.
Härb, Jobst, herz. Sekretär 40, 42.
Härchl, Mart. 31, 253.
Härdinger, Gg., Pf. in Geisenfeld 37, 117. 230.
Häreßzeller, Seb. 38, 222.
Häring, Hofkoch 31, 259.
— Hanns 31, 256.
— Hieron., Oberrichter zu Weilheim 36, 171.
— Mich. 38, 209. 219.
— Wolfg., Benef. in Geisenfeld 37, 232.
Härrer, Hanns 37, 265.
Härreszell 33, 126.

Härspekh, Mathes 38, 255.
Härtl, A. 38, 293.
— H. 38, 293. 295.
— Joh. Gg., Hofrichter ꝛc. in Altomünst. 38, 316.
— Sebastian, Leibtrabant 31, 250.
Härtmannshausen 33, 261.
Härt=, Hartmerzhausen (Hartwichshausen) 33, 273. 304.
Härtweg, Konr., Richter zu Möring 38, 200.
— Konr., Küchenmstr. 38, 176.
Haertwicus carnif. de Viechtach 32, 337.
Häßl, Gg. 38, 300.
Häuchar, Hutichar, Wiesen b. Freis. 35, 273. 275. 278.
Häusler, Jos. 37, 157.
— Pet., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Häutle, Christian §§: Miscellen zur bayer. Geschichte 31, 328 ff.
— §§: Archivalische Beiträge zur Geschichte Herzogs Ludwig des Bärtigen von Bayern=Ingolstadt und seiner Zeit 32, 13 ff.
— §§: Ein Wittelsbachischer Denkstein im Straßburger Münster 33, 346 ff.
— §§: Dr. Michael Arrodenius, herzoglich bayerischer Archivar u. Hofkaplan. Eine biographische Skizze 34, 190 ff.
— §§: Aus dem kurbayer. Hof=Leben u. Treiben unter Carl Albrecht 35, 158 ff.
Hafenaren, Hafnern (Hafnerhöfe) 32, 113. 124.
Haffner, Steph. 38, 225.
Hafner, Gg. 38, 260. 300.
— Hanns, Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Kath., Aebt. v. Geisenfeld 37, 92. 151 ff. 156.
— Marg. 38, 260.
Hafner, Mark., Pf. in Geisenf. 37, 138. 230.
— Mathias, gfl. Tannenbergscher Pfl. 36, 66.
Hafnerhöfe s. Hafenaren.
Hag, Veit, Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
Hage, Heinr. v. 36, 209.
Hagel, Anna 32, 211.
— Heinrich 32, 136. 211.
— Konz 32, 136. 211.
Hagen 35, 322.
Hagen, B. §§: Die alten Gräberschädel in der Sammlung des historischen Vereins von Oberbayern 36, 234 ff.
— Christoph, Pfarrgesell zu Irschenberg 32, 147.
— Christoph von, Hptm. 33, 2.
Hagenau 38, 212.
Hagenberg s. Haginperge.
Hagenouwe (Ainau), Reginbrecht v. 38, 59.
Hager, Christian 40, 104.
— Hanns, Kapl. auf St. Petersberg 32, 213.
— Wernher, Mönch zu Fürstenfeld 36, 86.
Hagerer, Hanns, Kaplan am Petersberg 32, 128.
Haggn, AG. Mitterfels, Weihnachtsspiel 34, 112.
Hagindorf (Haindorf) 35, 321.
Haginperge (Hagenberg) 31, 126.
Hagn, Frz. Paul, Hofrathssekr. 32, 193.
— Gg., in Wartenbg. 37, 266. 269.
— J. G., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
Hagsdorf 40, 70.
Hahaperhtesperc (Abersberg) 34, 317.
Hahilinga 32, 106.
Hahinga, Hahhinga (Haching) 34, 317.
Haid 31, 273. 38, 115.
— David 31, 258.
— Hermäus, Benef. in Jetzendorf 33, 229. 337.
Haidenburg 33, 150.
Haidenpuecher, Hanns Reinhard, Falkenmstr. 31, 257.
Haidenthaller, Kaspar 40, 147.
Haider, David, in Mühlhausen 37, 134.
— Leonh. 37, 143.
Haidhausen s. Heithusa.
Haidolfing, Conr. v. 31, 116.
Haidolvinga (Haindlfing u. Hailafing) 34, 317; s. a. Heidolvingen.
Haigl, Thom. 38, 177.
Hailafing s. Haidolvinga.
Hailbrunner, P. 38, 306.
Haimbl, Hieron., Sekr. 31, 244.
— Wolf, Ueberreiter zu Ergolsbach 31, 257.
Haimenhusin, Hartmuth v. 31, 118.
— Heinr. v. 31, 118.
Haimeran, Veit 38, 262.
Haimerl, Stucador in Haimhausen 33, 310
Haimhausen 33, 66. 34 342. 40, 37; s. a. Haimen=, Heimenhusin.
— Frz. Ferd. Gf. v. 33, 304. 306.
— Karl Gf. v., Kämmerer 35, 190.
— Maria Amalia Gfin v. 33, 319.
Haimpertshofen 37, 148.
Hainbach 35, 322.
Haindl, Math., Pf. in Hilkertshausen 33, 200. 207.
— Obermünzmeister §§: Bayerische Kupferkreuzer 31, 340.
Haindlfing s. Haidolvinga.
Haindorf 35, 322; s. a. Hagindorf.
Hainrich, Elis. 38, 293.
Hainzmann, Rupr., in Reichenhall 31, 256.
Haitberger, Apoll. u. Th. 38, 238.
Halbinger, Math. 37, 264.
Halbreiter, Ulr., Maler 38, 161.
Halden, Ferd. Rudolf v. 32, 250.

Haldenwang 40, 62.
Halesperge s. Alinperge.
Halfing 40, 107. 180.
Halfinger, Konr. 40, 104.
— Seb., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Hall in Tyrol 31, 340.
Hall u. Wasserburg, Itha (Jutta) Gfin v. 36, 216.
Hallafing s. Heidolvingen.
Hallberg, Theod. Frh. v. Grllt. 33, 36. 35, 6.
Haller, Barb. 38, 172.
— Barth. 37, 150.
— Hanns 38, 171.
— H. 38, 180. 184. 196. 198.
— Konr. 38, 172.
— Nik. 38, 260 f. 264.
— Sixt 38, 171.
Hallerdorf 31, 323.
Hallermayer, Thom. 37, 226.
Hallmayr, Hanns 38, 170.
Hallsberg s. Alinperge.
Halpmair, Anna 38, 171.
— Ulr. 38, 171. 206. 209.
— V. 38, 198.
Hals, Albr. Gf. v. 40, 39.
Haltenberg a/Lech 33, 300.
Haltenperger, Georg, Hofkanzlist 31, 245.
— Johann, Ger.-Prok. zu Aichach 38, 290 f.
Hamareshusa (Ampertshausen) 34, 317.
Hamerlbach 37, 241 f.
Hamidieo 34, 312.
Hamidio 34, 307.
Hamler, Konr. 37, 117.
Hammersmid, Mertten 31, 181.
Hammerstein, F. Christoph v. 37, 154.
Hammerthaler, Frz., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Hamperger, Balth. 38, 299.
Hampersberg 35, 299.
Hampersdorf 37, 250.
Han, Hanns 38, 176.
— Mathias, Kanzler 37, 121.
— Wolf 38, 260.
Handgemal 32, 125. 105. 106. 118.
Handlos, Cäc., Nonne zu Geisenf. 37. 151. 234.
Handlos, Tobias, Kastner zu Pfaffenh. 2c. 37, 234.
— Heinr. 40, 156.
— Jak., Gerichtsschr. in Kling 40, 156.
— Joh. 40, 156.
Handzeller, M. 38, 182. 184. 240.
Hangantanheim, Hangananga (Hangenham) 34, 317.
Hannauer, Max, Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Hanns, Abt v. Fürstenfeld 35, 282.
— Pfarrer in Hilkertshausen 33, 123. 207.
— Kirchherr in Jetzendorf 33, 336.
— Karl, Pf. zu Weilh. 36, 170.
— N., Pfl. zu Falkenstein 32, 217.
Hantschuech, Stoffel 38, 267.
Happertshof 33, 292; s. a. Hartmerzhof.
Harasser, Wilh., Bräuer in Fischbach 32, 203. 213.
Harbach s. Horapach.
Harbo, Edler 31, 326.
Harburg 38, 18.
Harcourt, General 38, 8—10.
Harder, Mich. 38, 260.
Hardern (Hadern) 36, 210. 221.
Hardt s. Utinhart.
Hardtschmid, Hanns, Kastner zu Mch. 31, 50.
Haren, Frz. v., Grllt. 37, 14.
Haren, Ludw. v., Oblt. 33, 3. 10. 66.
Harer, Erasm., Pf.-Vik. zu Langenpreising 37, 291.
Hareszell 33, 125.
Harkirchen s. Hartkirchen.
Harm (Harrer), Erasm., Pf. in Wartenbg. 37, 290.
Harold, Grllt. 40, 16.
Harperht 34, 303.
Harras, Bildhauer in Mch. 34, 85.
Harrer s. Harm.
Harscher, Jos. v., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Harselles, Franc. de, Oblt. 31, 240.
Harter, Andr., Pf. in Tandern 32, 259 f.
— H. 38, 284.
— Jerem. 38, 281.
— Joh. Bapt., Pf. in Tandern 32, 261.
Harthausen 31, 110. 132.
Harthusa (Hartshausen) 34, 317.
Harthusen, Ulr. v. 31, 138.
Hartinggau 37, 63.
Hartkirchen (Harkirchen), Bertha v. 31, 123.
Hartl, Stadtwegmeister in Mch. 31, 219.
— Mich., Pf. in Ainau 38, 68. 70.
Hartlieb, Hanns 32, 238.
Hartmann, Bisch. v. Augsburg 36, 212.
— August, Klaßverweser 32, 221.
— — §§: Weihnachtlied u. -Spiel in Oberbayern 34, 1 ff.
— — §§: Ein Wehrthurm bei Vachendorf, Ldg. Prien 34, 341.
— — §§: Burgstellen u. alte Befestigungen in Oberbayern 35, 112 ff.
— — §§: Zur Hochäckerfrage 35, 115 ff.
— — §§: Burgstellen u. alte Befestigungen in Oberbayern 35, 320 ff.
— F. S. §§: Bericht über den Ausflug mehrerer Mitglieder des histor. Vereins von und für Oberbayern nach Bruck u. Umgegend am 16. u. 17. Septbr. 1871 32, 312 ff.
— — §§: Aktenmäß. Darstellung über die wahre Todesstätte d. deutschen Kaisers Ludwig des Bayern auf dem Kaiseranger bei Fürstenfeldbruck 33, 217. ff.
— — §§: Bericht über die Ausgrabungen auf d. Gräberfelde zwischen

Eſtingu. Geiſelbullach, Ger. Bruck, am 4. Nov. 1873 36, 1 ff.
Hartmann, Frz. Ser. §§: Zur Hochäckerfrage 38, 73 ff.
— §§: Sitten und Gebräuche in den Landgerichtsbezirken Dachau u. Bruck bei der Geburt, der Hochzeit u. dem Tode 35, 194 ff.
— v., General 37, 16.
— Gg. 35, 314.
— Math. 38, 200.
— Abt v. Prüfening 37, 99.
— Schirmvogt v. Schliersee 31, 107. 136. 140.
Hartmannsberg 35, 115. 38, 84.
Hartmannshauſen 33, 125.
Hartmerzhof (Happertshof) 33, 272. 277.
Hartmuot 34, 271.
Hartnid 34, 263—265. 267. 269. 273. 295.
— freiſ. Vogt 34, 264.
Hartnith 34, 268.
Hartpenning, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 63. 89.
Hartperht 34, 261.
Hartrat 34, 311.
Hartshauſen ſ. Harthuſa.
Hartung, Steinmetz in Erding 37, 315 f.
Hartuum 34, 253.
Hartwich 32, 9. 34, 279.
— Gf. 34, 304 f.
— Kl.-Probſt v. Geiſenf. 37, 233.
— Subadv. v. Geiſenfeld 37, 81.
— Kämmerer 34, 276.
— Abt v. Münchsmünſter 37, 61.
— Vogt v. Obermünſter 37, 76.
— I., Pfalzgraf 34, 259. 279.
— II. Pfalzgf. 40, 124.
— Biſch. v. Regensb. 31, 117.
Hartwichshauſen ſ. Härtmerzhauſen.
Hartwig, Richter zu Kufſtein 32, 210.
Hartwin, Erzdiakon 40, 183.
Haſapurch 34, 265.
Haſalpach 34, 317.
Haſelbach 37, 258. 40, 39.
Haſelberger, Pankr., Prov. in Geiſenfeld 37, 230.
— Virgil 34, 80.
Haſenthaler, Konr. 31, 243.
Haslach, Chrn., Kapl. in Hilkertshauſen 33, 207.
Haslang v., Haslanger, Haslinger, Edle 33, 124. 127. 140.
— v., Kämmerer 31, 239.
— Frh. v., Oberſtlandhofmeiſter 35, 164.
— Alexander v., Hofmarſchall 33, 284.
— — Oberſt der Leibtrab. 31, 249.
— Barb. v. 33, 272. 274.
— Beatrix, Burggr. zu Falkenſtein 32, 128.
— Bernh. Frh. v., Domdekan in Rgsb. 37, 166.
— Chunr. v., Richter zu Falkenſt. 32, 127. 207. 216.
— Erasm. 32, 25 f. 29. 32.
— F. X., Frh. v. 37, 313, 315.
— Gg. v. 33, 270.
— Gg. Chph. v., Rathsdirektor ꝛc. 32, 170.
— Haimeran v. 33, 206. 272.
— Haymeran, Pfl. zu Arnſperg 33, 124.
— Heimram v. Burggraf v. Falkenſtein 32, 128. 131. 216.
— Heinrich 33, 125 f. 206.
— Heinr. v., Pfl. zu Rain 33, 272.
— Jakobe v. 33, 272 ff.
— Ign. Xav. Frh. v. 37, 299.
— Ludwig v., Burggraf zu Falkenſtein 32, 126. 216.
— Maria Bennonia Joſepha Eva Ther. Walb. Bar. v. 31, 320.
— Mechthild v. 33, 136.
Haslang, Otto v., Richt. zu Falkenſtein 32, 127. 216.
— Rudolph v. 33, 130. 266.
— Rud. v., Pfl. z. Aichach 38, 171.
— Sigmund 33, 126.
Haslangkreut 39, XI.
Haslbach 37, 241.
Haſlhuber, Wolfg. 35, 296.
Haslinger, Tändler in München 37, 315.
— Xav. 37, 300.
Haslpöck, Frz. Xav., Prieſter in Flinsbach 32, 215.
Haſmar (Asmar) 34, 271. 273.
Haß, Ambros 37, 143 f.
— Andr., Weinſtadelmeiſter in Mch. 31, 119.
— H. 38, 215.
Haßweber, Ant. 38, 253.
Hattenauer, Hanns 40, 179.
Hattenhofen 36, 90. 38, 80.
— Römerſtraſſe 32, 319.
Hattenhuſen (Attenhauſen) 37, 87.
Hatzelmühle 37, 138.
Hatzleinsmül, Herbort v. der 37, 79.
Haubenſchmied, Adam, Richt. in Hilkertshauſen 33, 207.
— Ad. Ign., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Hauckh, Kasp. 38, 299.
Hauenſtain, Heinr. 31, 124.
Haug, Seb., Richter zu Falkenſtein 32, 157. 217.
— Wolfg., Marktſchr. v. Wartenbg. 37, 263.
Haunberger, H. 38, 219.
Haunersdorf 31, 324 f.
Haunpolt, Bernh. 38, 172.
Haunspeck, -pökh, Joh. Jak., Pf. in Jetzendorf 33, 310. 316. 318. 336.
Haunſtetten 33, 130.
Haunz, Andr., Pf in Ainau 38, 65 f. 70.
Haunzenberger, Veit, Richter zu Dorfen 31, 322.
Haurapp, Hanns 31, 262.

Haurbach, Anna u. H. 38, 269.
Hausen 37, 86. 210; s. a. Husa.
— Joh. v., Kammermeister 34, 327. 330 ff.
Hausen (Freinhausen), v., zu Burgstall 37, 80; s. a. Hausner.
— Wilh. Dietr. v., Archibüsier 31, 249.
— Ulr. v. 35, 281.
Hausengau 36, 204.
— zur Gesch. des 32, 1 ff.
Hauser, Aenderlin 35, 284.
— Gg. 40, 97.
— Hanns, Jäger in der Zell 31, 256.
— (Hausner), Heinrich, Mönch zu Fürstenfeld 36, 91.
— Heinz 35, 283.
— Wolfg. 40, 97.
Haus- u. Hofhaltungsordnungen Ludw. des Reichen 36, 25 ff.
Hausinger, Leonh., Pf. in Wartenbg. 37, 290.
Hausnamen 32, 163.
Hausner, Wilh. 36, 170.
Hausner zu Burgstall, Albr., Erbmarschall v. Geisenfeld 37, 124.
Hausner v. Freinhausen, Erasm., Domherr zu Freis. u. Regsb. 37, 124.
— Hanns, Richt. zu Tegernsee 37, 124.
— Hedwig, Priorin in Geisenf. 37, 91. 124.
Hausner zu Riethaim, Wolfg., Stadt- u. Ldr. zu Friedbg. 38, 193. 207. 211. 224. 226. 229. 239.
Hausner v. Weilheim 34, 330.
Haustett, röm. Villa 31, 18.
Haußner, Pet. 38, 178.
Hautzeller, M. 38, 181.
Hauzendorfer, Carl, Abt v. Münchsmünster u. Tegernsee 37, 61.
Havanarun (Haberhof) 34, 317.
Hawndl, Hanns 32, 62.
Haxthausen 31, 132; s. a. Hacheshusen.
Haybek, Elis., Nonne in Geisenfeld 37, 91.
Hayd, Bürgermstr. zu Bruck 33, 225.
Haydaer, Heinr. 32, 338.
Haye, Ferdin. de la, Pfl. zu Aurburg 32, 219.
Haysler, Balth. 40, 87.
— Marg. 40, 87.
Haytfolstorf im Viechtreich 32, 337.
Hazlmair 31, 252.
Hazzi v., Staatsrath 40, 57.
Hebenstreit v. Farmnach, Joh., hzgl. Kammerd. u. Glasmaler 35, 94. 310 f.
Hebertshausen 32, 247; s. a. Heriperhteshusa.
Hechenberg 31, 320.
Hechenberger, M. Susanna 40, 50.
Hechenkirchen 32, 168.
Hechl, Alex. 35, 297.
Heckel, Hanns 32, 333.
Hecken 40, 136; s. a. Hoiccha.
Heckenbach s. Eckinpach.
Heckenstaller, Joh. Ad., Pf. in Wartenbg. 37, 283. 290.
— Ludw., Schloßkapl. in Isareck 40, 69.
Heckner, Conr. 32, 132. 212.
— Hanns 32, 132.
— Heinr. 32, 132; s. a. Höggner.
Heel, Hel, Gg., Bgm. v. Aichach 38, 206.
Heele, Dipold 34, 327.
— v. Suntheim, Beringer 34, 327.
Heer, Jak., Benef. v. Geisenfeld 37, 232.
Heffner, H. 38, 213.
Heffter, L. 38, 280.
Hefstl, Hanns, reis. Knecht 31, 252.
Heg 37, 133.
Hege (Hög) 37, 79. 94. 97. 100.
— Edle v. 37, 80.
— Rikker v. 37, 79.
Hegele, Bernh., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Hegelingen (Högling), Fdr. v. 31, 119. 124.
— Richgardis v. 31, 121. 128.
Hegelinhusa (Eglhausen) 34, 317.
Hegelmüller, Afra 38, 171.
— Pet. 38, 171.
Hegelstainer, Konrad 35, 284.
Heger, Hanns, Richter zu Aurburg 32, 219.
Hegibach (Habach) 32, 8 f.
Hegino 34, 273.
Hegkenstaller, Klaus 38, 219.
Hegling 32, 219. 40, 137.
Heglinger, Carl 40, 40.
Hegnenberg v., Edle 40, 16.
— Friedr. Pet. v., Reg.-Rath zu Ldsh. ꝛc. 38, 296.
— Gg. v., Statth. zu Ingolstadt 38, 268.
— Gg. Wilh. v. 38, 286.
— Hanns Wilh. v., Pfl.-Verw. zu Mörnsheim 38, 273 ff. 278.
Hegnenberger 31, 336.
— H. 38, 244.
Hegner, Hanns 37, 117.
Hehlem a/Weser 32, 177.
Heichl, Gg., Archibüsier 31, 249.
Heid, Ulr. v. 37, 99.
Heideck 31, 309.
Heidelberg 32, 26.
Heidendorf 31, 326.
— Herbo v. 31, 326.
Heidenowa 32, 9.
Heidfolch 34, 260.
Heidolvingen (Hallasing) 31, 123.
Heigl, Afra 38, 228.
— Anton, Pf. in Volkmannsdorf 40, 68.
— Erasm 35, 301.
— Gg. 38, 228.
— Gg., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
— Johann 35, 297.
— Jos. Fort., Coop. in Obing 40, 119.
— Thom. 38, 169.
— Walb. 38, 169.

Heilberger, H. 38, 278.
Heilbronn 38, 123.
Heiligenberg 38, 116.
Heiligenberg s. Andechs 36, 164.
Heiligenblut 38, 108.
Heiligenbrunn 38, 108.
Heilka, Aebt. v. Geisenf. 37, 89. 104.
Heilmaier, Joh. 40, 70.
— Theod., Coop. in Obing 40, 118.
Heilric, Freier 34, 273.
Heilrih 34, 263. 274. 276—278.
Heilrihc 34, 271.
Heilsuind 34, 265.
Heilwig II., Aebt. v. Geisenfeld 37, 88 f.
Heim, Wolfg., Pf.-Vik. zu Langenpreis. 37, 291.
Heimair, Kasp., Pf. in Flinsbach ꝛc. 32, 159 f. 213.
Heimbl, Mart., Geheimsekr. in Mch. 34, 212.
Heimblinger, Benno, Pf. v. Obing 40, 118.
Heimfrid 34, 265 f.
Heimgartmayer, Joseph, Hilfspr. in Volkmannsdorf 40, 67.
Heimger 34, 265.
Heiming 40, 108. 154 f.
Heimingen 36, 232.
Heiminhusin (Haimhausen) 33, 250.
Heimliches Gericht 37, 122.
Heimo 31, 137. 34, 260. 263.
— Schirmvogt v. Tegernsee 34, 311.
Heimperht 34, 253. 264. 271. 278.
Heimprechtshoven 37, 86.
Hein 35, 298.
Heindl, Greg., Pf. v. Obing 40, 116. 118.
Heinham 40, 178.
Heinleth, Oberstlt. 33, 16.
Heinreicher, Chrn. 40, 104.
— Konr. 40, 104.
Heinrich 32, 9.
— Abt v. Aldersbach 36, 99.
— Ant., Coadj. in Flinsbach 32, 136. 213 f.
Heinrich, Patriarch von Aquileja 32, 9.
— II., Bischof v. Augsburg 32, 4. 7.
— V., Bisch. v. Augsburg 36, 167.
— III., Herz. v. Bayern 38, 44.
— d. St., Herz. v. Bayern 37, 61.
— d. Löwe, Herz. v. Bayern 31, 112. 114. 36, 176.
— Herz. v. Niederbayern 32, 126. 339 f. 36, 95. 106 f. 109. 126. 218.
— d. Aelt., Herz. v. Niederbayern 37, 254 f.
— d. Natternberger, Herz. v. Bayern 32, 339. 37, 255.
— d. R., Herz. v. Bayern 32, 15 ff. 19—24. 26—28. 32 f. 35—39. 43. 45 f. 49 f. 54. 58. 60—62. 72. 74. 134. 137. 33, 125. 258. 36, 25. 37, 115. 257 ff. 40, 38. 40 f. 126.
— Herz. v. Bayern, Administr. v. Worms u. Freising 38, 242.
— II., Abt v. Benediktbeuern 36, 210.
— III., Propst v. Berchtesgaden 33, 72 f.
— Hzg. v. Braunschweig 37, 293.
— Ferd. 38, 321.
— I., Bisch. von Freising 31, 106. 108. 138. 32, 6. 10. 12. 37, 248.
— Dechant v. Freising 31, 138.
— Abt v. Fürstenfeld 36, 75. 80. 86. 97.
— von München, Abt v. Fürstenfeld 36, 87 ff. 101 f.
— Laienbr. zu Fürstenfeld 36, 91.
— Mönch v. Fürstenfeld 36, 84. 87 f. 91.
— Prior von Fürstenfeld 36, 91.
— Subprior v. Fürstenfeld 36, 91.
— Geisenf. Kl.-Propst in Gaimersheim 37, 233.
Heinrich, Pf. v. Heg 37, 95.
— Vik. zu Höslwang 40, 102.
— Pfarrer in Hoselbach 32, 338.
— II., Kaiser 32, 106. 37, 65. 38, 46.
— III., Kaiser 37, 71. 246. 38, 49. 58.
— IV., Kaiser 38, 58.
— deutsch. König, Sohn Friedr. II. 31, 330.
— VI., Kaiser 33, 339 ff. 36, 206.
— VII., deutscher König 36, 135.
— Bisch. v. Kiew u. Weihbischof v. Augsb. 36, 84. 90.
— v. München, Poet 36, 88.
— Abt v. Münchsmünster 37, 61.
— II., Abt v. Münchsmünster 37, 61.
— Propst v. Neustift 37, 252.
— Hzg. v. Oesterreich 39, 468.
— Propst vom Petersberg 32, 127.
— I., Bisch. v. Regsbg. 37, 61.
— II., Bisch. v. Regsbg. 36, 112. 37, 88. 104. 219. 40, 39.
— IV., Bisch. v. Regsbg. 37, 123. 125.
— I., Propst v. Schäftlarn 36, 202.
— Scholasticus 31, 140.
Heinsperger, Fritz 38, 166. 168. 174. 178. 180.
— H. 38, 191. 196. 198.
Heislmaier, Adam 40, 146.
Heistolph 34, 278.
Heiß, Christoph 40, 113.
Heithusa, Heidhusir (Haidhausen) 34, 317.
Hekkign (Höcking) 31, 325.
Hel, Mich. 38, 171.
Helchenbach 37, 126.
Helchenlohe 38, 204.
Helfandorf, Helphindorf (Helfendorf) 34, 317.
Helfenbrunn 40, 40; s. a. Erphenprunnin.

Helfenbrunn, Berchth. v. 37, 250.
Helfendorf 31, 158; s. a. Helfandorf, Kleinhelfendorf.
— Weihnachtslied 34, 90.
Helfenstein Gf. v. 31, 335.
— Sibylla Euphros. Gfin. v. 37, 309.
Helffer, Lienhard, Richter ꝛc. zu Hilkertshausen 33, 134. 206.
Helfich 34, 303.
Helfrich, öst. Grl. 38, 12.
Helgertshausen s. Hilgertshausen.
Helgemair, Joh., Hofmusiker 31, 246.
Helgl, Sim., Ger.-Prok. zu Aichach 38, 287.
Helgutt, Sim., Ger.-Prok. zu Aichach 38, 285.
Helidgereshusun (Hilkertshausen) 33, 120. 250.
Helidolt 34, 291.
Helidpurch 34, 266.
Helkertshausen s. Hilgertshausen.
Hell, Gg. 35, 298.
Heller, H. 38, 191.
— Jakob, Mautner zu Wasserburg 36, 164.
Hellerschlag 33, 136.
Hellgott, Joh. Jak., Klosterkastner ꝛc. zu Alberzell 38, 309.
Helliprandt, A., Regier.-Sekr. in Berchtesg. 33, 110.
Helm, Elias, Hofmusiker 31, 246.
— Hanns, Stadtpfeifer in Mch. 31, 50.
— Joh. Nep., Prov. in Jetzendorf 33, 337.
Helmbert, Edler 34, 312.
Helmer, Jos., Lehrer in Au 34, 108. 111.
Helmetsmoos 32, 321 ff.
Helmishofen 31, 266. 272.
Helmmuni 34, 302.
Helmperht 34, 262. 277. 279.
Helmpert, freis. Vogt 34, 305 f. 310.
Helmpirch, Edle 34, 286.
Helmrih 34, 261.
Helnpfreich, Konr. 37, 106.
Helpfrih 34, 273.
Helphrih 34, 264.
Helprih 34, 278.
Helsberg 33, 198 f. 328.
Helt, Andr. 38, 180.
— Leonh. 38, 180.
Hemako 34, 310.
Hemihuson (Hemhausen) 38, 44.
St. Hemma 38, 47.
Hendl, Mich. 35, 311.
Hendlmair, Ant. u. Apoll. 38, 260.
Henegge, Friedr., Baumeister in Mch. 35, 104.
Hengelius, Valentin, Jesuit in Mch. 34, 197.
Heninga (Henning) 34, 317.
Hennberg, Berthold v., Kanonik. in Bamberg 33, 347.
Hennegau, Grafsch. 32, 14.
Henning s. Heninga.
Henot, Hartgerus, Rath 31, 241.
Henoth, Anton, Archibüsier 31, 249.
Henriette Adelheid, Kfstin v. Bayern 35, 95.
Hentschuecher, H. 38, 228. 239.
Hepfengraber, David 32, 157.
Hepp, Rathsh. zu Mch. 31, 62 f.
Heppdiel 38, 75.
Herb, Andr. 38, 266.
— Ulr., Richter zu Burgheim 32, 233.
Herberchirchen, Otto v. 31, 139.
Herbersdorf s. Hunprehtisdorf.
Herbst, b. Offizier 40, 16.
— Heinrich, Fourier 31, 249.
— Thom. 38, 179. 181 f. 206.
Herbstmair, Hanns Gg., Hofkanzlist 31, 245.
Herckher, Ad. 38, 281.
— H. 38, 279 f.
Herculan, Dekan v. Indersdorf 38, 299.
Herfurtmühle (Höfartmühle) 37, 102.
Herger, Jobst, Archibüsier 31, 249.
Heridieshusa, Herineshusa, Herineshusir (Hörenzhausen) 34, 317.
Herigoltes-, Herioltes-husa (Hörgertshausen) 34, 37.
Herilind 34, 291.
Heriman 34, 269. 36, 307.
Herimunt 32, 9. 34, 266.
Herinch, Gebh. 36, 168.
Heripato 32, 100.
Heriperhteshusa (Hebertshausen) 34, 317.
Heripirch 34, 253.
Heripirgachiricha (Hirnkirchen) 38, 44.
Heripurch 34, 262.
Herirat 34, 266.
Heriric, Cler. 34, 307.
Heririch 34, 304.
— freis. Priester 34, 283.
— Cler. 34, 285 f.
Herisham 40, 183.
Herisuind 34, 270.
Herisvishusen (Hirschenhausen) 33, 121.
Heriwartesdorf (Hörbersdorf) 38, 44.
Herleheim 40, 142.
Herliberg, Constantin v., Hofjunker 31, 243.
— Hannibald v., Oberst 31, 240.
Herman, H. 38, 227.
— (Hörman), Simon, Mönch zu Altomünster 38, 300—302. 304—306.
Hermann, Bisch. v. Augsburg 32, 5.
— II., Bisch. v. Bamberg 32, 107.
— Pf. v. Ebenhausen 37, 95.
— Prior in Fürstenfeld 36, 83 f. 89. 91.
— Dek. in Geisenf. 37, 104. 230.
— Gg., Landsch.-Sekr. 35, 305.
— Propst v. Neustift 37, 250.
— Abt v. Niederaltach 36, 76. 95.
— Notar K. Ludwigs d. B. 31, 338.

Hermann, Pfarrh. zu Voherlin (Vohburg ?) 37, 96.
Hermansdorfer, Pet. 40, 40.
Hermarshausen (Amperts-hausen) 37, 250.
Hermunduren 37, 59.
Herold, Edler 34, 287.
— Markgraf 32, 81.
Heroldits, Herold v., östr. Hptm. 38, 21.
Herolsheimer, Heinrich, Richter zu Trostberg 32, 333.
Herrandt, Dionys, Prok. zu Friedbg. 38, 246.
Herrandstein, Herrand v. 40, 174.
— Judith v. 40, 174.
Herrantstein, Grafschaft 32, 113. 118.
Herrat, Jak., Ballmeister 31, 249.
Herrenchiemsee 32, 119. 257. 35, 325. 36, 211. 38, 84. 109. 40, 101. 122. 164. 178. 180. 183.
— Vogtei 32, 122.
— Weingüter 36, 55 ff.
Herrengiersdorf s. Gibestorf.
Herrenhusen, Eberhart v. 31, 111. 32, 11.
Herrih, Kler. 34, 286.
Herschenhofen s. Horchinhova.
Herschl, Hanns, Richt. zu Hofhegnenbg. 38, 242.
Hersenhauser zu Hersenhausen, Hanns 33, 134.
Hertbeg, H. 38, 201 f.
— Konr. 38, 201 f.
Hertberger, Pf. zu Jesenwang 36, 18.
Hertenberg 36, 232; s. a. Hörtenberg.
— Heinr. v. 36, 225.
Herteshuson (Hörzhausen) 37, 64.
Hertl, Anna 38, 236.
— Ferd. 37, 282.
— H. 38, 236.
Hertling, Frh. v., Minister 31, 64.
Hertwig, Richter zu Falkenstein 32, 208.
Heruler 32, 81 f.
Hervorden, Stift 37, 306.
Herwarth, Hörwarth, Edelgeschlecht 31, 320.
— Reichsgrafen von 31, 318 ff.
— Anna Kunig. 31, 320.
— Ferd. Jos. 31, 319.
— Georg 31, 320.
— Gg. v. 31, 94.
— Hanns, Patrizier von Augsburg 31, 318.
— Hanns Chph., Hofrath 31, 240.
— Hanns Gg. 31, 319.
— Hanns Konr. 38, 334.
— Hanns Mich. 31, 320.
— Hanns Paul, Bgr. v. Augsb. 31, 319.
— Hanns Wilh. 31, 319.
— Heinr. 31, 319 f.
— Joh. Chph. 38, 334.
— Joh. Frdr., Hofrath 35, 315.
— Joh. Gg., Landschaftskanzler 31, 238.
— Joh. Gg., Kanzler in Mch. 34, 201 f. 205 f.
— Jos. Adolph, Frh. v. 31, 320.
— Jos. Joh. Frz. Ant. Mark., Hofraths-Präs. 31, 320.
— Magd. 31, 319.
— Mar. Anna Kath. Helena 31, 320.
— Mar. Benn. Jos. Eva Ther. Walburga 31, 320.
— Mar. Kath. 31, 319.
— Mar. Magd 35, 314.
Herz, Maria 38, 68.
Herzheim 32, 332.
— v., Herzheimer, Cordula 32, 335.
— Chph. v. 32, 335.
— Dionys v. 32, 333.
— Eufros. v. 32, 334 f.
— Euphros., Nonne in Fr.-Chiemsee 32, 332.
— Gg. 32, 333 f.
— Gerig 32, 333.
— Gorgius v. 32, 335.
— Hanns 32, 133.
— Hanns d. A. v. 32, 334 f.
— Hanns III. 32, 331 f.
— Hanns, kais. Verw. zu Aussee 32, 334.
Herzheimer, Hanns, Richt. zu Trostberg 32, 333.
— Hanns Jordan 32, 332.
— Heinr. 32, 333.
— Joh. Bapt. v. 32, 335.
— Joh. Erasm. v. 32, 333.
— Joh. Ev. v. 32, 335.
— Kuno 32, 332.
— Marg. 32, 133.
— Salomon v. 32, 335.
— Seb. v. 32, 335.
— Sigund v. 32, 334.
— Sydonia v. 32, 335.
— Walburg v. 32, 334.
Herzinger, Ign., Pf. von Obing 40, 117 f.
Herzog im Feld 40, 178.
Herzog Heinr. 40, 178.
Heselloher, Dichter 34, 41.
Hessen-Darmstadt, Karoline, Prinz. v. 31, 314.
Heß, Carl Ernst Christ., Kupferstecher in Mch. 31, 212. 38, 128.
— Heinr. v., Historienmaler 31, 213.
— Pet. 37, 264.
— Pet. v., Historienmaler 31, 212 ff.
— Thoman, Pfl. zu Hilkertshausen 33, 126. 206.
Hetinchiricha (Hettenkirchen) 34, 317.
Hettenkirchen 40, 40.
Hetzendorf, Jak., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
Hetzenhausen s. Hezinhusa.
Hetzleinsmühle 37, 78.
Hetzinger, Willib., Pf. v. Obing 40, 118.
Heufeld 38, 84.
Heugl, Lienhart 35, 292.
Heumatten 38, 75.
Heuppel, Johann, Pf. in Obing 40, 118.
— Johann, Abt v. Seon 40, 106.
— Ulrich, Propst von Herrenchiemsee 36, 68. 40, 106.
Heusiber, Mich. 38, 175.
Heuslmair, Anna 40, 131. 157.
— Lambrecht 40, 131. 157.
Heustadl, Hippolyta, Aebtissin v. Geisenf. 37, 91.

Heuß, Brunnenmstr. in Schrobenh. 33, 173.
— Andr., Pf. in Wartenberg 37, 279. 290.
Hewß, Hanns 38, 176.
Hexenacker, Hofmark. 35, 80; s. a. Hachsenaker.
Hexenproceſſe 37, 191.
Hexenweſen 32, 255.
Heydenab, P. 33, 173.
Heyerl, Frz. Joſ., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Heygl, Erasm. 38, 261. 267.
— Thom. 38, 214.
Heylmayr, Lor., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Heyß, Anna u. St. 38, 238.
Hezinhuſa (Hetzenhauſen) 34, 317.
Hezinhuſin 31, 112.
Hibler, Maurermstr. von Crantſperg 33, 175.
Hieber, Fr. Joſ. v., Hofkammerrath u. Reichspoſtſtallmſtr. 37, 204.
— Wolfg. 38, 226.
Hiebl, Wolf, Benef. in Geiſenfeld 37, 232.
Hiermajer ſ. Heimair.
Hieronymus, Abt v. Andechs 36, 167.
— Abt v. Oberaltaich 37, 155.
Hildburghauſen, Prinz v., b. Grl. 38, 13 f. 20 f. 23. 37.
Hildesheim 31, 333. 37, 303.
— Biſth. 37, 304.
Hilg-, Hilk-, Helg-, Helkertshauſen ꝛc. 32, 228. 33, 118 ff. 275. 327 f. 38, 184. 191; ſ. a. Helidgereshuſun.
— Pfarrer u. Kapläne 33, 207 f.
— Richter 33, 206 f.
— röm. Befeſtigg. 33, 119.
— v., Hilgertshauſer ꝛc. 33, 121 ff. 253.
— Andre 33, 124.
— Gg. 33, 124.
— Joh. 33, 123. 205.
— Leitold v. 32, 232.
— Luitold od. Eiwolt 33, 123. 205.
— Mechth. v. 32, 232.
Hilgertshauſen, Ulr. v. 33, 122.
— Ulrich I. 33, 205.
— Ulrich II. 33, 205.
Hilkertsberg 38, 10.
Hilkertshauſen ſ. Hilgertshauſen.
Hilpoltſtein 32, 20. 44. 38, 77.
Hilta 31, 326.
Hiltebrand, Biſch. v. Eichſtädt 31, 135.
Hilteprant 32, 9.
Hiltibald, Stift. v. Schliersee 31, 140.
Hiltigunt 34, 281.
Hiltila 34, 266.
Hiltilind 34, 291.
Hiltipald 31, 106. 32, 101.
Hiltiperht 34, 262 f. 266. 269.
Hiltipurch 34, 262. 266.
Hiltiram 34, 282.
Hiltiwih 34, 253.
Hiltolf 32, 97.
Hiltprand, Andr. 38, 200.
Himmler, Gg., Bgm. zu Geiſenf. 37, 236.
Hindermair, Hanns, Förſter zu Stamham 31, 255.
Hindl, Gg. 40, 150 f.
— Jakob, zu Obing 40, 96 f. 146. 153.
Hindtermair, Melchior 31, 258.
Hinſpeck, Simpr. 38, 178.
Hinteraſten 32, 173. 210.
Hinterbuch 35, 280; ſ. a. Puoch.
Hinterſeer, Andr. 33, 111.
— Hanns, zu Schellenberg 33, 111.
— Jak., zu Berchtesg. 33, 115.
Hintl, J., Schloßkapl. in Hilkertshauſen 33, 189.
Hinzenhauſer, Chph. 32, 239.
— Heinr. 37, 62.
— Marq., Pfl. in Pfaffenhofen 37, 121.
— Matthä, Ldr. zu Kelheim 37, 120.
— Urſula, Dechantin in Fr.-Chiemſee 32, 332. 335.
Hippolyta, Aebt. v. Geiſenfeld 37, 132.
Hirn, Bernh., Bgm. in Geiſenfeld 37, 205. 236.
Hirner, Eliſ. u. Kasp. 38, 238.
Hirnhaim, J. G. v. 37, 158.
Hirnkirchen 40, 40; ſ. a. Heripirgachiricha.
Hirprucker, Leonh., Notar 38, 208.
Hirſch, Joſ. v., Hofbanquier in Mch. 33, 203 ff.
Hirſchabeck, Rathsherr zu München 31, 62.
Hirſchauer von Hirſchberg, Kasp., Pfl. zu Aurburg 32, 104. 219.
Hirſchberg 32, 219.
— Gebh. Gf. v. 36, 211 f.
Hirſchböck, Mart., Vik. v. Obing 40, 89. 114. 118.
Hirſchenhauſen 33, 134. 136. 157. 186. 195. 198. 262. 275; ſ. a. Herisvishuſen, Hirſenhawſen.
— Helmbrecht v. 33, 121.
— Heinr. v. 33, 121.
Hirſchpeckh, St. 38, 261.
Hirſchvogl, Sigmund, Gerichtsſchr. zu Aichach 32, 247. 38, 295.
Hirſenhawſen (Hirſchenhauſen) 33, 259.
Hirtlbach 33, 261. 266.
Hiſſo 34, 307.
Hitſchler, Balth., Wardein 31, 248.
Hitta 34, 265. 310.
Hittinhofen 37, 63.
Hitto 34, 276. 279 f. 308.
— Biſch. v. Freiſing 31, 94. 32, 97. 34, 251.
Hitzenau 36, 16.
Hlebitz, Seb., Hofmeiſter 33, 162.
Hlutirinbach (Lauterbach) 37, 63.
Hoba legalis 34, 264 f.
— liberalis 34, 261.
— nobilica 34, 279.
— servilis 34, 264.
Hocco 34, 266.
Hochäcker 35, 115 ff. 37, 214. 38, 73 ff.
— zw. Emmering u. Olching 36, 14.

Hochäcker bei Geiselbullach 36, 11.
— bei Schöngeising 32, 318.
Hochendorffer, Höchendorfer, Höhendorffer, L., Prokurator zu Dachau 38, 244. 248. 250. 252.
Hocheneckher, Adam, Hofkanzlist 31, 245.
Hochenpergaer, Heinr. 32, 337 f.
Hochenrüeder, Th., Ger.-Prok. in Aichach 38, 307.
Hocherding s. Hoholtingen.
Hochheim (Hofheim) 36, 230.
Hochstatt s. Hofteten.
Hochzeit, Gebräuche bei der 35, 206—220.
Hocsing (Exing) 31, 324.
Höbmair, Hanns 31, 261.
Höchenberg 35, 248.
Höchendorfer s. Hochendorffer.
Höckenstaller, Joh., Pf. in Langenpreis. 37, 292.
Höchstädt 32, 46.
Höchstätter, Johann, Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 234.
Höchtl, Marktschr. in Geisenfeld 37, 167.
— Balth., Einspäniger in Straubing 31, 241.
— Joh., Rathsh. in Wartenberg 37, 269.
— Joh. 37, 283.
Höcking s. Hekkign.
Höfartmühle s. Herfurtmühle.
Höfen, Sim., in Menzing 31, 256.
Höfer, Ruep 32, 211.
— Thom. 32, 209. 211.
— am Brannenberg 32, 144 f.
Höffarten 33, 132. 164.
Höflmayr, Mich., Pf. zu Flinsbach 32, 183 ff. 186. 188. 214.
Hög 37, 70. 72. 96. 138; s. a. Hege.
Höger, Gottlieb, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Joh. Benno, Benef. in München 35, 316.
Höger, Kasp., Pf. zu U.L.F. in München 35, 316.
— Urb., Hofraths-Sekr. in Mch. 35, 316.
Höggner (Heckner), Markus 32, 211.
Högling s. Hegelingen.
— Weihnachtslied 34, 109.
Höhendorffer, Kasp., Hofmarksricht. in Altom. 38, 193.
— Kasp., Unt.-Richt. zu Möring 38, 168 f. 176. 178.
— Kasp., Gerichtsschr. zu Möring 38, 197. 200.
— s. Hochendorffer.
Höhenkircher 38, 266.
— v. Höhenkirchen, Wolf Jos. 40, 133.
Höhenrain 32, 187. 219. 38, 81.
Höller, Ruep, Richter in Seon 40, 132.
— Ruep, Hofmarksricht. in Obing 40, 157.
Höllingkhoven, Wilh. v., köln. Kämmerer 31, 241.
Hölnsteiner, Pet. 32, 211.
Hölzl, Gg., Jäger in der Rieß 31, 256.
— Hanns 37, 261.
— Joh. Nep., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Höpffl, Anna 31, 259.
Hörbach 38, 80.
Hörbersdorf s. Heriwartesdorf.
Hörel, Anna u. Fryt 38, 264.
Hörenau 40, 40.
Hörenzhausen s. Heridieshusa, Herinhusen.
Hörer, Jak. 37, 280.
Höreszell 33, 273.
Hörezhausen 37, 162.
Hörgenbach 33, 260. 262; s. a. Hörnbach.
Hörgenperger, Heinrich, fürstl. Wagenmstr. 35, 290.
Hörgertshausen 40, 40; s. a. Herigolteshusa.
Hörige 34, 257.
Hörl, Ad. 38, 311.
Hörl, Andr., Hofkammerrath 31, 240.
— Andr., Coop. in Obing 40, 119.
— Anna 38, 253. 263.
— H., Bgm. in Mch. 35, 10.
— Hanns, Archibüsier 31, 249.
— J. P., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Martin, Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.
— Paul, Bgm. v. Geisenfeld 37, 207. 212.
— Präceptor 33, 150.
— Veit 38, 253. 263.
Hörl v. Farchach, Anna Sabina 35, 315.
— Hanns, Rathsherr zu Mch. 35, 304.
— Hanns Heinr, Bgm. zu Mch. 35, 314.
Hörl v. Watterstorf, Ferd., Bgm. zu Mch. 35, 314.
— Maria 35, 94.
Hörlkofen 37, 241.
Hörman s. a. Herman.
— Ant., Bgm. v. Altomünster 38, 300.
— Joh. 38, 320.
— P. 38, 307.
Hörmann, Adam 37, 197.
— Gg. 37, 165.
— Gg., Bgm. zu Geisenf. 37, 235 f.
— Gg., Kl.-Richter zu Schäftlarn 35, 301.
— Hanns, Ueberreiter zu Isareck 31, 257.
— Hanns, Jäger in Nanhofen 31, 256.
— Joh. 37, 165.
— J. G., Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
— Joh. Kasp. 37, 283. 285.
— Joh. Kasp., Pf.-Vik. v. Wartenb. 37, 290.
— Kaspar, Pf. in Obing 40, 111. 118. 132.
— Marg. 37, 165.
— Mart., Scharfrichter in Mch. 31, 228.
— Math., Unt.-Richt. in Mch. 35, 318.
— Pf.-Vik. in Wartenb. 37, 286.

Hörmannseder, Frz. Ant., Richter in Jetzendorf 33, 335.
Hörnbach (Hörgenbach) 33, 258.
Hörndl, Ludw., Chorh. zu Mch. 38, 241 f.
— Ulr., Rathsh. v. Aichach 38, 206.
Hörprodt, Ferd., Archibüsier 31, 249.
Hörtenberg, Hertenberg 36, 221.
Hörtl, H. 38, 290.
Hörwarth s. Herwarth.
Hörzhausen s. Herteshuson.
Höschl, Mich. Aug., Pf. in Ainau 38, 71.
Höslwang 40, 101.
Hötzing 31, 324.
Hövemaier, Maler 31, 83.
Hof, Weihnachtsspiel 34, 44.
Hofdorf 32, 338.
Hofelding 38, 81.
Hofen 37, 81. 138.
Hofenfels v. 40, 4. 14.
Hofer, Degenh. 37, 107.
— Eberh. 37, 102.
— Eberh., Pf. zu Geisenf. 37, 106 f. 230.
— Ernst Mich., Berggerichtsschr. zu Kitzbühel 38, 279.
— Marg., Aebtissin zu Geisenf. 37, 90. 105.
— Maria 38, 333.
Hofer z. Falkenstein, Aegid, Gilch 32, 140 ff.
— Chrph. 32, 140 f.
— Doroth. 32, 142.
— Hanns 32, 140.
— Virgili 32, 140. 33, 266.
Hofer v. Neunhaus, Eberh. 37, 101 f.
— Hanns 37, 102.
— Mich. 37, 102.
Hofer auf Urfahrn, Virgil, Salzmaier in Reichenhall 32, 142 f.
— Wilh. 32, 143. 187.
Hofer zu Wildenwart, Wolf 32, 142.
Hoffham 40, 82.
Hoffischer, Wolfg. 35, 288.
Hoffner, H. u. Kath. 38, 270.
Hoffreitter, Jesuit 35, 191 f.
Hoffstadt, Friedr., Archit. 36, 282. 284 f.
Hofgaemlinus 35, 266. 278.
Hofheim 32, 102; s. a. Hochheim.
Hofheimer, Berth. 37, 105.
Hofkircher, Steph., Umgelder in Obing 40, 156.
Hoflach 36, 15.
Hofmaier, Dorothea, Bürgerin zu Mch. 33, 262.
Hofmair, Ulr. 38, 213.
Hofmann, Maler 31, 83.
— Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Conrad §§: Verse v. Dr. Wiguleus Hundt 31, 339.
— Karl, Lieut. 33, 4. 66.
— Sigism., Chorh. zu Herrenchiemsee 36, 61.
Hofmark 32, 236.
Hofmihlen, M. Johanna Nepom. v. 40, 56.
Hofmiller, Andreas, Hofmarksricht. in Obing 40, 157.
Hofpauer, Jörg 40, 147.
Hofpichler, Marian, Coop. v. Obing 40, 118.
Hofstetten 33, 235; s. a. Hohsteten.
Hofstetter, Heinr., Bisch. v. Passau 36, 283.
Hofstötter, Gg., Provis. in Flinsbach 32, 214.
Hofwirt, M. 38, 214.
Hohenaschau 32, 199. 34, 14. 38, 116. 39, X.
— Weihnachtsspiel 34, 76.
Hohenau 40, 178.
Hohenauer, Nikod., Wochner in Geisenf. 37, 231.
Hohenbachern s. Pacharn.
Hohenberg 35, 310. 312.
Hohenbrunn 31, 132; s. a. Prunnen.
Hohenbuch 35, 280.
Hohenburg 31, 94. 320.
— Edle v. 31, 318 f. 32, 5.
— Gfen. v. 37, 68.
— Adelheid Gfin. v. 37, 86. 88.
— Adelheid Gfin. v., Aebtissin v. Geisenf. 37, 89.
— (?) Elis. Gfin. v. 37, 86.
Hohenburg, Ernst Gf. v. 37, 68. 85.
— Ernst II. Gf. v. 38, 46.
— Ernst III. Gf. v. 38, 46.
— Ernst IV. Gf. v. 38, 46.
— Ernst Markgf. v. 37, 85 f.
— Friderun Gfin., Markgfin. v., Aebt. v. Geisenf. 37, 85 f. 89. 38, 46.
— Friedr. Gf. v. 38, 46.
— Marq. II., Markgf. v. 37, 86.
Hohenecker, Leo, Rentmstr. 37, 122. 260.
Hohenek, Urb. v. 32, 239.
Hohenems, östr. General 38, 13.
Hohenfels, Heinr. v. 32, 266.
Hohenfurch 38, 77.
Hohenkammer 39, XI; s. a. Chamara.
— Weihnachtslied 34, 107.
Hohenleitner, Thom., Pf. in Rotteneck 37, 205.
Hohenlinden, Schlacht bei 31, 68. 33, 245.
Hohenloch, Hs., Frühmesser zu Jetzendorf 33, 262. 336.
Hohenlohe, Gerlach Gf. v., kais. Land- u. Hofrichter 33, 342.
Hohenpichler, H. Ulr. 37, 197.
— Ulr., Benef. in Geisenfeld 37, 233.
Hohenrainer, Chph., Pfl. zu Aurburg 32, 218.
Hohenried 38, 215.
Hohenschäftlarn 31, 110 f. 132. 38, 81.
Hohenschwangau 35, 166. 36, 218.
Hohenstaufen, Friedr. v. 31, 317.
Hohenstein 32, 40 f.
— Heinrich v. 32, 39.
Hohenthan 37, 173.
Hohenwaldeck 31, 101 f. 130.
— u. Maxlrain Gfen. v. 33, 168.
— Felicitas Gfin. v. 33, 212.

Hohenwaldeck und Maxlrain, M. Jakobe Gfin. v. 33, 162.
Hohenwaldecker, Edle 32, 101.
Hohenwart 32, 42. 37, 149. 175. 182. 38, 20. 30, 77.
— Kloster 32, 29. 33, 258. 37, 170. 40, 179.
Hohenzollern, Fürst v., b. GFML. 38, 4.
— Rosina Gfin. v. 31, 93.
— Wolfg. Gf. v. 31, 93.
— -Sigmaringen, Jos. Friedr. Gf. v. 35, 170.
Hoholding, Romanus v. 31, 336.
Hoholt 34, 306.
Hoholtingen (Hocherding), Adelheid v. 35, 325.
Hohsteten (Hofstetten) 34, 318.
Hohstetten 37, 78.
Hoiccha (Hecken) 34, 318.
Hoisl, Joh., Meßner von Obing 40, 89.
Hoißl, Math., Lehrer in Obing 40, 158.
Holdingen, Menasses v., St.- u. Ldr. zu Landsberg 38, 258.
Holenbach 36, 105; s. a. Hollenbach.
Holenstaine, Holnstein 31, 104. 114 f.
— Friedr. v. 31, 114. 124. 126—129.
— Math. v. 31, 129.
— Waltmann v. 31, 109 f. 121. 124. 127—129; s. a. Pastberg.
Holer, Oswald 31, 176.
Holland, Grafsch. 32, 14.
Holland Dr. H. §§: Peter von Heß 31, 212 ff.
— §§: Franz Graf Pocci als Dichter u. Künstler 36, 281 ff.
— §§: Carl August Lebschée, Architektur- u. Landschaftmaler 38, 127 ff.
Hollenbach 38, 290.
Hollensteiner 32, 95.
Holler, Compositeur 34, 103.
Holnburg 35, 265.
Holnstein 32, 20; s. a. Holenstaine.
— (Stein) 39, XI.
Holnstein aus Bayern, Otto Gf. v. 40, 58, 60.
Holstein, Heinr. Gf. v. 34, 332.
Holt, Kath. 38, 166.
— Lor. 38, 166.
Holtz, Joh. Heinr., Glockengießer in Ldsh. 37, 290.
Holwek, Xav. 37, 226.
Holzapfel, Chph. 31, 250.
— Gg. 36, 22.
Holzburg 38, 85.
Holze 32, 95. 101.
Holzer, Thom., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
Holzhamer, Thom. 38, 175.
Holzhausen 32, 84. 97. 119. 140. 142. 151. 155. 161. 194. 312 f. 38, 227; s. a. Holzhusa, Holzhusir.
— Edle v. 31, 19.
Holzhauser, Barth. 37, 153.
— Ferd. 31, 251.
— Klaus 38, 168.
Holzhusa 34, 318.
Holzhusir 32, 96.
Holzinger, Mich., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Holzkirchen 38, 84.
— Weihnachtslied und -Spiel 34, 63. 85. 89. 100 f. 105.
Holzleitner, Jos., Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.
Holzliute (Holzleuten) 37, 79.
Holzleuten 37, 95 f. 100. 138. 209.
— Mazil v. 37, 77.
Holzleutener, Heinr. 37, 105.
— Herm. 37, 90. 105.
— Erasm. 37, 115.
Holzmair, Mich. 31, 253.
— Thom. 35, 298.
Holzmann, Joh., Pf. v. Egenhofen 35, 306.
— Joh., Pf. v. Buch am Erlbach 37, 265.
Holzmeier, Maria 32, 245.
Holzner, Ant., Hofmusiker 31, 246.
— Sebast., Pf. in Volkmannsdorf 40, 68.
Holzolling 33, 212.
Holzschlag 32, 164.
Hompesch, Finanzmin. 40, 5.
Honau 40, 84. 86. 175. 178 ff.
— Engelb. v. 40, 178.
Honorat, Abt v. Seon 40, 89. 139 f.
Honorius IV., Papst 38, 247.
Honsolgen 32, 2.
Hopfgartner, Thom. 40, 98.
Horapach (Harbach) 34, 318.
Horchinhova, Horskinhovun (Herschenhofen) 34, 318.
Horenstein 31, 176.
Horlein, Jg. 38, 218.
Hormayr, Jos., Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.
Horn, Frh. v., Oberst 33, 61.
Horn zu Köllnbach, Gf. 33, 308.
Horner, Laz., Leibtrabant 31, 250.
Horngacher, Mart., herz. Agent zu Augsb. 31, 241.
Hornstein, Frhrn. v. 32, 206.
— Chunr. Gf. v., Laienbruder 32, 91. 126.
Horschelt, Balletmeister 31, 164.
— Bildnißmaler 31, 164.
— Theodor, Schlachtenmaler 31, 164 ff.
Horseman 34, 305.
Horskenkoven, Gerwic v. 31, 118.
— Richer v. 31, 118.
Horskinhovun s. Horchinhova.
Hortensi 31, 336.
Hortig, Joh. Nep., Benedikt. in Andechs 33, 246.
Hoßer, Gg., Jesuit in Mch. 34, 197.
Hosteten (Hochstatt) 37, 100.
Hottinchova (Hüttlkofen) 34, 318.
Hotto, Edler 34, 313.
Housier 36, 207.

Housigau 32, 90.
Housin, provincia 32,11.
Hub 37, 308.
Huba legalis, nobilis et servilis 34, 254; s. a. Hoba.
Hubelsmais 34, 44.
Huber, Pf. in Haidhausen 35, 106.
— Achaz 40, 155.
— Aloys 35, 244.
— Anna 40, 84.
— Andre 40, 168 f.
— Balth., in Oberflinsbach 32, 207.
— Castulus 40, 41.
— Gall, Kl.-Propst von Geisenf. 37, 234.
— Georg 32,150. 38,274. 40, 155.
— Gg., Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.
— Gg., Kl.-Propst von Geisenf. 37, 234.
— Gg., Pf. in Volkmannsdorf 40, 69.
— Gg. Felix, Richter in Hilkertshausen 33,206.
— Gg. Jos., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
— Hanns 32, 157. 211. 37, 143. 40, 113.
— J. B., Coop. in Obing 40, 119.
— Joh. Mich., Pf. in Volkmannsdorf 40, 69.
— Jos. 40, 153.
— Jos., Pf. in Langenpreising 37, 292.
— Jos., Coop. in Obing 40, 119.
— Kasp., in Falkenstein 32, 153. 155. 207.
— Kath. 40, 84.
— Konr. 40, 82. 84.
— Lor. 37, 212. 40, 117.
— M. Viktoria, Nonne zu Geisenf. 37, 170.
— Math., Pf. in Langenpreising 37, 291.
— Mathias, Pf.-Vik. in Wartenb. 37, 290.
— Mich., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
— Peter, zu Mattighofen 31, 257.
Phil. Jak., Pf. in Geisenfeld 37, 232.
Huber, Salome, in Flinsbach 32, 177. 208.
— Sigmund, Coadj. in Flinsbach 32, 214.
— Sixt 32, 148.
— Susanna 40, 66.
— Wolf 31, 254.
— Wolfg. 40, 84.
— s. a. Hueber.
Huc 34, 263 f. 266. 269. 273 f. 276.
— (Hugo), Edler 34, 264.
Huch 34, 267. 270. 273.
Huckher, Ad. 38, 319.
Huebel, Pet., Pf. in Ainau 38, 61.
Hueber, Aloys v., Pfl. zu Mehring 38, 309 ff.
— Apoll. 38, 274.
— Balth. 38, 265. 299.
— Barb. 38, 266.
— Bartl, Jäger zu Siegsdorf 31, 256.
— Chph., Förster zu Rorbach 38, 262.
— Gg. 38, 266. 273 f. 282. 305.
— Gg., Bräuer in Fischbach 32, 213.
— H. 38, 179. 182. 215. 236. 260. 295.
— Hanns, Büchsenmstr. 31, 260.
— J. Gg., Bräuer in Fischbach 32, 203.
— Jak. 38, 224.
— Jos., Kl.-Förster zu Altomünst. 38, 312.
— Kasp. 38, 266.
— Kaspar, Kanzlist 31, 244.
— Konr. 38, 236.
— L. 38, 192. 205. 236.
— Marg. 38, 265.
— Maria 38, 303.
— Seb. 40, 146.
— Sim., Weinvisierer in Mch. 31, 49.
— Sim., Amtm. in der Au 31, 250.
— Steph. 38, 303.
— Wolf 38, 263.
Huefnagel, Lor. Christ. 38, 310 ff.
Huepper, Chph., Richter zu Falkenstein 32, 153. 217.
Hueppher, Konr. 38, 266.
Huetter, Sim., Priest. in Flinsbach 32, 215.
— Wolfg., Gastgeber zu Mch. 35, 310.
Hübl, Hanns 38, 169.
— Kath. 38, 169.
Hübschmann, Buchdrucker zu Mch. 31, 62. 66.
Hübschwirth, Nik. 34, 333.
Hüebel, Pet., Pf. in Ainau 38, 70.
Hügelgräber 31, 27 f.
Hügenhausen 36, 87.
Hülber, Burk., in Mch. 31, 50.
Hündl, Ferdin., Ueberreiter zu Hohenwart 31, 257.
Hündelbach 37, 241; s. a. Huntilipach.
Hündtel, Math. 38, 289.
Hünn, Musikmeister 33, 30.
Hürl, Frz. X., Coop. in Obing 40, 118.
Hürlbach 37, 61.
Hürner, Mich. 35, 316.
Hürschan zum Hürschberg, Engelbr. v., Pfl. in Wolfratsh. 35, 313.
Hürschberger, Mart. 31, 253.
Hürschvogel, Sigm., Ger.-Gegenschr. zu Aichach 38, 293.
Hürtlbach 33, 258 f.
Hütt, Columba, Priorin in Geisenf. 37, 93.
— Sim., Forstm. in Geisenf. 37, 185. 203.
Hüttenkirchen, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 66. 110.
Hütter, M., Rathsh. v. Aichach 38, 206.
Hüttlkofen s. Hottinchova.
Huf, Konr. 38, 167.
Hufeisenfunde 35, 123. 38, 99.
Huffelndorf (Iffeldorf), Oudelschalk v. 31, 122.
Huglfing 36, 230; s. a. Hugolfingen.
Hugo s. Huc.
— Abt v. Aldersbach 36, 99. 124.
— Propst v. Berchtesgaden 33, 72.

Hugo, Herman, Jesuit 35, 58 f.
Hugolfingen (Huglfing) 32, 9.
Hulet, Joh., Jesuit 34, 223.
Humbelen (Hummel) 35, 273.
Hummel s. Humbelen, Humpla.
Humperht 34, 267—269. 273. 276.
— Edler 34, 266.
Humpert, Freier 34, 292.
Humpla, Humbala (Hummel) 34, 318.
Humplmair, Hanns, Aichmeister in Mch. 31, 49.
Humppl, Veit, Büchsenmeister 31, 260.
Hund, Gg., Pf. zu Langenpreis. 37, 291.
Hundertpfund, Anton, Münzmstr. zu Mch. 38, 264.
Hundhamer, Clara und Frdr. 38, 321.
Hundseder, Andr., Dek. in Geisenf. 37, 231.
Hundt, Eustach, Ueberreiter zu Geising 31, 255.
Hundt v. Lauterbach, Freiherren v. 32, 143.
— Albr. 31, 336.
— Carl Dietr. 32, 169.
— Christina Maria 32, 184.
— Engelmar, Landr. zu Dachau 32, 143. 35, 287. 38, 166. 169 f.
— Fel. Clem. Jos. Adam Gf. v. Kämmerer 35, 318 f.
— Ferdin. 32, 172. 178. 180.
— Friedr. Hektor Gf. v., Min.-Rath 32, 322.
— — §§: Das Edelgeschlecht der Waldecker auf Pastberg, Holnstein, Miesbach u. Hohenwaldeck bis zum Beginn des XIII. Jh. 31, 99 ff.
— — §§: Nachtrag zu den Indersdorfer Urkunden 31, 338 f.
— — §§: Urkunden des X. u. der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts aus dem Bisthum Freising 34, 250 ff.
Hundt, Friedr. Hektor Gf. v. §§: Das Hofgesinde der Fürstbischöfe von Freising in Mitte des XIII. u. im XIV. Jahrhunderte 35, 264 ff.
— — §§: Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- u. Landesgeschichte. 25. Reihe. Die Urkunden des Klosters Altomünster, zweite Reihe, aus der Zeit des Besitzes des Brigitten-Ordens 1487—1760 38, 165 ff.
— Gg., Pfl. zu Aurburg 32, 219.
— Georg zu Eisoltsried 32, 154 f.
— Georg zu Falkenstein 32, 144 f.
— Gg., Hofrath 31, 239.
— Gg., Pfl. von Mainburg 32, 143.
— Hanns 36, 186. 198 ff.
— Hanns III. 32, 143.
— Hanns Chph. 32, 148. 149.
— Hanns Gg. zu Falkenstein 32, 146. 148.
— Hanns Jak. 31, 336.
— Hanns Jörg, zu Falkenstein 32, 135. 209.
— Joach. zu Kaltenberg 32, 143.
— Joh. Phil., Rittmeister 32, 160.
— Maria Anna Jos. Felicitas Gfin. v. 35, 319.
— Max, Reichsgf. v. 32, 254.
— Theod. Jos. Ferd. Joh. Nep. Maria Reichsgf. v. 32, 254.
— Wiguleus zu Sulzemos u. Kaltenberg 31, 336. 339. 32, 144. 38, 264.
— Wolf Dietr. 31, 336.
— Wolf Dietr. zu Falkenstein 32, 143. 145. 148 ff. 154. 167.
Hundt v. Lauterbach, Wolf Dietr. zu Möringerzell 38, 266.
— Wolf Ferd. 32, 155. 157—161. 167. 184.
— Wolf Wilh. 32, 154. 155.
Hunesberger, Edelgeschl. 32, 119.
Hunger 34, 265.
— Mathes 40, 44.
Hungermühle 40, 57.
Hungersdorf 31, 324.
Hunnenring 32, 223.
Hunolt 34, 279.
Hunperht 34, 264. 271 f.
Hunprehteshusa (Umbertshausen) 34, 318.
Hunprehtisdorf (Herbersdorf) 34, 318.
— (Oberummelsdorf) 35, 280.
Hunt, Friedr. 37, 99.
— Hanns, in Obermenzing 35, 290.
— Perchtold, in Jetzendorff 33, 254.
Huntilipah, Hunilinpah (Hündelbach) 34, 318.
Huntl, Anna, Nonne in Geisenf. 37, 91.
Huober, Konr. 38, 177.
— Leonh. 38, 177.
Huonrchdorf, Wernher v. 31, 324.
Huosi, Edle 32, 101 f. 228.
— Gau 32, 101. 108. 33, 250.
Hupfauf, Adam, in Fischbach 32, 212.
— Adam, in Oberflinsbach 32, 208.
— Gg., in Fischbach 32, 212.
— Gg. in Oberflinsbach 32, 208.
Hurlach 38, 77 f.
Hurlpach, Elspet v. 37, 106.
— Gunthring v. 37, 106.
— Ulr. v., Schulm. zu Geisenf. 37, 106.
Hurzelberg 31, 115. 120.
Husa, Husun (Hausen) 32, 3. 7. 34, 318.
Hussendörfer, Chrn. 31, 233.
Husern, Heinr. v. 36, 209.

Huß, Dan., in Mch. 31, 50.
— Irmelgard 35, 283. 40, 124.
Huß, Marchlin 35, 283. 40, 124.
Huter 36, 173.
Hutichar s. Häuchar.
Hutten, Ludw. v. 36, 187.
Hyntzel, Afra u. Veit 38, 215.

J.

Jacherstorfer, Gg., Hofdiscantist 31, 246.
Jacob 34, 261. 263 f. 266. 269 f. 272—274. 277—279; s. a. Jagob, Jakob.
— Edler 34, 273.
Jacobinga (Jaibing) 34, 318.
Jäger v. Hechenberg, M. Constantia, Aebtiss. v. Geisenf. 37, 92. 167. 190.
Jänj, Dan., in Pähl 31, 256.
Jagdwesen 32, 168.
Jager, Mich. u. Kath. 38, 284.
Jagob 34, 262. 267. 270. 275 f.
Jahenstorf, Wolf Ludw., Hofjunker 31, 243.
Jaigibingen, Jaibingen 34, 293; s. a. Jacobinga.
Jaibinger, Bernh., Kl.-Propst zu Geisenf. 37, 234.
Jaiß, M. 38, 262.
Jakob 34, 270. 275.
— Propst v. Berchtesgaden 35, 300.
— Edler 34, 301.
— Propst v. Indersdorf 38, 299.
St. Jakob, am Ammersee 31, 266.
Jakobäa, Markgfin. von Baden 31, 336.
— Hzgin. v. Straubing-Holland 32, 14.
Jakobäa Maria, Herzogin von Bayern 31, 336.
Jakobus, Kard. 38, 206.
Jamensel, Johann Franz, Archibüsier 31, 249.
Janson von der Stock, Frz., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Janus, General 37, 183 f.
Jarzt 32, 247. 37, 166.
Jaudt, Gg., Richt. zu Egenhofen 35, 306.
Jecindorf (Jetzendorf) 34, 318.
Jedunc 34, 271.
Jeger, Gg. 31, 260.
— Sim. 31, 259.
Jengen 32, 2.
Jepolding 40, 83 f. 108. 111. 121. 155.
Jesenwang 38, 80.
Jesuiten 35, 61. 66 ff. 188. 37, 62.
Jettenbach, Römisches das. 31, 19 f.
— Edle v. 31, 20.
Jettenstetten 35, 300.
Jetzendorf 32, 209. 33, 188. 193 f. 196. 198 f. 201. 248 ff. 34, 318.
— Geistlichkeit 33, 335 ff.
— Gerichtsbeamte 33, 335.
— Gutsherren 33, 333.
— Pfarrei 33, 202 f.
— Arnold v. 33, 253.
— Hiltprands v. 33, 252.
— Marquard v. 33, 252.
— Sifrid v., Cler. 33, 252.
— Wernher v. 33, 252.
— Wimar v. 33, 252.
Jezo Graf 33, 250.
Iffeldorf 36, 231.
Iffeldorfer, Edle 36, 207; s. a. Huffelndorf.
Igling 32, 21. 38, 77 f.
Iglmayr, Ant., Propst v. Dießen 33, 230.
Ihsandorf s. Isandorf.
Ilbungeshof 31, 114.
Ilchdorf 32, 230.
Ille, Eduard, Maler 31, 83.
— — §§: Dem Andenken Meisters Moritz, Ritter v. Schwind 31, 71 ff.
— — §§: Zur Erinnerung an den Schlachtenmaler, Professor Theodor Horschelt 31, 164 ff.
Illereichen s. Aichheim.
Illyrien 31, 290.
Ilma, Kl. 37, 60 ff. 65 f.
Ilmendorf 37, 61. 63. 90. 127. 172. 210.
— Schenken v. 37, 82.
— Gerung v. 37, 99.
— Gottfr. v. 37, 98. 251.
Ilmmünster, Kl. 33, 251. 34, 330. 37, 62.
Ilmungeshofen (Milbertshofen) 31, 111.
Ilprant 34, 308.
Ilzham 40, 81—83. 87. 180.
Imbholzen 35, 298.
Imblkam 32, 219. 40, 136.
Imizi 34, 280.
Imler, Kath., Nonne zu Geisenf. 37, 170.
Imma 34, 266.
Immo 34, 303.
Imst 32, 102.
Inchenhofen 36, 86. 88; s. a. St. Leonhard.
Incisdorf 37, 242.
Indersdorf 31, 338. 32, 2. 29. 137. 230 ff. 237. 33, 121. 123. 127. 132. 142. 186. 253. 259. 261 f. 285. 318. 325 f. 37, 62. 115. 126.
Inderstorffer, Tob., Cammerer in Mch. 31, 49.
Ingimari, Petr., monast. Vasten. frat. etc. 38, 206.
Ingolstadt 31, 91. 93. 306 f. 309. 32, 41. 43 ff. 55 f. 75. 33, 66. 34, 342 f. 35, 172 f. 175. 177 f. 181. 37, 59. 122. 151 ff. 154. 158. 186. 195. 216. 38, 9. 14 ff. 18. 40, 17.
— Cranz'sches Alumnat 37, 97. 149.

Ingolstadt, Dr. Faust das. 32, 336.
— Jesuitenkollegium 34, 197 f. 37, 62.
— Univers. 31, 94.
— Vehmgericht 37, 122.
Inigozingo 34, 318.
Inkas, Gesellsch. der 31, 311.
Inkofen 40, 37. 40. 61 f. 70 f.; s. a. Uhtchoven.
Inkofer, Leonh., Pf.-Vik. zu Langenpreis. 37, 291.
Inn 34, 340.
Innerkoi 35, 321.
Innichen 34, 253.
Inning 33, 229. 235 f. 37, 250.
— (Forstinning) 37, 285.
Innocenz II., Papst 37, 61.
— III., Papst 33, 72. 37, 61.
— VIII., Papst 38, 183.
— X., Papst 38, 294.
— XII., Papst 37, 167.
Innsbruck 34, 329. 36, 219. 222.
Insinger, Frz. 37, 199.
— Wenzesl. 37, 199.
Innviertel 40, 30.
Inzell 33, 66.
Inzenmoos 32, 231.
Inzkofen 40, 39; s. a. Uhtchoven.
Jocher, Wilh., geh. Rath 31, 238. 35, 59.
Jochowa (Jachenau?) Eberhard v. 32, 11.
Jodok, Abt v. Fürstenfeld 36, 88.
Jönchberg 38, 75.
Jörger zu Raith, Bernh. 31, 93.
Jörl, Barb. 40, 86. 177.
— Hanns 40, 177.
— Joh. 40, 86.
Johann, Mönch zu Altomünster 38, 213—216. 219. 222. 225—228. 236. 237—239. 275.
— Kanoniker von Ansbach 32, 62.
— Abt von Attel 32, 55.
— II., Herz. v. Bayern 32, 63. 128. 33, 254. 37, 109 f. 40, 39.
— III., Herz. v. Straubing-Holland 32, 14.
Johann IV. Herz. v. Bayern 37, 329.
— II., Propst v. Berchtesgaden 35, 321.
— Markgraf v. Brandenburg 32, 48.
— Hzg. v. Burgund 32, 67. 71.
— Cordula 37, 234.
— Bisch. v. Eichstädt 32, 23.
— Abt v. Etal 35, 285.
— Bisch. v. Freising 37, 326.
— Abt v. Fürstenfeld 35, 282. 36, 84. 38, 241.
— Mönch v. Fürstenfeld 36, 86. 90.
— v. Augsburg, Mönch v. Fürstenfeld 35, 282.
— v. Neuburg, Mönch v. Fürstenfeld 35, 282.
— Prior v. Fürstenfeld 36, 86.
— Propst v. Indersdorf 32, 235.
— Lienh., Kl.-Propst zu Geisenf. 37, 234.
— Bisch. v. Lübeck 32, 38.
— Markgraf 32, 33.
— Abt v. Münchsmünster 37, 62.
— XXII., Papst 32, 280.
— Pfalzgraf 32, 16 f. 20. 23. 32 f. 37 f. 43 f. 61.
— Pfalzgf., Dompropst von Augsb. u. Straßburg 33, 346 ff.
— III., Bisth.-Administr. von Rgsb. 37, 130.
— Erzb. v. Salzb. 40, 105.
— Abt v. Scheyern 38, 227.
— Ulr. 38, 180.
— Abt v. Weihenstephan 37, 125.
— Abt v. Wessobrunn 31, 270.
Johann Fz., Bisch. v. Freis. 33, 309; s. a. Eckher.
Johann Kasp., Weihbisch. v. Freising 32, 174.
Johanna Fides, Aebt. v. Geisenfeld 37, 164.
Johanndorffer, Leonhard, Prokur. zu Dachau 35, 295.
Johanneck 33, 282.
Johannes, Bisch. v. Augsburg 36, 168.
— Cardinallegat 36, 104.
— Generalkonfessor von Gnadenberg 38, 213.
— Abt v. Weihenstephan 37, 125.
Johannesberg 38, 75.
Johanniskirchen 32, 238.
Joisser, Mart., Gerichtsschr. zu Bischbach 32, 219.
Jolveshusun (Aulzhausen) 34, 318.
Joner Gf., Maj. 33, 18.
— Theresia v., Nonne in Geisenf. 37, 92.
Jordan, Nonne zu Altomünster 38, 242.
Joseph I., Kaiser 35, 78. 316.
— II. Kaiser 40, 3.
— Max, Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
Joseph Clemens, Erzbisch. v. Köln 2c. 33, 76. 110. 37, 167.
Joseph Karl, Pfalzgraf von Sulzb. 31, 312.
Joseph Ludw. Frz., Prinz v. Bayern 35, 168. 173.
Jouseron, J. B. 38, 184.
Ippisch, Gg. Mich., Coop. in Obing 40, 119.
Iramfrid 34, 264. 269.
Irampurch 34, 266. 270.
Iranfrit 34, 278.
Ircher, H. 38, 277.
Irinch 34, 265.
Iringesburch, Irinsburg (Eurasburg), Adalbert v. 31, 126.
— Otto v. 32, 11; s. a. Yringesburg.
Irlach 32, 135. 148.
Irlham 40, 160. 180.
Irmandrud 34, 265 f.
Irmangund 34, 262.
Irmanhart 34, 263.
Irmanhilt 34, 262. 265.
Irmanlind 34, 266.
Irmanolt 34, 266.

Irmanrad 34, 310.
Irmansuind 34, 266. 270.
Irmboldesriet 32, 9.
Irmfrit 34, 301.
Irmgart 37, 85.
Irminfrid 32, 101, 202.
Irschenberg 38, 84.
Irsching 37, 86; s. a. Ursing.
Isaac, Isaach 34, 269. 277.
Isabella, Kgin. v. Frankreich 32, 65—67. 70. 74.
Isana (Isen) 34, 318.
Isan-, Hisan-, Issan-, Ihsandorf (Euxendorf) 34, 318. 35, 280.
Isanfrid 34, 253.
Isangrim 34, 260. 262. 264. 267. 272 f. 275—277. 279.
— Bischof von Regensb. 31, 142. 157 f. 162.
Isanhard, -hart 34, 260. 264. 266—269. 272. 275. 281.
— Edler 34, 260 f. 290.
— Kler. 34, 284 f.
Isanhilt 34, 266.
Isanparto 34, 262.
Isanperht 34, 266.
Isanrih 34, 253.
Isar s. Isura.
Isareck 35, 177. 38, 26. 40, 37 ff.
Ischl 40, 80.
Isen 34, 342. 35, 279. 37, 249; s. a. Isana.
— Fluß 34, 344.
— Stift St. Zeno 32, 97.
Isengau 31, 322.
Isenhauser, Otto 32, 131.
Isimaninga, Isamaninga (Ismaning) 34, 318.
Ising 31, 297. 301.
Isinger 34, 311.
Isinrich 31, 138.
Ismanning 35, 177; s. a. Isimaninga.
Ismanningen, Arnold v. 31, 117.
— Fritilo v. 31, 117.
Iso 34, 301.
Issing 38, 78.
Istrien, Heinr., Markgf. v. 36, 209 f.
Isura, Isauria, Ysura (Isar) 34, 318.
Itinerarium Antonini 31, 11. 14.
Ittling 32, 338; s. a. Uttling.
Juchtel, Hanns 38, 181 f.
Juden 31, 338. 32, 282. 36, 109.
Judices, Schöffen 32, 6. 119.
Judith, Hzgin. v. Bayern 32, 92.
Judmann v. Gerolfingen, Ulrich 31, 135.
— zu Ober-Ernwach, Hs. 33, 261.
Judmann, zu Rorenfels, Hanns 32, 232.
— zu Steingriff, Petrissa 32, 232.
— Ulrich 32, 232.
Jüdt, v., köln. Kammerherr 35, 186.
Jürgens, A. 36, 287.
Jugilbach (Julbach), Wernhard v. 31, 325.
Julbach 31, 93.
Julezhauser, Dietrich 35, 284.
Julian, Kardinal 32, 26 f. 34. 39.
Julius, Burggraf 31, 48.
— II., Papst 38, 183 f. 205 f.
Jung, Joh., Gen.-Vik. v. Freis. 38, 208. 239.
Jungemann, Kath. und Seb. 38, 248.
Jungermair, Konr., Chorherr in Freis. 37, 114.
Jungfrauengelt 31, 48.
Jungmayer, Konrad 40, 180.
Jungwirth, Konr. 36, 154.
Junkenhofen 33, 255. 271.
— Eckart v. 32, 230.
Jusip 34, 270.
Juthungen 31, 2.
Juvavum 34, 238. 340.
Izilinga (Itzling) 34, 318.
Izo 34, 305. 309. 311.

K.

Kadalo, Gegenpapst 32, 4.
Käferloh s. Cheverloh.
Käffl, Johann, Coadj. in Flinsbach 32, 214.
Kärgel, Jörg 37, 122.
— Urban, Hofmeister in Landshut 31, 332.
Kärgl, Maria 37, 98.
Kärnten 38, 43. 46.
Käser, Gg., in Erching u. Isareck 40, 56. 59.
— Paul, Rathsh. in Geisenfeld 37, 122.
Käsipairer, L. 38, 211; s. a. Kesporer, Kosporer.
Kästl, Frz., Pf. in Jetzendorf 33, 312 f. 315.
Kästl, Joh., Pf. in Jetzendorf 33, 336.
Kaffrer, Joh., Pf. in Sielenbach 38, 212.
Kaganhart 34, 264. 266. 270.
Kagerer, Ulr., Ritter 32, 26. 32.
Kaidn s. Geinum.
Kaigel, Konr. 38, 262.
Kaindl, Leonh. 37, 143.
— M. 38, 213.
— Mathias 40, 146.
Kaiser, Joh. Pet., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
— Paul, Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
Kaiser, Peter 37, 117.
— Pet., Pf. in Ainau 38, 61.
— Thom. 37, 144.
— Thom., zu Mch. 31, 50.
Kaiseranger bei Fürstenf.-Bruck 33, 217 ff.
Kaiserstein, Gfin. 31, 315.
Kaisheim, Kl. 32, 29. 34, 206.
Kal, Paul 36, 173. 186. 188.
Kalixtus II., Papst 33, 72.
— III., Papst 33, 74.
Kallensberg, Elsbeth v., Aebt. v. Frauenchiemsee 40, 177.

Kaller, Nik. 38, 265.
Kallter, Hanns 38, 179.
— Veit 38, 179.
Kalmuk, M. Sophie, kf. Kammer-Jungfer 40, 50.
Kaltenbach 35, 291. 297. 40, 39.
Kaltenberg 39, X.
Kaltenbrunn 40, 179.
Kaltenbrunner, Simon, Coadj. in Flinsbach 32, 214.
Kaltenegger, Frz., Kaplan in Hilkertshausen 33, 207.
Kaltenpruner, Sigm., Bgr. zu Mch. 35, 287.
Kaltenstadler, Joh. 38, 318.
Kaltenthal, Kasp. v., Domherr in Augsb. 35, 291.
Kaltschmid, Joh. 38, 308.
Kamer, Steph., Bgm. v. Aichach 38, 208.
Kamerauer, Friedrich 33, 257.
— Ulr. 32, 34.
Kammer, Kamer (Hohenkammer) 33, 253 f. 263. 265. 272.
— Kamera, Edle von 33, 121. 253 f.
— Adlhaid von 33, 254. 256 f.
— Anna v. 33, 254. 261. 264 f. 268.
— Arnold v. 33, 254. 256. 271.
— Arn. d. Ä. v. 33, 255.
— Arn. d. J. v. 33, 255. 40, 40.
— Barb. v. 33, 257. 263.
— Berthold v. 33, 252. 36, 223.
— Brigida von 33, 259. 261 f.
— Chph. v. 33, 264. 267.
— Elsb. v. 33, 261.
— Gebh. v. 32, 32. 33, 254—257. 264. 34, 333.
— Gg. v. 33, 263.
— Gg. v., Pfl. in Ingolstadt 33, 259 ff.
— Gg. v., Pfl. in Reichertshofen 33, 261.
— Hanns v. 33, 255 ff. 265 ff.
— Heinr. v. 33, 127.
Kamer, Herzenlaut v. 33, 258. 261.
— Hieron. v., Deutschordensritter 33, 265.
— Hiltpolt v. 33, 254.
— Hiltprant v., Domherr zc. zu Freising 33, 253. 255 ff.
— Jak. v. 33, 127. 134. 258. 38, 180.
— Jak. I. von, Pfl. zu Aichach 33, 259 ff.
— Jak. II. v. 33, 261. 263 ff.
— Jörg v. 33, 261.
— Kath. v. 34, 333.
— Leonhard v. 33, 257. 259 f.
— Magd. v. 33, 258. 261. 263.
— Marg. v. 33, 261.
— Math. v. 33, 134.
— Math. v., Pfl. zu Burgrain 33, 255 ff.
— Rosina v. 33, 265.
— Ulr. v. 33, 252.
— Valentin v. 33, 265 ff.
— Veit v. 33, 266 ff.
— Veronika v., Klosterfrau 33, 265.
— Wilh. v. 33, 261—264.
— Wolfgg. v. 33, 257. 259 f. 262.
Kammerberg 33, 126.
— v., Kammerberger, Edle 33, 121. 126 ff. 253.
— Anastasia v. 33, 126.
— Chph. v. 33, 127. 130. 206. 38, 198. 206 f. 209.
— Heinr. v., Pfl. zu Gerolfing 33, 126 f. 206. 264. 266. 38, 171.
— Joh. von, Kastner zu Mch. 33, 341—344.
— Thom. v. 33, 128.
Kammerer, Oberförster in Neustadt 37, 223.
— Thom. 38, 180.
Kammergstat 37, 261.
Kammermayr, Frz., Kl.-Propst in Geisenf. 37, 234.
Kammern s. Chamborn.
Kamper, Antonia Joh. 40, 51.
Kampfgerichte 36, 177. 185. 189.
Kampfrecht 36, 173 ff. 187 f.
Kandl, Chph. 32, 139.
Kannitzer, Gabr., Pf. in Tandern 32, 261.
Kapfinger, Joh., Pf. in Wartenb. 37, 279. 290.
Kappelmair, Anna 38, 213.
— Hanns 38, 213.
Karber, Bened. 37, 198.
Karg, Emeram 37, 222.
Karl, VI., Kg. v. Frkreich 32, 64—69. 71 f.
— Gg., zu Raubling 34, 207.
— Provisor v. H.-Chiemsee 40, 178.
— Jörg 38, 209. 239.
— d. Kahle, König 32, 228.
— IV., Kaiser 34, 333.
— V., Kaiser 32, 334. 33, 132. 38, 225.
— VI., Kaiser 37, 273.
— VII., Albrecht, Kfst. v. Bayern u. Kaiser 31, 311. 316. 32, 189. 33, 183. 315. 35, 77 f. 102. 158 ff. 318. 37, 187. 267. 282. 38, 1 ff.
— Großhzg. v. Lothringen 38, 8.
— Prinz v. Lothringen 38, 12 f. 15 f.
— Martell 37, 60.
— Herz. v. Neuburg 36, 61.
— Pf. in Obernburg a. M. 38, 76.
— Herz. v. Zweibrücken 40, 4.
Karl, Emman., Herz. v. Savoyen 37, 12.
Karl Theodor, Kfst. von Bayern 33, 194. 324. 35, 119. 37, 271. 40, 1 ff. 23. 27 f.
Karlen, H. 38, 224; s. a. Kerlen.
Karlspach 31, 93.
Karmann, Seb., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Karmeliten 35, 88 ff. 107.
Karolinger 37, 64.
Karpf, Frz. S., Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.

Karschmid, Elis. u. L. 38, 240.
Kart, Frz., Hauspfl.-Adj. in Isareck 40, 53.
Kartheuser, Alex. 39, XI.
Kartunashusun 34, 288.
Kaspar, Abt v. Ottobeuren 34, 226.
Kastel 37, 138.
— Jak. Hanns v., Pfl. zu Kelheim 32, 241.
Kastenhofer, Mich., Pf. in Sendling 35, 287.
Kastl 38, 24.
— Joh. Ev., Dekan zu Tandern 32, 237. 260 f.
Kastner, Eckhart 35, 281.
— Matz 37, 103.
— Menh. 37, 104.
— Ulr. 35, 281.
Kastner v. Schnaittenbach, Wolfg., Oberpropst v. Petersberg 32, 153 f.
Katharina I., Aebt. v. Altomünster 38, 213—224.
— II., Aebt. v. Altomünster 38, 260—267.
Katzbach s. Chacapach.
Katzbeck, Andr. 37, 260. 280.
Katzberg s. Knorr, Ulr.
Katzenbogen, Marcella, Nonne zu Geisenf. 37, 197.
— Mart., Bened. in Metten 37, 197.
Katzmaier, Tecelin, Abt zu Fürstenfeld 33, 218.
Kaufbeuern 35, 176.
Kaufer, Veit 37, 143.
Kaufmann, Jak. 32, 135. 139.
Kaulbach, W. 36, 285.
Kaunitz, Fürst, österreich. Staatskanzler 40, 3 f. 32.
Kaut, Kanzler in Ambg. 37, 158.
Kauttinger s. Rantinger.
Kay 40, 171.
Kayn, Ulr. 35, 286.
Kayser, Pet., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
Kazne 34, 280.
Keck, Fr. Jos., Dekan zu Geisenf. 37, 51. 203 f. 206. 218—221. 232.
Keck, Jörg 33, 264.
— Joh. Nep., Kastner zc. zu Rosenh. 37, 204.
— Joh. Seb., Frh. von 32, 249. 218—221. 232.
— M. Xaveria 37, 204.
Kegler, Egelolf 37, 99.
Keil, Friedr., Organ. in Geisenfeld 37, 149.
Keim, Herm. 36, 283.
Kejo s. Gajo.
Kekkenpiunt (Gegenpoint), Wat v. 36, 84.
Kelheim 31, 330. 38, 24.
— Marmorbrüche 39, IX.
Kellenpeck, Leonh. 40, 40.
Keller, A. 38, 282. 284.
Kellerer, Joh. Gg., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Kelten 32, 223 ff.
Keltisches 32, 317. 321. 35, 120. 122. 36, 1 ff. 37, 240. 38, 82.
Kemmaten 33, 265. 272.
Kemnaten (Nymphenburg) 40, 138. 140.
Kemnater, Amalia 32, 234. 237.
— Elsb. 32, 235.
— Erhart 32, 234 ff.
— Hanns 32, 234 f.
— Ulr., Domkustos zu Freising 32, 234 ff.
Kemnitzer, Gabr., Pf. in Tandern 32, 247.
— Gg., Pf. in Langenpreising 37, 292.
Kempfenthaller, Seb., in Obing 40, 87. 135 f.
Kendling 40, 96.
Kenedy, Ildephons 36, 2.
Kepahart 34, 261.
Kepolf, Edler 34, 290.
— Vogt v. Freising 34, 260.
Keppeler, Luk., Bgr. zu Mch. 35, 294.
Kepser, Wilh., Domh. in Freising 32, 154.
Kerels, St. 38, 244.
Kerhalm 34, 304.
Kerhart 34, 266. 271 f.
Kerhelm 34, 308.
Kernant 34, 307.
Kerni 34, 297.
Kernod 34, 308.
Kerhoch, -hoh 34, 261. 266.
Kerlen, Anna 38, 237.
— Elsb. 38, 237.
— H. 38, 237. 240; s. a. Karlen.
— Ulr., Utz 38, 225. 236 f.
Kerlind 34, 270.
Kern, Hanns 32, 144.
— Johann, Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
— von 32, 188.
— Karl Ludw. v. 32, 252.
— Mar. Sibylla v. 32, 252.
— Wenzel v. 32, 252.
Kernberger, Mart. 35, 305 ff.
Kerolt 34, 262. 265. 269. 278.
— Edler 34, 307.
Kerpald 31, 101. 106.
Kerperht 34, 253.
Kerpirch 34, 253.
Kerpirga, Kerpiric 32, 4. 7.
Kerrat 34, 289.
Kerschbamer, Greg., Coop. in Obing 40, 118. 167.
Kersuind 34, 265 f.
Kerunc 34, 273. 279.
Kesler, Th. 38, 266.
Kesmair, L. 38, 259.
Kesporer, Leonh. 38, 224.
Kessel, H. 38, 207.
Kesselstadt 38, 27.
Keßler, in Hilkertshausen 33, 154.
— Magd., Nonne in Geisenfeld 37, 91.
Keßling, Louise, Frfr. v., Oberststallmstrsgattin 33, 198. 327 ff.
Kethenheymer, Hanns 38, 172.
Ketterl, Ketterle, Anna u. Jak. 38, 255 f.
Kettner, Joh. 37, 124 f.
Keyser, Gg., Pf. in Ainau 38, 70.
Keza, manc. 34, 281. 291.
Khäppfl, Lienhard, Futter- u. Fischmstr. in Mch. 31, 334.
Khäppler, Joh., Bgm. v. Altomünster 38, 308.
Khässtl, Jak. 38, 299.

Khager, Leonh., Advok. 38, 273.
Khagerer, Ant., Richter in Hilkertshausen 33,207.
— Seb., Richt. in Hilkertshausen 33, 166. 206.
Khain, Khuen, Khüen, H. 38, 279 f. 283. 286.
Khalb, Thom., Leibtrabant 31, 250.
Khamerer, Kasp. 38, 247.
Khann, Ant., Bgm. zu Geisenf. 37, 219. 236.
Khappenwallner, Sigm., reisiger Knecht 31, 252.
Kharrner, Gg., Futter- u. Fischmstr. in Mch. 31, 334.
Kaut, Khaudt, Gg., Hofm.-Richt. zu Egenhofen 35, 303.
Kheller, A. 38, 284.
— Hanns, Jäger zu Pursing 31, 256.
— Melch., Jäger in Egmating 31, 257.
— Mich., Silberdiener 31, 260.
— Wolf, Jägerknecht zu Pöring 31, 256.
Khempf, Gabr. 31, 248.
Khergl, Mich. 38, 266.
Khern, Hanns 31, 254.
Kherschpaum, Mart., Hoflakai 31, 252.
Kheßhammer, Kasp., Jäger zu Ingolst. 31,255.
Kheterle, Balth. 38, 300.
Khevenhiller, GFM. 37, 193. 38, 6. 8—10. 24.
Khiening, Anna u. Mich. 38, 260.
Khimppfl, Jos. 38, 266.
Khindler, Bened., Jägerknecht zu Otterfing 31, 256.
— Paul, Leibtrabant 31, 250.
Khinigsseer, Peter, Leibtrabant 31, 250.
Khirchmair, Balth., Hofkammerrath 31, 240.
— Kasp. 31, 253.
— Wolf 31, 258. 261.
Khisstendorffer, Hs. Chph., Leibtrabant 31, 250.
Khleberger, Elisab., Leinwathgwandt-Verw. 31, 242.
Khlöpffer, Andr., Kastner zu Dachau 31, 241.
Khlotz, Veit 38, 262.
Khloz, Leonh., Büchsenmstr. zu Ingolst. 31, 260.
Khneisl, M. 38, 307.
Khneissl, Seb., Leibtrabant 31, 250.
Khoch, Augustin, Jäger in d. Grafenau 31, 257.
— Mich., Ueberreiter zu Kelheim 31, 257.
— Wolf, Seehüter zu Meising 31, 258.
Khöckh, Hanns, Hoffourier 31, 250.
— Seb., Tafeldiener 31, 248.
Khöglmair, Gg. 31, 257.
Khölbl, Kasp., Hof-Altist 31, 246.
Khönig, Frz. Nikl., Rathsschreiber 31, 244.
— Kasp. 31, 253.
Kholb, Gg., Jäger zu Wartenberg 31, 256.
— Mich. 31, 254.
Kholber, Balth., Holzschreiber 31, 248.
Kholer, Sebald, Gerichtsprok. zu Landsbg. 38, 275.
Khottmair, Adam u. Eva 38, 285.
Khrabler, G., Ger.-Prok. zu Friedbg. 38, 280.
Khräel, Leonh. 31, 261.
Khrämel, Wolf, Rentschr. in Landshut 31, 241.
Khreitt, Thom., Rthsknecht zu Mch. 31, 50.
Khrembtz, Georg, Leibmedikus 31, 242.
Khretz, H. 38, 266.
Khrimer, Dan., reisiger Knecht 31, 252.
Khrotntaler, Hans 35, 296.
Khruegseder, Hanns, Archibüsier 31, 249.
Khuen s. Khain, Khüen.
— Leonh. 38, 182.
Khrumper, Hanns, Maler 31, 248.
Khuertz, Nikl. 38, 299.
Khüen v. Belasy, Dietr., Pfl. zu Goldegg 38, 279.
Khüen s. Khain.
Khürchner, Gg. 38, 299.
Khüttner, Khitner von Künüz, Joh., Rath 31, 43. 45.
Khugler, Hanns, Hofgärtner 31, 262.
Khummerer, Frz. Erasm., Leibtrabant 31, 250.
— Jak., Reitschmid 31, 252.
Khunting a. d. Altmühl 33, 130.
Khunz, Gg. 32, 333.
— Winnhart 32, 333.
Khurz, Joh., Hofmusiker 31, 251.
— Kasp., Förster zu Unterbrunn 31, 255.
— Phil., Kämmerer 31, 239.
Khuttenawer 31, 336.
Kidler von Sprinzenstein, M. Katharina 33,311.
Kiefer, Vitus 35, 102.
Kiefersfelden 32,209; s. a. Chiversvelt.
— Weihnachtslied und -Spiel 34, 75. 110. 145.
Kiefhaber, Archivbeamter 31, 130.
Kiesl, Leonh. 37, 143.
Kiellmayr, Georg, Pr. in Flinsbach 32, 215.
Kiemer, Mich. 35, 309 f.
— Seb. 35, 310.
Kienberg 31, 309. 40, 96.
Kienberger, Paul 40, 81.
Kienburg, Mich. v., Erzb. v. Salzb. 37, 137.
Kienperger zum Hof, Kasp. 32, 333.
Kiesingun s. Giesingun.
Kilian, Wolfg. Phil., Kupferst. 37, 312.
Kindler, Leonh. 35, 305.
Kirchberg, Konrad Gf. v. 36, 117 f.
Kirchbichler, Seb., Lehrer in Obing 40, 158.
Kirchdorf 31, 104. 120. 32, 150. 37, 107.
— Weihnachtsspiel 34, 187.
Kirchdorfer, Gottfr. 37,105.

Kirchdorfer, Heinr. 37, 105.
Kirchgericht 32, 165.
Kirchheim 32, 238.
Kirchlechner, G., 38, 304.
Kirchmayer, Virgil, Präf. zu Obing 40, 121.
Kirchmayr, Frz. Paul, Pf. v. Obing 40, 118.
— Seb., Pfarrvik. in Wartenb. 37, 278. 290.
Kirchmeier, Naogeorgus, Thom., aus Straubingen 34, 44.
Kirchötting 37, 241.
Kirchperger, L. 38, 216.
— Leonh. 38, 224.
— Leonh., Ueberreiter zu Altomünster 38, 220.
Kirchstätt 40, 174. 179. 181.
Kirmaier, Pfr. v. St. Peter in Mch. 35, 96.
— Matth., Pf. u. Kammerer in Jetzendorf 33, 307. 311 f. 336.
Kirmayer, Andr., Bgm. zu Geisenf. 37, 217. 236.
Kirnstainer, Gg. 32, 209.
Kirnstein 32, 128. 137. 141. 194; f. a. Kürnstein.
Kirschner, Heinr. 37, 99.
Kirzinger, Joh. 37, 226.
— Thom. 37, 202.
Kis, Aloys §§: Die Pfarrei Obing. Ein Beitrag z. vaterländischen Specialgeschichte 40, 72 ff.
Kisala 34, 277.
Kisalhart 34, 280.
Kisalolt 34, 260. 263 f. 270 f. 273—275. 278.
Kisalrih 34, 265.
Kisilolt 34, 276.
Kisinga (Schöngeising) 34, 318.
— f. Giesingun.
Kissing, Römerstraße 32, 318.
Kistler, Afra 38, 249.
— Ant., Pf. in Jetzendorf 33, 336.
— Elsb. 38, 208.
— J. P., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Konr. 38, 180.
— L. 38, 241 ff.
— M. 38, 226. 236. 248.
Kistler, Mart. 38, 208. 249.
Kißling, Bartlmä, Pf. in Jetzendorf 33, 324. 336.
Kißtler, Utz 38, 179.
Kittlpunt 31, 322.
Kitzbüchel 31, 95. 32, 45. 140.
Kitzighofen 38, 78.
Klaftner, Aug., Rentenverwalt. in Weyhern 38, 85.
— — §§: Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- u. Landes-Geschichte 35, 281 ff.
Klausner, Jak., Postreiter in Frabertsham 40, 173.
— Kasp., Posth. in Frabertsham 40, 173.
Kleeberger, frstl. Sekretär in Mch. 34, 208.
Klein, Jos., Hptm. 33, 3. 17. 66.
Kleinau 32, 228.
Kleinbergham 40, 92.
Kleinhelfendorf 38, 81.
Kleinpenning 38, 84.
Kleinreichertshofen 37, 72. 138.
Kleinsalvator 37, 176. 178.
Kleinsorg, Joh. Jak., Prov. in Jetzendorf 33, 337.
Kleinweil 36, 231; f. a. Wile.
Klenau f. Chleninawa.
Kleßlein, Gg. 38, 172.
Kleuber, P. Vikari zu Flinsbach 32, 138.
Kling 31, 19. 94. 32, 21. 72. 40, 152. 156.
— Grabhügel 31, 19.
— Pfleggericht 40, 144 f.
Klinger, Mart. 37, 261. 279.
— Phil., Pf. in Guntramsried 37, 214.
Klöck, Carl, Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Klöckl, Jos. v., Ldrichter zu Fischbach 2c. 32, 220.
Klöpffer, Gg., Hofcontroleur 31, 258.
Kloo, Wilh. 32, 139. 209.
Kloster, Hanns 35, 282.
Klostermaier, Franciska, Priorin v. Geisenfeld 37, 92.
Klosterwagner, H. 38, 170.
Kluber, Petr., Pfarrer zu Flinsbach 32, 138. 213.
Knauer, Sigm., Wochner in Geisenf. 37, 231.
Knaup, Kath. u. Mich. 38, 226.
Kneisl, M. 38, 261.
— Steph. 38, 240.
Knidl, A. 38, 280.
Knilling, Mart., Prov. in Jetzendorf 33, 337.
Knipman, Weimar, Stadt- u. Ldr. 2c. zu Friedb. 35, 304. 38, 279 f. 283.
Knodt, Joh. Frz., Richt. in Jetzendorf 33, 307. 335.
Knöring, Doroth. v. 33, 126.
Knöringen 40, 62.
— Brigida v. 33, 259.
— Hans Wolf v., Pfl. zu Moringen 38, 225 f. 228. 236 ff.
— Rosina v. 38, 207 f.
— Wilh. v. 38, 207.
Knogler, Gg. 35, 301.
Knoll, Jos., Kurat in Audorf 32, 215.
— Mart., Prov. in Flinsbach 32, 214.
Knoller, Gg. 38, 254.
Knollhuber, Max, Unterpropst am Petersberg 32, 214.
Knorr, Seb., kf. Sekretär 36, 2.
— gen. Katzberg, Ulr. 33, 262.
Knotz, Elis. u. Kasp. 38, 289.
Kobell, Frz. v. 36, 286 f.
Koblenzer, Heinr. 35, 284.
Koboll, Konr., Pf. zu Tandern 32, 261.
Koch, Andre 37, 143.
— Eva 37, 234.
— Friedr., Off.-Asp. 33, 3.
— Gg. 35, 298.
— M. Franciska, Nonne zu Geisenfeld 37, 170.
— Salomon, Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 234.
Koch-Sternfeld 31, 302.

Köbl, Andr., Wagmstr. zu Mch. 31, 49. 38, 281.
Köck, Carl Adam Frz. Jos. Em. v. 40, 172.
— Maria Kath., Freiin v. 31, 319.
Köckeritz, Edle 33, 132.
— Jakobe v. 33, 132; s. a. Lösch, Wilh. I.
Kögl, Rupert, Propst v. Herrenchiemsee 36, 60.
Köllner, Auguſtin, Archivar in Mch. 34, 191.
Köln, Erzbiſch. v. 32, 28.
Kölnbach 33, 308. 40, 169.
König, Caj., Pr. in Flinsbach 32, 215.
— Joſ. 40, 53.
— Karl, Jeſuit 32, 193.
— Karl Joſ., Verw. in Falkenſtein 32, 193. 218.
— Karl Joſ., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
— Martha, Nonne zu Geiſenf. 37, 170.
— Roman, Pf. v. Obing 40, 118.
Königer, Ldrichter zu Fiſchbach 32, 220.
— Joſ. 37, 226.
Königsdorf 38, 83.
— Römerſtraße 35, 244 f.
Königsegg, öſtr. Grl. 38, 12.
Königsfeld Gf., b. Miniſter 40, 9.
— Gf. v., Domdech. von Freiſing 35, 169.
— Hanns Adam v. 32, 242.
— Ludw. v., Pfl. zu Kelheim 32, 242.
Königsfelder, Argula 37, 142.
— Chph. 33, 131.
— Steph., Pfl. zu Falkenſtein 32, 216.
Königsperg 36, 226.
Königſtein 32, 38.
Königswieſen 38, 329. 333 f. 40, 138; ſ. a. Chuningeswiſa.
Körlin, Marg. 38, 168.
Körndl, Bened. 38, 197.
Körndlein, H. 38, 182.
Körndlin, Marg. 38, 182. 200.
Körnlen, Kaſtl 38, 219.
Köſſen, Weihnachtsſpiel 34, 145.
Kogler, Hanns, Gerichtsproc. zu Falkenſtein 32, 217.
— Kaspar, Meßner in Flinsbach 32, 180.
Kohlermann, Ferd., Oberſtlieut. 34, 221.
Kohlhauf, Hanns 32, 135. 209.
Kolb, Erhard, Dek. zu Geiſenf. 37, 125. 230.
— Georg, Ueberreiter zu Wartenberg 37, 263; ſ. a. Kholb.
— Honorat, Abt v. Seon 40, 85.
— Joh., Pf. v. Langenpreiſing 37, 280.
— Ludwig, Jägerm. 37, 103.
— Mich., Kammerer von Wartenb. 37, 261.
Kolbach 33, 260.
Kolbeck, J. B., Nadlermſtr. in Mch. 35, 24.
Kolbenhof ſ. Kolmhof.
Kolberger, Paul 37, 261.
Kolchs, Ad. 38, 245.
Koll, St. 38, 238.
Koller, Seb., Ger.-Prokur. in Ldsbg. 38, 278.
— St. 38, 240.
— Thom. 37, 214.
Kollersaich 33, 320 f.
Kollmann, Prof. in Mch. 36, 3 ff.
Kolmhof (Kolbenhof) 37, 103.
Konrad 37, 244.
— Abt v. Aldersbach 36, 99. 127.
— Biſch. v. Augsb. 36, 202.
— Abt v. Benediktbeuren 32, 6. 10. 12.
— Propſt v. Beuerberg 37, 243.
Konr. I., Herz. v. Franken 38, 46.
— Biſch. v. Freiſ. 37, 278.
— II., Biſch. v. Freiſ. 35, 267. 37, 100. 279.
— III., Biſch. v. Freiſ. 35, 264.
Konrad, Propſt v. Iſſeldorf 36, 206.
— I., Herz. v. Kärnten 38, 46.
— I., deutſch. König 38, 43.
— II., Kaiſer 37, 71. 38, 47. 49.
— III., Kaiſer 37, 61.
— IV., deutſch. König 36, 218.
— Erzb. v. Mainz 32, 16. 18.
— Abt v. Münchsmünſter 37, 61.
— II., Abt v. Münchsmünſter 37, 62.
— P. 38, 308.
— Propſt zu Polling 36, 20.
— Biſch. v. Regensb. 32, 25.
— Gf. v. Eſchenloh, Abt v. Rott 36, 208. 223.
— Propſt v. Schlehdorf 36, 223.
— Pf. zu Tandern 32, 232.
— Abt v. Tegernſee 37, 123.
— Richt. zu Wartenb. 37, 242. 250 f.
— Joſ., Fürſtpropſt von Berchtesgaden 33, 76.
Konradin, König 36, 218 f. 221 f.
Konradshofen 35, 89.
Konſtanz, Domkapitel 36, 233.
Kop, H. 38, 250.
Kopf, Heinr. 37, 242.
— Osrich 31, 126.
— Siegfried 31, 126.
Kopp, Anna 38, 208.
— Jak. 38, 205 f. 208.
Koret, Baroneſſe v. 36, 63.
Kormann, freiſing. Hofmetzger 33, 318.
Kornberger, Thadd. 38, 322.
Kornmüller, Joſ., Lehrer in Obing 40, 158.
Kornthener, Ulr., Richter in Hilkertshauſen 33, 206.
Korſakow, ruſſ. Grl. 33, 232.

Kosporer, Anna u. L. 38, 207; s. a. Kässpairer.
Kotadrut 34, 265.
Kotafrid 34, 267.
Kotafrin 34, 269.
Kotahalm 34, 265. 268 f. 274. 279.
Kotahart 34, 266.
Kotapold, -polt 34, 262. 284.
Kotascalc 34, 264.
Kotascalch 34, 261. 279 f.
Kotascalh 34, 262. 272 f.
Kotescalch 34, 264. 266 ff. 271. 275.
Kotescalh 34, 269. 274. 276.
Kotidio 34, 266.
Kotilind 34, 266.
Kotingun, Gotinga (Gauting) 34, 318.
Kotipirch 34, 265.
Kotmair, Sigm., Bürg. zu Mch. 35, 288.
Kotti 34, 270.
Kottmaier, Math., Revierj. in Hilkertshausen 33, 202.
Kozhalm 34, 267 ff. 272. 274.
Kozmunt 34, 291.
Kozolt 34, 266.
Kozperht 34, 260. 265. 269 f. 274.
Kozpreht 34, 261.
Kozram 34, 266.
Kozwih 34, 266.
Kräl, Rudolph, Zeugwart zu Mch. 35, 301.
Kräler, Marx, Rathsh. zu Mch. 35, 293 f.
Krätzl, Christian 40, 82.
— Ulr. 40, 81.
Kraft v. Grünbach, Chph. 40, 131.
Krafft, Hanns 38, 208.
Kraham 33, 132. 164. 273; s. a. Kranham.
Kraiburg 31, 20. 33, 152. 210.
— Grafen v. 31, 20.
— Römerschanzen 31, 19.
— Römerstr. 31, 17.
Krain s. Crheina.
Kraker, Barb., Nonne zu Geisenf. 37, 234.
— Jak., Kl.-Propst von Geisenf. 37, 234.
— Justina 37, 234.
Kramer, Diemud 40, 84.
— H. 38, 176.
— Othmar 40, 84.
— Krammer, Seb., Pf. in Tandern 32, 261.
Krammer, Ign. 37, 212.
Kranawitter, Constantin, Mönch in Walderbach 37, 197.
— Gg., August. in Mch. 37, 214.
Kranham (Kraham) 33, 125.
Krantsperg 33, 326.
— Gericht 33, 304.
Kranwinkel 32, 193.
Kranz, Leonh., Pf. in Geisenf. 37, 140; s. a. Cranz.
Kranzberg 40, 37; s. a. Cranchsperc, Krantsperg.
— Comitat 33, 250.
— Gericht 33, 275; s. a. Krantsperg.
Krapf, Gg. 32, 212.
— Gilg 37, 325.
Krattendorf, öster. Oberst 38, 18.
Kratzer, Andr. 37, 264.
— H. 38, 310.
— Ign. 38, 314 f.
— Lor. Ign., Pf. in Volkmannsdf. 40, 67. 69.
— Math., Pf. in Ainau 38, 70.
Kraus, Hanns, Kapl. auf S. Petersberg 32, 213.
— Gust., Hptm. 33, 4. 7.
— Heinr. Frh. v., Oberlieut. 33, 4. 27—30. 66.
Krazza 34, 281.
Krebs s. Chrebesce.
Kreglingen, Gerhard Graf v. 31, 116.
Kreidenhuber, Osw., Ldr. zu Kling 40, 177.
Kreißelmeyer, Gg. Leonh., zu Rothenburg a/T. 33, 9.
Kreit bei Friedberg 32, 2.
Kreith, Maria Franciska Gräfin v. 33, 186 f. 188. 190 f. 195.
Kreithmayr von Offendorf, Dav. Ad., Pfl. zu Möringen 38, 306.
Kreitmair, H. 38, 219.
Kreitmayr, Alexia von, Nonne in Geisenf. 37, 93.
— Generosa v., Aebt. v. Geisenf. 37, 93.
— Genoveva v., Nonne in Geisenf. 37, 92.
Kreitt, Thom., Stadtsöldner zu Mch. 31, 49.
Kreittmayr, Kanzler 40, 4.
Krell, Jörg, Bgr. zu Mch. 35, 287.
Krempelhuber, Joh. von, Oberlieut. 2c. 33, 3. 11. 66.
Krems 36, 68.
Kremshof 33, 311.
Kremsmünster 38, 7.
Krenner, Gg., Coop. in Obing 40, 118.
Kressirer, Jos., Rathsh. in Wartenb. 37, 269.
— Steph., Pf. in Jetzendorf 33, 301. 307. 336.
Kreßl v. Qualtenberg, Frh., öst. Staatsr. u. Admin. in Bayern 40, 30.
Kretz, Jos., Hofzahlmeist. in Mch. 40, 172.
Kreut bei Geisenf. 37, 132.
— b. Tölz, Römerstr. 35, 254.
Kreuzbrunn 37, 285.
Kreuzbrünnl 37, 275.
Kreuzmaier, Joh. Bapt., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
Kriechpamer, Noe, Pf. in Flinsbach 32, 149. 152 f. 213.
Krieger, Leonh., Salzmaier zu Reichenh. 40, 141.
— Sim., Benef. in Jetzendorf 33, 311. 337.
Kriegl, Jörg 37, 143.
Kriegler, Clem., Benef. in Geisenfeld 37, 232.
Krimer, Mathias, Pf. in Jetzendorf 33, 336.
Krinner, Mart., Fuggereiverw. in Augsb. 31, 241.
Kröblitz 31, 179.
Kronast, Jos., Pf. in Trostberg 32, 332.
Kroneder, Gg., Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.
Kronwinkel s. Crawinchil.

Krossel, Ott, Rathsh. in Geisenf. 37, 120.
Krug, Friedr., Bat.-Arzt 33, 4.
Krumper, Hanns, Metallgießer aus Weilh. 37, 300.
Kuchenmeister v. Lochhausen u. Ruckenstein 36, 20.
— Agnes 36, 86.
— Engelmar 36, 86.
— Heinr., Bgr. von Mch. 36, 19 f.
— Kath. 36, 19 f.
— Klara 36, 20.
— Ulr. 36, 20.
Kuchler, Balth. 32, 140. 209.
— Mart. 32, 209.
— Paul 35, 287.
— Seb., Prov. in Flinsbach 32, 215.
— Thoman, in Mülbing 32, 209.
Kuechl, Adelheid v., Nonne in Geisenf. 37, 93.
Kühbach, Kl. 33, 141. 256. 37, 65. 170. 305.
Kühn, Jak., Benef. in Jetzendorf 33, 281 f. 337.
Kuen, H. 38, 208.
— Kunig. u. Leonh. 38, 201.
Kuenburg, Gf. v. 37, 313.
Küpferlen, Küpferlein, Küpfferle, Kasp., Kastner v. Altomünst. 38, 275 f. 288.
Küppinger, Barth., Mangmstr. in Mch. 35, 298.
Kürnstein 32, 25. 32.
Kürzinger, Fr. Gg., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— Hanns, Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
— Joh., Organ. in Passau 37, 139.
— Joh., Benef. in Geisenf. 37, 232.
— Kunig. 37, 117.
— Leonh., Rathsherr in Geisenf. 37, 159 f.
— Steph. 37, 143.
Kueschenk, Paul, Kl.-Propst zu Geisenf. 37, 2. 4.
Kufstein 32, 42. 128. 140 f. 178 f.
Kugler, Heinr., Hauspfl. zu Isareck 40, 42. 46 f.
— Leonh., Richt. zu Bruck 38, 210.
— Wilh. 40, 69.
Kuglmair, L. 38, 199.
Kumpf, Hanns 37, 138 f.
— Mart., Pf. in Dolling 37, 214.
— Veit 37, 139.
Kumpfmühle, Emanuel v., Pf. in Engelbrechtsmünster 37, 203.
Kumpo 34, 279.
Kumpost, Melch. 38, 244.
Kun, Jak. 38, 168.
— Kath. 38, 168.
— Leonh. 38, 168. 209.
— Steph. 38, 168.
Kundhart 34, 263—266. 270 ff. 274.
Kunderi 34, 264.
Kundheri 34, 261 ff.
Kundhilt 34, 266.
Kundolteshusun (Gundeltshausen) 34, 319.
Kundperht 34, 265.
Kundperhtesdorf (Gumpersdorf) 34, 319.
Kundpirch 34, 266.
Kundpold 34, 266. 272. 278.
Kundpoldeshusa (Gumpertshausen) 34, 319.
Kundpolt 34, 265.
Kundpurch 34, 266.
Kunheri 34, 261.
Kuno, Kellermstr. zu Herrenchiemsee 40, 100.
— Bisch. v. Regensburg 37, 61. 38, 59.
Kunrad, Oberkellner zu Fürstenfeld 36, 86.
Kunthart 34, 267.
Kuntheri 34, 264. 267.
Kuntperht 34, 271. 274.
Kuntpold 34, 264. 270.
Kuntpolt 34, 269.
Kupfmüller, Rupr. 38, 214.
Kurz, Gg. 37, 219. 226.
— Graf, Oberstlandhofmeister 37, 40.
— Thom., Hofwirth zu Fischbach 32, 212.
Kurzbach 31, 322.
Kurzhals, Otto 40, 81.
Kutscher zu Oelkoven, Gg., Pfl. zu Rosenheim 32, 142.
Kutzer, Vital, Pf. v. Obing 40, 118.
Kyesinga s. Giesingun.
Kyltipald 31, 106.
Kysila 38, 323.
Kystler, M. 38, 223.

L.

Laber, Hadmar V. v. 31, 91.
Labermair, Chph. 35, 298.
— Jörg, Rentm. d. Oberlands 37, 135.
— Sigm. Friedr. 35, 304.
Laböck, Balth., in Oberflinsbach 32, 190.
— Gg. 32, 190.
— Joseph, Hofwirth zu Flinsbach 32, 190. 208.
Lacense, P. Placid., Benedikt. in Mch. ꝛc. 35, 105.
Lachamer, A., Dekan in Burghausen 38, 28.
Lachenmair, Bernh. 38, 207.
— H. 38, 181.
— Konr., Bürg. zu Mch. 35, 293.
— L. 38, 207.
Lachermayer, Kaspar 37, 162.
Lachner, Frz. 31, 73.
Lackner, Gg. 40, 127.
— Heinr. 40, 127.
— Lienh. 40, 127.
Ladomia, Ludmilla, Herzogin v. Bayern 31, 331.
Längenfeld 38, 77 f.
Längenmoos 38, 80.
Läutner, Jos. 37, 149.
Lafering 31, 306.

Lageltshausen s. Logoltes-husa.
Laginpah, Hlaginpah, Hle-ginpah (Langenbach) 34, 319.
Laim s. Leima.
Laimering s. Laymhering.
Laiming, Layming v., Lai-minger, Edle 40, 126. 143.
— Achaz v. 35, 296.
— Barb. v. 31, 94.
— Chph. v. 31, 93. 36, 21.
— Erasm. 40, 180.
— Hanns 40, 126.
— Konr. 40, 126.
— Marg. v. 31, 93.
— Ortolph 32, 34.
— Seifr. 32, 137.
— Seitz 32, 194.
— Sigm. v. 37, 122. 129.
— Sigm., Pf. in Geisenf. 37, 230.
Laimteleren, Laintelern (Laindern) 31, 117. 32, 108.
Lamberg, Gg. Sigism. Frh. v. 31, 94.
— Max. Frh. v. 31, 95.
— Wilh. Frh. v. 31, 95.
— Gf. v. 40, 140.
— Anna M. Gfin. v. 40, 151.
— Max. Gf. v. 31, 95.
— Wilh. Gf. v. 40, 137.
— Wilhelmine Gfin. v. 31, 95.
Lambert, H., frz. Brig.-Grl. 37, 211.
St. Lambert, Kl. in Steier-mark 38, 44. 58.
Lambrecht, Balthas., Ge-richtsschr. zu Aurburg 32, 219.
Lamfritzheim, Franciska v. 32, 249.
— Franz Maria v. 32, 250.
Lamp, Joh. 32, 338 f.
Lampert, Bisch. v. Freising 32, 229. 37, 286.
Lampertshausen 33, 261. 265. 268 f. 272. 275. 283. 317; s. a. Lant-fridashus.
Lampfridshamer, Hanns 37, 262.
Lampfritzham 40, 165.
Lampfrizheim, Cordula v. 32, 333.
Lampotinger, Christ. 38, 279.
Lamspek, Berth. 37, 106.
Lanckhenmair, Konr. 38, 192.
Landau 38, 13. 26.
Landbert, Bisch. v. Freis. 34, 262.
Landersdorf 40, 39; s. a. Landhartesdorf.
Landes-Administration, österr. in Mch. 32, 178.
Landesverweisung 32, 164.
Landfahnen 31, 47. 48. 32, 178.
Land-, Lantfrid 32, 102. 34, 265; s. a. Lantfrit.
Landhartesdorf (Landers-dorf) 37, 75.
Landiri, Oberstwachtmstr. 37, 171 f.
Landperht, Kanon. v. Freis. 34, 273.
— Kler. 34, 285.
Landsberg 31, 270. 32, 2. 42. 129. 33, 66. 229. 232. 234 ff. 241. 247. 38, 2. 9. 18. 39, X.
— Jesuit.-Kolleg. 36, 167.
Landsberg, Dietr. Markgf. v. 36, 176.
Landsberger Bund 33, 209.
Landshut 32, 64. 74. 34, 211 f. 217. 35, 174. 185. 36, 26. 282. 38, 9 f. 14. 26.
— Rochusspital 37, 264.
— Ursul.-Kl. 37, 312.
— Weihnachtsspiele 34, 18.
Landshuter, Berchth., Ob-laier v. Freis. 37, 262.
Landshuter Erbfolgekrieg 32, 140.
Landstrost 40, 62.
Landtman, H. 38, 267.
Landtspergriedt 35, 310.
Landwirthschaftliches 32, 116.
Lang, Gg., Pfl. zu Egenho-fen 35, 299.
— Ritter v. 31, 130.
Lange, Ludw., Akad.-Prof. 38, 160.
Langenbach s. Laginpah.
Langenbruck 37, 70. 72. 100. 132. 138. 153. 209 ff.
— Edle v. 37, 81.
— Wichmar v. 37, 99.
Langenegger, F. M., Glo-ckengießer zu Mch. 32, 183.
Langeneker, Gg., Glocken-gießer zu Mch. 32, 251.
Langengeislingen 40, 134.
Langengeißling 35, 300.
Langenholenbach 32, 32.
Langenmantel, Barb. 33, 129. 131.
— Chph., Vicedom 40, 122.
— Hanns 38, 255.
— Josepha v. 33, 319 f.
— Kath. 38, 255.
— Konr. 40, 122.
— Mart., Stadt- u. Ldr. in Meran 36, 61.
— Marx, Pfl. zu Möring-gen 38, 191. 201 f. 207.
Langenowa 32, 9.
Langenpfunzen 31, 18.
— Römerstr. 35, 244.
Langenpreising 37, 241. 245. 278.
— Pfarrer 37, 291 f.
— Weihnachtslied 34, 91.
Langens, Paul 40, 157.
Langer, Pet. v., Akad.-Direktor 35, 105.
Langkhamrer, Wolfgang, Rathsh. v. Aichach 38, 206.
Langquitt 35, 290.
Langweid 35, 311.
Langwid 35, 290.
Lankhaimer, Lienh., Kl.-Beichtv. in Geisenf. 37, 133. 231.
Lankwaytter, Konr., Un-terricht. zu Fürstenf. 38, 170.
Lanno, Seb. 38, 236.
Lannschad von Steinach, Bleigker Taufer, Vitz-thum v. Niederb. 37, 121.
Lanquad, Gertr. v. 35, 284.
— Lankwatt, Ott v., Bürg. zu Mch. 35, 283 f.

Lanquad, Sigh. v. 35, 284.
Lanquaid 37, 70. 87. 199.
Lantbert, -pert, Bisch. v. Freising 31, 142. 145 f. 157. 34, 251. 260 ff. 266.
Lantfridashus (Lampertshausen) 34, 319.
Lantfrit 34, 269. 275; s. a. Landfrid.
Lantolf 34, 261.
Lantolt 34, 266. 269.
Lantperht 34, 264 ff. 269. 272.
— Kler. 34, 286.
— Kler. v. Freis. 34, 264.
Lantrat 34, 297.
Lantrih 34, 268.
Lantschuld 35, 271.
Lanza 34, 281.
Lanzingen, Konr. v. 31, 111.
Lanzinger, Andr. 37, 261.
— Friedr., Bgr. zu Trostberg 32, 333.
— Georg, Weinschenk zu Mch. 35, 298.
Lanzo 34, 279. 306. 309.
Lanzo 34, 309.
Lapöck, Bartl, Wirth in Oberflinsbach 32, 208.
Laroche, frz. General 37, 209.
LaRoche Gf., Flügeladj. 2c. 38, 22. 30. 38.
La Rosée v., Familie 40, 16. 56 ff.
— b. Oberstlieut. 38, 22.
— Agnes Gfin. v. 40, 57.
— Alb. Gf. v. 40, 71.
— Alfr. Em. Gf. v. 40, 71.
— Chph. Ant. v., Lieut. 40, 56.
— Desiderius Gf. v. 40, 57.
— Elis. Gfin. v. 40, 58—61. 71.
— Eman. Gf. v. 40, 60 ff.
— Emilie Gfin. v. 40, 57.
— Frz. Gottl. v. 40, 56. 173.
— Franziska v. 40, 56.
— Girando (Gerardo) v. 40, 56.
— Godman (Gomar) v. 40, 56.
La Rosée, Heinr. v. 40, 56.
— Heinr. Gf. v. 40, 57.
— Hyacintha Gfin. v. 40, 71.
— Joh. Kasp. Gf. v., Hofkriegsrathspräs. 40, 17. 57. 70 f.
— Joh. Kasp. Aloys Gf. v. 40, 57.
— Jos. v. 40, 56.
— Jos. Adolf Gf. v. 40, 56. 58. 61. 70 f.
— Jos. Ferd. de, Oberlieut. 40, 56.
— Josepha Gfin. v. 40, 57 f. 60.
— Karl Alb. Gf. v. 40, 58. 70.
— Karl Theod. de 40, 56.
— Louise Gfin. v. 40, 58, 60.
— Ludw. Gf. v. 40, 71.
— Max Gf. v., Revierförst. in Aschaffenburg 40, 57 f.
— Max Em., Gf. v. 40, 58. 60.
— Max Em. Gf. v., Vicepräs. des Forstrathes 40, 58. 70.
— Max Em. Placidus Gf. v. 40, 70 f.
— M. Josepha v. 40, 70 f.
— M. Josepha Gfin. v. 40, 58.
— Nep. Xav. de 40, 56.
— Philippine de 40, 56.
— Servaz Frz. Jos. de, Statth. zu Ingolst. 40, 16. 56. 173.
— Theod. de, b. Gesandter in Berlin 40, 56.
— Theod. Raphael Aloys Gf. v., Gen.-Maj. 40, 58. 60—62. 71.
— Therese Gfin. v. 35, 84.
— Wilh. Gf. v. 40, 71.
— Xaver Gf. v. 40, 57.
Larsbach 37, 138.
Lasso, Ferdinand de, Kapellmstr. 31, 246.
— Orlando di, Kapellmeister 32, 315.
— Rudolf, Hofmusiker 31, 246.
— Wilh. de, Kammerdiener 31, 247.
Latein, Stiftungspfl. in Ising 31, 301.
Latour, östr. FZM. 37, 210.
Laubheim v., Hptm. 38, 21.
Lauch, Joh., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Laudon, Feldmarsch. 40, 2 ff.
Lauf 32, 44.
Laufen 32, 20. 36, 57. 38, 12. 23. 40, 79.
— Weihnachtsspiel 34, 58. 112.
Lauffenauer, Michael 37, 261.
Laufhuber, Wolf, Gerichtsprok. zu Falkenstein 32, 217.
Lauingen 32, 41. 45. 54. 55.
Laumer, Heinr., Lieut. 33, 4. 29.
Launsdorf s. Lochnesdorf.
Laurdan, Joh., Pasteten-koch 31, 247.
Laurein, Ulr. 38, 181.
Laurer, Elis. 38, 180. 187.
— Ulr. 38, 180. 187.
Lausham s. Lusheim.
Laußer, Wolfg. 38, 249.
Lauterbach 32, 143. 148. 35, 318 f. 37, 88. 150; s. a. Hlutirinbach.
Lauther, Gg., Stiftspropst in Mch. 31, 337. 34, 204.
Lautrach 33, 285.
Lautterbach s. Lutirinpach.
La Valete, frz. Art.-Oberst 31, 65.
Layen s. Legian.
Laymhering (Laimering) 35, 285 f.
Lazansky, Wenzel Graf, Command. in Friedberg 38, 15.
Laydimir 34, 281.
Leb, Wilh. 31, 336.
Lebenau 34, 340.
— Sigfr. III. Gf. v. 34, 340.
Lebhart, G. 38, 302.
Lebl, Hanns, Leibtrabant 31, 250.
Lebschée, Ant. 38, 127.

Lebschée, Carl August, Kunstmaler 38, 127 ff.
— Dom., Oberst 38, 127.
— Frideric 38, 147.
— Fritz 38, 127.
— Ludw., Dek. zu Nußloch 38, 127.
— Max, Hptm. 38, 127.
— Pet. 38, 127.
Lechfeld 35, 182. 191. 38, 77 f.
— Schlacht a. d. 37, 64.
Lechner, Dionysia, Nonne zu Geisenfeld 37, 219.
— Gg., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
— Hanns 35, 296.
— J. G., Schulmstr. in Wartenb. 37, 273.
— Kasp., Pf. in Flinsbach 32, 173. 213.
— Sigm., Ldg.-Prokur. in Dachau 35, 311.
— Urb., Schulmstr. in Flinsbach 32, 170.
— Wolf, in Egenhofen 35, 298.
Le Courbe, frz. General 31, 63. 33, 241 f.
Lederer, Geschl. zu Landsberg 36, 164.
— Casp., Hoftromp. 31, 251.
— Joh., Hofmusiker 31, 251.
— Joh., Gerichtsschr. zu Schrobenh. 38, 282. 288.
— Joh. Gg., Richt. in Jetzendorf 33, 295. 297. 303. 335.
Ledermair, Maria 38, 290.
— Mart. 38, 288. 290.
Lederpeck, Joh., Capl. in Ampfing 32, 335.
Legian (Layen) 34, 319.
Lehenmair, Thom. 38, 192.
Lehenmayr, H. 38, 192.
Lehenwesen 31, 110. 119. 32, 114. 118. 163. 33, 160.
Lehlen, Mart. 38, 258.
Lehmann, Joh. Christoph, Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Lehner, Seb. 31, 252.
Lehrbach Frh. v., k. Gesandter 40, 4.
Lehrbach, Ludw. Frh. v. 40, 5.
Lehrbacher, Verw. zu Falkenstein 32, 189. 217.
Lehrhuber, Mich., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Leibeigenschaft 37, 165.
Leibel, Sixt 32, 142.
Leibersdorf 35, 280. 40, 41; s. a. Liutpoldesdorf.
— Edle v. 37, 83.
Leiblfing s. Leowolfinger, Leublfing.
— Ferd. Gf. v. 35, 164.
Leibnitz 35, 59 f.
Leickher, D. Esaias, Hofrath 31, 240. 244.
Leiderer, Andr., Pf. in Geisenf. 37, 168. 170. 176. 180. 182. 231.
Leima (Laim) 34, 319.
Leimiginpach 34, 319.
Leinher, Herm., Bgr. zu Friedberg 35, 297.
Leipzig 32, 336.
Leiß, Aug., Rathknecht zu Mch. 31, 49.
Leiten 32, 124. 37, 138. 38, 314.
Leitenberg s. Litenperch.
Leitenberger, Ign., Fabrik. 33, 228. 36, 24.
Leiter, von der, Edle 31, 84 ff. 37, 298; s. a. Scala, della.
— Anna v. d. 31, 93. 98.
— Anna Maria v. d. 31, 94.
— Barth. v. d., Hptm. zu Freising 33, 258.
— Beatrix v. d. 31, 92.
— Clara v. d. 31, 91.
— Elis. v. d. 31, 94.
— Hans d. A. v. d., Landhofmeister 31, 93. 97.
— Hans d. J. v. d., Statthalter zu Ingolstadt 31, 84 ff. 93. 97.
— Hanns Bruno v. d. 31, 93.
— Hanns Chph. v. d. 31, 93.
— Hanns Dietr. v. d. 31, 94. 98.
— Hanns Warmund v. d. 31, 94.
Leiter, Joh. v. d. 31, 92. 35, 296.
— Joh. v. d., Vicedom 31, 96 f.
— Joh. Chph. v. d. 31, 94. 35, 296.
— Johanna v. d. 31, 95.
— Kath. v. d. 31, 91.
— Lucia v. d. 31, 92.
— Magd. v. d. 31, 93.
— Marg. v. d. 31, 93. 98.
— Maria v. d. 31, 93.
— Nikodemus Perner v. d., Bisch. v. Freising 33, 258.
— Oria v. d. 31, 91.
— Paul v. d. 31, 91 f. 32, 20. 34.
— Veronica v. d. 31, 93.
— Wilh. v. d. 31, 94. 35, 296.
Leitl, Gg., Dek. in Geisenf. 37, 230.
— Sim. 37, 134.
— Sim., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
Leitner s. Liten.
— Rupr. 40, 113.
Leitten 37, 308.
Leittenstorfer, And., Prov. in Holzhausen 32, 215.
Leitzel, Anna u. H. 38, 228.
Leming, Jos. v., Pf. in Langenpreis. 37, 291.
— N. Frh. v., Pf. in Langenpreis. 37, 292.
Lendl, Wolf 38, 254.
Lengenbach 31, 93. 37, 70.
Lengenfeld 33, 234.
Lengenfelder, Wolfart, Kämmerer 34, 327.
Lengenmoos 35, 315.
Lengries 31, 318 f.
Lenk, Lienh., Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 233.
Lenndorfer, Ulr. 38, 177.
Lenngenendser, Wolfg., Bürg. zu Mch. 35, 294.
Lengveldaer, Henricus 32, 337.
Lenthof 33, 261.
Lenz, Hanns 35, 315.
— Joh., Pf. in Hilkertshausen 33, 146. 207.
— Joh., Pf. in Tandern 32, 261.
Leo VII., Papst 31, 142.
— X., Papst 38, 212.

Leo XII., Papst 38, 203.
Leochinger s. Loichinger.
Leonardus, Kard. 38, 203.
Leonhard, Abt v. Ottobeuren 34, 225.
— Bisch. v. Passau 32, 27. 34 f. 38. 36, 68. 40, 104 f.
— Abt v. Wessobrunn 31, 269.
St. Leonhard zu Inchenhofen 38, 116.
Leonhardsbuch 35, 280.
Leonhardspfunzen, Römisches 31, 18.
Leonhardt, Frz. 38, 322.
Leonhart, Mönch zu Altomünster 38, 234. 243.
Leoninus, Quirin., Gen.-Vikar zu Regsbg. 37, 142.
Leonroth, Egolf v., bischöfl. Rath 32, 160.
Leonsberg 31, 257 f.
— Lustschloß 35, 158.
Leopold I., Kaiser 31, 319. 32, 177. 194. 35, 78.
— Hz. v. Oesterr. 36, 119.
Leoprechting 32, 142. 33, 308. 321.
— Balth. Heinr. v., Fähnr. 40, 140.
— Gg. Bernh. v., Oberstlieut. 40, 140.
— Ludovika Freiin v. 40, 58. 60.
Leoprechtinger 32, 133.
— Elias 40, 171.
Leowolfinger, Syfrid, Chorh. in Pfaffenmünster 32, 338.
Leplai, Rittmeist. 37, 193.
Leprieur, Münzdirektor in Mch. 35, 5.
Lera (Lern) 37, 76 f.
Lerch, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— And., Pr. in Flinsbach 32, 215.
Lerchenfeld, Albrecht von, Hofkammerrath 31, 240. 259.
— Frz. Jos. Frh. v., Kapuziner 35, 159.
— F. Xav. Frh. v., Kastner zu Straubing 33, 189.
— Frfr. v., Aya 35, 162.
Lerchenfeld, Frh. v., Vicedom in Straubing 35, 185.
— Jos. Frz. Frh. v., Oberst ꝛc. 35, 173.
— M., Jesuit in Ingolst. 33, 162.
— Viktoria v. 40, 56.
Lerchenfelder, Jg. 38, 222.
Lerchl, Alb., Stadtproc. in Mch. 31, 49.
Lerer, Gg. 40, 41.
Lern 37, 240; s. a. Lera.
— Bernhart, Burkh. v. 37, 286.
— Gotebald v. 37, 285.
— Helmpert, Herrant v. 37, 286.
— Pero v. 37, 285.
— Pillunc, Regilo, Sigmund, Tagino, Timo v. 37, 286.
Lesche (Lösch), Götz 33, 129.
— Konr. 33, 129.
Leser, Casp., zu Deixlfurt 31, 259.
Lesmeister, Friedr., Augst.-Prior in Rgsb. 37, 110.
Leubert, Z. 38, 249.
Leubl, Anna 40, 136.
— Veit 40, 136.
Leublfing, Frfr. v. 33, 163.
— Gf., Oberst 33, 7.
Leuchircher von Röttenpach, Gg., Landr. zu Friedberg 38, 266.
Leuchtenberg, Siboto, Sigost, Landgf. v. 31, 318.
Leuge (Längenmaß) 31, 290.
Leuntinger, Christel 37, 262.
Leuten 40, 119.
Leutenbeck, Diepold 40, 41.
— Kath. 37, 131.
Leutenhausen 37, 85.
— Edle v. 37, 83.
Leuter, Konr., Pf. in Obing 40, 118.
Leuthner, Frz. Carl, Uebereiter in Wartenb. 37, 267.
— Maria 40, 66.
Leutl, Afra 38, 255.
— Elsb. 35, 287.
— Wolf 38, 255.
Leutstetten 33, 275.
Leuzmannsbach, am s. Liudzimannespach.
Lex Baiwariorum 32, 118.
Lex, Hanns 40, 135. 140.
— J. in Obing 40, 96.
— Joh. 40, 120.
Leyden, Frh. v., b. Gesandter in Rgsb. 40, 10. 15.
— Joh. Ign. Frh. v., Hofmarschall zu Regensb. 33, 320.
— Max Jos., Reichsfrh. v., Wildmstr. in Geisenfeld 37, 209.
Lichtenauer 36, 173.
Lichtenberg 32, 21. 46. 33, 300. 35, 176. 182. 191.
— Lustschloß 35, 158.
— im Pinzgau 31, 94.
Lichteneck 36, 213. 217. 231.
— Gf. v. s. Eschenlohe.
Lichtenstein, Anna v. 37, 136. 38, 61.
— Eustach Herr zu 31, 332.
Lichthausen 33, 272. 292. 299.
Licius, Mart., Jesuit in Mch. 34, 197.
Lidl, Mart. 37, 162.
Lieb, Joh., Archivar in Mch. 34, 191. 205. 235. 244.
Liechmair, Matthäus, Bg. zu Mch. 35, 293.
Liedl, Chrn. 32, 146.
— Jos., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Liemayr, Joh. 32, 213.
— Joh. Ev., Bräumstr. in Brannenburg 32, 203 f.
— Jos. 32, 213.
Lienhart, Cordula 37, 133.
— Joh., Propst zu Geisenfeld 37, 133.
Liersche, Franz, Büchsenmeister 31, 260.
Ligeter, Hanns 40, 41.
Ligsalz 36, 161.
— Patr.-Fam. 38, 332.
— A., Bgm. in Mch. 35, 10.
— Albr., Kammerer in Mch. 31, 49.

Ligsalz, Ferdin., Mühlrichter zu Mch. 31, 51.
— F., Bgm. in Mch. 35, 10.
— Friedr., Bgm. zu Mch. 31, 45. 51. 35, 93.
— Hanns 38, 272. 335.
— Hanns, Rathsherr zu Mch. 35, 288.
— Hanns, Stdthptm. zu Mch. 31, 49.
— Joh., Pf. in Hilkertshausen 33, 171.
— Joh., Hptm. v. Mch. 35, 313.
— Joh. Nic., Pf. in Tandern 32, 261.
— Magd. 38, 332. 335.
— N., Gem. W. Stockhamers 31, 55.
— Nik., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
— Rosina 32, 169.
— Rud., Stadtoberrichter zu Mch. 31, 49.
— Seb. 35, 304.
— Sigm. 36, 163.
Limburg, Engelbert Gf. v. 33, 71.
— Irmengard Gfin. v. 33, 71.
Limpurg, Wilh., Erbschenk v. 31, 93.
Lindach 40, 86.
— v., Min.-Geschl. 37, 82.
— Rudiger v. 32, 229.
— Wezil v. 37, 70.
Lindauer, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Asm. 38, 281.
— Benno, Rathsh. in Mch. 35, 314.
— Gg. 35, 302.
— Ludw. 35, 298.
Lindelo, Frh. v., Oberst 37, 307.
— Timon v., Oberst 31, 240. 33, 282.
Linden 37, 98.
Lindengraß, Schergenamt 37, 254.
Lindenmair, Ant. 38, 262.
— Maria 37, 169.
Lindenprunn, Otto 32, 338.
Lindkirchen 37, 127.
Lindhof 33, 311.
Lindten 31, 55.
Lindtner, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— A. u. Birg. 38, 318.
Lingenhöll, Ernst, Chiemsee-Insp. 36, 60.
Lingkh, Veicht, zu Mch. 35, 291.
Linner, Anna 40, 92.
— Gg. 40, 146.
— Melch. 40, 92.
Linscher, Kath. Hel. 38, 2.
Lintkirchen 37, 98.
Linz 36, 112. 38, 4. 6 f.
Liopolf 34, 303.
Lipolf 34, 264. 305. 307.
Lipomanus, R. 38, 184.
Lippert, Joh. Nep. Kasp. v. 32, 257 f. 262.
— Joh. Theod. v. 32, 254. 256.
— Kaspar v., geh. Referendar 32, 254 ff.
— Ludovika Kath. v. 32, 258.
— Maria Anna v. 32, 257 f.
— Max v. 32, 257.
— Theod. Aloys Oskar v. 32, 259.
Lippertskirchen 31, 105.
Lirindorf (Oberleyerndorf) 34, 319.
Lirz, Benigna Florentina, Nonne in Geisenf. 37, 92.
Lisara (Liserec) 34, 319.
Listimar 34, 310.
Liten (Leitner) 32, 112.
Litenperch (Leitenberg) 35, 321.
Liudzimannespach (am Leuzmannsbach) 34, 319.
Liumar 34, 268.
Liupa 34, 266. 281.
Liupdrud 34, 308.
Liupheid 34, 253.
Liupicheimun (Loigenkam) 34, 319.
Liupila 34, 266.
Liupni 34, 253.
Liuprant 34, 265.
Liuprat 34, 265 f.
Liuterich, Dekan 32, 9.
Liutfrid 34, 271.
Liutfrit 34, 269.
Liutheri 34, 258. 271. 273. 276. 284. 307.
Liutmot 34, 277.
Liuto 34, 279 f. 301.
Liutpald, freis. Kler. 34, 289.
Liutperht 34, 266. 271.
Liutperhtesdorf (Loipersdorf) 35, 280.
Liutpold 34, 262 ff. 276. 280.
— Vicedom v. Freis. 35, 268.
Liutpoldesdorf (Loipersdorf) 34, 319.
— (Leibersdorf) 35, 280.
Liutpurch 34, 265.
Liutrat 34, 262. 277.
— Kleriker 34, 286.
— Präl. v. Schliersee 31, 107. 136 f.
Liutson 34, 262.
Liutsuind 34, 266.
Liutwich 34, 265.
— Edle 34, 300.
Liutza 34, 253. 280.
Lixner, Mart., Benef. in Jetzendorf 33, 314.
Lobesau 32, 6.
Lobkowitz, Caramuel, Abt 36, 97.
Lobmann, Joh. Gg., Prov. in Jetzendorf 33, 337.
Lobwinden 37, 231.
Locenchirchen (Loitzenkirchen), Pobo v. 31, 326.
Lochberg 40, 183.
Lochen 40, 169.
— Frdr. v., Landeshauptmann 34, 327.
Locher, Loher, Gg., Stadtschr. zu Mch. 35, 304. 38, 281.
— Joh. Gg., Stadtschr. in Mch. 31, 49.
— H. 38, 192.
— Mich. 31, 258.
Lochhausen 35, 280. 306. 311. 36, 20; s. a. Lochusa.
— Römerstr. 32, 319.
Lochheim s. Lohheim.
Lochmair, Mich., Bgr. zu Donauwörth 31, 241.
Lochmayr, Leonh. 40, 41.
Lochner, Elsb. 40, 169.
— Lor. Ant., Vik. zu Audorf 32, 188.

Lochner, Nikl., in Jetzendorf 33, 266.
— Pet. 40, 169.
Lochnesdorf, Lonesdorf (Launsdorf) 34, 319.
Lochusa, Lohhusa (Lochhausen) 34, 319. 35, 280.
Loder, H. 38, 289.
— Matth., Benef. in Geisenfeld 37, 233.
— Th. 38, 297.
Loderpank, Hanns 35, 310.
Lodner, Seb. 37, 132.
Lodron, Franz Gf. v. 32, 247.
— Josepha Gfin. v. 37, 122.
Löben Frh. v. 40, 16.
Löchler, Paul 35, 289.
Löckher, Mich., Coop. in Flinsbach 32, 215.
Löderer, Barth. 38, 191.
Löffl, Gg., Pf. in Volkmannsdf. ꝛc. 40, 68.
Lösch, Familie 33, 128 ff.; s. a. Lesche.
— Freiherrndiplom 33, 159.
— Grafendiplom 33, 194.
— Stammbaum 33, 216 a.
— Wappen 33, 129.
— Wappenbesserung 33, 159.
— Adf., Pfl. zu Kraiburg 33, 133—135. 150. 214 f.
— Albr. 33, 135.
— Albr. Felix 33, 216.
— Albr. Wilh. 33, 151. 155. 160 ff. 206. 298.
— Anna 33, 129. 131. 135.
— Anna Barb. 33, 151.
— Anna Dor. 33, 213.
— Anna Jakobe 33, 135. 215.
— Augustin, Kanzler 33, 128 ff. 206. 267.
— Augustin II., Pfl. zu Burgrain 33, 132 f. 213.
— Augustin III. 33, 139 ff. 150. 206. 209. 283.
— Balth. 33, 135. 139. 141. 209.
— Barb. 33, 131.
Lösch, Carl 33, 196 ff. 206.
— Carl Gf. v. 33, 327.
— Chph. II. 33, 132.
— Chph. Friedr., Hptm. 33, 215.
— Eleon. 33, 151.
— Elis. Barb. 33, 151 f. 156. 161. 198.
— Eva 33, 144. 147. 149.
— Felicitas 33, 197.
— Ferdin. 33, 147. 152.
— Ferd. v., Pfl. zu Aurburg 32, 215. 219.
— Frz. Max 33, 216.
— Friedr. Ernst 33, 151. 157. 162.
— Friedr. Ernst, Cornet 33, 211 f.
— Gg. 33, 140.
— Gg. Otto Frh., Domh. in Freis. ꝛc. 33, 139. 158 f. 164. 171. 210 f. 216.
— Gg. Sigm., Pfl. zu Ried ꝛc. 33, 213 f.
— Hanns 33, 131.
— Hanns Adf. (II.) 33, 171. 215 f.
— Hanns Chph., Kastner zu Aichach ꝛc. 33, 133. 213.
— Hanns Thomas, Jesuit 33, 213.
— Hanns Wolf 33, 139.
— Joh. Adf. (I.) Deutschord.-Komth. 33, 159. 164. 210. 215 f.
— Jos. Adam, Hofrath 33, 192. 212.
— Jos. Adam Mar. 33, 184 ff.
— Jos. Wilh. Ign. 33, 216.
— Kath. 33, 131. 133.
— Leo, Bisch. v. Freising ꝛc. 33, 131 f. 134. 208 f. 239.
— Marg. 33, 131.
— Maria 33, 131.
— Mar. Adelh. Claudia, engl. Frl. in Mch. 33, 169. 172.
— Mar. Anna Frfr. v. 33, 184. 187.
— Maria Anna Marg. v. 32, 250.
Lösch, Mar. Anna Ther. 33, 169.
— Maria Christina 33, 147. 150.
— Maria Johanna 33, 169 f.
— Maria Kath. 33, 138. 155.
— Mar. Mechth. 33, 154. 158. 161.
— Mar. Ther. 33, 181. 183. 189.
— Max Emman. 33, 195 ff. 324.
— Max Felix 33, 168—173. 179. 206. 304.
— Max Jos. 33, 189 ff. 206.
— Max Jos., Reichsfrh. v. 33, 321 ff.
— Otto 33, 135.
— Scholastica 33, 135.
— Sigm. 33, 131 f.
— Sigm. Maria 33, 182 ff. 206.
— Wilh. I., Pfl. in Rauchenstein 33, 129.
— Wilh. II. 33, 206.
— Wilh. (II.) d. A., Hofmarsch. 33, 131 ff. 134 f. 206. 270. 275.
— Wilh. (III.) d. J. 33, 135 ff. 206.
— Wilh. Gundaker 33. 147 f. 150.
— Wolf Wilh., Pfl. zu Kraiburg ꝛc. 31, 243. 33, 139. 141. 146. 149 ff. 159. 166. 206. 293. 296.
Löwenbach, J. W., Graveur in Mch. 35, 31. 36. 38.
Löwenberg b. Esting 36, 1 ff.
— zw. Felden u. Gernlinden 36, 11.
Logolteshusa (Lageltshausen) 34, 319.
Lohaym, Ulr. v. 32, 338.
Lohaymaer, Ulr. 32, 337.
Lohen 36, 211. 220. 231.
Lohheim (Lochheim) 34, 319.
Lohhof 38, 81.
Lohkirchen 38, 84.
— Edle v. 31, 104. 133.
— Heinr. v. 31, 118. 133.

Lohkirchen, Isanrich v. 31, 109. 111. 116. 133.
Loibl, Hanns 32, 212.
— J. G., Vicekammerer in Wartenb. 37, 270.
— Veit 32, 211.
Loichinger, Leochinger, Leuchinger 40, 126 f. 129.
— v. Weinberg, Achaz, Ldr. v. Klingꝛc. 40, 126 f. 156.
— Barb. 40, 127.
— Ign., Pfl.-Verw. in Traunst. 40, 127.
— Konr., Pfl. zu Haidau 40, 126.
— Nik., Pfl. zu Menzing 40, 126.
Loigenkam s. Liupicheimun.
Loipersdorf 35, 280; s. a. Liutperhtesdorf, Liutpoldesdorf.
Loitzenkirchen s. Locenchirchen.
Lonesdorf s. Lochnesdorf.
Lomitis, Pet., Kler. 38, 186 f.
Loos, Agnes v. 37, 251.
— Gf. v., Grenadierhptm. 38, 31.
Lorenz, Mart., Förster in Altomünst. 38, 302.
Lorentz, Augustin 38, 238.
— Gg. 38, 260.
— H. 38, 254.
Loretto 35, 188. 37, 304.
Lori, Geh.-Rath 40, 10. 35.
Lorrain, Claude, Maler 35, 28.
Losch, Graveur in Mch. 35, 18.
— Stempelschneider in Mch. 35, 15 f.
Losenstain, Rosina v. 38, 207 f.
Losinger, Ant. 38, 317. 321.
Lotesbach, Lots-, Locespah (Lotzbach) 33, 250. 34, 319.
Lothar, Kaiser 32, 228. 37, 61.
— Abt v. Rott 37, 251.
Lothdorf 36, 231; s. a. Loupdorf.
Lother, Wolfgg., Univ.-Rekt. in Ingolst. 33, 208.
Lotter, H. 38, 265. 270.
— Urs. 38, 265.
Lotterpeck, Hanns 32, 34.
— Marq., Marschall in den Marken ꝛc. 34, 327. 332.
Lotzbach s. Lotesbach.
Loubinsbac 32, 10.
Louis, Prinz v. Baden, k. Grllt. 37, 171. 175. 181.
Loupdorf (Lothdorf) 32, 8.
Louppach (Lothdorfer Bach) 32, 8.
Luchau, Steph. v., Pfl. zu Reichertshofen 38, 176.
Lucius III., Papst 37, 61.
Luckner 38, 2.
Ludbeg, Agnes 38, 175.
— Leonh. 38, 176.
Ludolf 34, 274.
Ludovisius, Nic., Cardin. 38, 302.
Ludwey, Chph., Pf. in Langenpreis. 37, 291.
Ludwig, Mönch zu Altomünster 38, 293.
— Andr. 38, 274.
— de assumptione Mariae, Karmel.-Ord.-Gen. 35, 94.
— der Kelheimer, Herz. v. Bayern 31, 130. 329. 33, 339 ff. 37, 252 f. 316. 40, 125.
— d. Str., Herz. v. Bayern 32, 122 f. 126. 33, 122. 36, 75. 95. 104 ff. 112. 211 f. 216. 218 f. 222 f. 37, 61. 40, 38.
— Herz. v. Bayern, Sohn Ludwig des Str. 36, 108. 37, 101.
— Herz. v. Bayern, Sohn Rudolfs 36, 135.
— der Bayer, Herz. von Bayern u. Kaiser 31, 338. 32, 127. 326. 33, 217 ff. 343. 34, 334. 36, 95. 107 ff. 173. 184. 229. 37, 102 ff. 256.
— — Todesart 31, 328.
— Herz. v. Bayern, Sohn Ludw. des B. 36, 110.
— der Brandenburger, Herz. von Bayern ꝛc. 31, 90. 33, 342. 34, 328 f. 36, 56. 169. 40, 123. 126.
Ludwig d. Gebartete, Herz. v. Bayern-Ingolstadt 31, 91 f. 32, 64. 66—69. 131. 137. 33, 125. 258. 37, 62. 115. 259. 40, 143. 165.
— der Höckerige, Herz. v. Bayern 32, 25. 31. 35. 37. 40—62. 75 f. 33, 125.
— der Reiche, Herz. von Bayern 31, 91. 32, 136. 33, 261. 36, 25 ff. 187. 40, 42. 156.
— X., Herz. v. Bayern 31, 330. 32, 142. 33, 266. 35, 289. 38, 210 f. 217, 219 f. 40, 43.
— Kronprinz v. Bayern 35, 15.
— I., Kg. v. Bayern 32, 327. 33, 222. 35, 105 f. 36, 285. 287. 37, 54.
— II., König v. Bayern 33, 1. 36, 288.
Ludwig der Römer Mkgf. von Brandenburg 34, 330.
Ludwig, d. Deutsche, König 31, 327. 32, 228.
— Herz. v. Frankreich 32, 71.
— Kg. v. Frankreich 32, 70.
— XV., Kg. v. Frankreich 35, 168. 38, 3 f.
— XVI., Kg. v. Frankreich 40, 34.
— Herz. v. Guyenne 32, 68, 69.
— Kardinal ꝛc. 32, 57.
— das Kind, König 31, 148.
— Richter v. Möringen 35, 281.
— III. Kfst. v. d. Pfalz 32, 25. 28.
— IV. Kfst. v. d. Pfalz 31, 329. 32, 62.
— Richt. zu Wartenb. 37, 252.
— Wolfg. 38, 248.
Ludwig Friedr., Herz. zu Sachsen, GFZM. 38, 41.
Lücker, Heinz 35, 284.

Lüder, Kriegsminister ꝛc. 37, 10. 13.
Lüneschloß v., Oberst 33, 225.
Lünettner, Virg. u. Math. 38, 308.
Lüß (Luß) 38, 201. 208.
Lüttich, Bisth. 37, 304.
Lüttwitz, öst. Oberst 38, 15.
Lützen, öst. Oberst 38, 19.
Lützlburg v., Vicestatth. zu Ingolst. 37, 170.
— Adam Ferd. Frh. v. 35, 319.
— M. A. Jos. Felicitas, Freiin v. 35, 319.
Lützldorf 32, 96.
Lueg 33, 277. 289. 292.
Luft, Herm., Oberlieut. 33, 2.
Luidfrid 34, 291.
Luidolf, Edler 32, 118.
Lukas, Mönch zu Altomünster 38, 287 f.
Lukaß, Mart., Leibtrabant 31, 250.
Lullus, Abt v. Ilmmünster 37, 62.
Lung, Barb. v. 32, 239 f.
— Barb. v., Aebtissin zu Niederschönfeld 32, 240.
— Chph. v., Oberrichter zu Mch. ꝛc. 32, 238 f.
Lung, Doroth. v., Nonne in Niederschönfeld 32, 240.
— Gg. v. 32, 239.
— Gg., Ldr. zu Aichach 32, 240.
— Hildebrand, Oberricht. v. Ingolstadt ꝛc. 32, 241 f.
— Joh. Gg. v. 32, 241.
— Joh. Seb. v., Pfl. zu Reichenberg 32, 242 ff.
— Kath. v. 32, 239 f.
— Klara v. 32, 240.
— Ludw. v., Domh. zu Freising 32, 244.
— Marg. v. 32, 240.
— Maria v. 32, 240.
— Mar. Sab. v. 32, 243.
— Seb. v. 32, 240.
— Seb., Pfl. zu Aichach 32, 241 f. 33, 271. 38, 254. 256—259. 261—263.
— Scholastica v. 32, 240. 242.
— Ulr. v., Domh. zu Regensb. ꝛc. 32, 242.
— Wolf v., Pfl. zu Pähl 32, 239 f.
— Wolf Chph. 31, 336.
— Wolf Chph., Pfl. zu Aichach 32, 241. 38, 273.
Lunglmaier, Kaufmann 31, 222.
— Gg. 31, 254.
Lunman 34, 268.
Lunota 34, 280.
Luodolf 34, 271.
Lupfen, Hans Graf v. 32, 18.
Lupiones Sarmatae 31, 3.
Luppurg, Konr. v., Bisch. v. Rgsb. 37, 89.
Lupus, Bisch. v. Mainz 32, 82.
Lurna 34, 319.
Lurz, Hanns, Dek. zu Geisenf. 37, 115 f. 230.
Lus, Adalb. v. 36, 202.
Lusheim (Lausham) 34, 319.
Lustheim, Lustschloß 35, 158.
Luß s. Lüß.
Luther Dr. Martin 32, 332.
Lutirinpah, Luttrinpach (Lauterbach) 34, 319.
Lutz, Elsb. 38, 214.
— H. Ulr. 38, 305.
— Leonh. 38, 273.
— Ulr. 38, 214.
Lux, Aug., Benef. in Geisenf. 37, 232.
Luz, Paul 38, 291.
— V. 38, 301.

M.

Macelinus, Chorh. von Habach 32, 9.
Machslrain, Otto von, Domdek. v. Freis. 35, 264.
Machthuni 34, 302.
Machtlfing 36, 217; s. a. Matholfing.
Maculini s. Marcolini.
Madabert, Priest. 34, 267.
Madalbert, Priest. 34, 292. 38, 288.
Madalperht, Freis. Priest. 34, 264.
— Chorh. 34, 273.
Madaranus mons 32, 87; s. a. Madron.
Maddruz, Aliprand Frh. v. 31, 93.
Mader, Gg., Bgr. zu Mch. 35, 297. 300.
— Joh. Jak., Hofmarksricht. zu Rinnenthal ꝛc. 38, 294.
— Kasp., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Madroux, Ludw. v., Grl.-major 37, 14, 16.
Madron 32, 77.
— St. Peter auf 31, 114.
Maechselrain, Wolf Dietr. v. 31, 130.
Maestro, Lorenz de, Rittmeister 31, 241.
Mägerl, Jg. 38, 214.
Mählmüller, Chunr., Bgr. v. Dorfen 31, 322.
Mäminger von Spitzenberg, Steph., Pfl. zu Aurburg 32, 219.
Mämlingen 38, 75.
Mänbach s. Meninpach.
Mändel, Agnes u. Konr. 32, 240.
Mändl, Andr., Unterrichteramtsadj. zu Mch. 31, 49.
— Ant., Hilfspriester in Flinsbach 32, 215.
— v. Eisendorf, Mich., Unterricht. zu Mch. 31, 49. 35, 313. 38, 281.
Mänhard, Brig. 35, 298.
Märckel, Ulr. 38, 200.
Märckhel, H. u. Reg. 38, 293.
Märckhl, Barb. 38, 291.
— Joach. 38, 321.
— H. 38, 291. 295.

Märkel, Joh. Gg., Pflegverw. zu Aurburg 32, 220.
Märkhl, Joh., Ger.-Prok. in Aichach 38, 306.
— Sim. 38, 281.
März, Orgelbauer in Mch. 40, 98.
— Bened. 31, 258.
— Hanns 31, 253.
— Nikl., Botenmstr. 31, 244.
Märzlingen 35, 273.
Mätschach, Anna v. 31, 93.
— Hanns v. 31, 93.
Mäxlrain, Frau v., Ob.-Hofmeisterin 31, 242.
— Veron. v. 31, 242.
— Wilh. v., Mundschenk 31, 243.
— Wilh. v., Gejaids-Kommissär 31, 254.
Maffei, Grl. 37, 183.
Magan, Edler 34, 278. 304.
Maganolt 34, 305.
Maganus 34, 270. 275.
Magdeburg 32, 177.
— Reichstag zu 36, 176.
Magensreüter, Wilhelm, Landschr. 37, 122.
Magg, Jos. 38, 315.
Magkh, Seb. 38, 251 f.
Magon, Edler 37, 85.
Mahaleihhinga, Mahaleihhi (Malching) 34, 319.
Mahalperht 34, 265.
Mahler, Feldwebel 33, 56.
Mahtuni 34, 270. 273 f. 304.
Maier, Lieut. 33, 40.
— Agnes 40, 80.
— Aug., Lehr. zu Wartenb. 37, 284.
— Christine 40, 80.
— Chph., Somelier 31, 259.
— Diemut 40, 80.
— Dietr. 40, 80.
— Elspet 40, 80.
— Englbr. 40, 80.
— Frz. Ign., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
— Gg. 40, 183.
— Hanns, Bgr. zu Mch. 35, 288.
Maier, Hanns, Richt. zu Bruck 36, 22.
— Hektor 36, 173. 184.
— Jak. 37, 264.
— Jak., Propst zu Herrenchiemsee 36, 61. 69.
— Jörg 40, 156.
— Kasp., Lösch'scher Kastenverw. in Mch. 33, 154. 157.
— Katrei 40, 80.
— Marg. 40, 80.
— Mathes, Vik. zu Kolbach 33, 265.
— Mathias, Prov. in Jetzendorf 33, 337.
— Mich. 37, 143. 40, 86.
Maier auf Starzhausen, Frh. v. 32, 206.
Maierhover, Seb. 37, 143.
Maierklopfen 37, 243. 250; s. a. Mataglapha.
Maierthaler, Lehrer in Obing 40, 158.
Mailand 31, 291 f. 32, 66.
Maillebois, frz. General 38, 11.
Mainhart, Herz. v. Bayern 33, 342. 37, 108.
Mainpach 33, 123.
Mainburg 33, 164. 37, 148 f. 182. 38, 8.
Mainz 32, 18.
— Fürstenversamml. 36, 176.
Mair, Anna 38, 178. 248.
— Casp. 38, 248.
— Chph. 32, 151.
— Gabr., Stadtg.-Ass. in Regensb. 31, 179.
— Gg., reisiger Knecht 31, 252.
— H. 38, 200. 216.
— Hanns 38, 178.
— Heinr. 38, 170.
— Kath. 38, 181.
— Kunz 38, 178.
— Leonh. 37, 129. 38, 178. 257.
— Marg. 37, 129. 38, 178.
— Mathes 38, 178.
— Mich. 38, 173. 198.
— Sim., Förster zu Anzing 31, 255.
— Ulr. 38, 168.
Mairherman, Andre, Bgm. v. Friedbg. 38, 247.
Mairhover, Albr., Kanzlist 31, 245.
Maisach, Römerstraße 32, 319.
— Eberhard v. 32, 108. 109. 123. 210.
Maisenthaler, Gg. 35, 301.
— Hanns 35, 300.
Maisteig 40, 37.
Majer, Joh., Richt. zu Falkenstein 32, 217.
Majr, Markus v., Rathsh. zu Mch. 31, 62.
Malbois, Marquis v., franz. Botschafter in Mch. 35, 160.
Malching 35, 310; s. a. Mahaleihhinga.
Male, Carl de, Truchseß 31, 243.
Malentein s. Malontina.
Maleskircher, Apollonia, Nonne in Geisenf. 37, 91.
Malgaritha, Steph., Dek. in Geisenf. 37, 231.
Mall, Hofzimmermstr. in Mch. 31, 236.
— Math. 38, 253.
— Seb. 38, 285.
Malontina (Malentein) 34, 319.
Malpfenning 35, 270 f.
Mamindorf (Mammendorf) 34, 319.
Mammendorf 36, 84. 38, 80.
— Römerstr. 32, 319.
— David v. 32, 98.
Mammertshausen 33, 272. 292. 299.
Mamming, Gfen. v. 36, 64.
Mammingen, Ludw. Sigmund v. 36, 62.
— Rochus Bar. v. 36, 59.
Managolt 34, 261 f. 277.
Manching 37, 58. 61. 77; s. a. Vallatum.
— v., Minist.-Geschl. 37, 82.
Mandl, Adam v., Profeß in Aldersbach 32, 247.
— Anna Elis. v. 32, 248.
— Anna Regina v. 32, 248.
— Ant., Bgr. zu Burgau 32, 245.

Mandl, Cäcilia v., Nonne in Augsb. 32, 248.
— Joh., Frh. v. Deutenhofen, Hofkammer-Präs. zu Mch. ꝛc. 31, 245. 32, 233. 244 ff. 33, 155. 283. 38, 297.
— Joh. v., Ldr. in Landsberg 32, 261.
— Joh., Pfl. zu Reiserspurg 32, 245.
— Joh. Ant. v. 32, 248.
— Joh Chph. I. v. 32, 247 ff.
— Joh. Chph. II. v., freising. Truchseß ꝛc. 32, 248 ff.
— Joh. Franz Ignaz v. 32, 249.
— Joh. Franz Nonnos Paul v. 32, 254.
— Joh. Jos. Ant. v. Frh. auf Deutenhofen ꝛc. 32, 250 f. 253 f.
— Joh. Jos. Ferd. v. 32, 252 ff.
— Joh. Jos. Wilh. v. 32, 251.
— Joh. Mich., Unterricht. in Mch. 32, 245; vrgl. Mändl.
— Joh. Seb. German v. 32, 249.
— Jos. Ant. v. 32, 251.
— Kajetan Ignaz, Kanonikus in Berchtesg. 32, 250.
— Karol. Theodorike v. 32, 253.
— Maria Adelh. v. 32, 254.
— Maria Anna Franciska v. 32, 251.
— Maria Anna Kunig. Adelh. v. 32, 251.
— Maria Elis. v. 32, 249.
— Maria Felicitas Juliana v. 32, 251.
— Maria Josepha v. 32, 254.
— Mar. Josepha Frfr. v. 32, 253.
— Marianne Justina v. 32, 249.
— Markus Franziskus Jos. Maximilian Bar. v., Pf. in Tandern 32, 260 f.
Mandl, Marquard von, Dominikaner in Landshut 32, 249.
— Nep. Joh. Bapt. Kaj. Jos. Carl Ant. Gallus v. 32, 253.
— Patriz Frh. v., Propst v. Baumbg. 38, 107.
— Simpert v. 32, 245.
Manesse, Rüdiger 31, 179.
Manetshausen 36, 208. 211.
Mangoltsdorf 37, 76.
— Diepold v. 37, 85.
Manhart, J. G., Pf. in Rohr 37, 168.
— Joh., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Mannderschidt, Gf. v. 31, 335.
Manngraber 31, 127.
Manodoro, Zavarise 31, 87.
Mannried 33, 136. 254.
Manson v., Grllieut. 31, 64.
Manzinger 40, 142.
Marahwart 34, 263. 266. 269.
Marbach, Gottschalk v. 37, 248.
Marbacher, -becher, Hs., Richt. zu Falkenstein 32, 136. 216.
Marchbacher, Hanns, Vik. zu Großholzhausen 32, 139.
Marchbeck, Pilgrim, Pfl. in Jetzendorf 33, 260. 335.
Marchenbach 40, 40; s. a. Wankenbach.
Marchner, Heinr. 37, 262.
Marchuni 34, 286.
Marciana Silva (Schwarzwald) 31, 12. 285. 287. 289.
Marckhl, H. 38, 253. 261.
Marcolini, Maculini 33, 173.
Marcoussis 32, 69.
Marcwart 34, 276.
Margaretha, Gem. K. Ludwigs d. B. 36, 184.
— Gem. Ludwig d. Höck, Hzgs. v. Bayern 32, 54. 40, 42.
Margaretha, Markgräfin v. Brandenburg 32, 43.
— T. des Markgr. Friedr. v. Brandenburg 32, 24. 39.
— Herz. v. Burgund 32, 14.
— Gfin. v. Hohenlohe 33, 342.
— Maultasch, Gfin. von Tirol 31, 328 f. 36, 56.
St. Margareth im Buchach 32, 138.
Margarethenzell, Kloster 33, 251.
Marget, Joh. 33, 96.
Maria, Gem. Hz. Ludwigs d. Str. v. Bayern 36, 75.
— Erzherz. v. Oesterreich 33, 214.
Maria Anna, Kfstin von Bayern 32, 170. 246. 35, 94. 100.
— Herzogin v. Bayern 31, 312. 38, 5. 40, 1.
— Aebtissin v. Seligenthal 32, 169.
Maria Anna Karolina, Gem. Hzg. Ferdinands v. Bayern 35, 172.
Maria Anna Sophia, Kfstin. von Bayern 31, 232.
Maria Antonia, Prinzess. v. Bayern 31, 311. 314.
Maria Cäcilia, Aebt. von Geisenf. 37, 122. 158.
Maria Clara, Aebt. v. Altomünster 38, 304—309.
Maria Febronia, Aebt. v. Altomünster 38, 300 f.
Maria Franz. Dorothea Pfalzgr. v. Birkenfeld 40, 23.
Maria Leopoldine, Kfstin. v. Bayern 32, 206.
Maria Magdalena, Aebt. v. Altomünster 38, 294—299.
Maria Rosa, Aebt. v. Altomünster 38, 311—317.
Maria Salome Mkgfin. v. Baden 31, 336.

Maria Theresia, Kaiserin 38, 24. 40, 1. 3.
Maria-Birnbaum 38,117.
Mariabrunn s. Mochinger Bad.
Maria-Egg 38, 117. 40, 92. 95.
Maria-Eich 38, 117.
Mariahilfberg 38, 117.
Mariakirchen 31, 326.
— Dietmar v. 31, 326 f.
Marian, Angelus, Chirurg in Augsb. 37, 146.
Marianne, Gem. Herzogs Albr. V. v. Bayern 32, 326 ff.
Maria-Thalheim 38, 118.
Maria-Trost 38, 118.
Marichal v. Wünkhl, Jos. Oktavius Barth., Hofrath 35, 319.
— Maria Eleonora Henriette 35, 319.
Maricho 34, 267 f.
Marienberg 38, 37 f.
Marin, Hanns, Hof-Gärtner 31, 261.
Marius, Abt v. Aldersbach 36, 99.
Mark, Heinr. v. d., Lieut. 35, 262.
Markgenossenschaft 32, 85.
Markomannen 31, 2. 32, 223. 37, 59.
Markreuter, Max Ant. v., Major 37, 210.
Marktl 38, 12.
Marlborough 37, 175.
Marliani, Achiletta 31, 91.
Marobod, Markomannenkönig 32, 224.
Marold, Kasp., Dech. b. St. Andrä in Freising 32, 247.
— Kasp., Unterricht. zu Mch. 35, 314.
Marpeckh, Joh., Sekretär 31, 244. 38, 286.
Marquard, Bisch. v. Eichst. 37, 104.
— Markgf. v. Kärnten 37, 245.
— II., Markgf. v. Kärnten 37, 65.
— Propst zu Münster 37, 96.
Marquard, Pleb. v. Vohburg 37, 95.
Marquartstein 31, 301. 35, 303. 39, X.
— Weihnachtsspiel 34, 113.
Marschalk, Hiltpolt 33, 124 f.
— von Dornsperg, Barbara 31, 92.
Marschall auf Burgholzhausen, Albertine, Reichsgfin. 36, 286.
Marsmann, Joh. Evang., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Marstetten, Gottfr. Gf. v. 36, 215.
— Jutta v. 36, 215.
Marterar, Albert 32, 112. 209.
Martha, Aebt. v. Altomünster 38, 250—254.
Martian, P. 38, 184.
Martin, Mönch zu Altomünster 38, 242.
— Dr. Ans. §§: Ueber die alten Gräber u. den bisherigen Gewinn ihrer Schädelfunde für die Geschichte 31, 22 ff.
— — §§: Ueber die ehemaligen Richtstätten der in München zur TodesstrafeVerurtheilten u. ihre Volkssagen 31, 218 ff.
— Gg. 38, 176 f.
— Probst v. Indersdorf 33, 159.
— V., Papst 31, 91. 40, 101.
— Abt v. Seon 40, 132.
— von Troppau 36, 122. 126.
— Val. 38, 274.
St. Martin 37, 59.
Maruhwart 34, 275.
Marx 37, 219.
— Leonh. 37, 264.
Marzling, Juta v. 37,252.
Marzoller, Rupr., Pfl. in Pfaffenh. 37, 116.
Massa, castrum 32, 63.
Massenhausen 31, 54. 33, 259. 40, 37.
Massenhauser, Edle 33, 121. 253; s. a. Messenhuser.
Mastiaux 35, 105.
Mastin, Herz. v. Mailand 32, 64. 67.
Mataglapha, Mataclapfin (Maierklopfen) 34,319.
Matheo, Mich., Steinmetzmstr. in Mch. 33, 219.
Matheus, H. 38, 192.
Mathilde, Erzherzog. von Oesterreich 36, 158.
Mathildis, Aebt. v. Geisenfeld 37, 89.
Matholfing (Machtlfing), Egilolf v. 32, 11.
Mattenheimer, Carl, Conserv. d. Pinak. in Mch. 35, 106.
Matzbach 36, 20. 37, 245; s. a. Mazapach.
Matzenberger, Andr. und Elsb. 38, 253.
Mauerbach s. Murbach.
Mauerkirchen 32, 92.
Mauermaier in Indersdorf 33, 329.
Mauern 40, 40. 57. 70 f.
Mauerstetten 40, 172.
Mauracher, Bernhart 32, 144 f.
— Thoman 32, 144 f.
— Ulr. 32, 144 f.
Maurer, Rathsh. zu Mch. 31, 62 f.
— Heinr., Pf. in Tandern 32, 261.
— Heinr., Bgr. zu Trostberg 32, 333.
— M. 38, 265.
— Ulr. 35, 286.
Mautern 38, 5.
Mautner von Katzenberg, Albr. 34, 334.
— Frdr. 34, 327. 329 ff. 334.
— Frdr. (II.) 34, 334.
— Hanns 34, 334.
— Steph. 34, 334.
Max I., Herz. v. Bayern 31, 39 ff. 32, 154 f. 160. 33, 137. 178 f. 214. 276. 34, 204. 212. 216. 218. 220 f. 35, 90 ff. 303. 308 ff. 37, 263. 296. 38, 286.

Max I., Kurfürst v. Bayern 32, 243. 246. 33, 144. 210. 35, 10. 59 ff. 191. 36, 79. 37, 265. 289. 300. 307. 40, 47.
— II. Emmanuel, Kfst. v. Bayern 31, 316. 33, 173. 35, 77. 159 f. 317. 37, 138. 169. 186. 266 ff. 40, 150. 152. 162.
— III. Joseph, Kfst. von Bayern 31, 311 f. 35, 13. 79 f. 82. 84. 162 f. 171. 173. 177 f. 181. 188. 193. 37, 270. 38, 24. 27. 40, 51.
— IV. Jos., Kfst. v. Bayern 33, 219. 35, 258.
— Jos. I., Kg. v. Bayern 37, 16.
— II., Kg. v. Bayern 33, 223 ff. 36, 287 f. 37, 8 f.
— Herz. in Bayern 40, 57.
— I., deutsch. Kaiser 32, 140 f. 33, 74. 37, 132. 293. 38, 174.
Max Heinrich, Herz. von Bayern, Erzbisch. v. Köln 33, 76. 37, 13.
Max Philipp, Herz. von Bayern 35, 95.
Maximilian, Herzog von Bayern, S. Hz. Ferd. 35, 162. 170. 172. 178. 190.
Maxlrain, Herren v. 32, 147; s. a. Machslrain, Maechselrain, Mäxlrain.
— Wilh. v., Hofmeister 37, 120.
Mayer, Andre, Hilfspr. in Volkmannsdf. 40, 67.
— Anton §§: Ueber die zwölf Spitalleute von St. Elisabeth in München, welche an den Quatempertagen in altdeutscher Tracht in die Frauenkirche wandern 32, 326 ff.
— Gg. 40, 169.
— Hanns 40, 41.
— Johann, Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
Mayer, Joh. Gg., Pf. in Geisenf. 37, 231.
— Kasp. 40, 97.
— Leonh. 37, 260.
— Matth. 37, 231.
— Max, Lieut. 33, 4. 10. 66.
— Mich. 40, 84.
— Nik. Alex., Bildh. in Landshut 37, 287.
— Rudolf 37, 219.
— W., Graveur in Stuttgart 35, 44.
— Wandl 40, 169.
Mayerhofen, v. 31, 301.
Mayr, Oberförster in Grafrath 38, 76.
— Kistler zu Rosenheim 32, 183.
— Alb., Lieut. 33, 66.
— And., Pr. in Flinsbach 32, 214.
— August, Schullehr. in Wartenb. 37, 274.
— Balth., Silberdiener 31, 260.
— Balth., Prov. ꝛc. in Flinsbach 32, 214.
— Balth. 35, 315.
— Bärtlme 31, 261.
— Chph., Hofgärtner 31, 262.
— Elis. 38, 319.
— Frdr. 38, 283.
— G. 38, 307.
— Gab., Wassermstr. zu Mch. 31, 50.
— Gg. 31, 260.
— Georg, Ueberreiter zu Eberspoint 31, 257.
— Gg., Jägerjunge 31, 254.
— Gg., Coop. in Obing 40, 118.
— Greg. 35, 315.
— H. 38, 223.
— Hanns, Mönch zu Altomünster 38, 178.
— Hanns, Richt. zu Hegnenbg. 38, 269.
— Hektor 36, 197 f.
— Hieron., Jägerknecht in Anzing 31, 256.
— Jakob, Propst v. H.-Chiemsee 36, 61.
— Joh. Frz., Rathsh. in Mch. 35, 317.
Mayr, J. G., Pf. in Geisenfeld 37, 202.
— Joh. Gg., Coadj. am Petersberg 32, 214.
— Jos., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
— Jos., Coop. in Obing 40, 118.
— Kasp. 40, 93.
— Kasp., Geschirrmeister 31, 260.
— Kasp., in Grünwald 31, 256.
— Leonhard, Archibüsier 31, 249.
— Lor., Jäger im Reuterwinkel 31, 256.
— Mathäus, Apothekergeselle 31, 242.
— Martin §§: Zur Kritik der älteren Fürstenfelder Geschichtsquellen 36, 75 ff.
— Maurus, Abt zu Asbach 37, 150.
— Paul, Hofkammer-Secretär 31, 245.
— Paul, Ueberreiterknecht zu Isareck 31, 257.
— Peter, Commendist in Flinsbach 32, 214.
— Stephan, Leibtrabant 31, 250.
— Steph., reis. Knecht 31, 252.
— Ulr. 40, 179.
— Wilh., Futterknecht 31, 252.
— Wolfgg., Stadtsöldner in Mch. 31, 49.
Mayssentaller, Jorg, Bgr. zu Mch. 35, 295.
Maz, Konr. 37, 107.
Mazapach (Matzbach) 34, 319.
Mazili 34, 274. 278. 286. 305.
Mazo 34, 312.
Mechenhart 38, 75.
Mechtild, Gem. Hz. Ludw. d. Str. v. Bayern 36, 95. 107. 111 f. 115.
— Gem. Albr. VI., Hz. v. Bayern 32, 242.
Mechtin 32, 90 f.
Meckenhausen 32, 20.

Medizinalwesen 32, 173.
Medling u. Frontenhausen Grafen v. 32, 104.
— Sophia Gfin. v. 32, 110.
Meermann, Thom., Leibarzt ꝛc. in Mch. 34, 211.
Meggendorfer, Max, Gerichtshalter in Brannenburg 32, 201. 218.
Megilo, Kler. 34, 263. 283.
Meginfrid 34, 263.
— Edler 34, 280.
Megingoz 34, 267. 269. 272.
— Abt v. Benediktbeuern 32, 7.
Meginhard, Edler 34, 279.
Meginhart 34, 261. 263 ff. 269. 272 f. 275. 277 ff. 37, 76.
— Freier 34, 277.
Meginpurc 34, 281.
Meginrad, Edler 34, 287.
Meginrat 34, 270. 272. 276 f. 279.
Meginwart, Bisch. v. Freis. 31, 107. 35, 268.
Megling, Chuno v. 31, 325. 40, 164.
Mehn, Max, Major 33, 3. 13. 18 f. 23. 34. 66.
Mehring 32, 119. 35, 176.
Meier, Joh., Pf. in Tandern 32, 261.
Meilenhofen v., Edle 37, 83.
Meiler, Frz. Hil., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Meilinger, Hieronymus, Stadtr. zu Salzb. 36, 164.
Meingoto, Propst von Baumburg 40, 100.
Meinhard, Herz. v. Kärnten 36, 61.
Meinhart, Pf. zu Langenpreising 37, 291.
Meininger, Steph. 40, 131.
Meio 34, 260.
Melcha 34, 297.
Melcher, Hofmaler 40, 44.
Melk, Kl. 36, 70.
Melzkircher, Andr., Jungfrauen-Knecht 31, 242.
Meminchoven (Mengkofen), Wernher v. 31, 325.
Memmingen 38, 118.
Memmo 34, 264.
Menchauer, L. 38, 266.
Mendel, Eduard v., Verw. in Jetzendorf 33, 201. 332.
Mendelssohn-Bartholdy, Compositeur 36, 286.
Mendle, Mich., Unterricht. zu Mch. 35, 304.
Mengesson, Desid. 38, 203.
Mengkofen 40, 171; s. a. Meminchoven.
Mengkofer, Nik., Pf. zu Langenpreis. 37, 291.
Menhofer, H. 38, 258.
Meninpah, Möhnbach (Mänbach) 34, 319.
Mennöter, Bernh. 38, 274.
Mennhofer, Lienh., Bgr. zu Friedb. 35, 297.
Menter, Anna u. H. 38, 259.
— Narciß 38, 237.
— Utz 38, 223.
Mentzinger, Konr. 38, 169.
Menzel, östr. Oberst 37, 192. 38, 2. 7 f.
Menzenbach 37, 69.
Menzinger, Gg., Archibüsier 31, 249.
— Jak., Kanzlist 31, 244.
— Rudolf, Präceptor 31, 251.
Meran 33, 342. 34, 329. 36, 55 ff.
— Berthold, Hzg. v. 36, 204. 206.
— Otto, Hzg. v. 32, 122. 36, 205. 209 f. 212.
— Otto d. J., Hzg. v. 36, 211.
Merckhl, Seb. 38, 309.
Mercy v., General 37, 178. 180.
Mering 32, 2; s. a. Möringen.
— Ulr. v. 35, 281.
Meringer zu Paumburg, Gg., Pfl. zu Möringen 35, 305.
Meripurch 34, 265.
Merkelin, Frh. v. 31, 314.
Merkh, Phil., Pflastermstr. in Mch. 31, 50.
Merkhl, Math. 38, 295.
Merlpacher, Euphr. 37, 187.
Merstorf 32, 20.
Mertz v., Offiz. 38, 9.
Mertzlingen 35, 277.
Merz v., Brigadier 38, 4.
Meschenfeld 33, 298.
Mesl s. Mösl.
Messenbeckh zu Swent, Burkhart 33, 131.
Messenhuser zu Messenhusen, Wilh. 33, 254.
Messerer, Gg., Kammerbote 31, 245.
— s. Mösserer.
Messerschmid, Jg. 38, 202.
Messinger, Veit, Pf. zu Flinsbach 32, 167. 170. 172 f. 186. 213.
Messner, Seb. 35, 298.
Messow, Eug., Oberlieut. 33, 2. 66.
Metenpek, Andre, Pf. zu Feilenbach ꝛc. 37, 114 f.
— Berth., Pr. in Geisenf 37, 106. 115. 230.
— Ortolf 37, 107.
— Ulr., Pr. in Geisenf. 37, 102. 115.
Metten 38, 119.
Mettenbach 37, 94. 97. 172.
— Edle v. 37, 88.
— Min. v. 37, 82.
— Schergenamt 38, 57.
— Vitebes v. 37, 99.
Mettenleiter, J. E., Coop. in Obing 40, 119.
Metternich, Adolph Wolf, Domdech. zu Speier ꝛc. 31, 238.
Metzenried 32, 232. 237.
Metzger, Ant. 38, 247.
— Elsb. 38, 174. 253.
— Gg. 38, 253.
— H. 38, 201.
— Hanns 38, 174.
— Math. 38, 273.
— Th. 38, 214.
— Ulr. 38, 260.
— Val. 38, 322.
Metzler, Placid., Coop. v. Obing 40, 118.
Meutter, St. 38, 192.
Meyer, Jos., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
Mezilt 34, 253.
Mezliup 34, 265.

Michael, Propst von Boleslaw, k. Protonotar 32, 23.
— II. Abt v. Fürstenfeld 36, 98.
— Bisch. v. Regensb. 31, 161 f.
— Propst v. Rottenbuch 38, 298.
— Tobias, Ueberreiter zu Landsberg 31, 257.
Michaelini, österr. Hptm. 40, 54.
Michaelskirchen 33, 120. 128. 130. 157. 160.
Michel, Hanns, Jäger 31, 254.
— Heinr., Ldr. in Erding 37, 317.
Michelsen, Dr. 32, 322.
Michl, Ant., Pf. in Volkmannsdorf 40, 68.
— F. X. v., Acceſſ. in Neustadt a. D. 40, 52.
— Joh. Chriſtoph v., Pf. zu Neustadt 40, 52.
— Karl 37, 214.
— M. Clara v. 40, 52.
— Theod., Wildmſtr. in Geiſenfeld 37, 201.
Mielich, Joach., Zehrgadener 31, 258.
Micsbach, Mouesebach, Mous-, Mouse-, Muesbach 38, 84.
— Otto v. 31, 120. 122. 127 ff.
— Römerſtraße 35, 244.
— Rudolf v. 31, 112. 116 f.
— Waltmann v. 31, 110.
Mietraching, Weihnachtslied 34, 111.
Milbertshofen 38, 82; ſ. a. Ilbungeshof, Ilmungeshofen, Mulpertshoven.
Milbing, Moulewenge, Muelbinge, Müllwing, Mülwing, Muolwenge 32, 108 f. 123. 127. 134—136. 146. 148.
— Burkhart v. 32, 112.
— Eberhart v. 32, 112.
— Heinr. v. 32, 112.
— Megingoz v. 32, 112.
— Rudolph v. 32, 112.
— Volkmar v. 32, 112.
Miler, Jg. 38, 228.
Milites 31, 133.
Millau, Florentina von, Nonne in Geiſenf. 37, 92.
Miller, Bat.-Arzt 33, 2.
— Chriſt. 38, 209.
— Conr. Nantwein, Richt. in Hilkertshauſen 33, 206.
— Dama 38, 242.
— Marg. 38, 209.
— Max, Rathsh. zu Mch. 31, 62 f.
— Roman, Pf. v. Obing 40, 118.
Mincio, Giovanni 32, 4.
Mindelberg, Suigger v. 36, 228.
Mindelheim 40, 162.
Minden 37, 303.
— Bisth. 37, 304.
Minigo 34, 281.
Ministeriales 32, 120.
Miniſtrar, Kath., Nonne zu Hohenwart 37, 90.
Minnenhuſen ſ. Berghauſen.
Minnenhauſer, Ekhart 37, 108.
Minnenpach ſ. Munninpah.
Minnich zu Münchdorf, Jakobäa 32, 153.
Mintraching 38, 83; ſ. a. Mundrechingen.
Minutio, Kämmerer 31, 241.
Minuzzi, Feldzeugmſtr. 31, 64. 32, 190. 38, 4. 10 f. 13.
Mirze, Heinr. 31, 123.
— Ulr. 31, 123.
Miſchenried 33, 237.
Mitelſpeck, Elsb. 38, 176.
Miterkirchen 31, 55.
Mithuc, Gf. v. 40, 53.
Mittelſtetten 35, 318.
Mittenwald 32, 235. 36, 220. 227. 37, 324 ff.
Mittenwalder, Waſſer-Rottordnungen des 15. Jh. 37, 324 ff.
Mitterer, Gg. 40, 178.
— Herm., Prof. in Mch. 35, 38.
— Konr. 40, 82.
Mitterkirchen 32, 126.
Mittermaier, Kath. 33, 134.
Mittermair, Hs. 31, 253.
Mittermayr, Franz von, Rathsh. zu Mch. 31, 62 f.
— Xav. 37, 228.
Mitterreutham 40, 83.
Mitterſill, Weihnachtsſpiel 34, 76.
Mitterskircher, Rupr. 38, 176.
Moching ſ. Mohinga.
Mochingen, Marchwart v. 31, 138.
Mochinger Bad (Mariabrunn) 33, 188.
Modlmayr, Rudolf, Ldg.-Prokur. in Dachau 35, 311.
Möhringen a. d. Donau 31, 287.
Mölk 38, 4.
Mörcklin, H. u. L. 38, 190.
Mörengericht 31, 21.
Möring 38, 182.
Möringen (Großmehring) 37, 86.
— Mering, Ludw. v. 35, 281.
— Marquard v. 35, 281.
— Rudiger v. 35, 281.
Möringer, Konr. 40, 165.
— Ulr. 40, 123.
Möringerzell 38, 216.
Mörmann, Frh., b. Geſandter in Wien 40, 51.
Mörmöſen, Edle v 31, 21.
Mörtha, Casp., Weinviſierer in Mch. 31, 49.
Mörwalt, Veit 38, 293.
Möſchenfeld 35, 314.
Möſel, Kunz 38, 178.
Möſl, Meſl, Moſl, Baſil. 38, 273.
— Gg. 38, 278.
— Kaſt. 38, 268. 275. 278.
— Wolfg. 38, 210. 278.
Möſſerer, Gg. v., Hofkammerrath ꝛc. 32, 182. 187.
Mößmang, Bez.-Amtm. in Altött. 38, 1.
Mößner, Chph. 40, 41.
Mötzer, Donat Matth., Hofmarksricht. in Tandern 32, 262.
Mohinga (Moching) 33, 250.
Mohr, Frz. Nik. 38, 315.
— Johanna 38, 315.

Mohr, Jos. Ant. 38, 315.
Moieth, Aegid, Hofmusiker 31, 251.
Molitor, Joh., Benef. in Geisenf. 37, 167 f. 233.
Moll, Heinr., Gerichtsprok. zu Dachau 38, 267.
Mollfing, Hofmark 33, 314.
Monfort v., Statthalter in Ingolst. 37, 170.
Monheim 32, 44.
Monleon, b. Generalquartierm. 38, 20.
Monried 33, 125.
Mons Gracie (Gnadenberg) 38, 212.
— Abt v. 38, 205.
Montagu, Johann v. 32, 66. 68. 70.
Monterichard, französischer General 33, 241.
Montgelas, Max Gf. v., Minister 33, 221. 40, 61.
— Caroline Gfin v. 33, 201. 331.
Moorenweis s. Morenwis.
Moos 32, 150.
Moosbach, Werigand Gf. v. 37, 73 f.
Moosburg 35, 177. 37, 242. 38, 26. 33. 40, 39 f. 68.
— Abtei 31, 155.
— Gfen v. 37, 83.
— Aribo v., Pf. in Moosburg 37, 242.
— in Kärnthen, Heinr. Gf. v. 36, 225.
— Konr. Gf. v. 40, 38.
— Konrad d. J. Gf. v. 40, 38.
— Landtag (1171) 31, 119.
— Stift S. Castulus 33, 208. 40, 38. 66.
— Zoll 40, 43.
Moosdorf, Heinr. v. 40, 39.
Mooseck 32, 133. 145. 148 f. 151. 155. 161. 166. 193 f.
Moosen 32, 247.
Moosfurt, Grafschaft 32, 105. 37, 250.
Mooslechner, Joseph S., Coop. in Obing 40, 119.
Moraltingen, Hanns v. 40, 43.
Morawitzky von Rudnitz 40, 16; s. a. Topor.
— Gf., FML. 38, 4.
— Aloys Emman. Ant. Gf. Topor, Hauptm. 35, 84.
— Carl, Hauptm. 35, 84.
— Friedr. Heinr. 35, 78.
— Gg. 35, 78.
— Heinrich Topor 35, 78 ff.
— Joh. Anf. Heinrich, Reichsgraf, Reggsrath zu Amberg 35, 79. 84.
— Joh. Ant. Ambros 35, 86.
— Joh. Joach. 35, 78.
— Jos. Clemens Gf., Pfl. zu Auerburg 32, 219. 35, 81.
— Ludw. Heinr. Gf. Topor, Hauptm. 35, 84.
— Maria Josepha 35, 80.
— Max. Gf. Topor v., Grllieut. 35, 83.
— Theodor 35, 84.
— Theod. Bened. Heinr., Reichsgf., Forstmstr. zu Kulmain 35, 79.
— Theod. Heinr., Reichsgraf, FZM. 35, 78.
— Theodor Heinr. Gf. Topor, Just.-Min. 31, 81 f.
— Theresia v. 40, 57.
— Wolfg. Heinr., Reichsfrhr., k. k. Oberstlieut. 35, 78 f.
— Wappen 35, 79.
Morawsky Gf. 40, 53.
Moreau, frz. Obergeneral 31, 65. 67 f. 33, 240 f. 325. 37, 210.
Morenwis (Moorenweis) 31, 112.
Morgenpesser, Hofkoch in Burghausen 36, 39.
Morgenroth, Leop., Oberlieut. 33, 3. 66.
Morhardt v. Offenwang, Joh. Friedrich, freis. Rath 35, 314.
Morhart 34, 264 f. 270. 273. 276.
— Casp., Rentmeist. im Oberland 38, 172. 176.
Moricho 34, 269.
Morimont, Cisterc.-Stift 31, 112.
Moringer, Konr. 35, 282.
Moriz, Bisch. v. Freis. 33, 134.
— Gf. v. Sachsen 38, 10 f.
Moritz, H. 38, 225.
Morner, Nik., Pf. in Altomünster 38, 167 f.
Morstetten 32, 25.
Mortaigne, Grl. 38, 18 f.
Mortanj, Gf. zu 32, 72.
Mortono 31, 91.
Mortuarium 35, 270.
Mosach 32, 229. 33, 120.
Mosahem 34, 292.
Mosbach 38, 49.
— Gfen v. 37, 73.
— Gerbirg Gfin v., Aebt. v. Geisenf. 37, 73. 89.
— Hademund, Hadwig Gfin v. 37, 73.
— Hademund II. Gfin. v. 37, 74.
— Liutgard Gfin. v. 37, 73 f.
Moscardo, Bonuccio 31, 89.
Moser, Hptm. 35, 58. 61, 70 ff.
— Stadt- u. Ldr. in Freis. 37, 239.
— Bernh., ftl. Provisioner 35, 298. 301.
— Urs. 35, 300.
Mosham 37, 130.
Mosl s. Mösl.
Mosner, Kath. 39, III.
Moßdorf, Carl, Maler 31, 83.
Moßmüller, Bernh., Hofrath 31, 240.
Motte, Mart. de la, Hofmeister 37, 306.
Mouesebach s. Miesbach.
Moulewenge s. Milbing.
Mous-, Mousebach s. Miesbach.
Mouzay, Johanna Gfin. v. 40, 56.
Muckenthal, Gg. Wilh. v., Pfl. zu Riedenburg 32, 242 f.
Muckh, Hieron. 31, 261.
Muelbinge s. Milbing.
Mühldorf 33, 342. 35, 300. 38, 13. 20. 29.

Mühlhausen 33, 240. 247.
Müldorf, Hartm. v. 36, 55.
Müler, Jak. 38, 192.
Müllbacher, Töl., Pf. v. Obing 40, 118.
Müllbauer, Otto, Coop. in Haidhausen 35, 106.
Müller, Graveur in der Au 35, 55.
— Anna 38, 172.
— Andr., Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.
— Ant. 37, 204.
— Chph., Archivgehilfe in Mch. 34, 205.
— Columban, Coop. in Obing 40, 118.
— Erhard, Leibtrabant 31, 250.
— F. X., Schloßpfl.-Adj. zu Isareck 40, 50.
— Gg. 38, 266. 40, 132.
— Hanns, in Mch. 31, 50.
— Hanns, Leibtrabant 31, 250.
— Jakob, Bisth.-Administr. v. Rgsbg. 37, 112.
— Jörg 38, 226 f.
— Joh., Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Jos., Pf. in Langenpreising 37, 292.
— Kunz 38, 214.
— M. 38, 200.
— Pet. 38, 172. 236.
— Philipp, aus Hausstatt 32, 187.
— Rupr. 35, 297.
— Sim., Ueberreiter zu Murnau 31, 257.
— W., Pfarrmeßner in Geisenf. 37, 228.
— W., Steuereinnehmer 37, 227.
— Wolfg., Kornmesser zu Mch. 35, 288.
Müllner, Wolfg. 38, 223.
Müllwing s. Milbing.
Mülner, Gilg 38, 192.
— Hanns 35, 292.
— Konr. 38, 192.
— Ulr., Kornmesser zu Mch. 35, 285.
Mülwing s. Milbing.
Münch, Koloman, Pfl. zu Aurburg 32, 218.
Münchdorf 33, 257. 264.
Münnepach (Singenbach) 33, 259.
München 33, 66. 255. 38, 8. 10. 15. 19. 26. 119.
— Allerseelen-Erzbruderschaft 40, 121.
— Almosenhaus an dem Frauenfreithof 31, 58.
— Alt-England, Gesellschaft 36, 291.
— Alter Hof 33, 341 ff.
— Angerkloster 32, 37. 33, 266. 270.
— Armen-Institut 31, 58.
— Au 31, 306.
— Au, Weihnachtslied 34, 101 f. 105 f.
— Auerkirche 35, 55.
— Augustiner 33, 218. 35, 48. 90.
— Barfüsserkirche 33, 214.
— Benefiz. der Dornenkrone Christi 36, 155.
— Bennostiftung 31, 58.
— Bürgerrechts-Gebühr 31, 47.
— Bußamtmann 31, 50.
— Christoph.- u. Laurentius-Benef. 36, 159.
— Cottahaus 31, 65.
— Dreifaltigkeitsbruderschaft 35, 49 f.
— Einlaßthor 35, 93.
— St. Elisabethspital 32, 326 ff. 329.
— Erasmus-Benef. 36, 155.
— E'-Zoll. 36, 160.
— Feldherrnhalle 35, 28.
— Finessensepperl 35, 17.
— Flegelverein 35, 30.
— französ. Okkupation 31, 61 ff.
— Frauenkirche 31, 78. 32, 326 f. 35, 50. 52 f. 57.
— — alte 33, 218.
— Frauenstift 31, 106. 32, 209. 33, 326. 35, 51. 37, 126.
— Frauenthürme 35, 192.
— Fremdenbüchsen-Stiftung 31, 58.
— St. Georgen-Bruderschaft 35, 51.
— Gesellsch. z. den 3 Schilden 36, 282. 292.
München, Giesing, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 10 f. 34. 68. 105 f.
— Glaspalast 35, 33.
— Glockengießer 38, 61.
— Glyptothek 35, 16.
— Gregorian. Seminar 35, 95. 104.
— Gulden-Almosen 31, 53 ff.
— „Harmlos" 35, 83.
— Hauptschießen v. J. 1733 35, 172.
— Hl. Geistspital 32, 329.
— Herzogspitalkirche 35, 49. 182. 193.
— Herzog-Max-Palais 35, 19.
— Hieronymitaner 35, 166. 190.
— Hist. Ver. v. Oberbayern 36, 292 f.
— Hölzl-Stiftg. 31, 58.
— Hofgarten-Kaserne 35, 14.
— Hoftheater 35, 18.
— Hußausglocke 31, 51.
— Industrieausstellung 1831 35, 23.
— Isarbrücke 35, 15.
— Jakobidult 32, 92.
— Jesuiten 35, 89. 191.
— Jesuitenkirche 35, 9.
— Jesuitenkollegium 34, 196 f.
— Jesukind in der Hofkapelle 35, 192.
— Johannisbrunnen 31, 53.
— St. Johanniskirche 35, 171.
— St. Josephs-Bruderschaft 35, 100.
— Juden 32, 282.
— Judenverfolgung 36, 109.
— Jungferngeld-Stiftung 31, 58.
— Kampfgericht 36, 173. 185 f. 193 ff.
— Kapelle am Pösenbach 35, 314.
— Karmeliten 35, 107 f.
— Karmelitenkirche 35, 50.
— Karmelitenkloster 35, 88 ff.
— Kirchgasse 31, 56.
— Königsbau 35, 19.

München, Kostthor oder Wurzerthor 31, 56.
— Krankenhausfond 31, 58.
— Latein. Congregation 35, 188.
— Laternensteuer 31, 66.
— Lazarethhaus 31, 50.
— Leißmühle 35, 305 f.
— Lerchenstraße, jetzige Schwanthalerstr. 36, 282.
— St. Lorenz-Benef. 34, 200. 203 f. 207.
— Lorenzkapelle 33, 342.
— Lösch'sche Häuser 33, 194.
— Ludwigskirche 35, 54.
— Margarethen-Kapelle 33, 342.
— Mariae Annunciatae-Bruderschaft 38, 269.
— Mariensäule 35, 56 f. 191. 38, 19.
— Mauritiusbruderschft. 35, 52.
— Media Vita-Stiftung 35, 304.
— Michaelskirche 35, 50. 37, 294.
— Militär-Lazareth 35, 13.
— Mühlamtmann 31, 50.
— Münzen u. Medaillen 35, 1 ff.
— Museumsgebäude 35, 80.
— Nationalmuseum 39, 473.
— Nikolauskirche 35, 89. Obelisk 35, 23.
— Odeon 35, 18.
— Paulanerkirche in der Au 35, 188.
— Pechdeller'sche Testamentsstiftung 31, 58.
— Peterskirche 35, 174.
— Pinakothek 35, 18.
— Plärer vor dem Sendlingerthor 35, 315. 317.
— prähistor. Bauten 31, 219.
— Prannersstr. 36, 283.
— Priesterbrudersch. 32, 326 f. 35, 293.
— protest. Kirche 35, 54.
München, Pütrich-Benef. 36, 162. 166.
— Pütrich-Regelhaus 36, 155.
— Pütrich-Seelhaus 36, 162.
— Pütrichs- od. Ruffini-Thurm 36, 155.
— Ratzenklauber 31, 50.
— Rauchhaus (Quarantäne) 31, 48.
— Reichalmosenstiftung 31, 53 ff. 33, 262. 35, 293.
— Richtstätten 31, 218.
— Römerstraße 32, 319.
— Salesianerinen-Kirche u. Kloster 35, 171. 180.
— Scapulierbruderschaft 35, 100.
— Schifferthor 35, 93.
— Schlögl in der Frohnfeste 31, 50.
— Schnaderbeck-Stiftung 31, 58.
— Schutzengelbruderschft 35, 101.
— Schweden in 31, 39 ff.
— Sebastianskapelle 37, 294.
— St. Sebastianskirche am Anger 35, 47.
— Servitinenkloster 35, 169.
— Stadthauptmann 31, 40 ff.
— Stadtkammer 31, 69 f.
— Stock- u. Säckelalmosen 31, 58.
— Synagoge 35, 52 f.
— Theatinerkirche 31, 78.
— Turniere 33, 342. 345. 36, 158.
— Unertl-Stiftung 31, 58.
— Universität 36, 288.
— Weihnachtslied und -Spiel 34, 85. 189.
— Weinmann-Stiftung 31, 58.
— Zwanglose Gesellschaft 36, 291.
Münchhausen (Berghausen) 37, 102.
Münchinger, Hs. 40, 178.
Münchsdorf 32, 247.
Münchsmünster, Kloster 32, 37. 37, 60 f. 133.
Münchsmünster, Aebte 37, 60 ff.
Münich, Bernh. 38, 279.
— Friedr., Major 37, 1 ff.
— zu Bestenacker, Kollm. 38, 213.
Münnebach s. Munninpah.
Münster, Bisth. 37, 304.
— Gisela v., Nonne in Geisenf. 37, 93.
Münsterer, Elis., Aebtiss. v. Geisenf. 37, 90; s. a. Ministrar.
— Gabr., Kapell. zu Reichertsh. 37, 133.
— Hanns 37, 118.
Münzinger, Karl, Lieut. 33, 4. 66.
— Maria 35, 314 f.
Muerpegkh, Wolfg., Pred. zu Rosenheim 32, 147.
Muesbach s. Miesbach.
Muflinger, Kath., Nonne in Geisenf. 37, 91.
Muggenthal, Frhrn. v. 33, 279.
— Adam Friedr. v., Rittmstr. 33, 286. 288 ff.
— Albr. v., Commenthur ꝛc. 33, 284.
— Erh. v., Pfl. zu Möringen 38, 269 f. 272.
— Heinr. Frh v. 33, 284 ff.
— Joh. Dietr. v. 33, 288.
— Joh. Dietr. v., Domh. in Salzb. 33, 288. 290.
— Karl Ferdin. v. 33, 286. 288. 290.
— Konr. Sigm. v. 33, 288. 290.
— Renata v. 32, 242.
— Wernher Phil. v. 33, 286. 290.
Muggeth, Franz 31, 252.
Mulawe 32, 125.
Mulgraban 32, 93.
Muller, Elis. u. M. 38, 239.
Mulouwe 32, 123.
Mulpertshoven (Milbertshofen) 33, 252.
Mumminpach s. Munninpah.
Mundartliches 34, 343.
Mundium 32, 162.
Mundrechingen (Mintraching) 35, 273.

Munepek, Kath., Aebtiss. v. Geisenf. 37, 90. 118.
Municheheim, Wernhard v. 31, 326.
Munipirch 34, 266.
Munninpah, Mumminpach, Minnenpach, (Münnebach, j. Singenbach) 32, 228. 33, 120. 213. 250. 255.
Munster (Pfaffenmünster) 32, 338.
Muolwenge s. Milbing.
Muotheri 34, 303.
Muotliup 34, 265.
Muotpurch 34, 253.
Murach (Murau, Murek in Kärnten) 37, 68.
— im Nordgau 37, 68. 38, 46.
— Clara v. 40, 57.
— Eberh. Gf. v. 37, 67 ff. 38, 50.
— Eberharda v., Nonne in Geisenf. 37, 92.
Muracher v. Flügelsberg, Edle 40, 168.
Muracher zu Guteneck, Edle 40, 168.
Murau s. Murach.
Murbach (Mauerbach) 37, 76 f.
Murek s. Murach.
Murf, Jos., Unterpropst am Petersberg 32, 215.
Murff, Bernh., Bgm. v. Wartenb. 37, 269. 282.
— Jakob, Feldwebel 37, 282.
— Paul 37, 268.
— Ther. Adelh. 37, 282.
Murhaimer, Aegid, Pfl.-Verw. in Krandsbg. 38, 253.
Murher, Muhrer, Murer, Murcher, Edle 40, 168.
— Albr., Pfl. zu Nabburg 40, 168.
— Georg, Kl.-Richter zu Chiemsee 40, 170.
— Gg., Pfl. zu Lengenfeld 40, 168.
Murher, Götz 40, 168.
— Konr. 40, 168.
— Mart., Pfl. zu Brannenburg 40, 168.
— Steph. 40, 168.
Murher v. Frabertsham, Erasmus, Domh. zu Freising 40, 169.
— Euphros. 40, 170.
— Frz., Ldr. zu Kling 40, 168.
— Gg., Ldr. zu Kling 40, 169.
— Ludw. 40, 169.
— Moriz I., Stallmeist. zu Freis. 40, 170.
— Moriz II., Küchenmstr. zu Salzb. 40, 170.
— Sibylle 40, 169.
— Veit 40, 169.
Murher zum Hause, Edle 40, 168.
Murher v. Murach 40, 168.
Murher zu Tannstein 40, 168.
Murnau 33, 244. 36, 230 f. 276. 278.
Murzthal-Eppenstein, Gfen v. 37, 68. 73. 76. 81. 38, 43.
— Adalbero I. Gf. v. 37, 73 ff. 38, 44 f.
— Adalbero Gf. v., Bisch. v. Bambg. ꝛc. 38, 58. 69.
— Adalbero I. Gf. v., Herz. v. Kärnten 38, 46 ff.
— Adalbero II. Gf. v. 38, 48.
— Chrafto Gf. v. 38, 45 f.
— Eberhart I., Gf. v. 38, 45 f. 49 f.
— Eberh. II. Gf. v. 38, 46.
— Ernst I. Gf. v. 38, 43 f.
— Ernst II. Gf. v. 38, 45 f. 49.
— Hademund Gfin. v. 38, 45.
— Heinr. Gf. v. 38, 58.
— Heinr. Gf. v., Markgf. v. Istrien u. Herz. v. Kärnten 38, 59.
Murzthal-Eppenstein, Hermann Gf. v., Bisch. v. Passau 38, 59.
— Liutold Gf. v., Herz. v. Kärnten 38, 59.
— Marquard Gf. v. 37, 73 ff. 38, 43. 48.
— Marquard II. Gf. v. 38, 43.
— Marquard III. Gf. v., Herz. v. Kärnt. 38, 58.
— Ottokar Gf. v. 38, 45. 49.
— Outker v. 38, 49.
— Richardis Gfin. v. 38, 43 f.
— Rudiger, Graf v. 38, 43 f.
— Ulr. Gf. v., Patriarch v. Aquileia ꝛc. 38, 58 f. 69.
— Waldfrid I. Gf. v. 38, 46.
Muschelrieder, Jorg 40, 41.
— Steph. 40, 41.
Mußen (Großmuß) 37, 120.
Mutman, H. 38, 182.
Muttman, L. 38, 183.
Mutzerhart, Mutzenhardt, Anna 38, 252.
— Joh. 38, 318 f.
— Ros. 38, 318.
— Seb. 38, 252. 258.
— Hanns 38, 169.
— Wolfg. 38, 224.
Mutzl, Joh. Ev., Pf. in Obing 40, 97. 99. 118.
Muxel, Jos., Hofbildhauer in Mch. 38, 150.
Muzhart, St. 38, 249.
— Erh., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Muzzerhard, Erh., Richt. in Hilkertshausen 33, 207. 303.
Myller, Georg, Buchh. zu Augsburg.

N.

Nadasdy, österr. General 38, 13 ff.
Nader, Wolf, Hofkapelldiener 31, 246.
Nadler, Hieron., Kanzler 37, 293.
Nägelin, Leonh. 38, 203.
Näßl, Hanns 35, 312 f.
Nagel, P. 38, 200.
Nagelen s. Negelen.
Naimer, Gg., Kanzlist 31, 245.

Nancel s. Brunneval.
Nandlstatt 37, 259.
Nannhofen 32, 21. 35, 281. 299. 303. 310. 38, 80.
— Ott Marschall v. 36, 20.
Nansheimer, Hanns 37, 262.
Nansutti, franz. General 33, 243 ff.
Naogeorgus s. Kirchmeier, Thomas.
Napoleon I., K. v. Frankreich 37, 225.
Narboltz, Gg. 38, 249.
Narciß, Ludw., Oberst 37, 14.
— Afra 38, 266.
Narholtz, L. 38, 215.
Narholtzer, Hanns 38, 195.
Narholz, H. 38, 273 f. 277.
— Kath. u. L. 38, 207.
Narisker 37, 59.
Naßübl 32, 333.
Nater, Afra 38, 215.
Natternberg 31, 93. 32, 177. 33, 182.
Naue, Maler 31, 83.
Nauendorf, österr. General 37, 210.
— M. Josepha v. 40, 57.
Nebelmaier, Steph., Chorh. ꝛc. in Straubing 34, 220 f.
Nebresin 34, 253.
Negelen, Negeln, Nagelen, Elsb. 38, 223.
— P. 38, 237.
— Pet. 38, 216. 219. 223.
Neheider, Jos., Pf. in Langenpreising 37, 292.
Neidershofen 37, 233.
Neiffen, Berth. v. 36, 215. 225.
— Heinr. v. 36, 222.
— Leukard von 36, 221. 225 f.
Neiffenberg 34, 207.
Nendilo 34, 266.
Nendorfer, Geschl. zu Dorfen 31, 323.
Nenslingen 38, 76.
Nerb, Frz. X., Hofpred. in Mch. 37, 214.
— Genofeva, Nonne in Geisenf. 37, 93.
— Generosa, Nonne in Geisenfeld 37, 215.
Nerb, Jak., Schullehr. ꝛc. zu Geisenf. 37, 236.
Neresheim 37, 211.
Nerle, Nerli, Franz de, Kaufmann zu Paris 32, 65 ff.
Nerlius, Franc., Cardin. 38, 302.
Nerot 34, 253.
Nesl, Frz. 35, 315.
— Nisl, Joh. Jak., Stadtraths-Prok. zu Mch. 35, 316.
Neß, M. Barb. 38, 2.
Neßlholz 33, 136.
Neuberlin 34, 330.
Neubeuern 31, 94. 32, 194. 199. 201. 38, 20. 37.
— Weihnachtslied und -Spiel 34, 70. 78. 90. 107. 113. 39, X.
Neuburg 32, 44. 51. 58. 62. 76. 106. 36, 15. 37, 171. 184. 211. 215.
— a/D., Weihnachtsspiele 34, 33.
— Gfen v. 32, 100 f. 103. 105 f. 108; s. a. Falkenstein.
— Siboto Gf. v. 40, 125.
Neuburg u. Rohr, Adalb. Gf. v., Wappen 36, 208.
— Mang Gf. v. 36, 208.
Neuburger, Anna Joh. 37, 151.
— Chph., Rentmstr. 35, 309 f. 313.
— Chph., Hofkammerpräs. 35, 302 f.
— Hanns Chph., Hofkammerrath 31, 240. 35, 306. 310. 312 f.
— Heinr. 35, 306. 310. 313.
— Joh., Rentmeister ꝛc. 35, 311.
— Johanna Fides, Aebt. v. Geisenf. 37, 92.
— Renata 38, 334.
— Rudolf 35, 310. 313.
— Scholastika 35, 310.
Neuchinger, Eberhard 36, 20.
— Kasp., Ldr. zu Schwaben 32, 236.
— Leonh., Pfl. zu Aurburg 32, 218.
Neuchinger Maß 36, 20.
Neue 34, 332.
Neuenburg, Heinr. v. 36, 86.
Neuenhammer, Weihnachtsspiele 34, 24.
Neufahrn 31, 122. 33, 308. 37, 240. 251. 38, 81. 89.
Neufrauenhofen 31, 94.
Neuhausen 40, 138.
Neuhauser 31, 336.
— Hanns 40, 179.
— Klaus 38, 199.
Neuhauß, Frh. v. 35, 183.
— Konr. 35, 285.
Neuhof 38, 75.
Neukirchen 37, 240.
Neuln s. Nulen.
Neumaier, Anna 38, 249.
— Diemut 40, 82.
— Gg. 37, 280. 38, 249.
— Heinr. 40, 83.
— Kath. 40, 83.
— Konr. 40, 81.
— Georg, Ueberreiter zu Leonsberg 31, 257.
— H. 38, 259.
— Konr. 38, 274.
— Matthes, Förster zu Kösching 31, 255.
— Seb. 38, 309.
Neumann, Georg, Pf. in Irsching 37, 129.
Neumarkt 32, 43.
— i. d. Oberpf. 33, 347. 35, 175. 180. 38, 18. 24. 76 f.
— a/R. 38, 85.
Neumayr, Bräumeist. in Jetzendorf 33, 309.
— Adam 35, 317.
— Andr., Mönch zu Altomünster 38, 68.
— Balth. 35, 316.
— Eva 38, 287.
— H. 38, 287 f.
— Lor., Dek. in Geisenf. ꝛc. 37, 126. 201. 231.
— Magd. 37, 205.
— Paul 38, 309.
— Pet. 35, 317.
— Phil. 35, 311.
— Rob., Mönch zu Fürstenf. 36, 87.
— Seb. 38, 306.
— Th. 38, 311.
— Wolf 40, 149.

Neumilln v., Forstgegenschr. in Altöttg. 38, 29.
Neunburg v/W. 35, 175.
— Weihnachtsspiele 34, 33. 38.
Neuneckh, Anastasia v. 31, 242.
Neuötting 33, 66. 38, 13; s. a. Turum.
Neupau 33, 163. 186. 212.
Neupauer, Prokur. in Kelheim 37, 185.
Neureuther, Kunstmaler 36, 285.
Neustadler, Gilg 40, 119.
— Kath. 40, 119.
Neustadt 37, 182. 210 f. 38, 14.
Neustätter, Antiq. in Mch. 39, 473.
Neustift, Kl. 37, 250. 252. 255.
Neuß, A. 35, 34.
— F., Graveur in Mch. 35, 23. 26.
Neussendorfer, J. B., Dek. in Ainau 38, 68. 71.
Neuwirth, Kristan 37, 116.
— Otto 37, 116.
Nevo, Niccolo del 31, 89.
Ney, franz. Grl. 37, 217.
Nicäa 31, 11. 292.
Nichesola, Zaccaria 31, 89.
Nicodemus, Bisch. v. Freising 33, 258.
Nidereder, Jak. 37, 212.
Nidermair, Gg., Leibtrabant 31, 250.
Niedermayr, Augustin 31, 47.
Niedenburg 37, 303.
Niederarnbach 33, 66.
Niederaudorf 32, 124.
— Weihnachtsspiel 34, 145.
Niederbayerbach s. Purigipach.
Niederegling 36, 165.
Niederempfenbach 37, 162.
Niedererlbach 31, 320.
Niedergeroldshausen 38, 62.
Niederham 40, 180.
Niederholzen 40, 39.
Niederlauterbach 37, 56. 145. 155. 174.
— Propstei v. St. Emeram 38, 45.
Niedermaier, Barb. 40, 87.
— Diemut 40, 165.
— Pet. 40, 165.
— Seb., Benef. in Geisenfeld 37, 171.
— Steph. 32, 212.
— Ulrich 32, 212.
— zu Altenburg, Hofkammerdirektor 33, 214.
Niedermair, Kasp. 38, 275.
Niedermayer, Kaspar, Rathsh. in Geisenfeld 37, 159.
— Pet., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Seb., Benef. in Geisenfeld 37, 232.
Niedermayr, Pet. 37, 143.
Niedermettenbach 37, 106.
Niedermurach 40, 168.
Niedernburg, Kl. 37, 124.
Niederndorf 32, 237.
— Weihnachtslied 34, 111.
Niederprul 40, 39.
Niederroth s. Rota.
Niederschönenfeld 36, 15.
Niedersechering 36, 231.
Niederseon 40, 80. 151.
Niederstepach 31, 54.
Niedersulzberg 32, 134.
Niederumbach s. Umpach.
Niederwinzer 31, 93. 98.
Niederwöhr 37, 62.
Niederzeidelbach 38, 194 f.
Niemmertzhaußer, Kasp. 38, 179.
Nigg, Karl 37, 222.
Niggl, Pet. P., Coadj. in Flinsbach 32, 216.
Nigrelli, Alda Seratica de 31, 89.
Niklas, Leonh., Gerichtsschreiber zu Aurburg 32, 219.
Nikolaus V., Papst 32, 281. 33, 260.
— Pfarrh. zu Tandern 32, 261.
— Abt von Weltenburg 37, 118.
Nikomedia 31, 292 f.
Nisl, Joh. Jak., Stadtraths-Prokur. in Mch. 35, 316.
Nissel, Balth., Bauschreiber in Mch. 31, 49.
— Pet. Joh. 37, 305 f.
Nißl, Klosterkommissär 37, 219. 221.
— Gg. Melch., Hauspfl. in Isareck 40, 52.
— Joh. Mich., Vicepfl. in Neust. a/D. 40, 52.
— J. Nep., Pf. zu Aufkirchen 40, 53.
— Melch., Schloßpfl. in Isareck 40, 69.
Nitker, Bisch. v. Freising 31, 107. 136 f. 34, 252. 312.
Niunhusun 32, 124.
Nivenburg (Neuburg) 32, 107.
Noailles, frz. Marschall 38, 17.
Nobiliminazi, Xav., Hilfspriest. in Flinsbach 32, 215.
Noderer, Lancelot, Hauspfleg. zu Isareck 40, 49.
— Leonh., Hoflakai 31, 252.
Nöblmair, Jg. 38, 210.
Nöhauser, Sigm. 37, 263.
Nößl, Christ. 38, 305.
— Gg. 38, 305.
Nötting, Notting, Ottoding 37, 78. 100. 130. 138. 174. 183. 209. 224.
Nogarola v., Grlmajor 31, 64.
— Bailardino 31, 88.
Nordendorf 36, 235. 278.
Normandia 32, 72.
Nortpert, Dompropst von Augsb. u. Bisch. von Cur 31, 5. 8 ff.
Nothhaft 33, 30.
— Barb. v. 33, 150.
— Heinrich 32, 36.
— zu Wernberg, Heinrich 32, 48.
— Juliana v., Nonne v. Geisenf. 37, 92. 170.
— Mich., Hptm. 33, 4. 21. 27.
Nothafft, Casp. 33, 135.
Noting, Eberh. v. 37, 79.
Notting s. Nötting.
Notzing 36, 235. 247 ff. 250. 252. 254 ff. 279.
Nozingun, Ulr. von 34, 285.
Nuber, H. 38, 176.

Nürnberg 31, 44. 32, 19. 21. 23. 35. 54. 76. 37, 189. 304.
— Stadtbibliothek 31, 180.
— Turnier 36, 110.
Nürtingen, Schlacht b. 36, 109.
Nulen (Neuln) 31, 130.
Numperger, Seb., Pf. in Hilkertshausen 33, 154. 207.
Nunberger, Paul 37, 321.
Nusperger, Sophia, Nonne in Geisenf. 37, 91.
Nussell, Hanns 38, 170.
Nußdorf 32, 141. 146. 194. 38, 8.
— Weihnachtslied 34, 90.
— Wolfgg. v., Erbmarschalk v. Salzb. 35, 287.
Nußdorfer, Ulr. 37, 129.
Nuuolar, Winand v. 37, 309.
Nuzperch, Konr. v. 32, 337.
Nymphenburg 31, 314 f. 35, 158. 168. 189. 38, 19. 120.
Nymphenburger = Kanal 35, 167.
Nyß, b. Offizier 40, 16.

O.

Oadalbert, Erzb. v. Salzb. 32, 104. 118.
Oadalperht 32, 96.
Oadalscalch, Priest. 32, 98.
Ober, Balth. 40, 92.
— Ulr. 40, 179.
Oberaltach, Kl. 32, 337.
Oberammergau, Weihnachtslied 34, 109.
Oberaudorf, Weihnachtsspiele 34, 14. 152.
Oberbach s. Oparapah.
Oberbauer, Xav. 37, 212.
Oberbrunn 40, 80. 111. 128. 130. 171 f.
Oberdorf 38, 18.
Oberdorfen s. Dorfa.
Obererlbach 37, 250.
Oberfinningen 33, 235.
Oberföhring 32, 238.
Obergeroldshausen 38, 62.
Oberhaching 36, 235. 248 ff. 251. 268 ff. 277.
Oberhall 36, 186. 198 ff.
Oberhaunstadt 33, 66.
Oberhaus bei Passau 38, 4. 18.
Oberhauser, F. X., Lehrer in Obing 40, 158.
Oberhimmelzach 40, 131.
Oberhofen 31, 55. 32, 102.
— bei Telfs 36, 219. 232.
Oberhuber, Rathsherr zu Mch. 31, 62. 66.
Oberinnthal 32, 103.
Oberlandesdefension 32, 179.
Oberlauterbach 37, 174.
Oberleiten 40, 86.
Oberleitner, Hs. 40, 113.
Oberleyerndorf s. Lirindorf.
Oberlin, Maria 38, 321.
Obermaier, Bernh. 40, 86.
— Jak. 40, 116.
— Steph. 40, 116.
— Urs. 40, 86.
Obermais 36, 55 ff.
Obermarchbach, Gabr. v. 33, 262.
Obermarchenbach 40, 42.
Obermayr v., Geh.-Rath 40, 10. 35.
— Pf. in Hohenbercha 34, 197.
— Andr. 37, 261.
Obermehring 38, 21.
Obermeier, Ort 31, 273.
Obermiller, Maria 38, 317.
Obermüller, Christ. 38, 210.
Obernburg 38, 75.
Obernburger 38, 225.
Oberndorf 35, 282.
— Weihnachtsspiel 34, 58.
— Anna Freifr. v. 40, 58.
Oberndorf u. Bocksberg, Goswin von, Pfl. zu Rain 36, 186.
Oberndorfer, Barb. 40, 177.
— Benedikt, Priorin in Geisenf. 37, 93. 219.
— Karl, Dekan in Landau a/Is. 40, 69.
— M. Anna 40, 65.
— Thom. 40, 165.
Obernetter, P. Andr., August. in Dießen 33, 238.
Oberneuching 32, 236.
Oberpauer, F. X., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Oberpirach 40, 155.
Oberprül 40, 39.
Oberreyter, Val. 38, 260.
Oberroth, Pfarrei 31, 125; s. a. Rota.
Oberschondorf 36, 166.
Oberseibolsdorf 40, 39.
Oberummelsdorf s. Hunprehtisdorf.
Obervellach s. Velah.
Oberviechhausen 34, 332.
Obervintl s. Vintulla vallis.
Oberwarngau 33, 66.
Oberzeidelbach 38, 215.
Oberzhausen 33, 132.
Obesser 32, 333.
Obing 32, 219. 40, 72 ff.; s. a. Opinga, Opingin.
— Cooperatoren 40, 118 f.
— Pfarrer 40, 117 ff.
— Pfleger u. Zollner 40, 155 f.
— röm. Denkmal 40, 75. 78 f.
— Heinr. v., Pfleger zu Möring 35, 283. 40, 124.
— Heinr. v., Pfl. zu Trostberg und Wolfrathsh. 40, 123.
— Heinr. d. Ä. v., St.- u. Ldr. zu Wasserb. 40, 122.
— Heinr. d. J. v., Stadtricht. zu Wasserburg 40, 122.
— Kuno v. 40, 122.
— Ulr. v., Richt. zu Kling 40, 123.
Obinger, Edle 40, 121 ff.
— Erasm., Pfl. zu Wasserburg 40, 124.

Obinger, Hanns 40, 123.
Obinggau 40, 77.
Obrendorf, Routpreht v. 31, 136 f.
Obser, Ant. 31, 253.
Oceord, Baron v., Oberst 32, 178.
Ochs, Hanns 32, 333.
Ocigin, Hildebald v. 31, 325.
Odalhareshusen (Allershausen) 33, 250.
Odalscalh 31, 327.
Odalschalk, Priester 32, 111.
Odelshausen 33, 66.
Odelzhausen 33, 325 f. 39, X.
— Römerstraße 32, 318.
Odelzhauser, Gg., Pfl. zu Mering 35, 286.
Oderding 36, 210.
Odmullner, H. 38, 199.
Odratingen 36, 210.
Odune v., franz. Gesandt. 40, 26.
Oeberzhausen, Vogtei 31, 55.
Oed 33, 125. 40, 178.
Oedenpfaffenhoven 33, 261.
Oeder, Hanns, Pfl. zu Falkenstein 32, 130 f. 216.
— Heinr., Pfl. zu Aurburg 32, 131. 218.
— Osw., Schloßpfl. von Isareck 40, 43.
— Ot 32, 130.
Oedmair, L. 38, 222.
Oedt 33, 264.
Oefele s. Effele.
— Andreas Felix 34, 191.
— Edm. Frhr. v. §§: Das angebliche Turnier zu Wolfratshausen i. J. 1145 31, 317 f.
— — §§: Zur Geschichte des Hausengaues. Aufzeichnungen des 11. und 12. Jahrhunderts, mitgetheilt u. erörtert 32, 1 ff.
— — §§: Mich. Rumelspergers Beschreibung der Schicksale Dießen's im zweiten Koalitionskrieg 33, 229 ff.
— — §§. Herzogliches Privileg des Marktes Dorfen 32, 339 f.
Oefele, Edm. Frhr. v. §§: Zur Geschichte d. alten Hofes in München 1359—64 33, 341 ff.
Oegg s. Eck.
Oeggl, Jos., Hilfspr. in Volkmannsdorf 40, 67.
Oelgilt 32, 116.
Oertel, Christ. 38, 265.
— Konr., Bgm. zu Altomünst. 38, 174. 181 f.
Oerter, Heinr. 40, 174.
Oertl, St. 38, 227.
— Agnes 38, 170 f.
Oerttl, Hanns 38, 170.
Oesterreich. Erbfolgekrieg 38, 1 ff. 150.
Oestreicher, Hanns, Pfl.-Verw. in Isareck 40, 44.
Oetlinger, Oswald, Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 233.
Oetting 31, 241. 38, 13. 20.
— Römerstr. 31, 17.
Oettingen Grafen v. 31, 97. 32, 16. 27. 33. 47. 53—56.
— Alb. Gf. v. 37, 314.
— Ludw. Gf. v. 32, 17. 37.
— Wilh. Gf. v. 31, 92.
Oettingen-Wallerstein, Maria Claudia v. 37, 308.
Oettl, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Wolf 31, 252.
Oettlinger, Konr. 36, 115.
— Lienh., Wochn. in Geisenf. 37, 115. 231.
Oexing (Exing) 31, 324; s. a. Oxign.
— Oexingn (falsch: Dexingen), Ludw. v. 31, 324 f.
Offenhaim 40, 82.
Offenhaimer, Elis. 33, 215.
Offenwang 31, 93.
Offmay, Aebt. v. Frauenchiemsee 40, 122.
Offner, Seb., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67. 69.
Ogesgowe 32, 1 f.
Ohlenschlager, Friedr. §§: Ein Besuch im Helmetsmoos 32, 321 ff.
Ohlstadt 32, 7. 33, 264; s. a. Olstadt.
Ohnich, Joh. 38, 318.
Olching 36, 18. 104 f.
— Hochäcker b. 36, 14.
— Römerstraße b. 32, 319.
Oldendorf 37, 308.
Oliverius, J. 38, 310. 312.
Olosingen (Ulfing) 37, 254.
Olstadt 36, 223. 231.
Omar 34, 302.
Ombach (Umbach) 37, 76.
Onhart 34, 264.
Onime, Klaus 38, 249.
Oparapah (Oberbach) 34, 320.
Operanhusen, Ruotprecht v. 37, 70.
Opferberge 32, 225.
Opfersteine 32, 318.
Opinga (Obing) 40, 76 ff.
Opingin (Obing), Herant v. 40, 122.
Opo, Oppo 40, 76.
Oppenrieder, Hanns 32, 139.
Oppitulle (Ottendichl) 35, 280.
— Liutheri v. 34, 285.
Oppolting 37, 242 f. 281. 286; s. a. Appating.
Ordalien 36, 174 ff.
Orendil 34, 274. 278. 281.
Orff, Karl v., Grlmaj. 33, 7 f. 10. 34 f.
Ornach 40, 82.
Ornau 31, 322.
Ortenbach 36, 205.
Ortenburg Gfen v. 37, 68. 38, 59.
— Heinr. Graf v. 31, 323.
— Ortlieb Gf. v. 37, 60.
— Rapoto Gf. v. 31, 323.
Orteneck 31, 95.
Orthoffer, Steph. 35, 311.
Ortl, Bgm. v. Altomünst. 38, 173.
Ortner, Christian 40, 126 f.
— Kaspar 40, 92.
Ortolf 32, 6. 211.
— Kellermeist. v. Benediktbeuern 32, 11.
— Richt. zu Wartenberg 37, 252.
— Agnes 40, 177.

Ortolf, Ortolph, Ulr., Pf. v. Obing 40, 101. 118.
Orttl, Steph. 38, 207.
Ortuni 34, 269.
Ortwin, Edler 37, 76.
— Dek. zu Freis. 31, 139.
Osanna 31, 111.
Osnabrück 37, 303. 307.
Osner, Sigm., Rathsh. v. Wartenb. 37, 261.
Ostendorf 32, 2.
Osterbuch 38, 121.
Osterhofen 38, 10 f.
— Pflege 35, 80.
Osterimberg 37, 126.
Ostermaier, Elis., Nonne zu Geisenf. 37, 170.
Ostermair, Frz. Xav. §§: Beitrag zur Lebensgeschichte des verlebten Stadtpfarrers u. Capitelkämmerers Dr. Franz Xaver Paulhuber in Ingolstadt 31, 305 ff.
— §§: Zur Faustsage. Doktor Faust 1528 in Ingolstadt 32, 336.
— H. 38, 273. 278 f.
— L. 38, 295.
— Melch., Richt. zu Aichach 38, 243.
Ostermajer, Joh. Jakob, Verw. zu Falkenstein 32, 177. 217.
Ostermayr, Apoll. u. Gg. 38, 268.
— H. u. Maria 38, 289.
— Math., Pf. in Jetzendorf 33, 336 f.
Osterwarngau 35, 316.
— Weihnachtslied 34, 85. 89. 105.
Oswald, Gg. 38, 254.
Oßwaldt, Hanns 31, 259.
Otachar 34, 278.
Otakheringen (Otterkring), Starchand v. 35, 325.
Otakir, Otochrus, Stifter von Schliersee 31, 106. 140.
Oth, Hanns 35, 312.
— Konr. 38, 226. 263.
Othalm 34, 265.
Othart 34, 262.
Othmar 34, 268.
Othram 34, 265.
Otilo 32, 101. 202.
Otkar, Gründ. v. Ilmmünster 37, 62.
Otker 32, 97. 34, 270. 275.
Otkersperch (Eckersberg), Eccehard v. 31, 121.
Otmar 34, 267. 269.
Otochrus s. Otakir.
Otold, Kleriker 34, 287.
Otolt 34, 268. 271.
Otperht 34, 271.
Otpert 34, 308.
Ott, Graveur in Mch. 35, 34.
— Emil, Off.-Asp. 33, 4.
— Joh., Ger.-Prok. zu Aichach 38, 285. 287.
— Konr. 38, 264.
Ottel, Hanns 31, 253.
Ottenberger, Balth. 33, 131.
Ottenburg 31, 112. 115. 120. 40, 37.
— Grafen v. 37, 88.
Ottendichl 35, 280; s. a. Oppitulle.
Ottenfeld, Otto v., österr. Major 40, 54.
Ottenhofen 32, 240 f.
Ottenhofer, Gg. 32, 240.
Ottenstein 31, 95.
Otterfing, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 63. 76. 90. 92 ff. 105.
Ottering 35, 298. 304. 319.
Otterkring s. Otakheringen.
Ottersdorf s. Oudilotisdorf.
Ottheinrich, Herz. v. Neuburg 32, 239.
Ottilia, Aebt. v. Altomünster 38, 225—249.
Otting 38, 121.
— Sixt v., Oberstforstmstr. 38, 172 f.
Ottmaring 32, 333.
Ottmarshart 37, 87.
Otto 31, 138.
— I., Bisch. v. Bamberg 37, 61. 38, 59.
— I., Herz. v. Bayern 37, 316.
— II. d. Erl., Herz. v. Bayern 32, 122. 36, 95. 210. 228. 37, 89. 254.
Otto III., Herz. v. Niederbayern 36, 111 f. 115. 222.
— IV., Herz. v. Niederbayern 32, 339 f. 37, 255.
— V., Herz. v. Bayern, Kfst. v. Brandenburg 37, 109.
— Fischmstr. v. Benediktbeuern 32, 11.
— Markgf. v. Brandenburg 34, 333.
— (Atto) Bisch. v. Freis. 37, 241.
— I., Bischof von Freis. 31, 109—113. 117. 32, 12. 37, 249.
— II., Bisch. v. Freising 31, 113.
— Hauptvogt v. Freising 34, 312.
— Graf 34, 302.
— Gründ. v. Ilmmünster 37, 62.
— I., Kaiser 31, 142. 159.
— II., deutsch. Kais. 38, 43.
— III., deutsch. Kais. 38, 45.
— IV., deutsch. König 33, 339 f.
— v. Nordheim, Herz. v. Bayern 36, 176.
— Oekon.-Rath 38, 83.
— d. Ae., Pfalzgraf 31, 112.
— I., d. Mosbacher, Pfalzgraf 33, 347.
— II., der Mosbacher, Pfalzgraf 33, 347.
— Propst v. Schliersee 37, 243.
Ottobello, Giov. 31, 89.
Ottobeuren, Kl. 34, 225. 38, 121.
Ottobonus, Pet., Cardin. 38, 301. 304.
Ottochar, Vogt v. Obermünster 37, 76.
Ottoding s. Nötting.
Ottokapelle b. Kiefersfelden 32, 204 f.
Ottokar 32, 101. 37, 76.
— König v. Böhmen 36, 126.
Otzing 31, 324; s. a. Ocigin, Ozingen.
Oucinesriet 32, 9.

Oudalfrid 34, 263. 273.
Oudalfrit 34, 267.
Oudalger 34, 263.
Oudalhart 34, 268.
— Kleriker 34, 285.
Oudalheri 34, 266.
Oudallant 34, 265.
Oudalperht 34, 267 ff. 271.
Oudalrich 34, 262 f. 269. 271. 276. 280.
— Chorh. v. Habach 32, 9.
— Vogt v. Freis. 34, 287.
S. Oudalrici fons 32, 8.
Oudalrih 34, 264 ff. 272 ff. 277 ff.
— Graf 34, 274.
Oudalscalch 32, 9. 34, 267. 275—279. 292.
Oudalscalch, Edler 38, 289.
— Vogt von Freising 34, 271. 273. 277 f. 280 ff. 287. 290. 305. 310.
— Graf 34, 308.
Oudalscalh 34, 269. 273 f.
— Edler 34, 270.
— Graf 34, 283. 301.
Oudalunes 34, 285.
Oudilotisdorf (Ottersdorf?) 37, 76. 38, 49.
Oudinot, frz. Grl. 37, 223.
Ougo 34, 261. 263—267. 270 f. 273—279.
— Edler 34, 265.
— Graf 34, 282. 284 f.
Ouista (Asten) 32, 91.
Ouscowe 32, 2.
Ousen, Grafsch. 32, 2.
Outilt 34, 312.
Outo, Kler. 34, 312.
Outpurich 34, 311.
Ouwenbach (Ambach) 35, 113.
Ouwerdorf 32, 123.
Ouzi 34, 274. 278. 38, 287.
Ow, Frh. v., Stiftspropst in Mch. 35, 159. 162.
Owese 37, 85.
Owesgowe 32, 1 f.
Oxign (Oexing), Alb. v. 31, 325.
Ozingen (Otzing), Konr. v. 31, 325.

P.

Paader, Constantin, Bildhauer zu Dachau 35, 311.
Paar 37, 89. 182.
Paarstorffer, Paul, Rthsh. in Mch. 35, 314.
Pabenrieth 31, 114.
Pach, Xaver 37, 195.
Pacha, Gerolt v. 31, 137.
Pacharn (Hohenbachern) 35, 279.
Pacher, Gedeon, Stadtbaumeister v. Ulm 31, 242.
— Gregor 31, 261.
Pachmair, Joach., Leibtrabant 31, 250.
Pachmayer, F. P. 40, 173.
Pachschmid, Steph., Archibüsier 31, 249.
Pader, Aegid 38, 311.
— Christ. 35, 311.
— Gg. 38, 168.
— H. 38, 198.
— Hanns 38, 312.
— Pet. 38, 249.
— St. 38, 268.
Paderborn, Bisth. 37, 304.
Padua 32, 64.
Pähl 32, 129. 33, 138. 237. 239. 245. 36, 167. 39, X.
Pähler, Pet., Hofmarksr. in Obing 40, 157.
Pälmayr, Mart. 38, 294.
Pänzing 33, 308. 321.
Pärtl, Christoph, reisiger Junge 31, 253.
— Chph., Jägerknecht zu Hofholting 31, 256.
— Joh., Pf. in Flinsbach 32, 173 f. 214.
— Leonhard, Förster zu Egmating 31, 255.
Pästel, Joh., gen. Reitmor, Kapl. zu Mch. 31, 55.
Pätfriding (Papferding) 37, 260.
Paeutenhusen 33, 123.
Pagmer, Heinr., Zahlmeister 32, 73.
Paierbrunn 32, 46.
Painer, Ildeph., Coop. in Obing 40, 118.
Paing, Paingen s. Pang.
Pairszell 35, 292.
Paistorfer, Wernher, Ldr. zu Hirschberg 37, 110.
Paldauf, Paldauff, Hanns 32, 332. 335.
— Sebast., Pf. in Volkmannsdf. 40, 67. 69.
— Wolf 40, 169.
Paldmunt 34, 253.
Paldrich 34, 310.
Palduni 34, 270.
Palena, Joh. v., päpstl. Auditor 40, 104.
Palfi, Karl Rud. v., Grl. 37, 193.
Palfy, öst. General 38, 9.
Pallauf, Jak., Wirth in Oberflinsbach 32, 208.
Pallavicini Gf. v. 37, 298.
— Marchese 32, 206.
— Margherita 31, 87.
Palling 31, 297.
Palmacher, Joh. 38, 213.
Palmberger, Joh., Off.-Asp. 33, 4.
Palmweis 35, 287.
Pals, H. u. Kath. 38, 282 f.
Palsweis 35, 319.
Palß, Gg. 31, 261.
Paltram, Hanns, Ldr. zu Kling 40, 182.
Palzing 40, 40.
Panbruck 34, 328.
Pang, Paingen 31, 104. 133 f. 32, 94. 34, 342.
— Weihnachtslied 34, 90.
— Edle v. 31, 133. 135
Pangen, Paingen, Fridr. v. 31, 126. 134.
— Rudolf v. 31, 126.
Papferding s. Pätfriding.
Papo 34, 261. 265. 269. 272. 274. 277 ff.
— Edler 34, 270.
— Vogt v. Freising 34, 262—266. 271 ff. 276 ff. 280 f. 287 f. 290 ff. 294.
Pappenheim 36, 185.
— Marschall v. 36, 195.
— Elis., Marschallin v. 32, 250.

Pappenheim, Haupt Marschalk v. 32, 17.
— Jörg, Erbmarsch. zu 37, 120.
— Maria Magd. v. 33, 213.
— Phil. v., Domh. zu Regensb. u. Augsb. 32, 242.
— Lienhart, Marsch. v. 35, 292.
Pappuß, Leonh., Hauptm. 31, 240.
Parahtolt 34, 263. 266. 272.
Parigi, Orland, Hofmusiker 31, 246.
Paris 32, 64—67. 33, 231. 39, IV.
Parkstein 32, 20. 43 f.
Parleuten 37, 100. 138. 171. 183. 209. 228.
Parliute (Parleuten) 37, 79.
Parsberg s. Parsburg, Pastberg.
Parsberger, oberpfälzische Edle 31, 104.
Parsburg (Parsberg) Regina v. 37, 68.
Parschalk 34, 256.
Parsdorf 38, 36.
Parsperger, Erh., Pf. zu Langenpreis. 37, 291.
Parstorffer, Paul, Rathsh. zu Mch. 31, 45.
Part, Parth, Andr. 35, 294.
— Anna 36, 160.
— Arsaz, Rathsh. in Mch. 35, 293.
— Balth., Rathsherr zu Mch. 35, 288.
— Elis. 35, 293.
— Hanns, Bgr. zu Mch. 35, 285.
— Heinr., Bgr. zu Mch. 35, 285.
— Heinr. d. J., Bgr. zu Mch. 35, 285.
— Jörg, Bgr. zu Mch. 35, 285.
Partenecker, Edle 33, 121. 253.
Partenkirchen 36, 219 f. 227. 231. 37, 324.
— Weihnachtslied 34, 108.
Parzer, Ludw., Pf. in Tandern 32, 261.
Pascalis II., Papst 33, 72.
Pasing 32, 102. 36, 164. 38, 131.
— Römerstraße 32, 319.
Pasingen, Sigehard v. 31, 126.
Passau 31, 284. 38, 4. 8. 10. 25. 122.
— Bisth. 38, 44.
Passauer, Thomas, freis. Rath 38, 310.
Passetus, Maler 37, 190.
Past, Johann, Priester in Mch. 35, 293.
Pastberg (Parsberg) 31, 104.
— Albrich v. 31, 109.
— Einwich v. 31, 109.
— Friedr. v. 31, 112. 114. 126. 140.
— Gerold v. 31, 108.
— Gotefrit v. 31, 112.
— Mathilde v. 31, 111. 113.
— Rudiger v. 31, 111 f.
— Rudolf v. 31, 113—116. 140.
— Rudolf v., Vitzthum v. Freising 31, 109 f.
— Rudolf d. J. v. 31, 118.
— Tagino v. 31, 109.
— Waltmann v. 31, 109 f. 113 f. 138. 140.
— Waltmann d. J. v. 31, 114. 140.
— Wolfg. Graf v. 32, 209.
Pastlach, Waldung 40, 65.
Paterzell 31, 268.
Patho 34, 311.
Patter, Jak. 38, 192.
Patto 32, 100.
— Edler 34, 263.
Patzinger, Joh., Hauspfl. zu Isareck 40, 50.
— Joh. Jak. 40, 50 f.
— M. Anna 40, 50.
— M. Sus. 40, 50.
Pauer, Jos., Pr. in Flinsbach 32, 214.
— Regina, Nonne zu Geisenfeld 37, 170.
— Th. Karl 38, 286.
Paugartner, Agatha und Leonh. 38, 254.
Paul de Werdea, Mönch zu Fürstenfeld 36, 84.
Paul V., Papst 35, 91.
Paulhuber, Franz Xaver, Stadtpf. in Ingolstadt 31, 305 ff.
Paulstorf, Hanns v., Oberricht. zu Straubg. 37, 121.
Paulstorfer, Heinrich 40, 168.
Paulstorffer, Wilh. 32, 20.
Paulus, Balth., Vik. in Obing 40, 89. 112. 118. 161.
— Mönch zu Fürstenfeld 36, 84. 86. 90.
Paumaister, Bernh. 38, 211.
Pauman, Gg., Jäger zu Täning 31, 257.
— Hanns, Zollner zu Schwainpach 35, 289.
— Konr. 38, 192.
— Veit 38, 290.
Paumberger, Mart., Pfl. zu Falkenstein 32, 216.
Paumburg 35, 305.
Paume, Einöde 31, 135.
Paumgarten, Ferd. Gottlieb v., Pfl. zu Aurburg 32, 219.
Paumgartner, Joh., Hof-Tenorist 31, 246.
— Leonh. 40, 179.
— Martha, Nonne in Chiemsee 40, 179.
— Mart. 40, 179.
— Th. 38, 273.
— Wolfg. 40, 179.
Paumüller, Elsb. u. Ulr. 38, 238.
— Ulr. 38, 240.
Paur, Chph., in Rüding 35, 292.
— Elias, Hofgartenmeister 31, 261.
— Friedr., Jäger in Hilkertshausen 33, 160.
— Gg. 38, 300.
— H. 38, 223. 248.
— Hanns, in Salmanßkirchen 35, 292. 38, 169.
— Hier. 38, 253. 263.
— Jak. 38, 304.
— L. 38, 213.
— Magd. 38, 253.
— Ottilie 38, 304.
— St. 38, 265.
— Utz 38, 192.

Paur, Wolf 38, 283.
Pauſayler, L. 38, 205.
Pauſe, Heinr., in Celle 35, 282.
Payerſtorfer, Dietr. 37, 106.
Payſſer, Anna 33, 255.
— Hanns 33, 255.
Pblebſch, Jörg u. Ulr. 38, 196.
Pecher, Leop., Pfl.-Verw. in Kraiburg 33, 161.
Pechſtain, Weikker 32, 337.
Pecili 34, 273 f.
Peck ſ. Boeck.
— Achaz, Unterricht. zu Maiſach 38, 202.
— Anna 37, 129.
— Hanns 37, 129.
— Jg. 38, 207.
— Joach. 37, 263.
— Joh., Pf. in Langenpreiſing 37, 291.
— Kunigund 37, 129.
— Magd. 37, 137.
— Mich. 37, 129.
— Pet., Rathsh. in Geiſenfeld 37, 137.
— Pet., Bgm. zu Geiſenf. 37, 235.
— Sigmund 37, 263; ſ. a. Peckh.
— Zachar., Unterricht. zu Bruck ꝛc. 38, 198. 200. 209. 214. 224.
Peckh, Ferdin. 31, 255.
— H. 38, 252.
— Hanns Ludw., Leibtrabant 31, 250.
— Sigm., Pf.-Vik. in Wartenb. 37, 288. 290.
Pedigoz, Pedigozt, Slave 34, 255. 273.
Peer, Gg. Ant. Placidus, Mönch in Frauenzell 37, 198.
Peetz, Hartwig §§: Nachruf Herrn Schulbeneficiaten Joſeph Wagner gewidmet 31, 297 ff.
— §§: Die Weingüter des Kloſters Herrenchiemſee 36, 55 ff.
Peffenhauſen, Hs. Adolph von, Mundſchenk 31, 243.
Peffenhauſen, Maria Magd. v. 31, 242.
Peheim 37, 77.
Peigiri 32, 96 f.
Peigl, H. 38, 208.
Peikhart, Joh. Mich., Richt. in Hilkertshauſen 33, 171—175. 206.
Peil, Ant., Muſikus 31, 244.
— Wolf, Leibtrabant 31, 250.
Peilacher, Hanns 31, 253.
Peiſcher, Antiquar in Mch. 38, 128.
— Lor., Pf. in Jetzendorf 33, 336.
Peiſſer, Prof. in Ingolſt. 37, 158.
Peiß 38, 81.
Peißenberg 31, 272. 32, 21.
— Heinr. v. 36, 217.
— Jutta, Gutta v. 36, 217.
— Salome v. 36, 217.
Peitelbach 31, 54.
Peitingau, Ehehofrecht 32, 267 f.
Peittenhauſen 33, 132.
Pek, Utz 38, 219.
Pelasco, Ant., Hofmuſiker 31, 246.
Pelchinger, Erhart, Richt. v. Falkenſtein 32, 135. 138 f. 141. 217.
— Konr. 32, 130 f. 133. 209.
Pelhaim 31, 51.
— Chph. v., Domh. zu Freiſing 35, 289.
— Gall v. 38, 48.
Pelhamer, Leonh., Coop. in Geiſenf. 37, 232.
— Otto, Richt. zu Erding 37, 262.
Pelkoven, Charitas von, Nonne zu Geiſenfeld 37, 92.
Peller von Schoppershof, Friedr., Hptm. 33, 3. 10. 66.
Pellet, Ant. Maria, Hofrath in Mch. 37, 315; ſ. a. Bellet.
Pellhauſen 40, 40.
Pelling, Jak., Leibtrabant 31, 250.
Pelniz, Casp. v., Archibüſier 31, 249.
Pembß, Hanns, Ungelter zu Friedberg 35, 289.
Pendler v. Penfelden, Jak., Rittmeiſter 35, 101.
Penker, Mich., Rathsh. in Wartenb. 37, 261.
Pennenriet 32, 9.
Penno 34, 258. 265. 276. 281. 292.
Pentele, Maler 31, 83.
Penzinger, Konr. 35, 282.
Penzo 34, 310.
Pepo 34, 253.
Pepoli, Giacomo 31, 88.
Per, Ulr. 32, 234.
Perachem, Pericheim (Bergham) 35, 280.
Peracolht 34, 269.
Peragrim 34, 303.
Perahdrud 34, 266.
Perahart, Kler. 34, 283.
Perahni 34, 270.
Perahkund 34, 265.
Perahtheid 34, 253.
Perahtold 34, 273.
— Edler 34, 269.
Perahtolt 34, 265. 267. 269 f. 274 ff. 281.
Perahtrad 34, 267.
Perahtrat 34, 253.
Perahterih 34, 253.
Peran, Seb. v. ſ. Berwang.
Peranger 34, 261. 266—269. 273.
Peranhart 34, 274. 276 f.
Peranwin 34, 273.
Peratolt 34, 270.
Peravin 34, 285.
Perawin 34, 284. 306.
Perbinger, Onuphrius, Stadtſchr. zu Mch. 35, 293.
Perchach, Heimo v. 31, 137.
Perchaimer, Ulrich, Kl.-Propſt in Gaimersheim 37, 233.
Perchak 36, 202.
Perchanger, Anna 38, 209.
Perchhaimer, Heinr., Pf. zu Langenpreiſing 37, 291.

Perchtoz 34, 262.
Perchoven, Hartwich v. 37, 70.
Perchtcoz, Abt von Schliersee 31, 106.
Perchtershausen 33, 260. 264.
Perckhover, Chph., geh. Registrator 31, 244.
Perefrid 34, 262.
Perehkund 34, 262.
Perehtheri 34, 265.
Peresuind 34, 262.
Perethlind 34, 266.
Perehtmar 34, 266.
Perethrat 34, 269.
Perehtrih 34, 266.
Peretshofen 38, 314.
Perezhofen 35, 316.
Perfall zu Greifenberg, Erh. 38, 191.
— Erh. v., Hofmeister 38, 200.
— Frh. v., Obersthofmstr. 35, 162.
— Max Emman. Frh. v. 33, 191.
Perfaller, Erhard, Förster zu Dießen 31, 255.
Pergen, Adalbero v. 37, 76.
Perger, Gg., in Mch. 31, 50.
— Gg., Geigenmacher 31, 251.
— Hanns, Stadtpfeifer in Mch. 31, 50.
— Heinr., Bürg. zu Mch. 35, 285.
— Joh., Dek. in Geisenf. 37, 168. 170. 231.
Pergleitner 38, 280.
Pergmann, Gg. 40, 147.
Perkhaimerin, Elspet 37, 110.
Perkhammer, Ant., Capl. in Falkenstein 32, 174. 214.
Perkirchen 35, 285.
— Ulr. Gelle v. 31, 123.
Perl, Jg. 38, 223.
Perlach 35, 294. 313.
Pern, s. Leiter, von der.
Pernchoven (Pirnkofen) 37, 74. 38, 44. 49.
Perndl, Kasp. 40, 135. 138.
— Marg. 40, 138.
Perndl, Mathaus 40, 149.
— Mathias 40, 138.
— Seb. 40, 85. 97.
— Thom. 40, 176.
Perndorf 40, 39.
— Edle v. 33, 151.
— Otto Heinr. v. 33, 138.
Perndorfer, Casp., Kammermstr. 35, 290.
Perndorffer, Ferd. 38, 286.
Pernger 34, 262.
— Abt v. St. Emmeram 31, 326.
— Forstm. v. Geisenf. 37, 99.
Pernhard, Edler 34, 265.
Pernhardt, Pet. 38, 169.
Pernhart 34, 263. 271.
Perno 32, 10. 34, 274.
Pernstorffer, Wolf, Jäger zu Krantsperg 31, 256.
Pero 34, 269. 275 f.
Perolf 34, 266.
Perron, Charles v., sardin. Gesandter in Dresden 31, 315.
Persch, Gf. 31, 335.
Pertenstein 31, 93. 33, 167.
Perusa, Ferd. Caj. Aegid Graf von 37, 314.
— Ludw. Gf. v. 37, 308.
— Maria Jos. Gfin v. 37, 314.
Perwang, Eustach v., Pfl. zu Hollenburg 40, 170.
— Eustach v., Pfl. u. Ldr. zu Moring 38, 243 f. 248 f.
— Job v., St.- u. Ldr. zu Friedbg. ꝛc. 38, 246. 254 f.
— Job v., St.- u. Ldr. zu Landsbg. 38, 266.
— Regina 32, 149.
— Seb. v., Pfl. zu Möring 38, 214.
Perwanger, Anna 38, 211.
— Augustin 35, 293. 38, 216. 220 f.
— Hieron. 38, 169.
Perwein, Thom., Pf. in Flinsbach 32, 180. 214.
Perzl, Wolf 31, 254.
Pesch im Herzogth. Jülich 33, 167. 176.
Pesenbeug 37, 246.
Pesenlern 37, 254. 275. 278. 285. 290.
Pesner, Mich. 37, 112.
Peßwirth, Hanns 33, 141.
Pest, ungar. 37, 153.
Pestäcker 31, 24.
Pestenacker, Kunz 35, 283.
Peter, Mönch zu Altomünster 38, 180. 182.
— Bisch. v. Augsb. 32, 22. 27. 36. 36, 170.
— Bisch. v. Chur 36, 168.
— Revierförster in Geisenfeld 37, 223.
— Frühmesser zu Jetzendorf 33, 256. 258. 261. 336.
— Propst v. Indersdorf 31, 338.
— Frühmesser zu Moringen 38, 220.
St. Peter auf dem Madran 32, 89 f. 92. 103. 119; s. a. Petersberg.
Peterhans, M. Theresia 38, 28.
Petersberg 32, 84. 95. 122. 126 f. 141. 197 f. 202. 207. 210 f. 213. 36, 219 f. 232.
Petershausen 32, 263. 33, 137. 265. 270.
Peticamb, Frh. v., Weihbisch. v. Freis. 35, 190.
Pettenau 36, 16.
Pettenbach 32, 8. 102. 231.
Pettenbeck, Anna 37, 294.
— Balth. 37, 294.
— Gg. v., Rentmeist. in Mch. 37, 294.
— Gg. v., Ldr. v. Haag 37, 297.
— Maria v. 37, 292 ff.
— Maria v., Gfin v. Wartenberg 37, 313.
— Ulr., Kastn. zu Dachau 38, 207.
Pettenkofer, Josepha 37, 204.
Petterstorf 38, 291.
Petto 32, 9. 34, 263. 271. 273. 302.
— Chorh. v. Habach 32, 10.
Petz, Aloys 37, 229.
— Bened. 37, 214.
— Jos., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
Petzenstein 32, 20.

Peuerl, Peurl, Joh. 38, 308 f. 40, 87; f. a. Peyrl.
Peurl, Kasp. 40, 86; f. a. Peyrl.
— Martha 40, 86.
— Peurle, Veit 38, 265. 274.
Peuscher, L. 38, 192.
Peutenhausen 33, 121.
Peuting 33, 235.
Peutinger, Dr. Conr. 31, 15.
Peutingeriana tab. 31, 1. 274 ff. 32, 283 ff.
Pewger, Ulr., Bgr. zu Mch. 35, 286.
Pewing 35, 282.
Pewtler, Leonh. 38, 170.
Peyrl, Joh. 38, 320.
— Kasp. 38, 300.
Peyscher, Kath., Nonne in Geisenf. 37, 91.
Peza 34, 281.
Pezaman 34, 281.
Pezili 34, 263. 274. 292.
Pezilin 34, 308.
Pezzenacker, Heinr. 35, 234.
Pfädendorf 36, 84.
Pfäffinger, Urs., Aebt. in Fr.-Chiemsee 32, 332. 334.
Pfättendorffer, Hs. 35, 290.
— Marg. 35, 290.
Pfaff, Wilh., Abt. v. Seon s. Bischoff.
Pfaffenhofen 32, 42. 129. 33, 132. 148. 164. 34, 344. 36, 86. 279. 37, 172. 174. 194. 196. 210. 38, 26. 80. 40, 123.
— am Inn, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 66. 71. 84. 143.
— bei Telfs 36, 219. 225. 232.
— Berthold v. 32, 230.
Pfaffenhover, Agneta 37, 235.
— Berth. 37, 120.
— Hanns, Bgm. in Geisenf. 37, 116. 235.
Pfaffenmünster, Chorstift 34, 216; s. a. Munster.
Pfaffenzeller, M. 38, 294.
Pfaffing 36, 18. 40, 95 f. 99. 108. 127. 131. 138. 148. 152. 154. 173.
— Aschwin v. 40, 173.
Pfaffing, Bernh. v. 40, 174.
— Berthold v. 40, 174.
— Leonh. v. 40, 173.
— Pabo v. 40, 174. 183.
— Siboto v. 40, 174.
— Willibirg v. 40, 174.
Pfaffstatt s. Walch.
Pfahldorf s. Phaldorf.
Pfangau 40, 133.
Pfarrkirchen 37, 269. 38, 13. 25.
— Vicedomamt 37, 254.
Pfeffenhausen 37, 259.
— Cordula v., Hofmeisterin 31, 242.
— Joh. v., Oberstthofmarschall 36, 159.
— Sigm. v. 38, 220.
Pfeffenhauser, Hanns, Pfl. zu Pfaffenh. 37, 121.
— Mathias, Pf. in Jetzendorf 33, 276 f. 336.
Pfeffer, Jakob, Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Pfeffingen, Heinr. von, Mönch zu Fürstenfeld 36, 91.
Pfeffinger, Genteflor 32, 334.
— Konrad 40, 80.
— Veronica 32, 334.
Pfeiffer, Felix, Pr. in Flinsbach 32, 215.
— Martin, Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Pfeiller, Frz. Xav., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Pfeilschmid, Heinr., Pred. zu Freis. 38, 173.
Pfenigmann s. Seestaller.
Pfennigmann, Mart., Förster zu Grünwald 35, 290.
Pfeningman, M. 38, 301.
Pfersfelder, Wolfg., Ldr. zu Aichach 38, 199. 205. 214. 219 f. 222. 226.
Pfetner, Jak., Kammerrath 40, 130.
— Marq., Pfl. zu Moosburg 40, 134.
— Paul, Bgm. zu Landsberg 38, 177.
Pfetrach 40, 39 f.
Pfetten, Frh. v. 38, 334; s. a. Pfetner, Pfettner, Pföttner.
Pfetten, Max Leop. Ant. Frh. v. 35, 317.
— Sigm. Marquard Frh. v., Revisionsrath ꝛc. 35, 318.
Pfetterle, Joh. Chrys., Rath in Mch. 37, 161.
— Maria Jakobe, Nonne in Geisenf. 37, 161. 170.
Pfettner, Adam, Hofjunker 31, 243.
— Marq., Pfl. zu Moosb. 40, 47.
Pfisterer s. Priehle, Hanns.
Pflaumdorffer, Hanns 33, 255.
Pflege s. Vormundschaft.
Pfleger, Carl, Hofmaler in Mch. 35, 99.
— Caspar, Kanzlist 31, 245.
Pflieger, Aug., Off.-Asp. 33, 4.
Pfliegler, Ulr. 38, 229.
Pföttner, Wolf 36, 164.
Pfründtkirchen 34, 333.
Pfullendorf 37, 252.
Pfund, Carl §§: Die Herwarthische Gruft in der Kirche zu Lengries 31, 318 ff.
Pfundmair, Lor., Hofseidensticker 31, 247.
Pfundt, Adam 38, 270.
— Anna 38, 269.
— Elsb. u. Gastl 38, 223.
— H. 38, 269.
Pfundtmayr, Andr., Registr. zu Mch. 35, 311.
Pfundtner, G. 38, 296.
— Joachim, Rathsh. zu Mch. 35, 305.
Pfunzen 32, 90. 104.
— Römerstr. r. d. Inns 31, 17.
Phaldorf (Pfahldorf) 37, 63.
Philipp der Gute, Hzg. v. Burgund 32, 14.
— Pfalzgf., Bisch. v. Freising 31, 331. 32, 239. 38, 212. 229.
— deutsch. König 33, 339. 37, 253.
Philippes, frz. General 38, 13.
Piburg (Biber) bei Flinsbach 32, 109.

Pichl, Maria, Nonne zu Geisenf. 37, 170.
Pichler, Balth. 40, 87.
— Friedr., Aichgegenschr. in Mch. 31, 49.
— Friedr., Musterschreiber in Mch. 31, 49.
— Gg., Hoflakai 31, 252.
— Joh. Carl, Umgelder in Kling 40, 157.
— Joh. Carl, Gerichtsschr. in Kling ꝛc. 40, 157.
— Jos. Carl, Hofkammersekr. ꝛc. 40, 157.
— Konr., Hofkanzlist 31, 245.
— Mich. 36, 23.
Pichlmaier, Paul 32, 209.
Pickt, Regina 32, 334.
Pico, Paolo 31, 88.
Piechl s. Püechl.
Piehlenhofen, Kl. 37, 76. 100.
Piehler, Em., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
Pienzenau 31, 127; s. a. Pienzenowa.
Pienzenau, Edle v. 32, 151. 40, 145.
— Cordula v. 32, 144.
— Friedr. Chph. v., herz. Cämmerer 31, 239.
— Gg. v. 38, 201. 220.
— Hanns v. 32, 141.
— Hanns Casp. v. 31, 336. 32, 144.
— Hanns Ludw. v., Pfl. zu Aurburg 32, 218.
— Ludw. v. 32, 151.
— Nik. v. 40, 152.
— Otto v. 31, 336. 40, 143.
— Sabina v. 31, 242.
Pienzenauer, Warmund 36, 186. 199.
Pienzenowa (Pienzenau) 31, 107. 138.
Pierbaum 33, 260.
Piersack, Gg., Pf. in Engelbrechtsmünster 37, 168.
Piesing s. Puesingon.
Piesster, Hanns Chph., Leibtrabant 31, 250.
Piesting, Burk. v. 40, 164.
Pietandorf 34, 306.
Pietenberg 31, 20.
— Edle v. 31, 20.
Pieverbach 36, 209.
Pignerolo 37, 12.
Pileus, Card. Leg. 37, 104.
Pilgrim, Bisch. v. Passau 31, 142.
Piligart 34, 265.
Piligrim 32, 9. 34, 266. 269 ff. 273 f. 276—278.
— Edler 34, 290.
Pillhofen 40, 41.
Pilmes, Barb. u. G. 38, 272.
Pilmoser, Math. 38, 303.
Pilnahaer, Chunr. 32, 337.
Piloth, Anna, Kammerdienerin 31, 242.
Pils, Heinr. 40, 104.
Pindlelechner, Jak. u. Kath. 38, 318.
Pinhart 37, 102; s. a. Punehart.
— v., Min.-Geschl. 37, 82.
Pinkl, Mich. 37, 261.
Pioletzky, Stanisl. 40, 53.
Piosasque Gf., FML. 38, 4. 15. 18. 40, 16.
— de Non, Jos. Gf., Gardekapit. 38, 7.
Piparbach (Biberbach) 33, 250.
Pipinsried 33, 124. 164.
Pippersried 33, 125. 132.
Pirach 40, 181; s. a. Oberpirach.
Pirath 37, 30.
Pirchner, Bernh. 37, 321.
Pirger, Chrn. 40, 127.
Pirgmann, Frz. S., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Pirihtilo 34, 274.
Pirkhaimer, Hanns Wilh. 33, 209.
— Kath., Nonne in Geisenf. 37, 91.
Pirkham, Ulr. 35, 285.
Pirkheimer, Hilarius, Kanzler 37, 142.
Pirnbaum 33, 261.
Pirnkofen s. Pernchoven.
Pirzl, Chph., Amtm. in Geisenf. 37, 139.
Piscoffesdorf (Pischelsdorf) 34, 322.
Pisim 34, 308.
Pistor, Johannes 31, 129.
Pistoris, Heinr., Pf. in Neubg. 38, 176.
Pistorius, Joh. 34, 208 ff.
Pitalo 34, 281.
Piti, Völkerschaft 31, 4.
Pitsch, Coop. in Geisenf. 37, 190.
Pittenhart 40, 80 f. 86. 90. 92. 95 f. 106—109. 111. 116 f. 167. 171 f. 177.
Pittrich, Xav. Bened., Cisterzienser 36, 167.
Pitzelmair, H. 38, 180.
Pitzeshof 33, 239.
Piwingun, Piuwinga, Biubingon (Poing) 34, 322.
Pixl, Ant., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Nivard, Abt v. Walderbach 37, 197.
Pizl, H. 38, 294.
Pläbsch, Kunz 38, 173.
Pläbst, Mich., Pf. in Jetzendorf 33, 323 f. 336.
Plaicher, Gg., Salzzollner zu Mch. 31, 50.
— Gg., Hoftrompeter 31, 252.
Plaimauer, Richter 33, 144; s. a. Pleimauer.
Plaimoser, G. 38, 308.
Planchenius, Tilman, Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Planckh, St., Ger.-Prok. zu Schrobenh. 38, 284.
Planeck, -egg 31, 94. 32, 234.
Planitscher, Joh., in Berchtesgaden 33, 116.
Plank, Frz. Ant., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— Jak., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Mich., Pf. in Geisenf. 37, 140. 230.
— Philipp, Architekt 37, 167. 170 ff.
Plankh, Chrn. 32, 333.
— H. 38, 256.
— Marg. 32, 333.
— Salom., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
— Salomon, Benef. in Jetzendorf 33, 336.
Plaß, Joseph §§: Eine Schankungsurkunde Herzogs Ludwig des

Kelheimers untersucht 33, 339 ff.
Platin, Oberstlieut. 38, 8.
Plattling 38, 10.
Platzmair, Perchta 37, 105.
Pleimauer, Jakob, Richter in Hilkertshausen 33, 206; s. a. Plaimauer.
Pleinting 38, 10. 122.
Pletl, Hs., Adv. in Freising 37, 322.
Pleurer, Klas 38, 192.
Plider, Heinr. 31, 123.
Pliembl, Leonh. 31, 254.
Pliemel, Gg. 37, 133.
— Greg., Benef. in Geisenfeld 38, 63.
Plieningen, Dietr. v. 33, 266.
Plieninger, Hs. 37, 263.
Plindthammer, Elias, Richter zu Falkenstein 32, 217.
Plinganser, Weinwirth in Pfarrkirchen 37, 269.
Plintl, Balth., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
Plöderl, Bernh., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
Plotzinchuersen Marquard 32, 337.
Plümel, Hanns, Bgr. zu Trostberg 32, 333.
Poapintal 32, 101.
Poapo 32, 101 f.
— Edler 32, 95.
Pobbo Graf 34, 282.
Pobst, Ulr., Bgr. zu Friedberg 35, 297.
Pocci, Franz Gf., Oberstkämmerer in Mch. 33, 346. 36, 281 ff.
— Xaveria Gfin, Landsch.-Malerin 36, 281.
— Fabritius Gf., Obersthofmeister 36, 281.
Pockhmair, Steph. 31, 254.
Pockschitz, Franz, Pf. in Flinsbach 32, 181 f. 214.
Podalunc 34, 271.
Podmien, Anna, Nonne in Geisenf. 37, 91.
Pöbenhausen s. Bevinhuson.
Pöbenhauser, Hanns 37, 117.
Pöchl, V. 38, 213.
Pöck, Anna u. Gg. 38, 240.
Pöckh, Anna 38, 283.
— Hanns, Förster zu Forstenried 31, 255.
— Jak. 38, 283.
— M. 38, 269.
— Nik. 38, 317 f.
Pöcking 38, 333. 40, 57.
Pögel, Mich. 38, 261.
Pögl, Anna 38, 261.
— G. u. Ros. 38, 284. 288.
— Wolf 38, 267.
Pöllel, Steph. 38, 279.
Pöll, Argula, Hofmeisterin 37, 142.
Pöllmair, Barb. 38, 294.
Pölmer, Mich. 38, 267.
St. Pölten 38, 4.
Pölzl, Gg. 31, 258.
— Joh. 31, 258.
— N., Hofmarksrichter in Tandern ꝛc. 32, 262.
Pörnbach 37, 132. 138. 142. 194. 38, 63.
Pörndorf 40, 40. 42.
Pösing Gf. v. 37, 129.
Pößing 36, 250. 254. 268. 279.
Pössinger, H. 38, 274.
Pötinger, Adam, Propst vom Petersberg 32, 149.
Pötschner, Ant. 36, 161. 166.
— Benigna 35, 288.
— Maria 36, 161.
— Sigm., Bgr. zu Mch. 35, 288. 38, 228.
Pöttinger, Vik. in Obing 40, 112. 118.
— Casp., in Engelharting 31, 256.
— Christ. 38, 302.
— Marg. 37, 261.
Pöttmes, Weihnachtslied 34, 107.
Pogenhauser, M. u. Sus. 38, 308.
Pogenhofer, Hs. 35, 306.
Pogenrieder, Anna u. M. 38, 307.
Pogner, Hanns 40, 155.
Poing s. Piwingun.
Poitie, Oberst 38, 14.
Polenta, Bernardino da 31, 90.
Polenta, Samaritana da 31, 90. 32, 64.
Poller, Thom. 37, 286.
Polling 32, 2. 102. 33, 245. 36, 202. 208. 210 f. 214. 219. 231. 37, 308. 39, X.
— Römerstr. 31, 17.
Pollingen, Edle v. 31, 20.
Polner, Gg. 37, 122.
Poltz, Wolfg. 38, 236.
Polz, Joh., Priester 31, 55.
Polzmacher, Pet. P., Hilfspriest. in Flinsbach 32, 215.
Pomgarttner, Sixt 38, 208.
Pondion, Peter 31, 249.
Pondorfer, Ulr. 37, 106.
Pongräz, Hanns 40, 146.
Ponholzer, Jos. 37, 282.
Ponikau, Magd. v. 40, 56.
Pons Aeni 31, 284 f.
— Römerstr. 31, 17.
Pontanus, Jak., Jesuit 34, 223.
Popelsdorf 37, 293.
Popowich, Rittmstr. 37, 193.
Popp, Carl, Major §§: Ein Wehr-Thurm im ehemaligen Kloster Wessobrunn 31, 264 ff.
— §§: Der Ringwall bei Siferling, k. Landgerichts Rosenheim 32, 221 ff.
Poppo 32, 100. 34, 262. 270. 274.
Porta de s. Torer.
Portia, Fürstin v. 35, 102.
— Grafen 35, 103.
— Carl Fürst v. 35, 80.
Portner, Wilh. 36, 19.
Portocarrero, Ludw. v., Kardinal 38, 302.
Porzl, Bierbräuer zu Mch. 31, 54.
Posch, Xaverie Freiin v. 36, 281.
Poschendorfer, Frz., Bgr. zu Mch. 35, 290 f. 288.
Poschetsried (Fürstenried) 31, 320.
Possenhofen 40, 57.
Pot, Ulrich 36, 84.
Potenowe 37, 254.
Potgenrein 31, 139.

Poto 34, 311.
Pozner, Friedr., Zollner zu Moosb. 37, 262.
Pracher, Joh. Heinr., Cur. in Flinsbach 32, 214.
Pracht, Zach., Apoth. in Mch. 35, 103.
Präbstel, Hanns, in Ramelstorf 31, 55.
— Ulr., zu Mch. 31, 54.
Präckendorfer, Heinr. 31, 179.
Präm, Andr., Priester 38, 226.
Prändl, Ad. Frz., Hofoberrichter in Mch. 33, 169.
Präntl, Gg., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Hanns Georg, Archibüsier 31, 249.
Praitenauer, Sighart, Richter zu Dachau 36, 19.
Prand, Martin, Ldr. zu Aichach 32, 236.
Prandt, Dam., Priest. in Flinsbach 32, 215.
— Joh., Coadj. in Flinsbach 32, 215.
Prandthawer, Conrad 32, 129.
Prandthover, Joh., Hofkanzlist 31, 245.
Prandtmair, H. 38, 239.
Pranhör, Anna 37, 137.
— Wolfgg., Bgm. zu Geisenf. ꝛc. 37, 137. 235.
Pranst 33, 136.
Prant, Ulr. 38, 169.
Prantl, Alex., Landr. zu Dachau 35, 305. 308.
— Fr. Ant., Graveur in Mch. 35, 43.
— Gg., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
Prantmaier, Pet. 38, 171.
Pratum s. Braett.
Praun, A. 38, 318.
— Hanns, Falkner 31, 258.
— Heinr., Vikar zu Flinsbach 32, 139. 213.
— Jak. 31, 259.
— Jörg 40, 144.
— Maria 38, 318.
Precht, Claus 38, 171.
— Valentin, Leibtrabant 31, 250.
Prechtl, J. B. §§: Kurze Chronik des Marktes Wartenberg in Oberbayern 37, 237 ff.
— §§: Das Schloß Isareck bei Moosburg 40, 37 ff.
Preik, Hanns 38, 175.
Preinfalk, Jak. 36, 72.
Preinheiser, Casp., Leibtrabant 31, 250.
Preising, Amt 37, 254.
Preising, Preysing, Baron v., Grlmaj. 38, 4.
— Edle v. 32, 194. 40, 16.
— General 38, 13.
— Gf. 38, 25.
— Gf., Grllieut. 38, 19.
— Gf. v., Grlmaj. 38, 4.
— Gf. v., Oberststallmeist. 35, 177.
— Anna v. 34, 334.
— Anna Kunigunde Gfin v. 31, 320.
— Beatrix v. 36, 20.
— Carl Joh. Bapt. Chrn. ꝛc. Gf. v. 32, 206.
— Chph. v. 32, 194.
— Cyriacus v. 31, 336. 38, 237. 240.
— Felix Gf. v. 35, 164. 170.
— Franz Reichsgf. von, Fürstbisch. v. Chiemsee 32, 194.
— Friedr. Gf. v. 32, 198.
— Hanns Chph. v., Kämmerer 31, 239.
— Joh. Frz. v. 33, 301 ff.
— Joh. Jak. Gf. v. 37, 308.
— Joh. Max Ferd. Felix Gf. v. 35, 113.
— Konr. v. 32, 126. 33, 255. 40, 39.
— Max Gf. v., Oberststallmeister 35, 170.
— Max I. Reichsgf. v. 32, 194.
— Max III. Reichsgf. v. 32, 194.
— Max IV. Reichsgf. v. 32, 194.
— Max V. Reichsgf. v., Hauptpfl. zu Rosenheim 32, 193 f. 201.
— Max VI. Gf. v., Ldr. in Miesbach 32, 198. 201. 205 f.
Preising, Sigm. Frh. v., Oberjägermeister 35, 186.
— Siguna v. 36, 19.
— Ulr. v. 33, 140.
— Ursula v. 31, 92.
Preisinger, Albrecht 31, 322.
— Gg., in Aibling 31, 256.
— Heinr. 32, 137.
— Rudolf 37, 105.
— Thom. 32, 137.
Preisinger v. Reichertshofen, Ludwig 37, 106 f.
— Thom. 37, 114.
Preisinger von Wolnzach 32, 137.
— Rudolph 36, 19.
Preitinpach (Breitenbach) 34, 322.
Prello, Bernhart 32, 11.
Premauer, Bader in Jetzendorf 33, 313.
Premikh, Gg., Büchsenmeister 31, 260.
Prenntl, Bernh. u. H. 38, 193.
Presburg 32, 22.
Presl, Gg., Bgr. v. Dachau 36, 297.
Presperger, Wolfg. 38, 180.
Preßl, Ign., Pf. in Jetzendorf 33, 320. 336.
Pretele, Joh. 31, 255.
Pretschaipfer, Friedr., Pf. in Obing 40, 101. 118.
— Hanns 38, 177.
— Kath. 38, 177.
Preu, Agnes, Nonne in Geisenfeld 37, 91.
— Arsenius, Vikar von Au 32, 147.
— Heinr., Richt. zu Pfaffenhofen 37, 106.
— Konr. 37, 114.
Preumeister, Steph. 37, 107.
Preuninger, Hanns 37, 260.
Preuter, Hanns 37, 264.
Preynberg, Maria Sibylla v. 32, 251.
Preysing s. Preising.
Prezl, Joh. Steph., Richt.

in Hilkertshausen 33, 206.
Priechlerin, Offney die 33, 258.
Priehle, Hanns, genannt Pfisterer, Hauptm. 31, 240.
Priel 33, 311. 326.
Prielmayer, Joseph von, Schützenkapitän 38, 31.
— Jos. Ant. v., Pfl. zu Vischbach 32, 181. 219.
Priemüller, Casp. 31, 261.
Prien, Weihnachtslied u. -Spiel 34, 100. 113.
Priesenauer, Rittmstr. 38, 20.
Prigglmaier, Joh., Hofbibliothekar 31, 249.
Primbs, Karl §§: Philipp Apian's Wappensammlung der altbayerischen Landschaft wie des zu seiner Zeit abgegangenen Adels 39, 471 ff.
Primizila 34, 253.
Pritilinpach (Prittlbach) 34, 253.
Priuvizlao 38, 287.
Prix, Chph., Posthalter zu Mch. 35, 318.
Pröbstl, Anna Theresia, Aebt. v. Geisenf. 37, 92. 155 ff.
Pröckel, Kath. 38, 184. 191.
— L. 38, 191.
— Leonh. 38, 184.
Prögkl, Anna 38, 172.
— Hanns 38, 172.
— Leonh. 38, 172.
— Pet. 38, 172.
Pröls, Johann, Benef. in Jetzendorf ꝛc. 33, 284. 289. 293. 336.
Pröpstl, Hanns, Kl.-Propst zu Geisenf. 37, 234.
Prötz, Ant., Hilfspr. in Flinsbach 32, 216.
Progner, Joh., Rathsh. in Wartenb. 37, 269.
Promberger, Joh., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
— Matth., Zimmermstr. aus der Au 33, 294.
Promer, Niklas, Kanzlist 31, 244.
Pronner, Adam 38, 263.
Pronner, Ernst, Chorh. in Straubing 34, 218.
— Georg 31, 250.
Pronnhuber, Gastgeb. in Mch. 33, 133.
Pronnperger, Heinrich, Wildmstr. zu Geisenfeld 31, 255.
Pronperger, Gg., Jäger 31, 256.
— Hanns 31, 259.
— Mich., Förster zum Kreuzgaden 31, 255.
— Wilh., Förster im Miesenbach 31, 255.
Prosini, Franc., Cisterz. v. Raitenhaslach 36, 72.
Prosper, Kardin. u. päpstl. Legat 32, 50.
Pruckbach 33, 122.
Pruckberger, Balth., Hauspfleg. v. Isareck 40, 47.
Prucker, Adolar, Pf. in Ainau 38, 71.
Pruckhperger, Elis. u. Mich. 38, 248. 252.
Pruckhschlegel, Th., Ger.-Prok. in Dachau 38, 254. 260.
Prucklach, M. Salome v. 38, 333.
Pruckmaier, Barb. 40, 156.
Pruckner, A., Graveur in Mch. 35, 56.
— B., Graveur in Mch. 35, 25. 55.
— Conr., Bader zu Flinsbach 32, 129.
Prückl, Jos., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
Prüfening, Kl. 37, 61. 38, 59.
Prugger, Kapl. 32, 32.
— Gg. 38, 283.
— Isak 38, 279.
Prugglacher, Joh. Gg., Hofrath 31, 240.
Prugkperger, Mich. 38, 236.
Prumer, Ant., Pf. in Sindelbach 37, 197.
— Aug. 37, 196.
— Aug., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Christ., Benef. in Geisenfeld 37, 233.
— Hanns, Umgelder zu Obing 40, 155.
Pruner, Helena, Aebt. v. Geisenf. 37, 90. 123.
— Joh. Mich., Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 235.
Pruninch 34, 304.
Prunmayer, Urs. 37, 260.
Prunn 36, 88. 37, 88.
— a. d. Altmühl 39, XI.
Prunnen (Hohenbrunn) 31, 129.
— Conrad v., Dekan 31, 126.
— Lieder v. 31, 129.
Prunner, Adam 38, 249.
— Albr., Pflegverw. zu Aurburg 32, 219.
— Apoll. u. G. 38, 272.
— Gg. 38, 273.
Pruole, Aribo v. 31, 138.
Pruzzenpoum 36, 210.
Pschorngrazze (Graß am Holz) 37, 260.
Pschuoler, Fridel 33, 346.
Pubinhusir, Pupinhusa (Bogenhausen) 34, 322.
Puch 36, 17 f. 86. 129. 131; s. Puoch, Puocha, Puohhe.
— bei Fürstenfeld 33, 217. 219. 223. 225. 228.
— Puech bei Jetzendorf 33, 125. 272. 277.
— bei Pörnbach 37, 156.
Puchardorf (Buchendorf), Konr. v. 31, 126.
Puchendorf 38, 324. 334.
Pucher, Rud. 37, 262.
Puchersried 37, 56. 142.
Puchery, Johann v., Rentmeister zu Reims 32, 65.
Puchheim 36, 19.
Puchler, H. 38, 175.
Puchrain 40, 39.
Puchsberg 32, 230.
Puck, Joh. Gg. Frz. v. 35, 315.
— Joh. Paul 35, 315; s. a. Buckh.
Pudemingestorf (Billingsdorf) Erchenger v. 31, 126.
— Gerhildis v. 31, 126.
Pudmirsdorf 37, 61.
Puech, Ferd. Frz. Frh. v., GFML. 33, 301.
Puechberg, -perg, Heinr. v. 31, 92.

Puechberg, =perg, Marg. von 31, 98.
— Wolf v. 31, 93. 97.
Puechberger, Bercht. 36, 168.
— Konr. 36, 167 f.
— Ulr. 36, 168.
Puecher, Sigm., Pfl. zu Aichach 38, 179 f.
Puechler, Ulr. 38, 192.
Puentzenaw f. Pienzenau.
Puesingon (Piesing) 34, 322.
Püchler 32, 132.
Püchsenmaister, Bernh. 38, 193.
Pückl, Gg., Benef. in Geisenfeld 37, 232.
Püechl, Piechl, Veit, Pf. zu Egenhofen 35, 312.
Pühler, Wilh., Musiker 31, 247.
Püllmoser, Barb. u. Gg. 38, 265.
Pülmes, Gg. 38, 273.
Pürach 40, 134.
Pürger, Gg. 40, 87. 145. 153.
Pürkhl, Gg., Weinaufreißer in Mch. 31, 49.
Pürkhmair, Sigm., Richt. zu Aichach 38, 247.
Pütrach, Erh. 36, 167.
Pütrich, Geschl. 36, 152 ff. 38, 328. 331 f.; f. a. Büttrich.
— Agnes 36, 156. 160.
— Anna 36, 156. 163. 38, 331.
— Anna, Aebt. am Nonnberg in Salzb. 36, 156. 165.
— Ant. 36, 154. 156. 159 ff. 165. 38, 324. 331.
— Ant., Bgr. in Mch. 36, 161 f.
— Baldwin 36, 153.
— Barb. 36, 156. 160. 163. 38, 331.
— Barb., Aebt. im Angerkl. zu Mch. 36, 165.
— Beatrix 36, 156. 160.
— Berchthold 36, 162. 165.
— Bernhard 36, 165 f.
— Bernhardin 36, 161. 165 f. 171. 38, 331.
— Bernhardin, Bgr. zu Mch. 36, 159.
Pütrich, Chrn. Ernst, Pf. in Mch. 36, 156. 163.
— Christina 36, 156. 163.
— Chph. 36, 156. 161. 165. 38, 331.
— Dorothea 36, 156. 162 f.
— Elis. 36, 156. 162 f.
— Ehrentrud 36, 166.
— Ernst, Benef. in Mch. 36, 166.
— Felicitas 36, 156. 165.
— Frz., Bgr. zu Mch. 36, 156. 162 f. 169.
— Friedr., Benef. in Mch. 36, 166.
— Friedr., Chorh. zu Mch. 36, 166.
— Gamrecht, Richter zu Ilmmünster 36, 156. 158 f.
— Gg. 36, 156. 161.
— Hanns 36, 156. 159. 163 f.
— Hs., Rathsh. zu Mch. 36, 156. 159 f. 163. 165. 169 f. 38, 331.
— Hanns d. J., Bgm. zu Mch. 36, 156. 162.
— Hartwig 36, 153.
— Heinr. 36, 153.
— Heinrich, Rathsh. zu Mch. 36, 156. 159.
— Helena 36, 162.
— Herman, Bgr. zu Mch. 36, 153. 162. 165.
— Hieron. 36, 156. 163 f. 166.
— Hieron. Ldr. zu Berchtesg. 36, 156. 165.
— Hieron., Benef. in Mch. 36, 167.
— Jak. 36, 156 f. 161. 163. 169 f.
— Jak., Propst zu Berchtesg. 36, 156. 164.
— Jakob, Rentmeist. zu Burgh. ꝛc. 36, 156. 159. 164.
— Jak., Hofrath 36, 156. 158.
— Jak., Pfl. zu Kling 36, 164.
— Jak., Ldr. zu Krandsberg 36, 164.
— Jak., Stadtr. in Landshut u. Dichter 36, 156. 158.
Pütrich, Jak., Benef. in Mch. 36, 167.
— Jörg 36, 160.
— Jörg, Pfl. zu Wolfrathshausen 36, 156.
— Karl 36, 153.
— Kath. 36, 156. 164.
— Kath., Nonne am Anger in Mch. 36, 156 f.
— Konrad 36, 153.
— Ludw. 36, 156. 160. 163. 172.
— Ludw., Bgr. zu Mainz 36, 169.
— Ludw. d. Ä. 36, 154 f. 156 f.
— Ludw. d. Ä., Bürg. zu Mch. 36, 168.
— Ludw. d. J., Bgr. zu Mainz 36, 156 f.
— Magd. 36, 156. 159 f. 38, 331. 335.
— Martha 36, 156. 162. 164; f. a. Meilinger, Hieron.
— Meinhard 36, 153.
— Onuphrius 36, 166.
— Pet. 36, 154.
— Pet., Bgr. zu Mch. 36, 156. 163. 168 f.
— Rudolf, Bgr. zu Mch. 36, 165.
— Rupert 36, 153.
— Sabina 36, 156. 159. 164.
— Sigm., Bgm. zu Mch. 36, 156. 162 f. 38, 328.
— Steph., Bgr. zu Mch. 36, 156. 165.
— Wilh. 36, 156. 159 f. 169.
— Wolfg. 36, 156. 163.
— Wolfg., Bgr. zu Mch. 36, 171.
Pütten f. Buotine.
Püttinger, Casp., Zeugschreiber 31, 260.
Puhile (Bichl), Bertrich v. 32, 11.
Puhler, Eglolf, Pfl. zu Mering 35, 28. 4.
Puirne (Baiern) 31, 118.
Pullinger, Tegernhart, zu Mch. 31, 54.
Pulnhauser, Agnes, Aebt. v. Geisenf. 37, 90. 105.
Punehart (Pinhart) 38, 57.

Punharter, Berchth. 36, 18.
Punz, Seb., Zunftmstr. in Berchtesg. 33, 117.
Puoch 33, 123. 35, 280. 37, 85; s. a. Puch.
— etwa Hinterbuch 34, 322.
Puocha (Puch) 34, 322.
Puohhe, Puoch, Poache 34, 322. 35, 280.
Puotilinpach, Poatilinpah (Bittlbach) 34, 322.
Pupinhusa s. Pubinhusir.
Purchart 34, 253. 264. 278.
Purchartingun (Burgharting) 34, 322.
Purchswinderieth 31, 113.
Purckh, Joh. Ernst 38, 314.
Purckholzer, Wolfgg. 38, 194 f.
Purgau, Sigm. v. 38, 201.
Purgipach s. Purigipach.
Purgowe 32, 123.
Purhuß, Hanns Chph., Hofdiener 31, 243.
Puricelli, Karl, Pf. v. Obing 40, 118.
Purigibach (Bayerbach) 35, 280.
Purigibach, Purgipach (Niederbayerbach) 34, 322.
Purkart v., General 37, 16.
Purkl, Burghardt 32, 138.
Purmann, Mich., in Mch. 31, 50.
Purtalahova 34, 322.
Pusch, Achaz, Hofmstr. in Freising 32, 239.
— F. X., Ing.-Lieut. zu Mch. 39, VI.
— Seb., Förster zu Peebronnen 31, 255.
Pusnu, Askan, Mönch in Neustift 37, 272.
— Heinrich, Rathsh. in Wartenb. 37, 269.
Pußceller, H. 38, 299.
Putenberg, Bruno v. 40, 158.
Putterlin, Mattheis 32, 139.
— Urs. 32, 139. 208.

Q.

Quaden 31, 2.
Quaglio, Dominik., Architekturmaler 36, 283.
Quichelberg, Leibarzt in Mch. 35, 1.
Quirin a S. Trinitate, Karmelit zu München 35, 97.
Quitzmann, Anton §§: Urkundliche Geschichte von Flinsbach, im Bezirksamte Rosenheim 32, 77 ff.
Quitzmann, Frz. Xav., Pf. in Flinsbach 32, 216.

R.

Rab, Hanns 40, 41.
Rabenecker, Heinr., Rathsherr in Mch. 31, 223.
Raber, Anna 31, 243.
Raboldt, Joh. u. Maria 38, 317.
Racholf 34, 267.
Rachstampf 40, 161.
Rachwin, Dekan v. Eschelbach 37, 95.
Racineswinchele 32, 8.
Raczynski, Gf., Kunsthistoriker 36, 285.
Rada 33, 215.
Radagozt 34, 280.
Radaspona (Regensburg) 34, 282 f. 322.
Radlkofer 32, 163. 209.
— Wolf 32, 145.
— Wolfgg. zu Mooseck 32, 139.
Radmühl 40, 39.
Radtoldt, Elis. 38, 202.
— Seb. 38, 202.
Radzivill, Carl Fürst v. 40, 53.
Radzivill, Hieron. Fürst v. 40, 53.
Räbel, Kunz 38, 191.
— Ulr. 38, 191.
Räbl, Afra 38, 213.
Rädl, Augustin 33, 311.
— M. Katharina 33, 311.
— Maria Klara 33, 309.
Rädler, Hanns, Einspäniger zu Ingolstadt 31, 241.
Räm, Mang 38, 221.
Rämb, Alexander, Uebereiter zu Hofdorf 31, 257.
Räppl, Hanns Sigm., Büchsenmstr. 31, 260.
Räßl, Joh. 38, 322.
Raffenstetten s. Rafolteſtat.
Raffler, Mart. 38, 261.
Raffolt 34, 272.
Rafolteſtat (Raffenstetten) 34, 322.
Ragausch, Ulr. 40, 123.
Rahewin, freising. Kaplan 31, 113.
Rahholf 34, 266.
Raich, Gg. 38, 291.
Raidl, Math. 38, 263.
Rain 31, 132. 32, 45 f. 56. 255. 33, 148. 36, 15. 39, XI; s. a. Reine.
— Andr., Beichtv. zu Altomünst. 38, 178.
Raindorf 37, 103.
— Hanns Chph. v. 33, 213.
Rainer 36, 22.
— Bernh. 35, 303.
— Chph., Erbforstmstr. am Heunhart 35, 292.
— Gg. 35, 310. 38, 246.
— H. 38, 211.
— Melch. 31, 254.
— Mich. 35, 312.
Rainswerch, Heinrich 35, 282.
— Herm. 35, 281.
Raischperger, Christ. 38, 247.
Raisting 33, 233 f. 236. 245. 247. 34, 332; s. a. Reistingun.
Raißperger, Hanns, Aumeister 31, 254.

Raitbach (Rotbach) von, Min.-Geschl. 37, 82.
Raiten, Weihnachtsspiel 34, 113.
Raitenbuch 39, X.
Raitenbucher, Hanns 32, 211.
Raitenhaslach 32, 240. 33, 122. 36, 68. 38, 37.
Ramaspah, Raminspach, Hramespah (Rammelsbach) 34, 322.
Rambaldo, Morando 31, 87.
Rambold, Balth. 32, 157.
Rambßkaler, Hanns, Kustor zum alten Hof 31, 248.
Ramersdorf 35, 317.
Ramertshofen 38, 80.
Raming 31, 18.
Rammelsbach s. Ramaspah.
Rammingen, Joh. Jak. v. 34, 210.
Rampold, Hanns 32, 212.
Rampolt, Hainz 32, 212.
— Ulr. 32, 134. 212.
Rams, Jak. 38, 276.
Ramsach 36, 230.
Ramsau, Weihnachtslied 34, 110 f.
Ramsenthal 31, 111. 116. 132.
Ramspek, Gg., Coop. in Geisenf. 37, 230.
Ramspeck od. Ramsperger, Joach., Pf. in Ainau 38, 61. 70.
— Leonh., Dek. in Geisenfeld 37, 125. 133. 230 f. 38, 61.
Ramunch, Gg. 36, 168.
Ramung, Jakobina von, Hofmeisterin 32, 242.
Ramung zu Ramegk, Ulr., Pfl. zu Möring 38, 182.
Randeck 39, X.
— Steph., Pf. v. Obing 40, 102 ff. 118.
Randl, Joh. Bapt., Mönch in Andechs 33, 246.
Rankenhausen 32, 312.
Rankl, Peter, Kirchpropst zu Flinsbach 32, 135.
Ranpeck, Ulr., Notar zu Freising 38, 167.
Ranshofen 38, 11.
Rantinger (Kauttinger), Matthäus 36, 160. 162.
Rantolf, Edler 32, 229.
Rantwic 34, 308.
Rantwich 34, 305.
Raoult, franz. Divis.-Gen. 33, 9.
Raphael a S. Josepho, Karmelit in Mch. 35, 98.
Raphold 34, 268.
Rapholt 34, 264. 267. 269.
Rapolt, Lienh. 35, 291.
— Seb., Vgr. zu Mch. 35, 288. 290.
Rapotingen, Ratpotingen (Rocklfing) 37, 254. 285.
— Rapoto v. 37, 245. 285.
Rapoto III. Pfalzgf. 40, 174.
Rapp, Hanns 35, 300 f.
Rappan, Jak., Hofmusiker 31, 246.
Rappertzeller zu Rappertzell, Sixt 38, 172. 176.
Rappl, Floridus 36, 63.
Rappoldskirchen 37, 241.
Rasch 38, 76.
Raschenberg 31, 303.
Rasp, Caj., Pr. in Flinsbach 32, 215.
— Heinr., Kirchpropst zu Sendling 35, 287.
Raspiglioſius, Jacobus, Cardin. 38, 302. 304.
Rasponus, Cesar, Cardin. 38, 301.
Rastbaumwieser, Frz. Ant., Kl.-Propst v. Geisenf. 2c. 37, 218. 235.
Ratdolt, Erh., Buchdr. in Augsburg 32, 331.
Rath, Arnold, Univ.-Rekt. in Ingolst. 33, 162. 211.
Rathalmsperge 31, 325.
Ratheis zu Tegerndorf 32, 136.
Rathoh 34, 253.
Ratinriet 32, 8.
Ratkis 34, 278. 284. 294. 302.
Ratkiz 34, 277.
Ratkoz 34, 253.
Ratlind 34, 253.
Ratmanshart 37, 166. 171.
Ratmund, Abt v. Benediktbeuern 32, 9.
Ratmunt 34, 265.
Ratnersperg 37, 258.
Ratold, Diak. 34, 262.
— Ratolt, Vogt v. Freis. 34, 260 f. 290.
Ratolf 34, 269.
Ratolt 34, 262. 264. 266. 271 f. 276.
— Gf. 34, 263. 269.
Ratperht 34, 266.
Ratpot 34, 271. 274. 281.
Ratpurch 34, 262.
Ratsuind 34, 266.
Rattenberg 32, 45. 140.
— Weiler 31, 305.
Rattinger, Elsb. 40, 83.
— Gg. 40, 83. 160.
— Hanns 40, 178.
— Wolf 40, 113.
Ratzenhofen, Eberh. v. 37, 85.
— Eberh. II., Subadv. v. Geisenfeld 37, 81.
Ratzer, Hofmarksverw. von Hilkertshausen 33, 188. 190 f.
— Joh. Seb., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
Rau, Julius, Lieut. 33, 3. 9. 27. 42. 66.
— Hptm. 33, 21.
Raubling 32, 93 ff. 133. 150.
Rauch, Alto 38, 308.
— Balth. 38, 309.
— Elis. 38, 226.
— Gg. 38, 251.
— Gregor, Abt v. Andechs 33, 232.
— H. 38, 288.
— Hanns 38, 247.
— Jak. 38, 263. 272. 274 282.
— Jg. 38, 226.
— Joh. 38, 308 f.
— Reg. 38, 247.
— Sixt 38, 265.
Rauchmair, Leonhard 38, 220 f.
Rauchmayr, Hs. 37, 144.
Rauh, Bernh. 38, 304.
Rauschauer, Christ., Pf. zu Aeferding 38, 194 f.
Rauschendorfer, Hieron., Kastner in Rosenheim 32, 142

Rauscher, Bened., Priorin zu Geisenf. 37, 91.
— Hanns, Pf. in Ainau 38, 60. 69.
Rauschmair, Agnes 38, 178.
— Anna 38, 178.
— Barb. 38, 197.
— L. 38, 197.
— Leonh. 38, 193.
— Ulr. 38, 259.
— V. 38, 193.
— Wolf 38, 262.
Raut 32, 6.
— Heinr. 37, 106.
Ravenna 31, 11.
Raymond, Gf., FML. 38, 4.
Raysner, Anna u. H. 38, 272.
Raza 34, 281.
Razenhofen 40, 41.
Razo 34, 278.
Razzo 34, 305.
Rebel, Apoll. u. H. 38, 213.
— Kunz 38, 213.
Reber, Jos., Dek. in Geisenfeld 37, 232.
Rebhiendl, Gaudenz, Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Rechperch (Rehberg) 32, 9.
Rechberg, Frh. v., Geh.-Rath 35, 172.
— Gf. v., General 36, 23.
— Ritter v. 32, 48.
— Wappen 31, 97.
— Aloysia Gfin. v. 35, 81.
— Bernh. Bero Gf. v. 33, 169.
— Casp. Bernh. Gf. v. 33, 281 ff.
— Elisab. v. 31, 92.
— Elise v. 40, 56.
— Elise Gfin. v. 40, 58.
— Gaudenz Gf. v., Oberstjägermstr. 35, 170.
— Hanns v. 33, 274.
— Hanns Wilh. v. 33, 274.
— Hanns Wilh. Gf. v. 33, 282.
— Jakobe Gfin. v. 33, 277. 279 ff.
— Maria Ther. Frfr. v. 33, 190.
Rechberg, Maria Ther. Gfin. v. 33, 183.
— Max Frh. v. 33, 190.
— Mechtild v. 31, 242.
— Wilh. Leo v. 33, 276.
— Wilh. Leo Gf. v. 31, 239. 33, 279 f.
— Wolf Konr. v. 33, 275.
— Wolf Konr. Gf. v. 33, 178 ff.
— Wolf Konr. Graf von, Obersthofmstr. 31, 238.
Rechdorffer, Bernh., Jäger in Scheiern 31, 256.
— Heinr., Leibtrabant 31, 250.
Rechenstampf, Seidel 40, 80. 101.
Rechl, Pet., in Obing 40, 147.
Rechner, Veit, Pfl. zu Falkenstein 32, 142. 217.
Rechthaler, J. G., Benef. in Gaimersheim 37, 197.
Reck, Anna 38, 193.
Reckenberg 37, 304.
Reebretter 35, 229.
Reganfred, Priester 34, 268. 303.
Regau 32, 112.
Regauer, Sim. 38, 299.
Regenprechtshusen 37, 87.
Regensburg 31, 160. 177. 32, 35. 56. 36, 27. 37, 78. 99. 303 f.; s. a. Radaspona, Reginum.
— Alte Kapelle 31, 122.
— August.-Kl. 37, 110.
— Bischofsreihe im X. Jahrh. 31, 141 ff.
— Bisthum 37, 304.
— Juden zu 32, 34.
— Katharinenspital 40, 171.
— Niedermünster 38, 43.
— Obermünster 32, 26. 37, 76. 245. 278.
— angebl. Turnier 1284 31, 318.
Regimbert 32, 228. 33, 120.
— Edler 34, 260. 270.
Regindrut 34, 266.
Reginfred, Kler. 34, 284.
Reginfrid, Dekan 32, 12.
— Priester 34, 271.
— Kler. 34, 284.
Reginfrit, Kler. 34, 286.
Reginhalm 34, 267 ff. 274. 276. 279.
— Propst von St. Castulus in Moosburg 34, 288.
Reginhard 34, 268. 273.
— Chorh. v. Habach 32, 9.
Reginhart 34, 264. 267 ff. 271 f. 275 f. 278.
Reginhartesrid 32, 9.
Reginheid 34, 253.
Reginhelm 34, 264. 272 f.
Reginheri 34, 277.
Reginhilt 34, 266.
Reginloh 34, 262. 265. 305.
Regino, Priester 32, 94.
Reginolt 34, 262. 266.
Reginperht 32, 101. 202. 34, 253. 261 f. 265. 267. 271—274. 276.
— Kler. 34, 284 ff.
Reginpirch 34, 266.
Reginpold 34, 265 f. 268.
Reginsuind 34, 266.
Reginum (Regensburg) 31, 295.
Reginwart 32, 9 f.
Rehbach 40, 39.
Rehberg s. Rechperch.
Reheis, Mich., Coop. in Flinsbach 32, 215.
Rehle, Andr., Benef. in Jetzendorf 33, 311. 313. 316. 337.
Reibelstorf, Herren v. 31, 133.
Reibersdorf 31, 133.
Reichardt, Hanns Gg., Archibüsier 31, 249.
Reichart Aug. 38, 306.
Reichel, Marg. 35, 295.
— Mich., Bgr. zu Mch. 35, 293. 295.
Reichelmayr, G. 38, 188.
Reichenbach, Kl. 33, 347. 37, 61.
Reichenberg 35, 318.
Reicheneibach 33, 311. 321. 40, 70.
Reichenhall 31, 78. 38, 2. 9—11. 15. 18. 21. 25 f. 37.
Reichenhart 40, 124.
Reichenkirchen s. Rihhinchirichun.
Reichensperger, Ludwig, Lieut. 33, 3. 16. 20.

Reichenstein 38, 76.
Reichersbeuern 35, 113. 39, X.
— Römerstraße 35, 244. 250 f.
Reichersdorf 40, 39; s. a. Richolstorf, Rihcozesdorf.
— Konr. v. 37, 252.
Reichershawsen 33, 125.
Reichersperg 38, 227.
Reichertshausen 36, 154. 40, 39; s. a. Reicherzhausen, Rihhereshusun.
Reichertsheim 38, 84.
Reicherzhaimer, Friedr. 40, 179.
Reichertshofen 32, 76. 33, 148. 37, 153. 182.
— Berchth. v. 37, 251.
— Ludw. v. 31, 90.
Reicherzhausen 33, 132. 164.
Reichl, Mart., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Reichlin-Meldegg, Theophil Frh. v., Oberlieut. 33, 3. 31.
Reichlmair, Balth. 38, 246.
— Wolf 38, 264.
Reichmaier, Wolfg., Hofrath in Mch. 33, 170.
Reidtmayr, Joh. 38, 321.
Reiferscheid, Kath. Gfin. v. 33, 167.
Reiffenstuel, Hs., Brunnmstr. zu Mch. 31, 50.
— Hanns, Hofbaumstr. 31, 260.
— Kasp. 31, 244.
— M. Josepha, Aebt. v. Geisenf. 37, 93. 206.
— Pet., Franzisk. in Ingolst. 37, 170 ff.
— Quirin, Werkmstr. 31, 248.
Reifing s. Rifare.
Reiflaßprunnen 38, 201.
Reihengräber 31, 27 f. 30 f.
Reikkertshofen 37, 74.
Reimdorfaer, Eberhard, Dechant in Perkchaym 32, 338.
— Jordan, Pf. in Chunnzell 32, 338.
Reinach, Maria Magd. v. 35, 313.
Reinbot, Abt v. Weihenstephan 37, 98.
Reinbott, Sabina Melusina v. 35, 79.
Reindl, Förster zu Etting 32, 150.
— Ferd. 37, 305.
— Phil. Jak., Archibüsier 31, 249.
— Raphael, Archibüsier 31, 249.
— Rupert, Jesuit in Landsberg 32, 151.
— Sebast., Forstmstr. zu Oetting 31, 257.
Reine 32, 9. 112.
— (Rain) 31, 114.
Reiner, Ambros, in St. Georgen 33, 229.
Reinhartinger, Balth., Pf. in Obing 40, 118.
Reinpreskirchen, Babo v. 31, 327.
Reinsberger, J. G., Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.
Reinswedel, Erh. 32, 333.
Reintaler, Mich., Bgr. zu Dorfen 31, 322.
Reisach, Eremitorium 32, 187. 204; s. a. Reisath.
— Edle v. 32, 187.
— Constantia v., Nonne in Geisenf. 37, 93.
Reisath auf dem 32, 85.
Reisch, Gg., Sekretär 31, 244.
Reischach, Herren v. 33, 258.
— Heinr. v. 34, 327. 332.
Reischenhart 32, 90. 104. 150. 34, 207.
Reischl, Walb. 31, 243.
Reismühle 38, 333.
Reisenegger, Thaddä, Ldr. zu Vischbach 32, 220.
Reiser, Joh. 38, 313.
Reisinger, Bgm. v. Geisenf. 37, 206.
Reismüller, C. 38, 315 ff. 321 f.
— E. 38, 314.
— Kasp. 38, 313.
Reisner, Anna u. H. 38, 273.
— Hanns 38, 170.
— Math., Pf. in Tandern 32, 261.
— Paul 38, 215.
Reissner, Ulr. 38, 215.
Reistingun (Raisting) 34, 322.
Reißner, H. 38, 285.
— L. 38, 273.
— Marg. 38, 285.
— Thom. 38, 179.
Reit 40, 159. 167.
— im Winkel 34, 344. 38, 2.
Reiter, Joh. 37, 198.
— Joh., Bgm. in Geisenfeld 37, 189. 235 f.
— M. Franziska, Nonne zu Geisenf. 37, 170.
— Sophia, Nonne zu Geisenfeld 37, 180.
Reitlinger, Jak., Kapl. in Geisenf. 37, 168.
Reitmair, Nicol., Pf. in Ampfing 32, 335.
Reithmeir, Reitmor, Andr., Bgr. zu Mch. 36, 164.
Reitmor s. Pästl, Joh.
Rem, Andr. 32, 241.
Rembert 36, 214.
Remtzhauser, Jak., Kastn. zu Ldsh. 37, 122.
Renata Hzgin v. Bayern 31, 336. 32, 241. 34, 206. 35, 9.
Renau, Glockengießer in Mch. 37, 220.
Rennenbach 37, 272.
Renner, Heinr., Kapitän 37, 160.
Rennertsried 38, 193.
Renz, Joh. Gg. 33, 335.
— Joh. Gg., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Resch, Ant., Unterricht. zu Mch. 35, 290 f. 38, 223.
— Joh., Pf. in Langenpreising 37, 279. 291.
Resl, Steph. 31, 254.
Rest, Bierbr. in Mch. 37, 300.
Reßl, Gg., Jäger am Mühldorfer Hart 31, 256.
— Gg., Pf. in Volkmannsdorf 40, 69.
Reßler, Math., Baumstr. in Mch. 33, 219.
Retenfeld 32, 150 f.
Retenfelden 32, 194.
Retschmair, Hanns 31, 253.
Rettenbach s. Rottinpah.

Rettig 37, 185.
Reuschl, L. 38, 241; s. a. Reyschl.
Reut, Kuno v. 32, 112.
Reut im Winkel, Weihnachtsspiel 34, 113.
Reuter, Heinr. 37, 262.
— Rud., Richt. zu Erding 37, 262.
Reuth 38, 76.
Reutham (Roitham), Dietr. v., Pfl. zu Obing 40, 155.
Reuthamer zu Grabenstatt, Gg., Fischermstr. zu Chiemsee 40, 129.
Reutter, Hanns 40, 165.
Rex Gf. u. Gfin. 31, 315.
Reyal, Alexander, Archibüsier 31, 249.
Reyschl, L. 38, 236; s. a. Reuschl.
Reysner, Brig. u. Lor. 38, 247.
Rhätien 31, 5. 275 f. 282. 289—291.
Rhein 34, 339.
Rheingruber, Landr. zu Pfaffenh. 37, 223.
Rica, Frz. 37, 12.
Richard, Abt v. Münchsmünster 37, 61.
Richardis Gfin. v. Kärnten 37, 65. 245; s. a. Ebersberg.
Richere 32, 9 f.
Richeri 34, 276.
Richershovin, Berthold v. 37, 99.
Richild, Aebt. v. Geisenf. 37, 88 f.
Richolstorf (Reichersdorf), Hartwich v. 31, 112. 124.
— Otto v. 31, 125.
Richpert 37, 77.
Richpolt 34, 305.
Richter, Hanns, Chyrcher zu Jetzendorf 33, 255. 335.
— Ludw. 36, 285.
Riding, Luitpold v. 37, 242.
Ridler, Geschl. 40, 133.
— Hofkammerr. 31, 240.
— Alex., Bgr. zu Mch. 35, 286.
— Balth. 33, 262.
Ridler, Bened., Sakristan zu Seon 40, 136.
— Chph. 40, 133 ff.
— Constantin, Mönch in Seon 40, 136.
— Dorothea 36, 162.
— Elis., Nonne in Fr.-Chiemsee 40, 136.
— Ernst, Benef. in Jetzendorf 33, 336.
— Frz., Bgr. zu Mch. 31, 55.
— Frz. Ign. 40, 137.
— G., Bgm. in Mch. 35, 10.
— Hanns Chph. 40, 132. 134. 138.
— Hanns Paul 40, 138.
— Hieron. 40, 133.
— Joh. Absalon, Pfl. in Pfangau 40, 133.
— Joh. Paul, Pfl. zu Aurburg 32, 161. 167. 219. 40, 136 f.
— Jörg, Bgr. zu Mch. 35, 286.
— Kath. 40, 137.
— Ludw., Bgr. zu Mch. 35, 285 f.
— Martin, Bgr. zu Mch. 31, 54.
— Max, Bgm. zu Mch. 35, 314.
— Sebast., Hofkammerr. 31, 262.
Riecha 31, 327.
Ried 37, 210. 38, 7.
Riede 32, 32. 37, 86.
— Gebolf v. 31, 139.
Riedel, Joh., Mönch zu Indersdorf 38, 183.
Rieden 36, 231. 38, 78.
Riedenburg 35, 80.
Riedenzhofen 33, 133. 136. 141. 164. 178.
Rieder, Andr., Gerichtsschr. zu Falkenstein ꝛc. 32, 153. 217.
— Hanns 32, 144.
Riederer, Frz. Ser., Pf. in Ainau 38, 71.
— Julius, Oberlieut. 33, 3. 10.
— zu Paar, Jörg, Ldr. zu Pfaffenh. 37, 132.
Riedering, Adalram v. 40, 165.
— Ulr. v. 40, 165.
Riedersham s. Rudrihhesheimun.
Riedesel, Eckh., Richt. zu Blumenthal 38, 175.
Riedhausen 36, 230.
Riedheim 37, 243.
Rieding, Ernst Ivo v., Pf. v. Kirchbichl 36, 66.
Riedl, Hofkammerr. und Feldmesser 37, 200.
— Ferd. v., Lieut. 33, 3. 11. 36. 66.
— Hanns, Pf. zu Beidlkirchen 38, 210.
— J. Mich., Chorh. in Freising 37, 214.
— Karl, Hofkapl. in Fürstenfeld 33, 224.
— Petr., Nonne zu Geisenfeld 37, 170.
— Valentin, Bisch. v. Regensburg 31, 306.
— Wolf 37, 147.
— Wolf, Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
Riedlberger, Wolf 32, 146.
Riedrer, Ulr. 38, 173.
Riedt 33, 265.
Riedtmayr, Kasp. 35, 301.
Rieger, Blas. 38, 309.
— Casp., in Mch. 31, 50.
— H. 38, 201.
— Jonas, Pfl.-Verw. zu Schrobenh. 38, 288.
— Maria Elis. 32, 254. 256.
— Martin, Hofrath 31, 239.
— Math. 38, 300.
— v. Westernach, Johann, Domherr in Salzb. 33. 209.
Riegsee 36, 210. 218. 231; s. a. Rügkensee, Ruggessê.
Riema (Riem) 34, 322; s. a. Rimen.
Riembhover, Chph., Pfl. zu Vilsbiburg 35, 305.
Riepertinger, Felix, in Uebersee 34, 78.
Riesenberg, Michael v. 31, 93.
Riesgau 38, 76.
Rietbutsch, Heinr., August. zu Mch. 38, 190.
Rietheim, Jörg v. 32, 32.
Riezler, Dr. Sigm. §§: Eine

geheime Gesellschaft am Hofe Max III. Joseph von Bayern 31, 311 ff.
Rifare (Reising), Friedr. v. 40, 178.
Rigler, Gg. 38, 257.
Rihcozes-, Rihholves-, Rihhunesdorf (Reichersdorf) 34, 322 f.
Rihfrid 34, 264. 267 ff. 271.
Rihfrit 34, 268.
— Kler. 34, 285 f.
Riheri 34, 271.
Rihgerespuocha (Buch) 34, 322.
Rihhalm 34, 277.
Rihhart 34, 265.
Rihhereshusun, Rihhareshusen (Reichertshausen) 34, 322.
Rihheri 34, 272—276. 280.
— Kler. 34, 285 f.
Rihhilo 34, 311.
Rihhilt 34, 266.
Rihhinchirichun (Reichenkirchen) 34, 322.
Rihholvesdorf s. Rihcozesdorf.
Rihhunesdorf s. Rihcozesdorf.
Rihker 34, 262. 271.
— Priester 34, 278.
Rihmunt 34, 280.
Rihni 32, 104.
— Edle 32, 119.
Rihpert 34, 266. 277.
Rihpirch 34, 266.
Rihpirih 34, 281.
Rihpold 34, 267. 269.
Rihram 34, 264.
Rihsuind 34, 270.
Rikauer, Max Jos. v. 37, 214.
Rimbach s. Rinchpah.
Rimen (Riem) 31, 112.
Rimidio 34, 269.
Rimsting, Weihnachtsspiel 34, 113.
Rinbreschirchen, Bobo v. 31, 326.
Rinch-, Rincpah, Ringilin-, Rintpach (Rimbach) 34, 323.
Rindsmaul, Agnes 33, 123.
Ringelsdorf s. Eringozzesdorf.
Rinnenthal 38, 177.
Rinning 31, 322.
Rintpach s. Rincpah.
Riod 34, 323.
— (Ried im Pusterthal) 32, 253.
Rissebourg, Philipp Marquis v. 37, 312.
Ritay, frz. Oberst 31, 64.
Ritter v., kurpf. Gesandter 40, 4. 33.
Ritter v. Reddersthal, August., Chorh. zu Dießen 33, 233.
Rittersried 32, 230.
Rittswörth 33, 342. 37, 55. 87. 102. 105. 108. 172. 38, 61—64; s. a. Werde.
Rittl, Kasp., Pf. zu Malching 38, 207.
Riutheim s. Roitham.
Rixner, Andr., Pfarrkapl. in Berchtesg. 33, 115.
Rizi, Oktavian, Archibüsier 31, 249.
Robert, Propst v. Raitenhaslach 38, 37.
— Heinr., Archibüsier 31, 249.
— Mart., Hptm. 31, 241.
Rocher, Seb., Ueberreiter zu Burghausen 31, 257.
Rockenstein 36, 13 ff.; s. a. Roggenstein.
— Münzfund 36, 21. 23.
Rockinger, Dr. Ludw. §§: Ueber die hiesigen dem v. wurmbrandt'schen Codex verwandten Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels 31, 174 ff.
— §§: Seneta = Salmann 32, 337 ff.
Rocklfing 37, 242. 279. 286; s. a. Rapotingen.
Rockolding 37, 62. 114. 130. 133. 160. 210; s. a. Rodgeltinga.
Rodan, Vogt v. Säben 34, 300.
Rodgeltinga (Rokolding) 37, 63.
Röchlinger, Susanna 36, 160.
Röckl, Karl Ad., Hofpriester in Fürstenf. 36, 77. 104.
Röhlinger, Gunzel 36, 86.
— Perthold 36, 86.
Röllbach 38, 75.
Römisches: Ackerbau 38, 95 ff.
— Alterthümer gef. bei: Eugenbach 37, 240; Ising 31, 304; Langen- und Leonhardspfunzen 31, 18.
— Bachusstatue gef. bei Anzing 32, 324.
— Bad in Schöngeising 32, 315.
— Befestigungen bei: Gegenpoint 36, 15; Hilkertshausen 33, 119.
— Bergbau bei Arzbach 35, 243.
— Brücken bei: Seebruck 34, 244; Tölz 34, 248; Traunstein 34, 239.
— Bustum bei Pasing (Brandelfeld) 38, 131.
— Denkstein in Obing 40, 75.
— Dreschtenne im Helmetsmoos 32, 324.
— Gefäße gef. bei Schöngeising 32, 315.
— Gemäuer bei Wernleiten 34, 249.
— Grabhügel bei: Ainau 37, 57; Obing (Forst Streit) 31, 19; Vogtareuth 31, 18; Zeisering 31, 18.
— Grabmal bei Eugenbach 37, 240 f.
— Hochäcker 35, 120. 122.
— Kanal bei Schöngeising 32, 315.
— Kastelle: Andechs, Gauting (Schlösselberg), Grünwald 35, 247; Seebruck 34, 244; Tölz 34, 247; Traunstein 34, 238. 35, 247; Wang 31, 19; Wildenwart 34, 341.
— Lager bei: Aiterstein-höring 32, 324; Ast 37, 240.
— Lagerkastell „Sunderburg" 32, 317 f.

Römisches: Meilenstein gef. b. Seebruck 34,244.
— Meilenzeiger v. Surrheim. 31, 284 f.
— Münzfunde: Amerang 31, 19; Jettenbach 31, 20; Ilmmünst. Forst 33, 249; Tölz 35, 247; Unterpeissenberg 31, 272.
— Niederlassungen im oberen Ilmthal 33, 249.
— Schanzen u. Wälle: Altenhohenau 31, 18; Berglern 37, 241; Bernriederforst 32, 313; Birg b. Hohenschäftlarn 38, 81; Bruck 32, 320; Eismannsberg 38, 85; Eitting 37, 241; Gegenpoint 32, 320; Grießstätt 31, 18; Hörlkofen 37, 241; Holzburg 38, 85; Holzhauserberg 32, 313; Ilmthal (Grünthal, Lampertshausen Lindhof, Oberhausen) 33, 249; Kirchötting 37, 241; Kraiburg 31, 20; Leithenberg b. Emmering 32, 319; Rappoldskirchen 37, 241; Traunstein 34, 238; Wartenberg, Wörth, Zustorf 37, 241.
— Straßen: v. Achering n. Freis. 38, 83; b. Achsdorf. 34, 245; zw. ad Ambre u. ad Novas 32, 316 f.; v. ad Ambre n. Parthanum, v. Ang. Vind. nach Juvav. 32, 318; v. Ast n. Eugenbach 37, 240 f.; v. Ast n. Erding u. Ebersbg. 37, 241; b. Aufkirchen 32, 319; s. Handelsgüter v. Augsb. üb. Friedb. n. Mch. 32, 318 f.; s. Viehtrieb v. Augsbg. üb. Kissing n. Mch., s. d. Hufschlag v. Augsbg. üb. Althegnenberg n. Mch. 32, 319; b. Benediktbeuern 35, 244; b. Bergen 34, 242; b. Bruck 32, 318 f.; b. Bichl 35, 244; in Graben am Chiemsee 34, 244; v. Dornach n. Oberföhring 35, 245; v. Elbach n. Königsdorf 35, 244; bei Emmering 32, 318; bei Erlstätt 34, 242; bei Esting 36, 2. 319; v. Fürstenfeld in d. Augsb.-Salzb. Str. 32, 312 ff.; b. Gribling 35, 324; im Grünwalderforst 34, 240. 35, 245; von Guggenberg n. Schellschwang 31, 272 f.; b. Haslach 34, 241. 245; b. Ising 34, 243; v. Isunisca n. Bratananium 35, 123; b. Kraimoos 34, 243; b. Obing 40, 76; durch d. Rev. Perlach n. Biberg 35, 123; v. Pons Oeni n. Turum 31, 17 ff.; v. Pons Aeni n. Veldidena 32, 84; v. Pons Aeni n. Tölz u. Staffelsee 35, 244; b. Rosenheim 31, 17; v. Rockenstein n. Alling 36, 14; v. Salzbg. üb. Surheim a. d. Inn 31, 284; b. Tölz 35, 240 ff.; v. Tölz n. Ellbach 35, 249 f.; v. Tölz n. Königsdorf 35, 241. 244 f. 252 ff.; v. Tölz n. Waakirchen 35, 250 ff.; v. Tölz n. Wörnern 35, 255; b. Traunstein 34, 237 ff.; b. Vachendorf 34, 245; v. Waakirchen nach Wörnern 34, 244; s. a. Hääweg.
— Thürme (Wart- u. Wehrth.): a. d. Amper 32, 314; Buchberg 31, 18; Gegenpoint 32, 320; St. Georgenberg b. Vachendorf 34, 248; Hochberg b. Traunstein 34, 249; Rockenstein 36, 13 f.; Spiegel 35, 253; Thürlberg b. Vachendorf 34, 246; Wartenberg 37, 240; Wessobrunn 31, 264 ff. 272.
— Urnen gef. bei Roggenstein 36, 13.
— Villa zu Haustett 31, 18.
— Waffen gef. bei Mörmosen 31, 21.
Rörelspach 38, 191 f.
Rörl, M. Kath., Nonne zu Geisenf. 37, 170.
— Pelagia, Nonne in Geisenf. 37, 91.
Röhrmoos, Rohrenmoos ꝛc. 31, 55.
— Anna v. 32, 231.
— Erasmus v. 32, 233.
— Gg. v. 32, 233.
— Heinr. v., Richter zu Wittelsbach 32, 232 f.
— Joh. v. 32, 231.
— Ulr. v. 36, 97.
Rörwach 38, 178.
Rösch, Ant. 38, 236 f.
Rösl, Gg., Meßner in Obing 40, 132.
Rösner, Abrah., Fechtm. 31, 249.
Rößler, Hanns, Kanzler 32, 61.
Rößner, Abrah. Leibtrabant 31, 250.
Rötenbach 37, 128.
Rötz 34, 40.
Roggendorf 31, 110. 37, 249; s. a. Rupandorf.
— Gf., österr. General 38, 19 f.
Roggenstein 33, 228. 38, 80.
Rogister, Carl Theod. v., Oberstlieut. 37, 14.
Rohr, Kl., 36, 208. 214. 37, 61. 127.
— bei Pfaffenh. 37, 148.
— Adalb. v. 39, 468.
— Heinr. v. 36, 208.
Rohrbach 33, 276. 36, 17. 38, 60. 193. 207. 211. 224. 226. 246.
— v., Min.-Geschl. 37, 82.
— Anna v. 34, 328.
— Anna v., Aebtiss. v. Geisenf. 37, 90. 104. 220. 233.
— Cordula v. 31, 242.
— Maria Anna v. 33, 302.

Rohrbach, Maria Concordia Adlh. v. 33,305.
— Sibylla v. 37, 139.
— Thassilo v. 37, 77.
— Urs. v., Priorin v. Geisenf. 37, 91.
Rohrsdorf s. Ruodrihhesdorf.
Roitham 38, 85.
— (Riutheim) 40, 181.
— Heinr. v. 40, 181.
Rollmann, v., Botschafts-Sekr. 35, 160.
Rom 31, 293. 295. 37, 304.
Romanzow, ruß. General 33, 232.
Roming 31, 250.
Roning-Rottenburg, Gfn. v. 37, 83.
— Konr. II., Gf. v. 37, 88.
— Konrad III., Gf. v. 37, 88.
Ronsberg, Markgrafen v. 36, 222.
— Heinr., Markgf. v. 36, 222.
— Irmgard v. 36, 222.
Ronweg 37, 70. 72. 77. 100. 117. 130. 138.
— Heinr. v. 37, 79.
Rordorf 32, 93. 104. 194.
Rosa, Joh. 38, 176.
Rosen, Ulrich von der, Glockengießer zu Mch. 32, 238. 38, 61.
Rosenbusch, Hanns Martin, Pfl. zu Aurburg 32, 219.
— Wolfg., Caplan in Falkenstein 32, 174. 213.
Rosenheim 32, 126. 36, 57. 38, 4 f. 8. 13 f. 19 f. 37. 84. 39, X.
— Römerstr. 31, 17.
— Weihnachtslied und Spiel 34, 85. 89 f. 105. 107. 110. 152 f. 154 f.
Roseninsel 36, 279. 40, 57.
Rosenpusch, Alexander, Falkenjunge 31, 258.
Rosenthal bei Gratz 32, 335.
Rossa, Remigius a, Hauspfl. in Dachau 35,301.
Rossel, Lor., Silberdiener 31, 260.
Rossenperger, Gg., Richt. zu Stain 38, 245.
Rossi, Maddalena 31, 88.
— Oktavian, Hofdiener 31, 243.
Rosspah, Rossapah (Roßbach) 34, 323.
Roßbach 37, 308. 38, 75.
Rot, Df. u. Fluß 32, 228.
— Heinr. 40, 39.
Rota (Nieder-, Oberroth) 34, 323.
Rotan, Sebast., Hof-Seidensticker 31, 247.
Rotanmannun, Rotinmanna (Rottmann) 34, 323.
Roth, österr. General 37, 196. 38, 18.
— Gg., Rathsh. in Wartenb. 37, 269.
— Ign., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— Jos., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— Math., Pf.-Vik. v. Geisenf. 37, 290.
— Xav., 37, 212.
Rothenberg 35, 175. 180.
Rothenburg a. d. T. 33, 129.
Rothenfueß 35, 312.
Rothenfußer, Joh. Bapt., Pr. in Flinsbach 32, 215.
Rothrud 37, 246.
Rotmund 34, 271.
— Decan in Münster 32, 338.
Rotpaur, Gg. 38, 258.
Rott am Inn, Weihnachtsspiel 34, 63.
Rott die 37, 324 ff.
Rott, Bibliothek. in Mch. 32, 257.
— Ant., Coadj. in Audorf 32, 214.
— Kuno Gf. v. 37, 70.
— Poppo Gf. v. 37, 70.
Rottachgau 32, 102.
Rottaler, Hanns 31, 181.
Rottau 31, 323 f.
— Alram v. 31, 323.
— Ricker v. 31, 323.
— Wernhard v. 31, 323.
Rottbach s. Raitbach.
Rottbach, Römerstraße 32, 319.
— Rotenpach, Hiltdrut v. 31, 116.
Rottenbuch 33, 235.
— Kl. 34, 223.
Rottenburg (in Niederb.) 37, 259. 40, 170.
— Heinr. v. 36, 199.
— Heinr. v., Hptm. an der Etsch 36, 186.
— Friedr. v. 36, 211.
— Konr. v. 36, 226.
Rotteneck 32, 34 f. 37, 55. 57. 138. 172. 38, 60. 69 f.
— Heinr. Gf. v., Bisch. v. Regensb. 37, 88.
Rottenkolb 33, 261.
Rottenkolber, Balth. 38, 308.
— H. 38, 283—285.
— Kasp. in Gachenbach 38, 288.
— Maria 38, 308.
Rottenwörth 32, 333.
Rotter, Isidor, Erem.-Vorsteher in Freis. 37, 321.
Rotthal 34, 344.
Rottinpah (Rettenbach) 34, 323.
Rottmaier, Joh., Maler in Mch. 35, 99.
Rottmann s. Rotanmannun.
Rottmanner, Sim. 37, 240.
Rottmeier, Jak., Pf. in Tandern 32, 261.
Rottordnungen, Mittenwalder 37, 324 ff.
Roubendorf, Mahthilt v. 31, 133.
— Wiradis v. 31, 133.
Roudolf 31, 138.
— Chorh. 31, 137.
— Edler 34, 281. 37, 77.
— Propst von Schliersee 31, 138.
Roudulf, Schmid zu Oberflinsbach 32, 111.
Routhoch 34, 312.
Routland 31, 138.
Rouza, Edle 34, 294.
Rouzenmoos 33, 252.
Roxfeld 38, 77.
Royer, Adlh. Amalie, Freiin v. 33, 301 ff.

Royer, Ferdin. Frz. Frh. v. 33, 301 ff.
— Frz. Frhr. v., Oberst 33, 295.
— Frz. Frh. v., General-Wachtmstr. 33, 299 ff.
— Joh. Chrn. Frh. v. 33, 301. 303.
— Maria Anna, Freiin v. 33, 301 ff.
— Maria Englburga, Freifr. v. 33, 300.
— Max, Frh. v. 33, 301 ff.
— Ther. v. 33, 307.
— Ther. Christine, Freiin v. 33, 301 ff.
Rubelstorf, Edle v. 31, 104.
Rubendorf 31, 133 f.
— Gerwich v. 31, 138.
— Willibolt v. 31, 138.
Rudelzhausen 35, 286. 37, 73. 90.
Rudenau 38, 75.
Rudesheim, Rudolph v., Gen.-Auditor d. Conc. zu Basel 32, 39.
Rudiger 31, 129.
— Richter v. Möringen 35, 282.
— Pf. in Obing 40, 100. 117.
— Propst v. St. Petersberg 31, 140.
— Chorherr zu Schliersee 31, 139.
— Richter zu Wartenberg 37, 242.
Rudolph I., Hrz. v. Bayern 31, 227. 32, 90. 127. 36, 95. 107. 112. 134. 143. 37, 101. 40, 100.
— Propst z. Herrenchiemsee 40, 100.
— I. deutsch. König 32, 126. 36, 108. 132.
— II., Kais. 35, 60 ff. 37, 296.
— Herz. v. Oesterreich 33, 345. 36, 109.
— Pfalzgraf ꝛc. 32, 126 f. 140, 174.
— Ant., Dechant zu St. Peter in Mch. 35, 290.
— Hanns, Pfl. zu Nonhofen 38, 207.
— Heinr., Bgr. zu Mch. 36, 20.
Rudolph Jak., Chorh. in Freising 33, 265.
— Ludw., Bgr. zu Mch. 35, 290.
Rudolff, Peter 32, 74.
Rudolzhofen 35, 288.
Ruech Hanns 36, 90.
Rueckersperg 38, 195.
Ruedorffer, Gg. 35, 317.
Ruef, Thom., Leibtrabant 31, 250.
Ruep, A. 38, 304.
— Ant., in Altomünster 38, 304 f. 307.
Ruepp, Gg., Futtermstr. ꝛc. in Mch. 31, 334.
— Hanns 32, 135.
— Jörg 32, 135.
— Osw. 32, 135.
Ruepp zu Falkenstein, Freiherrn und Grafen 32, 161.
— v., Oberst 40, 137.
— Ant., Gf. v. 32, 208. 211.
— Ant. Sigism. Gf. v. 32, 186. 189.
— Hanns Chph. Frh. v., 32, 177. 180.
— Joh. Chph., Frh. v., Pfl. zu Natternberg 32, 166. 168—170.
— Karl Ferd. Gf. 32, 193.
— Maria Elis. Gräf. v. 32, 189 ff.
— Maria Jakobe Freifr. v. 32, 170.
— Maria Leopold. Gräf. 32, 193.
— Maria Renata Ther. Gräf. 32, 182.
— Max Frh. v. 32, 170. 176 f.
— Max Franz Frh. v. 32, 177.
— Max Gf. 32, 182.
Ruestorf, M. Anton. Freiin v. 40, 172.
Ruettmeßhaim (Rumersham) 40, 178.
Rügkensee 36, 168.
Rümel, Hanns 38, 170.
— Jg. 38, 223.
Rüpp, Franz, Hofkaplan 31, 246.
Rüting 38, 20.
Ruffini, Ruffin v. 33, 182.
— Elis. Freifr. v. 40, 57.
Ruffin Joh. B. v., Hofkammerrath ꝛc. 35, 317. ff. 38, 314.
— Kuno v., Oberlieut. 33, 11.
Ruggessê (Riegsee), Arn v. 31, 121.
Ruland, Hanns 40, 177.
Rumbler, Chph., Hofrath 31, 239.
Rumel, Anna u. Gg. 38, 240.
— Hanns 38, 223.
Rumell, Agn. 38, 202.
— Jg. 38, 202.
Rumelsperger, H. Ulrich, Kastner in Altomünst. 38, 298.
— Mich., Dech. in Dießen 33, 229 ff.
Rumersham 40, 86. 181 f.; s. a. Ruettmeßhaim.
Rumler, Martan, Maler zu Mühldorf 35, 292.
Rummel, Frh., Kammerpräs. in Neuburg 33, 316.
— Sebald, Priester 38, 203.
Rumolt 34, 308.
Rumpel, Andr., Lieut. 33, 4.
— Math. 38, 299.
Runtinger, Matth. 36, 160.
Ruodbert, Edler 34, 278.
Ruodharius, Kler. 34, 280.
Ruodheid 34, 253. 270.
Ruodheri 34, 262. 266.
Ruodhilt 34, 253.
Ruodilo 34, 266.
Ruodinch 34, 263.
Ruodlant 34, 277.
Ruodmunt 34, 277.
Ruodolf 34, 279. 281.
— Priester 31, 140.
Ruodpert, Edler 34, 263.
Ruodperht 34, 262 ff. 266. 268. 270. 273. 276. 278 ff.
— Edler 34, 264.
Ruodprehtesstetin 34, 323.
Ruodrat 34, 266.
Ruodrihhesdorf (Rohrsdorf) 34, 323.
— (Rustorf) 35, 280.

Ruodrihhesheimun, (Riedersham) 34, 323.
Ruogoldingen, Heinr. v. 37, 99.
Ruopert, Zollner in Geisenf. 35, 98.
Ruothar 34, 281.
Ruotheri 34, 274.
Ruotlant, Edler 34, 260.
Ruotperht 34, 274. 277.
— Edler 34, 269.
Ruotpert, Vogt von Freising 38, 287.
Rupandoraf, Rupindorf, (Roggendorf) 34, 323.
Ruperskirchen 38, 183.
Rupert, Edler 37, 243.
— Abt von Tegernsee 31, 123.
Rupertsdorf 32, 333. 40, 159.
Rupes s. Stein.
Rupf, Erhard 32, 233.
Ruppelmond, b. General 38, 21 f.
Rupperßkircher, H. 38, 200.
Ruppert, Mich., Pf. in Langenpreis. 37, 292.
Ruppolding 34, 344.
Ruprecht, Pfalzgraf 31, 332. 37, 127.
— II., Bisch. v. Rgsb. 37, 127.
Ruprechtsberg b. Dorfen 35, 183.
Rustorf s. Ruodrihhesdorf.
Rustorf, Hanns Wolf v. 40, 134.
Rußhaimer, Patriz.-Fam. zu Mch. 38, 326.
— Wilh., Hof-Zahlgegenschreiber 31, 244.
— Marg. 38, 335.
Rußland 40, 31.
Rute, Wernher v. 31, 129.
Ruth, Hanns 31, 249.
— Niklas 31, 258.
Ruz, Daniel, Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Ruza, Edle 34, 256.
Ruzzola, Domingo 35, 91.
Ryblinger, Anna 38, 170.
Ryedelmayr, Virg. und Leonh. 38, 215.

S:

Sabellicus, Georg 32, 336.
Sachau 33, 127.
Sachrang, Weihnachtslied 34, 103. 110.
Sachs, Hanns 34, 12 ff.
Sachsenchaimer, Hanns 38, 177.
Sachsenham s. Sasenhaim.
— Judith v. 40, 182.
Sachsenkam 35, 113.
— Dorfgericht 35, 113.
— Weihnachtslied 34, 105.
— Edle v. 35, 112 ff.; s. a. Sessenchaim.
— Adalpero v. 35, 112 f.
— Pernhart v., Schirmvogt v. Tegernsee 35, 113.
Sachsenschlößchen bei Kraiburg 31, 20.
Sadeler, Raphael, Kupferstecher 31, 248.
Sälzl, Pf. v. Weillach 33, 177.
— Joh., Schloßkapl. in Hilkertshausen 33, 177. 207.
Sänftl, Math. 37, 282.
Sänftle, Ludw., Bgr. zu Mch. 36, 171.
Sänfftl, Euphr. 38, 281.
— Kath. 38, 281.
Sännftl, Andr., Rathsh. zu Mch. 35, 294.
Säppl, Jak. 37, 177.
— Jak., Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
Sagramoso, Guglielmo 31, 89.
Sailer, Oekon.-Verw. in Jetzendorf 33, 329.
— Barth., Rathsherr in Wartenb. 37, 269.
— Conr. zu Mch. 31, 55.
— Joh. Mich. 31, 299.
— M. 38, 306.
Sainbach 33, 252.
Salacho 34, 280.
Saladorf s. Sallerdorf.
Salahahe (Sollach) 34, 323.
Salern, Adelheid Gfin. v. 40, 58.
— Jos. Ferd. M. Gf. v. 40, 58.
Salizzoli, Verde de 31, 88.
Salksdorf s. Scalhedorf.
Saller, Chph. 38, 167.
— Lienh., Kl.-Propst v. Geisenf. 37, 233.
Sallerdorff (Saladorf) 37, 437.
Sallinger, Felic. u. H. 38, 249.
Salm, Anna Elis. Gfin. v. 37, 311.
— Carl Gf. v. 37, 311.
Salmann 32, 118. 337 ff.
Salmanskirchen 31, 326. 32, 334.
Salurn 36, 226.
Salvadon, Maria, Kammerdienerin 31, 242.
St. Salvator 40, 95.
Salzach 34, 340.
Salzburg 31, 42. 47. 32, 168. 37, 64. 244. 38, 21. 27. 40, 90.
— Domkapitel 33, 72 f.
— Erbschenken 31, 94.
— Erzstift 40, 77.
— St. Peter, Kl. 38, 45.
Salzmayer, Hanns 40, 41.
Salzstraße 35, 244.
Sam, Scim, Sum, Alamannenkönig 31, 287.
Sampeuer, Melch. 38, 244.
Samulocenis (Rottenburg a/Neck.) 31, 7. 290.
Sandeltshausen 37, 139. 40, 41.
Sandermaier, Hanns 31, 261.
Sandersdorf s. Sondersdorf.
Sandini, Oberst 37, 183.
Sandizell, Sandiszell v., Sandi(s)zeller, Edle 40, 16.
— Gfen. v. 37, 82.
— Dominik. v. 33, 303.
— Hanns v. 33, 269.
— Hanns, Pfl. zu Aurburg 32, 218.

Sandizell, Hanns v., Rath zu Mch. 32, 239.
— Jörg 37, 121.
— Moriz v., Landr. zu Pfaffenh. 37, 143.
— Stephan 32, 232.
Sandizeller, Wolfgang, Mönch zu Altomünster 38, 166—168. 170—173. 175. 181. 184. 186. 188. 193 f. 196. 205.
Sandmair, Gg. 38, 192.
Sandsbach 37, 69 f. 72. 83. 89. 100. 104. 115. 122. 132. 167.
Sandtmair, H. 38, 192.
— Mathes 38, 192.
— St. 38, 192.
Sandtmann v., Hptm. 33, 148.
Sang, Maler in Mch. 32, 183.
Sanstl, Chph. u. Christina 40, 179.
Sanvitale, Azzo 31, 87.
Sanzi 34, 281.
Sarego, Cortesio 31, 90.
Sarhilo 34, 261.
— Graf 34, 305.
Sarilo 34, 264.
Sarmaten 31, 2.
Sartorius (Schneider), Mich., Richter zu Hilkertshausen 33, 156. 206.
Sasenhaim, Shasenkaim (Sachsenham) 40, 182.
Satanasinga 33, 120.
Satelpogen, Prothawitz d. J. v. 32, 337.
Sattelpoger, Erasmus 32, 32.
Sattler, Hofgerichts-Adv. 32, 169.
— Heinr. 40, 182.
Satzenhofen, Wolfgg. v., Hofmstr. 34, 310.
Sauer, Ant. v., Major 33, 2. 7. 16. 17. 20. 23. 26.
— Asen 38, 237.
Sauerlach 38, 81.
Sauerzapf, Lienh., Kastn. zu Kelheim 37, 140.
— Leonh., Kl.-Propst zu Geisenf. 37, 134. 234.
— Seb., Hofkammerrath 31, 240.
Sauina, Guidon 32, 63.
Saur, Joh., Hofkapl. 31, 246.
Sauter, Wachtmeister 35, 260, 262.
Savorgnano, Tristano 31, 90.
Sax, Georg, Hofkanzlist 31, 245.
Saxau 33, 311.
Saxenhaim 40, 108.
Saxenried 38, 77.
Scala, della, Scaliger, Edle 31, 84 ff.; s. a. Leiter, v. d.
— Grafen v. 32, 105.
— Aimonte della 31, 87. 90.
— Alberto della 31, 87—89.
— Alberto I. della 31, 87 f.
— Alberto II. della 31, 87 f.
— Alboino della 31, 87 f.
— Alboina della 31, 87 ff.
— Altadonna della 31, 89.
— Altaluna della 31, 90.
— Angela della 31, 88.
— Anna della 31, 87.
— Antonio della 31, 87. 90 f.
— Ardito della 31, 87.
— Arrigo della 31, 89.
— Bailardino della 31, 87 ff.
— Barbara della 31, 88.
— Bartolomeo della 31, 87 ff. 91. 96.
— Bartolomeo I. della 31, 87.
— Bartolomeo II. della 31, 87. 90.
— Bartolomeo della, Bischof von Verona 31, 88.
— Bartolom. della, Domherr 31, 88.
— Bartolom. della, Gouverneur zu Vicenza 31, 88.
— Beatrice della 31, 87 ff. 91.
— Beatrice (Regina) della 31, 90.
— Bocca della 31, 87.
— Brunoro della 31, 91 f. 96.
Scala, Cagnola della 31, 91.
— Canfrancesco della 31, 90.
— Cangrande I. della 31, 87 f.
— Cangrande II. della 31, 90 f.
— Cansignorio della 31, 87. 90 f.
— Caterina della 31, 87—90. 96.
— Cecchino della 31, 87 ff.
— China della 31, 89.
— Cleofe della 31, 90.
— Corrado della 31, 87.
— Costanza della 31, 88 f.
— Domenico della 31, 90.
— Dorotea della 31, 89.
— Elisabetta della 31, 87.
— Federico della 31, 87 f.
— Franceschino della 31, 87.
— Francesca della 31, 87 ff. 91.
— Francesco della 31, 87 ff.
— Fregnano della 31, 90 f. 96.
— Giacomo della 31, 90.
— Giampietro della 31, 88 f.
— Giliberto della 31, 88.
— Giordana della 31, 91.
— Giorgio della 31, 90.
— Giovanni della 31, 88 ff.
— Giuseppe della 31, 88 f.
— Guglielmo della 31, 87. 89. 91 f.
— Guido della 31, 87.
— Jacopino della 31, 87.
— Joann. Christophorus de 31, 93.
— Isabella della 31, 87.
— Leonardo della 31, 89.
— Lucia della 31, 89 f.
— Manfredo della, Bisch. zu Verona 31, 87.
— Margherita della 31, 88 ff.
— Maria della 31, 87. 90.
— Mastino I. della 31, 87.
— Mastino II. della 31, 87 f. 90.
— Michele della 31, 90.

Scala, Niccolo della 31, 87 ff. 91.
— Nicodemus della 31, 92.
— Nicodemus della, Bisch. von Freising 31, 91. 96.
— Omelia della 31, 88.
— Orsolina della 31, 88.
— Ottavio della 31, 90.
— Pantasilea della 31, 88.
— Paolalbino della 31, 87. 90.
— Pietro della 31, 87 f. 90.
— Polissena della 31, 90.
— Rinaldo della, Domh. 31, 89.
— Sdegno della 31, 89.
— Sigiberto della 31, 87.
— Sigismondo della 31, 89.
— Silvestra della 31, 88.
— Soffia della 31, 87.
— Taddea della 31, 90 f.
— Tarsia della 31, 90.
— Tebaldo della 31, 91.
— Trico della 31, 90.
— Ubertino della 31, 89.
— Verde della 31, 87 f. 90.
— Veronese della 31, 90.
— Viviana della 31, 96.
Scalhedorf, Scalchsdorf (Salksdorf) 34, 323.
Scaliger s. Scala, della.
— Julius Cäsar 31, 91.
Scamaha (Schambach) 37, 81.
Scamhoubit (Schamhaupten), Marg. v. 37, 81.
Sceftilarun, Sceftlarn (Schäftlarn) 31, 128. 34, 323.
Schabhöf 37, 209.
Schabl s. Schobl.
Schacha 33, 292. 299.
Schachen 33, 272.
Schachtner, Joh. Kaspar, Pf. zu Wartenb. 37, 284. 287. 291. 315. 317.
Schack, Frh. v. 31, 80.
Schad von Mittelbibrach, Gg. Chph., Pfl.-Verw. zu Schrobenh. 38, 282.
Schaderer, Joh. Ev., Pf. zu Flinsbach 32, 195. 215.
Schädelfunde 31, 22 ff. 36, 234 ff.
Schädelform, german. u. ligur. 31, 29 ff.
Schädelkunde, prähist. 36, 234 ff.
Schädl, Anna 36, 22.
— Elis. 36, 21 f.
— Hanns 36, 21 f.
Schäffer, Friedr., Schloßpfleg.-Adj. zu Isareck 40, 50.
— H. 38, 208.
— Thom. 38, 273.
Schäffler, Bened., Pf. zu Jetzendorf 33, 271. 276. 336.
— Elis. 38, 267.
Schäffler, H. 38, 214. 267.
— Hanns 31, 255.
— Jos., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Schäfftlmair, Balth., Förster zu Grünwald 31, 255.
Schäftelding 33, 235.
Schäftlarn, Scheftlarn 31, 110 f. 137. 178. 32, 229. 34, 213. 35, 89. 36, 202. 211. 219. 37, 250. 40, 178; s. a. Sceftilarun.
Schäpfel, Math. 38, 291. 295.
— Walb. 38, 291.
Schärding 31, 93. 32, 35. 38. 45 f. 35, 91. 38, 3 f. 7. 10 f. 25. 40, 24. 26.
Schärtl, Hanns, Gerichtsprok. zu Falkenstein 32, 217.
Schätzl, Marg. 33, 135.
Schaewingus, Perhtold. 32, 337.
Schaffer, H. 38, 198.
— Mart. 38, 177.
Schaffner, Joh. Gg., Pf. in Jetzendorf 33, 336.
Schafwohl, Ulrich, Bgr. v. Mch. 32, 232.
Schaidenreisser, Sim. Fel., Unterricht. in Mch. 35, 293. 298. 301. 38, 255.
Schala 31, 128.
Schalchdorffer, Pet. 38, 177.
Schaldorfer, Beatrix, Aebtissin v. Geisenf. 37, 91, 132.
Schale, auf der (Schalhof) 31, 127 f.
Schalk, Gg., Meßner in Ainau 38, 67.
Schalkham 40, 82. 84. 101. 182.
— Gottfr. v. 40, 182.
Schalkhamer, Gg., Bußamtmann zu Mch. 31, 50.
Schall, Gräfin 33, 195.
Schalldorf 33, 193 f.
Schaller, Corona, Aebtiss. in Geisenf. 37, 91.
— H. 38, 236.
— Hanns 37, 91.
— Hanns, Hofkanzlist 31, 245.
— Joh. Nep., Kaplan in Hilkertshausen 33, 208.
— Kath. 38, 236.
Schaltorfer, Pet. 37, 116.
Schambach s. Scamaha.
— Erchanger v. 37, 70. 81.
Schamhaupten s. Scamhoubit.
— Berthold v. 37, 88.
— Irmgart v. 37, 88.
Schankrecht 32, 164.
Schapfel, Gg., Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
— Jos. 37, 186.
— Maria 37, 186.
— Thom. 37, 186.
Schardinger, Anna 38, 199.
Scharfzant, Jak., Bgr. zu Mch. 35, 287.
Scharl, Frz., Rathsh. zu Mch. 31, 62.
Scharnberg 33, 311.
Scharnitz 32, 102.
Scharmayr, Gg. 38, 276.
Scharrer, Barb. 38, 167.
— Hanns 38, 167. 195.
— Hanns, Verweser des Kl. Altomünster 38, 194.
— Mang Carl, Förster zu Hagenau 31, 255.
Schatz, Hanns 38, 170.
Schauenburg, Grafschaft 37, 304.
Schauer, Hanns, Bgr. zu Trostberg 32, 333.
— J. Thom., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— Lor., Pf. in Mindelstatten 37, 197.

Schauer, Nik., Gerichtsschr. zu Freis. 38, 222.
— Thom. 37, 201.
— Wolf 38, 270.
Schaumberg, Gg. Gf. zu 38, 196.
Schaumberger, Joh., Pflegverw. zu Aurburg 32, 219.
Schaumburg 33, 264. 37, 76. 304. 307.
— bei Adlkofen 38, 44.
— bei Olstadt 32, 7. 36, 228.
— Gfen. v. 37, 76. 38, 44.
Schaupp, Jos. Al., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
Schaur, Hanns, Bgr. zu Mch. 35, 287. 36, 171.
Schaurwend, Aug. 38, 254.
Schauspielwesen 32, 175. 205.
Scheckh, Jak., Prior zu Altomünst. 38, 314. 316.
Schedl, Nikolaus v., Baudirektor in Mch. 31, 62. 35, 104.
Schedlinger, Hanns 32, 334.
— Oswolt 32, 334.
Schedofzgi Gf., Rittmstr. 33, 236.
Scheffau, Schefawe, =owe 32, 123 ff.
Scheffer, Anna 38, 179.
— Hanns 38, 179.
— Joh. 38, 302. 304.
— M. 38, 172.
Scheffler, M. 38, 191.
Scheftlarn s. Schäftlarn.
Schega, Andr. 32, 256.
Scheibel, Hanns, Bgr. in Dorfen 31, 321.
Scheibenschießen 37, 160.
Scheicher, Hanns, Ueberreiter zu Roscha 31, 257.
— Wolf, Jäger in Hohenscheftlarn 31, 256.
Scheichl, Hanns 35, 313.
Scheisler, Benigna Sus., Nonne in Geisenf. 37, 162.
— Joh., Prof. in Ingolst. 37, 158. 162.
Schelchshorn, Schelkshorn, Gg., Glockengieß. in Rgsbg. 37, 136. 220.
Schell, Maximilian, Truchseß 31, 243.
Schelle, Joh., Klausner b. Flinsbach 32, 158.
Schellenberg 33, 73. 35, 322.
— Ritter v. 31, 318.
Schellenperger, Sigmund, Büchsenmstr. 31, 260.
Schellschwang 31, 273.
Schellshorn, Schelkshorn, Hanns 37, 136. 234.
Schelshorn, Jörg 38, 192.
— s. Fölschhorn.
Schemer, Mich. 37, 263.
Schenck, Barb. 38, 178. 193.
— Ernst 38, 178.
— Gg. 38, 178. 193.
Schener, Sigmund, Pfl. zu Aurburg 32, 139. 218.
Schenhofer, Joachim und Marg. 38, 267.
Schenk, Chrn. 40, 124.
— Friedr., Ritter 38, 172.
— aus der Au (Schenkenau), Edle v. 37, 80.
— zu Schenkenstein, Fdr., Pfl. zu Baldern 38, 176.
— v. Stauffenberg, Sidonia v. 33, 285. 290.
Schenkenau 33, 163. 208; s. a. Schenk aus der Au.
Schenpüchl 33, 271.
Scheppacher, Konr., Mönch in Fürstenf. 36, 86.
Scheppl, Gg. 38, 260.
Scherb, Barth., Pf. v. Obing 40, 102—105. 118.
Scherer, Anna 40, 98.
— Felix, Posthalter zu Fischbach 32, 203. 213.
— Gg. 36, 287.
— H. 38, 269.
— Hanns, Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Jg. 38, 213.
— Jos. 36, 284. 40, 98.
— Mathes 38, 269.
— Pet. 38, 220 f. 225.
Scheres, Hanns 35, 286.
Schermbach 37, 55.
Schernamer, Heyß 36, 171.
Schernbach 38, 60.
Schernberg 33, 136.
Schernauer, Mich. 38, 171.
Schernpuch 33, 271 f. 289.
Scheuchenpflug, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
Scheuchenstuel, Johann, Kastn. in Rosenh. 39, IV.
— Sabina 39, IV.
Scheuerl, Mart. 37, 143.
Scheurer, Jörg 37, 133.
Scheyern, Scheiern, Kl. 32, 37. 56. 33, 251 ff. 262. 285. 290. 293. 299. 317 f. 321. 323. 326. 339. 35, 181. 309. 318. 37, 199. 248 f.
— Grafen v. 37, 63.
— Arnold Gf. v. 37, 85.
— Babo v., Subadvokat v. Geisenfeld 37, 81.
— Bernh. Gf. v. 37, 88.
— Eckehard Gf. v. 39, 492.
— Ekkeh. I., Pfalzgf. v. 37, 88.
— Ekkehart II. Gf. v. 37, 87.
— Hazaga Gräfin v. 33, 250.
— Luitpold Gf. v. 37, 247.
— Otto Gf. v. 31, 107.
— Otto d. Ä. Pfalzgraf 37, 81.
— Richardis, Pfalzgräf. v. 37, 88.
Scheyern-Dachau, Konr., Herzog v. 33, 121.
Scheyern-Wittelsbach, Eckhart I. Gf. v. 34, 259. 37, 248.
— Eckhart II. Gf. v. 37, 248.
— Eckhart III. Gf. v. 37, 248.
— Friedr. Gf. v. 37, 249. 251 f.
— Friedr. Pfalzgf. v. 37, 247. 250.
— Luitpold Gf. v. 37, 250.
— Otto V. Gf. v. 37, 248 f.
— Otto V. Pfalzgf. v. 37, 250.
— Otto VI. Pfalzgf. v. 37, 250 ff.
— Otto VIII. Pfalzgf. v. 37, 253.

Scheyern-Wittelsbach, Ulr. Gf. v. 37, 248.
Scheyrer, Gabr., Richt. zu Möring 38, 209. 211.
Scheyrl, Hanns 33, 265.
Schidberger, Ant., Pf. zu Hilkertshausen 33, 128. 207.
Schidl, Sigh., Francisk. in Geisenf. 37, 168.
Schidorf 37, 307.
Schiebeisen, Math. 31, 259.
Schieber, Louise Dorothea v. 35, 85.
Schied, Chonr. 31, 129.
Schießl, Jonas, Hofmusiker 31, 246.
Schilcher, Gg. 38, 239.
— Heinr. 35, 285.
— Ulr., Bgr. v. Dorfen 31, 322.
— v., Landesdirektionsrath 37, 223.
Schilling, J. B., Pf.-Vik. in Wartenb. 37, 290.
Schiltern s. Sciltara.
Schiltmann, Gg. 37, 287.
Schiltperg, Marschalken v. 33, 124.
— Berthold, Marschalk v. 36, 217.
— Chunegund v. 33, 122.
— Guot v. 33, 122.
— Leutold v. 33, 122.
— Ulr. v. 33, 122. 36, 217.
Schilwatz Albr. 37, 105.
— Anna, Aebtiss. zu Geisenf. 37, 90. 114 f.
— Eberh. 37, 105. 107. 124. 250.
— Hanns 37, 106. 108. 114.
— Heinr. 37, 107.
— Peters, Petrissa 37, 105.
Schilwitz-, Scilwazhausen 37, 86.
— Wernher v. 37, 99.
Schilwitzried 37, 86.
Schimon Aug., Weinwirth in Mch. 35, 40.
Schinagl Gg., Pf. zu Emmering 36, 22.
Schippach 38, 75.
Schirr Paul, Mönch in Altomünster 38, 305.
Schlag, Burgstall bei 31, 272.
Schlaipfering 40, 134.
Schlang, Wolfg. 38, 274.
Schlapperger, Desid., Cooperat. v. Obing 40, 118.
Schlatt 40, 39.
Schlef, Mich., Richter in Tandern 32, 262.
Schlegel, Balth., Zollner zu Moosbg. 40, 50.
Schlehdorf 32, 6. 102. 36, 231; s. a. Slehdorf.
Schleibing s. Scliwingin.
Schleibinger, Balthasar, Schulmstr. in Wartenb. 37, 273.
— Heinr., Priester 37, 274.
Schleich, Ferd., Hofk.-Rath 35, 313.
— Johann Vergilius 35, 313.
— Steph., Rentmstr. zu Ldsht. 40, 47.
Schleicher, W. 38, 199.
Schleim, H. 38, 290.
Schlein, H. 38, 284.
Schleißbach s. Slegilespach.
— Heinr. v. 31, 227.
— Thom. v. 31, 227.
Schleisbeckh, Anna 36, 158.
— Hartwich, Stadtrichter in Mch. 31, 227.
Schleißheim 31, 316. 35, 168. 37, 252. 38, 81. 89.
— Gemäldegallerie 35, 109 ff.
— Lustschloß 35, 158.
Schlender, Hanns 31, 258.
Schlessinger G., Hauskämmerer 31, 261.
Schlick, Pflegsverw. zu Falkenstein 32, 189.
— Georg, Bildhauer 37, 186.
— Joh., Gerichtsprok. zu Aichach 38, 303.
— Joh. Norbert, Gerichtsschr. zu Aurburg 32, 219.
— Jos. Ant., Pflegsverw. zu Vischbach 32, 219.
— Kasp, Kanzler 32, 30.
— Pet. 37, 162.
Schlick, Steph., Pf. in Geisenf. 37, 230.
— -Schönthal, Frl. v. 37, 207.
Schliderer Philipp, Truchseß 31, 243.
Schliers, Schliersee Collegiatstift 31, 100. 136 ff. 140; s. a. Slierche, Slyerse.
Schlipps 33, 255; s. a. Slipfes.
Schlosser, Jak. 38, 180. 196.
Schloßberg bei Polling 31, 20.
Schloßgärtner, Ant. 32, 252 f.
Schlotthauer, Jos. 36, 281 f.
— Jos., Freskomaler 36, 283.
Schluder, Dorothe 38, 198. 328.
— Hanns 36, 156. 163. 38, 327 f. 332.
— Hanns, Bgr. zu Mch. 36, 169.
Schlumperger, Gg., Richt. zu Falkenstein 32, 217.
Schmachtenberg 38, 75.
Schmädel, Franz, Rathsh. in Mch. 31, 62.
— Frz. Ant., Bgm. zu Mch. 31, 57.
— Jos. Ritter v., Lieut. 33, 21.
Schmalholz, Hanns, Leibschneider 31, 247.
— Konrad, Bgr. zu Mch. 35, 293.
Schmaltzer, H. 38, 262.
Schmarnzell 33, 132. 164.
Schmaus, Antonia, Nonne in Geisenf. 37, 93.
Schmauser, Gg., Rathsh. v. Aichach 38, 206.
Schmauß, Joh. Ant., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
— Joh. Ant., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Schmelcher, Edm., Lieut. 33, 4.
Schmeller, H., Ger.-Prokur. zu Landsbg. 38, 275. 278.
Schmelzl, Wolf, Jäger zu Dießen 31, 257.
Schmerding 40, 165.

Schmerold, Frz., Pr. in Flinsbach 32, 215.
Schmerzing, öst. General 38, 19.
Schmettau, pr. General 38, 24.
Schmetterer, Rathsh. zu Mch. 31, 62. 66.
Schmid, Bgm. in Donauwörth 35, 62.
— v., Weihbisch. v. Rgsbg. 37, 199.
— A. 38, 192. 219.
— A., geistl. Rath u. Chorherr 32, 182.
— Adam, in Mch. 31, 50.
— Andr., Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
— Andr., Schulmstr. zu Flinsbach ꝛc. 32, 157. 217.
— Andreas, Verwalter zu Falkenstein 32, 177. 217.
— Anna 38, 180. 40, 82.
— Apoll. 38, 282.
— Balth. 38, 309.
— Barb. 38, 168. 179.
— Bernh. 38, 170.
— Elis. 38, 259.
— Franz Quirin Freiherr v., Pfl. in Aibling 32, 179.
— Friedr. 40, 178.
— Gg. 38, 282.
— Gg. 37, 26. 38, 281—284.
— H. 38, 211. 224. 267.
— Hanns 38, 169. 177.
— Schmidt, Hanns, Richt. in Jetzendorf 33, 273 f. 276 f. 335.
— Hanns, Ldr. zu Möringen 38, 259 f.
— Hanns, Kirchpropst zu Sendling 35, 287.
— Heinz 37, 117.
— Jg., Rathsh. v. Aichach 38, 206.
— Jak. 37, 154.
— Jak., Pf. in Langenpreising 37, 292.
— Jörig 33, 262.
— Jörig, Richt. in Jetzendorf 33, 335.
— Joh. 38, 309.
— Joh. Gg., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
Schmid, Joh. Jak., Pf. in Wartenb. ꝛc. 37, 283. 290.
— Kasp. 38, 180.
— Kathrei 40, 82.
— Konrad 35, 282. 38, 169.
— L. 38, 192.
— Leonh. 38, 170.
— M. 38, 173. 208 f.
— Maria 38, 282 ff.
— Mart. 38, 264.
— Math. 38, 192. 259.
— Mich. 38, 168. 179. 182.
Schmid (Schmidt), Mich., Richter in Jetzendorf 33, 149. 277. 281 ff. 286. 288—294. 335.
— Sim. 38, 282. 284.
— St. 38, 215.
— Thoman 32, 139.
— Wilh. 38, 253.
— Wolf 37, 143.
— Wolfg. 38, 177. 198.
Schmiddorf s. Smidendorf.
Schmidhamer, Hanns, Kaplan in Pinhart 37, 141 f.
— Karl, Prior v. Altomünst. 38, 309 f.
Schmidhausen s. Smidahuson.
Schmidhauser, Christian, Propst von Herren-Chiemsee 36, 68.
Schmidheimer, Geschl. zu Dorfen 31, 322.
— Chph., Bgr. v. Dorfen 31, 322.
Schmidmair, H. 38, 283.
Schmidmayer, Hanns 37, 153.
— Mich. 37, 212. 226.
Schmidt, Ldr. in Aibling 35, 261.
— Schmüdt, A. 38, 313. 315—317. 319—321.
— Apoll. 38, 290.
— Frz. Jos. Ant., Chorh. in Freis. 37, 294.
— G. 38, 306.
— Jak. 38, 254.
— Joh. 38, 319 f.
— Joh., in Altomünst. 38, 321.
— Joh. Jak., Apoth. in Mch. 35, 315.
— Kath. 38, 316.
Schmidt, Leonh. 35, 294.
— Mart. 38, 256.
— Sigmund, Richter zu Aurburg 32, 218.
— Sim. 38, 290.
— Thom., Curat in Kiefersfelden 32, 214.
— Wilh., Conservat. in Mch. 38, 81.
— Dr. Wilh. §§: Römische Straßenzüge b. Traunstein 34, 237 ff.
— Dr. Wilh. §§: Römische Straßenzüge bei Tölz 35, 240 ff.
— s. a. Schmid.
Schmidthofer, Wolf 38, 273.
Schmidtmaier, Kast. 38, 192.
Schmidtmair, Euphros. u. Wolfg. 38, 250 f.
Schmidtner, Andr. §§: Zur Genealogie der Pütrich 36, 152 ff.
— Andr. §§: Die Glasgemälde in der Pfarrkirche zu Gauting 38, 323 ff.
Schmiechen, Gertrud v., Aebtiss. v. Geisenf. 37, 90. 96.
— Heinr. v., Pfl. zu Rain 36, 190.
— Steph. v. 33, 265.
— Urs. v. 34, 333.
Schmit, Jakob, Sommelier-gehilfe 31, 259.
— Jak., Bgm. zu Altomünster 38, 274.
— Kasp., Kurier 31, 250.
— Mich., Hofkammersekr. 31, 245.
Schmitt, Chrn., Hptm. 33, 4.
— Friedr., Hptm. 33, 3.
— H. 38, 192.
Schmittmair, H. 38, 284.
Schmittmayr, H. 38, 289.
Schmitz, Clem. §§: Ueber die Freisinger u. Regensburger Bischofsreihen im X. Jahrhundert 31, 141 ff.
Schmölzer, St. 38, 275.
Schmözl, zu Trostberg 32, 333.

Schmol, Chph. 31, 261.
Schmoll, Gg., Zehrgadengegenschreiber 31, 258.
Schmuel, Apoll. u. Christ. 38, 262.
Schnaderpöckh, Schnatterbekh, Thomas, Stadtleutenambt z. Mch. ꝛc. 31, 49. 250.
Schnaitsee 31, 19. 40, 95. 124. 148. 169. 181.
Schnatterpeckh, Peter 35, 288.
Schneeweiß, Joh. v., Rathsherr zu Mch. 31, 62.
Schneeweiß vom Arlerstain, Ursula 32, 335.
Schneid, Desiderius von, Geh.-Rath 40, 70.
Schneider s. Sartorius.
— Andre 37, 133.
— Balth., Edelknaben-Junge 31, 251.
— Barb. 40, 82.
— Chrn. 40, 82.
— Edmund 40, 82.
— Elspet 40, 82.
— Gg. 38, 176. 40, 41.
— Georg, Hofkutscher 31, 253.
— Hanns 35, 287. 38, 169. 40, 81. 180.
— Jak., Vorreiter 31, 253.
— Liebh., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— M. 38, 192. 202. 220. 228.
— Marg. 37, 133. 40, 81.
— Mart. 37, 143. 38, 289.
— Melchior, Regiments-Schultheiß 31, 250.
— Mich. 38, 169. 178.
— Osw. 40, 80.
— Pangr., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Pet. 37, 133.
— Rupr. 40, 82.
— Sigm. 40, 169.
— Sim. 38, 243.
— Steph. 40, 82.
— Ulr. 37, 264.
— Urb. 40, 174.
— Willibald, Benef. in Jetzendorf 33, 337.
— Wolfg. 38, 196.
Schnel, Konr., Notar ꝛc. 37, 96.
Schneller, Joh. Bapt., Beneficiat in Geisenfeld 37, 233.
Schneller, Paul 31, 254.
Schnelman, Kath. 36, 19.
Schnelmann, Heinrich, Ritter 36, 19.
Schobinger, Hofrath 31, 239.
Schobl (Schabl), Konrad, Benef. in Jetzendorf 33, 268. 337.
Schock (Zschosky), öst. Command. in Burgh. 38, 22.
Schoder, Joh., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Schöberl, Anna 37, 130.
— Jörg, Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Mich. 37, 130.
Schöberlen, Konr. 38, 239.
— Thom. 38, 243. 247.
Schöberlin, C. 38, 257.
Schöffen 32, 6. 120.
Schöffer, Mich., Pfarrer zu Flinsbach ꝛc. 32, 156. 159. 171. 213.
Schöggl, Stadtlieut. zu Mch. 31, 63.
Schölhorn, Kasp., Amtm. zu Obing 40, 111. 115.
Schöllhorn, Gg., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Schön, Grlmajor 38, 4.
— Arsacius, Rathknecht 31, 245.
— Christina, in Rosenheim 32, 135. 32, 207.
— Franz Bernh., Verw. zu Falkenstein 32, 184. 217.
— Friedr., Bgr. v. Rosenheim 32, 134 f. 207.
— Gilb., Chorh. zu Herrenchiemsee 36, 63.
— Heinr., Hofbaumeister 31, 260.
— Herm. 31, 260.
— Math., Pf. in Ainau 38, 62. 70.
Schönau 37, 242.
Schönberg 31, 94. 40, 171 f.
Schönek, Mich. 37, 166.
Schön-, Schöna-, Schönenfeld, Kl. 32, 29. 33, 302. 37, 170.
Schönfeld, Maler 35, 100.
Schöngeising 32, 315. 38, 78 f.; s. a. Kisinga.
Schönhöfer, Joh. Konr., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Schönhueb v., Maj. 33, 49.
Schönigg, Cäc., Nonne in Geisenf. 37, 92.
Schönperger, Gg., in Umbach 31, 259.
Schönprunn, Geschl. 37, 62.
Schönpüchler, Osw., Pfl. zu Kransperg 33, 265.
Schönstätt 31, 19.
Schönthal, Gg. v., August.-Provinz. 32, 27, 28.
Schönweis, Cäc., Priorin zu Geisenfeld 37, 91. 124.
Schönwerth v., Fin.-Min.-Rath in Mch. 35, 194.
— §§: die Trauerzeit bei Sterbefällen 34, 342.
— §§: Mundartliches 34, 343.
Schöpf, Jos. 37, 226.
Schörnbuch 35, 280.
Schött, Bgr. v. Augsburg 32, 240.
Schöttl, Hanns 35, 304.
— v. Falckhenberg, Jak., Stadthptm. zu Mch. 31, 40. 35, 310.
Scholl, Nik. 40, 53.
Schondorf 33, 239; s. a. Ober- u. Untersch.
Schongau 33, 235. 35, 96. 36, 279.
Schongauer, Mart., Maler 36, 282.
Schonstätt, Edle v. 31, 19.
Schopper, Friedr., Benef. in Geisenf. 37, 233.
Schormayr, Ant., Chorh. v. Dießen 33, 233.
Schorn 33, 238.
Schovren, Ulr. v. 35, 282.
Schräl, Balth., Stadtbote zu Mch. 31, 50.
Schraitter, Gg. 38, 291.
Schrall, Kath. u. Leonh. 38, 227.
Schranckh, Ysam 38, 207.
Schravogl, Hanns, Gerichtsverw. zu Dachau 38, 252.
Schrecker, Gg. 32, 212.

Schreckleeb (falsch: Schenkleeb), Fr. Ign. Mich. Frhr. v., Reg.-Rath zu Burgh. 40, 70.
Schredl, Pet., Coadj. auf dem Petersberg 32, 214.
Schrefl, Wolf, Rentschreiber 31, 244.
Schreiber, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
— Eberhard 35, 283 f.
— Friedr., Bgr. zu Dorfen 31, 321.
— Gg., Bgr. zu Dorfen 31, 321.
— Hanns, Bgr. zu Dorfen 31, 321.
— Ign., in Mch. 31, 57.
— Jos., Pr. in Flinsbach 32, 215.
— Konr. 40, 123.
— zu Grünbach, Krafft, Pfl. in Erding 31, 322.
— M. Kunig. 38, 309.
Schreivogel, M. 38, 265.
Schreivogl, Maria Candida, Aebt. v. Altomünster 38, 310—322.
Schreiner, Scrinarius, Urb., Prov. in Geisenfeld 37, 230 f.
Schrenkh, Adelheid 36, 154.
— Barth. 36, 157. 163.
— Barth., Bgr. zu Mch. 35, 287.
— C., Bgm. in Mch. 35, 10.
— Elis. 36, 163.
— Chph. 35, 304. 40, 134.
— J. 33, 213.
— Joh., Hofkammerpräs. 31, 240. 262.
— Joh. Ferd. 33, 206.
— Jonas Ferdin., Pflegsverw. zu Aurburg 32, 219.
— Jonas Ferd., Richt. in Hilkertshausen 33, 154.
— Leutold 36, 154.
Schreyer, Frz., Prov. in Jetzendorf 33, 337.
Schrobenhausen 32, 45 f. 56. 60. 33, 148. 37, 103. 175. 38, 222; s. a. Skrupinhusun.
— Franziskaner-Kloster 33, 189.
Schrobenhausen, Ehinbold von 37, 251.
— Ulr. v. 37, 251.
Schröcker, Georg, Pr. in Flinsbach 32, 215.
— Math., Coadj. in Flinsbach 32, 214.
Schröll, Arsacius, Verw. in Mch. 33, 154.
Schröpp, Jörg 38, 197.
Schröter, Utz 37, 115.
Schröttel, Oberstwachtm. 37, 174.
Schroffenberg, Jos. Konr. Frh. v., Fürstpropst v. Berchtesg. 33, 76.
Schroll, A. 38, 289.
Schropf, Seb., in Schellenberg 33, 111.
Schrottenberg, Fürst v., in Salzburg 33, 194.
Schubärt, Karl v., Lieut. 33, 10. 66.
Schuch, Johann Thomas, Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Schuechmacher, Sigm. u. Urs. 38, 253.
Schüelle, Jak., Coop. in Obing 40, 118.
— Jak., Coop. in Truchtlaching 40, 132.
Schueler, Hanns 35, 292.
Schuester, H., in Dachau 38, 216.
— Jg. 38, 221.
— Wolfg. 38, 277.
Schükler, Konr. u. Kunigund 37, 116.
Schüller, Dorothea Elis. 38, 127.
Schützengesellschaften 37, 160 f.
Schultes v., Kriegskonfer.-Sekr. 31, 64.
Schulwesen 37, 156.
Schulze, Emil, Mil.-Arzt 33, 3.
Schurff, Oswald, Pfl. zu Erding 37, 279.
Schuß, Osw., Hofkammerrath 31, 240.
Schuster, Adam 38, 225.
— Anastasia 38, 225.
— Anna 38, 241.
— Gilch, in Flinsbach 32, 135.
Schuster, H. 38, 241.
Schuster, Hanns, Rathsh. in Geisenfeld 37, 120.
— Jörg 37, 129.
— Kasp. 38, 166. 168. 192.
Schwab, Math., Prokur. zu Dachau 38, 250. 252.
Schwabeck, Grafschaft 34, 212.
Schwabelweis s. Suabelwies.
Schwaben, Markt 32, 21. 42. 46. 50. 76. 35, 176. 183.
— Brigida, Herzogin v. 38, 45.
— Conr. v. 31, 87.
— Costanza v. 31, 88.
— Friedr., Herz. v. 32, 107.
— Giovanna v. 31, 88.
— Herm. II., Herz. v. 38, 45.
— Konr. II., Herz. v. 38, 47.
— Otto, Herz. v. 32, 107.
Schwabenspiegel 31, 174 ff.
Schwabhausen 38, 77.
— Konr. v., Richter zu Dachau 36, 17.
Schwabing 38, 81; s. a. Suapinga.
— Eberhard v. 31, 129.
— Leobaldus v., Domherr in Freis. 31, 113.
Schwabl, H. 38, 192.
Schwabmünchen 33, 165. 179. 181. 183.
Schwabpaur, Kasp., Leibtrabant 31, 250.
Schwabsoyen 38, 77.
Schwäbl, Barth. 37, 265.
Schwäblmair, Gg. 37, 266.
Schwaiganger s. Anger.
Schwaiger, Gastgeber zu Mch. 35, 308.
— Balth., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Eberh. 37, 130 f.
— Gg., Kanzlist 31, 245.
— Hanns 37, 143.
— Hanns, Forstschreiber zu Landshut 31, 257.
— Seb., Prov. in Flinsbach 32, 215.
— Wolfg. 35, 301.

Schwaigkhover, Hanns 31, 253.
Schwalmer, Hanns, Archibüsier 31, 249.
Schwanckhler, Gg., Schloßhauspfl. zu Dachau 31, 241.
— H. 38, 263.
Schwanthaler, Bildhauer in Mch. 35, 83.
— Franz, Bildhauer 36, 283.
— Ludwig, Bildhauer 36, 283 f.
Schwartzenberg, Gf. v. 31, 335.
Schwartzenburg, Gf. zu 34, 204.
Schwartzperger, Sigm. 38, 178.
Schwarz, Hanns, Notar 32, 147.
— Joh., Falkner 31, 258.
— Konr. 38, 274.
— Leonh., Bgr. zu Mch. 35, 293.
— Pet. Nik., Pf. in Tandern 32, 261.
— Pet. Nik., Pf. in Hilkertshausen 33, 172. 177. 179. 207.
— Seb., Jägerm. in Geisenfeld 37, 133.
Schwarzburg, Günther Gf. v. 34, 329.
Schwarzenau, brandenb. Gesandt. in Rgsb. 40, 10.
Schwarzenberg, Christoph Frhr. v., Ldhofmstr. 35, 290 ff. 36, 164.
— Friedr. Frh. v., würt. Obervogt zu Schorndorf 36, 186 f.
— Ott Heinrich Frhr. zu, Ldhofmstr. 35, 296.
— Salome Gfin. v., Nonne zu Geisenf. 37, 91.
— Scholastica Freisr. zu 35, 292.
— Wolf Jak. Gf. zu, Rath 35, 303.
Schwarzendorfer, Hanns Wolf, Pfl. zu Uttendorf 40, 133.
Schwarzhueber, Gg., Wildbahnknecht zu Moosach 31, 257.
Schwarzman, G. 38, 309.
— Joh. 38, 309.
Schwarzperger, Sigmund, Bgr. zu Mch. 35, 286.
Schwarzwald 31, 13. 293.
Schwaz 39, IX.
Schwebl, Gg., Bgm. v. Friedbg. 38, 247.
Schweden in Mch. 31, 39 ff.
Schwedeneinfall 35, 313.
Schweiblmaier, Andre 37, 263.
Schweier, Jos., Bierbr. in Friedberg 33, 205.
Schweighart, Bräu in Mch. 35, 37.
Schweighartinger zu Hegling ꝛc. 32, 131. 40, 137.
Schweigl, Ldr. v. Neuhaus 36, 63.
Schweikhofen 36, 17 f.
Schweinberg 32, 124.
Schweindl, Hanns 31, 262.
— Mart., Hofkanzlist 31, 245.
Schweinersdorf 40, 39.
Schweinhuber, Jak., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
Schweinkenryst, Heinr. v. 36, 117 f.
Schweinsteig 40, 165; s. a. Swinstic.
Schweinsteiger, Albr. 32, 148.
— Hanns 32, 148.
Schweinthal 31, 132; s. a. Swintal.
Schweis, Alex. 38, 225.
Schweitenkirchen s. Suidmuoteschiricha.
Schweithart, Bernh., Pfl. zu Falkenstein 32, 136.
— Hanns, Pfl. zu Falkenstein 32, 216.
— Lienhart, Pfl. zu Falkenstein 32, 136. 216.
— Mertl, Pfl. v. Falkenstein 32, 135.
Schweizerhof 38, 75.
Schwerdt, Gottfr. 38, 312.
Schwertfierer, M. Anna 38, 320.
Schwind, Moritz v. 31, 71 ff. 36, 285.
Schwindach s. Suindaha.
Schwindau, Chorstift 35, 190.
Schwindkirchen s. Suintkiricha.
Schwingenkesl, H. 38, 220 f.
Schwöhler, Frz. Xav., Hofmarksrichter in Tandern 32, 262.
Schyrle, Mönch zu Altomünster 38, 293.
Sciltara (Schiltern) 34, 323.
Sciver, Hainr. 31, 125.
Sckell v., Hofgarten-Intend. zu Mch. 33, 220.
Sclwingin (Schleibing), Dietrich v. 31, 112.
Scof, Benno 37, 212.
Sconenperch, Leutold von 38, 44.
Scownburc 32, 10 f.
Scrôt, Chunr. 31, 125.
Sebald, M., Graveur in Mch. 35, 34.
Sebastian, Abt v. Ebersb. 37, 123.
Sechtpointner, Jörg, Pfr. von Großholzhausen 32, 132.
Seckendorf v., Uhlanenrittmeister 33, 236.
— Anna v. 36, 158.
— Friedr. Heinr. Gf. v., Feldmarsch. 38, 10—15. 17 f. 21. 23—25. 27. 34.
Secknhauser, Hanns, Richt. zu Crantsperg 38, 199.
Sedelmair, Seb. 35, 296.
Sedelmayr, Rathsherr zu Mch. 31, 63.
— Th. 38, 322.
Seder, Adolph, Maler in Wartenb. 37, 288.
— Karl, Pf. in Wartenbg. 37, 241. 284. 287. 291.
Sedlitz, Jan v., Pfleg. zu Pfaffenh. 37, 118.
Sedlmaier, Castulus 40, 41.
— G. 38, 306.
— Gg. 38, 198. 281.
— H. 38, 278.
— Joh., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
Sedlmair, Karl, Stadtoberrichter zu Mch. 31, 62.
— Melch. 31, 253.

Sedlmayer, Gg., Bgm. zu Geisenf. 37, 235.
— Gg. Jgn. 37, 214.
Sedlmayr, G. 38, 284.
— Gg. 37, 143.
— Lor. 38, 313.
Sedlpaur, Anna u. Hanns 38, 264.
— Kasp. 38, 267.
Seebruck, Weihnachtsspiele 34, 14 f. 30, 112 ff. 142.
Seefeld 33, 239. 36, 279.
— Edle v. 36, 211. 230.
— Degenhart v., Dompropst v. Freis. 35, 264.
— Gotfrit v., Domh. in Augsb. 35, 264.
— Grimold v. 36, 217 f. 220. 230.
— Heinr. v. 36, 168. 213. 217. 231.
— Marquart v. 36, 213. 230.
— Salome v. 36, 217 f.
— Waltram v. 36, 168.
Seefried, J. N. §§: Beiträge zur Kenntniß der Tabula Peutingeriana 31, 1 ff. 274 ff. 32, 283 ff.
Seehaus 34, 344.
Seehausen 34, 328. 36, 230. 38, 122.
Seehofen v., Min.-Geschl. 37, 82.
Seehover, Konr., Kanzlist 31, 244.
Seel, Hanns, Bgm. zu Altomünst. 38, 282.
— P., Stempelschneid. in Salzburg 38, 103. 109. 112.
— Wolf 38, 262.
Seeland, Grafsch. 32, 14.
Seeman, Sophia, Priorin in Stainach 38, 268.
Seeshaupt 36, 211. 223.
Segenschmid, Christian, Bgr. zu Trostberg 32, 333.
— Wolfg., Benef. in Geisenf. 37, 232. 38, 63.
Seger, L. 38, 213.
— Leonh. 38, 254. 264.
— Math. 38, 265. 276.
Segesser, Maria Leopoldina, Freifrau v. 32, 193.
Segies (Seis) 34, 323.
Segur, frz. General 38, 6 ff. 18 ff. 24. 26.
Seiboldsdorf 40, 39.
— Seibolstorf, Seyboldsdorf v., Seybolstorfer, Edle 33, 264. 37, 102. 38, 61.
— Frh. v., Oberstwachtmeister 33, 319.
— Anna v. 37, 136.
— Anna Barb. v. 33, 151.
— Bernh. v. 37, 129.
— Elspet v. 37, 117.
— Florian v. 37, 136. 38, 61.
— Franz Felix Frh. v., Oberstwachtmstr. 33, 317.
— Frz. Jgn. Frhr. v. 32, 251.
— Frz. Jos. Frh. v. 33, 317 ff.
— Hanns v. 37, 117.
— Hanns Albr. v. 33, 151.
— Hanns Chph. v., Pf. zu Ainau ꝛc. 38, 61. 70.
— Hanns Wilh., Pfl. zu Aurburg 32, 219.
— Heinr. Mor. v., Pfl. zu Hohenburg 38, 63.
— Hieron. v. 37, 91. 124 f. 38, 61.
— Leonh. v. 37, 125. 38, 62.
— Ludw. v. 36, 156. 37, 117.
— M. Josepha Gfin. v. 40, 70 f.
— Marie Salome v. 33, 215.
— Moriz v. 37, 145.
— Regina v. 37, 68.
— Sabina v., Aebtiss. v. Geisenfeld 37, 91.
— Sigm. v. 37, 117.
— Veit v., Pfl. zu Schrobenh. 38, 219 f. 222.
— Vikt. v., Pfl. zu Schrobenh. 38, 260 f.
— Vikt. Adam v., Pfl. zu Donauwörth 33, 156.
— Wernhart, Pfleger zu Kransperg 33, 258.
— Wernher v. 37, 117.
— Wolfg., Pf. in Langenpreising 37, 291.
Seidenspinner, Hanns, Pfannhausschaffner in Berchtesg. 33, 111.
Seidl, sg. Galgenpalier in Mch. 31, 233.
— Ambros, Pfr. in Hilkertshausen 33, 156. 207.
— Ant., Pf. in Hilkertshausen 33, 208.
— Barth. 38, 298.
— Casp. 31, 254.
— Hanns 37, 264.
— Jak. 38, 289. 298.
— Mar. 38, 298.
— Sim. 37, 281.
— Sixt, Ueberreiter zu Lanquaid 31, 257.
— Wolf 32, 173.
— Wolf, in Mülbing 32, 209.
Seidlitz, Grafen 35, 103.
Seidlmayr, Mart, Coop. v. Obing 40, 118.
Seindlinger, Heinr. 35, 282.
Seinreich, Paul, Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Seinsheim, b. Minister 40, 9.
— Gf. v., Forstinspekt. in Neustadt 37, 223.
— Max Frz. Gf. v., Hofrathspräsident ꝛc. 35, 173.
Seirach, Casp. 31, 258.
Seis s. Segies.
Seisdorf 40, 39.
Seitz, A. 38, 276 f.
— Anna 38, 276.
— Gg. 38, 261.
— H. 38, 257.
— Konr. 38, 198.
— Seb. 38, 243.
— Wolfg., Pf. in Ainau 38, 62. 70.
Seiz, Frz. Jos., Benef. in Pattendorf 37, 197.
— Gg. von Dillingen 31, 259.
— Hs. Jak., Hofküchenschreiber 31, 258.
— Jos., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Ulr., Posthalter zu Geisenfeld 37, 165.
— Wolfgang, Benef. in Geisenfeld 37, 232.

Selbstmörder, Bestattungsweise 31, 24.
Selhuben 32, 194.
Seligenthal, Kl. 31, 330. 332. 32, 169.
Sellmaier, Ign., Prov. in Jetzendorf 33, 337.
— Joh. Nik., Benef. in Jetzendorf 33, 189. 337.
Sellmair, Maur., Coop. in Obing 40, 118.
Selprat 34, 264. 266.
Seltenhorn, Heinr. 32, 32.
Selttenhorn, Mich., Leibtrabant 31, 250.
Seltenstich, Schuster in Geisenf. 37, 106.
— N. u. Osanna 37, 117.
Semmelbauer, Apoth. in Geisenf. 37, 219.
Semt, Sempt 37, 239 f.; s. a. Ebersberg.
Sendl, Mich. 37, 167.
Sendling 31, 126. 35, 317; s. a. Sentilinga.
— Weihnachtslied 34, 107.
Sendtner, Otto, Univ.-Prof. in Mch. 35, 127 f.
Seneta (Salmann) 32, 337 f.
Senftl, Ant., Reichspostmeister in Geisenf. 37, 203.
— Gg., Pr. in Passau 37, 200.
— Joh., Postm. in Geisenfeld 37, 188.
— Mart. 37, 214.
— Xav. 37, 214.
Seng, Chrn. 37, 190.
— Karl, Pf. in Tandern 32, 261.
Sengenrieder, Apoll. 38, 213.
— Bernh. 38, 198.
— Wolfg. 38, 213.
Senis, Phi. de 38, 205.
Sentilinga (Sendling) 34, 323.
Seon 31, 112. 40, 90. 95. 122. 129. 152.
— Weihnachtslied 34, 80.
— Eppo v. 37, 248.
— Kloster 32, 141. 40, 101, 105. 115. 135. 139. 141. 145 f. 148. 150 ff. 160. 174. 178. 181 f.
Sepp, G. 38, 318.
— J. G. u. Maria 38, 321.
Septfontaines, M. Theresia de 40, 56.
Serawin 34, 286.
Sesseuchaim (Sachsenkam), Alban v. 35, 113.
Settegast 36, 285.
Settele, Kasp., Rathsh. in Wartenb. 37, 269. 283.
Settelen, Jobst, Pflegeverw. zu Möring 38, 219.
Seumel, Konr., Vik. 40, 169.
Seuter, Anna 38, 209.
— Melch., Bgm. v. Landsberg 38, 209.
Seutter s. Soiter.
Sewr, Winhart, Capl. zu Mch. 31, 55.
Seyfrid, Reichart 37, 104.
Seyler, Gg., Richt. in Hilkertshausen 33, 158. 206.
Seyrach, Hanns 31, 254.
— Wiguleus 31, 254.
Seyringer, L. 38, 281.
— Thomas 31, 247.
Seytz, Jak. 38, 226.
— Hieron., Archibüsier 31, 249.
Siber, Anna 38, 181.
— M. 38, 196. 210.
— Wolfg. 38, 222.
Sibihho 34, 310.
Siboling 40, 82. 87. 96. 108.
Siboto, Dekan v. Chiemsee 40, 100.
Sichenrieder, Hs. 35, 286.
Sickenhausen 40, 37.
Siebenhärl, Frz., Benef. in Jetzendorf 33, 336.
— Joh., Benef. in Jetzendorf 33, 302. 336.
Siegenburg 37, 175.
— Altmann v. 37, 87.
Sigersreiter, Frz., Vgr. zu Landsh. 35, 296. 298.
Siegerszell 37, 80. 127. 138. 158; s. a. Sigihartescelle.
Siegert, Bernhart, Pf. zu Fraheim 31, 307.
Siegertshofen, Hs. Kasp. v. 33, 209.
Siegfried, Visch. v. Rgsbg. 40, 170.
Sieghard, Traungaugraf 40, 124.
Siegsdorf 31, 300.
Sielenbach 38, 212.
Sielstetten 40, 39.
Sießmayer, Joh. 38, 318.
Siferling 31, 132. 221 ff.; s. a. Subrlingen.
— Christ. 38, 321.
Sifrid, Pf. v. Geisenf. 37, 95.
Sigboto 31, 138.
— Gf. 31, 138.
Sigersdorf s. Sigbrantsdorf.
Sigbrantsdorf (Sigersdorf) 37, 85.
Sigemar Gf. 32, 9.
Sigershofer von Prabach, Ant. 33, 131.
Sigfrid, Abt v. Ilma 37, 62.
Sigharding 34, 342.
Sighart, Barth., Schloßpfleg. v. Isareck 40, 43.
— Domkap. in Mch. 37, 249.
Sigiboto 32, 100.
Sigidio 34, 278.
Sigifrid 34, 253.
— Abt v. Ilma 38, 42.
Sigihard, -hart 34, 262 f. 270. 272 f. 275. 278.
— Colone v. Haheshusen 31, 111.
— Freier 34, 294.
— Vogt v. Freising 34, 275. 312.
Sigihartescelle (Siegerszell) 37, 79 f.
— Heinr. v. 37, 80.
Sigiherisdorf, nunc Hasalpach (Sixthaselbach) 34, 324.
Sigihilt 34, 266.
Sigila 34, 281.
Sigili 34, 262.
Sigilo 32, 97.
Sigilok, Fischmeister von Chiemsee 36, 55.
Sigimar 32, 9.
— I., Gf. 36, 211.
— II., Gf. 32, 3 f. 7.
Sigimot 34, 263.
Sigimoth 34, 261.
Sigimund, Edler 34, 279.

Sigimunt 34, 272. 279.
Sigimuot 34, 260. 264. 269.
Sigiperht 34, 253. 263.
Sigipod 34, 268.
Sigipold 34, 262—265. 267 ff. 273.
Sigipolt 34, 264. 270. 277.
Sigipurch 34, 265.
Sigismund, Kaſtner ꝛc. zu Herrenchiemſee 36, 61.
— Kaiſer 31, 91 f.
— Herz. v. Oeſterreich 36, 61.
— Erzb. v. Salzb. 40, 83.
Sigiwalah 34, 266.
Sigiwalch 34, 253.
Sigiwiz 34, 294.
Sigl, Frz., Pf. in Lindach 37, 197.
— G. 38, 266.
— Hanns 32, 157.
— M. Johanna 37, 195.
— Walb. 37, 186.
Siglfing 40, 57.
Siglhof 37, 80.
Sigmar, Abt von Weihenſtephan 31, 110.
Sigmair, Hanns 35, 301.
— Kasp. 35, 288. 291.
— Kasp., Bgr. zu Mch. 35, 293.
— Kath. 35, 291. 293.
Sigmarshauſen 35, 309. 318.
Sigmund, Herz. v. Bayern 36, 26. 37, 329.
— Kaiſer 31, 91 f. 32, 15—20. 22 f. 25. 28 ff. 33 ff. 37. 39. 43. 72 f. 37, 115.
— Abt v. Seon 40, 87. 112. 120. 139. 160.
Sigo, Prieſter 32, 94.
Sigur 32, 97.
Sillend ſ. Sulle.
Sillertshauſen ſ. Ziholveshuſir.
Silz 36, 232.
Simon, Felicitas 37, 294.
— Abt v. Seon 40, 81. 101.
Simonetta, Angelo 31, 89.
— Gentile 31, 89.
Simpert, Mönch zu Altomünſter 38, 242—246. 248—250. 252—255.
Sinchenried (Sirchenried) 35, 281 ff. 289. 295.
— Engeſchalk v. 35, 281.
Sinchenrieder, Kunz 35, 283.
— Matheis 35, 286.
Sindberti 34, 264.
Sindelsdorf 32, 102.
Sindioshuſa, Sindeoeshuſir (Sünzhauſen) 34, 324.
Sindker 34, 308.
Sindo 34, 275.
Sindolt 34, 261. 274.
Sindperht 34, 273.
Sindwald, Breonenkönig 32, 81. 83.
Singeldinger, Joh. 40, 66.
Singenbach ſ. Munninpah.
Singer, Leonh., Kapl. in Hilkertshauſen 33, 208.
Sinperht 34, 267 f.
Sintarweſcilo, -wezil, -wezzilo, Sintirwezilo 34, 267 f. 280. 284.
Sinthner, Ulr., Richter zu Falkenſtein 32, 128. 216.
Sinzendorf, Ludw. Gf. v. 35, 160.
— Rudolph Gf. v., kaiſ. Botſchafter in Mch. 35, 159.
— Wilh. Gf. v. 35, 160.
Sinzenhofer, Aloyſia, Nonne zu Geiſenf. 37, 90.
— Jörg, Gen.-Vik. von Rgsb. ꝛc. 37, 124. 128.
Sinzhauſen 40, 40.
Sinzinger, J. B., Coop. in Obing 40, 119.
Sinzo 34, 271. 303. 305.
Sirchenried ſ. Sinchenried.
Sirmium 31, 9.
Sirnwiza 34, 324.
Sismair, Kasp. 35, 289 f.
Sitich, Chriſt. 38, 257.
Sitili 34, 273. 280.
Sittenbach 32, 235 f.
Sittenpeck, H. 38, 208.
— Hanns 38, 172.
Sincho, Dietr. 32, 11.
Siuina 34, 280.
Sixthaſelbach ſ. Sigiheresdorf.
Sixtus, Biſch. v. Freiſing 37, 123. 38, 167 f.
— IV., Papſt 36, 188. 37, 123.
— V., Papſt 40, 84.
Skatto 32, 102.
Skrbensky, Kath. 35, 78.
Skrupinhuſun (Schrobenhauſen) 33, 250.
Slaven 34, 280 f.
— in Bayern 34, 273.
Slegilespah, Slekilespach, (Schleißbach) 34, 324.
Slehdorf (Schlehdorf) 32, 8. 11 f.
— Adalbero v. 32, 11.
— Sigibero v. 32, 11.
— Wilh. v. 32, 11.
Slenderbech, Corrado di 31, 87.
Slierche (Schlierſee) 31, 111.
Slipfes, Slipphes, nun Schlipps 34, 324.
Slyerſe (Schlierſee) 31, 106.
Smidahuſon (Schmidhauſen) 34, 324. 35, 280.
Smidendorf (Schmiddorf) 37, 77.
Smit, Kunz 35, 283.
Snäkler, Barbara, Aebtiſſ. v. Geiſenf. 37, 90. 123 ff. 168.
Sneberger, Konr. 35, 284.
Snegiz 34, 297.
Sneider, Liebl, Bgm. in Geiſenf. 37, 119.
Sneyder, Ulr., Bgr. zu Mch. 35, 283.
— Weigel, Bgr. zu Mch. 35, 283.
Soardi, Francesco 31, 90.
Söchering 36, 230.
Södlmair, H. 38, 269.
Söhrer, Lor., Richt. in Hilkertshauſen 33, 206.
Sölch, Carl, Pf. v. Obing 40, 118.
Sölenberg 31, 55.
Söllhuben ſ. Selhuben.
— Weihnachtsſpiel 34, 113.
Soiter (Seutter), Melch., Kanzler zu Freiſing 38, 219 f.
Solabeuern 38, 77.
Solara (Sollern) 34, 324.
— (Solling) 35, 280.
Solarn 37, 243.

Solcher, Gg. 31, 254.
Soll, Frz., Hofrath 37, 148.
— Thom., Rath 37, 144.
Sollach s. Salahahe.
Sollern 33, 265. 269. 272. 285. 289. 37, 74; s. a. Solara.
Solling (Sollern) 35, 280.
— s. Solara.
Sollinger, Barb. 38, 253.
— Dorothe 38, 254.
— Gg. 38, 253.
— H. 38, 263.
Solzimos (Sulzemoos) 34, 324.
Sonderburg 38, 79.
Sonderdorff, Hanns Aegid v. 40, 133. 171.
— Sara v. 40, 171.
Sonderdorffer, Hs. Gilg, Pfl. zu Hals ꝛc. 40, 130.
Sondermair, Benedikt u. Elisabeth 38, 248.
— H. 38, 253.
Sondersdorf (Sandersdorf) 33, 285.
Sonnenburg Gf. 31, 322.
— Andr. Gf. v. 37, 129.
Sonnendorf s. Sunnendorf.
Sonnenreiter, Frz., Hilfspriest. in Flinsbach 32, 214.
Sontag, Klaudius 31, 247.
Sophia, Aebt. v. Frauenchiemsee 40, 123.
— Aebt. v. Geisenfeld 37, 89. 99.
Sossau 35, 185.
Souia, Jonas de, Kammerfourier 31, 247.
Soyer v. 40, 172.
— Jak., Baugegenschreiber 31, 261.
— Mart. 38, 274.
Soyter s. Suytter.
Spacht, Oktavius 34, 218.
Späth, Narciß 35, 303.
Spagl, Bartlmä, Schullehrer ꝛc. zu Flinsbach ꝛc. 32, 192. 217.
— J. B., Pf. in Volkmannsdorf 40, 68.
Spauer, Clara v. 32, 240.
Spaz, Paul 31, 254.
Speck 32, 142.
Specker, Dominic., Chiems. Weingutsinsp. 36, 72.
Spegg, Rittmstr. 35, 260ff.
Speier 31, 16.
Spenger, Adam, Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— Hanns 37, 143. 147.
— Hanns, Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Math. 38, 316.
Spengruber, Jos., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
— Jos., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Sper, Wolfg. 38, 191.
Speth, Caroline Freiin v. 33, 216.
— Maria Anna Kath. Helena Freiin v. 31, 320.
Spett, Gg., Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.
Spiegel, Ortschaft 35, 253.
Spiel, Andreas 40, 96.
Spielberger, Steuerrath in Mch. 35, 129.
— Konr., Abt v. Rott 40, 101.
Spielhofer, Alkuin, Mönch v. Andechs 33, 232.
Spies, Jos., Bgm. zu Geisenf. 37, 236.
— L. 38.
Spieß, Math. 38, 293.
Spindler, Jos., Ger.-Ass. in Mch. 40, 69.
Spitzenberg 32, 219. 40, 133.
Spitzmeier, Hanns, Pfarrer in Tandern 32, 237. 261.
Spitzweck, Gg. 35, 294 f. 298.
— Seb. 35, 297. 300.
Spitzweg, Hanns 35, 311.
Spöck 35, 321.
Spörn, Hanns 38, 220.
Spötting 38, 78.
Sponi, Frz. Jos., Pf. in Volkmannsdf. 40, 68.
Spor, H. 38, 220.
Sporer, Maler 31, 83.
Sporn, Wolfg. 38, 220 f.
Sporrer, Lor., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
— Lor., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Spreng, Andr., Frühmesser zu Jetzendorf 33, 264. 336.
Spretty Gf. v. 33, 190. 314.
Springer, Aegid 38, 317 f.
— Maria 38, 318.
Spruner, Carl v., Major 35, 85.
— von Mertz, Wilh., Oberlieut. 33, 4.
Stablo, Abtei 37, 304.
Stachel v. Stacheleck, Beatrix 33, 257.
Stachelburg, Eytelhanns von 36, 80.
Stacheleck 33, 257.
Stadel 36, 164.
Stadelberg 31, 129. 132.
Stadelham 33, 125.
Stadelheim 33, 136. 156. 159.
Stadelhof 37, 210.
Stadeln 40, 80.
Stademann, Adolph, Landsch.-Maler 38, 160.
— Ferdin. v., Reg.-Rath 38, 160.
Stadil 31, 326.
Stadlberger, Joh., Pf. zu Flinsbach 32, 177. 180. 214.
— Joh., Pf. in Jetzendorf 33, 336.
— Mart., Pfarrgesell v. Au 32, 147.
Stadler, Ant., Stempelschneider in Mch. 35, 10.
— Franz, Pflegverw. zu Moosbg. ꝛc. 40, 48.
Stadlershausen, Frz. Nik. v., Kl.-Propst v. Geisenfeld 37, 234.
Stadlham 33, 127.
Stadlmair, Melch., Thorwarth 31, 252.
Stadlmayr, Kasp. 38, 318.
Stadtamhof, Kath.-Spital 37, 166.
Staël-Holstein, Frdr. Ferdinand v. 40, 56.
Stätten s. Steten.
Staffelsee 36, 206. 230. 231.
— Römerstraße 35, 244.
Staffler, Barth., Bgm. zu Meran 36, 62.
Stainber (Stainher?), Bomhart (Leonh.?), Gerichtsschr. zu Friedberg 38, 239.

Stainher, Bernh., Stadtschreib. zu Friedbg. 38, 226. 229.
— Dav., Gerichtsschr. zu Möringen 38, 254. 262.
— Eust. Wolf, Hofmarksricht. zu Hegnenbg. 38, 249.
— Johann, Ger.-Prok. in Aichach 38, 294.
— Kasp. 38, 229.
— Leonh. 38, 247.
— Wolf, Gerichtsschr. zu Friedberg 38, 255.
Stainінger, Maria 38, 311 f.
Stainpacher, Wilh., Hofkapellminister 31, 246.
Stainparz, Abrah., Chorh. zu Baumburg 40, 161.
Stainpercher, Peter, Kirchherr zu Volkerstorff 33, 261.
Stainwander, Caspar, Lehenschreiber 31, 245.
Stalla, Stallun (Stall in Kärnten) 34, 324.
Stallinchiricha (Stollnkirchen) 34, 324.
Staltach 38, 81.
Stammham 31, 241. 255.
Stams, Kl. 36, 56. 219. 221 f. 224 f. 231.
Stangassinger, Moysi, in Berchtesg. 33, 116.
Stanger, Aloys, Graveur in Mch. ꝛc. 35, 4 f. 58.
Stangl, Rosa, Nonne zu Geisenfeld 37, 215.
— Vincentia, desgl. ebd.
Staor, Ulr. 32, 70.
Starahhant 34, 266.
Staraholf 34, 262.
Starch, Dietr. 36, 163.
— Gg. 35, 297.
— Ludw. 36, 163.
Starchesriedt 33, 261.
Starcholf 32, 97.
Starcholveshofen (Starkertshofen), Edle v. 37, 80.
Stargina, Starkinun (Starring) 34, 324.
Staringer, G. 38, 322.
Starkenberg, Herren v. 31, 176. 36, 233.
Starkertshofen s. Starcholveshofen.
Starkertshofen, Starchold von 37, 82.
Starnberg 31, 241. 32, 129. 33, 66. 240. 35, 169. 183.
— Lustschloß 35, 158.
Starring s. Stargina.
Starz, Jakob, Hofkanzlist 31, 245.
Starzhausen v., Starzhauser, Edle 33, 149.
— Agnes 33, 253. 37, 107.
— Arnold 33, 253.
— Corona v. 33, 311.
— Greimolt v. 32, 233. 37, 90. 106.
— Hanns 32, 233. 37, 107.
— Heidenrich v., Abt zu Biburg 37, 90.
— Marg. v., Nonne in Geisenf. 37, 90.
— Ursula 32, 233.
Statelem, Ort 31, 326.
Stattmüller, Balth., Leibtrabant 31, 250.
Stauber, Joh., Lieut. 33, 3.
Staucher, Germ., Bgr. zu Friedb. 35, 297.
Staudach 32, 150; s. a. Stuodach.
— Weihnachtsspiel 34, 113.
Staudacher, Hanns, Obersteinmetz 31, 248.
— Peter, in Oberflinsbach 32, 207.
Staudham s. Stuthaim.
Staudhauser s. Stuthusensis.
Stauding, Gg. v. 32, 240.
Staudinger, Chiemsee-Inspektor in Krems 36, 69 f.
— Konr., Stadt- u. Ldr. zu Friedbg. 38, 205.
Staudtinger v. Türkenfeld, Joh., Ldr. zu Dachau 35, 311.
Staufeneck 31, 303.
Stauffenberg s. Schenk v. St.
Stauffer, Hanns 32, 60.
Stauffert, Ant. v., Kapl. in Geisenf. 37, 178. 180.
Stauffert, Joh. Melch., Kanzler v. Berchtesgaden 33, 110.
— Seb. v., Coop. in Geisenfeld 37, 171.
Staynach b. Straubing 32, 337 f.
Steber, H. 38, 258.
Steberl, Barb. u. H. 38, 223.
Steberlle, Elis. u. Linchart 35, 297.
Steer, Ans., Pf. v. Obing 40, 118.
— Ulr. 38, 255.
Stefel 37, 100.
Stefensberger, Lienh., Bgr. zu Mch. 35, 286.
Steffel, Kl.-Forstm. v. Geisenfeld 37, 134.
Steg 33, 236 f.
Stegen 33, 240. 36, 166 f.
— Römerstraße 32, 317.
Stegmair, Vikt., Gerichtsprok. zu Schrobenh. 38, 282.
Stegmayr, Mart. 38, 287 f.
— Urs. 38, 288.
Steib, Aloys, Pf. in Langenpreis. 37, 292.
— Godofrid, Francisk. in Ingolst. 37, 169.
Steig 40, 39.
Steiger, Steph. 31, 252.
Stein 33, 164 f. 167. 170. 172. 179. 186. 192. 194. 196. 212.
— bei Baumburg 31, 104; s. a. Holnstein.
— Baron, Grlmaj. 38, 4.
— Euphrosine v. 33, 285.
— Hilpolt v. 36, 213.
— Ludw. auf dem, Ritter 34, 330.
— Rupes, Walkun v. 32, 112. 209. 37, 250.
Steinauer, Anna 35, 287.
— Hanns, Bgr. zu Mch. 35, 287.
Steinbach 32, 9. 37, 114. 38, 123.
— Eberh. v. 37, 242.
— Meinh. v. 37, 242.
Steinberger, Cajetan, Pf. zu Flinsbach 32, 185 ff. 214.
— Hanns, Gerichtsdiener

zu Falkenstein 32,157. 217.
Steinberger, Pet., Pf. in Jetzendorf 33, 336.
Steindl, Benno 38, 306.
— Hanns 32, 333.
— Rosa 38, 306.
Steiner, Rathsh. zu Mch. 31, 62 f.
Steingaden 33, 246. 37, 79; s. a. Aitersteingaden.
Steingriff 32, 232. 37, 175.
Steinhauser, Andr., Pf. in Jetzendorf 33, 291. 298. 301. 303. 336.
— Sever., Stadtpfeifer in Mch. 31, 49.
Steinheil, Ldr. v. Dachau 36, 23.
Steininchiriche (Steinkirchen) 33, 250.
Steinkirchen 33, 132. 164. 272.
— Weihnachtsspiel 34, 69.
Steinkreuze 31, 273.
Steinle 36, 285.
Steinmair, Castel 36, 172.
Steinparz, Abrah., Dekan in Baumburg 40, 88.
Steinperch 32, 9.
Stelzle, Jak., Prof. in Ingolstadt 37, 164.
Stendal 34, 332.
Stengel, Joh. Gg. Frh. v., Kanzleidir. in Mch. 35, 116. 119.
— Stephan v., geh. Rath in Mch. 35, 116. 119. 152.
— Wolf 38, 258.
Stentsch, österr. General 38, 8 f.
Stephan 37, 21.
— Mönch zu Altomünst. 38, 183. 187. 205. 207. 208. 210.
— I. Herz. v. Bayern 36, 112. 116. 37, 255.
— II. Herz. v. Bayern 33, 342. 34, 334. 36, 184. 37, 108 f. 256. 40, 39. 124.
— III. Herz. v. Bayern 32, 13. 29. 32. 63 f. 109. 128. 137. 35, 284. 36, 169. 37, 109 ff. 256. 40, 143.
Stephan, Kard.-Priester 31, 339.
— Pf. v. Obing 40, 101. 117.
— v., Grllieut. 33, 8.
— Ant., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Frz., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Stephanskirchen 33, 134. 40, 159. 165. 177. 181. 183.
Steppach 40, 182.
Steppani, päpstl. Nuntius 38, 25.
Ster, Kasp. 38, 236. 238. 263.
Stern, Joh., Pf. zu Tandern 32, 244. 261.
Sterzer, Gg., Stadthauspfleg. in Mch. 31, 49.
Sterzing 36, 212.
Steten (Stätten) 35, 321.
Stetten, Kath. v., Aebtiss. in Geisenf. 37, 91. 127. 132 f.
Stettner, Simon, Pfl. zu Aurburg 32, 218.
Steub, Balthasar, Pf. zu Beinsbergen 32, 147.
Steubeg, Bernh. 38, 249.
Steubenbeg, Wolfg., Bgm. zu Altomünster 38, 207.
Steubenweg 38, 281.
— Anna 38, 288.
— Gg. 38, 191. 265.
— Gg., Bgm. v. Altomünster 38, 264.
— Val. 38, 288 f.
Steubenwegk, Kath. 38, 261.
Steurer, Gotthard, Major 33, 4. 18. 66.
— Hanns, Hof-Bassist 31, 246.
— Jos., Hilfspr. in Flinsbach 32, 215.
Steyrer auf Tandern, Afra v. 32, 233.
— Amalia 32, 233 f.
— Hanns 32, 234.
— Konrad 32, 231 ff.
— Nikolaus 32, 233.
— Susanna 32, 233 f.
— Ulr. 32, 234.
— Wilh. 32, 233 f.
Stibich, Sixt 37, 144.
Stibl, Heinr. 40, 180.
Stichaner, Ant., Hofmarksrichter in Tandern 32, 262.
— Wolfgg. Andr., Hofmarksrichter in Tandern 32, 262.
Stichauner, Benedikta, Nonne in Geisenf. 37, 93.
Stichlmayer, Ign. u. Ther. 38, 322.
Stier, Hanns Chph., Anwalt zu Würzb. 31, 241.
Stierhof 38, 77.
Stieve, Dr. Felix §§: Die „Expeditiones Donauwerdanae" der Dichter Jakob Balde u. Jakob Biderman 35, 58 ff.
Stigllocher 38, 313.
— Jak., Förster zu Altomünster 38, 320 f.
— Seb. 38, 318.
Stiglmair, Gg. 38, 278.
Stiglmayr, J. B., Medailleur 2c. 36, 281.
Stimatz, Rittmstr. 33, 234 f.
Stin, Chph. 40, 87.
— Jörg 40, 147.
Stinglhaim, Hanns Sigm. v. 35, 309.
— Hanns Urb. v., Pfl. zu Teisbach 35, 308.
Stipel, Gg. 37, 144.
Stiperl, Balth. 31, 261.
Stockarn 31, 95.
Stockham 40, 120. 158. 169. 173. 182.
— Alb. v. 40, 183.
— Berth. v. 40, 183.
Stockhamer, Wilh. 31, 55.
Stockinger, Bgr. v. Rosenheim 36, 63.
Stöber, Sim., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
Stöberl, Jörg 40, 123.
Stöberlen, Ulr., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
Stöckhl, Balth., Leibapotheker 31, 242.
— Viktor 31, 336.
Stöckl v. Herttenberg, Maria Isabella 35, 318.
Stöckler, Aegid 40, 87.
Stöfel 37, 138. 153.
Stöger, Joh. Mart., Pf. zu zu Flinsbach 32, 191 ff. 215.

Stöger, Max, Hauspfl. zu Isareck 40, 50. 69.
— Xaver, Koop. zu Flinsbach 32, 192.
Stör, G. 38, 187.
— Gg. 38, 174.
— Jg. 38, 201. 206.
— Jörg 38, 196.
— Jörg, Ueberreiter zu Altomünster 38, 192.
— Kasp. 38, 191. 202. 207.
Störer, Pet. 33, 264.
Störz, Hieron., Lösch'scher Hofmeister 33, 162.
Stoffen 36, 164.
Stoffersberg 33, 66.
Stoiber, Joh. Wolfg., Richter in Hilkertshausen 33, 206.
Stoll, Dechant v. St. Peter in Mch. 35, 105.
— Notar 40, 102.
— G. 38, 298.
— Joh. Gg., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
Stollnkirchen s. Stallinchiricha.
Stoltz, Seb. 38, 263.
Stoor 31, 336.
Stor, Elis., Franciskanerin in Dillingen 38, 268.
Storrer, Chph., Maler 35, 99.
Strabo 32, 224.
Strähler, Konr. 40, 104. 165.
Strähuber 36, 285.
Strasloch (Straßlach) 31, 119.
Strasperger, Osw. 38, 167.
Strasser, Burkhard 32, 231.
— Jos., Dek. in Geisenf. 37, 232.
— Math. 38, 319.
— Ulr. 32, 138.
Straß b. Tölz, Römerstraße 35, 256.
— Jörg auf der 40, 147.
Straßberger, Chph. 31, 254.
— Gg. 31, 254.
Straßburg 32, 54.
Straßer, Ulr. 32, 212.
Straßhof 37, 158.
Straßkirchen 31, 17.
Straßlach 31, 124. 132; s. a. Strasloch.
Straub, Georg, Chiemsee-Hofmstr. in Krems 36, 68.
Straubing 32, 15. 18. 42. 35, 174. 185. 37, 170. 38, 2. 9. 15 f. 26. 123. 40, 16 f. 30; s. a. Struwinga.
— Collegiatstift 34, 193 ff.
— Stift St. Jakob 34, 216 ff.
— b. Dorfen s. Strupinga.
Straup, Elis. u. H. 38, 249.
Strausser, Wolf 35, 311.
Strauß, Andre 35, 303.
Straußdorf 37, 251; s. a. Struzdorf.
Strazloch (Straßlach) 31, 121 f.
Streber, Anna 38, 311.
— Frz. v., Weihbischof 37, 238.
— Ign. v. 37, 292.
— Thom. u. Urs. 38, 311.
Strebgeld (Tantieme) 36, 64.
Streicher, Hanns, Jäger zu Grünwald 31, 256.
Streidel, Rathsh. zu Mch. 31, 62. 66.
Streit 38, 75.
— Forst bei Kling 31, 19.
Streittl, Gg., Uhrrichter zu Mch. 31, 50.
Strell, Chph., Amtsknecht in Allach 35, 305.
Streng, Verwalt. in Jetzendorf 33, 309.
— Frz. Ant., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Streßgutlin, Wilh. 38, 238.
Streub, Kaspar, Leibtrabant 31, 250.
Striche, Berg 32, 8.
Strigl, Rathsh. zu Mch. 31, 62.
Strixner, Hanns 35, 306.
Strobel, A. 38, 175. 181.
— Andre 38, 18. 168. 174. 182.
— Anna 38, 168. 182.
Strober, A. 38, 180.
Strobl, Maurer in Mch. 31, 235.
— Hieron., Kammerdiener 31, 247.
Strobl, Joh., Pfl.-Verw. zu Vilshofen 32, 243.
— Joh. Ad., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
— Leonhard, Amtm. von Obing 40, 127. 155.
— Leonh., Landamtmann zu Kling 40, 157.
— Marg. 40, 157.
— Mart., Trompeter 31, 249.
— Sophia, Nonne zu Geisenfeld 37, 170.
Stroga, Stroaga (Strogn) 34, 324.
Strogen 37, 239—241.
— Herm. v. 37, 251.
Strohmaier, Chph., Beizollner 37, 265.
Strohmayer, Sim., Benef. in Geisenf. 38, 63.
Stromair, Hanns 31, 253.
Stromer, Geschl. in Nürnberg 33, 308.
— Frh. v. 40, 58.
— Carl, Frh. v. 33, 322.
— Ferd. Frz. Frh. v., Hofrath in Mch. 33, 307 ff.
— Frz. Jos. Frh. v. 33, 193. 317 ff.
— Hieron. v., Reggsrath in Amberg 33, 308.
— Joh. Ant. Frh. v., Regierungsrth. in Landshut 33, 312 ff.
— Joh. Chph. Frh. v., Pfl. zu Schwarzach ꝛc. 33, 308.
— Maria Anna Freiin v. 33, 312. 317.
— Maria Kleopha Freiin v. 33, 317.
— Maria Ther. Freiin v. 33, 312.
Stromern, Viktoria von, Nonne in Geisenfeld 37, 92.
Strupinga (Straubing, AG. Dorfen) 34, 324.
Struwinga, Straubing 32, 338.
Struzdorf (Straußdf.) 31, 126.
Stubangel, Nikl., Dek. in Geisenf. 37, 106. 230.
Stubay s. Stupeia.
Stubenbeck, Feldwebel 33, 56.

Stubenbekh, Andreas, in Mch. 31, 50.
Stubenrauch, Mark., Kl.-Propst in Geisenf. 37, 235.
Stubenvol, Joh., Hofmusiker 31, 251.
Stubenvoll, Beda §§: Geschichtliche Skizze über das ehemalige Karmelitenkloster u. Karmelitengotteshaus (nunmehrige Studienkirche) in München 35, 88 ff.
Stuckenberger, Ulrich 37, 280.
Stübenweg, Stuibenweg, H. 38, 182. 196.
Stuelreiter, Franz, Pr. in Flinsbach 32, 214.
Stüpff zu Reinthal, Rupr., Kastner zu Mch. 35, 290.
Stürspeckh, H. 38, 256.
Stürzer, Casp., Jäger zu Moosach 31, 257.
Stularius 38, 213.
Stulberger, Adam, Benef. in Kottgeisering 37, 272.
Stumpf, Berthold 32, 230.
— Lienhart 35, 285.
Stumpfberg, Marschalken von 33, 125.
Stumpff, Gg., Maler zu Mch. 35, 300.
Stuodach, Wolftrigel von 37, 87.
Stupeia (Stubay) 34, 324.
Stupf, Hanns 32, 129.
Sturm, Andr., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
— Andr., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
— Anna 38, 281.
— Kunig. 33, 265.
— Marcellin, Augustiner in Ramsau 34, 39.
— Paul 33, 265.
— Seb. 38, 281.
Sturmb, Erasm., Baugegenschreiber 31, 261.
— Matthäus, Büchsenmeister zu Ingolst. 31, 260.
Sturmfeder, Friedr., Commenthur zu Blumenthal 33, 130.
Stuthaim (Staudham) 31, 117.
Stuthusensis, Heinr., canon. Sliers. 31, 140.
Stuttgart 36, 109.
Suabelwies (Schwabelweis) 37, 63.
Suapinga, Swapinga, (Schwabing) 34, 324.
Subepler, Math., Mönch zu Altomünst. 38, 305.
Subrlingen (Siferling) 31, 114.
Süntzhauser, Martin, Oberstjäger 38, 178.
Sünzhausen s. Sindiosshusa.
Süßbach 40, 40.
Suessenbeck, Zachar., Gerichtsschr. zu Bruck ꝛc. 38, 214.
Suessenpeck, Konr. 38, 210.
Sueven 31, 280. 32, 223 ff.
Suidmuoteschiricha, Swidmotachirichun (Schweitenkirchen) 34, 324.
Suindaha, Swindaha (Schwindach) 34, 324.
Suintchiricha, Schwindkiricha (Schwindkirchen) 34, 324.
Suitger 32, 9.
Suitpurch 34, 310.
Suldorf 38, 45.
Sulle (Sillend) 36, 219.
Sullinger, Hanns 37, 279.
Sultzpach, Berthold Schenk v. 36, 86.
Sulzbach, Grafen 32, 106.
— Berengar Graf v. 32, 107.
— Gebhard, Graf v. 31, 124.
— Gebhard II. Graf v. 32, 107.
Sulzberger, Ministerialen 32, 132.
— Edle 32, 163.
— Ulr. 32, 132.
— Wilh. 32, 132.
Sulzemoos 33, 326; s. a. Solzimos.
— Heinr. v. 32, 231.
Sulzreini, Sulzareini (Sulzrain) 34, 324.
Sumalocenis 31, 287 f. 293—295.
Sumer, H. 38, 214. 216. 222. 226. 236. 238. 244.
— J. 38, 237.
— Marg. 38, 214.
— Sixt 38, 176. 202.
— Steph. 38, 214.
Summer, Hanns 38, 207.
Summerer, Wilh., Hoftrompeter 31, 252.
Summertshausen 38, 40.
Sumpperer, T. 38, 275.
Sunderburg bei Schöngeising 32, 317.
Sunderdorff, Joh. Aegid 40, 111.
Sundergau, Sundgau 32, 106 f. 36, 230. 40, 77.
Sundergew 35, 273.
Sundermair, Anna u. H. 38, 258.
Sunnendorf (Sonnendf.), Hanns von, Pfl. zu Friedberg 35, 292.
— Ursula v. 35, 292.
Sunhart 34, 301.
Sunthaim v., Sunthaimer, Edle 40, 127.
— Albr. v. 40, 128.
— Hanns, Rentmstr. zu Burgh. 40, 128.
— Hanns, Umgelder zu Obing 40, 127 f. 156.
— Hanns II. 40, 129.
— Ladisl., Kanonik. in Wien 40, 128.
— Marg. 40, 129.
— Otto v., Dompropst zu Augsb. 40, 128.
— Phil. v. 40, 128.
— Ulr. v. 32, 32.
— Ulr. v., Pfl. zu Lauingen 40, 128.
— Wolfg. 40, 129.
Suompert 32, 10.
Suompreht 32, 9.
Suonhart 34, 276. 279 f. 284.
Superbi, Elisa 31, 87.
Supmaier, Balth., Pf. in Ainau 38, 62. 70.
Surberg, Grafen v. 32, 90.
— Megingoz Graf v. 32, 126.
Susanna, Aebtissin des Angerkl. in Mch. 32, 169.

Sustris, Friedr., Hofmaler u. -Architekt 34, 206.
Sutner, Engelb., Benef. in Mch. 35, 103.
— Gg. v., Rathsh. zu Mch. 31, 62 f.
Sutor, Frz., Hilfspr. in Flinsbach 32, 214.
Sutsis (Tschutsch) 34, 324.
Suttmair, Matth. 35, 298.
Suvarow, russ. Grl. 33, 232.
Suytter v. Winda, Konr., Stadt- u. Ldr. in Friedberg 35, 297.
Swelcher, Canette 32, 40. 42.
Swende (Gschwend) 31, 115. 128.
Swertfürb, Ulr. 36, 168.
Swertl, Hanns, Pf. zu Au 38, 177.
Swindübel, Lienh., Pf. zu Fäulenbach 37, 124.
Swindübl, Urs., Nonne in Geisenfeld 37, 91.
Swinisberc, Gerwich von 32, 11.
Swinperc 32, 123. 125.
Swinstic 32, 113.
Swintal (Schweinthal) 31, 126. 131 f.
Syber, Hanns 38, 199.
Syger, Kasp. 36, 21.
Syghart, Chph. 36, 21.
Sylvester a S. Dominico, Karm. in Mch. 35, 97.
Syman, Eliz. 38, 202.
Symon, Leonh. 38, 172.

T.

Tabakbau 37, 166.
Tabor 38, 6.
Tabula Peutingeriana 31, 1. 274 ff. 283 ff.
— Theodosiana 31, 11.
Tacherting 38, 85.
Tacitus 32, 224.
Taegernbach 32, 229.
Taerchingen (Darching) 31, 131.
Täsch, Pet. 37, 275.
Täsing 38, 193. 195.
Tagahilt 34, 266.
Tagalvinga, Tagolfinga (Daglfing) 34, 324.
Tagani 34, 262.
Tageno, Propst v. Schliersee 31, 131.
Tagershaim, Joh. v., Prof. in Freis. 40, 101 ff.
Tagini 34, 270. 283. 300.
Tagolfing 38, 81.
Tagwerch 32, 338.
Taisten s. Thesitin.
Tal bei Aibling 36, 104 f.
Taller, Sigm., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Tallern 33, 263.
Talmannsdorff 33, 125 f.
Talmundesdorf (Thalmansdorf), Ottokar v. 33, 121.
Tandern, Hofmark 32, 226 ff.
— Pfarrherren 32, 261.
— Richter 32, 262.
— Adalbero v. 32, 229.
— Arnold v. 32, 230.
— Ezzo v. 32, 230.
— Heinr. v. 32, 230.
— Konr. v. 32, 229.
— Pilgr. v. 32, 230.
Tandern, Richardis v. 32, 230.
Tandorf, Hanns Albrecht v. 31, 243.
— Hanns Chph. v. 31, 249.
Tandorffer 31, 336.
Tanell, A. M. 38, 333.
Tangenheim 37, 258.
Tanhof 33, 122.
Tanhusa (Thonhausen) 34, 324.
Tanirz s. Tanurces.
Tann, Adolph Frhr. v. d., Lieut. 33, 27.
— Friedr. Frh. von der, Oberst 33, 2. 23. 26. 28. 56.
— Luitp. Frh. v. d., Adjutant 33, 17.
Tanna (Thann) 34, 324.
Tannär, Heinr. 37, 262.
Tannara (Tandern) 33, 120. 250.
Tannberg, Adlheid Amal., Freifrau v. 33, 302.
— Christine v. 33, 288.
— Gg. v., Kämmerer 31, 239 f.
— Gundackher Frh. von, Hofraths-Präsident 31, 239.
— Marianna Freiin v. 33, 305.
— Maria Anna, Reichsgräfin v. 33, 312.
Tanner, Hanns Chph., Hofoberrichteramts-Verw. 31, 239.
Tanner, Mich., Kapl. in Jetzendorf 33, 276.
— Ulr., Rathsh. v. Aichach 38, 206.
Tannhausen, Barb. Freiin v. 31, 94.
Tanning 34, 205.
Tannoromarcha 32, 229.
Tanurces (Tanirz) 34, 324.
Tarching 32, 133.
Tarchinger, Edle 32, 163.
— Hanns 32, 130. 212.
— Hanns, Pfl. zu Auerburg ꝛc. 32, 133. 218.
— Ludw. 32, 134.
— Ulr. 32, 134.
— Wilpolt 32, 134. 136. 210.
— von Mooseck 32, 129. 139. 208 f.
Tattenbach, Edle v. 40, 16.
— Gf., Oberhofmarsch. 40, 9.
— Eva v. 33, 140.
— Wolf v. 33, 140.
Taubensee 40, 144.
Taufkirchen 32, 59. 33, 66. 38, 85.
— Gf. v. 40, 71.
— Gf. v. 40, 145.
Taufkirchen v., Taufkircher, Burkh. 35, 292.
— Erasmus, Asen 32, 21. 333.
— Heinr. v., Pfl. zu Aurdorf 32, 146.
— Hochprandt 33, 156. 162 f.
— Joh. Heinr., Pfl. zu Aurburg 32, 158. 219.
— Salome v. 32, 242.

Taufkirchen, Sophie v. 32, 158.
Tausendteufel, Jäger in Hilkertshausen 33, 145.
Tautphoeus v., Hptm. 33, 32.
— v., Oberlieut. 33, 51.
Taxa 33, 325.
Taxis, Fürst, Reichspostmeister 31, 67.
— Frz. Seb. v. 33, 171. 179.
— Jos. Frz. Adam v. 33, 179 f.
— Maria Johanna v. 33, 177. 179.
Taxis auf Rohrenfels, Adelh. Mecht. Frfr. v. 33, 169.
— Joh. Bapt. Frh. v. 33, 154.
— Jos. Seb. Frz. Frhr. v. 33, 169.
— Seb. Franz Frh. v., Oberpostmstr. ꝛc. 33, 169.
Teck, Herz. v. 34, 330.
— Anglesia, Herzogin v. 31, 91.
— Friedrich Herz. v. 31, 91.
— Conr. Herz. v. 34, 327.
Tegardorf 32, 98.
Tegarinwac (Tegernbach) 34, 325.
Tegernbach 40, 40; s. a. Tegarinwac.
Tegerndorf 32, 85. 98. 111. 113. 124. 126. 134. 136. 140. 146. 211 f.
— Adalbert v. 32, 111. 114.
— Engilher v. 32, 111. 114.
— Marquart v. 32, 112.
— Ortolf v. 32, 111. 114.
— Rupert v. 32, 111.
Tegernsee 31, 16. 121. 32, 90. 98. 212. 36, 205 f. 212. 37, 250. 38, 123. 39, X; s. a. Tegransee.
— Friedrich v., Abt von Stams 36, 225.
Tegransee (Tegernsee) 34, 325.
Teichman, Abrah. 31, 252.
Teininger, Anna, in Mch. 31, 55.
Teininger, Hanns, Bgr. zu Mch. 31, 55.
Teisbach 37, 259.
Teisenhamer, Jak., in Fischbach 32, 212.
Teisensee 40, 96.
Teising 31, 21. 38, 123.
Teisl, Joh., Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
— Vitus, Pf. in Volkmannsdorf 40, 67.
Teissing s. Tiuzzingen.
Teitenhausen 35, 315.
Tempelhof 31, 273.
Tenedone 31, 287.
Teneneschirichun (Tölzkirchen) 34, 325.
Tenkh, Hanns, Ger.-Prokur. in Erding 35, 298.
Tento 36, 307.
Terfensel, Mich., Pf. in Jetzendorf 33, 264. 336.
Terlan 36, 55 ff.
Terrenter Berg s. Torrento mons.
Teschener Friede 40, 1.
Tetelheim, Pflegger. 31, 303.
Tetenwanch 37, 77 f.
Tettenhof 33, 237. 239. 247.
Tettenschwang 33, 236. 239. 247.
Tetzel, Anna 38, 196.
— Jörg 38, 196.
— L. 38, 196.
— Marg. 38, 196.
— Wolfg. 38, 196.
Teufelhard, Rathsherr zu Mch. 31, 62.
Teufelsmauer 31, 285.
Teuffel, H. 38, 192.
Teuffl, L. 38, 268.
Teutenhofen 36, 164.
Teutschmann, Balth. 35, 315.
Thäter, Jul., Prof. 38, 161.
Thal 35, 296. 40, 134.
— b. Wartenb. 37, 255.
Thalbach 40, 39.
Thaler, Franz 31, 229 f.
Thalhaimer, Joh., Pf. v. Obing 40, 101 ff.
Thalham 38, 84.
Thalhausen 38, 314.
Thalheim 31, 55.
Thalhofen 38, 78.
Thalkirchen 35, 314.
Thaller, Jos., Vik. in Volkmannsdorf 40, 68.
Thallern 33, 272. 274. 277. 289.
Thalmässing 38, 76.
Thalmair, Elspet 37, 117.
Thalmannsfeld 38, 76.
Thalmanstorf 33, 156. 181.
Thalreut 32, 150.
Than, Konr. v., Kanon. in Freising 37, 105.
— Mart. v. 33, 129 f.
Thanhausen, Frz. v. 40, 133.
Thanhauser, Bernh., Ldr. zu Erding 37, 262.
— zu Schenpüchl, Sigm. 33, 27.
Thanheimer, Hanns, Hofmarksverw. zu Egenhofen 35, 293.
— Oswald, Pfl. zu Falkenstein 32, 135. 141. 217.
Thann 38, 13. 124; s. a. Tanna.
— Anna v. 33, 129.
— Kunig. v., Nonne in Geisenf. 37, 105.
— Philipp v., Kanonik. in Bamberg 33, 347.
Thanner, Edle 33, 129.
Thano, V. de 38, 184.
Thassilo, Herz. v. Bayern 32, 105.
— II., Herz. v. Bayern 31, 106. 273. 32, 106. 37, 60.
Thenn 37, 279 f.
— Jos., Lieut. 33, 4.
Theobaldi, Furseus 38, 187.
Theodebert, Herz. v. Bayern 40, 76 f.
Theodor, Hzg. v. Bayern, Bisch. v. Freising 35, 154. 161. 171. 174 f. 177. 180. 183. 37, 191. 40, 152.
Theresia Benedikta, Prinzessin v. Bayern 35, 159. 162.
Therese Kunigunde, Kfstin. v. Bayern 35, 79.
Thesitin (Taisten) 34, 325.
Theuringer, Hanns 38, 262.

Thiemo, Edler 37, 77.
Thierhaupten 38, 124.
Thierheim, Sigm. Chph. Gf. v., Oberstkämmerer 35, 170.
Thiermaier, Thaddä, Pf. in Jetzendorf 33, 336.
Thiermair, Thom., Stadtmedicus in Mch. 31, 49.
Thilger, Gg., Bgr. zu Mch. 35, 294.
Thoma, Jörg 38, 267.
Thoman, Kasp., Jäger in Stetten 31, 256.
— Steph. 38, 211.
Thonhausen s. Tanhusa.
Thor, Tor, vom, Torer 31, 320.
— Albr. Truchseß 31, 243.
— Barb. 35, 287.
— Eberhard 35, 288.
— Erasm. 33, 258 f.
— Hanns 36, 160.
— Hanns Gg. 35, 294.
— Heinr. 31, 119.
— Herzenlaut 33, 258.
— Joh. 31, 176.
— Kasp. 36, 160.
— Konr. 31, 119.
— Ludw. 31, 336.
— Sigaun 36, 154.
— Ulr., Pfl. zu Mering 35, 284.
— Wolfgang, Domh. zu Passau 35, 287.
Thorstadel 40, 177.
Thünefeld, Anna v. 35, 84.
Thüngen, öst. Feldmarsch. 38, 24 f.
— Sigm. v., Marschalk 37, 129.
Thürlstein 37, 204.
Thürndl, Martha 32, 139.
Thugut, Frh. v. 40, 3.
— Frh. v., russ. Legat.-Rath 40, 18 f.
Thulbach 40, 40. 70; s. a. Tuolpach.
Thumb, Commandant in Landsberg 38, 9.
— Jak., Leibtrabant 31, 250.
Thurmayr, Jos., Coop. in Obing 40, 119.
Thurn, Alexander vom, Truchseß 31, 243.
— Elis. Freiin v. 31, 94.
Thurn, Jak. v. 40, 86.
— Jak. v., Pfl. zu Kling 40, 110. 179.
— Jak. Frh. v. 31, 94.
Thurn u. Taxis, Antonia (?) Prinz. v. 31, 314.
— Jos. Frz. Adam Gf. v. 33, 175.
— Maria Johanna Gfin. v. 33, 304.
— Sophie Fürstin v. 40, 53.
— s. a. Taxis.
Thurner, Paul, Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Thurnhuber, Frz., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Tichodrah 34, 281.
Tichtl, Hanns 32, 129.
Tieres, Tiers 34, 325.
Tiermaier, Thom., Stadtmedikus zu Mch. 31, 242.
Tierndl, Hanns 36, 186. 199.
Tihca 34, 281.
Tihmar 34, 280.
Tilly, Frh. v., Grllieut. 31, 240. 33, 215. 37, 307.
Timo 34, 269. 271. 274. 277 f.
Tintinhusa 34, 325.
Tinzinger, Konr. 37, 110.
Tioruneshusa, Teorunes-husir (Dürnzhausen) 34, 325.
Tirol, Schloß 36, 225.
— Gfen. v. 36, 231.
— Adelheid Gfin. v. 36, 211. 216.
— Albr. Gf. v. 36, 210—212. 215.
— Elsbeth, Osteka Gfin. v. 36, 216.
— Heinr. Gf. v., Titularkön. v. Böhmen 36, 226.
— Itha, Jutta Gfin. v. 36, 216.
— Meinhard Gf. v. 36, 109 f. 225.
— Meinhard II., Gf. v. 36, 218 ff.
Tisinga (Tüßling) 31, 20.
Tiso 34, 266.
Tistling, Tißling 37, 298. 307 f.
Titinhova (Deutenhofen) 34, 253.
Tittmaning 31, 95. 38, 20.
— Weihnachtsspiel 34, 53. 62.
Titzo, Edler 32, 228.
Tiusental 32, 8.
Tiuzzingen (Teissing) 37, 98.
Tiviscum in Dacien 31, 4.
Tod, Gebräuche beim 35, 220—239.
Tod, Ant. Frz. Ferd. v., Pfl. zu Deggendorf 32, 251.
Todi 32, 63 f.
Todtenried, Hanns, Richt. in Jetzendorf 33, 335.
Todtfeiler, Thom. 37, 260.
Tölz 32, 129. 35, 246. 38, 2. 9. 39, X.
— röm. Straßenzüge 35, 240 ff.
Tölzer, Placidus, Franciskan. in Ingolst. 37, 168.
Tölzkirchen s. Teneschirichun.
Tömlinger, Jak. 35, 286.
— Ludw., Bgr. zu Mch. 35, 286.
Tömlmair, Hanns 35, 288.
— Ulr. 35, 288.
Tömmlmair, Apollonia 35, 288.
Törlinger, Doroth. 38, 179.
— Hanns 38, 179.
Törring 32, 21. 38, 10.
— v., Törringer 38, 62. 40, 143.
— zum Stein v. 33, 165.
— Grafen v. 33, 168.
— Gf. v., Conferenz-Min. ꝛc. 35, 181. 184.
— Gf. v., Grllandesdir.-Präs. 31, 64.
— Gf. v., Grllieut. 35, 171.
— Gf. v., Oberstthofmstr. 35, 174.
— -Seefeld Gf. 40, 4.
— Adam v. 37, 129.
— Adam Lor. Gf. v., Bisch. v. Rgsbg. 33, 167. 38, 63. 70.
— Adlheid Mechth. v. 33, 179.
— Albert Frh. v., Bisch. v. Rgsbg. 37, 152. 303 f.

— -Seefeld, Anton Graf v. 33, 240.
— Eustachius v. 33, 276.
— Frz. Guidobald Gf. v. 38, 63.
— Gg. v. 32, 333.
— Gg. Conrad Frh. v., Kämmerer 31, 239.
— Gg. Conrad Frh. v., Ob.-Stallmstr. 31, 250.
— Heinr. v. 37, 259.
— Ign. Gf. v., Feldmarsch. 33, 212. 38, 3. 5—9. 24—27.
— Jörg v. 36, 213. 40, 179.
— Joh. Frz. Adam v. 38, 66.
— Joh. Frz. Adam Gf. v., Domh. in Rgsb. ꝛc. 38, 63. 70.
— Jos. Gf. v., Grlwachtmeister 35, 170.
— Josepha Gräfin von, Pflegsbesitzerin zu Aurburg 32, 220.
— Leonh. Gf. v. 35, 164. 40, 151 f.
— Leonh. Simpert Gf. v. 33, 184.
— Max Aug. Gf. v. 38, 68.
— Max Caj. Gf. v. 33, 184.
— Maria Anna Kunig. Gfin. v. 33, 176.
— M. Theresia Gfin. v. 38, 66.
— Seiz v. 31, 91.
— Veit Frh. v. 37, 298.
— Wilh., Pfl. zu Kling 40, 179. 182.
— Wolf Dietr. v. 37, 158.
— Wolf Dietr. Gf. v. 33, 157.
Tötenried, Hs., in Jetzendorf 33, 259 f.
Tolnznar, Konrad, Bisch. v. Freising 35, 279.
Tomalingum (Dömling) 37, 63.
Tondel, Chrn. 40, 104.
— Frdr. 40, 104.
Tondorfer, Heinr., Pfl. zu Ingolst. 40, 42.
Topor-Morawitzky, Max Aug. Ed. Graf 35, 77 ff.
Torre, della 31, 91.
Torrento, Torento mons (Terrenter Berg) 34, 325. 35, 280.
Torri, bisch. freis. Commiss. 33, 318.
Torriano, Bartolomeo 31, 88.
Tortur 36, 189.
Totindorf (Dettendorf) 34, 325.
Totnrieder, Jörg 35, 285.
Tottenrieder, Utz 35, 286.
Träxl, H. 38, 311.
Trainer 32, 95.
— Bernhard 32, 153.
— Chph. 37, 133.
— Hanns 32, 153.
— Magd. 37, 133.
— Sara 32, 153. 173.
Trapp, Anna 38, 166.
— Gg. 38, 196.
— H. 38, 287.
— Konr. 38, 166.
Trapp, Leonhard, Mönch zu Altomünster 38, 203. 222.
— Grafen v. 36, 233.
— Frz. Carl Gf., Landschaftsverw. in Tirol 36, 60.
Trasamunt 34, 293.
Tratner, G. 37, 226.
Traubing 38, 83. 40, 57.
Trauerzeit 34, 342. 35, 238.
Traüttenweiller, M. und Maria 38, 287.
Traun, öst. General 38, 17.
Trauner, Edle 40, 125 f.
— Graf 33, 314.
— Ebran 40, 126.
— Gebh. 40, 126.
— Heinr. 40, 126.
Traunstein 31, 302. 38, 2. 8. 37.
— Landfahne 38, 21.
— Stift.-Administration 40, 163.
— Weihnachtslied 34, 80.
Trausnitz b. Landshut 35, 185. 37, 253.
— Wigelin v. 36, 115.
Trautmann, Chph., Prov. in Jetzendorf 33, 338.
Trautmann, Frz., Schriftsteller 36, 284.
Trautmannsdorf, Hektor v., Kammermeister 36, 173.
— Hektor v., Hofmeister 36, 184.
— Walb. v. 32, 335. 34, 334 f.
— Wilhalb v. 32, 335.
Trautmüller, Andr., Pf. v. Hirschenhausen 33, 136.
Trautner, Heinz 32, 234.
Trautson, Konr., Marschall 36, 186.
— Konz 36, 199.
Tresler, G. 38, 266.
Treibler, H. 38, 259.
Tremel, Veit 38, 191.
Trenk, öst. General 38, 2. 7. 9.
Treuchtlinger zu Peügen, Hanns 32, 333.
Treuhänder s. Salmann.
Trexel, A. 38, 312.
Treybler, Anna u. Christ. 38, 243.
Treyling, Joh. Jak., Prof. in Ingolst. 37, 199.
Tribauer, Abrah., Archibüsier 31, 249.
Tribuhele 32, 8.
Trichtergruben 38, 80 f.
Triendorf, Weihnachtslied 34, 89.
Trient, Concil 36, 189.
Trier 31, 9.
Trierweiler, Emanuel, Hptm. 37, 16.
Trinckhel, Benno u. Ther. 38, 307.
Trinkler, Bernh., Dekan zu Tandern 32, 260 f.
Tripontinus, Franciscus 38, 247.
Trips, öst. General 38, 18. 24. 26.
Trissino, Giacomo 31, 90.
Trittenpreiß, Ant. 38, 316 f.
— G. 38, 307 f.
— M. Anna 38, 316 f.
Trittheim, Abt 31, 12.
Tröger, Blas., Ldg.-Schreiber zu Erding 35, 300.
Troipinpach (Trübenbach) 34, 325.

Troſt, Frz. Kasp., Coadj. in Flinsbach 32, 214.
— Mich., Dek. in Ainau 38, 71.
— — §§: Geſchichte des Marktes Geiſenfeld 37, 50 ff.
— — §§: Geſchichte des Marktes Geiſenfeld. Anhang, Geſchichtliches über das Pfarrdorf Ainau enthaltend 38, 42 ff.
— Sim., Hilfsprieſt. in Flinsbach 32, 215.
Troſtberg 32, 219. 332 f. 334. 38, 10. 21. 85. 40, 136. 145. 151.
Troyer, Baron, Hofvicekanzler 36, 61.
Truchſeß, Gf., Brigadier 38, 4.
Truchteringen (Trudering) 31, 112.
Truchtleichingen, Engilſchalk v. 36, 55.
— Perktold v. 36, 55.
Truchtling, Konr. v. 40, 180.
Truchtlinger, Heinr. 40, 80 f.
Trudering 38, 81. 40, 123; ſ. a. Truchteringen, Truhteringa.
Trübenbach ſ. Troipinpach.
Trünckhl, Joh., Pfl.-Verw. zu Schrobenh. 38, 284.
Truhteringa, Truhtaringun, Truhtering ꝛc. (Trudering) 31, 116. 32, 105. 34, 325.
Trutolf 38, 288.
Trutwin, Abt v. Kaisersheim 36, 226.
Tſchöfas ſ. Tſevis.
Tſchötſch ſ. Tſuſis.
Tſchutſch ſ. Sutſis.
Tſevis (Tſchöfas) 34, 325.
Tſuſis (Tſchötſch) 34, 325.
Tuchinger, Gg., Prieſt. zu Freiſing 38, 167 f.
Tuchlin, Marg. 38, 174.
Tuchſcherer, Gg. 38, 174. 179. 181.
Tübingen 39, III f.
Tückel, Andr. 38, 178.
Türkenfeld 33, 165. 170. 181. 186. 191. 194. 196. 198. 254. 256. 327.
Tüſler, H. 38, 265.
Tüßling ſ. Tiſinga, Tiſtling.
— Römerſtr. 31, 17.
Tüttinger, Eberhard 32, 333.
Tuiſenbach, Philipp 32, 130.
Tungelhofen (Düngelhof) 33, 125.
Tunner, Steph., Jäger zu Olching 31, 255.
Tuntenhauſen 37, 294.
Tuolpah, Toolpah (Thulbach) 34, 325.
Tuoto 34, 253.
Tupa 34, 281.
Turner 32, 32. 56.
— Wilh. 32, 26.
Turniere 31, 103. 317 f.
Turnpach, Kasp., Hofkanzliſt 31, 245.
Turum (Alt- u. Neuötting) 31, 17. 21.
Turwenter, Hanns, Richt. zu Indersdorf 32, 235.
Tuſchl, Schweiker, Vitzthum 37, 255.
Tuſler, Gg. 38, 182. 199. 216. 266.
— Hanns 38, 265.
Tutilindorf (Deutldorf) 34, 325.
Tuto, Biſch. v. Regensb. 31, 162.
Tutſch, Jg. 38, 238.
Tutzing 37, 251. 39, IX f.
Tutzisau, Joh. v., Domh. v. Augsb. ꝛc. 37, 121.
Tuval, Saline im 33, 72.
Tyri, Peter, Kammerdiener 31, 247.
Tyrias, Dominico, Kammer-Thürhüter 31, 247.
Tyrndl, Doroth., Aebt. v. Geiſenf. 37, 90. 120.
Tyrndel, Joh., Wochner in Geiſenf. 37, 94. 231.
Tzückl, Konr. 33, 261.

U.

Ubier 31, 280.
Ubnaer, Ulr., Mönch zu Fürſtenfeld 36, 86.
Udalheim (Ulsheim) 40, 164.
Udalſchalk, Biſch. v. Augsburg 36, 206.
— Gf. u. Vogt v. Benediktbeuern 36, 207.
— Graf 33, 120.
— Abt v. Tegernſee 35, 113.
Udelſchalk 31, 112.
Ueberſee 40, 101.
— Weihnachtsſpiel 34, 62. 69. 78. 113.
Uebiacker, Chph., Pf. in Geiſenfeld 37, 231.
Uſchirichun (Aufkirchen) 34, 325.
Uffilin-, Uffelen-, Uffelndorf (Iffeldorf), Edle v. 36, 207.
— Berthold v. 32, 11. 36, 205 f.
— Berth. I. v. 36, 208.
— Berth. II. v. 36, 208.
— Eberh. v. 36, 206.
— Udalſchalk v. 36, 202. 205 f. 208.
Uſhaim (Aufham) 34, 325. 35, 280. 321.
Uſhuſa, Uufhuſa (Aufhauſen) 34, 325.
Uhtchoven (Inkofen oder Inzkofen) 37, 250.
Ulber, Balth., Rathsh. zu Mch. 35, 314.
Ulfing ſ. Olofingen.
Ulfinger Hof (Elfinger) 37, 259.
Ulm 32, 32. 55 f. 38, 46.
Ulman, Barth., Marktſchr. in Altomünſter 38, 308.
— G. 38, 301.
— Thadd. 38, 308.
Ullman, Joh. 38, 316. 318. 320 f.
— Joſ. 38, 315.

Ulmer, Schreinermstr. in Schöngeising 32, 312.
Ulrich I., Bisch. v. Augsb. 37, 64 f. 38, 57.
— II., Bisch. v. Augsb. 36, 229.
— I., Propst v. Berchtesgaden 33, 73.
— Propst v. Berchtesgaden 33, 74.
— Bisch. v. Chiemsee 40, 104 f.
— Edler 31, 326.
— Bisch. v. Eichstätt 37, 85.
— Pfarrherr v. Flinsbach 32, 128. 213.
— Pr. zu Flinsbach 32, 109. 128.
— v. Dillingen, Mönch v. Fürstenfeld 36, 86.
— Dek. in Geisenfeld 37, 104. 230. 233.
— Wochner in Geisenfeld 37, 95.
— III., Abt v. Oberaltach 32, 337.
— S. 38, 248.
— Abt v. Scheiern 31, 111. 37, 249.
Ulsheim s. Udalheim.
Ulten 36, 232.
— Ulr. Gf. v. 36, 215 f. 222. 232.
Umbach s. Ombach, Umpach.
Umbelsdorf (Umelsdorf), Timo v. 37, 70.
Umbertshausen s. Hunprehteshusa.
Umchofaer, Dietr. 32, 338.
Umelsdorf 35, 280. 37, 87; s. a. Umbelsdorf.
— v., Edle 37, 83.
Umendorf 38, 77 f.
Umersberg 33, 255.
Umgelter, Hanns 40, 146.
Ummenhausen 33, 240. 38, 78.
Umpach (Niederumbach) 31, 55.
Unaholda, Dietr. 31, 136.
Unarch 34, 264. 282.
Undelsstorff 33, 125.
Underberger, Kast. 38, 308.
Undies-, Undines-, Undesdorf (Indersdorf) 34, 325.
Unering 36, 217.
Unertl, Frz. Jos. Frh. v., geh. Rathskanzler ꝛc. 35, 165. 318. 38, 25.
Unfrid, Ulr. 38, 177.
Unfriedt, Friedr., Hofzahlmstr. 31, 244. 35, 306.
Ungarn, die 37, 63.
Unger, Andr., Gerichtschr. in Pfaffenh. 37, 116.
Ungleich, Ott, Bgr. zu Weilh. 36, 168.
Unkofer, Sebast., Bgr. zu Mch. 35, 288.
Unrein, Aug., Hptm. 33, 4. 12.
Unsernherrn 37, 176.
Unser Herrn-Ruh b. Friedberg 35, 171.
Unterbrunnreuth 33, 66.
Untererlbach 37, 250.
Unterfinningen 33, 235.
Unterhaching 38, 81. 314.
Unterhausen 36, 279. 38, 78.
Unterhofen 40, 183.
Unterinnthal 32, 103.
Untermettenbach 37, 210.
Unterpach 32, 124.
Unterpfaffenhofen 38, 314.
Unterpinhart 37, 210.
Unterschondorf 36, 166.
Unterweilenbach 38, 222. 314.
Uodalhard, Edler 32, 118.
Uogo 34, 262.
Uosprirn 34, 265.
Uota 34, 297.
Uoting (Altötting) 31, 21.
Urban III., Papst 36, 230.
Urban V., Papst 37, 101.
— VI., Papst 40, 81.
— Bisch. v. Passau 37, 124.
Urbmair, Gg. 40, 132.
Urdorf s. Audorf.
Urfahrn 32, 85. 133. 142 f. 187 f.
Urfarer, Edle 32, 163.
— Lienhart 32, 132.
— Ludw. 32, 133.
— Marg. 32, 132.
— Parzival, Pfl. zu Auerburg 32, 133. 141. 218.
— Servatius 32, 133.
Ursbach 37, 61.
Ursenbeck 33, 135.
Ursing (Irsching) 37, 83. 86.
— Arnold v. 37, 99.
— Folkmar v. 37, 98.
— Marquard v. 37, 99.
Ursinger, Paul 31, 339.
Urspringer, Andr., Kammerdiener 31, 246.
— Leonhart, Bgr. zu Mch. 35, 293.
Ursprung 37, 308.
Ursula, Aebt. v. Altomünster 38, 180—210.
— Ursula, Aebt. v. Geisenfeld 37, 106. 110.
Usengau 33, 250; s. a. Eisengau.
Usinga s. Ising.
Usterling 31, 327. 39, IX.
Utilo, Pf. zu Gecking 37, 96.
Utinga (Eiting) 34, 325.
Utinhart (Hardt?) 34, 325.
Utling (Ittling) 32, 338.
Uto, Bisch. v. Freising 31, 145. 149. 152. 157.
Uttenhofen 37, 62.
Uttigkofen 31, 324.
Utting 33, 239.
Utz, Apoll. 38, 220 f.
— H. 38, 209.
— Hanns 38, 220.
— Joseph, Hauspfleg. in Isareck 40, 53 f.

V.

Vacchieri, Max Jos., Bgm. zu Mch. 35, 317.
Vacha 35, 317; s. a. Fouhha, Vouhen.
Vachenau 34, 344.
Vachendorf 32, 110. 34, 341. 40, 86.
Vachner, Hanns, Richter zu Möring 38, 208.
Vagana (Vagen) 31, 107. 136 f.
Vagen, Edle v. 31, 135.
— Adelheid v. 31, 135.
— Bertold v. 31, 128 f. 135. 32, 118. 40, 164.
— Heinr. v. 31, 135. 32, 118.

Vagen, Machthild v. 31, 140.
Vagh, Cosmas, Hofrath 35, 305.
Vallatum (Fahlenbach) 37, 57 f.
— (Manching) 37, 58.
Valle, Andr. de, ep. Cotronniens. 38, 185
Valley s. Ahenstein.
— Grafen v. 35, 89.
— Konr. Gf. v. 31, 116 f. 120. 123.
— Mahthilde Gräfin v. 31, 123.
— Otto Gf. v. 31, 117 f. 120.
Vallinprun, Barth., Stadtschreib. zu Aferding 38, 195.
Vallum romanum 31, 289.
Valta, Ant. v., Richt. in Jetzendorf 33, 200. 335.
— Ant. v., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
— Mich., Unterbaumstr. zu Mch. 31, 49.
— Mich. v. 33, 327.
— Mich. v., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
— Mich. v., Richter in Jetzendorf 33, 335.
— Mich. v., Adv. in Pfaffenhofen 33, 197. 199.
Valtenis, Urban 37, 99.
Vandalen 31, 2.
Vannius, Suevenkönig 32, 224.
Vasto, Marquis del s. Avalos.
Vaulenbach, Edle v. 37, 80.
Vecht, Wolf, Lösch'scher Hofmeister in Mch. 33, 162.
Vehmgericht 32, 28. 37, 122; s. a. Ingolstadt.
Veichtmayr, J. B., Pf. in Schnaitsee 40, 73.
Veichtmeier, Kasp., Kastn. in Wasserb. 40, 144.
Veichtner, Anna 40, 144.
Veinawer, Balth., Münsser zu Mch. 31, 55.
Veit Adam, Bisch. v. Freising 32, 159. 247. 33, 293. 35, 92.
Veith, H. 38, 290.
— Wolfg. Carl, Benef. in Jetzendorf 33, 310. 314. 316. 337.
Velah (Obervellach) 34, 325.
Velasco, Antonia de 40, 56.
Velber, Hanns, Notar in Regensburg 37, 128.
Velburg 38, 77.
Velden 38, 14. 19. 35.
Veldtl, Johann, Kammerschreiber in Mch. 31, 49.
Veldtmair, Sim. 31, 243.
Veler s. Veter.
Velger, Hanns, Gerichtsschreiber zu Friedberg 38, 211.
Vellinberch, Ulr. v. 36, 211.
Velturnes, Velthurns 34, 325.
Velwin, Heitvolk v. 40, 174.
Venavi Sarmatae 31, 3.
Vend, Mönch zu Altomünster 38, 293.
— H. 38, 207.
— Val. 38, 265.
Venedenmayr, Kunz 35, 286.
Venedig 32, 67. 37, 13.
— deutsches Haus 36, 162.
— Herzog v. 32, 73 f.
Venediger, Euphemia, Aebtissin v. Geisenf. 37, 90.
— Nik., Pf. in Geisenf. 37, 130. 230. 233.
Vendt, A. u. Kath. 38, 313.
— Narciß, Pf. zu Egenburg 35, 304.
Vennbt, Bernh. 38, 313.
Vennenbach (Fendbach), Heinr. v. 31, 123.
Vennt, L. u. Maria 38, 287 ff.
Venspeck, Gotth. 37, 280.
Vequel, Frau v. 33, 323.
Vequel-Westernach Frh. v. 33, 253.
Verber, Leonh. 38, 180.
— Math. 38, 241.
Verden 37, 303.
Verdriel, Johann v. 32, 70.
Verfestung 32, 263.
Vergennes, frz. Minister 40, 4.
Verin (Föhring) 35, 273. 277. 279.
Veringa, Pheringa, Feringa (Föhring) 34, 325.
Verona 32, 64.
— Mark 38, 53.
Verrber, Urb. 38, 178.
Verrua Gf. v. 37, 12.
Versal, Frz. Jos., Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.
Vervaux, Jesuit 35, 59.
Veter od. Veler, Joh., Frühmeßbenef. in Jetzendorf 33, 268.
Vetter, H. 38, 182.
— Hanns 35, 286. 38, 178.
— Johannes, Benef. in Jetzendorf 33, 336.
— U. 38, 259.
Vetter v. der Lilien, Adam, Hofrathspräs. 33, 272.
Vettingen, Vetingen (Vötting) 34, 326.
Vettinger, Hanns, Bgm. v. Wartenb. 37, 280.
Vicenza 32, 64.
Viecht s. Fioht.
Viechter, Jak. 38, 280.
Viechtmair, Matth. 31, 253.
Viechtreich 32, 337.
Viehausen 37, 249.
Viehbachgau 38, 43. 48.
Viehhausen 33, 199; s. a. Fihusen.
Viehkirchner, Friedr. 33, 256.
Viehweck v. Haimhausen, Theod., Pfl. zu Pfaffenhofen 33, 209.
Vieregg, Johann Markus, Schloßpfl. in Isareck 40, 51. 69.
— Frh. v., Minister 40, 4. 11. 33.
Vierholzen 37, 138.
Vierkirchen 33, 141; s. a. Feotkircha.
Vierstätt 32, 90.
Vierthaler, Heinr., Küchenschreiber 34, 329.
Vierzighaller, Chunz 31, 339.
Viglius, Hieron., Jesuit in Mch. 34, 197.
Villechner, Steph., Jäger im Miesenbach 31, 256.
Villinger zum Seubers-

perg, Carl Frh. v. 31, 94. 239.
Vils s. Filisa.
Vilsbiburg 38, 124.
Vilseker, Leonhard 32, 60.
Vilsheim s. Filsheim.
Vilshofen 38, 7. 13. 20. 25.
Viminatium 31, 4.
Vindelicien 31, 3. 289 f.
Vindoniſſa 31, 290.
Vink, Heinr. 32, 333.
Vintl 36, 205.
Vintulla vallis (Obervintl) 34, 326.
Viohte s. Fioht.
Virietus, J. 38, 294.
Viſcher, Anna 38, 221.
— Ant., reiſiger Junge 31, 253.
— Elsb. 38, 211.
— Ernſt 31, 248.
— Frz. 38, 222.
— Gg., Jägerknecht ob der Edt 31, 256.
— Gg., Benef. in Jetzendorf 33, 296. 298. 336.
— Hanns 38, 199.
— Jakob, Stallpfleger zu Mch. 31, 252.
— Jörg 40, 146.
— Joh. 39, 467.
— Leonh. 38, 221.
— Marx 38, 209.
— Mich., Pf. zu Egenburg 35, 304.
— Veit, Gerichtsſchr. zu Falkenſtein 32, 152. 217.
— Wolfg. 35, 287.
Viſchersknecht, Wolfg. 38, 192.
Viſchinger, Joh., Mönch zu Indersdorf 38, 183.
Viſchl, Scholaſtica von, Nonne in Geiſenf. 37, 93.
Viſchpacher, Hanns 40, 144.
Visconti 31, 90.
— Agneſe 31, 88.
— Barnabo 31, 90.
— Bianca 31, 89.
— Catterina 31, 88.
— Frz., Oberſter zu Mailand 32, 66.
— Giammaſtino 31, 90.
— Maſtin 32, 73, 74.
— Sagromoro 31, 91.
Visconti, Viviana 31, 91.
Viſierer, Hanns 38, 177.
Vitina 34, 280.
Vlinspach 32, 123.
Vocke, Heinr., Oberlieut. 33, 4. 40. 66.
Vögele, Hanns, Archibüſier 31, 249.
Vöhlin, Eliſ., Frfr. v. 32, 250.
Völckel, Joh., Jeſuit in Ingolſt. 34, 214.
Völckhl, M. 38, 228.
— Wolf, reiſiger Knecht 31, 252.
Völkhl, Joh. Gg., Coadj. in Flinsbach 32, 215.
Völlinger 36, 284.
Vöring, Brücke 31, 119.
Vötter, Eliſ. 38, 202.
— Sixt 38, 202.
Vötting 40, 40; s. a. Vettingen.
— Sigfr. v. 37, 252.
Vogelstraydöd (Voglöd) 40, 83.
Vogeſen 31, 13. 293 f.
Vogger, Ph. Jak., Bgm. zu Geiſenfeld 37, 236.
Vogl, Aloys, Benef. in Geiſenfeld 37, 233.
— Andre 37, 117.
— Andr., Reitſchmid 31, 252.
— Dom., Bgm. zu Geiſenfeld 37, 236.
— H. 38, 281.
— Hanns, Förſter zu Neuſtadt 31, 255.
— Heinr., Benef. in Geiſenf. 37, 117. 232.
— Joh. 38, 317.
— Joſ. 38, 313.
— Kunig. 37, 234.
— Leonh. 37, 143.
— Leonh., Kl.-Propſt zu Geiſenf. 37, 234.
— Math. 38, 313.
— Ulr., Bgm. in Geiſenf. 37, 120. 235.
— Wilh., Förſter zu Geiſing 31, 255. 36, 23.
Vogler, Agnes 35, 283.
— Heinr. 35, 283 f.
Vogler, Joh., Pf. in Wartenb. 37, 283. 290.
— Reichenz 35, 281 f.
Voglmair, Gg. 35, 304.
— S., Bgm. in Mch. 35, 10.
— zu Tierberg, Sebaſt., Rathsh. zu Mch. 35, 304.
Voglo, Pf. v. Chamborn 31, 325.
Voglöd 40, 83.
Vogt, Hofprieſter zu Fürſtenfeld 33, 223.
— Anna 38, 177.
— Ferd., Förſter z. Aichach 31, 255.
— Konr. 38, 177.
— Ulr. 38, 177.
— Wilh. 38, 177.
Vogtareuth, Römiſches 31, 17 f.
Vohburg 37, 62. 102. 227. 39, XI.
— Adelheid, Gfin. v. 37, 88.
— Berthold, Markgf. v. 37, 98.
— Diepold, Markgf. v. 37, 61. 88.
— v., Miniſterialen 37, 82.
— Gottfr. v. 37, 98.
— Rudiger v. 37, 98.
Vohenſtrauß 32, 20. 44.
Voigt, C., Münzmedailleur in Mch. 34, 5. 35, 25.
Voitenberg, Joh. v., Pf. in Langenpreiſ. 37, 292.
Volchart 31, 138.
Volchmar, Volchwin, herz. Notar 36, 96.
Volchratesdorf (Volkersdorf) 33, 251; s. a. Volcratsdorf.
Volchwin s. Volchmar.
Volckher, Gg. 31, 252.
Volcmar 34, 266.
Volcratsdorf, Konr. v. 33, 252.
— Ulr. v. 33, 252.
Voldepp, Kl. 36, 219.
Volk, Anna 35, 283.
— Hanns 35, 283.
Volkersbrunn 38, 75.
Volkersdorf 33, 248. 254 f. 262 f. 272 f. 311. 325; s. a. Volchratesdorf, Vulchartisdorf.

Volkerstorf, Sigfried von 33, 251.
— Wernher v. 33, 251.
— Wimar v. 33, 251.
Volkhamer, Bened., Aebt. v. Geisenf. 37, 92. 155.
— Mart., Kammerdiener 31, 247.
Volkhmaier, Tobias, Geometer 31, 248.
— Tobias, Mathematiker 31, 248.
Volkmar, Abt v. Fürstenfeld 36, 75. 83. 87 ff. 93—96.
Volkmarsdorf, jetzt Volkmannsdorf 40, 38—41. 43. 54. 64 f. 69.
— Pfarrer 40, 66 f.
— Heinr. v. 40, 38.
— Otto v. 40, 38.
— Rupr. v. 40, 38.
— Ulr. v. 40, 38.
Vonderthan, Philipp, Sattlermstr. in Berchtesgaden 33, 117.
Vorcher, Christ. 38, 244.
— Heinr. 38, 200.
Vorderasten 32, 210.
Vorherr, Baurath in Mch. 35, 104.
Vorkaufsrecht 32, 166.
Vormüller, Erh., Pf. in Langenpreis. 37, 291.
Vorster, Anna 37, 129.
— Gg., Bgr. zu Mch. 35, 290.
— Gilg 37, 129.
— Hanns, Frühm. zu Geisenfeld 37, 114.
— Heinr. 31, 247.
— Jorg, Bgr. zu Mch. 35, 290.
— Kasp., Hofkapl. 31, 246.
— Martin, Registrat.-Adjunkt 31, 244.
Vorster, Mich., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Seb., reisiger Knecht 31, 252.
Vorwalter, Adelh., Priorin in Geisenfeld 37, 92.
Vottner, Leonh., in Wollmosen 38, 170 f.
Vouhen (Vacha) 34, 316.
Vrey, Albert 32, 337 f.
Vriuntsperch (Freinberg recte Freundsberg), Ulr. v. 31, 122.
Vuchilingen (Wichilingen), Helmprecht v. 37, 77.
Vulchartisdorf (Volkerstorf), Otto v. 33, 251.
Vulconga 34, 281.
Vurste s. Fürst.
— Friedr. 31, 134.
Vurte (Furth) 31, 123.
Vuzcilina (Weißling) 34, 326.

W.

Waakirchen 35, 244; s. a. Wacheringen.
— Römerstraße 35, 250 ff.
Waal 33, 285.
Waccherberg 31, 112.
Wachau 36, 205.
Wacheringen, Wernhard v. 31, 112.
Wachinger, Andre, in Flinsbach 32, 203. 212 f.
— Chph., in Flinsbach 32, 169. 177. 207.
Wachinger, Gg., in Fischbach 32, 203. 213.
Wachsenheim (recte Wachsenstein), General 38, 4.
Wackersberg 31, 113.
Wackerstein 38, 24. 39, XI.
Wacraine 31, 116.
Wadensdorf 40, 39; s. a. Waltungesdorf.
Wächinger, Andre, Gastw. in Fischbach 32, 177.
Wächinger, Gg., in Fischbach 32, 177.
— Hanns 32, 210.
Wächs, Eust., Först. zu Altomünster 38, 276.
Wägelen, H. 38, 192.
Wähler, H. 38, 277.
— Seb. 38, 298.
Wäler, H. 38, 283.
Wämpl, Joh., Revisionsrath in Mch. 33, 169.
Wännck, Agn. 38, 200.
Wäsl, Barthol., Jägerknecht 31, 254.
Waffler, Elsb. u. Gg. 38, 239.
Wageman, Jak., Archibüsier 31, 249.
Wagenhofen 35, 291.
Wagepheil, Heinr. 31, 339.
Wager, Apollonia, Aebt. v. Altomünst. 38, 292 f.
— Hs. Adam, Hauptm. 31, 240.
— Hs. Heinr., Truchseß ꝛc. 31, 243. 260.
— auf Vilsham, Ferdin. Al. Frh. v. 35, 318 f.
— Joh. Ferdin. Aloys Frh. v. 33, 317 ff.
— Maria Anna Franc. Freifrau v. 35, 319.
Waging 40, 126.
Waginger s. Weginger.
— Erentraut 32, 334 f.
— Seb., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Wagner, Ambros, Einspänniger in Ingolstadt 31, 241.
— Anna 38, 178.
— Ant. 38, 299. 306.
— Ant., Richt. in Hilkertshausen 33, 207.
— Ant., Richt. in Jetzendorf 33, 335.
— Gg. 38, 241.
— Gg., Pf. in Jetzendorf 33, 336.
— Gg., Pf. v. Volkerstorf 33, 268.
— Hanns 40, 123.
— Hanns, Archibüsier 31, 249.
— Heinr. 38, 167.
— Jak., Thorwart 31, 261.
— Jg. 38, 219.
— Jörg 35, 297. 38, 227.
— Jos., Wallfahrtspriest. in Ising 31, 297.
— Julius, Lieut. 33, 3. 10. 66.
— Karl, Off.-Asp. 33, 3.
— Konr., Gener.-Vik. v. Freising 38, 292.
— Leonh. 35, 298.
— Ludw., Lieut. 33, 2.

Wagner, Mich., Reisiger Junge 31, 253.
— Nik. 38, 213. 225.
— Paul 38, 177.
— Ros. 38, 306.
— Sebald 37, 206.
— Ulr. 38, 214.
— Urs. 38, 214.
— Wolfg. 37, 143.
— v. Wagnerau, Jakob, Postamtsverwalter zu Prag 37, 156.
Wagnereck s. Wangnereckh.
Wagnereckh, Gg., Archibüsier 31, 249.
Wagnhueber, Mich. 31, 259.
Wagnpfeil, Hanns, Hof-Geschirrmeister31,253.
Wago 34, 253.
Wagreina, Wacreina 34, 326.
— Piligrim v. 34, 285.
Wahl s. Wald.
— b. General 40, 9.
Wahler, H. 38, 25. 288 f.
Waidhals, Dan., Gerichtsschreib. zu Aurburg 32, 218.
Waidhofen 33, 258.
Waidt 31, 55.
Waizenbeck, Joh., Rathsh. in Wartenb. 37, 269.
Waizenegger, Ferd., Prof. in Ingolst. 37, 151 f. 153.
— M. Honorata, Nonne in Geisenf. 37, 92. 153.
Waizenpöckh, Mart., Archibüsier 31, 249.
Walah 34, 264.
Walaha in Kärnten 34, 326.
Walaheri 34, 303.
Walch v. Pfaffstatt, Hanns Wolf 40, 133.
Walburg, Aebt. v. Frauenchiemsee 40, 182 f.
Walch, Anna 38, 248.
— Nik. 38, 244. 248.
Walchenbach 35, 243.
Walchengau 35, 243.
Walchensee 32, 10. 35, 243; s. a. Walhinse.
Walchuns-, Walchenspach (Walkersbach) 37, 85.
— v., Ministerialen 37, 82.
Walchstadt 34, 333.
Wald an der Alz 31, 93 f. 37, 298. 304. 307.
— (Wahl bei Audorf) 32, 113.
Waldauf v. Waldenstein, Florian, Protonot. 38, 175.
Waldcoz 34, 291.
Walde v., Edle 37, 83.
Waldecca 32, 9.
Waldeck 31, 103. 130.
— v., Edle 31, 99 ff.
— Apollonia v. 33, 268.
— Isenrich v., Erbkämm. v. Freis. 31, 130 f. 140.
— Mart. v. 31, 129. 132.
— Otto v. 31, 120. 122. 126. 128. 130.
— Otto I. v. 31, 140.
— Otto II. v. 31, 140.
— Rudolf v. 31, 113. 115. 120.
— Rudolf II. v. 31, 119. 128. 140.
— Rudolf III. v. 31, 119. 128. 140.
— Waltmann v. 31, 40.
— Wernher v. 31, 131.
— Wolfg. v. 31, 132.
— zu Schenkenau, Erntraud v. 37, 91.
Waldecker, Gg., Pfleg. zu Aurburg 32, 218.
Waldenberg 33, 122.
Waldenburg 31, 130.
Waldenserkrieg 37, 12.
Waldhaiming 40, 83. 179. 183.
Waldhausen 38, 85.
Waldheri 34, 253. 278.
Waldker 34, 279.
Waldman 34, 268. 273.
— Priester 34, 280.
Waldmann 34, 275.
— Freier 34, 279.
— Forstrath in Mch. 32, 322.
Waldo 34, 281.
— Bisch. v. Freis. 33, 250.
Waldpurch 34, 265.
Waldtman, H. 38, 224.
Walh, Klaus 38, 203.
Walhinse (Walchensee) 32, 10.
Walkersbach 37, 72. 138. 38, 62; s. a. Walchunspach.
Walkersbach, Engilbero v. 37, 86.
Wall, Joh. Mich., Provis. in Jetzendorf 33, 338.
Waller, Georg, Capl. in Flinsbach 32, 214.
Wallfisch, Joh., Mönch zu Altomünster 38, 295. 297 f.
Wallgau 32, 102.
Wallner, Alexander, reisiger Knecht 31, 252.
— Leonh., Pf. in Jetzendorf 33, 336.
— Leonh., Pf. zu Volkerstorf 33, 271.
— Rosina Kath., Priorin v. Geisenf. 37, 92.
Wallter, H. 38, 266.
Walmhofen 33, 125.
Walpersdorf, Berchth. v. 37, 250.
Waltenhofen 33, 164. 36, 21. 37, 252.
— Udalschalk v. 37, 248.
Waltenhofer, Geschl. 32, 137.
— Erasm., Pf. zu Flinsbach 32, 135 ff. 213.
— Sigm. 32, 137.
Walter, Mönch v. Schäftlarn 37, 252.
— L. 38, 239.
Waltershofen 38, 170.
Waltfrit 34, 260.
Walthalmingen s. Waldhaiming.
— Adalb. v. 40, 183.
— Rapoto v. 40, 183.
Walther, Erh. 38, 220.
Waltheri 34, 271. 279.
Walting 38, 77.
Waltker 34, 310.
Waltlham 40, 160.
— Hanns v. 40, 160.
Waltlin 34, 303.
Waltmann 31, 108.
Walto 34, 253. 268. 271.
— Bisch. v. Freising 31, 145 f. 148. 157.
Waltoni 34, 253.
Waltperht 34, 305.
Waltpert, Scherge v. Stockham 40, 182.
Waltramesberc (Waltersberg) 36, 202. 207.
Waltrat 34, 266. 270. 277
Waltrich 34, 265.

Waltungesdorf (Wadensdorf) 34, 326.
Wamer, Seb., Bgr. zu Mch. 35, 288.
Wampel, Wampl, Anna Bened. Freiin v., Priorin v. Geisenf. 37, 167.
— Bened. v., Nonne von Geisenf. 37, 92. 190.
— Fr. Pet. Frh. v., bisch. Administr. v. Rgsb. 37, 167.
— Joh., Revis.-Rath u. Pfl. zu Kraibg. 37, 162; s. a. Wämpl.
Wamperht 34, 275.
Wandman 34, 264.
Wang 40, 39 ff. 69.
— Römerkastell 31, 19.
— Römerstr. 31, 17.
Wangapah (Wangenbach) 34, 326.
Wangen, Albero v., Reichsvikar 36, 220. 224.
— Friedr. v., Bisch. von Trient 36, 224.
— Sophia v. 36, 225.
Wangenbach s. Wangapah.
Wangnereckh, Wagnereck, Joh., Hofkanzl. 31, 239.
Wanhilt 34, 266.
Waninc 34, 278.
Waninch 34, 253.
Wank, Doroth. u. Leonh. 38, 267.
— M. 38, 197.
Wankel, H. 38, 209.
Wankenbach, jetzt Marchenbach 40, 39.
Wanner, Frz. Ign., Pf. in Hilkertshausen 33, 188 f. 207.
Wannerstorf 33, 257.
Wanninger, Schloßbes. in Obing 40, 111. 144.
— Elis. 40, 132.
— Euphrosyne 40, 130 f. 133. 171.
— Felicitas 40, 133.
— Marg. 40, 131. 156.
— Maria 40, 133.
— Maria Jakobe 40, 133.
— Melch., Hofmarksherr v. Obing 40, 130 f. 157.
— Steph. 40, 131. 134.
Wanninger zu Spitzenberg 40, 129.
— Susanna 40, 133.
Wanpurch 34, 253.
Warholtz, H. 38, 272.
Warmunt, Graf 34, 259.
Warnbach 40, 126.
Warnberch 31, 122.
Warnberger, Gg., Pf. in Langenpreis. 37, 291.
— Jos. 35, 317.
Wartberg 37, 253.
Wartburg 37, 253.
Wartenberg 35, 185. 189.
— Bad 37, 317 ff.
— Bauernbruderschft. 37, 284.
— Markt 37, 237 ff.
— Pfarrer 37, 290 f.
— in d. Pf. 37, 253.
— Grafen v. 37, 296 ff.
— Alb., Gf. v. 37, 313.
— Albert Gf. v., Oberstlieut. 37, 300, 305.
— Albr. Ernst, Weihbisch. in Rgsbg. 37, 311 ff.
— Anna Juliana, Gfin. von 37, 313.
— Ernst Gf. v. 37, 300.
— Ernst Benno Gf. v. 37, 300. 306—310. 314.
— Ernst Benno Gf. v., Pfl. in Erding 37, 308 ff.
— Ferd. Gf. v. 37, 300. 313.
— Ferd. Ernst Gf. v. 37, 311. 314.
— Ferd. Jos. Gf. v. 37, 308. 311. 314.
— Ferd. Lor. Gf. v. 37, 314.
— Ferd. Lorenz Gf. v., Hofrathspräs. zu Mch. 2c. 37, 301. 306 f.
— Ferd. Marquard Gf. v., Statth. zu Amberg 37, 311—314.
— Frz. Ferd. Gf. v. 37, 308. 311. 314.
— Frz. Wilh. Gf. v., Kardinal 2c. 37, 300. 302 f. 306. 309. 311.
— Gebh. v. 37, 250.
— Hereburch, Herrant v. 37, 250.
— Joh. Ferd. Gf. v. 37, 311.
— Konr. v. 37, 252. 259.
Wartenberg, Maria Gfin. v. 37, 300. 302.
— M. Adelheid Gfin. v. 37, 308.
— Maria Christina Ernestina Gfin. v. 37, 299. 313. 315.
— M. Clara Theresia Gräfin v., Hoffräulein 37, 301, 306.
— M. Claudia Gfin. v. 37, 314.
— Maria Claudia Gfin. von, Salesianerin in Mch. 37, 308.
— M. Elis. Gfin. v. 37, 300, 313 f.
— Maria Franc. Gfin. v. 37, 308. 314.
— M. Gertraud Gfin. v. 37, 308.
— Maria Gertr. Adelh. Gfin. v. 37, 314.
— Maria Henriette Gfin. v. 37, 308.
— M. Kath. Gfin. v. 37, 301. 313.
— Maria Magd. Gfin. v., Nonne zu Mch. 37, 300 ff.
— Maria Maximiliana Gfin. von, Nonne zu Mch. 37, 300 ff.
— M. Renata Gfin. v., Aebtissin zu St. Clara in Graz 37, 300. 305.
— Marianna Gfin. von, Nonne in Kühbach 37, 300. 305.
— Marianna Gfin. von, Ursulinerin in Ldsht. 37, 308.
— Max Gf. v., Jesuit 37, 300. 306.
— Max Em. Gf. v. 37, 314.
— Max Em. Ferd. Jos. Frz. Gf. v. 37, 313.
— Max Ferd. Gf. v. 37, 308. 313.
— Meingoz v. 37, 250 f.
— Osrich v. 37, 249.
— Otto v. 37, 252.
— Otto von, Chorh. zu Moosb. 37, 260.
— Otto VI. Pfalzgf. v. 37, 251 f.

Wartenberg, Seb. Gf. v. 37, 300. 313.
— Sibylla Euphrof. Gräfin v. 37, 313.
— Sigfr. v. 37, 242. 249. 251.
— Wernher v. 37, 250.
— Witilo v. 37, 242. 249.
Wartsberg 37, 253.
Wartstein 32, 25.
Waschmot 34, 296.
Wasen 37, 308.
— am 32, 150.
— Burgstall 33, 264.
— Edle v., 40, 127.
— Engilschalk v. 32, 117. 40, 158 f.
— Friederuna v. 32, 117.
Wasentegernbach, Willipirg v. 37, 249.
Wasigrim, Edler 37, 75 f. 38, 49.
Wasner, Chrn. 40, 178.
— Hanns 40, 144.
— Offmei 40, 178.
— Ulr. 40, 178.
Wasserburg 31, 94. 32, 42. 45 f. 72. 191. 269. 33, 66. 36, 57. 250. 253. 263 ff. 279. 38, 8. 10 f. 13. 18. 20. 26. 37. 85. 344. 40, 91. 95. 156.
— Grafen v. 31, 19. 32, 105.
— Dietr. Gf. v. 40, 164. 178.
— Engelbert Gf. v. 33, 71.
— Engelbert Hallgraf v. 39, 469.
— Heilka Gfin. v. 40, 178.
— Jutta Gfin. v. f. Hall.
— Konrad Gf. v. 39, 469.
— Konr. I. Gf. v. 40, 178.
— Konr. II. Gf. v. 40, 178.
— Warmund Gf. v. 39, 469.
Wasserrott-Ordnungen, Mittenwalder 37, 324 ff.
Wastian, Jägermeister in Geisenf. 37, 136.
— Hanns 36, 172.
Watt von Gegenpiunt, Edle 36, 17.
— Agnes 36, 17 f.
— Diemut 36, 18.
— Günther 36, 19.
Watzenrieder, G. 38, 181.
— Gg. 38, 182.
— Marg. 38, 181.
Wazo 34, 253.
Weber, Arnold 38, 171.
— Chrn. Frh. v., Grllieut. 37, 14.
— Friedr. 37, 129.
— Gg. 38, 280.
— H. 38, 199. 238. 263. 277.
— Heinz 38, 171.
— Leonh. 38, 175.
— M. 38, 192.
— Marg. 38, 238.
— Maria 38, 263.
— St. 38, 201.
— Wolfg. 37, 212. 214.
Webling s. Bergwilling.
Weckherl, Hanns Jak., Hofkanzlist 31, 245.
Weeg 37, 243.
Wegele, Jos. Ant. 37, 203.
Weghaus s. Wegmann.
Weginger (Waginger), Gorig, Bgm. zu Salzburg 32, 334.
Wegmacher zu Riedt, Gg., Kuchelmstr. zu Innsbr. 35, 304.
Wegmann (Weghaus ?) 36, 223.
Wehemoser, Gg., Jäger zu Anger 31, 257.
Wehner, Nikl., Leibtrabant 31, 250.
Wehrnberger, Simon 38, 299.
Weiarn, Kl. 32, 137. 142.
Weichenberger, J., Pf. v. Obing 40, 118.
Weichs 32, 229. 36, 206. 231; s. a. Wihse.
— Frh. v., Vicepräs. 31, 64.
— Amalie v. 38, 218.
— Ambros v. 38, 228.
— Andre v. 38, 246.
— Anna Salome v. 33, 209.
— Degenhart v. 33, 265.
— Degenhart v., Domdech. von Freising 33, 268.
— Elspeth v. 33, 263.
— Gg. Sigm. v., Pfl. zu Weilheim 38, 287.
— Hanns Wolf v. 33, 170. 209.
Weichs, Joach. v. 33, 270.
— Jörg v. 33, 269.
— Joh. Wolf v. 35, 313.
— Maria v. 36, 22.
— Osw. v. 33, 261. 263 f.
— Ott Heinr. v. 38, 250 f.
— Ott Heinr. v., Kastner zu Aichach 38, 255.
— Sigm. v., Pfl. zu Ottenburg ꝛc. 38, 218 f. 227.
— Sigm. v., Pfl. zu Weilheim 34, 273.
— Urs. v. 38, 244.
— Wigul. v. 31, 336. 38, 253.
— Wigul. v., Pfl. in Hilpoltstein 33, 260.
— Wolf v. 38, 215.
— Wolf Christ. v. 38, 267. 294. 297.
Weichsel, Fl. 34, 339.
Weichselgarten s. Wihselgarten.
Weickertshofen 36, 186.
Weickmann, Johanna Freiin v. 35, 84.
Weidach 38, 84.
Weidegang 32, 164.
Weidinger, Joh. Gg., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Weidner zu Klugheim, Isaias 31, 19.
Weig, Jak. 38, 295.
Weigl, Anna 33, 255.
— Erasm., Bgr. zu Dachau 36, 22.
— Ferd. 38, 292.
— Marg. u. St. 38, 273.
Weihbüchel s. Wihanpuhile.
Weihdorferau 32, 241.
Weihenstephan 31, 112. 32, 126. 36, 205. 37, 98. 249. 251 f.
Weihensteven, Eppo v. 37, 99.
Weiher 35, 303.
Weihern 33, 325.
Weihersdorf 40, 39.
Weihnachtslied u. -Spiel 34, 1 ff.
Weihsaer v. Mammendorf, Herm. 35, 282.
Weikertshofen 36, 198 f.
Weil 36, 223; s. a. Groß-, Kleinweil, Wile.
Weilach 33, 132.

Weilberger, Albr. 40, 41.
Weiler, Anna 38, 333.
— Anna Maria 38, 333.
— Ferd. 38, 333.
— Gg. 38, 333 f.
— Hanns 38, 334.
— Hanns Kasp. 38, 333.
— Hanns Wilh. 38, 334. 40, 138.
— Joh. 38, 333.
— Joh., Pfl. zu Starnberg 38, 324. 332.
— Joh. Kasp. 38, 333.
— Joh. Wilh. 38, 332.
— Justina 40, 141.
— Kasp. 38, 333 f.
— Kasp. d. j. 38, 329 f.
— Leonh. 38, 326.
— Leonh., Unterricht. in Mch. 38, 333.
— Maria 38, 333.
— M. Euphros. 40, 172.
— M. Kath. 38, 334. 40, 139.
— Maria Kath. II. 40, 138. 140.
— M. Magd. 40, 138 ff.
— M. Salome 38, 333.
— Mich. Adolf 38, 334. 40, 136.
— Mich. Adolph, Kastn. in Wasserb. 2c. 40, 138 ff.
— Renata 38, 334.
— Urs. Maria 38, 334.
— Wilh. 38, 333. 40, 172.
Weilhamer, Joh. 38, 324.
Weilheim 32, 129. 33, 66. 238. 36, 210. 213. 39, X.
— H. Geist-Spital 36, 152. 154.
— St. Pölten 36, 168 f.
— Pütrich-Jahrtag 36, 171.
— Edle v. 31, 5. 36, 207.
— Freiherren v. 36, 217.
— Agnes v. 36, 217.
— Bernhard v. 32, 11.
— Gebh. v. 36, 212. 221.
— Heinr. v. 36, 210. 212.
Weillach 33, 177. 202. 210.
Weiller, Cajetan v., Rektor in Mch. 35, 105.
Weineisen, Ulr. 38, 272.
Weinberg b. Seon 40, 134.
Weinberger, Bgr. v. Dorfen 31, 322.
Weinberger, Phil., Richter zu Kopfsburg 31, 322.
Weindl, Apollonia 37, 318.
— Hanns 35, 300.
— Joh. 37, 268. 275.
— J. B. 37, 285.
— Leonh. 37, 261.
Weindorf 36, 230.
Weinegg, Parcival v. 36, 186. 199.
Weiner, Pet., Münzwardein in Mch. 39, VII.
Weingarten 33, 273.
— Kl. 36, 233.
Weingilt 32, 116.
Weinhard, Franz, Weihbischof v. Regensburg 37, 311.
Weinhart, Felicitas 36, 156. 164.
Weinmair, Elis. 38, 201.
— H. 38, 201.
Weinmaister, Verwalt. in Wolferstorf 33, 152.
— Blasi, Kanzlist 31, 245.
Weinmeister, Seb., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
Weisenfelder, Balth., Förster in Altomünster 38, 308.
Weiser, Hs., Salzzollner zu Mch. 31, 50.
Weisetmutt 35, 270.
Weishaupt, Ant., Stadtschr. v. Ingolst. 34, 342.
Weissenburg 32, 19.
— im Sand 38, 76.
Weissenfölser, Math. 38, 313.
Weissenkircher, Margaretha 32, 234. 236.
Weiß, Parkmstr. in Hohenlinden 32, 321 f.
— Cäcilia, Nonne in Geisenfeld 37, 92.
— Erasm. 38, 322.
— Frz. Seb., Pf. in Hilkertshausen 33, 188 f. 190. 207.
— Gottfr. 37, 219.
— Heinr., Oberlieut. 33, 3.
— Joh., Hofkapellminister 31, 246.
— J. A., Glockengießer in Mch. 32, 260.
— Konr. 38, 247.
Weiß, Ludw., Posthalter zu Bruck 33, 219 ff. 225.
— M. Cäcilia, Aebt. v. Geisenfeld 37, 84. 92. 190.
— Math. 38, 208.
— Morel, Vorreiter 31, 253.
— Pet. 38, 175.
— Sebast. Conrad, Hofkassier 31, 244.
— Ull 35, 286.
Weissendorf s. Wizzanesdorf.
Weißenhorn 32, 25.
Weißenkircher, Gg., Richt. in Obing 40, 155. 157.
Weißling s. Buzcilina.
Weitenauer, Ignaz, Jesuit 35, 58 f.
Weitmoser zu Winkel, Christoph, Bergherr in Gastein 2c. 34, 14.
Weittinger, Seb., Protokollist 31, 245.
Weixer, Wig. 38, 194.
Weizenbeck, Joh. 37, 283.
Wekl, General 37, 183.
Welf VI., Herzog 31, 117. 119.
Welfen 36, 203 ff.
Welle, Carl de, Benef. in Jetzendorf 33, 282.
Wellesheim 32, 126.
Wellwart, Ursula v. 33, 267.
Welser, Jakobe, Priorin zu Geisenf. 37, 91. 152.
— Markus 34, 204. 228.
Welshofer, Barth., Kapl. in Hilkertshausen 33, 208.
Welßhalb, Werner 36, 86.
Weltenburg 37, 61.
Welz, Ritter v., Landesdir.-Rath 37, 219.
Welzli, Ulr., kf. Vicekanzler 31, 339.
Wemding 31, 240. 38, 16 f.
Wemsdorf, Sophie v. 31, 327.
Wendelstein 32, 88.
Wendelstorf, Tiburtius v., Edelknaben-Hofmstr. 2c. 31, 251. 40, 47 ff.
Wendl, Peter, Leibtrabant 31, 250.
Wengen b. Dießen 33, 238.

Wengert, Gg. 31, 234.
Wenigisdorf, Wernher v. 31, 327.
Wenilo 34, 304.
Wenninger, Rup., Pf. v. Obing 40, 118.
Wensin, Lorenz v., Oberstjägermstr. 31, 239. 253.
Weranheri 34, 269.
Werda 37, 294.
Werde (Ritterswörth) 37, 102. 108. 38, 60.
— v., Ministerial. 37, 83.
— Ekkehart v. 37, 87.
Werdea (Wörth b. Regensburg) 32, 337.
Werden, Joh. v., Dechant zu Merseburg 32, 57.
Werdenfels 36, 221. 227 f.
Werdenfels, Grafsch. 31, 24. 33, 208. 36, 231.
Werdenstein v., Kanzler in Mch. 34, 211.
— Joh. Gg. v., Domh. 34, 207.
Werdgis 34, 290.
Werenhart, Hans 35, 284.
— Machthild 35, 284.
Wergntaller, Paul 33, 265.
Weriant 34, 269.
Werinhard, Vogt v. Schlehdorf 32, 12.
Werlin, Joh., Mönch zu Seon 34, 80.
Wermüller, Leonh. 31, 252.
Wernberger, Sim. 38, 296.
Werndl, Sim. 38, 216.
Wernell, Elis. 38, 174.
— Hanns 38, 174.
Werner, Andr. 31, 259.
Wernhard, Kl.-Propst v. Geisenfeld 37, 233.
Wernhartner, Hanns 40, 127.
Wernher, Vogt des Hochst. Augsb. 32, 5.
— Edler 37, 245.
— Abt v. Fürstenfeld 36, 84. 87. 90.
— Wochner in Geisenf. 37, 94 f.
— Abt v. Münchsmünster 37, 61.
— Abt v. Prüfening 37, 99.
— Heimeran, Bgr. zu Mch. 31, 55.
Wernher, Urs., in Mch. 31, 55.
Wernheri 34, 267.
Wernolfingen 36, 205.
Wernbrechtesbrunnen, j. Wörnbrunn 31, 117. 123.
Wernpurgowe (Gembachau) 32, 124 f.
Wernthaler, Hanns 31, 253.
— Leonh. 31, 253.
Werth, Joh., General 33, 211. 37, 266.
Wertheim, Ameley Gräf. v. 32, 43.
Werttenhauser, Michael, Richt. in Jetzendorf 33, 264. 335.
Wessen, Wössen, Weihnachtsspiel 34, 15. 30. 34. 62. 112 f. 138 f. 142.
Wessenbeck, Sibylle v. 40, 170.
Wessinger, Veit, Pf. zu Großholzhausen 40, 137.
Wessinesprunnen s. Wessobrunn.
Wessobrunn 31, 264 ff. 273. 32, 90. 35, 175. 36, 60. 168. 214. 39, X.
Westacher, Ambr., Ldr. zu Dachau 38, 241 f. 243.
— Gg., Pfl. zu Erding 35, 298.
Westarhilt 34, 277.
Westenacher, Heinrich 35, 285.
Westendorfer, Hs., Mautner zu Straubing 37, 121.
Westenhausen 37, 117. 138.
— Welfo v. 37, 77.
Westenrieder, Lor. v. 35, 103. 36, 2. 9 ff.
Westerhofen, Kl. 32, 101.
Westerhold 37, 294.
Westermair, Gg. 38, 239.
Westermeier, Max, Off.-Aspir. 33, 2.
Westernach, Weihbisch. v. Augsb. 33, 176.
— Hanns v. 32, 32.
Westerndorf 38, 84.
— -St. Peter, Weihnachtsspiel 34, 144.
Westerschondorf 36, 250. 253. 268.
Westinsteri 37, 63.
Westner, Frz., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
— Math. 40, 116.
Westphäl. Frieden 37, 304.
Wetti 32, 105. 34, 266.
Wetzer, Appollonia, Aebtissin v. Frauen-Lietzheim 38, 192.
Wex, Eust. 38, 267.
Weyden 32, 21. 44.
Weyer 35, 306. 313.
Weyhenphinztag (Gründonnerstag) 40, 84.
Weyher, Schloßkapl. 35, 309.
Weyhern 35, 281 ff. 302.
Weylach 33, 125.
Weyler, Lienh., Unterricht. zu Mch. 35, 289.
Wezil, Kler. 37, 85.
Wezilo, Priester 34, 295.
Wibmann, Widmann, Wolf 37, 264.
Wibmer, Ans., Pf.-Vik. in Volkmannsdf. 40, 67.
— Wolfg., Benef. in Geisenf. 37, 232.
Wicco 34, 279.
— Edler 34, 293. 296.
Wichard, Subdiacon zu Schliersee 31, 140.
Wichart 32, 97. 34, 284. 297. 305.
Wichilingen s. Buchilingen.
Wichramm, Kler. 34, 284.
Wicko 34, 263.
Wicpold 34, 272. 280.
Widder, Gabriel Bernh., Ldr. zu Fischbach 32, 220.
Widdersberg 36, 235. 245. 249. 253. 278.
— Eberh. v. 34, 332.
Wideman, Afra 38, 224.
— Anna 38, 224.
— Barb. u. Christ. 38, 266.
— Jg. 38, 201. 224.
— Kasp., Ger.-Prok. zu Friedberg 38, 279.
— Leonh. 38, 236. 241.
— Nik., Pf. zu Möring 38, 168. 209.
Widenman, Elsb. 38, 169.

Widenman, Gg. 38, 169. 177.
— Math. 38, 216. 224.
— Ulr. 38, 169.
— Wolfg. 38, 169. 216.
Widenmann, Leonh. 38, 240.
Widenbruck 37, 304.
Widenpauer, Leonh. 37, 263.
Wiedenzhausen s. Winimunteshusa.
Wider, Gerichtsschreib. v. Aurburg 32, 173.
— Seb., Richter zu Falkenstein 32, 134.
— Hanns Seb., Gerichtsschreib. zu Aurburg 32, 134. 173. 176 f. 217. 219.
Widergeltingen 31, 119.
Widerspacher, Barb. 40, 127.
— Ernst, Ldr. zu Dachau 35, 295. 38, 250. 252.
— Gg. Wilh., Rentmstr. in Landshut 31, 241.
Widl, Rusin, Prior in Seon ꝛc. 40, 117 f.
Widlspeckher, Joh. 38, 302.
Widman, Anna 38, 197. 200. 209. 214. 244. 252.
— Ant., Zeugschmid 31, 260.
— Barb. 38, 261.
— Chph., Wildbahnbereiter zu Ldsht. 31, 257.
— Gg. 38, 177. 200.
— H. 38, 200. 214. 243 f. 252. 258.
— Hanns 38, 197. 241. 261.
— Jg. 38, 209. 214.
— Jörg 38, 197. 214.
— Leonh. 38, 237.
— Marg. 38, 197. 243.
— Math. 38, 197. 200. 210. 214. 241.
— Matthäus 38, 209. 214. 228. 351 f.
— Ottilia 38, 210.
— Pet. 38, 220.
— Seb. 38, 197. 210. 241. 261.
— Ulr. 38, 192.
— V. 38, 215.
Widman, Wigul., Archibüsier 31, 249.
— Wigul., Hofkammerrath 31, 240.
— Wolf 38, 253.
— Wolfg. 38, 197. 214. 227. 261 f.
Widmann, Gilch, in Mülwing 32, 167.
— Hanns 38, 166.
— Jörg 38, 166.
— Leonh. 38, 170.
— Leonh., Rathsherr zu Mch. 35, 293.
— Mich. 31, 261.
— Sim., Benef. in Jetzendorf 33, 305. 310 f. 337.
— Ulr. 38, 166.
— Wolf s. Wibmann.
Widmon, G., Pf. in Affalterbach 33, 133.
Widmoos 40, 141.
Widnmann, Frh. v., Landschaftskanzler 35, 165.
Widtman, Jak. 38, 313. 315.
Wiechs 31, 55. 104 f.; s. a. Wihsa.
Wiedenpaur, Mich., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
Wieland, freis. Prokurator 32, 11.
— zu Starzhausen, Kath. 32, 233 f.
Wielandesperge 31, 326.
Wieling 40, 57.
Wienner, Moriz, Zeuglieut. 31, 260.
Wiesenhausen 32, 131.
Wieser Graf 33, 197.
— Mich., Prov. in Flinsbach 32, 215.
Wiespöck, Joseph Ehrnb., Coadj. in Flinsbach 32, 214.
Wiestner, Joh. Mich., Pf. in Wartenb. ꝛc. 37, 283. 290. 319.
Wisrih 34, 295.
Wigant 34, 308.
Wihanpuhile (Weihbüchel) 34, 326.
Wihsa, Wihse (Wiechs) 31, 104. 32, 95. 101. 34, 326.
Wihse, Wisa (Weichs) 34, 326.
Wihselgarten (Weichselgarten) 31, 119. 125.
Wikhemayr, Wolf 38, 301.
Wilbrecht, Hanns 31, 55.
Wild, Corbin., Coop. in Flinsbach 32, 216.
— Gottl., Hansgraf ꝛc. 37, 166.
— H. 38, 237.
— Hanns 38, 170.
Wildenreuth 40, 39.
Wildenrod 36, 18.
Wildenrot, Konr. v. 36, 115.
Wildenstain, Alexd. v., Pfl. zu Moringen 38, 240.
— Friedr. Carl v., Pfl. in Kelheim 33, 273, 275.
Wildenwart 32, 21. 32. 142. 194. 34, 341 f.
Wildmoser, Gg. 35, 306.
— Mart. 33, 290.
Wildtperger, Hanns, Hofpaucker 31, 251.
Wile (Groß- od. Kleinweil) Oudalsch. Pfr. v. 32, 11.
Wilhelm, Herz. in Bayern 31, 64 f. 35, 84.
— II., Herzog v. Straubing-Holland 32, 67. 69.
— III. Herz. v. Bayern 31, 15. 32, 17. 21. 23. 26. 29 f. 129. 326. 33, 130. 255. 259. 37, 117. 325.
— IV. Herz. v. Bayern 31, 330. 32, 139. 141 f. 33, 132. 266. 35, 289. 37, 132. 135. 38, 210 f. 217. 219 f. 40, 46. 128. 144.
— V. Herz. v. Bayern 32, 315. 33, 136 f. 34, 190 ff. 35, 9. 60. 89 f. 94. 299. 302 f. 313. 36, 164. 166 f. 37, 62. 112. 262. 266. 293. 295 f. 38, 268. 286. 40, 46. 132.
— Graf 38, 47.
— Abt v. Münchsmünster 37, 62.
— v. Sicilien 33, 340.
Wilhelmseder, Maurus, Pfr. v. Obing 40, 95. 118.
Will, Professor in Mch. 33, 234.

Willa, Aebtissin v. Obermünster 37, 76.
Willehalm, Propst v. Ourdorf 32, 218.
Willeram, Abt v. Ebersberg 37, 243.
Willihalm 34, 265. 267. 270. 275.
— Edler 34, 290.
Willihart 34, 265. 268. 272.
Williheri 34, 308.
Willihilt 34, 266.
Williman 34, 274.
Willimar 34, 293.
Willimuot 34, 266.
Willing 31, 104. 40, 179.
— Weihnachtslied und -Spiel 34, 76. 85. 100. 106.
Willinger, Andre 40, 179.
— Friedr. 40, 179.
— Urb. 40, 179.
Willipato 32, 100. 104. 34, 262. 264—269. 271 f. 275.
— Kler. in Audorf 32, 93 f.
Williperht 34, 265.
— Kler. 34, 286.
Willipert 34, 264.
Willipurc 34, 281.
Willipuch, Edle 34, 263. 38, 287.
Willirat 34, 274.
Willirih 34, 268.
Willirun 34, 308.
Wilspecker, Seb. 38, 284.
Wiltau, Kl. 36, 218 ff. 231.
Wiltgrub 32, 125.
Wiltmaister, Joh. Kasp. v. 35, 81.
Wiltmoos 33, 127.
Wilwech 32, 8.
Wimmer, Blasius 37, 186.
— Eduard §§: Bericht über Hanns von der Leiter, Statthalter zu Ingolstadt, u. sein Geschlecht 31, 84 ff.
— Jos., in Kleinornach 40, 99. 167.
— Math., Bgm. zu Geisenfeld 37, 236.
Wimpasing s. Wintpozinga.
Wimpossing 35, 298.
Windach 33, 237. 34, 332.
Windberg, Kl. 36, 153.
Winden 37, 79. 85. 96. 100. 124. 129. 138. 209.
— am Aign 37, 70. 72. 79. 89.
— Rup. v. 37, 79.
Windenhausen 38, 204.
Windenried 33, 125.
Windhager, Johanna 40, 65.
Windischgrätz, Katrusch v. 32, 335.
Windischmann, Friedr., Domkap. in Mch. 31, 307.
Windrich, Greg., Mönch v. Mallersd. 37, 92 f.
Windsheim 32, 19.
Wingart 40, 165.
Winhardt, Gg., Hof-Bassist 31, 246.
Winhart, Mich., Pfr. in Oberempfenbach 37, 168.
Winhöring 35, 184.
Winidowa 36, 252.
Winidun (Winning) 36, 252. 276.
Winimunteshusa, -husir (Wiedenzhausen) 34, 326.
Winkel 36, 167.
— b. Botzen 32, 126.
Winkelmann, Barb. 32, 146.
— Winkelmair, Winkelmoser, Wolfg., Pfarrer in Flinsbach 32, 146. 213.
Winkler, Obergeometer 35, 124.
— Hanns, Chorh. v. Reichersberg 37, 235.
— Hanns Jorg, Bgm. v. Geisenfeld 37, 235.
Winning s. Winidun.
Winpfenning 35, 272.
Winsch, Jak., Pf. zu Möringen 38, 228.
Winter, geistl. Rath 33, 195.
— Aug., Hilfspr. in Volkmannsdf. 40, 67.
— Ulr., Richter 40, 103.
Winterholler, Mang 36, 22.
Winthaimer, Erh., Bgr. zu Mch. 35, 286.
Wintpozinga (Wimpasing) 34, 326.
Wintter, M. 38, 262.
Winttersperger, Chph., Bgm. v. Wartenbg. 37, 261.
Winzer, Anna v. 40, 126.
Winzerer, Cord. 32, 144.
— Joh. Caspar 32, 144. 35, 113.
— Kasp. 32, 140. 35, 113. 37, 129.
Wipa 34, 265 f. 281. 291.
Wiplin 34, 253.
Wippinhusa, Wippanhusun (Wippenhausen) 34, 326.
Wirdilo 34, 266.
Wirndo, Abt v. Tegernsee 31, 131.
Wirsing, Hanns, Benef. in Geisenfeld 37, 232.
Wirt, Fritz, Kirchenpropst zu Altomünst. 38, 180.
— Hanns 35, 286.
— L. 38, 206.
— M. 38, 211.
Wirth, Bildhauer in Mch. 40, 99. 121.
— Joh. u. Magd. 38, 298.
Wirthmann, Ludw. 40, 53.
Wirunt 34, 261. 269. 275.
Wisagart 34, 293.
Wisbeck, Frz. 37, 196.
— Georg, Feldhptm. 37, 128.
Wischlburger, Lambert, Coop. in Obing 40, 118.
Wisentaer, Conr. 32, 337.
Wiser, Hanns, Ueberreiter zu Osterhofen 31, 257.
Wisina 34, 253.
Wisinger, Ekkihart v. 31, 136.
Wisshaier, Wolf, Kanzlist 31, 245.
Wißmair, Hanns, Hofkellermstr. 31, 259.
Witagowo 34, 279. 281 f.
Witichin, Kler. 34, 284.
Wito 34, 265.
Witte, Peter v., Maler 35, 106.
Wittelsbach, Otto v., Pfalzgraf 31, 111. 32, 119. 229. 33, 252. 339 f. 34, 259.

Wittelsbach, Otto V. Pfalzgraf von 37, 242.
Wittelsbacher in Brandenburg 34, 327 ff.
Wittelzhofen, Percht. v. 36, 154.
Wittenholler, Paul, Coop. in Pang 32, 214.
Wittmann, J. B., Coop. in Rottenburg 37, 197.
— Joh. 37, 149.
— Joh., Pf. in Langenpreising 37, 291.
— Maria 38, 68.
Wittoldshofer, Edle 36, 213. 220.
Wizleben, Julius v. 31, 243.
Wizzanesdorf (Weissendorf) v., Ministerialen 37, 82.
Wochinger, Otto, Hptm. 33, 4.
Wöger, Chph., Benef. in Jetzendorf 33, 337.
Wökher, Gg. 38, 272.
Wöler, H. 38, 276.
Wölfel, Jakob, Salzzollner zu Mch. 31, 50.
Wölffel, Kasp. 38, 275.
Wörd, Stadt 32, 71.
Wörl, Michael, Prov. in Jetzendorf 33, 337.
Wörle, Hanns, Jäger zu Dießen 31, 257.
Wörlen, H. 38, 261.
Wörndl, M. Eva 38, 28.
Wörnern 35, 244.
— Römerstraße 35, 255.
Wörnnlen, H. 38, 180.
Wörnsdorf 38, 83.
Wörth 37, 241.
— b. Regsbg. s. Werdea.
Wörth, Schlacht bei 33, 7 ff.
Woslioz 34, 266.
Wohlgemueth, Pet. 38, 296.
Wohlgerathen, Hanns, Pf. zu Tandern 32, 234. 261.
Wohlmuth, Sigm., Benef. in Jetzendorf 33, 336.
Wolamund 34, 291.
Wolamunt 34, 263 f.
Wolauff, Kasp. 38, 207.
Wolchmanstorf s. Volkmannsdorf.
Wolchmar 34, 272.
Wolf, Maurermeister in Bruck 36, 16.
— Andr., Archibüsier 31, 249.
— Andr., Maler 35, 106.
— Gg., Pf. in Jetzendorf 33, 281 f. 336.
— Jos., Dek. in Geisenfeld 37, 232.
— Kasp., Bgm. zu Geisenfeld 37, 235.
— Dietrich, Fürstbischof v. Salzburg 33, 75.
Wolfarth, Hanns Mart., Archibüsier 31, 249.
Wolfauer 31, 47.
Wolfdeo, Priester 32, 98. 111.
Wolfeck 40, 80. 123. 127. 155.
Wolfecker, Matth. 40, 155.
Wolfersdorf 33, 146. 152. 164. 171. 181. 193. 209. 212. 215 f. 40, 40; s. a. Wolvoltesdorf.
Wolfertzell 32, 337.
Wolffmüller, Mich., Musterschreiber in Mch. 31, 49.
Wolfgang, Abt v. Oberaltach 32, 337.
— Abt v. Seon 40, 86. 110. 182.
— Michel, reisiger Knecht 31, 252.
St. Wolfgang, Ortsch. 40, 82. 95.
St. Wolfgang Burgholzen 38, 124.
Wolfhart 34, 279.
— Dek. zu Geisenf. 37, 107. 230.
Wolfheri 34, 305.
Wolfkoz 34, 258.
Wolfman 34, 310.
Wolfmunt 34, 266.
Wolfold 34, 305.
Wolfolt 34, 264. 278.
Wolfpaiz, Heinr. 32, 231.
Wolfpald, Kler. 32, 98.
— Priester 32, 111.
Wolfpirch 34, 265 f.
Wolfpirin 34, 292.
Wolfpolt 34, 271.
Wolfram, Bisch. v. Freising 31, 146. 157. 33, 120. 34, 251. 260. 266. 37, 245. 38, 43.
Wolframsdorf, Francisc. Maria, Frh. v., Kapuziner 35, 175.
Wolfrat 34, 253.
Wolfratshausen 32, 129. 37, 102. 38, 83.
— Römerstraße 35, 244.
— Turnier zu 31, 317.
— Grafen v. 32, 103.
— Heinrich Graf v. 31, 317. 36, 205. 208.
— Otto Graf v. 32, 11. 36, 208.
Wolfrid 34, 266.
Wolfrit 34, 277.
Wolfsberger, Rupr. 37, 117.
Wolfsbuch 37, 85.
Wolfseck 32, 247.
Wolfsgruben 32, 312. 317.
Wolfshauser, Hanns 37, 116.
— Wolfg., Bgm. v. Geisenf. 37, 122. 235.
Wolfstein 37, 76.
— Edler 34, 288.
— Gfen. v. 38, 44.
— Anna v., Aebt. zu Geisenfeld 37, 90.
— Ulr. v. 38, 59.
Wolfstrigel 32, 126.
Wolfswiesen, Frhr. von, Oberst 38, 9.
Wolftregil 34, 261. 304. 37, 76. 84.
— Edler 34, 266.
Wolgenmuet, H. 38, 261.
Wolkenstein, M. Josepha v. 40, 70.
— Phil. Gf. v., Lieut. 33, 3. 10. 66.
Wollersdorf 35, 280; s. a. Wolvesdorf.
Wollgemüeth, Simon 38, 285.
Wollgemueth, Wolf 38, 286.
Wolmuth, Sigm., Benef. in Jetzendorf 33, 294 f.
Wolnzach 35, 172. 181. 190. 37, 87. 148. 174. 210. 38, 14.
Woltuni 34, 308.
Wolvesdorf (Wollersdorf) 35, 280.
Wolvolt 34, 263. 265 f. 269 ff.
Wolvoltesdorf, Wolves-

dorf (Wolfersdorf) 34, 326.
Womprecht, Wilh. v. 34, 327.
Woninsland, Hanns, in Mch. 31, 54.
Worms 31, 12.
Wrangel, Feldmarsch. 37, 153.
Wto 34, 305.
Wüerth, Mart. 38, 302.
Wünckhler, Chph., Ger.-Prokur. in Erding 35, 298.
Würdinger, Joseph §§: Kriegsgeschichte des k. bayr. 2. Infanterie-Regiments Kronprinz in den Jahren 1870/71 33, 1 ff.
— §§: Oberbayerische Ritter im Dienste der wittelsbachisch. Markgrafen von Brandenburg 34, 327 ff.
— §§: Die Gesichtsurne von St. Coloman bei Lebenau an der Salzach 34, 335 ff.
— §§: Maximilian August Eduard Graf Topor-Morawitzky, k. b. Kämmerer, Oberst u. Secondlieutenant der Leibgarde d. Hartschiere ꝛc. 35, 77 ff.
Würdinger, Jos. §§: Ein bayerisches Reiterstücklein aus dem Jahre 1805 35, 259 ff.
— §§: Beiträge zur Geschichte des Kampfrechtes in Bayern 36, 173 ff.
— §§: Franz Carl Cura's Tagebuch über dessen Betheiligung am österreichischen Erbfolgekrieg 38, 1 ff.
Würmsee 39, IX.
Würsing, Hieron. 38, 254 f.
Würtemberg, Eberhard Gf. v. 36, 109.
— Eberhard d. Friedf. v. 31, 91.
— Ludw. Gf. v. 32, 52.
— Ulr. Gf. v. 31, 91. 32, 54 f. 36, 26.
Würtemberger, Apollonia 37, 133.
— Benedikt 37, 133.
— Christian 37, 120.
Würth, G. 38, 288.
Würzburg 32, 336. 33, 231. 35, 258. 36, 206. 38, 125.
— Bruckenrecht u. Brückengericht 36, 180. 187.
— Nat.-Concil 36, 106.
Wulfinch, Heinr., Bgr. zu Weilh. 36, 168.
Wunderer, Christ. 38, 225.
— Joh. 40, 183.
— Kath. 38, 225.
Wunderl, Mon., Nonne zu Geisenf. 37, 170.
Wundrer, Anna 38, 181.
— Thom. 38, 181.
Wundsamer, Jak. S., Coop. in Obing 40, 119.
Wunnehaimstorf 33, 123.
Wunnihilt 34, 265.
Wurm, Apoll. 38, 208.
— Chph., Coop. in Obing 40, 90. 118.
— Johann, Meßner in Obing.
— Jos., Pf. zu Wartenb ꝛc. 37, 284. 291.
— Ulr. 38, 197. 208.
Wurmbrand, öst. General 38, 9.
Wurmbrandt's Codex des Schwabenspiegels 31, 174 ff.
Wurmhart 32, 105.
Wurzer, Urb., Hofmarksricht. in Obing 40, 157.
Wydman s. Bydeman.
Wyller, Gg., Buchhdler. zu Augsbg. 38, 262.
Wymerer, Math., Rathsh. v. Aichach 38, 206.
Wyshofer, Hanns 38, 194 f.

Y.

Yberreitter, Val. 38, 261.
Ybm 40, 171.
Yel, Joh. Paul 32, 181.
Yessinger, Haimeran, Hofmarksricht. in Obing 40, 157.
Yringesburg, Otto v. 31, 111.
Yrsch, Gfen. v. 38, 334 f.

Z.

Zabl s. Zobl.
— Barb. 38, 246.
Zacco 34, 278 f. 281. 294.
Zach, Bgm. in Wartenb. 37, 287.
— F. X., Pfr. in Volkmannsdf. 40, 67. 69.
— Math. 38, 282.
Zacharias, Leonh. 35, 303.
Zacharus, Cr. 38, 254.
— Nik. 38, 259.
Zacher, Matth., Kapl. in Hilkertshausen 33, 207.
Zacherl, H. 38, 258.
Zacherle, H. 38, 252.
Zacherus, Br. 38, 255.
Zachreis, Zachar. 35, 302.
Zadler, Hanns Jak., Richt. in Hilkertshausen 33, 206.
— Joh., Kanzlist 31, 244.
Zäch, Zech, M. Maximiliana, Aebt. v. Geisenfeld 37, 92. 154 f.
Zächerl, Hanns 38, 251.
— Klaus 32, 239.
— Leonh. 32, 240.
Zäherl, Gg. 38, 243.
Zängerle, Andr. 37, 205.
Zängkel, H. 38, 181.
Zäpflin, Sigfr. 36, 210.
Zaglpauer, H. 38, 192.
Zaindl, Gg., Archibüsier 31, 249.
— Hanns Jak., Archibüsier 31, 249.
Zainінger, Ans., Coop. in Obing 40, 118.
— Joh., Bened. v. Seon 40, 166.
Zaismaning 40, 158.
Zaizo 34, 311.
Zallner, Ulr., Pfl.-Verw. in Möringen.

Zalnar, Adalbero 32, 111. 207.
Zamindorf (Zamdorf) 34, 326.
Zanetti, Maler 35, 106.
Zangberg 35, 183. 38, 20.
Zangmeister, Joh. Gg. 40, 65.
Zank, Gg. 32, 157.
Zapfenrecht s. Schankrecht.
Zastrow, pfalzb. Grl. 38, 9. 26.
Zech s. Zäch.
— Chph. Ant., Unterricht. in Mch. 35, 315 f.
— Johann Chph. Anton, Stadtsyndikus v. Mch. 35, 318.
— Gfen. v. 38, 334.
Zechmann, Heinr. 32, 333.
Zeerhagl, Anna u. Steph. 38, 213.
Zehent 32, 164.
Zehentland 31, 277. 284 f. 290.
Zehentmair, Urs. 31, 243.
Zehentner, Urs. 40, 65.
Zehentperger, Gg., Kanzler 38, 193. 195.
Zehetmayr, Thom. 35, 300.
Zehntner, Geschl. zu Dorfen 31, 322.
— Wolfg., Bgr. v. Dorfen 31, 322.
Zeholfing s. Ceholving.
Zeidelbach 38, 183.
Zeidler, Gg. 37, 97.
— Joh. 38, 313.
— Kasp. 38, 304.
— Kasp., Gemeinredner in Altomünster 38, 305.
Zeidlmair, Franz Benno, Ldr. in Berchtesgaden 33, 110.
Zeidlmayr, Bened., Pf. v. Obing 40, 118.
Zeiler, Frz. 37, 322.
— Mart. 37, 322.
Zeilhofen, Edle v. 32, 143. 187.
— Abundantia v., Nonne in Geisenf. 37, 92.
— Gerbirg v., Nonne in Geisenf. 37, 91.
— Hanns Leonh. v., Pfl. zu Aurburg 32, 219.
Zeilhofen, Maria Johanna v., Nonne in Geisenf. 37, 92.
— Susanna v., Nonne in Geisenfeld 37, 124.
— Tobias v., Pfl. zu Erding 37, 269.
Zeilhofer, Peter, Bgr. v. Dorfen 31, 322.
Zeiller, Frz. Xav., Gerichtshalter zu Brannenburg 32, 218.
— Römisches 31, 17 f.
Zeismaninger, Hanns 40, 113.
Zeisselberg 35, 280.
Zeitlbach s. Zidalpah.
Zeitlmair, Jak. 38, 295.
Zeizilo 34, 308.
Zeizmunt, Kler. 34, 292.
Zeizo 34, 281. 308.
Zeizpoldesperge (Zeisselberg) 34, 236. 35, 280.
Zeizwip 34, 266.
Zelching, Hanns v. 31, 93.
Zell 34, 344. 36, 18. 37, 57. 59. 63. 79. 187. 192. 209. 38, 43. 57. 61. 65. 40, 39.
— Engilmar v. 37, 76.
— Fritz v. 35, 282.
Zell (Engelmannszell) v., Ministerialen 37, 82.
Zeller, Gg., Hofkanzleijunge 31, 245.
— Konrad 33, 133.
— Konrad, Rentmstr. zu Ldsht. 40, 43.
— L. 38, 290.
— Maria 40, 133.
— Maria Leopoldine v. 32, 251.
— Math., Pf. in Hilkertshausen 33, 207.
— Wilh., reisiger Knecht 31, 252.
— v. Gerntzhausen, Hs. 35, 283.
— v. Herrenzell, Gg. 35, 282.
Zeller v. Leibersdorf, Laz., Pfl. u. Kastn. zu Aichach 33, 143. 149. 153. 38, 285. 287. 290 f. 293.
— Konr. Frh. 40, 65.
— Konr. jun., Pfl. von Moosb. 2c. 40, 45 f.
Zeller von Leibersdorf, Leonh. 40, 43.
— Leonh. Frhr., Pfl. zu Isareck 40, 65.
Zellner, Adam, Kaplan in Falkenstein 32, 174. 213.
— Pet. P., Hilfsprieft. in Flinsbach 32, 215.
— v. Reicholzbrunn, Konrad 35, 282.
Zelner, Jos., Hilfspr. in Volkmannsdf. 40, 67.
Zelter, Barb. 32, 241.
Zenger, Berchtold, Pfl. zu Mering 35, 283 f. 40, 124.
— Heinr. 40, 168.
— Joh. 36, 190 ff.
— Seb., Hilfspr. in Flinsbach 32, 216.
Zenk, Mich., Mönch zu Altomünster 38, 294.
Zenker, Ludw. 36, 283.
Zenndl, Hanns, Jäger 31, 254.
Zenk, Mich., Mönch zu Altomünster 38, 294.
Zepf, Jos. Konr., Kanzler v. Berchtesgaden 33, 84.
Zerchoch, Anna 38, 238.
— Barb. u. H. 38, 274.
— St. 38, 238.
Zeugen 32, 165.
— Ohrziehen der 32, 10. 120 f. 34, 260 f. 267. 273. 285. 312.
Zeutlmeyer, Ulr. 32, 333.
Zidalpah (Zeitlbach) 34, 326.
Zidebit 34, 281.
Ziechenauß, L. 38, 285.
Ziegler v. 33, 235.
— A. M. 40, 65.
— Leonh. 38, 175.
— M. Hieron., Prof. zu Ingolst. 31, 329.
— Mang 38, 183.
— Ott Hainr. 31, 244.
— Veit 38, 256.
Zieglhuber, Anna 37, 267.
Zierer, Lienh. 35, 290.
— Maria 40, 98.
— Pet., Pfl. zu Aurburg 32, 218.
— Sim. 40, 146.

Zierl 32, 102; s. a. Zirala.
Zierl, Heinr., Lieut. 33, 35. 66.
Zierler, Konr. 40, 101.
Ziernhell, Frz., Priest. in Flinsbach 32, 215.
Ziernhellt, Sigm., Prokurator zu Dachau 35, 295.
Ziernhold, Sim., Prokurator zu Dachau 38, 244. 248.
Zigler, H. 38, 180.
Zill, Mansuet, Chorh. zu Dießen 33, 233. 239.
Zilhamersee 31, 19.
Zillenberg 35, 295.
Zillerthal 32, 140.
Zillhof 33, 254.
Zillnhart, Anna von 33, 268.
— Heinr. v. 33, 267.
— Konr. v. 33, 267 ff.
— Mechthild v. 33, 268. 272 ff.
— Seifrid v. 32, 239. 33, 268 ff. 38, 240.
— Scholastica v. 33, 272.
Zimberawe 32, 125.
Zimmerauer, Friedr., Ldr. zu Falkenstein 32, 129. 216.
Zimmermann, Andr., Carmel.-Prior in Abensberg 37, 157.
— Chph., Maler 31, 248.
— H. 38, 244.
— Hanns, Hofkoch 31, 259.
— Marg. 38, 244.
Zimps, Anna 38, 63.
— Joh. Marq., Pfr. in Ainau 37, 101. 38, 59. 63 ff. 70.
Zindl, Gg. 40, 53.
Zinßmaister, Sixt 35, 290.
Zintgraf, H. §§: Zur mittelalterlichen Ortsforschung 31, 323 ff.
Zinzendorf 32, 337.
Zioholveshusir, Ziholfes-, Cioltes-, Zielashusa (Sillertshausen) 34, 326.
Zirala (Zierl) 34, 326.
Zivel, Gf., Brigadier 38, 4.
Zobel, Offizier 40, 16.
Zobl, Barth. 38, 258.
Zobl (Zabl), Konr. 38, 246. 256.
Zöetl, Gg. 38, 250.
Zöhnle, Mich., Pf. in Volkmannsdorf 40, 68.
Zöpf, Bernh., Lehrer in Oberdorfen 32, 339.
— §§: Ueber eine zweite römische Verbindungsstraße von Pons Oeni (Innbrücke bei Rosenheim-Pfunzen) nach Turum (Oetting) 31, 17 ff.
— §§: Historische Notiz üb. die „alten Geschlechter" des Marktes Dorfen 31, 321 ff.
Zörhoh, Barb. u. H. 38, 258. 278.
Zöttel, Kath. 38, 184.
— N. 38, 206.
— Ulr. 38, 172. 184. 191. 197.
Zollern, Elis. Gfin. v. 31, 93.
— Hanns Gf. v. 31, 241.
— Sib. Euph., Gfin. v. 37, 309.
Zolling 40, 40.
Zollinga (Zolling) 34, 326.
Zollingen 31, 325 ff. 35, 273; s. a. Zulling.
— Hiltigardis v. 31, 326.
— Pabo v. 31, 325 f.
— Reinpert v. 31, 325 f.
— Wernher v. 31, 325.
— Wolfgoch v. 32, 229.
Zollner, Bgr. v. Dorfen 31, 322.
— Joh., Mönch zu Fürstenfeld 36, 87.
— Hanns 38, 171.
— Hanns, Benef. in Geisenf. 37, 232.
— Hanns, Bgr. zu Mch. 31, 339. 35, 287.
— Leonh. 38, 171.
— Math. 38, 171.
— Otto, Bgr. v. Dorfen 31, 322.
— Seb., Propst zu Herrenchiemsee 36, 69.
— Ulrich, Pfl.-Verw. in Möringen 38, 273 f.
— Wilh. 38, 171.
Zorneding 33, 342.
Zospichler, Jos., Coop. v. Obing 40, 118.
Zott, Phil. u. Apoll. 38, 288.
Zschokke 40, 8.
Zschosky s. Schock.
Zuantipolt 34, 278.
Zückhl, Martha 33, 261.
Zündt, Frh. v., Stadtkomm. v. Mch. 38, 8.
Zürich, Schlacht bei 33, 232.
Zürn, Jos., Lieut. 33, 2.
Zuieinchiricha (Zweikirchen) 34, 326.
Zukali, Kasp., Baum. 33, 167.
Zulling 31, 325; s. a. Zollingen.
— Friedr. v. 37, 251.
— Babo v. 31, 325. 327.
— Wernher v. 31, 325.
Zumiller, Seb., Pfarrer in Flinsbach 32, 109. 204 ff. 216.
Zumusla 34, 297.
Zunamen 31, 101—103.
Zunhammer, Phil., Hofmarksricht. in Obing 40, 157.
Zu Rhein, Otto Frh. v., Oberlieut. 33, 4. 10. 66.
Zusameck, Friedr. v., Burggraf 33, 258.
Zusmarshausen, Schlacht bei 33, 295.
Zustorf 37, 240 f.
— Gottfr. v. 37, 251.
— Wichnand v. 37, 251.
Zweibrücken, Chrn. Frh. v., General 37, 13.
— Prinz v. 38, 18.
— -Veldenz, Johann I., Pfalzgf. v. 31, 330.
Zweikämpfe 36, 173 ff.
Zweikirchen s. Zuieinchiricha.
Zwerenz, Paul, in Jetzendorf 33, 320.
Zwetl, Kl. 36, 68.
Zwichel, Kunz 35, 283.
Zwickhöpf, Jakobe 35, 304.
Zwierslag, Heinr., Pf. zu Jetzendorf 33, 336.
Zwirslag, Heinr., Kirchherr zu Volkerstorf 33, 256.
Zylhamer, Ulr. 32, 134. 210.

Namenliste

derjenigen Vereinsmitglieder, welche zum 31. bis 38. und zum 40. Bande des oberbayerischen Archives (1871—1881) Beiträge geliefert haben.

Amira, Dr. Karl v., o. Universitätsprofessor zu Freiburg i. B.
Baader, Jos., k. Reichsarchivrath †.
Beierlein, J. P., Privatier in München †.
Daisenberger, J. A., geistl. Rath ꝛc. in Oberammergau †.
Destouches, Ernst v., k. geh. Staatsarchivssekretär ꝛc.
Erhard, Adolf, k. Oberstlieutenant z. D.
Eyb, Otto Frhr. v., k. militärtopograph. Kupferstecher a. D.
Föringer, Heinrich Konrad, k. Hofrath und Oberbibliothekar †.
Freyberg, Max Frhr. v., k. Kämmerer auf Jetzendorf.
Fürst, Dr. C. W. E.
Geiß, Ernest, k. geistl. Rath ꝛc. †.
Groß, Jak., k. Hauptzollamtsverwalter in Memmingen.
Häutle, Dr. Christian, k. Reichsarchivrath.
Hagen, B.
Haindl, Franz Xaver v., k. geheimer Rath.
Hartmann, Dr. August, Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek.
Hartmann, Franz Seraph, k. Amtsgerichtssekretär in Bruck †.
Hofmann, Dr. Konrad, k. Universitätsprofessor.
Holland, Dr. Hyazinth.
Hundt, Friedrich Hektor Graf v., k. Ministerialrath †.
Ille, Eduard, k. Akademieprofessor und Historienmaler.
Kis, Alois, Kaplan in Altomünster.
Klaftner, August, Gutsverwalter in Weihern.
Martin, Dr. Anselm, k. Universitätsprofessor ꝛc. †.
Mayer, Anton, Dombenefiziat ꝛc. †.
Mayr, Martin, Reichsarchivsaccessist †.
Oefele, Edmund Frhr. v., k. Reichsarchivsassessor.
Ohlenschlager, Friedrich, k. Gymnasialprofessor.
Ostermair, Franz Xaver, Rechtsrath in Ingolstadt.
Peetz, Hartwig, k. Rentbeamter.
Pfund, Karl, k. Regierungsassessor.
Plaß, Jos., qu. Lehrer in Donauwörth.
Popp, Karl, k. Oberst in Ingolstadt.
Prechtl, Dr. Joh. Bapt., k. geistl. Rath und freiresi. Pfarrer in Freising.
Quitzmann, Dr. Anton, k. Oberstabsarzt †.
Riezler, Dr. Sigmund, k. Oberbibliothekar.
Rockinger, Dr. Ludwig, k. geh. Hofrath, geh. Haus- und Staatsarchivar und Universitätsprofessor.
Schmidt, Dr. Wilhelm, Konservator am k. Kupferstichkabinete.
Schmidtner, Andreas, Spitalkurat in Weilheim.
Schmitz, Clemens, Präses am Bürgersaale.
Schönwerth, Franz v., k. Ministerialrath a. D.
Seefried, Joh. Nep., k. Bezirksamtsassessor in Griesbach.
Stieve, Dr. Felix Stephan, Privatdozent an der k. Universität.
Stubenvoll, Dr. Beda, Pfarrer in St. Gallen.
Trost, Michael, k. Dekan in Ainau.
Wimmer, Eduard, k. Hauptmann in Straubing.
Würdinger, Joseph, k. Oberstlieutenant a. D.
Zintgraf, Heinrich, k. Notar in Landsberg.
Zöpf, Bernhard, qu. Lehrer in Dorfen.

Inhalt.

Alphabetisches Register über den 31. bis 38. und 40. Band des Oberbayerischen Archives.

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00701 1113